

DISSERTATION

Titel der Dissertation

Digitale Jugendkommunikation in der Informationsgesellschaft

Spanisch, Italienisch und Deutsch im Vergleich

Verfasserin

Mag. Elena Santillán

Angestrebter akademischer Grad

Doktorin der Philosophie (Dr. phil.)

Wien, 2009

Studienkennzahl lt. Studienblatt:
Dissertationsgebiet lt. Studienblatt:
Betreuer:

A 092 236 352
Romanistik Spanisch
o. Univ. Prof. Dr. Georg Kremnitz

„Unser Schreibzeug arbeitet mit an unseren Gedanken“

Friedrich Nietzsche

Inhalt

Inhalt	4
EINLEITUNG	7
FORSCHUNGSBERICHT UND METHODOLOGIE	15
I. DIE INFORMATIONSGESELLSCHAFT – TIK UND DM	27
1. Die Informationsgesellschaft	27
2. TIK – Technologien der Information und Kommunikation	28
3. TM vs. DM – Traditionelle Medien vs. Digitale Medien.....	31
4. Die digitale Konvergenz	35
5. Die Beziehung Gesellschaft - Medien	38
6. Die Digitale Spaltung und andere durch die DM entstandenen Probleme	42
6.1. Die Digitale Spaltung	42
6.2. Überinformation und Relevanz von Information.....	46
6.3. Kommunikationsdruck und andere Probleme.....	50
II. DIGITALE MEDIEN UND IHRE MERKMALE.....	53
1. Charakter und Kommunikationspartner	61
2. Zeit.....	62
3. Raum.....	69
4. Identität und Familiaritätsgrad	74
5. Planifikationsgrad.....	78
6. Struktur und Organisation.....	80
7. Schriftlich vs. Mündlich	90
8. Geschichte von SMS, Email und Chat in Österreich, Spanien und Italien.....	96
8.1. Geschichte der Handys und SMS.....	96
8.2. Geschichte des Emails, des Chats und des Messengers	106

III. JUGEND, JUGENDSPRACHE & INFORMATIONSGESELLSCHAFT	113
1. Die heutige europäische Jugend: differenziert oder globalisiert?	113
2. Jugend und Jugendsprachen in Europa.....	124
2.1. Verwendung.....	128
2.2. Spielerische Komponente	129
2.3. Konstitutionsverfahren	130
2.4. Phatische Elemente.....	131
3. Jugend und Mediennutzung	132
3.1. Uses and Gratifications-Ansatz.....	133
3.2. Mediennutzung von Jugendlichen.....	137
3.2.1. Mediennutzung Handy und SMS	142
3.2.2. Mediennutzung Email.....	152
3.2.3. Mediennutzung Chat und Messenger	156
IV. NEUE LINGUISTISCHE SYSTEME DER DM IM VERGLEICH.....	163
1. Sprachökonomie in den digitalen Medien	163
2. Spanisch	166
3. Italienisch.....	187
4. Deutsch	199
5. Digitale Jugendkommunikation in der konzeptionellen Diskussion.....	216
V. EIN AUSSERGEWÖHNLICHES PHÄNOMEN: „Der anruf in abwesenheit“	220
CONCLUSIO	225
BIBLIOGRAPHIE.....	230
ANHANG.....	245
Ergebnisse.....	245
Korpus	249

EINLEITUNG

Es ist mittlerweile zweifellos, dass die neuen Technologien unsere Gesellschaft tiefgründig verändert haben. Mit jedem Jahr, das vergangen ist, haben die neuen Technologien immer wieder neue Kleinigkeiten in unserem Alltag verändert.

Man bekommt immer weniger Post und immer mehr Emails, man erledigt immer mehr Dinge elektronisch, die Straßen füllen sich mit Flatscreens und Anzeigen jeder Art, die uns informieren oder mit Werbung bombardieren, wir fahren mit dem Auto mit Hilfe eines Navigationssystems und die kleinen Kinder verfügen über bessere elektronische Ausstattung als wir: Handy letzter Generation mit Kamera und vielleicht Fernsehen und I-Pod oder MP3-Player.

Eine weitere vielleicht nicht so kleine Veränderung hat auch bei den Medien selbst stattgefunden. Wobei sich die Medien nicht von selber verändern, natürlich reden wir hier von einer vom Menschen produzierten technischen Entwicklung. Dank der Digitalisierung, der Anpassung von verschiedenen Arten von Netzen und Übertragungsformen, ist es heutzutage möglich bei nur einem Gerät auf immer mehr Anwendungen und Dienste zurückzugreifen. Anstatt jeweils ein Gerät für jedes Medium haben zu müssen, können wir jetzt von nur einem Gerät, sei es ein Handy, ein Computer oder ähnliches, alle Arten von Medien zur Kommunikation und zum Abrufen von Information benützen. Dieses Phänomen wird als Konvergenz definiert.

„Konvergenz meint hierbei nicht nur, daß innerhalb eines Mediums unterschiedliche Medien- oder Computerrahmen zugänglich sind, sondern auch und gerade, daß zwischen verschiedenen Rahmen fließend gewechselt werden kann, ohne zugleich «aus dem Rahmen» - sprich: aus einem Medium – zu fallen. Das heißt zum einen, daß von Formen öffentlicher Kommunikation in private übergegangen werden kann [...] oder indem zunächst Privates öffentlich gemacht wird. [...]“¹

Diese Veränderungen, die ich anspreche, haben nicht in den letzten 20 Jahren stattgefunden, sondern in ungefähr fünf. Mit der Geschwindigkeit, mit der neue Anwendungen der Medien in unserem Alltag eingesetzt werden, ist nicht mehr mitzuhalten. Und trotzdem sind wir im stande, diese ohne größere Probleme zu

¹ HÖFLICH. Mythos vom umfassenden Medium S. 44

akzeptieren und zu benützen. Meistens empfinden wir es sogar als Erleichterung oder Vereinfachung unseres Alltags. Es ist doch z.B. sehr praktisch durch eine Anzeige zu wissen, wann die nächste Straßenbahn oder der nächste Bus kommt; brauchen diese länger, kann man sich entscheiden, auch zu Fuß zu gehen. Oder: das schnelle Weiterleiten durch Email, SMS, etc. von wichtiger oder witziger Information, die man im Internet gefunden hat (sei es Musik, Bilder, Filme, oder Dokumente), und das dank der Konvergenz problemlos geht, wird als eine angenehme Weiterentwicklung der Medien empfunden.

Wir gewöhnen uns aber so schnell an diese neuen technischen Möglichkeiten, dass wir uns im Nachhinein gar nicht mehr bewusst sind, wie viele Dinge mittlerweile durch Computer und Netze gesteuert und kontrolliert werden. Wir haben schon lange den Überblick verloren. „Was wir über die Welt wissen, wissen wir nicht mehr bloß durch die Massenmedien, wie noch Niklas Luhmann behauptete, sondern durch vielfältige interaktive digitale Kanäle, die inzwischen weitgehend die Basis unseres In-der-Welt-Seins bilden.“²

Medien sind heutzutage nicht nur Teil unseres Lebens und Alltags, sie sind auch Kulturgut und definieren von Grund aus unsere Gesellschaft. Wir kommunizieren und bauen unsere sozialen Strukturen mittels genau dieser Medien auf, wir pflegen unsere Kontakte persönlich durch Telefonate, Emails, SMS, Messenger und sogar auch durch andere Formen des Kommunizierens, dank der neuen Technologien der Information und Kommunikation (TIK). Doch nicht nur in der Kommunikation, sie haben auch die Form in der wir Wissen speichern und weitergeben radikal verändert. Asunción Bernárdez Rodal (HP - S. 71) sagt sehr treffend dazu:

„Los nuevos medios de comunicación han alterado de forma radical nuestra manera de relacionarnos no solo con los demás, sino que han transformado la forma en que construimos el conocimiento social. Estamos viviendo una de las mayores revoluciones de la humanidad, debido a que, por primera vez en la historia, cualquier texto (imágenes, sonido, escritura, etc.) puede ser transformado en ceros y unos, y ser distribuido a cualquier lugar del planeta de forma casi instantánea y también relativamente barata.“

² CAPURRO. 2005. S. 32

Aus diesen Gründen wird unsere Gesellschaft mit den schon seit längerem akzeptierten Begriffen der Informationsgesellschaft³, Netzgesellschaft⁴ oder Multimediagesellschaft⁵ definiert.

„Lo que era una estructura social emergente (pero ya empíricamente identificable) en la década de los noventa, es, a mediados de la primera década del siglo XXI, la organización social característica de nuestro tiempo, un tiempo histórico descrito, a falta de un mejor término, como „la era de la información“, por su dependencia (que no determinación) del paradigma tecnológico constituido por las tecnologías digitales de la información y comunicación“⁶

In den 90er Jahren hat das Aufkommen dieser neuen, auf Technologien der Information und Kommunikation basierenden Gesellschaftsstruktur, zu einer großen Debatte geführt. Auf der einen Seite priesen die Befürworter die neuen Möglichkeiten, die sich eröffneten: Kommunikationsrevolution, Demokratisierung des Wissens, etc.; auf der anderen wurden die Veränderungen mit Pessimismus und Befürchtungen betrachtet⁷.

Doch obwohl sich die ersten Euphorien und kulturpessimistischen Befürchtungen der Neuen Medien mittlerweile gelegt haben und die neue technologisierte gesellschaftliche Realität angenommen wird, heißt das lange nicht, dass unsere Informationsgesellschaft und deren auf Technologien der Information und Kommunikation (TIK) basierenden Medienkultur frei von Problemen oder negativen Seiten ist.

Ganz im Gegenteil, es sind neue gesellschaftliche Probleme und Spaltungen, Klüfte entstanden, die uns vor neue Herausforderungen stellen.

Die digitale Spaltung oder „digital divide“ wie es vom Englischen auch übernommen wurde, ist eines von diesen großen Problemen. Eine Spaltung, die wie die von reich/arm oder Nord/Süd, die Gesellschaft in zwei teilt: die, die Zugang zu den Neuen Medien haben und genug Medienkompetenz besitzen, um diese zu ihrem Vorteil nutzen zu können und die, die diesen nicht haben.

Ein weiteres Problem, mit dem sich unsere Gesellschaft konfrontiert sieht, ist das der Überinformation und Überkommunikation. Von allen Seiten und Orten regnet es

³ CASTELLS. 2005. S. 51

⁴ Ibidem. S. 1

⁵ THALER. 2003. S. 1

⁶ CASTELLS. 1996 S. II (Prólogo 2005)

⁷ SCHÖNHAGEN. S. 1

Informationen aller Art, egal ob wir diese suchen oder nicht. Wir haben das Gefühl ständig erreichbar und vernetzt sein zu müssen, das Gefühl, etwas Wichtiges (wichtige Informationen) verpassen zu können, wenn wir nicht alle Möglichkeiten der Kommunikation und Information nützen. Es besteht in der Informationsgesellschaft die dringende Notwendigkeit eine Flut von Information, Wissen und Kommunikation weiterzugeben, es besteht ein Kommunikationsdruck. Dabei entsteht ein Paradoxon: „Je mehr Informationstechnologie wir einsetzen und je mehr Wissen wir produzieren, desto weiter fallen wir bei der Bewältigung dieser Informationen zurück [...]. Das schwache Glied in der Kette ist die Verarbeitung der erzeugten und verteilten Informationen“.⁸

In diesem Zusammenhang finden wir auch ein weiteres wichtiges Problem der Informationsgesellschaft: Das der Glaubwürdigkeit von Kommunikation und Information. Wie soll man in der Fülle an Informationen erkennen, welche auch wirklich richtig sind? Die Glaubwürdigkeit von Kommunikation wird in unserer Gesellschaft auf eine neue Weise problematisch.

Diese insgesamt neue Konstellation, in welcher in der Gesellschaft die Kommunikation und die Medien eine ganz entscheidende Rolle spielen, hat auch in der Medien- und Kommunikationswissenschaft zu denken gegeben. Durch die Medienkonvergenz haben sich Kommunikationsbedingungen und –momente, sowie die Medien selbst, komplett verändert, die bisherigen Kommunikationstheorien halten nicht mehr. Die Basis: Sender, Nachricht, Kanal, Empfänger ist zwar immer noch die gleiche, es sind aber sehr viele neue Parameter zu analysieren, die sich jetzt von Grund aus verändern, und ihre bisherige Bedeutung verlieren, wie zum Beispiel Raum und Zeit oder die Vermischung von privater und öffentlicher Kommunikation (heutzutage kann jeder Empfänger potenzieller Sender sein, nicht nur in der privaten Kommunikation, sondern auch in der öffentlichen).

Die Nutzung der Medien ist in diesem Zusammenhang auch ein wichtiger Punkt, denn die Medienkonvergenz führt nach und nach zu einer Nutzungs- oder Verhaltenskonvergenz, d.h. zur Entwicklung ähnlicher Verhaltensweisen mit verschiedenen Medien. Man kommt zurück zu der Frage des Uses and Gratifications Ansatzes: Was machen die Menschen mit den Medien? Aus welchem Grund und mit

⁸ NOAM.1995. S. 36 f.

welchem Ziel benützen Menschen welches Medium? Denn je nach Eigenart eines Mediums (und jetzt können fast alle Medien in einem Gerät vereint sein) wird das Eine oder das Andere gewählt und benützt. Was macht ein Medium geeigneter oder ungeeigneter für eine oder die andere Art von Kommunikation bzw. Information?

Und genau hier kommt das Interesse an der Jugend ins Spiel.

Unsere Gesellschaft richtet sich seit Jahren sehr stark nach der Jugend. Die Jugend ist die größte und stärkste Konsumgruppe, deswegen werden viele Produkte und deren Werbung an sie gerichtet. Wie in einem Spiegel reflektieren die Medien die Jugendkultur mit dem Ziel den Konsum der Jugendlichen zu steigern. Gleichzeitig aber wird so der Rest der Gesellschaft beeinflusst. Das Resultat: Verhalten und Gewohnheiten der Jugendkultur beginnen mit denen der Erwachsenenkultur zu konkurrieren. Mit den Worten von CELADE (2000. S. 12): Así „favorecidos por ciertos rasgos emergentes del funcionamiento de las sociedades modernas, los elementos de la cultura juvenil comienzan a competir ventajosamente con elementos de la cultura adulta en cuanto a orientadores de los hábitos y comportamientos de la población en general”.

Wir befinden uns vor einer Erwachsenengesellschaft, die die Jugend und die Jugendkultur als Vorbild hat.

„Ser joven se ha convertido en una aspiración deseable que se puede alcanzar a través de un estilo de vida que implica consumir toda una gama de productos y servicios que abarcan todas las ramas de la actividad económica: cosmética, ropa, cirugía estética, dietética, culto al cuerpo, música, comportamientos, y un largo etc. Tanto los niños como los adultos de hoy tienen un referente en ese ideal que representa la juventud. Un ideal que la publicidad se encarga reiteradamente de reforzar y actualizar [...]”⁹

Außerdem ist die heutige Jugend schon in der Zeit der Neuen Medien und Technologien geboren worden, sie kennen nicht, wie die Erwachsenen, ein vor und ein nach den Neuen Medien; für sie waren sie schon immer Teil ihres Lebens. Ihr Umgang und ihre Beziehung zu den neuen Technologien ist somit eine andere: eine persönlichere und sehr abhängige Beziehung.

Fernseher, Handy, Computer, Internet, Mp3 Player, I-Pod, etc. sind ihre wichtigsten Besitztümer und gehören zur Grundausrüstung eines jeden Jugendlichen, mit ihnen und

⁹ VERA VILA: 2005 HP

durch sie kommunizieren sie mit ihren Freunden und halten ihre persönlichen und gesellschaftlichen Beziehungen aufrecht.

Es ist mittlerweile sehr schwierig von der heutigen Jugend zu reden ohne die Kanäle in Betracht zu ziehen, durch die sie ihre persönlichen und gesellschaftlichen Beziehungen aufbauen und aufrechterhalten. Sogar ihre Art sich den anderen zu präsentieren ist immer mehr von den Medien geprägt¹⁰.

Jugendliche nutzen heutzutage die neuen Technologien anders und öfter als die Erwachsenen, man könnte sogar sagen, sie nützen die Neuen Medien effizienter. SMS, Email, Chat, Messenger, Telefon, Video, einmal wird das eine und dann das andere benützt. In einem gleichen Akt der Kommunikation wird zum Teil von einem Medium auf das nächste gewechselt, um die besten Möglichkeiten der Medien auszuschöpfen.

Die Schrift hat dabei eine interessante Entwicklung durchgemacht. Auf der einen Seite ist sie an die Charakteristika der Medien angepasst worden (in diesem Prozess ist sie verkürzt worden und aus dem Rahmen des Standards gefallen). Auf der anderen Seite ist sie zum Spiegel der Jugendsprache geworden, also zum Spiegel einer mündlichen Varietät. Es ist dabei eine neue, den Medien und der Jugendsprache angepasste Schriftsprache entstanden, die mit ihren eigenen Charakteristika langsam in allen schriftlichen Medien Fuß gefasst hat. Die Diskussion um die Vermischung der Mündlichkeit und der Schriftlichkeit hat seither noch kein Ende gefunden. Ist es etwas Neues und Einzigartiges oder nur eine Mischung von schon Bekanntem?

Es gibt genug wissenschaftliche Arbeiten, die sich mit diesen Themen beschäftigen, sei es in England, Spanien, Deutschland, Österreich, Frankreich oder Italien. Jugendliche in der Informationsgesellschaft kommunizieren mit den neuen Technologien anders als Erwachsene, das ist Fakt. Was sich aber bis jetzt noch niemand gefragt hat ist, ob es Ähnlichkeiten in der Kommunikation von Jugendlichen aus verschiedenen Ländern der Informationsgesellschaft gibt. Ähneln die neue, den Medien angepasste, Schriftsprache von Jugendlichen aus Österreich, Deutschland jener der Jugendlichen aus Spanien oder Italien? Und wenn ja, in welchen Aspekten und warum?

¹⁰ PISTOLESI. 2001. S. 265

Seit den 90er Jahren hat sich an den verschiedensten Orten der Welt die Informationsgesellschaft entwickelt. Silicon Valley ist genauso Teil der Informationsgesellschaft wie Italien, Österreich, Spanien oder Finnland, aber an jedem Ort haben sich die Technologien in der Gesellschaft anders entwickelt und angepasst, je nach Geschichte, Kultur und Eigenheiten der staatlichen Institutionen des Landes¹¹.

Das heißt, obwohl überall das Zeitalter der Information eingetreten ist, gibt es immer noch Unterschiede in den verschiedenen Gesellschaften. Haben diese Unterschiede auch Einfluss auf die Jugend und deren Kommunikation mit den neuen Technologien? Wäre das ein Grund für das Vorfinden von großen Unterschieden?

Man könnte aber auch anders argumentieren. Die Globalisierung und die Informationsgesellschaft haben die Entfernungen kürzer gemacht: Man kann z.B. überall die gleichen Produkte kaufen, die gleichen Bücher lesen und die gleichen Filme sehen. Die Musikindustrie ist in dieser Entwicklung auch nicht zurückgeblieben. Musikgruppen werden durch Werbung und Marketing überall auf der Welt bekannt, gehört und gespielt. Dasselbe Phänomen geschieht mit Mode und Mode-Accessoires, sowie mit technologischem Spielzeug (Handys oder I-pods). Demnach hören die Jugendlichen die gleiche Musik, folgen der gleichen Mode, haben das gleiche technologische Spielzeug und sehen die gleichen Filme. Die Liste könnte man noch verlängern. Also wäre es mehr als einleuchtend die Jugend als globalisiert zu betrachten und von einer globalisierten Jugend zu reden.

Folgen wir diesem Argument, dann sollte sich die Kommunikation unter Jugendlichen mit den neuen Technologien sehr ähneln und sehr viele gleiche Charakteristika aufzeigen.

Insgesamt soll in der vorliegenden Arbeit durch die Analyse von authentischem Material von Jugendlichen aus Italien, Österreich, Deutschland und Spanien - nämlich SMS, Email und Chat - herausgefunden werden, inwieweit sich die Jugendkommunikation über die neuen Technologien der Information und Kommunikation ähnelt. Einen ersten Schritt in diese Richtung habe ich schon 2006 in

¹¹ CASTELLS. 2005. S. I

meiner Diplomarbeit¹² gemacht, in der ich die spanische Jugendsprache in den digitalen Medien analysierte. Die vorliegende Arbeit basiert somit zum Teil auf den damals gewonnenen Erkenntnissen (welche auch durch Fußnoten im Text markiert sind), geht aber insgesamt sowohl theoretisch wie analytisch weit über diese erste Arbeit hinaus.

Sollte es in dem durchgeführten Vergleich des Materials Ähnlichkeiten oder Unterschiede unter den Sprachen geben, ist dann festzustellen, warum es solche gibt. Und ob man anhand dieser dann von einer globalisierten Jugend bzw. von einer globalisierten Jugendsprache sprechen kann. Welche Konsequenzen kann das für den Rest der Gesellschaft bzw. für die Informationsgesellschaft haben, die durch und durch von der Jugendkultur beeinflusst wird?

In dem ersten Teil dieser Arbeit, und nach einer kurzen Beschreibung des Forschungsstands, werden wir uns theoretisch mit der Informationsgesellschaft und den digitalen Medien auseinandersetzen (Kapitel I). Danach werden wir gründlich auf die Merkmale der digitalen Medien zu sprechen kommen (Kapitel II), die z.B. zu Phänomenen wie der Überwindung von Raum und Zeit geführt haben oder die traditionelle Mündlich – Schriftlich – Dichotomie aufgelöst haben. Durch eine geschichtliche Analyse der Entwicklung der digitalen Medien, SMS, Email, Chat und Messenger in Spanien, Italien und Österreich, werden wir in Kapitel II – 8 ein tieferes Verständnis über die Situation der digitalen Medien in den verschiedenen Gesellschaften gewinnen. Daraufhin werden wir uns der Jugend, ihrer Sprache und ihrer Situation in der Informationsgesellschaft widmen (Kapitel III), um die Beziehung der Jugend zu den digitalen Medien zu analysieren und ihr Medienhandeln zu beschreiben. Es folgt eine gründliche Beschreibung der neuen schriftlichen Systeme der digitalen Medien auf Spanisch, Italienisch und Deutsch, die von der Jugend entwickelt wurden (Kapitel IV). Schließlich werden wir ein noch sehr unbehandeltes Thema besprechen, das Phänomen des „Anrufs in Abwesenheit“, um zu letzt zu einem Ergebnis der ganzen Arbeit zu kommen.

¹² SANTILLAN. 2006

FORSCHUNGSBERICHT UND METHODOLOGIE

Die in der folgenden Arbeit analysierte und beschriebene Problemstellung, umfasst vier große Themengebiete, die in zwei Gruppen aufgeteilt werden können: 1) Die Informationsgesellschaft und die digitalen Medien und 2) die Jugend und ihre Sprache. Beide Felder sind aus wissenschaftlichem Interesse in so verschiedenen Disziplinen wie Ökonomie, Soziologie, Geschichte oder Sprachwissenschaft analysiert worden, sodass es heutzutage eine sehr breite Palette an Artikeln und Arbeiten über diese Themen gibt.

„Se trata pues de un fenómeno poliédrico que ha sido analizado desde disciplinas tan diversas como la historia, la economía, la sociología, la informática o incluso la filosofía.”¹³

Insbesondere über die Informationsgesellschaft und die digitalen Medien - ein, wie wir wissen, eher neueres Phänomen (es entwickelte sich langsam Ende der Siebziger und erst in den Achtzigern fing man an, darüber wissenschaftlich zu schreiben) -, ist in den letzten Jahren eine unglaubliche Menge an Literatur entstanden.

Doch das Erkenntnisinteresse an der Kombination dieser zwei Themengebiete und gleichzeitig die Literatur darüber, begann erst vor ungefähr zehn Jahren, als die Jugend durch Marktstrategien zur größten Konsumgruppe von digitalen Medien heranwuchs.

Um einen klaren Überblick über den Forschungsstand der in dieser Arbeit behandelten Themen zu geben, werden wir uns den gerade erwähnten Themenbereichen widmen und uns der Zeitachse folgend, bis zu den neuesten Arbeiten vorarbeiten.

1. Die Informationsgesellschaft

Die Forschung über die Informationsgesellschaft begann mit dem 1962 erschienenen Buch „The production and distribution of knowledge in the United States“ von dem Wirtschaftswissenschaftler Fritz Machlup. Er erkannte zu dieser Zeit schon einen

¹³ PANO. 2008. S. 7

Wandel in der Beschäftigungsstruktur der Vereinigten Staaten und stellte fest, dass es mehr Arbeitsplätze gab, in denen Information verarbeitet wurde, als solche die auf körperlicher Arbeit basierten. Ein nächster wichtiger Schritt in der Entwicklung der Forschung der Informationsgesellschaft machte Daniel Bell, der 1976 *The Coming of Post-Industrial Society* publizierte, wo er beschrieb, dass die postindustrielle Gesellschaft nicht mehr auf Energie oder Muskelkraft basiert, sondern auf Information und Dienstleistungen. Nach der Erkenntnis dieser neuen Art der Gesellschaft kamen in den Neunziger Jahren die Themen Internet, Netzwerke und Informationsautobahnen in die Diskussion. Die Veränderungen wurden kritisch betrachtet: es wurden entweder ihre Möglichkeiten gepriesen oder die Gefahren und mögliche negative Konsequenzen verschrien. Einer der Optimisten war der Informatiker Nicholas Negroponte, der 1995 seinen Bestseller *Being digital* veröffentlichte. In diesem Buch beschrieb er die Geschichte einiger Medien und die Entwicklung, die sie in der Zukunft erfahren könnten. Andere sahen die Entwicklungen kritischer. Im dritten Kolloquium der Alfred Herrhausen- Gesellschaft (1995) diskutierten Experten über Möglichkeiten und Gefahren der Informationsgesellschaft, es wurden so vielfältige Themen besprochen wie „das Informationsmonster“, die „Märkte der Zukunft“, die „Politikfähigkeit medial bestimmter Demokratien“ oder der „Multimedia Journalismus“. Der Soziologe und Kommunikationstheoretiker Manfred FAßLER machte sich auch Gedanken über die neue Informationsgesellschaft. In seinem 1999 erschienenen Buch *Cyber-Moderne: Medienevolution, globale Netzwerke und die Künste der Kommunikation* versucht er in 8 Kapiteln viele wichtige Themen in bezug auf die Gesellschaft zu untersuchen und zu erklären. Von der Problematik der Zeit, über der Beziehung Mensch-Computer bis zu dem virtuellen Raum und der Frage der Identität. Interessant sind auch seine Überlegungen über den Einfluß der neuen technologischen Umwelt auf die Kunst (interaktive Medienkunst, elektronisch synthetische Werke, etc.) und deren Bedeutung für die Begriffe „Form“ und „Prozeß“.

Der heute angesehenste Soziologe auf diesem Gebiet ist Manuel CASTELLS. In seiner Trilogie *La era de la información* (2006) beschreibt er die Gesellschaftsveränderungen auf der ganzen Welt, die durch die technologische Revolution und die Globalisierung der Ökonomie angetrieben worden sind, um eine systematische Analyse der Strukturen unserer heutigen Netzgesellschaft durchzuführen. Im selben Jahr brachte er als Herausgeber ein weiteres interessantes Werk zur Informationsgesellschaft heraus: *La*

sociedad red: una visión global, in dem Wissenschaftler wie Eli M. NOAM (2006) oder Keith N. HAMPTON (2006) ihre Ansichten über die heutige Netzgesellschaft darlegen.

2. Digitale Medien

Parallel zu diesen aus der Ökonomie und Soziologie stammenden Forschungen über die Informationsgesellschaft entwickelte sich in der Kommunikationswissenschaft (die sich über einen Großteil des 20. Jahrhunderts nur mit Massenmedien und Massenkommunikation beschäftigt hatte) und Sprachwissenschaft die Forschung über die digitalen Medien. Diese wurden sowohl aus einer reinen kommunikationswissenschaftlichen, sprachwissenschaftlichen, aber auch aus einer soziologischen Perspektive analysiert. Interessant werden diese Forschungen jedoch auch erst in der zweiten Hälfte der Neunziger Jahre – obwohl vorher auch schon einiges darüber geschrieben wurde¹⁴ – da die gesellschaftlichen und kommunikativen Veränderungen, die die digitalen Medien verursachten, erst zu dieser Zeit langsam bemerkbar wurden. Im von Werner HOLLY und Bernd Ulrich BIERE (1998) herausgegebenen Band *Medien im Wandel* werden Veränderungen sowohl in alten wie in neuen Medien angesprochen. Die interessantesten Artikel sind jedoch die zum Thema Computer und Internet, in denen die Veränderungen in der Kommunikation durch die neuen Medien erkannt werden. Sowohl im normalen Sprachgebrauch durch die Verwendung von Metaphern für Wörter aus der Computerwelt (Jo REICHERTZ), wie auch der in den neuen Medien entstandene schriftliche Sprachgebrauch, indem schon eine starke Mündlichkeit bemerkt wird (Eva Maria JAKOBS) oder die stattfindende Kommunikation im Internet (Hans BICKEL). 1998 treffen sich sehr viele Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen, um in Kommunikationswissenschaftlichen Tagen über die Zukunft der Kommunikation zu diskutieren. Die Ergebnisse dieser Tagung sind in einem Sammelband mit demselben Titel zu finden, herausgegeben von Michael LATZER, Ursula MAIER-RABLER et al (1999). Darin findet man auch die ersten Diskussionen über Konvergenz, die neue Räumlichkeit und die Gesellschaft in digitalen Netzwerken, aber auch sehr viele Beiträge zur Problematik des Journalismus. Im selben Jahr erscheint das erste große deutsche sprachwissenschaftliche Werk über

¹⁴ Siehe z.B. HUNZIKER. 1996. In seiner Arbeit über die Soziologie der Massenkommunikation werden nur im Ausblick die neuen Entwicklungen der Informationsgesellschaft erwähnt.

die neuen Medien. Die Herausgeber Jens RUNKEHL, Peter SCHLOBINSKI und Torsten SIEVER (1998) stellen sich die Frage, wie im Internet kommuniziert wird und analysieren die Sprache in Emails, Newsgroups und Chats. Nach einer sehr detaillierten Beschreibung der drei Anwendungen legen sie ihre Ergebnisse über die Sprachanalyse dar. In bezug auf Emails erklären sie, dass man keine pauschalen Aussagen über die Sprache in Emails machen kann, weil sowohl die Domänen wie auch die Beziehung zwischen den Kommunikationspartnern eine Rolle spielen. Eine Email ist somit nur ein elektronisch beschleunigter Brief. Nach der Analyse der Kommunikation in Newsgroups wird auch der Chat sprachlich analysiert. Sie heben alle wichtigen Merkmale der Chatkommunikation hervor, die dann in der Forschung von anderen Wissenschaftern aufgegriffen und weiter analysiert werden, wie z.B. die Mündlichkeit, die Nutzung von Smilies und Kompensationsmethoden, Analyse der Pseudonyme, zum Teil Gesprächsanalyse, Themenanalyse, etc. In den anderen Kapiteln des Werkes machen sie sich Gedanken über die Entwicklung des Radios, des Fernsehens, der Werbung, der Literatur und der Märkte im Internet. Insgesamt eine sehr komplette Arbeit und in der deutschen Sprache das Basiswerk für die Analyse von schriftlicher digitaler Kommunikation.

Im Jahr 2000 publiziert Werner HOLLY in Zusammenarbeit mit Günter VOß einen weiteren Sammelband über digitale Medien und Kommunikation, dieses Mal trägt er den Titel *Neue Medien im Alltag. Begriffsbestimmungen eines interdisziplinären Forschungsfeldes*. Durch den interdisziplinären Blick kommt auch Angelika STORRER mit einem sprachwissenschaftlichen Beitrag in diesem Sammelband vor. Der Artikel „Schriftverkehr auf der Datenautobahn: Besonderheiten der schriftlichen Kommunikation im Internet“ ist eine weitere sehr gelungene Annäherung an die verschiedenen Kommunikationsarten im Netz, deren besonderen Merkmale, an die in ihnen verwendete Sprache und eine Weiterführung der Diskussion zur Mündlichkeit in geschriebenen Medien. Das Interesse der Sprachwissenschaft an den neuen digitalen Medien wächst.

2001 erscheint ein sehr wichtiger Sammelband, herausgegeben von Michael BEIßWENGER, der sich nur mit der Chatkommunikation beschäftigt. In dem Buch beschäftigen sich Wissenschaftler mit all jenen Phänomenen, die in Verbindung mit dem Kommunikationsmedium Chat stehen: Sprache, Interaktion, Sozialität und Identität.

Angelika STORRER (2001) beschäftigt sich hier wieder mit den sprachlichen Aspekten der Chatkommunikation.

Außer Angelika STORRER sind zwei weitere Wissenschaftler in der Entwicklung der Chatforschung von besonderer Wichtigkeit: Joan MAYANS I PLANELLS (HP 1/2/3) und Verena THALER (2003). Der Gesellschaftsanthropologe Mayans i Planells war auch einer der ersten Wissenschaftler auf diesem Gebiet, der seine ganzen Forschungen im Netz frei zur Verfügung stellte. Er beschäftigte sich nicht nur mit der Problematik der Mündlichkeit in einem schriftlichen Kontext weiter, sondern erkannte auch weitere neue Phänomene im Chat wie die „tercera persona narrativa“ auch „actionstrips“ genannt. Die Soziolinguistin Verena Thaler beschrieb in ihrer Arbeit sehr gründlich die sprachlichen Phänomene der deutschen Sprache im Chat und stellte zum ersten Mal gründliche gesprächsanalytische Betrachtungen an, sowohl auf der Makro-Ebene der Gesprächsteile des Chats, wie auf der mittleren Ebene der Gesprächssequenz und Gesprächsverknüpfung. Seit diesen Arbeiten ist nicht mehr viel Neues in diesem Feld erarbeitet worden. Es sind zwar noch einige Artikel zum Thema sprachliche Phänomene und Kommunikation durch Chat erschienen (z.B. im Sammelband von Peter SCHLOBINSKI. 2006. *Von *hdl* bis *cul8r**. *Sprache und Kommunikation in den neuen Medien*) jedoch mit wenig neuem Material. Auch die Arbeit von Ana PANO (2008) trägt nichts wirklich Neues zum Forschungsstand bei, die Arbeit ist jedoch eine gute aktuelle spanische Version des bisher Erforschten.

Die Analyse der Sprache in den digitalen Medien hat sich nämlich mittlerweile auf neue Gebiete erweitert. Im letztgenannten Sammelband von Peter Schlobinski beschäftigen sich Wissenschaftler unter anderem mit Themen wie der Werbesprache im Internet, der Sprache in Adventure-Computerspielen und den neuen Formen der Literatur im Internet.

Sehr interessant ist in der Entwicklung der Forschung auch, dass die SMS-Kommunikation nie wirklich nur von der Kommunikationswissenschaft analysiert wurde, sondern immer nur in Verbindung mit der Jugend und der Jugendforschung (Natürlich ist das Phänomen ein rein jugendliches, interessant wäre es trotzdem gewesen.) Aber dieser Umstand hat dazu geführt, dass man erst sehr spät die Kommunikation über diese drei Medien - SMS, E-Mail und Chat – verglichen hat, obwohl sie eigentlich sehr viel gemeinsam haben.

3. Die Jugend

Seit die Jugend als Lebensphase zwischen Kind und Erwachsensein von der Gesellschaft akzeptiert wird, wird diese analysiert und vor allem von Soziologen beschrieben. In der westlichen Gesellschaft geschah dies aber nicht überall zur gleichen Zeit, sondern in mehreren Schüben. Im deutschsprachigen Raum erkannte man schon vor dem Zweiten Weltkrieg eine erste Jugendbewegung, die als „Wandervögel“ bezeichnet wurde. Während der Kriegszeit musste sich die Jugend in Verbänden organisieren und wurde meist als „Politische Jugend“ bezeichnet. In Spanien und Italien kristallisiert sich die Jugend erst nach dem Bürgerkrieg bzw. dem Zweiten Weltkrieg ganz langsam als gesellschaftliche Gruppe heraus, denn durch die zunehmende Industrialisierung kann die Elterngeneration das notwendige Wissen nicht mehr an die Heranwachsenden weitergeben, dieses muss in der Schule und in der Ausbildung erworben werden, sodass die Ausbildungszeit sich verlängert. Doch erst ab den Sechziger Jahren des 20. Jahrhunderts kann man wirklich von der Jugend als einer eigenen Lebensphase sprechen. Zu diesem Zeitpunkt entwickeln sich in der ganzen westlichen Gesellschaft „Jugendaufstände“. Die Jugend protestiert gegen die Erwachsenengeneration, gegen Tabus und für den Frieden. Über diese Ereignisse und über diese Generation gibt es Unmengen an Literatur, sogar heutzutage wird immer wieder darüber publiziert.

Es folgte die sogenannte „Generation X“. Die zu der „Generation X“ gehörenden Jugendlichen wurden zwischen 1965 und 1982 geboren und bekamen ihren Namen durch den gleichnamigen Bestseller-Roman von Douglas Coupland, erschienen 1991. Höhere Ausbildung, weniger Wohlstand, weniger ökonomische Sicherheit, das Aufwachsen ohne Kriegseinwirkungen und das Erleben der ganzen Medienrevolution zeichnen nach Coupland diese Generation aus. Das Interesse an der Jugend steigt zu dieser Zeit und mit ihm die wissenschaftliche Tätigkeit in diesem Feld.

Die bisher letzte Jugendgeneration wird als „Generation Y“ oder „Millennial Generation“¹⁵ bezeichnet und sie zeichnet sich, wie wir gesehen haben, dadurch aus, dass die Kinder bzw. Jugendlichen schon in einer technifizierten, mediengeprägten

¹⁵ In Europa versucht man in der Soziologie keine Etikettengebung mehr zu benutzen, deswegen sind diese Begriffe nicht sehr gängig. Trotzdem trifft man in der Literatur immer wieder solche Etiketten: Generation @, Netkids, digital Generation, Generation-Com. etc., unter anderen.

Informationsgesellschaft geboren und aufgewachsen sind. Sie sind die Vorreiter einer neuen Gesellschaft und aus diesem Grund werden sie vielen Analysen ausgesetzt und es werden viele Studien über sie gemacht, insbesondere in Bezug auf die digitalen Medien und ihre Nutzung.

Es gibt mittlerweile sehr viele Wissenschaftler, die an der Jugend interessiert sind und die sich mit dem Thema befassen. Jedes Land hat seine Experten, die zu den verschiedensten Themen in Bezug auf die Jugend schreiben, sei es Jugendsprache, Jugendkommunikation, Jugendgewalt, Jugendaufgewohnheiten, etc. In Österreich zeichnet sich in diesen Gebieten Dr. Beate Großegger aus. Sie beschäftigt sich seit 1996 mit dem Thema Jugend und ist heutzutage Leiterin des Institutes für Jugendkulturforschung. Sie hat bisher sehr viel publiziert¹⁶, ihre Werke beziehen sich meistens jedoch spezifisch auf Österreich, d.h. dass auf einen europäischen oder internationalen Vergleich verzichtet wird. Außerdem versucht sie in jedem Themenbereich, der mit der Jugend in Verbindung steht, aktuell zu bleiben, sodass sie in einigen Bereichen, z.B. in dem der digitalen Medien, nicht die Tiefe ihrer europäischen Kollegen erreicht (siehe GROßEGGER HP 2/4). In Spanien finden sich alle wichtigen Jugendforscher durch das INJUVE Institut¹⁷ vereint. Das Institut fördert und publiziert Statistiken, Arbeiten und Analysen über jedes Jugendthema.

4. Jugendsprache:

Die Jugendsprachforschung entwickelte sich natürlich mit der Jugendforschung mit. Doch sie beschränkte sich lange Zeit nur auf das Sammeln der von den Jugendlichen benutzten Wörter und Ausdrücke, um dann den schlechten Einfluss dieser auf die Standardsprache zu beschreiben. Erst Ende der Achtziger fing man wirklich an, die Sprechweise der Jugendlichen mit Hilfe von empirischem Material zu erforschen. Zu den wichtigsten Forschern dieser Zeit gehören RODRÍGUEZ GONZÁLEZ (1989), der sich mit der spanischen Jugendsprache beschäftigte, SCHLOBINSKI (1993), deutsche Jugendsprache oder BANFI/SOBRERO (1992), die sich mit Italienisch auseinandersetzten. Sie geben zum ersten Mal der Jugendsprachforschung eine andere

¹⁶ Siehe Bibliographie.

¹⁷ Instituto de la Juventud: www.injuve.es

Perspektive, fragen sich, ob es sich wirklich um eine Sprache handelt, oder nur um eine Sondersprache bzw. Jargon und heben immer wieder drei Aspekte hervor: den kryptischen Charakter der Jugendsprache, die Verstärkung des Gruppenzusammenhalts durch die Sprache und den spielerischen Charakter.

Im Laufe der Neunziger Jahre arbeitet man an diesem Material weiter und merkt, erstens, dass sich die Jugend durch die längeren Ausbildungszeiten in die Länge zieht und deswegen einige Jahre mehr andauert als in vorangegangenen Generationen - die Nutzung von Jugendsprache wird bis über das dreißigste Lebensjahr hinaus erkannt. Zweitens, dass die Jugend zum Vorbild der ganzen westlichen Gesellschaft geworden ist, Jugend wird zur besten Zeit des Lebens erhoben und dieser muß man so lang wie möglich angehören. Das Peter-Pan Syndrom (nicht erwachsen werden wollen und ewig jung bleiben) wird geboren und ernannt. Drittens erkennen die Forscher, dass die Jugend nicht nur durch Sprache kommuniziert, sondern dass viele andere Teile der Jugendkultur zur Kommunikation dienen. Es entsteht somit eine neue Sparte in der Jugendforschung und es wird über Graffiti, Musik, Zeitschriften, etc. geschrieben und publiziert.

2001 wird unter Fabiana FUSCO und Carla MARCATO das Werk *Forme della comunicazione giovanile* publiziert, in dem verschiedene europäische Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen den aktuellen Stand und die neuen Tendenzen der Jugendsprachen analysieren. Sabina CANOBBIO (2001:34) kommt z.B. nach den Erforschungen der letzten Jahre in ihrem Artikel zu dem Schluß, dass die Bezeichnung „Jugendkommunikation“ viel passender ist, als die der Jugendsprache, denn sie beschreibt viel besser all die Kommunikationsphänomene die unter Jugendlichen stattfinden. Pilar CAPANAGA und Felix SAN VICENTE (2001:53-100) beschreiben die aktuelle spanische Situation der Jugendsprache nach altem Schema und andere wie Camilla DE ROSSI (2001:131-141) und Elena PISTOLESI (2001:251-282) schreiben schon über die Jugendsprache in Beziehung zu den digitalen Medien.

Es ist nämlich erst jetzt, Anfang des neuen Jahrtausends, dass sich die Wissenschaftler der starken Beziehung der Jugendlichen zu den digitalen Medien bewusst werden. Die ersten Arbeiten darüber gehen das neue Forschungsfeld sehr global an, wie der Artikel von Beate Großegger (2000) „Jugend zwischen Multimedia my media“ oder der Sammelband *Telekommunikation und Jugendkultur*, herausgegeben von Judith BUG

und Matthias KARMASIN (2003), dessen Einführungsartikel „Telekommunikation und Jugendkultur. Eine Einführung in Probleme und Aufgaben des Forschungsfeldes“, von den Herausgebern selber geschrieben wurde. Doch nach diesen ersten Annäherungen wird die Forschung konkreter. Die Wissenschaftler widmen sich den einzelnen digitalen Medien und analysieren die Sprache und den Gebrauch, den Jugendliche davon machen. Es ragen die Themen der Chat- und SMS Kommunikation heraus, doch sie werden immer getrennt voneinander analysiert. Die wichtigsten Arbeiten zur Chat-Kommunikation in Verbindung zur Jugend stammen von Tina FIX (2001), die im Rahmen ihrer Forschung eine Nutzungsstudie durchführte und den hohen Stellenwert des Chats bei Jugendlichen, sowie die typischsten Nutzungsverhalten feststellen konnte und Claudia ORTHMANN (2001/2003), die sich in ihrem ersten Artikel über die Faszination, die der Chat auf Jugendliche ausübt, Gedanken machte und in ihrem zweiten Artikel die wichtigsten Gründe für diese Faszination erarbeitete. Doch, im Hinblick auf das Sprachverhalten, ragen die Arbeiten heraus, die die Jugend nicht in Betracht ziehen - die aus der Kommunikationswissenschaft (siehe den vorherigen Abschnitt Informationsgesellschaft und digitale Medien). Auch zur SMS-Kommunikation entstehen einige Arbeiten; der Kommunikationswissenschaftler Joachim HÖFLICH (2003/2005/HP) ist in diesem Bereich einer der wichtigsten Forscher, denn er erarbeitete und beschrieb die Art der Beziehung zwischen Jugendlichen und ihrem Handy, machte sich Gedanken über das Thema der Veränderung des Raumes in Bezug auf das Handy und führte mehrere Studien mit Jugendlichen über diese Themen durch. Trotzdem bleibt er ein Kommunikationswissenschaftler und der sprachliche Aspekt wurde ausgeblendet.

Die Arbeit von Elena PISTOLESI, *Il parlar spedito. L'italiano die chat, e-mail e SMS* (2004) veränderte jedoch die bisherige Forschung. Sie sammelte, gliederte und beschrieb das existierende Material der wichtigsten digitalen Medien, nahm Bezug auf die Jugend und deren Beziehung zu diesen Medien, beschrieb das sprachliche Phänomen und setzte sich theoretisch mit dem Thema der Zeit auseinander.

Das Thema der Sprache in den digitalen Medien wird ab diesem Zeitpunkt auch im deutschen Sprachraum relevant. Es entstehen Arbeiten wie die von Christa DÜRSCHIED (2006 a/b) oder die von Ulla KLEINBERGER und Carmen SPIEGEL (2006), in denen der sprachliche Aspekt im Mittelpunkt steht.

In Spanien geht die Forschung in eine andere Richtung weiter. 2005 wird eine ganze Ausgabe der *Revista de estudios de juventud* der Beziehung zwischen digitalen Medien und Jugend und deren gesellschaftlichen Auswirkungen gewidmet. Die sozialen Veränderungen werden hervorgehoben. In dieser Ausgabe schrieben Wissenschaftler wie Ignasi DE BOFARULL (HP), David DOMINGO (HP), Aurora GARCÍA GONZÁLEZ (HP) oder David REYERO GARCÍA. Auch in dem 2006 publizierten Werk *Jóvenes y cultura messenger. Tecnología de la información y la comunicación en la sociedad interactiva*, herausgegeben von Ángel GORDO LÓPEZ (HP), wird die soziale und gesellschaftliche Veränderung in Bezug auf die Jugend und die digitalen Medien in dem Mittelpunkt der Forschungen gestellt. Außerdem wird ein neues wichtiges Kommunikationsmedium der Jugendlichen zum ersten Mal zum Thema gemacht, nämlich der Messenger. Ein Jahr später erscheint in Spanien eine weitere sehr interessante Studie, die von Francisco BERNETE (2007 HP) koordiniert wurde: *Comunicación y lenguajes juveniles a través de las TIC*. In dieser Studie versucht man, ausgehend von einer sehr breiten theoretischen Basis, die neuen Kommunikationsgewohnheiten von Jugendlichen zu analysieren und zu beschreiben. Jedes Medium wird formal analysiert, um dann die Nutzer, das Ziel, das mit diesen Medien die Jugendlichen verfolgen und die üblichsten Themen, über die sie in diesen Medien kommunizieren, zu beschreiben. Auch der sprachliche Aspekt wird wieder miteinbezogen und es werden neue Medien in die Forschung miteingeschlossen wie z.B. blogs und die Chats von Videospiele.

Im deutschen Sprachraum erscheint im selben Jahr eine andere Studie über Jugendliche und digitale Medien. Herausgegeben von Klaus Peter TREUMANN, Dorothee MEISTER et al. trägt sie den Titel *Medienhandeln Jugendlicher. Mediennutzung und Medienkompetenz. Bielefelder Medienkompetenzmodell*. Diese sehr aufwändige Studie versucht zum ersten Mal eine andere Annäherung an das Thema der Mediennutzung von Jugendlichen zu finden, nämlich anhand des Bielefelder Kompetenzmodells. Durch dieses Modell versuchen die Forscher die Strukturen im jugendlichen Medienhandeln aufzudecken. Anhand ihrer Mediennutzung und –kompetenz werden sie dann in Gruppen typologisiert. Diese Studie hebt zum ersten Mal hervor, dass nicht jeder Jugendliche mit den digitalen Medien gleich umgeht und dass die digitalen Medien nicht für jeden Jugendlichen die gleiche Bedeutung haben. Ob die Typologisierung wirklich Sinn macht ist fraglich, denn das Medienhandeln kann sich im Laufe der

Jugend auch verändern, dass sie aber sehr gute Beschreibungen verschiedener Arten von Mediennutzung ausgearbeitet haben, ist nicht zu bezweifeln. Eine weitere sehr wichtige Erkenntnis, die diese Wissenschaftler durch diese Arbeit bestätigt haben, ist dass das Medienhandeln und die Mediennutzung Jugendlicher sehr vom Bildungsniveau und den sozialen Verhältnissen der Familie abhängig sind, das Einkommen hingegen keine wichtige Rolle dabei spielt. Insgesamt ein neuer Ansatz, der in der weiteren Forschung beachtet werden sollte.

Zusätzlich zu den bisher beschriebenen Forschungen über Jugend und digitale Medien, sollte beachtet werden, dass im Laufe der letzten zehn Jahre sehr viel Material auch auf Internet-Homepages erschienen ist. Nicht nur Laien, sondern auch bekannte Wissenschaftler auf diesen Gebieten publizieren ihre Meinungen, Artikel und Forschungen im Internet. Einige davon habe ich in dieser Beschreibung schon genannt, der Rest ist auf der Bibliographie unter den Abschnitt Homepages zu finden.

Wie wir in der Einleitung feststellen konnten, ist das Thema der Jugendkommunikation in den digitalen Medien ein sehr breites, vor allem interdisziplinäres und facettenreiches Thema. Mit dem Ziel, die uns am Anfang der Arbeit (siehe Einleitung) gestellten Fragen zu beantworten und zu einem Ergebnis zu kommen, haben wir aus diesem Grund die Analyse von ausgesuchter Bibliographie aus den Forschungsgebieten der Soziologie, der Kommunikationswissenschaft, der Jugend- und der Jugendsprachforschung, mit der Bearbeitung eines zusammengestellten Textkorpus an digitalen Nachrichten Jugendlicher kombiniert.

Unser Korpus wurde in der Zeit von März 2007 bis März 2009 in Spanien, Italien und Österreich gesammelt und besteht aus drei Teilen – 150 SMS, ~30 Emails und 2 Chatprotokolle - jeweils in den drei Sprachen Spanisch, Italienisch und Deutsch. Dieser Korpus soll die digitale Jugendkommunikation in diesen drei Medien und in diesen drei Sprachen repräsentieren und dient vor allem der sprachlichen und kommunikativen Analyse¹⁸. In einem zweiten Schritt werden dann die durchgeführten Analysen verglichen, um etwaige Ähnlichkeiten und Unterschiede feststellen zu können.

¹⁸ Die gesamten Ergebnisse der Sprachanalyse findet man im Anhang unter „Ergebnisse“

Aufgrund der großen Unterschiede, die in den verschiedenen Altersintervallen der Jugend auftreten können, und damit keine Untergruppe über- oder unterbewertet wird, haben wir in der Zusammenstellung das Alter berücksichtigt. Alle Nachrichten stammen von Jugendlichen zwischen 15 und 29 Jahren und sind in drei interne Altersintervalle geteilt: 15 – 19 Jahre, 20 bis 24 und 25 bis 29 Jahre. Das heißt, dass in jeder Sprache jeweils 50 SMS und 10 Emails in den 3 verschiedenen Altersintervallen eingeordnet sind.

Bei den insgesamt sechs Chatprotokollen in den drei Sprachen war es schwer, die Variable Alter zu berücksichtigen, da die Teilnehmer in diesem Medium immer anonym bleiben. Um aber eine höhere Wahrscheinlichkeit an jungen Kommunizierenden zu garantieren, wählten wir IRC-Channels (der europaweit größte und frequentierteste Chat), die wegen ihres Namens näher an jugendlichen Interessen liegen könnten. Die Protokolle decken eine Zeit von ca. 15-23 Minuten pro Channel und stammen aus den spanischen Channels #Amistad und #Madrid, den italienischen Channels #Italia und #the gossip und den deutschen Channels #Friends und #Canalobby. Um sowohl das Protokoll wie auch die in der Arbeit zitierten Beispiele übersichtlicher zu machen, sind im Protokoll die Statuszeilen vom Chatgespräch getrennt und verkleinert worden; in den zitierten Beispielen wurden die Statuszeilen ganz weggelassen.

Den Rahmen der Arbeit bildet eine breite theoretische Analyse unserer heutigen Informationsgesellschaft, sowie die Darstellung und Erarbeitung der neuen kommunikationswissenschaftlichen Problemstellungen, die aufgrund der digitalen Medien entstanden sind. Insgesamt soll so ein möglichst breites Bild der Jugendkommunikation in unserer heutigen Informationsgesellschaft entstehen.

I. DIE INFORMATIONSGESELLSCHAFT – TIK UND DM

1. Die Informationsgesellschaft

Seit dem Erkennen einer neuen Gesellschaftsstruktur Anfang der 70er Jahre haben sich viele Soziologen und andere WissenschaftlerInnen mit dieser Veränderung auseinandergesetzt. Einer der Ersten, der ein Konzept der Informationsgesellschaft entwickelte und der anfangs, die kommenden Veränderungen wahrzunehmen, war der Wirtschaftswissenschaftler Fritz Machlup, der in seinem 1962 erschienenen Buch „The production and distribution of knowledge in the United States“ einen Wandel in der Beschäftigungsstruktur der Vereinigten Staaten feststellte: es gab mehr Arbeitsplätze, in denen Information verarbeitet wurde, als solche die auf körperliche Arbeit basierten. Es folgten ihm viele andere WissenschaftlerInnen, die zu ähnlichen Ergebnissen kamen; und da es sich um eine neue Entwicklung handelte, gab es noch keinen Begriff, der die neue Situation beschrieb. Es entstanden viele neue Bezeichnungen, von denen noch heute eine Menge als Synonyme benutzt werden: Multimediagesellschaft, Netzgesellschaft, Informationsgesellschaft, digitale Gesellschaft, Wissensgesellschaft, etc. Trotzdem scheint sich langsam in vielen Sprachen der Begriff der Informationsgesellschaft durchzusetzen¹⁹.

Was aber versteht man genau unter Informationsgesellschaft? Welche Faktoren sind in Betracht zu ziehen? Unübersehbar ist natürlich die Zentralität der Information²⁰, in anderen Worten handelt es sich um eine Gesellschaft in der die Kreation, Distribution, Diffusion und Verarbeitung von Information eine wichtige Aktivität in allen Bereichen (Wirtschaft, Politik, Kultur, etc.) ist. Doch das wäre etwas zu kurz gefasst, denn es spielen viel mehr Faktoren eine Rolle in der neuen Gesellschaftsstruktur.

¹⁹ Die Anzahl der Webseiten mit diesem Begriff (Google am 2. 6. 2008) ist in Spanisch, Italienisch, Englisch und Deutsch weitaus höher als die der anderen Begriffe. Dies ist ein sicheres Indiz dafür, dass sich der Begriff der Informationsgesellschaft langsam durchsetzt

²⁰ Wie Castells (2005, S. 51) in seinem Werk erklärt, ist die Information als Kommunikation des Wissens ein zentrales Merkmal in allen Epochen und Gesellschaften gewesen. Er bevorzugt deswegen lieber den Begriff informationelle Gesellschaft, was die spezifische Gesellschaftorganisation durch die Produktion, Verarbeitung und Transmission der Information besser beschreibt. (Wie industrielle Gesellschaft)

Manuel Castells gilt mittlerweile als einer der renommiertesten Soziologen der Informationsgesellschaft und er ist es, der in seinem Werk *La era de la información. La sociedad red* (2005)²¹ alle Facetten unserer heutigen Gesellschaft detailliert analysiert.

Für Manuel Castells ist die Informationsgesellschaft das Resultat aus der Interaktion der technologischen Revolution (die auf die elektronische Digitalisierung der Information und Kommunikation und der Genetikwissenschaft basiert) und den gesellschaftlichen, ökonomischen, kulturellen und politischen Prozessen der letzten 25 Jahre. Genauso wie es in der industriellen Gesellschaft geschah, hat die Informationsgesellschaft je nach Geschichte, Kultur und Institutionen eines jeden Landes ihre eigene Form entwickelt. Es gibt jedoch auch eine wesentliche gemeinsame Grundlage, die für alle Informationsgesellschaften charakteristisch ist, die der globalen Existenz. Zwar sind nicht alle Länder, Territorien und Personen Teil der Informationsgesellschaft, aber doch Einwohner- und Territorien-Segmente aus allen Ländern, da sie durch elektronisch operierte Netze global in Verbindung treten. Diese Netze bilden das Nervensystem der Wirtschaft, der Kommunikationstechnologien und der Macht auf unserer Welt.²²

2. TIK – Technologien der Information und Kommunikation

Das zweite Standbein der Informationsgesellschaft ist somit die Technologie der Information und Kommunikation, ohne die die Informationsgesellschaft gar nicht erst hätte entstehen können, denn sie ermöglichte - dank der elektronischen Digitalisierung - die technologische Revolution. Unter TIK (Technologien der Information und Kommunikation) versteht man im allgemeinen die Verbindung von Computern und Kommunikation. Es handelt sich um einen sehr weiten Begriff, dessen Bedeutung in den wissenschaftlichen Arbeiten nur kurz angedeutet oder vorausgesetzt wird, weil er schwer eingrenz- und definierbar ist²³. Carlos Eduardo Colina²⁴ beschreibt sie als

Erste Auflage von 1996. Castells benützt in seinen Arbeiten öfter den Begriff der Netzgesellschaft als den der Informationsgesellschaft.

²² CASTELLS. 2005. S. I f.

²³ In den meisten Arbeiten wie LABORDA GIL 2005, GORDO LÓPEZ [Hrsg.] 2006, BERNETE [Hrsg.] etc. wird mehr auf die gesellschaftliche Wirkung der TIK eingegangen.

²⁴ *Sociología de las nuevas tecnologías de la comunicación* (HP)

„conjunto de tecnologías que tienen como base la electrónica y que se han venido desarrollando con intensidad desde aproximadamente tres lustros hasta nuestros días. Ejemplos conspicuos de ellas son los medios telemáticos, cuyo núcleo se encuentra en una pantalla de televisión, una red de computación y un teléfono. Son los dispositivos que hoy día conforman los equipos multimedia y que se avizoran como los medios del futuro.

Prinzipiell wird der Terminus TIK als Bezeichnung für alles benützt, was mit Internet und Informatik in Verbindung mit der Gesellschaft zu tun hat. Es handelt sich um einen Begriff, der die Gesamtheit der Dienste, Netze, Satelliten, Oberflächen, Software, etc., mit einschließt, die Information digital und elektronisch speichern, verarbeiten, weiterleiten und die auch zur Kommunikation dienen²⁵. Darunter fallen natürlich auch die Medien wie Fernsehen, Radio, Telefon, Videorekorder, etc. und die als Neue Medien bezeichneten Medien wie Handy, Email, Chat, Internet, etc. Deswegen werden oft die TIK als Synonyme für Neue Medien verwendet²⁶

“Las TIC posibilitan nuevas formas de comunicación y modifican otras existentes. Se ha puesto ya de manifiesto cómo las principales aplicaciones y dispositivos giran en torno a este concepto de comunicación. Así el correo electrónico, en un primer momento, luego los chats y la mensajería instantánea, se han desvelado con las *killer applications* de Internet, mientras que los SMS lo son de la telefonía móvil.”²⁷

Das dritte Standbein der heutigen Gesellschaft ist ein etwas älteres und steht natürlich in Verbindung zu den Medien, nämlich das Bild. Bilder definieren seit einem guten Jahrhundert die mediale Öffentlichkeit entscheidend mit. Sie sind allgegenwärtig und gestalten weitreichend/maßgeblich den kulturellen Raum. Mittlerweile gilt: Ein Geschehen ist nur dann wirklich, wenn es sichtbar gemacht wurde, also im Bild war. Mediale Ereignisse folgen einem Imperativ der Sichtbarkeit, während die Codierung der Medien und der Apparate immer unsichtbarer wird.²⁸

Beispiele dafür gibt es genügend: der Anschlag auf das World Trade Center am 11. September oder der auf Atocha (Madrid) am 19. März. Die Bilder von diesen Ereignissen liefen zeitgleich überall auf der Welt, jeder war schockiert und konnte es nicht glauben, doch die Bilder bestätigten es. Es kann aber auch umgekehrt geschehen,

²⁵ HUIDOBRO (HP)

²⁶ Z.B. BERNETE [Hrsg.]: *Comunicación y lenguajes juveniles a través de las TIC* (HP) oder GORDO LÓPEZ [Hrsg.] 2006. *Jóvenes y cultura messenger. Tecnología de la información y la comunicación en la sociedad interactive* (HP)

²⁷ ENTER: *Convergencia digital en España* (HP)

²⁸ HARTMANN. 2003. S. 49

dass absichtlich keine Bilder veröffentlicht werden, um „der Welt“ Realitäten vorzuenthalten z. B. beim Irak-Krieg, wo viele Bilder absichtlich unterschlagen wurden. Denn das was nicht gezeigt wird, so die These, ist auch nie passiert.

Dieser Wandel könnte insgesamt als Ende der Gutenberg-Galaxis interpretiert werden, als Ende des Buchzeitalters, so wie es Mc Luhan tat: Bilder, Töne und gesprochene Sprache treten zusammen in Konkurrenz zur Schrift. Wir brauchen nur an das Internet denken, an die Homepages oder an Logos. Doch es handelt sich hier um keine wirkliche Konkurrenz, sondern eher um eine Ergänzung und Vervollständigung. „Was [...] mit dem ‚Kulturgut‘ Text vor allem in seiner abendländisch-aufklärerischen Verbindungen von Heiliger Schrift, wissenschaftlicher Wahrheit, aufklärerischem Textgebot geschieht, ist äußerst interessant: Text wird gleichberechtigter Corpus neben den Welt-Aussagen der Bilder, des gesprochenen Wortes, des Tones“²⁹.

„Dabei verliert Schrift ihre dominante Stellung als Informationsträger; und sie nimmt selbst Eigenschaften jener anderen Medien an. Wo gleichzeitig gesprochen (vorgelesen) wird, steht der Text nicht als Monument da, sondern läuft zeitparallel mit. Je stärker Bilder eine Rolle spielen, desto mehr verwandelt Schrift sich ihnen an, wird selbst zum Bild und auch als Bild gelesen.

Die Typographie wird nicht, wie in herkömmlichen Schriftstücken, nach eher zufälligen, äußerlichen oder technischen Gesichtspunkten, sondern bewußt gestaltet und trägt selbst eine Botschaft orientierender und/oder ästhetischer Art. Im avantgardistischsten Fall ist das Wort selbst Bild geworden. Die Botschaft wird nicht digital entziffert, sondern analog erkannt werden (wie etwa bei Logos). Stärker noch als das einzelne Wort tritt das gesamte Zeichenangebot vorrangig als Bild in Erscheinung. Es wird als bewegliches Ensemble wahrgenommen, mehr erschaut als erlesen. Der Blick folgt nicht Zeilen, sondern dem optischen Arrangement der Bildschirmfläche.“³⁰

Text, Bild und Ton sind sich durch die Digitalisierung in den letzten Jahrzehnten sehr nahe gekommen, so nah, dass man behaupten könnte, dass man sie gleichzeitig wahrnehmen, lesen und interpretieren kann. Durch die Verschmelzung von diesen Elementen wird die Information um weitere neue Aspekte bereichert und somit genauer. „Wissen wird multisensorisch verstehbar, es wird dadurch pragmatischer, gegenwärtiger, vor allem komplexer und abstrakter“³¹. Die Schrift und der Text als solche werden nicht verschwinden, sie haben und werden sich noch verändern und durch neue Elemente erweitern.

²⁹ FÄBLER. 1999. S. 58

³⁰ SCHMITZ. 1998. S. 231 f.

³¹ FÄBLER. 1999. S. 59

„Das Monopol der Texte fällt, was freilich nicht ein Verschwinden von Schrift, von Texten und von Büchern bedeutet, sondern nur, dass neben den typografischen andere Formen der Generierung, Speicherung und Tradierung von Wissen auftauchen. McLuhans Metapher vom Ende der Gutenberg-Galaxis besagt vor allem, dass die Organisations- und Orientierungsleistung der neuen Medien nicht mehr die einer Buchkultur ist.“³²

3. TM vs. DM – Traditionelle Medien vs. Digitale Medien

Wie wir im letzten Kapitel feststellen konnten werden die Neuen Medien als Teil der TIK wahrgenommen. Dabei ist klar, dass der Begriff „Neue“ Probleme hervorruft: Neu wo? Neu ab wann? Neu bis wann? Der transitorische Charakter dieses Begriffs ist mehr als offenbar. Vielleicht werden sie in kurzer Zeit nicht mehr als neu begriffen.³³ Was feststeht, ist, dass sie sich von den „alten“ Medien in vielfacher Weise unterscheiden und, dass durch diesen Umstand neue, spezifische Probleme und Phänomene hervorgetreten sind, die die Medien- und Kommunikationswissenschaft vor neue Herausforderungen stellt.

Um den Umstand des transitorischen Charakters des Begriffes „Neu“ zu umgehen, werde ich den adäquateren Begriff der digitalen Medien benützen, wie es in McQUAIL (1999. S. 15) getan wird.

Doch zu aller erst müssen wir uns die Frage stellen, was überhaupt ein Medium ist. Es gibt heutzutage viele verschiedene Definitionen von Medien, doch im Zusammenhang mit dieser Arbeit scheint die von Friedrich KROTZ (2003. S. 171) am geeignetsten. Er beschreibt Medien als

„menschlich hergestellte technische, zugleich aber auch sozial institutionalisierte Einrichtungen, die die Komplexität menschlicher Kommunikation zum Ausdruck bringen können, die Kommunikate von Menschen und von Institutionen der Interpretation anderer Menschen zugänglich machen und die Teil des etablierten gesellschaftlichen Kommunikationssystems sind“.

Diese Definition schließt sowohl die „alten“ traditionellen als auch die „neuen“ digitalen Medien mit ein. Trotzdem unterscheiden sich diese zutiefst.

³² HARTMANN. 2003. S. 35

³³ COLINA (HP) schreibt dies in Referenz auf die Neuen Technologien der Information und Kommunikation, bei deren Beschreibung wird aber klar, dass er damit die Neuen Medien meint

Unter die als „alten“ bezeichneten Medien fallen alle uns bekannten Massenmedien wie Zeitung, Radio, Kino, Fernsehen und das interpersonale Medium Telefon. Insbesondere die Massenmedien beschäftigten die Medien- und Kommunikationswissenschaft im letzten Jahrhundert sehr.

Unter die digitalen Medien fallen unter anderem SMS, E-Mail, Chat, Foren, Newsgroups, Messenger, Skype, etc.; aber auch z.B. die digitale Zeitung. Digitale Medien haben im Gegensatz zu den „alten“ Medien, wie wir schon bezüglich der TIK beschrieben haben, eine unglaubliche Übertragungs- und Speicherkapazität. Sie transportieren Unmengen von Information mit einer sehr hohen Geschwindigkeit und können Ton, Schrift und Bild vereinen.

Durch die digitale Basis aller Medien lassen sich von einem Endgerät viele verschiedene Medien nutzen. Man kann von einem Handy nicht nur telefonieren sondern z.B. auch SMS oder Emails schicken, chatten oder digitale Zeitungen im Internet abrufen. Dieses Phänomen wird als Konvergenz definiert und erfordert eine weitere Unterscheidung in Bezug auf diese Medien.

Denn ein Handy oder ein Computer sind an sich keine Medien, das Endgerät/ -produkt oder, wie es WINTER (2003. S. 52) nennt, die „Übertragungstechnologie“ ist nicht mehr das Medium, sondern die jeweilige Anwendung ist es. Früher war diese Unterscheidung nicht nötig, denn die Übertragungstechnologie Zeitung z.B. hatte nur eine Anwendung, die Zeitung an sich, mit ihren bestimmten kommunikativen Charakteristika. Genauso das Radio oder das Fernsehen, man konnte mit diesen Endgeräten bzw. Medien nur eine Art von Kommunikation durchführen. Heute kann man von immer mehr Endgeräten bzw. Übertragungstechnologien (Handy, Computer, Fernseher + Playstation, I-pod, Nintendo DS, etc.) viele verschiedene Anwendungen benutzen, die - mit ihren jeweils eigenen kommunikativen und technischen Charakteristika - verschiedene Arten von Kommunikation ermöglichen. Diese Anwendungen sind somit in diesem Zusammenhang die wirklichen Medien. SCHÖNHAGEN (2004. S. 86) macht sich ähnliche Gedanken in Zusammenhang mit dem Netz, denn das Internet, genauso wenig wie der Computer, ist kein Medium an sich, sondern, wie SCHÖNHAGEN beschreibt, indem er sich an DOBAL und WERNER (1997) lehnt, eher ein „Trägerkanal“, der zur „Vermittlung unterschiedlicher Kommunikationsformen“ dient. Man könnte das Internet mit den elektromagnetischen

Wellen des Radios vergleichen oder mit dem Fernsehsignal, durch die die Kommunikation mit den Medien überhaupt möglich wird. SCHÖNHAGEN zitiert auch BURKART (1999), der das Internet auch als „technische Infrastruktur“ bezeichnet, was sehr gut zu den eben genannten Beispielen passt.

Ein weiteres Merkmal der neuen Medien ist, wie SELHOFER (1999. S. 103) feststellt, dass durch die digitalen Medien und die Konvergenz der Begriff der Massenmedien problematisch wird, da „potentiell jedes «Medium» genutzt werden kann, um Information von einem Punkt an viele zu senden.“ Diese Möglichkeit hatten früher nur die Massenmedien und deswegen wurden sie so wichtig im letzten Jahrhundert. Zuerst die Zeitung, dann das Radio und später das Kino und vor allem das Fernsehen, das noch heute eine Vormachtstellung besitzt. Heutzutage können sich aber auch Massen durch z.B. SMS oder durch Foren informieren oder bewegen, wie es zum ersten Mal bei der Demonstration gegen die Regierung in Spanien nach den Attentaten in Madrid und vor den Parlamentswahlen geschah³⁴. Diese Methode wird jetzt oft als Massenkommunikator verwendet.³⁵

„Das Neue besteht nämlich in der Möglichkeit eines jeden im digitalen Netz Eingeloggten, *messages* nicht nur an Einzelne, sondern auch an viele zu senden oder sie von ihnen zu empfangen und mit solchen *messages* direkt oder indirekt eine Wirkung zu erzielen. Diese interaktive und wirkungsmächtige Struktur der digitalen Vernetzung stellt jene hierarchische Monopolstruktur der Massenmedien in Frage, die aus dem Empfänger der Sendung nur einen Rezipienten machen, während jetzt im Prinzip jeder Empfänger zugleich ein potentieller Sender und ein digital Handelnder wird, jenseits der individualistischen Version des klassischen Telefons.“³⁶

Doch wie stehen die alten und die digitalen Medien in Beziehung? Haben die digitalen die alten Medien aus der Welt geschaffen? Wie wir wissen ist das nicht der Fall und wird es auch nicht sein. Es handelt sich um eine wechselwirkende Beziehung. Die TIK kann man nicht ohne die gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Entwicklungen, die die alten Massenmedien hervorbrachten, analysieren. Die bereits etablierte gesellschaftliche Praxis der alten Medien ist der Leitfaden für die Einführung und Entwicklung der TIK in der Gesellschaft. Alte und Neue Medien bekämpfen und

³⁴ Für mehr Information über dieses Geschehen siehe den Artikel von der spanischen Zeitung El Mundo vom 15. März 2004 unter <http://www.elmundo.es/elmundo/2004/03/13/espana/1079200520.html> (9.7.08)

³⁵ Weitere durch SMS organisierte Demonstrationen: siehe z.B. <http://www.rtve.es/noticias/20080522/manifestaciones-apoyo-san-gil-rajoy-convocadas-por-sms/61610.shtml> oder <http://www.lukor.com/not-esp/nacional/0510/03181931.htm> (9.7.08)

³⁶ CAPURRO. 2005. S. 31

widersprechen sich nicht, sondern sie lassen gemeinsame und differenzierte Praxen zu. Die Neuen Medien fügen sich unter den Parametern der alten Medien in das alltägliche Leben ein. Sie verstärken bestimmte Funktionen, die man schon in den alten Medien erkannte und schaffen gleichzeitig andere neue um die Lücken zu füllen, die leer geblieben waren. Die Beziehung zwischen Alten und Neuen Medien ist somit eine sehr wichtige und dynamische.³⁷

Generell sind drei Entwicklungstendenzen vorstellbar, wenn ein neues Medium in der Gesellschaft eingeführt wird³⁸:

- 1) **Extinktion:** Bei dieser Entwicklung wird ein Medium durch ein anderes innovativeres ersetzt. Ein Beispiel für die Extinktion eines Mediums wäre das der Hörkassette, die nach der Einführung der CD sehr rasch verschwand. Solche Prozesse bilden jedoch im Mediensektor eher die Ausnahme.
- 2) **Konvergenz und Koexistenz:** Bei diesen Prozessen wird das alte Medium nicht von dem neuen verdrängt, sondern nur ergänzt; zwei Technologien existieren dann nebeneinander. Ein Grund für Koexistenz ist z.B. das Vorhandensein spezifischer Eignungen der Medien für jeweils unterschiedliche Zwecke. Z.B. Pager und Handy: der Pager wurde im medizinischen Sektor weiterverwendet, obwohl das Handy schon lang auf dem Markt war.
- 3) **Evolution:** Bei der Evolution wird ein neues Medium entwickelt, das wirklich neuartige Nutzungsmöglichkeiten bietet; andere Technologien werden dabei nicht verdrängt, aber möglicherweise durchaus beeinflusst.

Doch egal um welche der drei Entwicklungen es sich handelt bleibt die Praxis und Erfahrung der Gesellschaft mit den Vorgängermedien eine überaus wichtige, da sie die Basis für die Einbettung der Neuen Medien in der Gesellschaft ausmachen und somit den Weg des Neuen Mediums beeinflussen.

³⁷ BADILLO / MARENGI (HP) S. 76

³⁸ WIKIPEDIA: *Medienkonvergenz* (HP)

4. Die digitale Konvergenz

Wie wir schon in den vorangegangenen Kapiteln beschrieben haben, ist die Digitalisierung die Möglichkeit, Schrift, Bild und Ton in einem zu vereinen. Obwohl Schrift, Bild und Ton verschiedene Formen des Ausdruckes sind, verlaufen sie in mehreren Übertragungstechnologien digital, d.h. durch 0 und 1. Diese Digitalisierung ist es, die die Konvergenz möglich gemacht hat. „Sin duda la convergencia es un fenómeno esencialmente tecnológico propiciado y auspiciado centralmente por la digitalización“³⁹ Unter Konvergenz versteht man somit das Verwenden von vielen Kommunikationsformen von nur einem Endgerät aus, das auf digitaler Basis funktioniert. „Das Verschmelzen der Funktionen verschiedener Einzelmedien in einem Gerät heißt Medienkonvergenz. Technische Geräte wachsen zu einer multifunktionalen Einheit zusammen und ermöglichen den Zugriff auf Inhalte, die bisher über unterschiedliche Wege übertragen wurden.“⁴⁰

Auch die Europäische Union hat sich mit dem Thema der Konvergenz in dem sogenannten Grünen Buch befasst. In diesem Buch wird Konvergenz als „die Fähigkeit verschiedener Netzplattformen, ähnliche Arten von Dienstleistungen zu übermitteln“ oder „die Verschmelzung von Endgeräten wie Telefon, Fernseher und PC“ beschrieben.

Doch die digitale Konvergenz ist nicht nur ein rein technisches Phänomen, denn ihre Auswirkungen sind in der Organisation, in der Wirtschaft und in der Gesellschaft zu spüren. Nach ENTER⁴¹ ist die digitale Konvergenz „el conjunto de procesos de transformación social, económica, organizativa y tecnológica que la digitalización está haciendo posible e impulsando“.

Die Digitalisierung hat somit eine ganze Reihe neuer Phänomene ausgelöst, die als Konvergenzen bezeichnet werden können und die insgesamt die Gesellschaft und die Wirtschaft verändert haben. ENTER erklärt die Veränderungen, die die Digitalisierung mit sich gebracht hat, in den folgenden Schritten:

³⁹ ENTER (HP)

⁴⁰ Im Blickpunkt: Medienkonvergenz (HP)

⁴¹ ENTER (HP)

- 1) **Primäre Sektorenkonvergenz:** Approximation und Verschmelzung der Sektoren, welche digitale Information verarbeiten (Informationstechnologien und Elektronik), weiterleiten (Telekommunikation) oder generieren (Medien)
- 2) **Inhaltliche Konvergenz:**
 - a) Verbindung verschiedener Inhalte: Audio, Video und Daten im gleichen Distributionsträger
 - b) Zusammenwachsen von Information, Unterhaltung, Interaktion und Transaktion (Bsp: in einer Fernsehshow kann man per SMS abstimmen, per Email weitere Informationen bestellen und am nächsten Tag die Ergebnisse in einer Zeitschrift lesen) „Inhaltliche Medienkonvergenz fördert auch neue Formen der crossmedialen Vermarktung. Hinter diesem Begriff verbirgt sich die Strategie, mediale Inhalte systematisch über verschiedene Kanäle zu vermarkten.“⁴² Wie es z.B. mit dem Phänomen Harry Potter geschah. Was einst nur ein Jugendroman war, ist mittlerweile auch im Kino, in Computerspielen, Cds, DVDs, Kleidung, etc.
- 3) **Sekundäre Sektorenkonvergenz:** Es verschwinden die Grenzen zwischen den Sektoren, die denselben digitalen Kanal teilen (dies ist in Verbindung mit der Erscheinung neuer Geschäftsmodelle zu sehen, die mit Internet verbunden sind).
- 4) **Netzkonvergenz:** Addierung der digitalen Netze
- 5) **Gerätekonvergenz:** das Zusammenwachsen technischer Geräte zu multifunktionalen Einheiten (Computer, Handy, I-pod, etc)
- 6) **Verhaltens- und Nutzungskonvergenz:** Entwicklung ähnlicher Verhaltensweisen mit verschiedenen Geräten und Anwendungen

In diesem Kontext sehen PÉREZ MARTÍNEZ und ACOSTA DÍAZ (HP) eine weitere Art von Konvergenz: die kulturelle Konvergenz. Diese entsteht durch alle anderen Arten von Konvergenzen und natürlich durch die Globalisierung. Referenzen und Symbole unserer Gesellschaften werden immer universeller, der Inhalts- und Bildermarkt wird immer stärker, die Entfernungen sind kürzer geworden. So ergibt es

⁴² Im Blickpunkt: Medienkonvergenz (HP)

sich, dass ein gleiches TV Programm, ein gleicher musikalischer Stil oder eine gleiche Art Film, auf ähnlicher Weise auf der ganzen Welt funktioniert. Beispiele dafür gibt es genügend: von Harry Potter zu Batman, von Big Brother zu Germanys next Topmodel, von Madonna zu Eminem. Bücher, Filme, TV-Shows, Spiele, etc. werden auf der ganzen Welt auf dieselbe Art vermarktet und verkauft.

Und das ist noch nicht alles, denn wie MAIER (1999:33) in seinem Artikel schreibt findet „durch die systematische Vernetzung auch eine räumliche Konvergenz statt: Geographische bzw. nationalstaatliche Grenzen werden zunehmend irrelevant“. FAßLER (1999:169) führt diesen Gedanken weiter und beschreibt wie die Eigenart der neuen netzgestützten digitalen Kommunikation die ist, dass sie „ohne Reisepaß das Land verläßt [...]“. Staats- und Wirtschaftsgrenzen haben bisher die national-kulturellen oder regionalen Symbolgefüge geschützt; jetzt sehen sie sich einem nicht kontrollierbaren sekundschnellen informationellen Import-Export gegenüber, durch den sie sich verändern. Dass das zu Irritationen führen kann und führt, ist mehr als nachvollziehbar.

Trotzdem bleibt der digitale Benutzer der letzte Akteur der digitalen Konvergenz. Er ist es, der entscheidet, wie er die unterschiedlichen Medienangebote verbindet und welchen Gebrauch er jeweils von den Möglichkeiten macht. Unter den vier Bereichen der gesellschaftlichen Nutzung der Konvergenz (Kommunikation, Unterhaltung, interpersonelle Beziehungen und Bürgerschaft) hat sich der digitale Benutzer definitiv für die Kommunikation entschieden, denn die wichtigsten Geräte und Anwendungen, die dank der Digitalisierung entstanden sind, bewegen sich um dieses Konzept.⁴³ Der digitale Benutzer macht von den verschiedenen Kommunikationskanälen Gebrauch, um mit seiner Umgebung zu interagieren und zu kommunizieren, dabei wird in Funktion des Kontextes, der Nachricht, des Empfängers und des Zieles der Kommunikation zwischen den zur Verfügung stehenden Medien gewählt.

„Prima distinti, i nuovi media sono ormai contemporaneamente disponibili per molte persone, che scelgono l'uno o l'altro in base agli scopi, al contesto e allo stato reale o presunto dell'interlocutore. [...] Il mezzo diventa così un'opzione alla pari di tutte le altre che intervengono nell'atto comunicativo, come la scelta del destinatario, del codice [...] e del registro“⁴⁴

⁴³ ENTER (HP) S. 42

⁴⁴ PISTOLESI. 2004. S. 11

Es ist sogar so weit gekommen, dass schon von einem *Virtuellen Ambiente der Kopräsenz* die Rede ist. Darunter versteht man das Phänomen, das die Benutzer beschreibt, die simultan und unbewusst viele verschiedene Geräte und Anwendungen verwenden, um den Kontakt mit anderen aufrecht zu erhalten, z.B. SMS, Email, Chat, Weblogs, etc.⁴⁵ Obwohl man sich nicht im selben Raum befindet und einander nicht persönlich sieht, ist man trotzdem ununterbrochen in Kontakt.

Und so kommen wir zur Beziehung zwischen Benutzer und Technologie oder weiter gedacht zur Beziehung zwischen Gesellschaft und Medien, denn das eine ist ohne das andere nicht denkbar.

5. Die Beziehung Gesellschaft - Medien

Digitale Medien oder Medien im weiteren Sinne sind nicht nur elektronische oder mechanische Artefakte, die uns das Leben einfacher machen, sie sind Teil unseres Lebens, unserer Gesellschaft und somit unserer Kultur. Man könnte sogar sagen, sie sind Kultur, sie sind Gesellschaft, denn „nicht allein, dass das Wissen über die Welt aus den Medien kommt, [...]. Medien und die durch sie dargestellte, erhaltene oder entworfene Welt bilden die Umwelten in denen wir kommunizierend leben“⁴⁶. Wie wir in der Einleitung schon sagten, ist ein Geschehen für die Gesellschaft nur dann wirklich, wenn es im Bild, in den Medien war.

Es handelt sich somit um eine sehr komplexe, sehr enge Beziehung zwischen Gesellschaft und Medien. „Ein Medium ist, mit anderen Worten, kein schieres technisches, sondern ein soziales (sozial konstruiertes) Artefakt, dessen Bedeutung auf einem sozial etablierten (standardisierten, institutionalisierten) Gebrauch gründet.“⁴⁷

Bei der Einführung neuer Medien in der Gesellschaft verändert das Medium die bestehende Gesellschaft, genauso wie die Gesellschaft das neueingeführte Medium verändert (siehe Punkt 3). Die Gesellschaft bestimmt wie und was sie von diesem neuen Medium nutzt. “Las personas y organizaciones adaptan la tecnología a sus necesidades,

⁴⁵ ENTER (HP) S. 45

⁴⁶ FÄBLER. 1999. S. 72

⁴⁷ HÖFLICH. 1999. S. 44

valores e intereses. Y, al hacerlo, modifican las tecnologías, encuentran nuevos usos no previstos y cambian su trayectoria.”⁴⁸

Ein Medium kann somit untergenutzt sein – „Möglichkeiten werden, trotz ihrer Verfügbarkeit, nicht ausgeschöpft oder anders genutzt, als dies anfänglich vorhergesagt worden ist“⁴⁹. Beispiele dafür gibt es genügend, ein sehr bekanntes ist das der SMS. SMS waren anfänglich kostenlos und nur dazu gedacht, um von der Telefongesellschaft Werbung an die Kunden zu schicken. Schnell aber entdeckten die Nutzer die Möglichkeiten dieser Anwendung, und die SMS wurden zu einem Massenphänomen, mit dem die Telefongesellschaften ein unerwartetes Geschäft machten.

„Quiere esto decir que ante la irrupción de un nuevo avance tecnológico, la sociedad se ve obligada a inventar sus contenidos y sus usos. En lo referente a las comunicaciones mediadas por ordenador, esto es evidente, como lo fue previamente para la radio o la televisión. A medida que la sociedad va imaginando usos para el nuevo medio, éste encuentra su camino propio”.⁵⁰

„Hay que distinguir claramente entre los usos iniciales de una tecnología, sus usos previstos y sus usos sociales concretos, asentados y generalizados. En este sentido, la historia de la comunicación muestra que existen diferencias abismales entre virtualidad y realidad.”⁵¹

Doch wie gesagt, nicht nur wird das Medium durch die Gesellschaft verändert, auch die Gesellschaft kann sich in diesem Prozess verändern. LABORDA GIL (HP) spricht in diesem Kontext von der *Akkulturation der Medien*. Im *Akkulturationsprozess* der Medien oder anders gesagt, im Einführungsprozess der Medien in der Gesellschaft, kann sich diese auf viele Weisen verändern. Die Medien können ökonomische Veränderungen mit sich bringen, die die Arbeit betreffen, wie die Robotisierung oder die Kettenproduktion. Sie können auch unerwartete, unglaubliche Wendungen in der Geschichte der Menschheit erzeugen, wie es der Fall bei der Erfindung des Buchdrucks oder des Fernsehens war. Sie können auch eine Veränderung in den persönlichen Beziehungen mit sich bringen wie bei der Post, dem Telegraphen oder dem Handy. Und letzten Endes kann es sogar zu ethnischen Veränderungen kommen aufgrund der Migrationen von Menschen, die in ein neues Land kommen und dessen Kultur

⁴⁸ CASTELLS. 2005. S. III

⁴⁹ HÖFLICH. 1999. S. 48

⁵⁰ MAYANS I PLANELLS (3 HP)

⁵¹ COLINA (HP) S. 31

annehmen. Die Faktoren der Akkulturation sind sehr vielfältig und sie bringen technologische und mediatische Veränderungen in Verbindung mit Veränderungen der interpersonellen Beziehung und der Arbeit, der ökologischen und gesellschaftlichen Mobilität und der Annahme neuer Ideen und Gewohnheiten.

„Medien sind in dieser makroperspektivischen Konzeptionalisierung eine wesentliche, transformierende, soziale und ökonomische Kraft mit umfassenden gesamtgesellschaftlichen Auswirkungen.“⁵²

Medien und Gesellschaft, zwei unzertrennliche Konzepte; doch die Frage welches der beiden Glieder in dieser Relation das bestimmende ist, ist umstritten.

CASTELLS (2005:25) ist der Meinung, dass keines der beiden Glieder das bestimmende ist. Er verbleibt, indem er die Beziehung als ein komplexes Interaktionsmodell beschreibt, in dem die Technologie Gesellschaft ist und die kann nicht ohne ihr technisches Werkzeug beschrieben werden.

“Por supuesto, la tecnología no determina la sociedad. Tampoco la sociedad dicta el curso del cambio tecnológico, ya que muchos factores, incluidos la invención e iniciativas personales, intervienen en el proceso del descubrimiento científico, la innovación tecnológica y las aplicaciones sociales, de modo que el resultado final depende de un complejo modelo de interacción. En efecto, el dilema del determinismo tecnológico probablemente es un falso problema, puesto que tecnología es sociedad y ésta no puede ser comprendida o representada sin sus herramientas técnicas.”

Auch ENTER (HP) beschreibt es als eine Beziehung ohne Rangordnung, in der die Technologie die Gesellschaft gestaltet und die Gesellschaft die Technologie benützt. Keines der beiden Glieder ist somit das bestimmende.

„ Una relación [entre tecnología y sociedad] sin jerarquía, de interacción y de retroalimentación. Bien es cierto que no se debe olvidar que la tecnología está en un determinado contexto social, del cual parte, y ante todo, del que forma parte: la tecnología necesita cultura. Del mismo modo, el uso y la apropiación social de la tecnología modifican la propiedad social. Así, se puede establecer una relación / interacción entre sociedad y tecnología, en la que la tecnología no determina la sociedad, sino que la plasma, al tiempo que la sociedad utiliza la tecnología, no la determina.”

⁵² ADOLF. 2006. S. 33

Doch wie MARCI BOEHNKE / RATH (2006:14) sehr gut erkennen, indem sie Karmasin zitieren, sind die Medien auch Wirtschaftsgut. „Einerseits Kulturgut, das Wissen und Tradition ebenso transportiert wie Innovation, sind die Medien, angefangen vom klassischen Buch bis hin zum hippen Handy, auch Wirtschaftsgut, mit dem Handel getrieben und Gewinn gemacht wird.“ Die Wirtschaft nimmt keine Rücksicht auf die Gesellschaft, ihr Ziel ist es Konsumenten zu schaffen, die ihre Produkte kaufen. In diesem Fall, immer die neuesten Medien und Technologien. Der Markt, die internationalen Konzerne, die Wirtschaft, passen sich nicht an uns an, sie versuchen auch nicht unser Leben leichter zu machen und nehmen auch keine Rücksicht auf unsere Situation, sondern umgekehrt, sie versuchen unsere sozialen Beziehungen zu verändern und legen uns sogar neue Bedürfnisse fest, um uns dann die notwendigen Technologien zu geben, um diese zu befriedigen.

„En función de este análisis, el problema es la rapidez. Las TIC aparecen como la única opción, la única solución a los problemas ocasionados por la rapidez, por la inmediatez, y la solución que se presenta como «natural» radica en el conocimiento, adquisición y dependencia progresiva de «mejores» productos de tecnologías de la información y la comunicación. No son «ellos» (las empresas multinacionales, el Mercado, las TIC) los que se adaptan a «nosotros» (no facilitan nuestras vidas, no tienen en cuenta nuestras circunstancias) sino al revés, transformando nuestras relaciones sociales, incluso redefiniendo nuestras necesidades y las tecnologías disponibles (actualizables) para satisfacerlas.”⁵³

So ist zwar prinzipiell die Beziehung zwischen Medien und Gesellschaft, zwischen Technologien und Gesellschaft eine wechselseitige, in der keines der Elemente das bestimmende ist. Doch ein weiteres, außenstehendes Element, die Wirtschaft, verändert dieses Verhältnis und macht es zu einem einseitigen. Die Wirtschaft, die die Technologien und den Markt verwaltet, verändert die Gesellschaft zu ihrem Vorteil, um mehr Profit zu machen. Sie erzeugt neue Bedürfnisse und versucht, diese durch Werbung und Marktstrategien zu verbreiten.

Dass die Gesellschaft dann doch nicht alles so nimmt wie geplant war, ist hier genauso anwendbar, wie bei der Einführung neuer Medien bzw. Technologien.

⁵³ GORDO LÓPEZ (HP) S. 197

6. Die Digitale Spaltung und andere durch die DM entstandenen Probleme

6.1. Die Digitale Spaltung

Veränderungen in der Gesellschaft durch neue Medien oder Technologien sind Tatsache. Auch die Digitalen Medien haben viele Veränderungen mit sich gebracht, doch nicht nur gute; sie haben auch eine Menge unerwartete und schwierige Probleme ausgelöst und vorhandene verstärkt.

„En el momento de globalización actual, bajo el signo de la nueva economía del capitalismo, el cambio tecnológico, lejos de constituir una poderosa herramienta para aminorar las desigualdades sociales, las amplifica, bien sea agrandando las brechas ya existentes – intergeneracionales, entre estratos sociales con distintos niveles educativos, nortes y sures – o generando otras nuevas – los alfabetizados y los analfabetos digitales”.⁵⁴

Das mittlerweile bekannteste Problem von allen ist die sogenannte Digitale Spaltung oder auf Englisch „digital divide“. Die Digitale Spaltung wurde anfänglich als ein Problem des Zugangs zu den Digitalen Medien erkannt. Man sah eine gesellschaftliche Spaltung zwischen jenen, die Zugang zu den Digitalen Medien hatten und denjenigen, die keinen hatten. Diese Spaltung oder Spaltungen, wenn man es differenzierter analysiert, existierten und existieren nicht nur zwischen einzelnen Kulturen und Staaten, sondern auch innerhalb dieser und sie reproduzieren die schon lang eingebetteten Probleme und Unterschiede unserer Gesellschaft wie die zwischen arm – reich, Stadt – Land, Nord - Süd, Mann – Frau, etc.

Diese Spaltung oder Spaltungen wurden negativ bewertet und als neues gesellschaftliches Problem verstanden, welches es zu lösen galt. Nicholas Negroponte z.B. startete das Projekt „One Laptop per Child“ mit Hilfe von Intel und Microsoft, indem Laptops mit der notwendigen Ausstattung für eine Internetverbindung um nur 100 Dollar produziert und an Kinder der Dritten Welt vergeben werden, um ihnen zu helfen, auf die richtige Seite der digitalen Spaltung zu kommen. Einige dieser Laptops werden außerdem durch eine Kurbel angetrieben, damit man keinen Strom für das Verwenden des Computers braucht.⁵⁵

⁵⁴ GORDO LÓPEZ [Hrsg]. 2006. S. 31 (HP)

⁵⁵ Mehr zu diesem Projekt siehe z.B. <http://www.nytimes.com/2006/11/30/technology/30laptop.html> (3.9.08) oder <http://laptop.org/vision/index.shtml> (3.9.08) oder <http://laptop.org/index.de.html> (3.9.08)

Doch bald wurde klar, dass das Problem so nicht gelöst werden kann:

„Es evidente que la brecha digital es algo mucho más complejo que la simple carencia de ordenadores. Por consiguiente, las soluciones simplistas sólo han servido para enmascarar y quizá, incluso, exacerbar el problema principal. Cuando suministramos ordenadores a las personas, vemos que no cambia mucho. La Tecnología de la información por sí sola no funciona como una escalera para salir de la pobreza.”⁵⁶

Denn die „digitale Spaltung findet nicht auf der Ebene des Zugangs und erst recht nicht auf der Ebene des Gerätebesitzes statt, [...] sondern auf der Ebene des Gebrauchs unter dem Einfluss stetiger Aktualisierung und der ständigen Akzeptanz des Neuen.“⁵⁷

Natürlich gibt es auch digitale Spaltungen auf Ebene des Zugangs (die, die keinen Computer und keine Internetverbindung haben müssen sich viel mehr Mühe geben), aber die wirkliche Spaltung erlebt man innerhalb der Bevölkerung, die Zugang zu den digitalen Medien hat und diese verwendet: zwischen jenen, die nur das notwendige technologische Kapital zur Verfügung haben und jenen, die das kulturelle Kapital, das durch die Technologien zur Verfügung steht, speichern und aufnehmen.⁵⁸ Zwischen jenen, die die digitalen Medien als Konsum- und Unterhaltungsraum verwenden und jenen, die es als Informations- und Servicequelle verwenden und daraus Wissen schöpfen.

Ein medientheoretischer Ansatz, der sich mit dem Unterschied zwischen jenen befasst, die Technologien nur benutzen und jenen, die Wissen aus den Technologien aufnehmen, ist die Wissenskluft-Hypothese. Diese Hypothese besagt, dass bereits gut informierte Personen stärker von weiterer Informationsaufnahme profitieren als Personen ohne entsprechende Wissensbasis. Die Kluft zwischen Informationsreichen und Informationsarmen vergrößert sich also immer mehr.⁵⁹

Die Wissenskluft-Hypothese ist mittlerweile auch eine der zentralen pädagogischen Gründe für die Notwendigkeit, in der Schule Medienkompetenzen zu vermitteln. HASEBRINK (2003:37) erklärt in diesem Zusammenhang anhand von einem Beispiel, wie unterschiedlich der Zugang von den Jugendlichen zu den Digitalen Medien sein kann.

⁵⁶ SERVON / PINKETT. 2006. S. 393

⁵⁷ KROTZ. 2003. S. 182

⁵⁸ GORDO LÓPEZ (HP)

⁵⁹ TREUMANN / MEISTER et all. 2007. S. 38

„Während etwa in Großbritannien die Entwicklung der Digitalen Medien einen institutionell geprägten Weg nimmt, der im Wesentlichen vom schulischen Kontext bestimmt ist, hängt die Computernutzung in Deutschland eher vom privaten Umfeld und dem individuellen Engagement bzw. den finanziellen Möglichkeiten der Familien ab. Dass solche Unterschiede nicht nur im Hinblick auf soziale Ungleichheiten und die Debatte um den so genannten Digital Divide relevant sind, sondern auch für die Kinder und Jugendlichen in den verschiedenen Ländern zu einem ganz unterschiedlichen Verständnis des Computers und seiner potenziellen Funktionen führen, liegt angesichts der Unterschiede zwischen privatem und schulischem Verwendungszweck auf der Hand.“

Eine Person, die den Umgang mit den Digitalen Medien gelernt hat, wird somit von diesen viel mehr profitieren können und dabei gleichzeitig ihren Informations- und Wissenstand erweitern können als eine Person, die dies nie gelernt hat. TREUMANN/MEISTER et al. (2007:479) führten eine sehr breite und aufschlussreiche Studie über das Medienhandeln Jugendlicher, ihre Mediennutzung und ihre Medienkompetenz durch. Beim Analysieren dieser letzteren stellten sie fest, dass im Hinblick auf das medienkompetente Handeln das Bildungsniveau bzw. das kulturelle Kapital der Jugendlichen die definitiven Kontextfaktoren sind und nicht Unterschiede auf der Ebene verfügbarer ökonomischer Ressourcen.

„Je höher das formale Bildungsniveau, desto eher und flexibler werden auch Fertigkeiten und Kompetenzen im Umgang mit alten und Neuen Medien angeeignet und desto höher ist tendenziell auch das Ausmaß der Medienkompetenz. [...] Die direkte Verfügbarkeit von neuen Medien im sozialen Nahraum stellt also für sich genommen allein keine hinreichende Bedingung dafür dar, um Kompetenzen im Umgang mit neuen Medien zu erlernen. Erforderlich ist eine soziale Umwelt, die zu einer aktiven Auseinandersetzung mit diesen Medien anregt und entsprechende Lernanreize setzt.“⁶⁰

Auch ENTER (HP) kommt zum selben Ergebnis:

„El nivel educativo influye de forma decisiva en los usos y apropiaciones de la sociedad de la información, poniéndose de manifiesto que un mayor nivel formativo se traduce en un uso más sofisticado de diferentes aplicaciones“.

Doch hier hört das Problem nicht auf, es besteht nämlich noch eine weitere Dimension der Digitalen Spaltung, die zu beachten ist, nämlich die des Inhaltes.

Die Digitalen Medien - so auch das Internet - wurden von den ersten Personen gestaltet, die dieses Gebiet bezogen, also - von weißen, männlichen Personen mit mittleren und

⁶⁰ TREUMANN / MEISTER et. all. 2007. S. 479

hohen Einkommen. Wenn die Benachteiligten, d.h. die Menschen, die sich auf der anderen Seite der digitalen Spaltung befinden, im Internet surfen, finden sie oft keine interessanten Inhalte für sich. Die Art Information, die sie suchen – Information in bezug auf ihr Leben, ihre Gemeinschaften oder ihre Kultur – existiert nicht. Und wenn sie existiert, besitzen diese Personen nicht die Fertigkeiten sie zu finden. Die inhaltliche Dimension ist somit in enger Verbindung mit der Bildungsdimension zu sehen, denn man muss mit den Digitalen Medien umgehen können, um zu den Inhalten gelangen und noch mehr, um Inhalte herstellen zu können.⁶¹

Insgesamt besteht also das Problem der digitalen Spaltung aus drei Dimensionen.

- 1) Die erste, die des Gerätebesitzes: ohne den Besitz von digitalen Medien, kann man sich schon leicht auf der falschen Seite der digitalen Spaltung befinden.
- 2) Die zweite und wichtigere Dimension als die erste, die Dimension oder Ebene des Gebrauchs. Denn nur die Menschen mit genügender Medienbildung können die digitalen Medien zu ihrem Wissen und Vorteil nutzen. Der Rest, der sich auf der anderen Seite der Spaltung befindet, wird den Raum eher als Konsum- und Unterhaltungsraum nutzen und dabei die Vorteile und Möglichkeiten dieser Medien übersehen.
- 3) Die dritte und letzte Dimension der Digitalen Spaltung ist die des Inhaltes. Benachteiligte Gruppen werden in den Digitalen Medien schwer für sie wichtige oder nützliche Informationen finden, denn diese sind großteils von Menschen aus anderen Verhältnissen gestaltet und geschaffen worden. Und wenn es diese Inhalte gibt, dann ist es diesen Gruppen nicht, oder nur schwer möglich, diese zu finden.

Insgesamt aber spiegelt die Digitale Spaltung die schon bestehenden Probleme der Gesellschaft bzw. der Welt nach dem traditionellen Muster von Herkunft, Abstammung, Bildung, gesellschaftliche Schicht bzw. Klasse, Geschlecht und den Unterschieden zwischen arm-reich, Stadt-Land, Nord-Süd, etc. wider und erweitert

⁶¹ SERVON / PINKETT. 2006. S. 393 f.

dieses Spektrum um drei weitere neue Faktoren der digitalen Medien: Besitz, Gebrauch und Inhalt.

„El reto de administrar este medio es todavía más complicado que el de controlar la naturaleza. Su escala, alcance, complejidad y ritmo de cambio no tienen precedentes, como tampoco lo tienen las consecuencias de su mala administración.”⁶²

6.2. Überinformation und Relevanz von Information

Ein weiteres Problem, das durch die Digitalen Medien entstanden ist, ist das der Überinformation. Durch die Digitalisierung und andere Technologien der Information und Kommunikation haben wir eine nicht mehr überschaubare Menge an Informationen jeglicher Art gespeichert, sei es auf Papier, Video, Tonbändern, Mikro- bzw. Photochips oder einfach nur digital. Diese Informationen bestehen irgendwo auf der Welt und warten darauf, abgerufen zu werden.

Gleichzeitig werden wir von allen Seiten und von allen Medien mit Informationen bombardiert. Fernsehen, Radio, Zeitung, Werbung, Internet, Plakate, und ein langes etc.; niemand auf dieser Welt kann so viel Information speichern und / oder verarbeiten.

„Während Informationen einmal eine wichtige Ressource waren, mit deren Hilfe wir unsere gegenständliche und unsere symbolische Welt kontrollieren konnten, haben wir mit unserem technischen Erfindergeist die Information in eine Art Abfallprodukt und uns selbst in Müllsammler verwandelt. Wir ersticken beinahe an der Informationsschwemme. [...] Informationen sind nunmehr zu einer Ware geworden, die ge- und verkauft wird. Sie erreichen uns ohne Umschweife, ob sie verlangt werden oder nicht, sie werden uns in riesigen Mengen ohne tieferen Sinn und ohne Bezug präsentiert“.⁶³

Es entsteht das schon in der Einleitung angesprochene Paradoxon der Informationstechnologie: „je mehr Informationstechnologie wir einsetzen und je mehr Wissen wir produzieren, desto weiter fallen wir bei der Bewältigung dieser Informationen zurück“⁶⁴. Doch, wie HARTMANN (2003: 173) sehr gut erkennt, sind die Informationsflut und die Klage darüber nicht unbedingt ein Ereignis unserer Zeit, sondern es hat die Medienentwicklung seit jeher begleitet. „Die Überforderung ist einer

⁶² WILLIAMS. 2006. S. 533

⁶³ POSTMAN. 1995. S.8 f.

⁶⁴ NOAM. 1995. S. 36

der Effekte, die sich unter Bedingungen medientechnischer Innovationen zuerst einstellen“.

Um uns das Problem etwas näher zu erklären verwendet HARTMANN das Beispiel des Buchdrucks. Als der Buchdruck erfunden wurde, gab es erstmals nicht Bücher für alle, sondern sehr viele Bücher für wenige. Bestimmten Personen standen mehr Bücher zur Verfügung als sie jemals lesen konnten, es entstand eine Überinformation und es wurde auch genügend darüber geklagt. Die Klage über die Informationsflut gehört also zur Kultur der medialen Umbrüche praktisch dazu.

Damals wie heute ist „das schwache Glied in der Kette die Verarbeitung der erzeugten und verteilten Informationen.“⁶⁵

Im 18. Jahrhundert löste man das Problem der zu vielen Bücher, d.h. der Überinformation, indem man anfang, Bücher über Bücher zu schreiben: Lexika, Wörterbücher, und natürlich Enzyklopädien, die schließlich zum markanten Zeichen des 18. Jahrhunderts wurden.⁶⁶

Heute haben diesen Job die Internetsuchmaschinen übernommen. Durch sie ist es uns überhaupt möglich, zu den Informationen zu gelangen, die wir brauchen, denn ohne diese wären wir im Dschungel der Information vollkommen verloren.

HARTMANN (2003:174) leitet daraus ein medienwissenschaftliches Theorem ab:

„Ein Mediensystem reagiert auf spezifische Kontingenzprobleme des Mediums jeweils mit der Entwicklung von Meta-Medien. Diese Meta-Medien oder Navigationshilfen (denn es handelt sich nicht immer gleich um völlig „neue“ Medien) setzen den kulturell notwendigen Prozess der Auslagerung geistiger Funktionen in kulturelle nur fort: Solche Funktionserweiterungen des Mediums reagieren auf Defizite und werden entsprechend dem neuen Bedarf entwickelt. Das Meta-Medium dient in der Folge der Medienkompetenz, die durch das Alpha Medium überfordert wurde. [...] Je komplexer das mediale System einer Kultur ist, desto ausgeprägter wird das Verlangen nach Meta-Informationen zum vorhandenen Wissen, also nach ordnenden, steuernden und transformierenden Funktionen sowie nach medialen Subsystemen [...]. Das bedeutet nichts anderes, als dass immer mehr Orientierung von außen kommt, von den Institutionen der kulturellen Informationsverarbeitung.“

In anderen Worten, die Gesellschaft löst ihre durch die neuen Technologien produzierten Probleme der Überinformation durch Meta-Medien oder

⁶⁵ Ibidem. S. 37

⁶⁶ HARTMANN. 2003. S. 173

Navigationshilfen, die es den Menschen erlauben, die neuen unüberschaubaren Mengen an Information zu bewältigen. Dabei befinden wir uns in einer unendlichen Schleife: neue Technologien verlangen neue Meta-Medien; die Meta-Medien sind irgendwann auch überfordert, man erfindet neue Technologien der Information und braucht dann wiederum neue Meta-Medien.

„Das brennende Thema für die Technologien der Zukunft ist also nicht die Produktion und sicher nicht die Übertragung von Informationen, sondern ihre Verarbeitung. Fast jeder kann Informationen erzeugen, viel schwieriger ist es, sie zu verringern“⁶⁷.

Doch unsere heutigen Meta-Medien, die Suchmaschinen, sind nicht unbedingt perfekt. Sie machen zwar eine Vorauswahl und präsentieren uns dann die meistbesuchten Seiten, die unser gesuchtes Stichwort beinhalten, sie können jedoch die Relevanz dieser Information nicht analysieren.

„Was das genau bedeutet im Sinne von Qualität, Glaubwürdigkeit, Selektionskriterien und so weiter ist nicht leicht zu ermitteln und gibt Anlass zu ethischem und rechtlichem Nachdenken zum Beispiel in Bezug auf gekaufte Rankingergebnisse oder auf anstößige Inhalte wie Kinderpornografie.“⁶⁸

Wir können nicht wissen, ob die Information, die uns die Suchmaschine geliefert hat, richtig oder falsch ist, und sollte sie richtig sein, kann es uns schwer fallen zu entscheiden, ob sie überhaupt wichtig ist oder nicht. „Wir besitzen keine Überlieferungen, die uns sowohl sagen, was wir wissen müssen, als auch was wir nicht zu wissen brauchen“⁶⁹. Die Relevanz und Richtigkeit von Information wird auf eine neue Weise problematisch.

Paolo FABRI (HP:1998) sieht in diesem Umstand eine neue Entwicklung in der Position und Aufgabe der Lehrer und Lehrerinnen. Die Lehrerinnen und Lehrer werden nicht mehr für die Weitergabe von Information wichtig sein, denn das meiste wird man im Internet vorfinden und lernen können. Sie werden viel mehr für die Selektion von Information verantwortlich sein. Sie werden dazu da sein, um zu entscheiden, was interessant und relevant ist und was nicht. Was man lernen soll und was man vergessen kann.

⁶⁷ NOAM. 1995. S. 37

⁶⁸ CAPURRO. 2005. S. 33

⁶⁹ POSTMAN. 1995. S. 8

„Quindi i professori torneranno utili non prima, per dire cosa devi fare, cosa devi studiare, ma dopo, che cosa è interessante o che cosa non lo è. Quindi il professore sarà meno, in futuro, un informatore, perché probabilmente molte delle cose che sappiamo si troveranno anche su internet, ma aiuterá a fare la selezione su che cosa è pertinente o non pertinente.”

Was man also letztendlich wirklich lernt, ist Information zu finden und zu selektieren. „Statt zu lernen und zu wissen, entwickeln wir Fähigkeiten und Technologien des Auffindens.“⁷⁰

HARTMANN (2003: 181 f.) geht in seinen Gedanken zum Thema Bildung in Anbetracht der digitalen Technologien noch einen Schritt weiter und beschreibt ein „spezifisches Vergessen individuell gespeicherter Wissensbestände“ als einen „produktiven Funktionsverlust individuellen Gedächtnisses“. Die digitalen Technologien übernehmen die Speicherfunktion von Wissen, der Mensch arbeitet dann mit diesem gespeicherten Wissen vernetzt und kollaborativ.

„Wenn erst einmal ein hypertextuell strukturierter Wissensraum existiert, dann steht auch seiner entsprechend dezentralen kulturellen Nutzung nichts entgegen. Das Speichern von Wissen, das auf keine Zentrale und keinen bestimmten Server mehr angewiesen ist, macht dabei einen nahezu unbemerkten Quantensprung hin zu einer neuen kulturellen Topologie des verteilten Wissens“.

Dieser hypertextuell strukturierte Wissensraum besitzt nach HARTMANN einen ganz anderen Multiplikatoren-Effekt und verschafft Individuen und Kollektiven einen Zugang zu Wissensquellen, den sie nie zuvor hatten. Er betont auch dabei, dass diese Ressourcen, insbesondere im Hinblick auf Entwicklungsländer, etwas mystifiziert sind, aber dass es sie sehr wohl gibt.

Doch auch wenn man diese Meinung teilt, sollte man die Gedanken von Manuel CASTELLS (2005:443) zu den Möglichkeiten der digitalen, vernetzten Technologien in Betracht ziehen.

„A pesar de toda la ideología sobre el potencial de las nuevas tecnologías para mejorar la educación, la salud y la cultura, la estrategia prevaleciente apunta hacia el desarrollo de un gigantesco sistema de entretenimiento electrónico, considerando la inversión más segura desde una perspectiva empresarial. [...] aunque los gobiernos y los futurólogos hablan de conectar aulas, operar a distancia y teleconsultar la enciclopedia británica, la construcción real del nuevo sistema se centra en su mayor parte en el video a petición, los telejuegos y los parques temáticos de realidad virtual.”

⁷⁰ NOAM. 1995. S. 59

Nach CASTELLS also spielt die Wirtschaft bei der Entwicklung der Möglichkeiten der digitalen Medien eine sehr große Rolle. Und diese sieht in der Entwicklung eines riesigen elektronischen Unterhaltungssystems die sicherste Investition. Viel sicherer, als Klassenzimmer zu vernetzen oder Fernoperationen durchzuführen.

Doch hier befinden wir uns wieder bei der Reproduktion der Gesellschaftsstruktur und der Mediennutzung. Dass der Großteil der Gesellschaft die digitalen Medien eher zur Unterhaltung nutzen wird, ist nach den bisherigen Erklärungen nachvollziehbar. Die Wirtschaft hat das auch schon längst erkannt. Das muss aber nicht unbedingt heißen, dass ein anderer Teil der Gesellschaft nicht das Potenzial dieser Medien erkennt und sie auch zu seinem Vorteil nutzt. Beide Pfade werden sich entwickeln, wahrscheinlich in unterschiedlichen Größen und mit unterschiedlicher Geschwindigkeit. Trotzdem wird das Potenzial der Wissensvernetzung nicht ungenutzt und unentwickelt bleiben (auch in Entwicklungsländern), wenn wir es schaffen die Weiten der elektronischen Vernetzung, ihre Offenheit und Freizügigkeit zu schützen. Denn sie ist, wie CAPURRO (2005:33) richtig erkennt, von einer zunehmenden Ökonomisierung, Überwachung und Monopolisierung bedroht.

„Wenn wir zurückblicken, stehen wir vor einer historisch vergleichbaren Situation wie dem Kampf um die Zensurfreiheit zur Zeit der Aufklärung auf der Basis der damals führenden Wissenstechnologie, des Buchdrucks. Heute geht es z.B. darum, ob und inwieweit das Recht auf Kommunikation, verstanden als Recht zu Lesen und zu Schreiben in elektronischen Räumen als Menschenrecht aufgefasst werden sollte.“

Das Netz bietet uns heutzutage unglaubliche Möglichkeiten an, wir müssen jedoch fähig sein, diese Möglichkeiten nicht nur auszunützen, sondern unser Recht schützen, sie zu nützen.

6.3. Kommunikationsdruck und andere Probleme

Bei der unmöglich zu bewältigenden Menge an Information, die uns ständig erreicht und sehr viel von unserer Zeit in Anspruch nimmt, würde man als logische Konsequenz ein „Abschalten“ oder „Ausklinken“ zu bestimmten Zeiten sehen, sodass man am Tag einige Zeiten der Informationsruhe hat. Doch obwohl uns dies logisch erscheinen würde, geschieht in unserer Gesellschaft genau das Gegenteil: Wir haben das Gefühl, ständig erreichbar und vernetzt sein zu müssen. Immer und zu jeder Zeit alle

Möglichkeiten der Information und Kommunikation offen lassen zu müssen, um nicht etwas Wichtiges (wichtige Informationen) zu verpassen, nur weil wir kurz, zehn Minuten, das Handy ausgeschaltet haben. Es besteht in der Informationsgesellschaft die Dringlichkeit, eine Flut von Information, Wissen und Kommunikation zu empfangen und weiterzugeben; es besteht ein immenser Kommunikationsdruck.

Aus diesem Grund schalten viele Leute die Handys in der Nacht nicht aus, schauen ihre Mailbox fünfmal am Tag an oder nehmen das Handy sogar mit aufs Klo. Es könnte ja sein, dass sie sonst etwas sehr, sehr, sehr Wichtiges verpassen. Und so absurd es auch scheinen mag, es handelt sich um keinen Einzelfall. Im Gegenteil, dieser Kommunikationsdruck scheint sich in der Gesellschaft auszubreiten und zum Normalfall zu werden.

Was für Konsequenzen dieses Verhalten in der Zukunft haben wird ist noch nicht abzusehen. Ob wir vielleicht 24 Stunden am Tag online sein werden und per Handy, Email, oder über sonstige digitale Medien ununterbrochen Information empfangen werden oder ob das Ganze einen radikalen Richtungswechsel einschlägt und die Leute sich des Kommunikationsdrucks bewusst werden, ist noch herauszufinden.

Doch hier hören die Probleme der Informationsgesellschaft nicht auf. Die Digitalisierung unserer Umwelt hat ein weiteres Problem erzeugt, welches sehr oft in Action- oder Konspirationsfilmen bzw. Romanen übernommen und auch übertrieben wird: Das Eindringen in die Privatsphäre der Menschen durch die Digitalisierung.

Obwohl dieses Problem meistens in übertriebener Form aufgezeigt wird, sollte man es nicht unterschätzen. Denn jemand, der sich durch die digitalen Technologien Zugang zu unseren Rechnungen, Emails, Handy oder zu sonstigen digitalen Medien verschafft, kann fast alles über unser Leben erfahren. Was und wo wir kaufen, wann wir zu Hause sind und wann auf Urlaub, wer unsere Freunde sind, wo wir arbeiten und ein langes etc. an Informationen jeglicher Art, die über Informationen, die digital verarbeitet werden, herausgefunden werden können. Hinzu kommt die Information die wir, ohne uns dessen ganz bewusst zu sein, selber preisgeben. Man braucht nur seinen eigenen Namen zu googeln und schon finden wir heraus, wieviel Information über uns ohne jegliches Hindernis preisgegeben wird. Oder man sucht im Facebook, Hi5, StudiVZ, Bloggs, oder

andere Homepages nach einem Namen und man erfährt von dieser Person viel mehr als man erwarten könnte. Manchmal auch die privatesten Dinge.

Dass im Normalfall unser Leben niemanden interessiert und dass niemand Geld und Zeit investieren würde, um uns auszuspionieren ist richtig, das heißt aber lange nicht, dass es nicht möglich ist.

II. DIGITALE MEDIEN UND IHRE MERKMALE

In Kapitel I 2.3. beschäftigten wir uns mit der Definition von Medium und dem Unterschied zwischen traditionellen und digitalen Medien. Wir beschrieben als erste Merkmale der Digitalen Medien:

- 1) Die immense Übertragungs- und Speicherkapazität
- 2) Die Vereinigung von Bild, Ton und Schrift
- 3) Die Möglichkeit von einem Endgerät jedes Medium benutzen zu können
- 4) Ihre Multifunktionalität als Massen- und Privatmedium

MCQUAIL (1999:15) beschreibt diese Merkmale folgendermaßen:

„The new computer-based (digital) media are different in four main ways. Firstly they have an enormous capacity for carrying, storing and delivering information and at great speed. Secondly the same channel can carry all known media forms in combinations and at the same time- print, sound, still and moving images. They abolish the differences that exist between older media and seem to make obsolete the old and familiar divisions between press, film, television, etc. This is one example of the technological convergence of media, which has implications for the regulation as well as the management and economics of all existing forms. Thirdly, the new technologies are essentially point to point media rather than centre-peripheral and can give rise to many new configurations of group communication. Fourthly, the new media have a much higher interactive capability; whether interaction means only a much greater individual choice from a menu of options or a genuine process of exchange and conversation between participants in the network.”

Dies sind Merkmale, die alle Digitalen Medien miteinander teilen. Doch das heißt nicht, dass sie sich im Endeffekt ähneln, sie unterscheiden sich zutiefst in ihrem Aufbau, in ihrer Struktur und in ihrer Nutzung.

Innerhalb der Digitalen Medien kann man diese nach verschiedenen Kriterien und Merkmalen ordnen. Prinzipiell kann man zwischen Medien der Information und Medien der Kommunikation unterscheiden.

Unter Medien der Information fallen alle jene Medien, mit denen man Informationen erhalten, speichern bzw. abrufen kann: im Großen und Ganzen das World Wide Web, in dem digitale Zeitungen, gelbe Seiten, Restaurants, Öffnungszeiten, Stadtpläne und viele andere Informationen auf den verschiedenen Homepages abgerufen werden können;

aber auch Medien wie das GPS oder digitale Foto- bzw. Videokamera sind Digitale Medien der Information.

Die Digitalen Medien der Kommunikation sind die Medien, die zur Kommunikation mit anderen Menschen verwendet werden: SMS, Email, Chat, Messenger, Newsgroup, Foren, Videokonferenzen, etc.

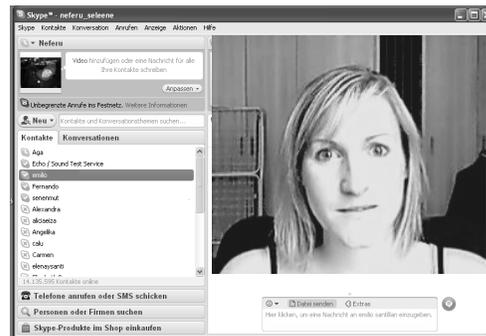
Da es in dieser Arbeit um die Kommunikation von Jugendlichen mit den Digitalen Medien geht, werden wir dieser Kategorie besondere Aufmerksamkeit widmen.

Digitale Telefonie:

Durch die Digitale Telefonie können zwei Personen miteinander wie bei einem Telefon mündlich kommunizieren und optionsweise auch jegliche Art von Daten austauschen. Der Unterschied zur herkömmlichen Telefonie ist, dass hier die Stimme nicht durch Telefonnetze übertragen wird, sondern digital durch das Internetnetz. Dazu braucht man zwei Computer und eine Software oder Programm und an beiden Standorten Mikrophone und Lautsprecher. Heutzutage gibt es auch spezielle Computertelefone, diese können direkt an den Computer angeschlossen werden und funktionieren als Lautsprecher und Mikrofon in der traditionellen Art. Um eine Verbindung zwischen den zwei Teilnehmern herzustellen, werden aber bei der digitalen Telefonie nicht Zahlen eingegeben, sondern meistens funktioniert es durch die Eingabe der Emailadresse, diese agiert dann als Ortungssystem des Kommunikationspartners. Mittlerweile besteht auch die Möglichkeit, durch die digitale Telefonie traditionelle Rufnummern zu erreichen, diese Dienste sind aber noch kostenpflichtig. Was den Grad der Bekanntschaft zwischen den Kommunikationspartnern angeht, ist diese etwas anders als beim traditionellen Telefonieren. Meistens kennen sich die Kommunizierenden persönlich, sie müssen jedoch zum Kommunizieren mindestens die gegenseitigen Emailadressen kennen. Da Firmen, Organisationen und öffentliche Einrichtungen noch nicht mit solchen Programmen arbeiten, ist eine solche Kommunikation mit dem digitalen Telefon ausgeschlossen. Die Kommunikation bleibt somit eher privater Natur. Ein anderer großer Unterschied zum traditionellen Telefon ist der Kostenfaktor. Da man bei der digitalen Telefonie nur das Internetnetz verwendet, ist der Kostenfaktor minimal, er entspricht der monatlichen Internetgebühr, egal wie oft und lange man telefoniert.

Videotelefonie:

Die Videotelefonie oder auch Bildtelefonie genannt ist auch eines der mündlichen Digitalen Kommunikationsmedien. Mit Hilfe eines Mikrophons und einer Kamera als Eingabegeräte und mit einem Bildschirm und einem Lautsprecher als Ausgabegeräte werden durch ein Programm live bewegte Bilder bzw. Video und Tonsignale, sowie optional auch alle Arten von Daten zwischen zwei Computern übertragen, sodass man digital telefonieren und dabei sich einander auch live sehen kann. Das setzt natürlich voraus, dass beide Teilnehmer gleichzeitig und zur selben Zeit miteinander kommunizieren. Besitzt jeder Teilnehmer sowohl Eingabe- wie auch Ausgabegeräte können sich einander beide Teilnehmer sehen und hören. Was den Bekanntheitsgrad und die Kosten angeht, sind diese mit denen der digitalen Telefonie zu vergleichen.



Videokonferenz:

Die Videokonferenz funktioniert exakt nach demselben Prinzip der Videotelefonie. Der einzige Unterschied besteht in der Teilnehmerzahl. Bei der Videokonferenz sind es immer mehr als 2 Teilnehmer, die sich an der Kommunikation beteiligen.

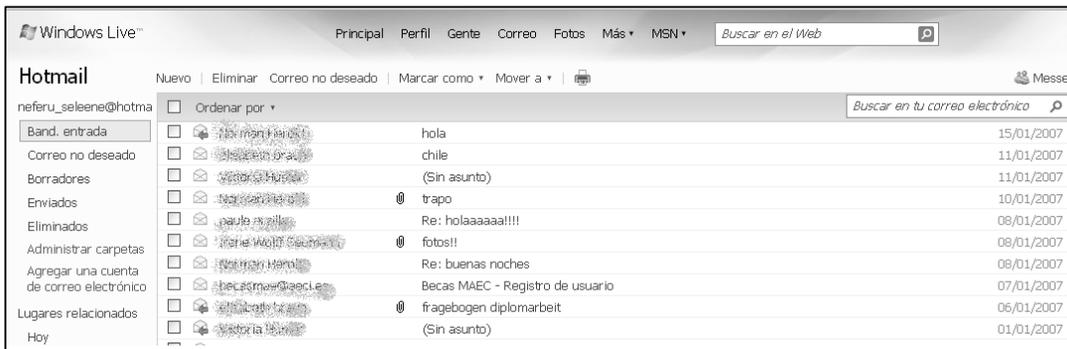
SMS:

Mit SMS oder Kurzmitteilungen kann man schriftliche Mitteilungen von einem Handy zu einem anderen Handy oder seit kürzerem von einem Computer an ein Handy senden; von jedem Ort zu jeder Zeit. Im Fall, dass der Empfänger sein Handy nicht eingeschaltet hat, wird die Mitteilung in einer Datenbank gespeichert und an den Empfänger geschickt, wenn dieser sein Handy wieder einschaltet. Da die Information durch die Telefonnetze übertragen wird, braucht man, um ein SMS zu schicken bzw. zu empfangen, nur ein Handy mit einem Vertrag oder mit einer Wertkarte eines Anbieters. Schickt man eine SMS vom Computer aus, braucht man eine Internetverbindung.



Charakteristisch für diese Art von Kommunikation ist ihre Kürze; denn diese Anwendung lässt nur 160 Charaktere pro Mitteilung zu. Um von einem Handy eine Kurzmitteilung zu schreiben, benützt man die numerische Telefontastatur. Da jede Taste der Telefontastatur bis zu 4 Buchstaben beinhaltet, ist die Produktion einer solchen Mitteilung langsam und arbeitsaufwändig, sodass man sich in der Kommunikation durch SMS auf kurze Mitteilungen beschränkt. Schickt man eine SMS von dem Computer, wird sie auf der Computertastatur getippt, dies vereinfacht sehr den Produktionsprozess; die Beschränkung auf 160 Charaktere bleibt aber. Auf ähnliche Weise kann man von einem Handy auch Bilder (MMS) und Musik (Infrarot bzw. Bluetooth) schicken. Was den Kostenfaktor angeht, ist dieser bei SMS sehr gering, wobei er von Anbieter zu Anbieter und von Land zu Land verschieden ist. Trotzdem bleibt meistens die SMS-Kommunikation (bei kurzen Mitteilungen) billiger als ein traditionelles Telefonat.

Emails:

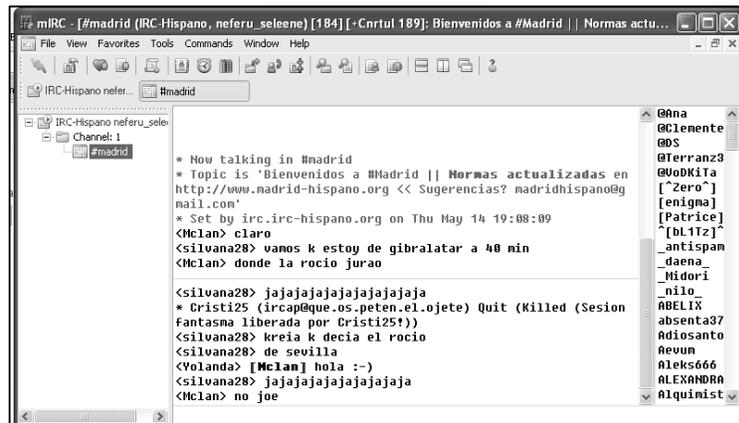


Im Vergleich zu den Kurzmitteilungen kann man mit den Emails, oder auch elektronische Post genannt, eine unbestimmte Zahl an Zeichen verschicken. Außerdem kann man einer Email alle Arten von Archiven hinzufügen (Musik, Video, Bilder, Fotos, Dokumente, etc.). Um durch Emails zu kommunizieren, brauchte man bis vor kurzem einen Computer und eine Internetverbindung, doch heutzutage ist durch die Medienkonvergenz das Verschicken von Emails auch von Handys möglich. Trotzdem werden die meisten Emails von Computern gesendet, denn beim Verschicken eines Emails vom Handy besteht die große Einschränkung der numerischen-Telefontastatur, sodass die vom Handy verschickten Emails von der Länge her eher den SMS gleichen als den wirklichen Emails. Die Kommunikation verläuft nach einem ähnlichen Prinzip

wie bei den SMS. Mit Hilfe einer Anwendung schreibt man eine Nachricht und verschickt diese an die Emailadresse eines beliebigen Empfängers. Die Nachricht wird in der Emailanwendung des Empfängers gespeichert und dieser kann die Nachricht lesen, sobald er seine Emailanwendung wieder einsieht bzw. besucht. Insgesamt kann man also sagen, dass per Email viel mehr Information in der Kommunikation weitergegeben werden kann, man ist aber jedoch nicht so mobil wie bei einer SMS-Kommunikation per Handy. Emailkommunikation ist auch im Vergleich zur SMS-Kommunikation entsprechend günstiger, da man fast unlimitiert Information schicken kann ohne dass pro Email Kosten entstehen. Auch hier wird nur die Internetverbindung bezahlt.

Chat:

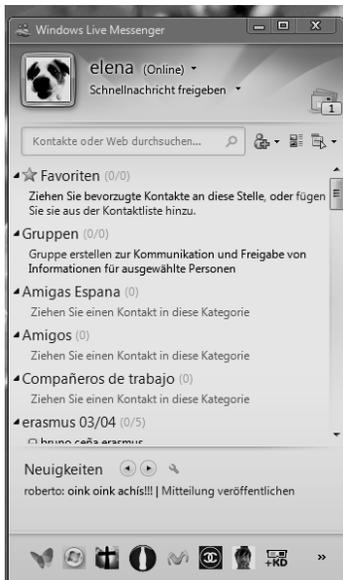
Auch der Chat ist ein schriftliches Digitales Kommunikationsmedium, doch im Unterschied zu Email und SMS wird diese Kommunikation in Echtzeit, d.h. zeitgleich realisiert. Damit hier die



Kommunikation zustande kommt, müssen die Teilnehmer (auch wenn es in virtueller Form ist) präsent sein, während sie kommunizieren, also so ähnlich wie beim Telefonieren oder wie bei einem Gespräch. Mit Hilfe einer Anwendung bzw. eines Programms und einer Internetverbindung schreiben sich die User des Chats Mitteilungen, die sofort auf den Bildschirmen der anderen erscheinen, sodass diese direkt darauf antworten können. Alle zu der gleichen Zeit verbundenen User erscheinen auf einer Liste und können im, metaphorisch genannten, Chatraum öffentlich oder im Privatraum privat miteinander kommunizieren. Doch die Kommunikationspartner kennen sich meistens nicht, es handelt sich eher um eine anonyme Kommunikation. Von den bisher beschriebenen Digitalen Medien der Kommunikation sind der Chat, die digitale Telefonie, die Videotelefonie und die Videokonferenz die digitalen Kommunikationsmedien, die am meisten an Zeit und Ort gebunden sind, denn um zu

kommunizieren ist nicht nur ein Computer notwendig, sondern auch, dass die User bzw. Sender und Empfänger gleichzeitig dieselbe Anwendung benützen. Andererseits sind es diese Medien, die die direkteste und schnellste Kommunikation ermöglichen, da die Kommunikationspartner präsent sind und direkt auf die Mitteilungen antworten können.

Instant Messenger:



Auch der Instant Messenger ist ein Chat-Programm. Er funktioniert nach demselben Prinzip. Die User müssen zeitgleich dieselbe Anwendung benützen, um kommunizieren zu können. Es gibt jedoch einige Unterschiede zum herkömmlichen Chat. Erstens muss man beim Instant Messenger mindestens die Email-Adresse des Kommunikationspartners kennen, um mit ihm kommunizieren zu können, denn durch die Email-Adresse fügt man den Kommunikationspartner im Instant Messaging Programm zu den eigenen Kontakten hinzu und dieser muss dann diesem Schritt zustimmen, damit die Kommunikation überhaupt zustande kommen kann.

Zweitens ist die Grundidee des Instant Messaging eine etwas andere als die des Chats. Im Chat loggt man sich ein, weil man Kommunikation sucht, der Instant Messenger andererseits arbeitet im Hintergrund, während man sich im Internet bewegt und auf Kommunikation wartet.

“Die Grundidee von ICQ, aber auch von jedem anderen Instant-Messaging System⁷¹ ist, dass das Programm immer im Hintergrund arbeitet, während man sich im Internet bewegt. Andere Personen können in diesem Fall »sehen« ob man online ist, und »anklopfen«, wenn sie ein Gespräch beginnen wollen. [...] Der Vorteil gegenüber dem herkömmlichen Chat besteht vor allem darin, dass es sich um einen geschlossenen Kommunikationsraum handelt, dem nur ausgewählte Personen angehören.“⁷²

⁷¹ Hier ist anzumerken, dass ICQ und andere Instant-Messaging Systeme wichtige Unterschiede aufweisen. Im ICQ lernt man seine Kontaktliste im virtuellen Raum kennen und die Kontakte werden dann numerisch gespeichert, bei den anderen Instant-Messaging Programme werden die Kontakte durch die Email-Adressen angegeben. Mehr Informationen dazu gibt es unter GORDO LÓPEZ. 2006. S. 65 (HP)

⁷² DÜRSCHIED. (a) 2006. S. 121

Es handelt sich somit, im Vergleich zum herkömmlichen Chat, um eine viel privatere Art der Kommunikation, in der sich die Kommunikationspartner entweder persönlich kennen oder im herkömmlichen Chat einen viel höheren Grad an Vertrautheit gewonnen haben, sodass sie letztlich auch die Email-Adressen ausgetauscht haben.

Metaphorisch gesehen könnte man somit die Chats als virtuelle öffentliche Räume (Diskotheken oder Bars) beschreiben und die Messaging Programme als private Kommunikationsräume (private Party).⁷³

In den letzten Jahren haben Nachrichtensofortdienste dem Programm neue Anwendungen hinzugefügt, wie zum Beispiel digitale Telefonie und/oder Videokonferenz, sodass man einander nicht nur schreiben kann, sondern auch sehen bzw. hören kann. Je mehr dieser Möglichkeiten man einsetzt, desto höher ist der Grad der Privat- und Vertrautheit zwischen den Gesprächspartnern.

Forum:

Foro	Último mensaje	Temas	Mensajes
Amigos Debate temas variados con amigos de todo el mundo.			
Solo Jóvenes (38 Viendo) Temas variados para jóvenes.	¿Conozcámonos 1... por LadyBlue Hoy 08:53	2.475	62.315
Foro de Juegos (7 Viendo) Todo tipo de juegos para tu diversión.	¿Qué sabes del forero de... por Isis Anaglick Hoy 08:54	436	184.114
Más de 30 (14 Viendo) Temas variados para mayores de 30.	Permitirías Que Tu Hija... por Aire_Q Hoy 07:21	997	19.181
Solo Adultos (42 Viendo) Temas variados solo para adultos.	La vida sin sexo por DarkWarlock66 Hoy 08:20	859	10.608
Foros Temáticos Foros de todo tipo de temas.			
Automoviles (7 Viendo) Novedades, información, ayuda a problemas mecanicos, y proximos lanzamientos.	Piratean a Rolls Royce por lizzard0876 Ayer 18:54	174	1.417
Anime y Manga (37 Viendo) Todo sobre el mundo del Anime y Manga	NARUTO que opinan de esta... por lady-donita Hoy 03:23	255	2.727
Deportes (2 Viendo) Futbol, Golf, F1, Nascar, Tennis, Alpinismo, Basketball....	¿Que equipo es el mejor? por Gilmarzo Ayer 15:01	326	3.284

Ein Forum oder Internetforum ist ein virtueller Platz zum Austausch von Ideen, Erfahrungen und Meinungen. Jedes Forum besitzt ein bestimmtes Hauptthema, über das kommuniziert bzw. diskutiert wird und jeder, der sich für dieses Thema interessiert, kann im Forum etwas darüber schreiben oder Fragen stellen. Die Kommunikation in einem Forum ist schriftlich und asynchron, d.h. die Teilnehmer schreiben mit Hilfe eines Programms bzw. einer Anwendung ihre Fragen, Kommentare oder Antworten und diese erscheinen dann als ganzer Text im Forum und werden auch dort gespeichert. Die

⁷³ GORDO LÓPEZ. 2006. S. 65 (HP)

User, die danach das Forum besuchen, können diesen neuen Text lesen, bzw. kommentieren oder kritisieren. Um ein chaotisches Durcheinander der Beiträge zu verhindern und im nachhinein bestimmte Fragen oder Informationen nachlesen zu können, werden diese auch innerhalb des Forums in Unterthemen geordnet. Die Kommunikation in Foren ist auch meistens anonym, die Teilnehmer kennen einander nicht und schreiben ihre Beiträge unter einem Pseudonym; es ist nicht so wichtig, wer etwas schreibt, sondern eher was jemand schreibt.

Blog:

Das Wort Blog ist eine Kontraktion der Wörter Web und Log. Ein Blog ist eine Homepage in der eine einzelne Person, meistens regelmäßig, Eventbeschreibungen, Videos, Fotos, Kommentare, Erzählungen oder Musik aufladet. Es kann somit mit einem öffentlich einsehbareren Tagebuch oder Journal verglichen werden. Der Blog ist auf nur einer Ebene und abwärts chronologisch strukturiert, als würde es sich um eine endlose Seite handeln. Der Herausgeber, auch Blogger genannt, erzählt und schreibt in Abständen von seinem Leben, seinen Gedanken und seinen Erlebnissen.

„En efecto, nacidos como una bibliografía comentada de enlaces, se han convertido en una suerte de diario personal con una serie de apuntes sobre la navegación cotidiana del autor y sus impresiones sobre cualquier aspecto de la actualidad política, social o cultural o de su vida cotidiana. A partir de fragmentos de textos, artículos y comentarios de todo tipo, se crea un espacio subjetivo en el que los usuarios de la Red pueden interactuar.“⁷⁴

Die Einträge des Bloggers über die verschiedensten Themen können dann von Lesern kommentiert oder diskutiert werden. Es handelt sich somit nicht nur um eine einseitige Kommunikation in der der Blogger schreibt und die Interessierten lesen, sondern die Leser können durch Kommentare mit dem Herausgeber in Kontakt treten und Feedback geben.

Nach dieser ersten Beschreibung der digitalen Medien der Kommunikation, können wir diese weiter untergliedern. Diese weitere Gliederung werden wir anhand der Merkmale der verschiedenen Medien und der Art, mit der kommuniziert wird, durchführen. Dies ist überaus wichtig, denn „las diferencias entre ellas tienen consecuencias no sólo en los

⁷⁴ PANO. 2008. S. 169

motivos de uso y la finalidad con la que se utilizan, sino también en la misma forma de comunicarse⁷⁵. In anderen Worten, die Charakteristika der Medien sind oft bei der Medienwahl, dem Kommunikationsziel und der Kommunikation selber entscheidend.

Die Kommunikation, die mit diesen Medien stattfindet, wird als *Computer Mediated Communication (CMC)*, oder auf Deutsch, Computervermittelte Kommunikation (CVK), definiert. Wie wir aber anhand der Beschreibungen feststellen konnten, kann diese CMC sehr unterschiedlicher Ausprägung sein. Sie kann schriftlich oder mündlich stattfinden, sie kann zeitlich verschieden sein und zwischen synchron und asynchron variieren, sie kann aber auch zwischen öffentlichem und privatem Charakter variieren, zwischen *one to one* Kommunikation, *many to many*⁷⁶ und all dem was dazwischen liegt. Des Weiteren kann sie sich in der Mobilität, im Bekanntheitsgrad, im Kostenfaktor und im Grad der Planifikation und Strukturierung unterscheiden.

1. Charakter und Kommunikationspartner

Wie man anhand der Beschreibungen feststellen kann, kann es mit unterschiedlichen Digitalen Medien einen oder mehrere Kommunikationspartner bzw. Empfänger, geben, sowie einen oder mehrere Sender. Mit der Videotelefonie und der digitalen Telefonie können zwei Personen miteinander kommunizieren. Bei der digitalen Telefonie, wie bei der Videokonferenz, besteht jedoch auch die Möglichkeit, dass ein Sender gleichzeitig mehrere Empfänger erreicht. Und die Videokonferenz kann auch zwischen einem aus mehreren Personen bestehenden Sender und einem aus mehreren Personen bestehenden Empfänger durchgeführt werden. Im Fall der anderen Digitalen Medien der Kommunikation ist es ähnlich. Mit SMS, Email, Chat und Instant Messenger kann man eine *one to one* Kommunikation durchführen; doch all diese Medien, sowie Foren, Blogs und Newsgroups, geben auch die Möglichkeit einer Kommunikation von einer

⁷⁵ SANTILLAN. 2006. S. 36

⁷⁶ Diese Begriffe stammen aus dem Bereich der Computer vermittelten Kommunikation und beschreiben die Kommunikationsteilnehmer. Dabei wird zwischen *one to one*, *one to many*, *many to one* und *many to many* unterschieden. *One to one* Kommunikation wird zwischen einem Sender und einem Empfänger durchgeführt (wie bei Briefen, SMS, z.T. auch bei Emails), bei *one to many* haben wir einen Sender und viele Empfänger (wie bei Büchern, Zeitungen oder im Internetzeitalter z.B. bei Blogs), *many to one* beschreibt viele Sender und einen Empfänger, diese Möglichkeit hat erst im 21. Jahrhundert mit dem Internet ihren Höhepunkt erreicht. Und *many to many* beschreibt viele Sender und viele Empfänger wie z.B. bei einem Chatkanal.

Person zu vielen Rezeptoren. Durch Foren und Newsgroups können auch viele mit vielen kommunizieren.

Doch dies sagt nichts über den Charakter der Kommunikation aus. Dieser kann zwischen privat und öffentlich variieren. Mit all den bisher aufgezählten Medien kann man beides durchführen, also sowohl eine öffentliche, wie auch eine private Kommunikation. Was für eine Art Kommunikation letzten Endes durchgeführt wird, hängt vom Sender bzw. vom Empfänger, dem Kommunikationsziel und der Situation ab. Doch prinzipiell kann auch jede private Kommunikation mit den Digitalen Medien öffentlich sein oder öffentlich gemacht werden.

2. Zeit⁷⁷

Auch anhand der Beschreibungen kann man feststellen, dass je nach Medium die Sende- und Empfangszeiten der Nachrichten variieren. Sie können ganz klar synchron wie bei einem Gespräch sein, dies ist der Fall bei der Digitalen Telefonie, der Videotelefonie oder der Videokonferenz; hier befinden sich die Kommunikationspartner zur selben Zeit vor dem Digitalen Medium und kommunizieren zeitgleich während sie einander außerdem sehen. Oder sie können auch ganz klar asynchron sein; dies ist der Fall bei Blogs, Usenet und Foren. In diesen Fällen schreibt der User zuerst den ganzen Text oder Artikel und dieser wird dann auf der Homepage veröffentlicht. Erst dann hat der Rest der User Zugang zu diesem Text und kann diesen lesen. Produktionszeit und Rezeptionszeit sind somit nicht identisch wie bei der synchronen Kommunikation, sondern stehen etwas weiter auseinander in der Zeit. Auch wenn heutzutage diese Zeitverschiebung zwischen Produktion und Rezeption durch die digitalen Medien nur fünf Minuten oder weniger betragen kann und nicht mehrere Stunden oder Tage wie bei den traditionellen Medien, handelt es sich immer noch um eine reine asynchrone Kommunikation. Produktion und Rezeption sind nicht zeitgleich.

Wie schaut es aber bei den fehlenden digitalen Kommunikationsmedien SMS, Email, Chat und Instant Messenger aus?

⁷⁷ Siehe auch SANTILLAN. 2006.

Am Anfang der Forschung zu diesem Thema erklärte man ohne weitere Probleme, dass Email- und SMS-Kommunikation asynchron sind.

RUNKEHL/SCHLOBINSKI/SIEVER (1998:29) schrieben zum Beispiel „Email verläuft asynchron, einerseits durch den Weg über Telefonleitungen und/oder Computernetzwerke, andererseits durch die Einstellungen der Mail-Server, die nur in bestimmten Intervallen nach eingetroffenen Mails suchen, um sie anschließend im Briefkasten des Empfängers abzulegen.“ Nach demselben Prinzip erfolgt ja auch die SMS-Kommunikation: die SMS wird geschrieben, abgeschickt, gespeichert und in Intervallen zum Empfänger geschickt. Somit könnte man Email und SMS-Kommunikation ohne weiteres als asynchrone Kommunikation definieren. Sie ist auch mit der Asynchronie von Blogs, Foren und Usenet vergleichbar: die Nachricht wird zuerst erstellt und dann abgeschickt, diese steht dann bereit, um sie zu jedweden Zeitpunkt zu lesen, sei es eine Minute nach der Erstellung der Nachricht oder zwei Tage später. Die Empfänger müssen nicht zeitgleich kommunizieren damit die Kommunikation zustande kommt.

Trotzdem heben RUNKEHL/SCHLOBINSKI/SIEVER (1998: 38 f.) auch die neue Dialogizität in Emails hervor, die durch die Replyfunktion entsteht. Diese Erkenntnis führte später andere Wissenschaftler dazu, die SMS und Email Kommunikation nicht als asynchron sondern als synchron zu bezeichnen. Einerseits, wegen der Reply-Funktion (die Möglichkeit des Zitierens). Das Zitieren bei Emails heißt, von der vorherigen Email den Text zu nehmen und Punkt nach Punkt in Abschnitten wie bei Zitaten die Nachricht zu beantworten. Dies verleiht den Emails einen starken dialogischen Charakter, den man mit face to face Kommunikation vergleichen könnte. Bei SMS besteht jedoch diese Möglichkeit des Zitierens nicht, da ist der nächste Grund der ausschlaggebendere, um diese Art der Kommunikation als synchron zu bezeichnen.

Der zweite Grund, aus dem man Email und SMS Kommunikation als synchron definiert hat, ist die Möglichkeit, in kürzester Zeit mehrere Nachrichten, seien es SMS oder Emails, auszutauschen; als würde man einen Dialog führen. Benützen nämlich Sender und Empfänger zeitgleich das Medium, so kann der Empfänger die Nachricht direkt beantworten, ohne dass dazwischen Zeit vergeht. Die Kommunikation verläuft fließend und schnell zwischen Sender und Empfänger, die Nachrichten werden kürzer und man

lässt die Begrüßung aus, da es sich um die Weiterführung der Kommunikation handelt. Somit könnte diese Art der Kommunikation als synchron definiert werden.

Doch nicht alle Wissenschaftler sind mit dieser Meinung einverstanden. DÜRSCHIED (b, 2006: 105 f.) schreibt zu diesem Thema:

„Wie SMS gehen oft aber auch Emails in kurzen Abständen hin und her, so dass die Kommunikation häufig dialogischen Charakter annimmt. Doch das ändert nichts an der Tatsache, dass es sich bei der Email – wie auch bei der SMS Kommunikation um eine Form der asynchronen Kommunikation handelt. Denn anders als im Chat, [...], sind die Email und SMS-Schreiber nicht im selben virtuellen Kommunikationsraum, sie wissen nicht, ob der andere online ist (bzw. sein Handy eingeschaltet hat) und können nicht davon ausgehen, dass er unmittelbar antwortet.“

Es besteht somit bei diesen Medien die Möglichkeit, hin und her dialogisch und somit sehr nah am Synchronen zu kommunizieren. Es handelt sich aber nicht um eine Eigenschaft des Mediums SMS bzw. Email, die von Natur aus asynchron sind, sondern um den Eigenwillen der Kommunikationsteilnehmer.

Elena PISTOLESI (2004:16f.) ist diesem Gedanken nachgegangen. Sie ist der Meinung, dass es nicht mehr sinnvoll ist, eine Unterscheidung in der Zeitachse zu machen, denn letzten Endes ist es der Empfänger, der den Austausch-Rhythmus der Kommunikation angibt. Er kann entscheiden, auf eine Email bzw. SMS sofort zu antworten, oder es zu einem anderen Zeitpunkt zu machen. „La dimensione temporale dello scambio è una scelta dell'utente, no una caratteristica intrinseca del mezzo.“

Sie erweitert danach diesen Gedanken auf alle Medien und nimmt auch die Konvergenz in Betracht. Man kann ja vom Computer und vom Handy mittlerweile jedes digitale Medium benützen, sodass man sich für das eine oder andere Medium „in base all'urgenza, al tipo di messaggio o al contesto“ entscheidet. „Ogni messaggio diventa così il frammento di un dialogo continuo, mediato ora dal computer ora dal telefono cellulare“⁷⁸. In anderen Worten jede Nachricht wird Teil eines ununterbrochenen Dialogs, das mit verschiedenen Medien zeitweise vom Computer und zeitweise vom Handy geführt wird. Die Geschwindigkeit, mit der man die Nachrichten schreibt und abschickt, verleiht den Sendern oft das Gefühl, dass die Kommunikationspartner immer

⁷⁸ PISTOLESI. 2006. S. 129

aufmerksam und rezeptiv sind. „La velocità del recapito si traduce spesso nell’attesa di una reazione immediata, come se il destinatario fosse sempre attento e disponibile“⁷⁹.

Gleichzeitig leiden die Kommunikationspartner psychologisch gesehen unter dem Druck der ständigen Erreichbarkeit, um nichts Wichtiges zu versäumen, sodass sie tatsächlich immer aufmerksam und rezeptiv sind und der ständige Dialog mit verschiedenen Medien aufrechterhalten bleibt.

Elena PISTOLESI (2006:9) definiert die Zeit in diesem ständig aufrechterhaltenen Dialog als „una sola dimensione temporale di scambio che si può dire semi-sincrona“, also als eine Zeitdimension, die man als halbsynchron beschreiben kann. Der Begriff erscheint mir jedoch nicht angemessen, denn er beschreibt nicht wirklich das, was sie darunter versteht, nämlich, dass die Zeitachse unwichtig geworden ist, in einer Kommunikationsart, in der man nie aufhört zu kommunizieren und wo der Kommunikationszeitpunkt immer vom den Usern selber entschieden wird. Treffender wäre der Begriff der „Selbstbestimmung“ im „kommunikativen Zeitkontinuum“.

Ob aus diesen Gründen die Zeitachse synchron – asynchron ganz außer acht gelassen werden sollte, ist fraglich. Was die Sender und Empfänger mit den Medien letztendlich machen, sie nah am Synchronen oder asynchron zu benützen, ist ihre Entscheidung. Doch strukturell gesehen, vom Gesichtspunkt der Eigenschaften der digitalen Medien ist die Unterscheidung und Einteilung in der Zeitachse wichtig, denn genau diese Merkmale sind es, die die Kommunikation beeinflussen und gestalten. Würden z. B. die zwei Kommunikationspartner beim Videofonieren nicht zeitgleich, d.h. synchron, miteinander kommunizieren, dann würde die Kommunikation gar nicht zustande kommen können. Nah am Synchronen bei Email und SMS ist nicht gleich synchron, auch wenn es einen dialogischen Charakter besitzt. Die Nachricht wird zuerst im Ganzen geschrieben, dann abgeschickt und dann erst als Ganzes empfangen und gelesen. Die Kommunikationspartner müssen nicht zeitgleich kommunizieren, damit die Kommunikation überhaupt zustande kommt, denn die Nachricht wird gespeichert. Die Medien SMS und Email sind somit strukturell gesehen asynchron.

Im Falle des Chats und des Instant Messenger sieht es wiederum anders aus. RUNKEHL und SCHLOBINSKI (1998:72f.) schrieben zwar 1998, dass es sich beim

⁷⁹ Ibidem. S. 124

Chat um eine synchrone Art der Kommunikation handelt („Wie beim Telefonieren und beim CB-Funk erfolgt die Interaktion also direkt, synchron und wechselseitig, aber eben nicht sprechsprachlich, sondern schriftsprachlich.“), neuere Studien haben aber gezeigt, dass dies nicht ganz zutrifft.

Im Vergleich mit der asynchronen Kommunikation von Email, SMS, Blogs, Foren, etc. müssen im Chat und Messenger die Kommunikationspartner zeitgleich miteinander kommunizieren, wie bei einem face to face – Gespräch oder beim Telefonieren. Dass heißt, sie müssen zur selben Zeit die Anwendung Chat oder Messenger benutzen, um miteinander kommunizieren zu können. Sie befinden sich dabei in einem selben virtuellen Raum und schreiben, oder besser gesagt tippen, ihre Nachrichten hin und her in kürzester Zeit. Obwohl die Kommunikation schriftlich verläuft, werden die Nachrichten von der Anwendung nur bis zu einem gewissen Punkt gespeichert, nämlich 500 Zeilen. Dies ist aber eigentlich überflüssig, denn der Austausch verläuft so schnell, dass man nicht die Zeit hat, die letzten 500 Beiträge zu lesen. Man könnte sogar sagen, dass die Wörter wie die Laute oder die Töne verklingen und verschwinden.

„La memoria fornita dal supporto tecnologico incide poco sullo scambio, perché chi vi partecipa attivamente non ha il tempo di recuperare le informazioni passate, ma dinanzi allo scorrere del testo avrà la sensazione che la parola scritta si disperda come il suono. La scrittura in movimento, con la prima stringa che scompare incalzata dalle successive, simula la dispersione acustica dipendente dal tempo attraverso l'unità visiva e ritmica del video“⁸⁰.

“Der Chat-Dialog bringt keine bleibenden Produkte hervor, die, wie die Ergebnisse anderer schriftlicher Kommunikationsformen, auch noch zu einem späteren Zeitpunkt rezipiert und beurteilt werden könnten. Vielmehr zeichnet er sich durch seinen ephemeren Charakter aus, der ihn nahe an die gesprochene Sprache heranführt. Der Wert des Chatbeitrages liegt weniger im materialisierten Ergebnis der Sprachproduktion, als vielmehr in der Interaktion selbst [...].“⁸¹

Von diesem Blickpunkt aus gesehen könnte man sehr wohl diese Art der Kommunikation als zeitgleich und synchron definieren und sie mit der face to face Kommunikation oder mit dem Telefonat vergleichen.

Doch es gibt noch einen großen Unterschied in Bezug auf die Zeit zwischen einem Telefonat oder face to face Gespräch und dem Chat bzw. Messenger: in den letzteren erfolgt die Synchronisation nicht zeichenweise, „d.h. man kann die Tippbewegungen der anderen Teilnehmer nicht mitverfolgen. Die Produktion eines Beitrags bleibt für die

⁸⁰ PISTOLESI. 2004. S. 67

⁸¹ THALER. 2003. S. 53 f.

Gesprächspartner zunächst unsichtbar; der Beitrag kann erst dann von den anderen Gesprächsteilnehmern wahrgenommen werden, wenn er durch Betätigung der Enter-Taste an den Server geschickt wird“⁸². Bei einem Telefonat wird die Nachricht Laut für Laut durch das Medium übertragen, im Falle des Messengers und des Chats erfolgt es aber nicht Zeichen für Zeichen, sondern fertig getippte Nachricht für fertig getippte Nachricht. „Trotz der Simultaneität des Chat – die Teilnehmer sitzen zeitgleich am Computer – fallen Produktions- und Äußerungsakt also zeitlich auseinander“⁸³ wie bei der asynchronen Kommunikation. Dies hat, wie wir sehen werden, verschiedene Konsequenzen auf die Struktur und Organisation der Kommunikation.

Aus diesem Grund haben STORRER (2001:7) und THALER (2003:21f.) die Chat-Kommunikation als asynchron definiert.

Vergleichen wir aber die Asynchronität der Blogs, Foren, Email, SMS, etc. mit der des Chats und des Messengers, wird schnell klar, dass auch diese Definition unangemessen ist. Chat und Messenger sind nach den 100% synchronen digitalen Medien wie die Videophonie, die Medien, die sich auf schriftlicher Basis am meisten einem wirklichen Gespräch ähneln. Die Gesprächspartner kommunizieren in Sekundenschnelle miteinander, die Nachrichten verschwinden, als wären sie gesprochen.

Aus diesen Gründen ist es angebrachter, von relativer Synchronie zu sprechen. Diese Definition nähert sich viel eher an die Chat-Realität, im Vergleich zu der der SMS und der Emails, die definitiv asynchron sind⁸⁴.

Medien lassen sich somit in synchrone (Videophonie, digitales Telephonieren, Videokonferenz), asynchrone (Email, SMS, Blogs, Foren, Usenet) und relativ synchrone (Chat, Messenger) Medien strukturieren.

In ihrer Entwicklung in unserer Gesellschaft der ständigen Erreichbarkeit und des kontinuierlichen Dialogs scheint sich jedoch die asynchrone Kommunikation gegenüber der synchronen zu behaupten. Das Problem der synchronen Kommunikation: sie unterbricht in allen Hinsichten den Empfänger der Kommunikation. Der Sender ist derjenige, der den Grund der Kommunikation kennt und den Zeitpunkt derselben

⁸² STORRER. 2001. S. 7

⁸³ Ibidem. S. 7

⁸⁴ SANTILLAN. 2006. S. 39

entscheidet, der Empfänger ist dabei dazu gezwungen, seine Routine zu unterbrechen und die Kommunikation durchzuführen. Dabei kann man ihn bei den wichtigsten oder intimsten Situationen unterbrechen. Die Invasion des Empfängers ist bei synchronen Medien enorm. Asynchrone Medien wie SMS und Email beseitigen diese Invasion, sie präsentieren diskret die Nachricht und den Sender, werden gespeichert, bis sie gelesen werden und vor allem zwingen sie nicht zu einer unmittelbaren Antwort. Der Empfänger hat so Zeit, um z.B. nachzudenken, wie er auf die Nachricht antworten soll oder um die nötigen Informationen zu suchen oder um zu entscheiden, eine Einladung anzunehmen oder nicht. Alles ohne Druck und / oder der Pflicht zu antworten und dabei andere Aktivitäten zu unterbrechen⁸⁵.

„Das Bedürfnis nach weniger aufdringlichen Formen mag auch den Siegeszug der Electronic Mail erklären, die bekanntermaßen die beliebteste Nutzungsform des Internets ist. Dabei scheint sich bereits ein Wandel der Medienetikette anzubahnen mit folgender Grundregel: »Du sollst wo immer möglich, digitale Kommunikation der analogen vorziehen und asynchrone Kommunikation der synchronen«. Du sollst also vor allem niemanden anrufen, wenn du genauso gut eine E-Mail oder wenigstens ein Fax schicken könntest. Telefonate unterbrechen den Lebensrhythmus des Angerufenen, ob der nun konzentriert arbeitet oder im Gespräch mit anderen ist, ob er isst oder sich noch intimeren Verrichtungen hingibt. Unentwegte und unangekündigte Anruferei ist unter digitalen Verhältnissen eine Belästigung, die sich von unangemeldeten Vertreterbesuchen nur graduell unterscheidet.«⁸⁶

„La comunicación personal a través del correo electrónico, el uso más habitual de la comunicación a través del ordenador fuera del trabajo, crece de forma exponencial. De hecho su utilización generalizada no sustituye a la comunicación interpersonal, sino a la telefónica, ya que los contestadores y los servicios telefónicos con voz han creado una barrera de comunicación que hace al correo electrónico la mejor alternativa para comunicarse en un momento dado.«⁸⁷

So kommt es dazu, dass man immer öfter zuerst eine asynchrone oder halbsynchrone Nachricht schreibt, in der man fragt, ob der andere gerade Zeit hat und ihn nicht bei irgendetwas stört oder unterbricht. Antwortet dieser nicht, so ist er wahrscheinlich beschäftigt und will nicht gestört werden, antwortet er, so kann man ohne weiteres anrufen und telefonieren oder videophonieren. Der kontinuierliche Dialog bleibt durch die ständige Erreichbarkeit erhalten, man ändert dazwischen nur das Medium, um bei der Kommunikation das Privatleben des Empfängers nicht ganz zu invadieren und zu zerstören.

⁸⁵ DI GIACOMO: La comunicazione SMS. (HP)

⁸⁶ HÖFLICH. 2001. S. 8 (HP)

⁸⁷ CASTELLS. 2005. S. 436

3. Raum

Schon mit der Post und dem Telegraphen wurde mit Medien Raum überwunden, über hunderte von Kilometern konnten Personen erstmals zeitversetzt miteinander kommunizieren. Das Telefon machte in dieser Richtung einen weiteren Schritt und die Kommunikation konnte außerdem zeitgleich realisiert werden. Mit dem Handy wurde letztendlich die Verbindung der Telekommunikation mit einem festen Raum gelöst. Man konnte überall und zu jeder Zeit – mit jedem, der auch ein Handy oder Telefon besäße - kommunizieren und dieser konnte sich auch an fast jeglichem beliebigen Ort befinden. Durch die digitale Konvergenz und die digitalen Medien der Kommunikation sind wir noch einen Schritt weiter in Richtung Raumüberwindung gegangen. Wir können heutzutage an jedem beliebigen Ort, schriftlich oder mündlich, synchron, asynchron oder relativ synchron, mit Video, Musik, Grafik oder anderen Dateien in Sekundenschnelle durch die ganze Welt kommunizieren. Es ist so weit gekommen, dass MAIER-RABLER (1999:200) schon 1999 zu der Erkenntnis kam, dass „Die neuen Information- und Kommunikationstechnologien [werden] eine Neuorientierung in Richtung raumbezogene Kommunikationsforschung erzwingen“ werden. Denn „räumliche Konstrukte sind“ auf Grund der digitalen Medien der Information und Kommunikation „einer universellen Redefinition ausgesetzt: Nation, Staat, Organisation, Zentrum-Peripherie, Wohnung-Büro all das wird in seiner räumlichen Eindeutigkeit hinterfragt. Wir spielen im Büro, arbeiten zu Hause, bilden uns unterwegs, versorgen uns im Freizeitpark.“ Alte Räume verlieren ihre Funktionen und es „entstehen neue, elektronische, digitale, virtuelle Räume“.

„Territorium und Grenze, Identität und Charakter beschrieben die Geographien der letzten Jahrhunderte. Die damit verbundene Räumlichkeit beschrieb sich durch nationale Industrien, Währungen, Institutionen, Verfassungsgrenzen, Militärs, Bildungssysteme und Standardisierungssysteme. Die elektronischen, global ausgelegten Medien bilden einen global image space. Es ist ein Raum der Transmission, der eine neue geographische Einheit bildet, mit eigener Souveränität und eigenen Bürgern. Sie zerschneiden die überlieferten Geographien der Macht, des sozialen Lebens, von Wissen. Grenzen werden durchlässig, werden osmotische Membranen wie Virilio sagt.“⁸⁸

Virtuelle Räume sind metaphorische, imaginäre, in Computern und digitalen Netzwerken erschaffene Räume.

⁸⁸ FABLER. 1999. S. 190

„Der Begriff «virtuell» beschreibt etwas Vorgestelltes, Erdachtes, Potentielles, etwas, das noch nicht wirksam ist. In Weiterentwicklung des Begriffs bedeutet virtuell in der Physik etwas das nicht *realiter*, gleichwohl in bestimmter scheinbarer Weise vorhanden ist. In der Sprache der Informatik »stellt das Virtuelle das Gegenteil des Physikalischen dar.«⁸⁹

Wie aber schaut es tatsächlich aus mit Raum und den Raumkonstrukten bei Verwendung der diversen digitalen Medien? Bei der Nutzung aller digitaler Medien der Kommunikation besteht eine absolute Ortsunabhängigkeit; d.h. die Kommunikationspartner können sich in unterschiedlichen und willkürlichen physikalischen Wahrnehmungs- und Handlungsräumen⁹⁰ befinden. Handelt es sich beim Endgerät bzw. bei der Übertragungstechnologie um ein Handy, ist die Ortsunabhängigkeit und Bewegungsfreiheit größer als bei einem Laptop oder Computer; allein schon wegen der Größe, aber auch, weil die Handynetze bis vor kurzem viel ausgebauter waren und nur von Handys benützt werden konnten. (Mittlerweile ist es auch möglich durch eine Karte mobil Zugang zum Internet mit dem Laptop oder Computer zu haben.)

Wie wir gesehen haben, braucht bei der asynchronen Kommunikation mit diesen Medien, also SMS, Email, Blogs, Foren, etc. nur einer der Kommunikationspartner Zugang zu dem jeweiligen Medium haben. Im Falle der synchronen und halbsynchronen Kommunikation müssen die Kommunikationspartner, egal wo sie sich befinden, gleichzeitig vor dem Medium sitzen. Die Raumfreiheit wird aber dadurch nicht unbedingt beeinträchtigt, diese hängt ja schließlich mit der Übertragungstechnologie zusammen, sondern eher die Zeit.

Doch egal welches dieser Medien man verwendet und wo man sich während des Kommunikationsaktes befindet, sei dieser schriftlich oder mündlich, werden die Kommunikationspartner und die Kommunikationssituation komplett entkontextualisiert und ent-räumlicht⁹¹. Egal ob man eine Nachricht tippt, spricht, liest oder hört, man verlässt geistig den realen Raum und bildet dabei einen imaginären oder virtuellen Raum, indem man sich bei dem Kommunikationspartner befindet. Dies kann natürlich zu Irritationen der Mitmenschen in der realen Situation führen, unterbricht jemand ein reales Gespräch, um eine digitale Nachricht zu lesen bzw. zu beantworten,

⁸⁹ KLEINSTEUBER.1999. S. 208

⁹⁰ BAKU. 2004. S. 19

⁹¹ BAKU. 2004. S. 19

lenkt er sich dabei geistig ab und die Person oder Personen in der realen Situation fühlen sich ignoriert und beiseite gelassen. HÖFLICH (2005:86 ff.) analysiert in diesem Kontext auch das Telefonieren mit dem Handy im öffentlichen Raum und wie dies zu einem Überlappen des Rahmens der öffentlichen und der privaten Kommunikation führt. Der Kommunikator oder Telefonierer im öffentlichen Raum bildet eine private Kommunikationssituation mit seinem Gesprächspartner, dringt aber dabei in die Privatheit der anderen Menschen um ihn herum. Die Öffentlichkeit wird durch Privates gestört. „Das Telefonieren im öffentlichen Raum stellt dabei - mehr oder minder - immer einen Entzug des Engagements dar, bis hin zu dem, dass man die Anwesenheit anderer ignoriert. Der Sprecher mag zwar physisch anwesend sein, doch seine mentale Hinwendung gilt jemandem, den man nicht sieht“⁹².

Die mentale Abwesenheit gilt, wie gesagt, nicht nur bei dem Telefonat, sondern auch bei den anderen digitalen Medien der Kommunikation.

Genauso kann man aber diese Strategie zum eigenen Vorteil nutzen, z.B. als Abwehrmechanismus, indem man, während man auf den Autobus wartet, eine SMS schreibt oder telefoniert und so den anderen zeigt „ich bin beschäftigt, lasst mich in Ruhe“, oder, wenn man mit jemandem telefoniert, während man in der Nacht alleine durch dunkle Straßen geht, um sich ein Gefühl der Sicherheit zu geben. Dabei verlässt man geistig den realen Raum und befindet sich im imaginären mit jemandem, der uns begleitet und uns die Angst nimmt. GÖTZENBRUCKER (2005 HP) redet in diesem Kontext von Raumverbindung und Raumeignung, d.h. von dem „Beleben lassen“ von Räumen durch das Handy, wenn sich diese als unsicher herausstellen.

Am stärksten ist der Fall der Konstruktion eines imaginären, virtuellen Raums beim Chat und beim Instant Messenger. Hier redet man ja auch metaphorisch von Chat-Räumen, die man „betritt“ oder „verlässt“, an- oder abwesend ist. Die Namen oder Nicks auf der Liste repräsentieren die Leute, die sich im Raum befinden, der Rest des Bildschirms den Raum an sich. In diesen virtuellen Räumen verschenkt man auch virtuelle Rosen, trinkt virtuellen Kaffee zusammen, isst miteinander Pizza und geht zusammen tanzen. Alles nur imaginär und virtuell.

⁹² HÖFLICH. 2005. S. 91

Interessant im Zusammenhang mit der Überwindung des Raumes und der dabei entstehenden Entkontextualisierung und Enträumlichung während der Kommunikation ist auch die Lokalisierung und Relokalisierung der eigenen Person. Durch die Ortsunabhängigkeit können wir nie wirklich wissen, wo sich unser Kommunikationspartner befindet, daher z.B. beim Telefonieren mit dem Handy die ewige Frage: „Wo bist du? Ich bin im ...“. HÖFLICH (2005:94) schreibt sehr treffend dazu: „Dabei ist die oft persiflierte eigene Verortung „wo bist du?- ich bin gerade im Zug“ und die Frage nach dem Aufenthaltsort des Angerufenen alles andere als trivial, sondern Bestandteil der Relokalisierung eines delokalisierten Mediums.“

Doch diese Relokalisierung ist nicht bei allen digitalen Medien wichtig, denn bei asynchronen Medien wird die Frage nach dem Aufenthaltsort des Kommunikationspartners überflüssig, entweder, weil dieser absolut unwichtig ist oder weil dieser sich bis zum Empfang der Nachricht x-mal ändern kann. Bei Medien wie Foren, Blogs und Usenet ist der Aufenthaltsort des Senders überflüssig, es ist nicht wichtig, wo er sich befindet, sondern was er schreibt. Im Falle von SMS ist die Relokalisierung wahrscheinlicher, denn durch den Druck der ständigen Erreichbarkeit erwartet man sich auch oft eine sofortige Antwort, die den Aufenthaltsort des Kommunikationspartners relevant machen kann. Ein Beispiel, um dies anschaulicher zu machen: Zwei Personen haben einen Treffpunkt zu einer bestimmten Uhrzeit ausgemacht, doch eine ist nach 15 Minuten noch immer nicht angekommen. Entweder der Wartende ruft an oder er schreibt eine SMS und fragt, wo der andere ist, denn er ist nicht dort, wo er sein sollte, nämlich am Treffpunkt, und man kann so erfahren, wie lange er noch brauchen wird, um anzukommen. Genauso kann man in einer anderen Situation dem Gesprächspartner schreiben und fragen, wo er ist, um zu erfahren, ob er sich in der Nähe befindet, um sich mit ihm zu treffen. Aus dieser Perspektive kann man die Relokalisierung durch SMS mit der des Telefonates vergleichen.

Im Falle der Email ist die Relokalisierung relevant, wenn der Kommunikationspartner sich auf Reisen befindet, denn meistens kontrolliert und beantwortet man die Emails vom Standcomputer zu Hause oder vom Büro aus. Sodass auch hier eine Relokalisierung meistens überflüssig ist. Befindet sich aber der Kommunikationspartner auf Reisen, ist es interessant zu wissen, wo er sich momentan befindet.

Beim Chat und Instant Messenger ist die Situation wiederum anders, denn in diesem Fall gibt es zwei mögliche Verweiseräume: den metaphorisch konstituierten Chatraum und den realen Ort, an dem der Sprecher sich tatsächlich befindet, während er seine Beiträge tippt⁹³. Hier ist nicht die reale Lokalisierung wichtig, sondern ob man da, also online und anwesend, oder nicht da, nicht online und abwesend ist. Denn „ »Weg sein« bedeutet also meist nicht, dass sich die Person von ihrem »real-life« – Arbeitsplatz entfernt hat, sondern dass sie den Chatraum verlassen hat. [...] Wer »hier« ist, kann mitlesen, wer »weg« oder »draußen« ist, ist von der Kommunikation abgeschnitten.“⁹⁴ Der virtuelle Raum wird wichtiger als der reale.

Insgesamt kann man sagen:

„Zeitliche, bildliche, sprachliche, textliche, körperliche Anwesenheit werden durch die Herstellung elektronischer Erreichbarkeit ebenso grundlegend Neubestimmt wie Abwesenheit. Mehr noch: räumliche, körperliche Abwesenheit wird in der Wahrnehmung desjenigen, der mit dem Abwesenden (territorial und körperlich nicht verfügbaren) handelt, der Anwesenheit gleichbedeutend. Auf diese Neuzusammensetzung der Ko-Präsenz-Formen ist die Soziologie ungenügend vorbereitet.“⁹⁵

Eine andere wichtige Konsequenz der Raumüberwindung ist schon seit der Post und dem Telefon bekannt: das Fehlen der Gestik und Mimik in der Kommunikation (außer natürlich bei videounterstützten digitalen Medien). Und in der schriftlichen Form der Telekommunikation fehlt auch noch die Stimme, also die Intonation, die Lautstärke, die Pausen, die Redegeschwindigkeit, etc. Dies beeinträchtigt natürlich die Kommunikation sehr, und in den schriftlichen digitalen Medien, insbesondere in SMS, Email und Chat hat dies zu neuen Kodifikationen geführt. Gestik, Mimik und Intonation sind durch andere Mittel kompensiert worden, um die Kommunikation effektiver und effizienter zu machen. Siehe mehr dazu Kapitel IV.

In direkter Relation mit dem Fehlen der Gestik, der Mimik und der Stimme ist auch die Leichtfertigkeit, mit der man insbesondere in SMS, Emails, Chat und Instant Messenger aber auch in Foren, Blogs und Usenet – also in allen schriftlichen digitalen Medien der Kommunikation - über private und intime Themen kommuniziert. Die Distanz, in anderen Worten die Raumüberwindung, und das Fehlen eines visuellen und akustischen

⁹³ STORRER. 2001. S. 18

⁹⁴ STORRER. 2001. S. 19

⁹⁵ FÄBLER. 1999. S. 206

Kontaktes verringern das Inhibitionslimit der User, sodass diese weniger Mut und Mühe brauchen, um Geheimnisse und Intimitäten zu kommunizieren. Die Nähe und das Vertrauen entwickeln sich in diesen Medien auf einem anderen Niveau als in physischen Begegnungen. Insbesondere im Zusammenhang mit der Beziehung zu dem anderen Geschlecht scheint die Distanz eine bestimmte Nähe zu schaffen, die die Kommunikation von Komplimenten und Liebeserklärungen, sowie das Kommunizieren über sexuelle Themen erleichtert. Elisabeth BAKU (2004:42) und Rainer TSCHERNITSCHKEK (2004:30) machten in ihren Arbeiten schon auf dieses Phänomen in SMS und im Chat aufmerksam, doch es ist auch in Emails, und allen anderen schriftlichen digitalen Medien ersichtlich.

Interessant erscheint dies insbesondere im Chat und in den anderen anonymen Medien. Denn durch die Anonymität könnte man glauben, dass die Distanz beim Kommunizieren größer sein sollte und das Vertrauen geringer. Doch auch beim Chat ist eine sehr hohe kommunikative Nähe gegeben. Auch hier fühlt sich der User durch die Distanz und die Sicherheit der Anonymität mutiger, sodass sich schnell eine vertraute Beziehung zwischen den Kommunikationspartnern aufbaut, ähnlich wie bei den anderen digitalen Medien der Kommunikation.

4. Identität und Familiaritätsgrad

Auch was die Identität und den Familiaritätsgrad unter den Kommunikationspartnern angeht, finden wir spezifische Unterschiede in jedem der digitalen Medien der Kommunikation.

Sowohl im Fall der digitalen Telefonie, der Videofonie, der Videokonferenz, der Email und der SMS kennen sich meistens die Kommunikationspartner oder geben sich in der Nachricht (durch Unterschrift, Telefonnummer oder Emailadresse) zu erkennen. Doch es ist auch üblich nicht erwünschte Emails bzw. SMS zu bekommen, die Werbung oder sogar Viren enthalten können, und deren Absender unbekannt ist. Dieses Phänomen wird heutzutage als „Spam“ bezeichnet und ist eines der größten Probleme des Netzes.

Über die Identität der User dieser Medien wissen wir von Studien und Statistiken⁹⁶, dass die SMS hauptsächlich von Jugendlichen zwischen 15 und 29 Jahren benützt werden (Langsam verbreitet sich die Nutzung von SMS auch unter anderen Altersgruppen), die untereinander einen sehr hohen Familiaritätsgrad und eine sehr hohe kommunikative Nähe aufweisen.

Anders der Fall bei den Emails, deren Verbreitung die ganze Bevölkerung erreicht und in vielen Fällen auch die traditionelle Post ersetzt hat. Aus diesem Grund kann man alle Arten von Kommunikation in Emails wiederfinden, von einer sehr privaten, informellen Kommunikation mit einem sehr hohen Familiaritätsgrad bis zu einer sehr formellen, ernsten, höflichen Kommunikation im Arbeitsumfeld.

Auch in Videofonie, digitaler Telefonie und Videokonferenz ist der Fall ähnlich wie bei den Emails. Sie werden von allen Altersgruppen verwendet und die Kommunikation kann genauso zwischen formell und informell variieren, sodass der Familiaritätsgrad bei informeller Kommunikation höher und bei formeller niedriger ist.

Bei Blogs, Foren, Usenet und Chat kennen sich die Kommunikationspartner nicht; sie sind anonym und werden von einem Pseudonym oder Nick repräsentiert. Aus diesem Grund sind jegliche Informationen über die eigene Person – Alter, Geschlecht, Attraktivität, Herkunft, etc. – überflüssig, denn sie existieren einfach nicht. Bei diesen digitalen Medien ist es normal, mit völlig unbekanntem Personen zu kommunizieren; es ist nicht nur normal, oft ist das Kennenlernen und das Reden mit neuen Leuten Sinn und Zweck dieser Kommunikation.

„Las conversaciones en la red son especialmente atractivas porque nos proporcionan la posibilidad de controlar lo que ofrecemos de nosotros mismos a los demás. En las interacciones cara a cara, hay ciertos signos que saltan a la vista de los demás aunque no queramos, mientras que en la red, sin embargo tenemos el inmenso poder de dosificar la información que ofrecemos de nosotros mismos: el color de la piel, los gestos, las miradas, las formas del cuerpo...“⁹⁷

In diesem Kontext ist die Wahl des Nicknames überaus wichtig, denn das Pseudonym funktioniert als erster Eindruck und Aushängeschild für die anderen User. Auf dem Nick basiert die ganze virtuelle Identität der Teilnehmer, sodass der Erfolg der Kommunikation auch von diesem abhängig sein kann.

⁹⁶ Z.B. BAKU. 2004 oder GALÁN RODRÍGUEZ (HP)

⁹⁷ BERNÁRDEZ RODAL. S. 75 (HP)

„Dunque dal nick dipendono in buona parte l'avvio della conversazione e il successo del singolo sul canale. In assenza di un contatto fisico, gli utenti conoscono solo ciò che gli altri vogliono simulare o mostrare di se stessi. Sui nick si basano il gioco, che è uno degli scopi principali di IRC, e la costruzione dell'identità virtual. In un ambiente così povero di indicatori sociali, il nick non solo rivela qualcosa del retroterra di chi lo adotta, ma può essere anche considerato un indice della familiarità con il mezzo“⁹⁸

Die Wahl des Pseudonyms steht - nach der Analyse von Wetzstein⁹⁹ - in Beziehung zu den Wünschen, Interessen, Hobbys und Vorbildern der User, sie kann aber auch Provokation, Humor und Ironie zeigen. Die Nicknames stammen meistens aus phantastischen Kontexten, aus Märchen und Fabeln, aus der Tierwelt, der Musik, den Comics, den Filmen, den Computern, etc. und sie können auch Erweiterungen (Zahlensuffixe, Adjektive, etc.) beinhalten. Diese Erweiterungen können auf das Alter der User oder das Geburtsjahr verweisen, oder einfach charakterisierende Merkmale aufzeigen. Elena PISTOLESI (2006:56) macht in ihrer Arbeit eine ganze Auflistung mit etlichen Beispielen der Themen und Kontexten aus denen die Nicks stammen.

„tratti dalla televisione, dai film, ispirati a personaggi famosi del mondo dello sport, relativi alle caratteristiche fisiche e psicologiche, ispirati agli oggetti, a marche di abiti, liquor, nomi propri di persona o diminutivi che non corrispondono necessariamente a quelli degli utenti che li adottano, collegati all'informatica, al mondo della rete o ad altri ambiti tecnico-scientifici, che derivano da toponimi, che contengono un gioco linguistico, tipografico, allografici connotativi, nick legati alla sfera sessuale o al consumo di droghe, nick derivati da nomi di animali“.

Obwohl sich die Kommunikationspartner beim Instant Messaging kennen, werden sie wie beim Chat von einem Pseudonym oder Nick repräsentiert. Doch im Vergleich sind die Nicks im Messenger wesentlich länger, sie bestehen häufig aus ganzen Phrasen bzw. Sätzen.

„Natürlich dient der Name, wie im herkömmlichen Chat der Figuren- und Typenbeschreibung, er kann aber auch die momentane Stimmungslage anzeigen oder die persönliche Einstellung zum Ausdruck bringen. Möglich ist auch, dass der Name als Teil der Proposition verwendet wird. Häufig werden außerdem Zitate oder Werbesprüche gewählt“¹⁰⁰.

Dies kommt daher, dass die Anwendung das Verändern der Nicks leicht und schnell ermöglicht und dass durch die Änderung sich die Kommunikationspartner weiterhin erkennen, da die Emailadresse auch immer angegeben ist. Durch diesen Umstand

⁹⁸ PISTOLESI. 2006. S. 59

⁹⁹ in RUNKEHL/SCHLOBINSKI. 1998. S.87

¹⁰⁰ DÜRSCHIED. 2006 (a). S. 126

werden die Nicks im Messenger immer wieder neu kreiert, sodass sie der aktuellen Situation und Befindlichkeit der User entsprechen¹⁰¹.

„[...] podemos enfrentarnos a los sobrenombres de los usuarios de mensajería instantánea con el ánimo de un investigador privado o de un psicólogo y sacar muchas conclusiones sobre su personalidad, su forma de ver la vida, sus estados de ánimo, sus gustos e incluso, sus deseos más ocultos”¹⁰²

Verändert im Gegenteil ein User im Chat seinen Nick, so hat er eine ganz neue virtuelle Identität und seine Kommunikationspartner werden ihn nicht wiedererkennen.

Eine weitere Konsequenz der Anonymität in diesen Medien ist, dass man außer dem Nickname wenige Möglichkeiten hat, um irgendeinen Eindruck bei den anderen Usern zu hinterlassen und sich zu charakterisieren. Die wichtigsten Methoden dafür sind die Sprache – die Art zu schreiben - und der Humor. Man weiß z.B. anhand der Arbeiten von MAYANS I PLANELLS (HP1) und MÜLLER-LANCÉ (2004:211), dass eine Überzahl an orthographischen Fehlern (Tippfehler und absichtliche Fehler aus Gründen der Differenzierung außer acht gelassen) einen schlechten Eindruck bei den anderen Usern hinterlassen. Nach demselben Prinzip funktionieren bestimmte Wörter, Füllwörter, etc. als charakterisierende Parameter. MAYANS I PLANELLS (HP1) und FIX (2001:74) beschreiben es folgendermaßen:

„Los usuarios, desprovistos de un rostro y un cuerpo con el que identificarse a ellos mismos y diferenciarse de los demás, no tienen más material prima que el teclado para establecer su personalidad en un chat. Evidentemente, los contenidos – el fondo- serán primordiales para que sean identificados y para cómo lo sean. Se les conocerá por lo que dicen que son, hacen y piensan. Sin embargo, también sus formas de expresión serán muy importantes para conseguir un cierto reconocimiento social en sus salas de chat preferidas y entre sus compañeros de conversación habituales. [...] La incorrección normativa no es más que uno de los múltiples recursos identificatorios e individualizadores, que en general, conforman un amplio repertorio de posibilidades comunicativas”

“Entsprechend spielen bei der Kontaktaufnahme im Chat Faktoren, wie körperliche Attribute, zunächst keine Rolle. Stattdessen wird der Prozess der Kontaktherstellung davon beeinflusst, wie ein Chatter es versteht, sich selbst durch Stil, Inhalt, Witz, Originalität und Ausdrucksschärfe seiner Statements zu präsentieren und sich für andere interessant zu machen.“

Dies gilt jedoch nicht nur für den Chat wie es jetzt MAYANS I PLANELLS beschreibt, sondern auch für alle anderen anonymen digitalen Medien der Kommunikation. Auch

¹⁰¹ DÜRSCHIED. 2006 (a). S. 126

¹⁰² „Analizando los nicknames“ (HP)

bei Blogs, Foren und Usenet sind nach dem Nick die Schreibart und der Humor die wichtigsten charakterisierenden Merkmale eines Users.

Doch man kann, was die wirkliche Identität der Teilnehmer in diesen Medien anbelangt, nur spekulieren, denn eine demographische Statistik durchzuführen, mit Daten wie Alter, Geschlecht, Bildung, etc. ist aus Gründen der Anonymität in diesen Medien praktisch unmöglich.¹⁰³

In seiner Arbeit führte Rainer TSCHERNITSCHEK (2004:80) eine dieser Statistiken für das österreichische IRC (das größte weltweite Chat) durch, mit einem erwarteten Ergebnis: die meistrepräsentierte Altersgruppe ist die der Jugend mit hoher Bildung.

Im Falle von Usenet, Foren und Blogs gibt es auch noch keine glaubhaften Statistiken, doch Spekulationen gehen von jungen Erwachsenen und Erwachsenen mit höherer Bildung aus.

Was den Familiaritätsgrad in Usenet, Foren, Blogs, Chat und Messenger – also in allen anonymen Medien - anbelangt, so kann man sagen, dass sich durch die Anonymität und die Distanz sehr schnell ein sehr hoher Grad an Familiarität entwickelt¹⁰⁴.

5. Planifikationsgrad

Berücksichtigen wir alle bisher analysierten Eigenschaften der digitalen Medien der Kommunikation, so können wir voraussetzen, dass wir auch Unterschiede im Planifikationsgrad dieser Medien finden werden.

Bei asynchroner Kommunikation, also bei SMS, Email, Blogs und Foren verfügen wir, um eine Nachricht zu schreiben, über so viel Zeit wie wir wollen und brauchen. Wir können über die Wortwahl nachdenken, über die Strukturen, die wir verwenden wollen und die Nachricht sogar mehrere Male durchlesen und sie korrigieren, um herauszufinden, ob der Empfänger sie auch so verstehen wird, wie wir sie geschrieben bzw. gemeint haben. Der Planifikationsgrad in diesen Medien ist somit sehr hoch. Die Sätze sind inhaltlich und strukturell korrekt, ohne viele Wiederholungen und inhaltliche Unterbrechungen, mit einer überlegten Struktur und einem erkennbaren roten Faden.

¹⁰³ THALER. 2003. S. 15

¹⁰⁴ Mehr dazu siehe Kapitel 3.3.

Elena PISTOLESI (2004:211) macht außerdem darauf aufmerksam, dass die Planifikationszeit bei SMS sogar noch höher ist als bei den anderen asynchronen Medien, weil man sich an die Einschränkung auf 160 Charaktere halten muss. Dies führt zum Nachdenken über die formalen Aspekte der Nachricht und somit zu längeren Planifikationszeiten. Doch dies ist nicht der einzige Grund, warum die Planifikationszeit bei SMS länger ist. Man muss außerdem die Situation, in der man normalerweise SMS schreibt, und die Dringlichkeit der Kommunikation beachten, denn diese beeinflussen in hohem Maße die Planifikationszeit.

Bei synchroner Kommunikation – Videophonie, digitale Telephonie und Videokonferenz - ist die Situation wie bei einem face-to-face Gespräch bzw. wie bei mündlicher Kommunikation. Das heißt, dass die Kommunikation sich spontan, frei formuliert und ohne Unterbrechung entwickelt. Die geringe Verarbeitungszeit des Sprechens führt dabei oft zu elliptischen Aussagen und Wiederholungen. Der Planifikationsgrad ist somit sehr, sehr gering.

Im Falle von Chat und Messenger, also der relativ synchronen Kommunikation, haben wir eine ähnliche Situation wie bei der mündlichen Kommunikation. Das Gespräch befindet sich ohne Unterbrechung in ständiger Entwicklung. Jedoch nicht mündlich wie beim face-to-face Gespräch, sondern schriftlich. Die Nachrichten der User bewegen sich mit hoher Geschwindigkeit über den Bildschirm und sollten in wenigen Sekunden gelesen, verarbeitet und im besten Fall auch noch beantwortet werden. Die an die User gestellten kognitiven Anforderungen sind somit sehr hoch¹⁰⁵.

„Teilnehmer in Quatschkanälen stehen vor dem Problem, unter Zeitdruck eine Vielzahl parallel verlaufender Gesprächsstränge gleichzeitig zu verfolgen und dabei die »Gesprächssituation« in ihren Teilen wie auch als Ganzes zu überblicken, um sich im geeigneten Moment – möglich witzig und originell - selbst an der »Gesprächsrunde« beteiligen zu können. Um im Spiel bleiben zu können, muß reagiert werden. Wer nicht schnell und originell genug reagiert, wird von der Gemeinschaft als »uninteressant« fallengelassen“¹⁰⁶.

Fügen wir dem die Möglichkeit hinzu, gleichzeitig in mehreren Kanälen oder Räumen anwesend zu sein und zur selben Zeit auch noch private Unterhaltungen zu führen, so nehmen die kognitive Anforderungen noch weiter zu. Dies ist eines der Phänomene, wie Angelika STORRER (2001:8) erklärt, die den Chat von der face-to-face

¹⁰⁵ THALER. 2003. S. 23

¹⁰⁶ JAKOBS. 1998. S. 196

Kommunikation unterscheiden. Denn, da die Kommunikation schriftlich durchgeführt wird, wird sie durch die Augen rezipiert, was es möglich macht, gleichzeitig an mehreren Gesprächen teilzunehmen. In einem realen face-to-face Gespräch wäre es sehr unhöflich, die Aufmerksamkeit zwischen verschiedenen Anwesenden zu teilen. Im Chat und im Messenger ist das jedoch sehr üblich.

Aus diesen Gründen werden die Nachrichten im Messenger und im Chat spontan gebildet, kurz vor ihrer Realisierung oder sogar während derselben. Sodass sie der Aussagen der mündlichen Kommunikation ähneln: geringe Verarbeitungszeit, spontan, elliptische Bildungen, wenig verarbeitete Sätze, etc.

„Der Zeitdruck führt einerseits also zu einer bewussten, syntaktischen wie lexikalischen Verkürzung der Äußerungen, hat andererseits aber auch eine Vielzahl von Grammatik- und Orthographie- sowie einfachen Tippfehlern zur Folge. Diese sind auf die geringe Planungsintensität sowie auf die Tatsache zurückzuführen, dass der zeitliche Druck keine Überarbeitungs- oder Korrekturphase zulässt.“¹⁰⁷

„Den Kommunikationspartnern wird wenig Zeit zur Reflexion gegeben. Beim Chatten wird der Rhythmus gegenüber dem Gespräch abermals beschleunigt. Reflektierter Inhalt und Länge der Beiträge sinken zugunsten beschleunigten Sender-Empfänger-Wechsel“¹⁰⁸.

Der Planifikationsgrad von Chat und Messenger ist somit viel geringer als der von asynchronen Medien und nähert sich sehr dem der synchronen und somit der mündlichen Kommunikation.

6. Struktur und Organisation

Jede Art der Kommunikation präsentiert ihre eigene Kommunikationsstruktur und Organisation. Bei der Verlaufsform der mündlichen Kommunikation kann man drei Gesprächsphasen feststellen: eine Anfangsphase, eine Gesprächsmitte und eine Beendigungsphase. Diese drei Phasen konstituieren die sogenannte Makrostruktur des Gesprächs.

In der Anfangsphase wird, durch jede Art von Kontaktaufnahme, das Gespräch eröffnet. Sie dient zur Gesprächsorganisation und zur Erkennung der sozialen Beziehungen zwischen den Gesprächspartnern. Die Gesprächsmitte dient dem eigentlichen Kommunikationsthema, in diesem Teil wechseln sich die Gesprächspartner durch

¹⁰⁷ THALER. 2003. S. 51

¹⁰⁸ TSCHERNITSCHKEK. 2004. S. 67

Gliederungssignale -wie Floskeln, Blickkontakte und Pausen- beim Reden ab. Dabei kann es zu Missverständnissen kommen, also zu Überlappungen, Unterbrechungen und dergleichen.

In der Beendigungsphase schließt man das Gespräch bzw. die Kommunikation ab. Hierfür gibt es in jeder Sprache und Gesprächssituation entsprechende Riten, wie das Austauschen von Grüßen, Händereichen, sich küssen oder sich umarmen.

Trotz der Distanz zwischen den Kommunikationspartnern wird diese Struktur bei den synchronen Medien der Kommunikation beibehalten. Videophonie, Videokonferenz, sogar ein Telefonat (sei dieses analog oder digital), präsentiert diese Struktur, obwohl Mimik und Gestik nicht übertragen werden.

Auch in asynchronen Medien wie der Email oder der SMS ist eine 3-teilige Struktur erkennbar. Diese besteht genauso aus einer Anfangsphase oder Einleitung, einer Mitte und einer Beendigungsphase oder Abschluss.

SMS Deutsch 64:

Hi elena! → Anfangsphase

Es tut mir leid den termin ändern zu müssen,aber chris wurde krank.Geht es morgen um di eselbe zeit bei dir? → Mitte

Lg c (23) W → Beendigungsphase

Email Deutsch 21 W:

Hi Elena, →Anfangsphase

jetzt war ich fast eine Stunde von 14.15. -15.15 Uhr bei deiner Sponson und hab dich danach nicht gefunden ich bin echt gefrustet so viele waren ja nun auch nicht da, aber naja, jetzt hab ich mal die Österreichische Hymne gehört und weiß was in dem großen Festsaal so passiert.! Der Mensch der die Rede gehalten hat war ja echt ganz putzig, ich hoffe es war auch für dich schön! →Mitte

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH von Ferne und fühl dich gedrückt!

liebe Grüße Anne →Beendigungsphase

Ps: lern brav die Europahymne! ;-) Frau Mag. Santillan

Es handelt sich aber in diesem Fall um eine geschlossene Struktur, die - auch wenn sie in Bezug zu anderen Nachrichten stehen kann - eine eigene in sich geschlossene Einheit

bildet. Diese Einheiten weisen einen sehr brieflichen Charakter auf, der von Wissenschaftlern bei den SMS mit den Zettelchen, die man in der Schule austauschte¹⁰⁹, verglichen werden und im Falle von der Email mit der traditionellen Post¹¹⁰. Durch die Asynchronität und die geschlossenen Einheiten kann es in dieser Art von Kommunikation kaum, oder nur schwer zu Unterbrechungen und/oder Überlappungen kommen. Dies kommt nur vor, wenn der Empfänger mit seiner Antwort zu lange braucht und der Sender sich entscheidet, noch eine Nachricht zu schicken. Schicken in so einem Fall Sender und Empfänger fast gleichzeitig oder kurz nacheinander ihre Nachrichten, kommt es zu einer Art Überlappung der Kommunikation.

Nach den Erkenntnissen von Elena SANTILLAN (2006: 45) sind in dieser Art der Kommunikation sowohl die Begrüßung als auch der Abschied von großer Wichtigkeit. Sie werden in den meisten SMS und Emails benützt und haben die Funktion, die Nähe in dieser Art der Kommunikation, die wir schon in Kapitel II.4. angesprochen haben, aufzubauen. Auch Elena PISOTELSI (2004: 238) macht in ihrer Arbeit auf diesen Umstand aufmerksam.

„La firma¹¹¹ serve infatti a rafforzare il carattere affettivo del testo, a ridurne l'impersonalità e a colmare la distanza dal destinatario includendolo nella propria sfera intima”.

Nicht so wichtig erscheint jedoch, auch nach den Ergebnissen von Elena SANTILLAN (2006: 45), die Unterschrift am Ende der Nachrichten. Dies hat verschiedene Gründe. Hauptsächlich weil die Kommunikation per Email und SMS zwischen Personen geführt wird, die sich im Vorhinein kennen und deswegen den Namen des Kommunikationspartners meistens in ihrem Telefon bzw. in ihrer Mailbox gespeichert haben, sodass beim Erhalten der Nachricht der Name des Senders angezeigt wird. Im Falle der SMS haben wir noch die Restriktion auf 160 Charaktere, sodass eine Unterschrift nach dem Abschied nur Platz in der SMS einnimmt und deswegen überflüssig erscheint. In den Emails, wo es diese Restriktion nicht gibt, findet man auch mehr Unterschriften am Ende der Nachricht.

¹⁰⁹ BAKU. 2004. S. 68

¹¹⁰ KILIAN. 2001. S. 64

¹¹¹ Elena PISTOLESI benützt hier das Wort „firma“, „firma“ im Deutschen heißt eigentlich Unterschrift, gemeint ist aber der ganze 3. Teil der Nachricht, nämlich der Abschied.

Was die Organisation der Kommunikation in diesen Medien angeht, so ist ein kleiner Unterschied zwischen Email und SMS festzustellen. Abgesehen davon, dass die Zeit zwischen dem Senden einer Nachricht und dem Empfangen einer Antwort bei SMS in der Regel kürzer ist (siehe Kapitel II.2.), wird die Kommunikation meistens in Nachrichtenpaaren durchgeführt. Die Organisation dieser Nachrichtenpaare basiert auf elementaren Schemata wie Frage-Antwort, Vorschlag-Reaktion, Wunsch-Dank/Gegenwusch, etc.¹¹². Trotzdem sind manchmal mehr als zwei Nachrichten notwendig, um sich z.B. auf etwas zu einigen oder um ein Missverständnis aufzuklären.

Beispiele:

10. Spanisch:	<i>Si eso ya t ymare + trde k aun nse k kren hacer estos oy. Un beso fo. (16) W</i>
25. Italienisch:	<i>Ok :)grazie...al massimo scavalchiamo!:Dgrazie mille baci (17)M</i>
53. Deutsch :	<i>Sry bin schon wieder zu lang unter soldaten das färbt ab!Also sa is gut...kiss (21) M</i>

Aus dem Kontext dieser SMS wird klar, dass diesen SMS andere vorangegangen sind und das durch diese Antworten die Kommunikation abgeschlossen wird.

Dies heißt aber nicht, dass diese Art der Organisation bei Emails nicht existiert, im Gegenteil, sie ist auch hier sehr üblich. Doch es gibt bei der Email-Kommunikation noch eine andere Art der Organisation. Es handelt sich um eine Kommunikation, die in größeren Zeitabständen durchgeführt wird und deren Ziel das Informieren über die eigene Situation ist, wenn sich die Kommunikationspartner räumlich sehr entfernt befinden. Für dieses Ziel ist zweifelsohne mehr Platz in einer Email als in einer SMS. Auch wenn es bei solchen Emails auch Anspielungen auf vorangegangene Emails geben kann, beinhalten sie viel neue Information. Außerdem hört die Kommunikation nicht nach der Antwort auf, sondern diese wird in der Zeit fortdauernd weitergeführt, um den Kontakt zwischen den Personen aufrechtzuerhalten – dies erinnert sehr stark auch an die traditionelle Post¹¹³.

¹¹² BAKU. 2004. S. 50 nach Androutsopoulus/Schmidt 2002

¹¹³ SANTILLAN. 2006. S. 46

Ganz anders ist es bei relativ synchronen Medien. Im Falle von Chat und Instant Messenger ist die Struktur offen und ununterbrochen in Entwicklung. Aus Gründen der Geschwindigkeit und des Planifikationsgrades ist es vergleichbar mit einem face-to-face Gespräch, versuchen wir aber ein Chat Protokoll laut zu lesen, so würde nicht nur der Text keinen Sinn machen, es würde uns unmöglich erscheinen (- nicht so bei einem face to face - Gesprächsprotokoll). Dies ist nicht nur auf die Art, in der die nonverbale Kommunikation übermittelt wird zurückzuführen, sondern insbesondere auf die Organisation der Kommunikation in diesen Medien.

„Der Chatdialog ist kein einzelnes, abgeschlossenes Gespräch, sondern stellt vielmehr eine kaum zu überblickende Verkettung und Verschachtelung mehrerer ineinandergreifender Gespräche dar. Dies erklärt sich dadurch, dass sich Anzahl und Zusammensetzung der Gesprächsteilnehmer im Chat ständig verändern“¹¹⁴.

In dieser Verschachtelung mehrerer ineinandergreifender Gespräche gibt der Server die Nachrichten in der Reihenfolge wieder, in der sie bei ihm eintreffen, ganz abgesehen davon ob sie inhaltlich zusammenpassen oder nicht. Bei einem Chatraum, in dem viele verschiedene Personen gleichzeitig reden, führt dies zur Unterbrechung von thematischen Sequenzen mit anderen Nachrichten, die gar nichts mit dem Thema zu tun haben.

„Zu bemerken ist dabei allem voran die Tatsache, dass die eine Sequenz bildenden Gesprächsbeiträge im Chat oft nicht unmittelbar aneinander anschließen, sondern durch andere, eingeschobene Turns voneinander getrennt stehen. Die Gesprächsstruktur stellt sich somit nicht, wie im mündlichen Dialog, als weitgehend lineare Aneinanderreihung einzelner Sequenzen, sondern vielmehr als ein sehr komplexes Gebilde gereihter eingebetteter und auf verschiedenste Arten miteinander gekoppelter Sequenzen dar“¹¹⁵.

Der Umstand, dass der Server die fertig geschriebenen Nachrichten in der Reihenfolge wiedergibt, in der sie bei ihm eintreffen, hat auch zur Konsequenz, dass Überlappungen, Unterbrechungen, Überschneidungen und/oder Gleichzeitigkeit systembedingt ausgeschlossen sind. Der Empfänger kann nicht auf eine Nachricht reagieren oder seinen Kommunikationspartner unterbrechen. Prinzipiell genauso wie bei der asynchronen Kommunikation.

¹¹⁴ THALER. 2003. S. 126

¹¹⁵ THALER. 2003. S. 112

„Die Beiträge im Chat werden linear übertragen, Überschneidungen oder Gleichzeitigkeit der Äußerungen sind ausgeschlossen. Es besteht keine Mitwirkungsmöglichkeit des Rezipienten an der Produktion des Diskurses, da Produktion und Rezeption stets voneinander abgekoppelt sind und die Äußerungen somit erst *ex post* vom Empfänger rezipiert werden können.“¹¹⁶

Dass das System dies nicht zulässt und alles in eine lineare Reihenfolge bringt heißt aber nicht, dass Unterbrechungen und/oder Überlappungen nicht in der Produktion möglich wären. Die User schreiben ihre Nachrichten unabhängig voneinander und zum Teil gleichzeitig, sodass man durchaus von Überlappungen in der Produktion reden kann. Außerdem kann es auch zu ähnlichartigen Unterbrechungen kommen, wie wir sie schon bei den SMS erklärten. Wechselt nämlich ein User das Thema bevor ein anderer noch seine letzte Äußerung zum vorherigen Thema abschicken kann, so könnte dies als Unterbrechung gedeutet werden. Er selber wird sich in seiner Äußerung unterbrochen fühlen und wird die Nachricht löschen oder sie wird, falls er sie schon abgeschickt hat, keine Beachtung mehr finden¹¹⁷.

Trotz dieser Verschachtelung der Kommunikation und der linearen, oft unlogischen, Wiedergabe der Äußerungen vom Server kann man auch im Chat spezifische Verlaufsformen und Gesprächsphasen erkennen.

„Der Gesprächsverlauf im Chat ist durchaus keine willkürliche Aneinanderreihung von Äußerungen, sondern folgt gewissen Organisationsprinzipien, welche wenngleich sie zum Teil von den aus der Gesprächsanalyse bekannten Koordinationsmechanismen abweichen, systematisch beschrieben und erklärt werden können“¹¹⁸.

Man kann beim Chat genauso wie bei der mündlichen face-to-face Kommunikation eine Eröffnungsphase, eine Gesprächsmitte und eine Beendigungsphase erkennen. Doch da die User eines Chats zu jeder Zeit in den Chatraum eintreten bzw. ihn wieder verlassen können, ist der Gesprächsverlauf permanent durch Begrüßungs- und Verabschiedungsphasen gestört und unterbrochen. „Eine klare Abgrenzung der Gesprächsphasen innerhalb der Chats ist infolgedessen nicht möglich“¹¹⁹.

¹¹⁶ THALER. 2003. S. 118

¹¹⁷ Ibidem. S. 118

¹¹⁸ THALER. 2003. S. 126

¹¹⁹ Ibidem. S. 126

Beispiel:

Chat: Spanisch Canal # amistad	
[19:58] <DeLoriaN> no lo he pillao [19:58] <palmira_> ke pasa DeLoriaN? no te gusta la copla? [19:59] <DeLoriaN> me gusta lo andaluz [19:59] <DeLoriaN> pero tanto como para hacerme un CD.. no [19:59] <palmira_> ah bueno, pues de otra cosa DeLoriaN	} Gesprächsmitte
[19:59] <peterman> hola hola ... alguien pa chat	} Begrüßungsphase
[19:59] <DeLoriaN> palmira_ .. xDD enga dime algun tema.. alguna cancion [19:59] <DeLoriaN> tema= cancion.. era a lo ke me referia [20:00] <palmira_> ui ke fino x dios	} Gesprächsmitte
□06[20:00] * ^^EldanY^ se despide del canalillo para martirizar emitiendo en algun otro lao, cuidaosssss	} Beendigungsphase
[20:00] <palmira_> pues no se... chistes [20:00] <DeLoriaN> martirizar?... este eldany..... ains [20:00] <DeLoriaN> palmira_ jajaja chistes?... tampoco.. [20:00] <DeLoriaN> joe.. ke mala dando ideas [20:00] <DeLoriaN> jejeje	} Gesprächsmitte

Interessant in diesem Kontext ist auch die Bedeutung, die der Eröffnungsphase im Chat zukommt (wie wir sehen konnten, ist sie auch bei SMS und Emails sehr wichtig). Wie Lenke und Schmitz¹²⁰ erklären, handelt es sich um ein wichtiges Ritual, das zum Ziel hat, den anderen Usern zu zeigen, dass man anwesend ist und dass man sie nicht ignoriert. Der Sinn und Zweck dieser Rituale ist, sich gegen die Gefahr des Ignorierens abzusichern und dabei durch die Community aufgenommen zu werden. Um das zu erreichen, muss man jedoch sehr hartnäckig und originell sein. Denn oft reicht es nicht mit einem einfachen „Hallo“; man muss den anderen Usern zeigen, dass man an dem Gespräch interessiert ist.

„Hier kommt es nicht auf den Wortlaut der Begrüßung an, sondern auf den Akt der Begrüßung als solchen. Indizielle Bedeutung hat auch der performative Aufwand also die Ausführlichkeit, mit der das Ritual der Begrüßung betrieben wird, weil sich daran das Maß der sozialen Wertschätzung ablesen lässt.“¹²¹

¹²⁰ Zitiert von RUNKEHL/SCHLOBINSKI. 1998. S. 92

¹²¹ WIRTH. 2006. S. 125

Chat: Deutsch Channel #friends de

[22:04] <@Divi> aloha
 [22:04] <!Felidae> AHHHHHHHHHHH meine Divi umknuddelknutschbusserl
 [22:04] <+PyleCrunch> hi Divi
 [22:05] <!Felidae> jaa jeden monat gibst mir eine mit ;)
 [22:05] <+KVD> ho divi
 [22:05] <@Divi> aaaaaaaah meine feli *reumknuddelknutschbussal*
 [22:05] <+KVD> *knuddels*
 [22:05] <+PyleCrunch> das ist doch streicheln
 [22:05] <!Felidae> :)))
 [22:05] <@Divi> hi PyleCrunch
 [22:05] <@Divi> hi KVD
 [22:05] <@Divi> reknuddels
 [22:05] <+PyleCrunch> hä

- ➔ In diesem Beispiel sehen wir eine sehr intensive Eröffnungsphase zwischen <@Divi>, <!Felidae>, <+PyleCrunch> und <+KVD>. Da <@Divi> aber schon im Channel bekannt und einer der Administratoren ist, braucht er nicht hartnäckig sein, um auf sich aufmerksam zu machen. Allein durch ein „aloha“ wird er dann von allen anderen zurückgegrüßt.

Chat: Spanisch Canal #Amistad

[20:05] <fabulosa> ¡aloha!
 [20:06] <lastormento> son muchos primos esos no
 [20:06] <palmira_> yo tengo primos hasta en las antillas
 [20:06] <palmira_> donde estan las antillas?
 [20:06] <lastormento> de donde eres
 [20:06] <palmira_> ke inculta, juer
 [20:06] <pierda_peso> ...
 [20:07] <DeLoriaN> la antillas?, tu tas mirao en el ojo?
 [20:07] <palmira_> si si, asi me estoy kedando
 [20:07] <DeLoriaN> igual se tan metio patrá

- ➔ In diesem Beispiel begrüßt <fabulosa> im Chat, da sie sich aber nicht viel mehr Mühe macht, wird sie im weiteren Verlauf komplett ignoriert

Die Gesprächsmitte ist andererseits nicht eindeutig von den Eröffnungs- und Beendigungsphasen zu unterscheiden. „Sie gehen nahtlos und unbemerkt ineinander über“¹²². Es werden im Chat alle möglichen Arten von Themen behandelt, sie entstehen ganz zufällig und ergeben sich aus den Interessen und Bedürfnissen der Teilnehmer. Wie lange man über ein Thema redet, ist auch nicht festgelegt, doch meistens sind die Themen sehr kurzlebig und werden abrupt abgeschlossen, um zum nächsten Thema überzugehen.

¹²² THALER. 2003. S. 132

„Im Chat wird kaum über längere Zeit an ein und demselben Thema festgehalten, selbst dann nicht, wenn es sich um Gespräche in einem thematisch spezifizierten Chatraum handelt. Vielmehr lassen sich häufige, oft abrupte Abweichungen vom ursprünglich gewählten Thema beobachten“¹²³.

Den Grund für diesen ständigen Wechsel des Themas sieht Verena THALER (2003:140) in dem hohen Wert der phatischen Kommunikation. Man kommuniziert nicht, um Meinungen über ein Thema auszutauschen, sondern um neue Leute kennenzulernen, also um soziale Kontakte zu knüpfen.

„Das primäre Interesse eines Chatters liegt also nicht in der eingehenden Behandlung und folgerichtigen Entfaltung eines Themas, vielmehr dient der thematische Aspekt oft nur als Mittel zur Konstituierung und Aufrechterhaltung sozialer Kontakte. Vor diesem Hintergrund scheint es auch verständlich, dass die Gespräche, sowohl den Gesprächsgegenstand als auch die thematische Entfaltung betreffend, oft sehr oberflächlich bleiben und kaum ein Interesse an einer tiefergehenden Behandlung eines Gesprächsthemas besteht“¹²⁴.

Die Beendigungsphase ist im Vergleich zur Begrüßungsphase viel weniger ausgeprägt. So hartnäckig man am Anfang bei der Begrüßung im Chat ist, so unauffällig verlassen viele Chatter den Raum, ohne ein Wort zu sagen. Denn die öffentliche Kommunikation beim Chat ist nicht immer ertragreich. Oft kommuniziert man, nachdem man private Gesprächspartner gefunden hat, nicht mehr im öffentlichen Chatraum, sodass eine Verabschiedung unnötig erscheint. In einem realen face-to-face Gespräch würde man dieses Verhalten als unhöflich kritisieren. In einem Chatraum besteht durch die Anonymität jedoch keinen Grund dies als unhöflich einzustufen, man kennt einander ja nicht wirklich.

Trotzdem sind Verabschiedungssequenzen nicht ganz aus dem Chat verschwunden. Wurde nämlich privat oder öffentlich über einen längeren Zeitraum kommuniziert und hatte man dabei Spaß und kam sich näher, so entstehen sehr wohl auch sehr lange Verabschiedungssequenzen. Genau wie bei einem face-to-face Gespräch dienen diese langen Beendigungsphasen dann der Festigung der Beziehung, um in Zukunft wieder zu kommunizieren.

¹²³ Ibidem. S. 136

¹²⁴ Ibidem. S. 140

„Si las despedidas tan corteses y ritualizadas en las conversaciones cara a cara tienen la función de reforzar y mantener la relación existente entre los interlocutores y de crear una buena base para encuentros futuros, en el chat ésta necesidad sólo se da en algunos casos: cuando se ha conversado durante un tiempo con otros usuarios y sobre todo en individuos que se conectan con frecuencia y que cuentan con volver a encontrarse con el resto de los participantes“¹²⁵.

Elena PISTOLESI (2004:86) erklärt in diesem Kontext, wie ein solches Verabschiedungsritual im Chat vor sich geht. „Se la sessione è stata fruttuosa, l’allontanamento avviene di norma secondo uno schema definito, composto da saluti – richiesta di motivazione – risposta ai saluti – uscita dal canale“.

Dass die Gesprächsorganisation bei privaten Gesprächen im Chat und im Instant Messenger etwas anders ausschauen, ist allein schon wegen der Anzahl an Gesprächsteilnehmern nachvollziehbar. In privaten Chat Gesprächen und im Instant Messenger kommunizieren meistens nur zwei User miteinander (höchstens vielleicht fünf). Dabei ist klar, dass je weniger User miteinander kommunizieren, desto weniger unlogisch gereichte Äußerungen auftreten, desto klarer und strukturierter die Begrüßungs- und Verabschiedungsphasen erscheinen und desto weniger Unterbrechungen und Überlappungen in der Produktion sich ergeben. Denn in solchen Gesprächen wissen die Gesprächspartner genau, mit wem sie reden und worüber sie reden. Es bestehen keine Parallelgespräche, die in irgendeiner Art die eigene Kommunikation unterbrechen könnten und das System Äußerung- Antwort funktioniert viel besser. In solchen Gesprächen sind außerdem die face-to-face ähnlichen Begrüßungs- und Verabschiedungsphasen sehr üblich, besonders wenn sich die Teilnehmer schon kennen oder schon früher miteinander kommuniziert haben. Insgesamt also eine viel klarere Kommunikationsstruktur und viel nachvollziehbarere Gesprächsphasen.

¹²⁵ SANTILLAN. 2006. S. 50

7. Schriftlich vs. Mündlich

Eine der längsten und wichtigsten wissenschaftlichen Diskussionen in Zusammenhang mit den digitalen Medien ist die Einordnung der darin verwendeten Sprache zu den Polen der Mündlichkeit bzw. der Schriftlichkeit.

Innerhalb der geführten Diskussionen unter den Wissenschaftlern kann man 3 große Meinungen differenzieren – allerdings in Anbetracht dessen, dass sie jeweils meistens nur von einem digitalen Medium ausgehen.

Auf der einen Seite befinden sich Sprachwissenschaftler wie RUNKEHL/SCHLOBINSKI (1998:115) , WIRTH (2006:119) (die vom Chat ausgehen) und URSINI (2001:330) (die den Fall bei den SMS beschreibt), die in dieser Art Kommunikation eine Mischung zwischen dem Schriftlichen und dem Mündlichen erkennen, ohne dass dieses Phänomen aus diesem Grund etwas ganz Neues darstellt. Sie beschreiben es somit als Hybrid „Zwitterstellung zwischen den Polen Mündlichkeit und Schriftlichkeit“ oder als geschriebene Mündlichkeit „written speech“.

„Insofern sich Mündlichkeit durch ihre Flüchtigkeit und Schriftlichkeit durch ihre Speicherbarkeit auszeichnet, nimmt der Chat eine funktionale Zwischenlage ein.“¹²⁶

Auf der anderen Seite stehen Wissenschaftler wie MAYANS I PLANELLS (HP 3) (der sich auch mit Chat beschäftigt), SCHMITZ (1998:225) oder BAKU (2004:66f.) (die sich mit SMS auseinandersetzt), die in dieser schriftlichen Varietät mit mündlichem Charakter eine neue Gattung erkennen. Eine konfuse Gattung, die zwar mit Hilfe der herkömmlichen Register, Mündlichkeit und Schriftlichkeit, beschrieben werden kann, die aber nicht eine direkte Fusion von beiden ist, sondern eine eigene Gattung, die sich durch ihre externen und internen Merkmale kennzeichnet und die man nur verstehen kann wenn man sie eine zeitlang verwendet hat.¹²⁷

„No obstante, su genuidad específica se va descubriendo a medida que dejamos de pensarlo como ‚sustituto‘ de algo y lo vemos como un medio con un estilo y unas peculiaridades propias y singulares. Los contenidos de los ‚chats‘ y el medio – tecnológico – mismo que las hacen posibles dan lugar, por medio de una fusión creativa, impredecible, a un género comunicacional, narrativo – distinto.“¹²⁸

¹²⁶ WIRTH. 2006. S. 119

¹²⁷ MAYANS I PLANELLS (HP 3)

¹²⁸ Ibidem.

“Es un género que ha dejado de estar a medio camino entre lo oral y lo escrito para situarse en otro lugar, indeterminado y propio. El hecho de que sea un género en sí mismo nos sirve para entender por qué razón opinamos que los chats no sustituyen la comunicación oral ni la escrita.”¹²⁹

Die letzte Meinungsgruppe bilden jene Wissenschaftler, die in diesem Phänomen nur eine Anpassung der Sprache an die digitalen Medien sehen; ein Medienwechsel innerhalb der bestehenden Varietäten. Dieser Meinung sind Wissenschaftler wie STORRER (200:5) oder KILIAN (2001:61), die in ihren Arbeiten über Chat bzw. Email schreiben.

Es handelt sich „bei der »geschriebenen Mündlichkeit« in der computervermittelten Kommunikation keineswegs um etwas völlig Neuartiges [...] sondern um einen medialen Wechsel im Rahmen der bereits existierenden Varietätennormen des Deutschen, um ein mediales Übergreifen von Konzeptionen der gesprochenen Umgangssprachen auf Domänen der medialen Schriftlichkeit. Dieser Wechsel ergibt auch nicht lediglich eine »Hybridisierung« oder »Pidginisierung«; vielmehr bilden die Nutzer der neuen Kommunikationsmedien auf der Grundlage ihrer sprachkommunikativen Kompetenz und den Kommunikationsbedingungen und –möglichkeiten des Computers aus »alten« Konzepten der Schriftlichkeit und Mündlichkeit ein neues, medial schriftsprachliches Varietätenspektrum, indem sie die ihnen bereits bekannten Varietäten- und Sprachverkehrsnormen einem neuen Kommunikationsmedium anverwandeln.“¹³⁰

Was allen Wissenschaftler gemein ist, ist, dass alle von einem Zusammenspiel von Mündlichkeit und Schriftlichkeit ausgehen. Was nicht überraschend ist, wenn man das bisher Analytierte in Betracht zieht. Viele der digitalen Medien funktionieren zwar auf schriftlicher Basis, doch sie spiegeln in ihren Texten und in ihrer Form einen mündlichen Charakter wider.

Um die Konzepte der Mündlichkeit und Schriftlichkeit besser zu verstehen sind die Arbeiten von SÖLL/HAUSMANN (1985) und KOCH/OESTERREICHER (1985) von großer Hilfe. Beide haben einen sehr ähnlichen Ausgangspunkt, sie differenzieren zwischen der Realisation und der Konzeption von Mündlichkeit und Schriftlichkeit (bei Koch/Oesterreicher Medialität und Konzeption). Söll/Hausmann beschreiben die Realisation von Mündlichkeit und Schriftlichkeit als „code phonique“ und „code graphique“ und bezeichnen damit jene Grundmanifestationen menschlicher Sprache, die strikt an das Medium, an den Kommunikationweg gebunden sind; d.h. im Falle des „code phonique“ jede mündlich artikulierte und somit hörbare Nachricht und des „code graphique“ jede schriftlich realisierte und lesbare Nachricht. Auch Koch/Oesterreicher

¹²⁹ Ibidem.

¹³⁰ KILIAN. 2001. S. 61

beschreiben die mediale Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit als eine dichotomische Abgrenzung: entweder die phonetische Realisierung in gesprochener Sprache oder die graphische in geschriebener.

Ein weiterer wichtiger Gedanke in diesem Zusammenhang wird von SÖLL/HAUSMANN (1985:18) erbracht. Sie erkennen nämlich, dass bei aller Autonomie des „code graphique“, dieser prinzipiell den „code phonique“ repräsentiert - bevor es die normierte geschriebene Sprache überhaupt gab, versuchte man ja die gesprochene nach ihrem Klang aufs Papier zu bringen. Die Normierung der Schrift kam erst im Nachhinein. Doch der „code graphique“ kann nicht vollständig die suprasegmentalen Elemente des „code phonique“, wie Akzentuierung, Melodieverlauf, Pausensetzung, etc. repräsentieren.

Der „code graphique“ verfügt aber andererseits über Mittel, die vom „code phonique“ ganz oder weitgehend unabhängig sind, wie z.B. die Druckanordnung (Überschriften, Paragraphierung, Hierarchisierung, etc.), Schriftarten, Majuskeln, etc. Diese Erkenntnis wird für unsere weitere Analyse der Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in den digitalen Medien von großer Wichtigkeit sein.

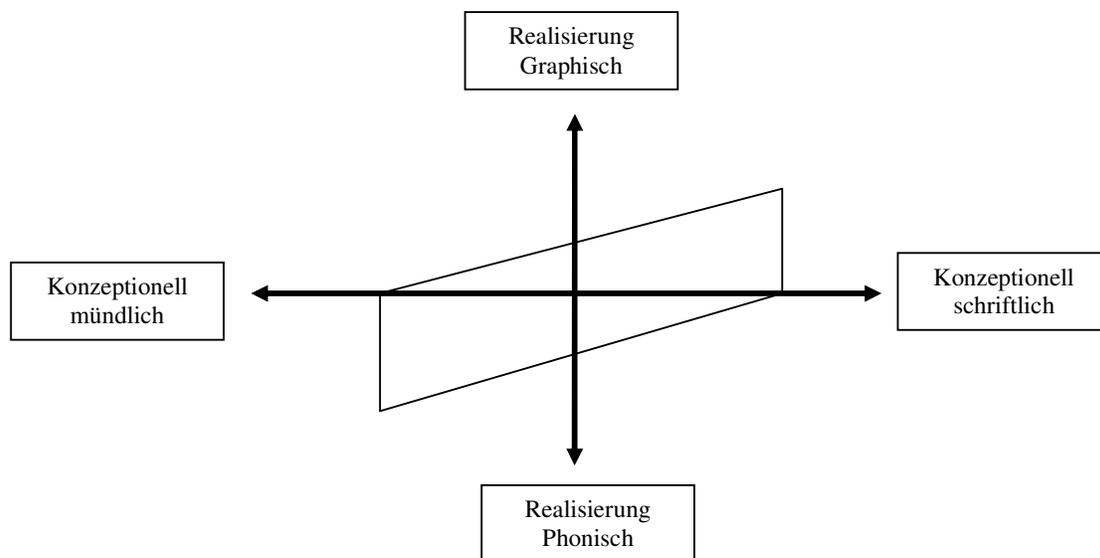
Die Konzeption von Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit beschreibt bei beiden Wissenschaftlern den „primären oder unmittelbaren Kommunikationsweg“¹³¹. Anders ausgedrückt, die persönliche und gedankliche Sprachplanung für die Realisation. Nach der Theorie von SÖLL/HAUSMANN (1985:20) sind das der „code parlé“ und der „code écrit“. In Beziehung zu den vorherigen „code graphique“ und „code phonique“ ergeben sich dadurch vier Möglichkeiten: 1. Phonique/parlé 2. Phonique/écrit 3. Graphique/parlé 4. Graphique/écrit. Die üblichsten Repräsentationen nach SÖLL/HAUSMANN sind 1. Und 4. also phonique/parlé (mündlich realisiert und auch mündlich konzipiert bzw. geplant) wie bei face-to-face Gesprächen oder Telefonaten und graphique/écrit (schriftlich realisiert und schriftlich konzipiert bzw. geplant) wie bei Romanen oder traditionellen Briefen. Doch natürlich findet man auch Beispiele für die anderen zwei Kombinationen. 2. Phonique/écrit (mündlich realisiert aber schriftlich konzipiert) sind z.B. Gerichtsprotokolle oder transkribierte Interviews, etc. und 3.

¹³¹ SÖLL/HAUSMANN. 1985. S. 19

Graphique/parlé (schriftlich realisiert aber mündlich konzipiert) sind z.B. Dramen oder Reden.

KOCH/OESTERREICHER (1985:23) gehen jedoch einen Schritt weiter in ihrer Theorie. Sie beschreiben die Konzeption von Mündlichkeit und Schriftlichkeit nicht als zwei dichotome Gegensätze, wie es Söll/Hausmann machen, sondern als ein Kontinuum.

In der folgenden Abbildung sehen wir das Kontinuum-Modell von Sartingen angelehnt an Koch/Oesterreicher. Die X-Achse repräsentiert das Kontinuum zwischen den Polen konzeptionell mündlich und konzeptionell schriftlich. Die Y-Achse stellt die zwei Möglichkeiten, medial schriftlich und medial mündlich, dar. Hier ist es wichtig hervorzuheben, dass es auf diamesischer Ebene – also in der Y-Achse - keinen progressiven Übergang gibt, sondern nur eine kontradiktorische Opposition.



Kontinuum Modell in Anlehnung an Sartingen (1992:35) und Koch/Oesterreicher (1985:23)

„Mehr oder weniger geschrieben bzw. mehr oder weniger gesprochen geht eben nicht. Das bedeutet, daß es auf Seiten des Mediums nicht zwei verschiebbare Pole, sondern zwei alternative Optionen gibt.“¹³² Des Weiteren repräsentiert das eingezeichnete Parallelogramm das Vorkommen der verschiedenen Möglichkeiten im Kontinuum,

¹³² SARTINGEN. 2007. S. 36

genauso wie bei dem gerade beschriebenen Beispiel von Söll. Nämlich das phonisch/gesprochen und schriftlich/geschrieben, viel öfter im Kontinuum vorkommen als die anderen zwei Varianten. Der große Unterschied zu dem vorherigen Modell sind die verschiedenen Abstufungsmöglichkeiten in der Konzeption.

Um diese Abstufungsmöglichkeiten in der Konzeption besser analysieren zu können beschrieben Koch/Oesterreicher die Pole konzeptionelle Mündlichkeit und konzeptionelle Schriftlichkeit jeweils mit Sprache der Nähe bzw. Sprache der Distanz und erklärten diese mit folgenden Kommunikationsbedingungen und Versprachlichungsstrategien:

Sprache der Nähe	Sprache der Distanz
<p><u>Kommunikationsbedingungen:</u> Dialog Vertrautheit der Partner Face-to-face Interaktion Freie Themenentwicklung Keine Öffentlichkeit Spontaneität ‚involvement‘ Situationsverschränkung Expressivität Affektivität</p> <p><u>Versprachlichungsstrategien:</u> Prozeßhaftigkeit Vorläufigkeit Geringere: - Informationsdichte - Kompaktheit - Integration - Komplexität - Elaboriertheit - Planung</p>	<p>Monolog Fremdheit der Partner Raumzeitliche Trennung Themenfixierung Öffentlichkeit Reflektiertheit ‚detachment‘ Situationsentbindung Objektivität</p> <p>Verdinglichung Endgültigkeit Größere: - Informationsdichte - Kompaktheit - Integration - Komplexität - Elaboriertheit - Planung</p>

Kurz zusammengefasst: „Tradicionalmente, el registro escrito ha servido como un modo de expresión reflexiva, distante y, como mínimo, pseudo-literario. Es decir, marcadamente formal. Por contraposición, el registro oral se caracteriza por ser próximo, casi espontáneo y escasamente formal.“¹³³

¹³³ MAYANS I PLANELLS. (HP 3)

Analysieren wir die bisher beschriebenen digitalen Medien auf diese Kommunikationsbedingungen und Versprachlichungsstrategien, so fällt auf, dass nicht nur die Medien bestimmende Glieder für eine Annäherung an die Sprache der Nähe bzw. an die Sprache der Distanz sind, sondern dass sehr oft die Situation, der Familiaritätsgrad zwischen den Kommunikationspartnern und die Kommunikationsabsicht in der Konzeption (näher an die Sprache der Nähe oder an die Sprache der Distanz) ausschlaggebend sind.

Das beste Beispiel dafür sind Emails. Bei den Emails kann es sich um öffentliche oder private Kommunikation handeln. Je nach Situation und Kontext können sich die Kommunikationsbeteiligten kennen oder nicht. Ihr Familiaritätsgrad beeinflusst das Gefühl, ob eine raumzeitliche Trennung besteht oder nicht (siehe die Kapitel Raum und Zeit), es beeinflusst auch die Reflektiertheit der Nachricht, das ‚involvement‘, die Expressivität, etc. Das Gleiche gilt für SMS, digitale Telefonie und Videophonie, Blogs und Newsgroups. Kommunikationsabsicht, Kontext und Familiaritätsgrad sind für eine Annäherung an die Sprache der Nähe bzw. an die Sprache der Distanz und somit an eine konzeptionelle Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit ausschlaggebend.

„In welchem Maße mündliche Elemente in der Netzkommunikation verwendet werden, hängt von Faktoren ab wie: Typ und Funktion des genutzten Dienstes, die Domäne, in der kommuniziert wird (ihre Normen, Inhalte und Organisation), die verwendete Textsorte, die Ziele, Interessen, Motivationen und Präferenzen der Benutzer, deren mediale Sozialisation und ihr Verhältnis zueinander.“¹³⁴

„La vicinanza al parlato, dipende, come è ovvio, dagli scopi della comunicazione, dal rapport fra gli interlocutori e dalla natura informale del mezzo.“¹³⁵

Auch im Falle des Chats, wo die Medienmerkmale sehr in Richtung Sprache der Nähe führen (Dialog, freie Themenentwicklung, Spontaneität, etc.), trifft dies zu, denn es gibt auch moderierte Chats, in denen das Thema von Anfang an festgelegt ist und die Teilnehmer viel mehr Distanz untereinander halten. Bei solchen Chat-Diskussionen achten die Teilnehmer auch sehr auf die Sprachwahl.

Auf dieser Erkenntnis basierend lässt sich feststellen, dass man die CMC nicht prinzipiell als eine Mischung zwischen Mündlichkeit und Schriftlichkeit, als ein Pidgin oder als ein neues sprachliches Phänomen charakterisieren kann, sondern dass die

¹³⁴ JAKOBS. 1998. S. 205

¹³⁵ PISTOLESI. 2004. S. 19

konzeptionelle Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit immer in den jeweiligen Kommunikationssituationen analysiert werden muss. Für den Fall der Jugendkommunikation werden wir dies in den folgenden Kapiteln erarbeiten.

8. Geschichte von SMS, Email und Chat in Österreich, Spanien und Italien

Nach der detaillierten Beschreibung der Merkmale der wichtigsten digitalen Medien der Kommunikation werden wir jetzt uns auf die wichtigsten und verbreitetsten drei konzentrieren, nämlich Email, SMS und Chat bzw. Instant Messenger.

Wie wir schon in der Einleitung feststellen konnten, hat sich die Informationsgesellschaft zwar auf der ganzen Welt entwickelt, aber überall auf ihre eigene Art und Weise angepasst. Das heißt auch, dass sich die digitalen Technologien anders entwickelt und angepasst haben. Da SMS, Email und Chat die zentralen Medien dieser Arbeit sind, ist es wichtig, ihre eigene Entwicklung in den verschiedenen Ländern zu analysieren, um ihre Position in der Gesellschaft und im nachhinein insbesondere in der Jugend verstehen zu können.

8.1. Geschichte der Handys und SMS

Auch wenn es uns unglaublich erscheint wurde der erste Anruf von einem Handy schon 1973 von Martin Cooper, einem Geschäftsmann von Motorola, durchgeführt (vor 35 Jahren). Doch der Apparat, der zu dieser Zeit fast ein Kilo wog (780 g) und die Größe eines Ziegels hatte, bekam die Verkaufslizenz erst 10 Jahre später, 1983, dem Jahr, in dem es auf den Markt kam. Trotzdem war das Handy noch lang kein Massenprodukt, das Luxusprodukt kostete 3600 Dollar und war nur für gewisse soziale Schichten erschwinglich.



In Spanien vermarktete Telefónica erst 1990 die ersten analogen Handys unter dem Namen Moviline. Erst sechs Jahre später, 1996, zählte die einzige spanische Telefongesellschaft ihre erste Million Kunden, was den primitiven Stand des Handy-

Markts in Spanien zum Ausdruck bringt. In diesen ersten Jahren ist dieses Produkt prinzipiell an ein älteres, kaufkräftiges Publikum mit hohem Einkommen gerichtet.

„En estos primeros años, los anuncios se centran en dar a conocer los servicios de telefonía móvil y sus características técnicas, principalmente dirigidos a un público maduro con cierto poder adquisitivo”.¹³⁶

Drei Jahre später (1999) waren es schon fünf Millionen Kunden (kurz davor konnten sie in nur zweieinhalb Monaten eine Million Kunden erreichen). Es handelte sich zu der Zeit schon um kleinere und etwas billigere Geräte, was den ersten Impuls für die Popularisierung des Handys mit sich brachte.

Mitte der Neunziger wird in Spanien und im Rest Europa die GSM Technologie (Global System Mobile) eingeführt. Gleichzeitig liberalisierte sich die Telefonwirtschaft in Spanien. Die spanische Regierung gewährte zum ersten Mal 1995 Airtel¹³⁷ die Kommerzialisierungslizenz und Telefónica führte ihre GSM-Netze unter dem Namen Movistar weiter. So fiel zum ersten Mal das Monopol von Telefónica. Außerdem begann sich ein neues Publikum für die Geräte zu interessieren; Handys wurden billiger, kleiner und praktischer und fassten so in einem professionellen Umfeld Fuß.

„La introducción de la tecnología GSM bajo la marca Movistar en 1995 y el nacimiento de Airtel marcan el comienzo de la primera etapa de la introducción del móvil como dispositivo funcional dirigido a los profesionales. En todos los casos, tanto Moviline, Movistar como Airtel se centran en un target joven profesional o maduro profesional que empieza a utilizar el teléfono móvil para asuntos privados.”¹³⁸

1999 gewährt die spanische Regierung auch Amena¹³⁹ eine Kommerzialisierungslizenz. Durch das Erscheinen der dritten Telefongesellschaft in Spanien verändert sich schnell die Preispolitik und es beginnt somit die wirkliche Expansion des Handys in der spanischen Gesellschaft, insbesondere unter der Jugend. Amena wendet sich mit ihrem Slogan „die neue mobile Telefonie“ von Anfang an dieses Publikum und positioniert sich schnell als die Alternative für die Jugend. Movistar und Airtel können nichts

¹³⁶ DELGADO BRULL. (HP)

¹³⁷ Von der britischen Vodafone gekauft und seit 2001 unter dem selben Namen geführt.

¹³⁸ DELGADO BRULL. (HP)

¹³⁹ Seit 2005 ist Amena teil von der France Telekom und wird seit 2006 unter dem Namen Orange geführt.

anderes machen, als sich auch diesem Publikum zuzuwenden, um so den Vormarsch der neuen dritten Telefongesellschaft aufzuhalten.

„La aparición de Amena marca el comienzo de la etapa dorada del desarrollo del móvil. En general, se puede decir que Amena con el eslogan „la nueva telefonía móvil“ se posiciona como la alternativa joven a través de su mítico anuncio „libre“ donde se utiliza la canción de Nino Bravo interpretada por el cantante El chaval de la Peca.”¹⁴⁰

Im Jahr 2000 wird die Gesellschaft Xsfera (heute Yoigo) gegründet, die aber aus Gründen des verspäteten Inkrafttretens der UMTS Netze (Universal Mobile Telecommunications System) bis 2006 nicht kommerzialisiert wird. Yoigo ist der vierte große spanische Mobilfunkanbieter und zählt heute 750.000 Kunden.

Abgesehen von diesen vier Anbietern gibt es in Spanien mittlerweile eine große Anzahl an virtuellen Netzwerk-Betreibern (MVNO – Mobile Virtual Network Operator). Um nur einige von ihnen zu nennen: ONO io, Euskaltel, R, Telecable, Simyo, Jazztel Móvil, Eroski Móvil, Carrefour Móvil, Dia Móvil, Happy Móvil, MÁSmovil, etc.

Virtuelle Netzwerk-Betreiber verfügen über kein eigenes Mobilfunknetz wie die großen Mobilfunkgesellschaften und sind somit auf die Infrastruktur und das Netz derselben angewiesen. Durch ein Abkommen wird diese Nutzung geregelt, sodass der virtuelle Netzwerk-Betreiber dann seine eigenen Tarife festlegen und unter dem eigenen Markennamen führen kann.

Vergleichen wir jetzt die Zahlen der Festnetz-Verbreitung in Spanien mit denen des Handys können wir verstehen, was für eine Revolution diese bedeutet hat. In 75 Jahren (von 1924, Jahr in welchem die spanische Telefongesellschaft gegründet wurde, bis 2000) erreichte die Zahl an Fernsprechteilnehmer kaum 17 Millionen, während die mobile Telefonie 25 Millionen Teilnehmer in nur 5 Jahren (1995-2000) erreichte. 2006 gab es in Spanien offiziell mehr Handys als Einwohner, also in Zahlen, mehr als 40 Millionen Handys.

¹⁴⁰ DELGADO BRULL. (HP)



Auch in Italien ist die Entwicklung eine ähnliche, mit einem interessanteren Anfang. In Italien existierten zwar schon vor 1990 analoge Handy-Netze, doch sie befanden sich in Probezeit und nur in bestimmten Städten. Die Handynutzer beschränkten sich 1987 auf rund 17.000. Sodass auch in Italien der Handy-Markt



sich in einem sehr primitiven Zustand befand. Im Juni 1990, kurz vor der Fußball Weltmeisterschaft in Italien, wurden jedoch entlang der Autobahn-Achsen Torino-Venedig und Mailand-Neapel Netze in allen Städten, in denen ein Match stattfinden würde, aktiviert. Die damalige SIP, heute bekannt als Telecom Italia, verkaufte zu dieser Zeit und für dieses Ereignis 2 Arten von Handys: das Nokia Cityman und den Motorola Micro Tac. Sie wogen um die 400 Gramm und kosteten etwa 3 Millionen Lire¹⁴¹.

In kürzester Zeit wurden die Handys die besten Freunde von Fußballern, Managern, und anderen Sportlern. 1990 registrierte man schon 265.000 Kunden und ein Jahr später, 1991, wurde die halbe Million erreicht. Italien befand sich somit europaweit nach Kundenzahlen an dritter Stelle nach Schweden und England¹⁴². Doch das SIP Monopol (der Telecom Italia, das 1995 ihre mobile Telephonie mit dem Namen TIM kommerzialisierte) wird 1995 von Omnitel (das heute Teil der Vodafone-Gruppe ist) mit der Einführung der GSM-Netze gebrochen. 1996 bot TIM als erstes Mobilfunkunternehmen eine Pre-Paid-Telefonkarte an, ein System, dass sich als großer Erfolg erwies. 1998 erweiterte sich die Mobilfunk-Konkurrenz: Wind stieg in den Markt der Telefonie ein. 1999 kam noch ein Anbieter auf den Markt, Andala, der heutige Anbieter Tre. Im Jahr 2000 wurden die UMTS-Lizenzen verkauft. Alle bisherigen Telefongesellschaften kauften eine und ein weiterer Mobilfunkanbieter wurde gegründet: Blu. Doch Blu wurde nach nur zweijähriger Existenz wieder verkauft. Der größte Schritt in der Verbreitung der Handys wurde zwischen 1998 und 2000 gemacht. In nur 3 Jahren vervierfachte sich die Anzahl der Handybesitzer in Italien. In dieser Zeit erreichen die Handys und die Mobilfunkbetreiber die Jugend in Italien¹⁴³.

¹⁴¹ Mondiali 1990: scende in campo il "portatile" (HP)

¹⁴² Ibidem.

¹⁴³ COLOMBO. 2003. S. 95

Ab 2004 gab es in Italien offiziell mehr Handys als Einwohner, also zwei Jahre früher als in Spanien. In den letzten 2 Jahren sind auch in Italien mehrere virtuelle Netzwerkanbieter gegründet worden, unter ihnen CoopVoce, Telepass, UNO Mobile, Poste Mobile, BT Italia und Auchan Mobile. Auch hier war die Verbreitung des Handys somit eine große Revolution.

In Österreich erreicht das analoge Netz 1985-1990 100.000 Teilnehmer. Ab 1993 nimmt man dann in Österreich die GSM-Netze in Betrieb, also 2 Jahre früher als in Spanien und Italien. Doch wird der Mobilfunkbereich auch bis 1996 unter einem Monopol gehalten, dem der Post und Telegraphenverwaltung. Ab 1996 führt die Post ihren Mobilfunkbereich unter dem Namen Mobilkom Austria. Im selben Jahr wird das Monopol der Mobilkom gebrochen, der erste private Mobilfunkanbieter kommt auf den Markt: Max Mobil, der später von der Deutschen Telekom gekauft wird und mit dem Namen T-Mobile geführt wird. Erst 1998 kommt die dritte private Telefongesellschaft auf den österreichischen Markt, One; und ein Jahr später, 1999 auch noch Teling. In diesem Jahr telefonieren schon 52% der Österreicher mit einem Handy und Österreich weist die höchste Markt-Durchdringung in Europa auf¹⁴⁴. Die Jugend kommt auch in Österreich Ende der Neunziger ins Spiel und wird zu einer neuen großen Konsumentengruppe. Im neuen Jahrtausend (2003) kommt noch ein weiterer privater Anbieter auf den Markt: 3 „drei“. Österreich hat somit insgesamt 5 private Mobilfunkanbieter, 1 Anbieter mehr als Spanien und Italien.

Was die virtuellen Netzwerkanbieter angeht, sind auch in Österreich in den letzten Jahren einige virtuelle Netzwerkanbieter gegründet worden: Yess (2005), Eety (2006) und Bob (2006). Doch im Vergleich zu Spanien und Italien ist die Anzahl der virtuellen Anbieter sehr, sehr gering. Interessant in diesem Kontext ist auch, dass Österreich die Schwelle Einwohner-Handys noch nicht überschritten hat. 2008 stellte die Statistik Austria fest, dass 90,4% der Österreicher ein Handy besitzen, also gibt es in Österreich pro Einwohner weniger Handys als in Spanien und in Italien.

¹⁴⁴ Mobilkom Austria (HP)

Die Geschichte der SMS beginnt im Jahre 1992, als im Dezember zum ersten Mal ein SMS von einem Handy geschickt wurde. 1994 präsentierte Nokia das erste Handy, das die Möglichkeit bereitstellte, SMS zu empfangen und zu senden. Es handelte sich um eine kostenlose Funktion, die dazu gedacht war, Informationen von den Mobilfunkanbietern den Kunden zukommen zu lassen. Doch bald wurden die Vorteile dieser Nachrichten für die interpersonelle Kommunikation entdeckt und die SMS entwickelten sich schnell zu einem Massenphänomen und zu einem unerwarteten Geschäft für die Mobilfunkanbieter, die nicht mit diesem Erfolg rechneten¹⁴⁵. 1998 waren SMS schon weltweit eine neue Kommunikationsart, die insbesondere von der Jugend aus Gründen des billigeren Kommunizierens (im Vergleich zum Telefonieren) benützt wurde.

„Die Verwendung des Short Message Service ist heute allerdings kein Jugendphänomen mehr. Kurznachrichten werden von allen Generationen und Gesellschaftsschichten benutzt. Es ist jedoch davon auszugehen, dass unterschiedliche Generationen von der SMS-Kommunikation auf unterschiedliche Art und Weise Gebrauch machen.“¹⁴⁶

Insgesamt kann man durch diese Daten sehr gut die Etappen der Einführung des Handys in Spanien, Italien und Österreich erkennen. Die Mobiltelefonie entstand als eine Technologie einiger Eliten: Politiker, Manager, Sportler, etc. Dies hat auch mit den Preisen und anfänglichen Tarifen zu tun, die sich nur Personen mit sehr hohem Einkommen leisten konnten. Diese erste Phase ist in Spanien, Italien und Österreich und im Großteil Europas von den 80er Jahren bis 1995 anzusetzen; in diesem Jahr wurde das GSM-Netz auch wirklich kommerziell in Betrieb genommen. Ab diesem Zeitpunkt beginnt die zweite Phase: die professionelle Phase. Handys werden kleiner und billiger, auch die Verträge mit den Mobilfunkanbietern werden zahlbar. Ein ganz neues Publikum fängt an, die Vorteile dieser Geräte zu entdecken, nämlich junge und ältere Professionelle. Interessant in diesem Kontext ist, dass die Ärzte an dieser neuen Entwicklung nicht teilnahmen, da sie über die sogenannten Pager oder Piepser verfügten (Auf diesem Umstand machten wir schon früher in dieser Arbeit aufmerksam). Ein Pager ist eine ältere Technologie, die Textnachrichten durch Radiosignal empfangen kann, was den Pager bei fehlendem Handynetz viel zuverlässiger macht (insbesondere in den 90er Jahren als die Netzabdeckung noch nicht so gut war). Dieses Beispiel zeigt,

¹⁴⁵ BAKU. 2004. S. 14

¹⁴⁶ BAKU. 2004. S. 8

dass die Verbreitung und Diffusion einer neuen Technologie von einer älteren verlangsamt werden kann, wenn diese in einem bestimmten Kontext immer noch geeignet ist. Pager bzw. Piepser werden noch heute in Krankenhäusern, bei der freiwilligen Feuerwehr oder bei einigen Rettungsdiensten benützt. Man kann somit folgern, dass die erste Phase der Verbreitung einer Technologie von dem Kontext, in dem sie eingeführt wird, abhängig ist. Das heißt, dass man zuerst analysieren muss, für wen die Technologie bestimmt ist und welche Bedürfnisse sie decken kann. Wenn diese Bedürfnisse schon auf eine andere Art und Weise befriedigt werden können, wird die Diffusion eher langsam vor sich gehen.¹⁴⁷

Trotz der Ärzte verbreitete sich das Handy unaufhaltsam in der Gesellschaft. Die Verbreitung und Diffusion kamen in die dritte Phase: die Jugend. Von 1998 bis 2000 wird die Jugend als kaufkräftiges Publikum entdeckt. Die Preise und Tarife sind nochmals gesunken und zwei wichtige neue Faktoren sind in der Handywelt erschienen, die Pre-paid-Card und die SMS. Durch die Pre-paid-Card konnte jeder Jugendliche auch ohne Bankkonto über ein Handy verfügen und gleichzeitig seine Ausgaben kontrollieren, da er nur über soviel verfügte, wie er auf seine Karte lud. Gleichzeitig konnte er, anstatt anzurufen, seinem Freundeskreis SMS schicken, was viel billiger war als telefonieren. Der Erfolg bei der Jugend wird auch durch den Versuch die Beziehung Familie-Kind zu stärken interpretiert. Die Eltern sahen an den Handys eine Möglichkeit der Kontrolle, während die Jugendlichen darin eine Möglichkeit zu größerer Freiheit und Autonomie sahen, sowie eine Verstärkung der Peersgemeinschaft.

„In pratica i genitori avrebbero visto nella concessione del telefono mobile ai figli un simbolo di equilibrio tra autonomia e controllo, mentre i secondi avrebbero sfruttato e ricodificato il dono in funzione di una forte autonomizzazione e di un rafforzamento delle relazioni fra pari“¹⁴⁸.

“En general, para los jóvenes la telefonía móvil ha cubierto una necesidad de autonomía e independencia, características definitorias de este colectivo. [...] El adolescente ve en el móvil un confidente, una garantía de la intimidad desde dentro del hogar. Sin embargo, se trata de una libertad condicionada por la vigilancia de los padres. Contrariamente éstos consideran el móvil como medio de control que les hace sentirse menos culpables por su falta de dedicación o implicación emocional”¹⁴⁹.

¹⁴⁷ COLOMBO, 2003. S. 58

¹⁴⁸ Ibidem. S. 95 f.

¹⁴⁹ DELGADO BRULL (HP)

Der Markt explodierte.

Ab diesem Zeitpunkt verändert sich die Gesellschaft, denn das Handy wird Teil derselben. Es fängt die vierte und bisher letzte Phase der Handy-Verbreitung an. Das Handy ist in den letzten Jahren zu einem Instrument geworden, das die Identität und Persönlichkeit eines jeden widerspiegelt und gleichzeitig ein Modeaccessoire und ein Statussymbol ist.

„Der Besitz eines Mobiltelefons kann durch seine symbolische Bedeutung (Marke, Logos, etc.) auch über den Gebrauchswert hinaus und die Individualität der Nutzer (durch spezielle Ausgestaltung) unterstreichen. Distinktion und Selbstdarstellung sind häufige Motive für das sog. „Handy Tuning“ in Form von Klingeltönen, Mailbox-Texten und Symbolen für Anrufergruppen“¹⁵⁰.

„Das Mobiltelefon ist nicht nur ein Gebrauchsgegenstand, sondern gleichzeitig auch Arbeitsutensil, Statussymbol und Modeaccessoire“¹⁵¹.

„A medida que su uso se extiende se convierte en un dispositivo que permite expresar la personalidad de su dueño y se convierte, ante todo, en un símbolo personal“¹⁵².

Aus diesem Grund haben Melodien, Spiele, Klingeltöne, verschiedenfarbige Hüllen und all die Accessoires, die es ermöglichen, das eigene Handy zu personalisieren, in den letzten Jahren so einen Riesenerfolg gehabt (In einigen Fernsehkanälen gibt es mehr Klingelton-Werbung als sonst irgendwelche Programme).

„De ahí el éxito de los móviles que permiten personalizar su aspecto exterior e interior. Solamente este sector consiguió facturar en el 2004 más de 260 millones de euros generalmente en descargas de melodías y juegos, entre otros contenidos. Los jóvenes han sido clave en el desarrollo del móvil como instrumento de comunicación individual e intransferible“¹⁵³.

Das Handy ist Teil der eigenen Identität, der eigenen Persönlichkeit geworden, und als solches muss es diese auch widerspiegeln können.

Wir können also zusammenfassen, dass bei der Einführung einer neuen Technologie, diese mehrere Phasen durchläuft, in denen sie sich verändert. In den ersten Phasen präsentiert sich die neue Technologie als bessere Alternative für Probleme und

¹⁵⁰ GÖTZENBRUCKER.2005. (HP)

¹⁵¹ ANGERER-RITTMANNBERGER. 1999. S. 14

¹⁵² DELGADO BRULL (HP)

¹⁵³ Ibidem.

Bedürfnisse, die schon auf andere, teurere oder aufwendigere, Weise gedeckt wurden. Die progressive Übernahme der neuen Technologie (weitere Phasen) bedeutet jedoch auch ihre Veränderung und Entwicklung, durch die Verhandlung zwischen dem industriellen Angebot, die Nachfrage und natürlich die alltägliche Nutzung. Dies zeigt uns aber auch, dass die Technologie alleine nicht die Kraft hat, sich gegenüber anderen Technologien zu behaupten und in der Gesellschaft zu verbreiten. Dies geschieht nur dank eines bestimmten gesellschaftlichen Druckes, der die Technologie so verändert, dass sie dann von der Gesellschaft angenommen werden kann.¹⁵⁴

“[...] il comportamento di ingresso di una novità tecnologica in un sistema sociale sembra seguire sempre lo stesso percorso, articolato in cinque movimenti:

- primo movimento: l’impatto della nuova tecnologia è accolto da una domanda di consumo già esistente e per ciò stesso conservatrice;
- secondo movimento: la domanda incide – stimolando – sul lavoro all’interno dell’universo produttivo;
- terzo movimento: la produzione mette a punto nuove forme espressive che modificano il prodotto;
- quarto movimento: il prodotto, con la sua novità, entra a far parte dell’ambiente socio-culturale
- quinto movimento: progressivamente si modificano le abitudini di consumo”¹⁵⁵.

Ein wichtiger Faktor in der Diffusion des Handys in der Gesellschaft war somit immer wieder die Senkung der Tarife und der Preise der Handys. Doch nicht nur das, die Tarife an sich, wie diese gestaltet und an die Gesellschaft und die Nachfrage angepasst wurden, definierten die Mediennutzung. Es wäre sehr interessant, hier einen Preisvergleich zwischen den verschiedenen Handytarifen in Spanien, Italien und Österreich im Laufe der Zeit, nämlich seit den 90ern bis zu den heutigen Tag, zu präsentieren. Jedoch ist dies aus Gründen fehlender aussagekräftiger Informationen nicht möglich. Trotzdem können uns die heutigen Tarife im Vergleich hilfreich sein, um einige Unterschiede festzuhalten.

In Spanien und Italien gibt es mittlerweile so viele unterschiedliche Tarife und Angebote, dass es sehr schwer ist, eine Übersicht zu bekommen. Es gibt Tarife mit freien Minuten und hoher Grundgebühr, Partnerangebote, Angebote für die, die nur vormittags, nachmittags oder am Abend telefonieren, etc. Um jedoch einen Vergleich machen zu können, haben wir die Tarife gesucht, die sich am ähnlichsten sind, mit fester Grundgebühr und/oder Mindestumsatz, Minutenpreis und SMS.

¹⁵⁴ COLOMBO. 2003. S. 62 f.

¹⁵⁵ Ibidem. S. 96-97

Ausgewählte Tarife im Vergleich:¹⁵⁶

Anbieter	Grundgebühr	Mindestumsatz	Minutenpreis	SMS-Preis
Spanien				
Movistar	-	9 €	25 cent	25 cent
Orange	-	6€	25 cent	25 cent
Vodafone	-	9€	20 cent	15 cent
Yoigo	-	6€	10 cent	10 cent
Italien				
Wind	8 €	25€	8 cent	12,5 cent
Tim	-	10€	15 cent	15 cent
Vodafone	-	-	9 cent ¹⁵⁷	15 cent
Tre	-	-	9 cent ¹⁵⁸	15 cent
Österreich				
Teling	-	9€	4 cent	25 cent
Orange	25€	-	0 cent Europaweit	25 cent
Drei	5€	-	5 cent	25 cent
A1				
T-mobile	9 €	-	0 cent	25 cent

Was uns dieser Vergleich bringen soll sind zwei Tatsachen. Die erste, dass es in Österreich prinzipiell billiger ist, zu telefonieren als in Spanien und Italien und zweitens, dass die SMS in Österreich teurer sind als in den anderen zwei Ländern. In Österreich gibt es zwar seit den letzten Jahren spezielle Angebote für Jugendliche unter

¹⁵⁶ Angaben ohne Gewähr

¹⁵⁷ 16 cent scatto alla risposta (man zahlt auch die Verbindung)

¹⁵⁸ 15 cent scatto alla risposta (Verbindung)

26 mit 1000 SMS gratis im Monat, trotzdem bleibt der Preis im Vergleich teurer. Diese Unterschiede in den Tarifen gibt es nicht erst seit den neuesten Tarifen, sondern prinzipiell schon immer, und das erklärt gleichzeitig die größere und stärkere Nutzung von SMS in Spanien und Italien im Vergleich zu Österreich.¹⁵⁹

8.2. Geschichte des Emails, des Chats und des Messengers

Internet und Email

Die Geschichte der Emails beginnt interessanterweise nur zwei Jahre vor der des Handys. 1971 entwickelte Ray Tomlinson, ein Ingenieur der Firma BBN, ein Programm, das zum ersten Mal Nachrichten von einem Computer an einen anderen schicken konnte. Bis zu dem Zeitpunkt hatte es kein wirkliches Programm für elektronische Post gegeben, sondern man konnte nur in einem bestimmten Ordner die Information hinterlassen, sodass wenn die nächste Person den Computer verwendete, diese die Information lesen konnte.

Mit den von Tomlinson entwickelten Programmen, die anfangs SNGMSG (um Nachrichten zu senden) und READMAIL (um Nachrichten zu lesen) hießen, entstand die elektronische Post, heute auch Email (electronic Mail) genannt.

Um außerdem Missverständnisse zu vermeiden und den User des Computers, von welchem die Nachricht geschrieben wurde, zu unterscheiden, führte Tomlinson das @-Zeichen ein, um so den Absender identifizieren zu können. Mittlerweile ist dieses Zeichen zu einem Symbol der digitalen Welt geworden.

Doch genauso wie beim Handy verbreiten sich die Emails erst in den Neunzigerjahren langsam in der Gesellschaft. 1996 präsentiert Microsoft das Programm Internet Mail and News 1.0 als Teil von Internet Explorer 3.0., welches dann unter dem Namen Outlook bekannt wird. Im selben Jahr übertrifft in den Vereinigten Staaten die Kommunikationsanzahl der elektronischen Post zum ersten Mal die der traditionellen.¹⁶⁰

¹⁵⁹ Es wäre interessant die Zahlen an verschickten SMS im Jahr von Spanien, Italien und Österreich zu vergleichen, doch es ist sehr schwer objektive Zahlen zu finden.

¹⁶⁰ SANTILLAN. 2006. S. 32

In Spanien war es 1985 die UPM (Universidad Politécnica de Madrid), unter der Leitung einer Gruppe Professoren aus dem Institut der Telekommunikation, die als erste eine Verbindung zu dem EUNET schaffte und so auch zum ersten Mal zur Nutzung der elektronischen Post kam¹⁶¹. Auch im Rest Europas waren es zuerst die Universitäten, die sich ans Netz anschlossen. Die anfängliche Nutzergruppe war somit eine ganz andere als die der Handys, nicht bekannte Sportler und Stars waren es, die als erste das Internet und die Emails benützten, sondern Professoren und Studenten der Universitäten in Europa.

„En efecto, en contra de la hipótesis de aislamiento social sugerido por la imagen de la torre de marfil, las universidades son importantes agentes de difusión de la innovación social, porque una generación tras otra de jóvenes pasan por ellas, y conocen y se acostumbran a los nuevos modos de pensar, gestionar, actuar y comunicar. Como la comunicación a través del ordenador ha penetrado en el sistema universitario a escala internacional durante los años noventa, los licenciados que dominarán las compañías e instituciones a comienzos del siglo XXI llevarán con ellos el mensaje del Nuevo medio a la corriente principal de la sociedad.”
162

Ganz langsam verbreitete sich dann das Internet und mit ihm natürlich auch das Email auf den Rest der Gesellschaft. Anhand der angeführten Tabelle kann man feststellen, wie elitär das Internet noch im Jahr 2000 in Spanien, Italien und Österreich war.

Internetuser in Italien, Österreich und Spanien 2000-2008¹⁶³:

Jahr	Bevölkerung	User	Prozent	Quelle
Italien				
2000	57.989.900	13.200.000	22,8 %	ITU
2003	58.608.565	17.992.829	30,7 %	ISTAT
2007 ¹⁶⁴	59.546.696	23.104.118	38,8 %	ISTAT
Österreich				
2000	8.065.166	2.100.000	26 %	ITU
2004	8.163.782	3.730.000	45,7 %	ITU
2008	8.205.533	5.497.707	67 %	STATISTIK AUSTRIA

¹⁶¹ El mundo.es: „20 años del primer 'e-mail' español“ (HP)

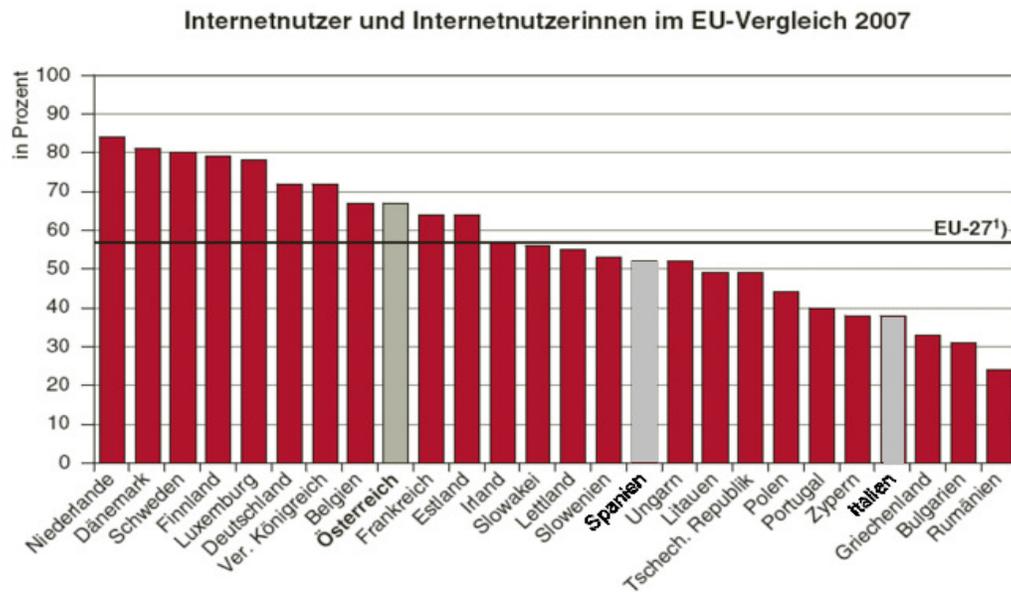
¹⁶² CASTELLS. 2005. S. 428

¹⁶³ Internet Usage Stats and Population Statistics (HP), Istat (HP), INE (HP), STATISTIK AUSTRIA(HP)

¹⁶⁴ Es sind noch keine neueren Zahlen bekannt

Spanien				
2000	40.827.300	5.387.800	13,2 %	ITU
2004	43.435.136	14.095.451	32,5%	Nielsen//NetRatings
2008	46.063.511	23.783.906	51 %	INE

Wie wir sehen können, haben Spanien und Österreich heutzutage die Schwelle der 50% Bevölkerung, die Internet benutzen, übertroffen. Italien hinkt jedoch noch immer etwas nach. Analysieren wir die nächste Graphik, können wir feststellen, dass Österreich in Nutzerzahlen sich etwas über dem Durchschnitt befindet, Spanien etwas darunter und Italien ziemlich am Ende der Tabelle.



Was die Emailnutzung angeht, können wir durchaus bestätigen, dass sie sich genauso schnell verbreitet hat wie das Internet selbst, da es eines der wichtigsten und meistbenutzten Anwendungen desselben ist, das schon mit dem ersten Internet-Explorer als Zusatzanwendung angeboten wurde.

Die Daten der Länderstatistiken¹⁶⁵ bestätigen, dass die elektronische Post die meistbenützte Anwendung des Internets ist.

Prozent der Internetuser, die die elektronische Post 2007 benützten

Spanien	81,9%
Italien	77%
Österreich	81%

Chat

Im Vergleich zu den zwei bisher beschriebenen Technologien wird der Chat einige Jahre später entwickelt. Der ursprüngliche Code wurde 1988 von dem finnischen Studenten Jarkko Oikarinen der Oulu Universität entworfen. Seine Absicht war es, ein Programm zu schaffen, das es ermöglichte, zeitgleich Diskussionen per Computer zu führen. Die ersten Verbindungen, die er außerhalb seiner eigenen Uni schaffte, waren mit anderen finnischen Universitäten: der Tampere University of Technology und der Helsinki University of Technology. Doch das Programm wurde erst wirklich allgemein bekannt, als es das Internet als Basis für das Programm benützte.

Folgt man den Quellen, so gibt es zwei ausschlaggebende Daten in der Geschichte des IRC (Internet Relay Chat), die dieser Anwendung den definitiven Impuls gaben.

Das erste Ereignis ist der Ausbruch des ersten Golfkrieges 1991; an diesem Tag nahmen zum ersten Mal bis zu 300 Teilnehmer am IRC teil. Durch diese Begebenheit fing man an, diese Art der Kommunikation, die es ermöglicht, die Realität zeitgleich zu beschreiben, ernst zu nehmen. Ab diesem Zeitpunkt nimmt die Nutzung dieser Anwendung zu, mit 135 Servern (69 in den Vereinigten Staaten und 66 an anderen Orten der Welt) und einem Schnitt von 240 Usern.

¹⁶⁵ Encuesta sobre Equipamiento y Uso de Tecnologías de la Información y Comunicación en los hogares 2008 (INE HP), Le tecnologie dell'informazione e della comunicazione: disponibilità nelle famiglie e utilizzo degli individui 2007 (ISTAT HP), IKT Einsatz 2007 (STATISTIK AUSTRIA HP)

Das zweite wichtige Ereignis in diesem Zusammenhang war die Instabilität Moskaus im September 1993. Zu dieser Zeit informierten mehrere Teilnehmer zeitgleich durch den Chat über die soziale und politische Instabilität, die gerade im Land herrschte.

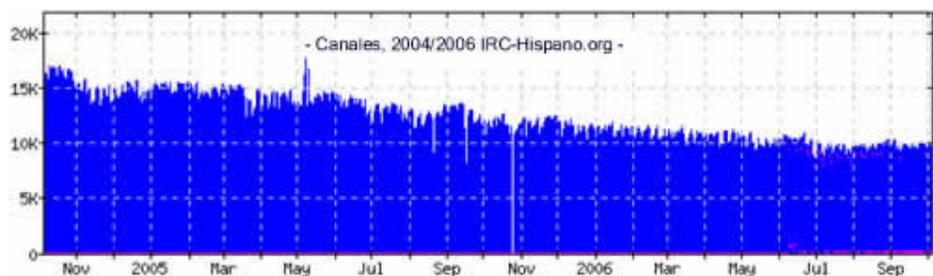
Ein Jahr später, 1994, erreicht man zum ersten Mal 5000 Teilnehmer, das Programm begann sich massiv zu verbreiten und 1999 erreichte man 50.000 gleichzeitige Verbindungen. Das heißt, dass sich in 5 Jahren die Anzahl der Teilnehmer verzehnfacht hat.

Wie wir durch diese Informationen feststellen können, vollzog sich die Verbreitung und Diffusion des Chats schneller als die des Handys und des Internets, obwohl diese vor dem Chat entwickelt und bekannt wurden. Somit deckt sich die massive Verbreitung letzten Endes im Verlauf der neunziger Jahre doch mit der des Handys und des Internets¹⁶⁶.

Doch auch wenn der Chat Anfang des neuen Jahrtausends zu einem interessantem Massenphänomen wurde, hat es nie die Bedeutung der Email oder der SMS erreicht, dafür gab es zu wenig User. Außerdem ist das Chatten in den letzten Jahren unweigerlich und kontinuierlich gesunken und zurückgegangen.

„El chat a través de internet es una de las actividades que más usuarios ha perdido en la red, según el estudio realizado por el Observatorio de la Telecom y de la Sociedad de la Información en mayo de 2006. Cuando comenzó la popularización de internet, el chateo era una actividad con mucho éxito, pero ha sido, sin duda, desbancada por las mensajerías instantáneas“¹⁶⁷.

Hier der Rückgang anhand der Anzahl an Kanälen im IRC-Hispano Netz von 2004-2006¹⁶⁸:



¹⁶⁶ SANTILLAN. 2006. S. 32f.

¹⁶⁷ BERNETE [Hrsg.]. (HP)

¹⁶⁸ Cae sin parar el uso de canales de IRC (HP)

Dieser Rückgang wird auch durch die Statistik des INE bestätigt¹⁶⁹.

Nach Daten des spanischen Instituto Nacional de Estadística 2008 benutzen nur 25% der Internetuser Anwendungen wie Chats, Foren und/oder Newsgroups. Im Vergleich zu den Zahlen an Messenger-Nutzern, die schon die 50% Schwelle überschritten haben.

“En cuanto a servicios de comunicación avanzada por internet, el uso de mensajería instantánea (por ejemplo, messenger) es utilizado por el 53,8% de los internautas, el 31% ha realizado lectura de blogs y el 25,6% de los usuarios de internet en los últimos tres meses ha enviado mensajes a chats, grupos de noticias o foros de discusión on line”¹⁷⁰.

Messenger

Wie wir schon in Kapitel II. „Digitale Medien und ihre Merkmale“ sehen konnten, ist der Messenger eine Weiterentwicklung des Chats. Die ersten Chats, die als Nachrichtenofortversand und als Vorreiter der heutigen Messenger gelten, sind das ICQ (steht für „I seek you“) und der AOL Instant Messenger, die Mitte der Neunziger entstanden sind. Doch richtig bekannt und zum Massenphänomen wird der Messenger mit dem MSN Messenger von Microsoft. Der MSN Messenger, heute bekannt unter dem Namen „Windows Live Messenger“, wurde im Juli 1999 gestartet, doch anfangs schien das Programm nicht wirklich beliebt zu werden, bis im Oktober desselben Jahres die Anwendung von Usern überlaufen wurde und auf 120% ihrer Kapazitäten kam. Ab 2001 wird der MSN Messenger direkt als Zusatz von Windows XP verkauft.¹⁷¹ Nach Angaben von ComScore (HP), die digitale Medien analysieren, benutzten im Februar 2006 82 Millionen Personen, also 49% der europäischen Internetuser eines der bekannten Messenger Programme (MSN, Yahoo, etc), davon benutzten mehr als 70% den MSN Messenger. Besonders unter der Jugend scheint sich dieses Programm sehr verbreitet zu haben. Anstatt nach der Schule stundenlang zu telefonieren, „treffen“ sie sich im Messenger, um sich zu verabreden, zu spielen oder einfach zu reden.

Zwar ist diese Anwendung viel später entstanden als alle anderen (Handy, SMS, Email, etc.) und eigentlich aus einem älteren Programm heraus entwickelt worden, doch zeigt

¹⁶⁹ Die ISTAT und die STATISTIK AUSTRIA machen bei dieser Sparte keinen Unterschied, es fällt alles unter der Sparte Kommunikation, womit man den Verlauf von Chat und Messenger nicht vergleichen kann.

¹⁷⁰ INE: Encuesta sobre Equipamiento y Uso de Tecnologías de Información y Comunicación en los Hogares. Año 2008 (HP)

¹⁷¹ Wikipedia (HP)

der Messenger eine Entwicklung in der Kommunikation von digitalen Medien auf, die wir auch schon leicht in anderen Medien erkennen konnten. Nämlich eine Wandlung im Kommunikationsverhalten: von aktiv zu passiv. Von: ich suche Kommunikation, auf: ich warte auf Kommunikation. Damit das möglich ist, muss man immer Online und bereit für Kommunikation sein. Der Messenger läuft im Computer nebenbei immer mit, er zeigt an, wer auch online ist und wer nicht, man kommuniziert aber nur, wenn das Bedürfnis dazu entsteht und die Zeit dafür auch adäquat ist. Mit dem Handy ist es dasselbe, man hat es immer an, um nichts zu verpassen, falls jemand kommunizieren will. Dabei entsteht natürlich der Druck immer erreichbar zu sein, ständig an irgendein Netz gebunden zu sein, per Handy oder Computer, am besten natürlich beides.

„Internet, los teléfonos móviles, representan la constante posibilidad de estar »conectado«, relacionado, sabiendo al instante y de manera constante qué está pasando, y dónde”.¹⁷²

Die zweite Wandlung, die man in der digitalen Kommunikation erkennen kann und auch insbesondere beim Messenger, ist der schon angesprochene wichtige Wandel von synchroner zu asynchroner oder relativ synchroner Kommunikation. Sodass, wenn man mit jemanden kommuniziert, sich der Empfänger, bei dem, was er oder sie gerade macht, nicht durch die Kommunikation gestört fühlt und auch nicht gezwungen fühlt, zu antworten, wenn er in diesem Moment nicht kann oder nicht will. Beispiele dafür sind das Senden von SMS, in denen man fragt, ob man anrufen kann, oder Nachrichten per Messenger, in denen man fragt, ob man da ist und videophonieren will, das Senden einer Email anstatt eines Anrufs, etc. Inwieweit sich unsere Kommunikation in dieser Hinsicht weiter verändern wird, ist noch nicht absehbar. Doch ist es auf jeden Fall interessant diesem nachzugehen.

¹⁷² GORDO LÓPEZ/MEGÍAS QUIRÓS (HP) S. 75 f.

III. JUGEND, JUGENDSPRACHE & INFORMATIONSGESELLSCHAFT

1. Die heutige europäische Jugend: differenziert oder globalisiert?

Dass die Kindheit, Jugend und das Erwachsenenalter keine natürlichen Kategorien sind, sondern gesellschaftliche und kulturell festgelegte Gruppen, darüber scheinen sich die Soziologen mehr als einig zu sein¹⁷³. In Worten von Hollingshead und Buckingham:

„Soziologisch gesehen ist die Jugend die Periode im Leben eines Menschen, in welcher die Gesellschaft, in der er lebt, ihn [...] nicht mehr als ein Kind ansieht, ihm aber den vollen Status, die Rollen und Funktionen des Erwachsenen noch nicht zuerkennt. Hinsichtlich des Verhaltens ist sie definiert durch die Rollen, die der junge Mensch in Kraft seines Status in der Gesellschaft spielen soll und darf, zu spielen genötigt oder verhindert ist. Sie ist nicht durch einen besonderen Zeitpunkt bestimmt, etwa die körperliche Pubertät, sondern nach Form, Inhalt, Dauer und Abschnitt im Lebenslauf von verschiedenen Kulturen und Gesellschaften verschieden eingegrenzt“¹⁷⁴.

“La juventud como concepto es una representación cultural que comparten los miembros de una cultura, una cultura que en la actualidad está cada vez más globalizada, en la que las representaciones y los significados socialmente construidos comparten elementos cuyo origen son otros grupos sociales distantes en el espacio y aún en el tiempo. Esto significa que ni la juventud, ni la infancia, ni la adultez son absolutas y universales, sino relativas y contingentes en el tiempo histórico y en los espacios culturales. Es decir, son construcciones sociales que revisten diversas formas en los distintos contextos históricos, sociales y culturales.”¹⁷⁵

Das heißt auch, dass man prinzipiell die Jugend auf kein definitives Alter festlegen kann. Was man unter Jugend versteht, ändert sich von Gesellschaft zu Gesellschaft und von Epoche zu Epoche. Es handelt sich somit um „un grupo de imprecisos límites de edad y condición“¹⁷⁶, dessen Ein- und Austrittsalter in diese Gruppe sich diachronisch, diastratisch und diatopisch ändern.

„Así una persona del Tercer Mundo sin apenas posibilidad de acceso a educación es considerada adulta a una edad totalmente distinta a la de una persona europea de clase media. Del mismo modo en la Edad Media u otras épocas se consideraba como joven a una persona a unas edades diferentes a las de hoy en día“¹⁷⁷.

¹⁷³ BÜHLER-NIEDERBERGER. 2003. S. 11 / VERA VILA. 2005 (HP) / BERNÁRDEZ RODAL. (HP)

¹⁷⁴ HOLLINGSHEAD zitiert von BÜHLER-NIEDERBERGER. 2003. S. 11

¹⁷⁵ BUCKINGHAM zitiert von VERA VILA. 2005 (HP)

¹⁷⁶ CAPANAGA/SAN VICENTE. 2001. S. 56

¹⁷⁷ SANTILLAN. 2006. S. 8

Doch damit ist das Problem der Definition der Jugend noch nicht gelöst, denn wenn man die Jugend nicht am Alter misst, dann ist immer noch unklar, ab wann und warum man in die Jugendphase eintritt und wann und warum man sie verlässt. RODRÍGUEZ GONZÁLEZ (2002:26) erklärt in seiner Arbeit über die Jugendsprache, wie nach soziologischer Sicht diese Momente am besten definiert werden können. Nämlich, indem man das Konzept der Jugend nicht an das Alter bindet, wie wir schon vorher feststellen konnten, sondern an den eigenen vitalen Lebensraum, in dem man zwei Lebensstile bzw. Lebensarten unterscheiden kann: einen Integrationsmodus, der an die eigene Familie gebunden ist und einen zweiten Modus, der an Berufstätigkeit und an die Schaffung einer neuen Familienzelle gebunden ist. Somit wird ein Jugendlicher als ein Erwachsener wahrgenommen, wenn er eine feste Arbeit, einen festen Partner, sowie einen eigenen Wohnort und am Besten auch noch Nachkommen haben sollte.

Im Falle des Eintritts von der Kindheit in die Jugend, ist dieser Schritt an körperliche sowie an soziale Veränderungen gebunden. Auf der einen Seite kommt das Kind in die Pubertät und erlebt die physischen Entwicklungen, auf der anderen erlebt es auch eine wichtige Veränderung im gesellschaftlichen Umfeld. Das Kind beginnt ein steigendes Bedürfnis an Unabhängigkeit, Freiheit und Emanzipation von den Eltern zu verspüren, gleichzeitig braucht es aber deren Schutz und Sicherheit. Um diesen widersprüchlichen Gefühlen nachgehen zu können, sieht der Jugendliche oft als einzigen Ausweg den Ungehorsam und die Rebellion, was zum bekannten fehlenden Verständnis zwischen Eltern und Kindern in der Pubertät führt. Gleichzeitig gewinnt die Peergroup des Kindes an Bedeutung, in diesem Kreis sucht es sich jetzt zu behaupten, von dem Rest akzeptiert und anerkannt zu werden und so seine Identität zu bilden und zu festigen.¹⁷⁸

Doch in unserer heutigen europäischen Informationsgesellschaft wird der Schritt zum Erwachsenenalter (eigene Wohnung, Familie, Kinder) immer später vollzogen und der Schritt zur Jugend immer früher durchgeführt. Die Jugendphase dehnt sich in beide Richtungen aus, die Kinder werden immer schneller Jugendliche und immer später Erwachsene. Die Ursachen dafür sehen Wissenschaftler wie BERNÁRDEZ RODAL (S. 74 f. (HP)) in der Komplexität unserer Gesellschaft. Je komplexer die Gesellschaft, desto mehr Fertigkeiten müssen die Jugendlichen beherrschen, um unabhängig zu werden. Eine Ausbildung zu machen und einen guten Job zu finden sind heute

¹⁷⁸ AVILA MORALES (HP) / SANTILLAN 2006. S. 9

Voraussetzungen für die Gründung einer Familie und dies geschieht erst recht spät in der Entwicklung der Personen unserer Gesellschaft.

„[...] il ritardo con cui, ormai da vari anni, si entra nel «mercato del lavoro», si acquisisce un'indipendenza economica dalla propria famiglia, si lascia la casa dei genitori per costituire un nuovo nucleo familiare, prolunga, di fatto, la condizione giovanile [...].“¹⁷⁹

Gleichzeitig entwickeln Kinder immer schneller Gewohnheiten und soziale Praktiken der Jugendlichen, denn durch die digitalen Medien gelangen sie zu Inhalten und symbolischen Territorien, die ihnen in anderen Zeiten verboten gewesen wären.

„En la actualidad este periodo vital se ha ido dilatando conforme nuestra sociedad se ha ido volviendo más compleja. Hoy la madurez se aleja de los jóvenes cada vez más, porque las destrezas que necesitan para ser independientes en un mundo tan tecnificado, son cada vez mayores. Por otra parte, podemos percibir, cómo, de forma cada vez más temprana, el periodo de lo que llamamos adolescencia empieza antes, seguramente debido a que los niños y niñas desarrollan más pronto hábitos y prácticas sociales que se corresponderían con la juventud. En este proceso, los medios de comunicación están jugando un papel muy importante, porque a través de su uso, niños y niñas acceden a territorios simbólicos propios de los adultos que les estarían vetados en otras épocas“¹⁸⁰.

Doch dies ist nicht der einzige Grund für die Verlängerung der Jugend. TREUMANN/M. MEISTER/SANDER et al. (2007:28) nennen in ihrer Arbeit einen zweiten wichtigen Grund für diese Verlängerung: das eigene Recht und der hohe Eigenwert der Jugend als Lebenskategorie.

„Die Jugendlichkeit hat sich als universale und normative Sozialkulturvorgabe in Deutschland und allen anderen modernen Gesellschaften durchgesetzt. Waren ehemals die Phasen Kindheit und Jugend untergeordnete „Statuspassagen“ ins Erwachsenenleben, so erringt die Jugendzeit im 20. Jh. „eigenes Recht“, d.h. einen hohen Eigenwert und eine starke Attraktivität für die Heranwachsenden. Für junge Menschen verliert damit das Erwachsenenalter als Zielwert an Bedeutung; sie wollen möglichst lange Jugendliche bleiben. Und viele Erwachsene, auch wenn sie schon längst nicht mehr als „Postadoleszente“ bezeichnet werden können, pflegen weiterhin den Habitus der Jugendlichkeit, indem sie sich modisch jung geben“¹⁸¹.

Dass die Jugend aber zu einer solch attraktiven Lebensphase geworden ist, dafür sind nicht die Jugendliche alleine verantwortlich, sondern auch die Wirtschaft und natürlich die Medien. Die Wirtschaft und der Markt sahen bald in den Jugendlichen unserer

¹⁷⁹ D'ACHILLE. 2001. S. 118

¹⁸⁰ BERNÁRDEZ RODAL. S. 74 f. (HP)

¹⁸¹ TREUMANN/M. MEISTER/SANDER et al. 2007 S. 28

wohlhabenden Gesellschaft eine der größten und stärksten Konsumgruppen. Um sie auch auf die für sie interessanten Produkte aufmerksam zu machen, wurde ein Großteil der Werbung an sie gerichtet. Wie ein Spiegel zeigten und zeigen die Medien die Jugendkultur mit dem Ziel den Konsum der Jugendlichen zu steigern. Gleichzeitig aber wird so der Rest der Gesellschaft beeinflusst. Das Resultat: Verhalten und Gewohnheiten der Jugendkultur beginnen mit denen der Erwachsenenkultur zu konkurrieren. In Worten von CELADE (2000:12): Así „favorecidos por ciertos rasgos emergentes del funcionamiento de las sociedades modernas, los elementos de la cultura juvenil comienzan a competir ventajosamente con elementos de la cultura adulta en cuanto a orientadores de los hábitos y comportamientos de la población en general”.

Wir befinden uns vor einer Erwachsenengesellschaft, die die Jugend und die Jugendkultur als Vorbild hat.

„Ser joven se ha convertido en una aspiración deseable que se puede alcanzar a través de un estilo de vida que implica consumir toda una gama de productos y servicios que abarcan todas las ramas de la actividad económica: cosmética, ropa, cirugía estética, dietética, culto al cuerpo, música, comportamientos, y un largo etc. Tanto los niños como los adultos de hoy tienen un referente en ese ideal que representa la juventud. Un ideal que la publicidad se encarga reiteradamente de reforzar y actualizar [...]”¹⁸²

Buckingham beschreibt dieses Phänomen der Orientierung an der Jugend als postmoderne Hybridisierung:

„En cierta forma la juventud se ha convertido en una categoría extremadamente elástica que parece extenderse hacia arriba y hacia abajo. Ahora nos encontramos con personas de entre doce y cincuenta años que comparten espacios y gustos en cierta forma parecidos. Personalmente me cruzo con madres e hijas que visten de forma muy parecida y no es extraño que compartan conciertos de música, que intercambien ropa o que se cuenten experiencias vitales. Igualmente muchos padres comparten con sus hijos e hijas sus aficiones deportivas o sus juegos de ordenador o practican deporte juntos. Todos ellos son quizá síntomas de la hibridación propia de la posmodernidad. En cierta manera la juventud es, además de otras cosas referidas a características psicobiológicas, un estilo de vida definido por la forma de usar el tiempo libre, así como por el consumo de ciertos productos. En este sentido la juventud también puede definirse como una mercancía simbólica que se define más por el estilo de consumo que por la edad”¹⁸³.

¹⁸² VERA VILA: 2005 (HP)

¹⁸³ Buckingham zitiert in VERA VILA. 2005 (HP)

Zusammenfassend können wir also sagen, dass:

- a) die Jugend keine natürliche, sondern eine sozial und kulturell festgelegte Gruppe ist
- b) die Jugend keine Übergangsphase auf das Erwachsenenalter mehr ist, sondern eine eigene Lebenskategorie bildet
- c) dass sich diese Lebensphase in beide Richtungen ausdehnt
- d) dass durch den Einfluss der Medien, die Jugend und deren Kultur zum Vorbild der ganzen westlichen Gesellschaft geworden ist.

Die heutige Jugend hat außerdem eine ganz starke Beziehung zu den digitalen Medien entwickelt, denn sie ist in einer technifizierten Gesellschaft aufgewachsen, sie kennt kein davor und kein nach den Medien, für sie waren die neuen Technologien schon immer Teil ihres Lebens. Ein sehr wichtiger Teil ihres Lebens.

„Im Prozeß der Sozialisation und Enkulturation sind das Fernsehen und immer mehr das Internet Angebote, aus dem sich Kinder ihr Wissen und ihre Orientierungen holen und in dem sie gezielt nach Hinweisen und Anregungen für ein erfolgreiches Hineinwachsen in die Welt suchen. [...] Die Medien dienen demnach als Mittler von Wissen, Weltbildern und Lebensorientierungen“¹⁸⁴.

„A veces los jóvenes acuden a los medios para obtener información sobre cosas concretas, otras son una manera de sentirse integrados en un colectivo que comparte los mismos símbolos, las mismas aficiones y los mismos valores; otras son simplemente una manera de ocupar su tiempo libre. Todo ello depende del juego de correspondencias entre sus intereses coyunturales, las características de los contenidos de cada medios, las posibilidades tecnológicas que éstos ofrecen, las tendencias de la moda; y un factor decisivo, el grado en que sean verdaderamente significativos para ellos otros referentes culturales como puedan ser la familia, los iguales, la escuela, el lugar de trabajo, etc.“¹⁸⁵.

„No se puede olvidar que esta generación, más que ninguna otra, ha crecido acompañada por la niñera catódica, que poco a poco ha sido suplantada por otros medios que le permitieran desarrollar actividades más propias de su edad. Música, revistas y, por supuesto, videojuegos, ordenador, internet y teléfono móvil se han convertido en medios familiares para la juventud, donde encuentra los contenidos que le interesan, y sobre todo una herramienta que le permite satisfacer su curiosidad y su necesidad de comunicarse con sus iguales“¹⁸⁶.

„Los medios operan en múltiples dinámicas vitales de los jóvenes; contribuyen a la diversificación e individualización de los mundos y estilos de vida, en la construcción de la identidad, en la creación de valores – y en la destrucción de otros-, en las formas y tipos de socialización que los y las jóvenes experimentan, en el refuerzo de practicas y en la invención de otras nuevas, en la diferenciación con otros segmentos de edad, en el soporte de la identidad grupal, en el consumo y circulación de bienes materiales y culturales, por nombrar sólo algunas“¹⁸⁷.

¹⁸⁴ ANGERER-RITTMANSBERGER. 1999. S. 67

¹⁸⁵ VERA VILA. 2005. S. 28 (HP)

¹⁸⁶ NAVAL/SÁDABA. 2005. S. 12 (HP)

¹⁸⁷ BADILLO/MARENGHI. S 67 (HP)

Fernseher, Handy, Computer, Internet, Mp3-Player, Playstation (oder andere Konsolen), etc. sind ihre wichtigsten Besitztümer und gehören zur Grundausrüstung eines jeden Jugendlichen; und deren grundsätzliche Nutzung ist die Freizeitgestaltung und vor allem die interpersonelle Kommunikation.

„Medienangebote werden von den Jugendlichen häufig gemeinsam mit Freunden wahrgenommen. Werden aber Medien wie Fernsehen, Kino, Video, Internet von den Jugendlichen allein, ohne Freunde, konsumiert, so wird mit den Freunden über das, was gesehen, gehört bzw. gelesen wurde, geredet. Medien und ihre Inhalte werden so zu Ressourcen für die direkt, interpersonelle Kommunikation“¹⁸⁸.

Doch die Nutzung und die Beherrschung dieser Medien können zudem auch über die beruflichen Chancen und Perspektiven der Jugendlichen entscheiden. Aus diesem Grund zählt man heute die digitalen Medien, Freizeit- und Konsumräume zu den zentralen Sozialisationsinstanzen, Elternhaus, Schule und Gruppen Gleichaltriger dazu, denn sie bestimmen das Leben in der Jugendphase ganz wesentlich mit.¹⁸⁹

Es wäre somit mittlerweile sehr schwierig, von der heutigen Jugend zu reden, ohne die Kanäle in Betracht zu ziehen, über die sie ihre persönlichen und gesellschaftlichen Beziehungen aufbauen und aufrechterhalten. Sogar ihre Art, sich den anderen zu präsentieren, ist immer mehr von den Medien geprägt¹⁹⁰.

Doch wir dürfen auch nicht vergessen, dass die Medien auch mächtige Sozialisierungsinstrumente der Jugend sind, die durch den Markt und die Wirtschaft kontrolliert werden, um den Konsum zu steuern. Die Jugend ist heute somit zu einer symbolischen Ware innerhalb unserer Konsumgesellschaft geworden.

„Los medios de comunicación son poderosos instrumentos de socialización juvenil que se hallan concentrados en unos entramados empresariales entre cuyos objetivos están el de intervenir en la definición de los significados simbólicos y el de controlar las preferencias de los consumidores. La juventud es hoy, además de otras cosas, una mercancía simbólica propia de la sociedad de consumo“¹⁹¹.

¹⁸⁸ Ibidem. S. 82

¹⁸⁹ TREUMANN/M. MEISTER / et all. 2007. S. 28

¹⁹⁰ PISTOLESI. 2001. S. 265

¹⁹¹ VERA VILA. 2005. S. 29 (HP)

“Obviamente hay que pensar también en la perspectiva de los generadores de contenido. Las empresas de medios observan y desean con gran interés a los jóvenes: en muchos casos porque constituyen un público (target) muy apetecible para sus anunciantes, y en otros, porque se trata de sus “consumidores” futuros. Los medios tienen claro que hay que conseguir el corazón de este público cuanto antes para fidelizarle a lo largo de toda su vida”¹⁹².

Und die westliche Konsumgesellschaft ist definitiv globalisiert. Die gleichen Filme, Serien, Musikgruppen, Konsolen, Zeitschriften, Produkte aller Art werden in der westlichen Gesellschaft auf dieselbe Art und Weise präsentiert und vermarktet.

Die Medien arbeiten in Bezug aufeinander, um junge Konsumenten zu formen, die von ihren Produkten abhängig werden. Sie generieren dabei eine massive Jugendkultur, indem sie die Unterschiede zwischen den Jugendlichen negieren und gleichzeitig Stereotype bilden, die die nationalen, lokalen, kulturellen und sozialen Eigenheiten ignorieren.

„Los medios buscan crear una imagen que oculte las diferencias y las diluya; así, la imagen del joven de los medios es una construcción globalizadora y homogeneizante que encubre la existencia de las diferencias nacionales, sociales y genéricas que se presentan en el campo de la cultura”¹⁹³.

Gehen wir also nach den Medien, so ist die europäische Jugend sehr wohl globalisiert. Sie kaufen die gleichen Sachen, hören die gleiche Musik, schauen die gleichen Filme an und spielen die gleichen Spiele. Und aus dieser Sicht könnte man wirklich von einer globalisierten Jugend sprechen. Doch die Realität schaut doch etwas anders aus.

Die Repräsentationen der Jugendkultur in den Medien haben die Funktion, als Referenzmodelle für Kinder, Erwachsene und für die Jugendlichen selbst zu wirken.

„Al giorno d’oggi i mass media intesi come „canali di comunicazione“ contribuiscono in modo decisivo alla formazione e alla conservazione di questo gruppo – forse da denominare virtual- gioventù: in tutto il mondo i giovani possono diventare, per così dire, membri della «gioventù» attraverso il consumo di merci e dei prodotti dei mass media”¹⁹⁴.

¹⁹² NAVAL/SÁDABA. 2005. S. 13 f.

¹⁹³ CHARLES zitiert von VERA VILA. 2005. S. 73

¹⁹⁴ NOWOTNICK. 1993. S. 163

Diese Referenzmodelle inkludieren meistens einige Merkmale, die der Realität entsprechen und können sich auf unterschiedliche Weise entwickeln. Einige werden mit der Zeit zum Stereotyp, andere, in denen sich die Jugendlichen nicht wirklich erkennen können, verlieren schnell an Gültigkeit, und nur der geringste Teil wird über eine gewisse Zeit als wirkliche Referenz angenommen, der alle folgen. Es entsteht somit eine Dialektik zwischen den Jugendkulturen, so wie sie wirklich sind, und dem Bild, das die Medien von ihnen projizieren.¹⁹⁵

„Podemos afirmar entonces que la materia prima provista por los medios de comunicación aporta elementos clave en la conformación y diferenciación de los universos culturales de los jóvenes. Pero que estos discursos mediáticos se traducen en múltiples significados, dependiendo del universo cultural en el que se insertan: algunos se reproducen, otros se ignoran o modifican, dependiendo de la funcionalidad de los mismos, de la forma y del contenido que presentan y de las diversas matrices culturales de los receptores. En el proceso de recepción, la resemantización de los mensajes y su readecuación están definidos por los grupos de adscripción del joven, que determinan patrones de selección, importancia, apropiación o ignorancia de los mensajes“¹⁹⁶.

Wie aber ist die Realität der Jugendkulturen dann wirklich? Auf jeden Fall „è scorretto comunque parlarne come entità omogenea.“¹⁹⁷ Zwar versuchen die Medien sie als homogene Gruppe darzustellen, doch die Jugend besteht in Wirklichkeit aus vielen verschiedenen Szenen und Subgruppen, die zwar einige Merkmale teilen, aber prinzipiell ganz unterschiedlich sind. „Le differenze risultano rilevanti in base a: intervalli d'età interna, situazione della grande città rispetto alla realtà extra-urbana, gruppo sociale di appartenenza, livello d'istruzione; tipo di orientamento ideologico-culturale, diacronía.“¹⁹⁸ Besonders groß ist auch der Unterschied zwischen einem Jugendlichen, der gerade in diese Lebensphase gekommen ist und einem, der schon mit einem Fuß im Erwachsenenleben steht. Denn durch diesen Unterschied werden diese Jugendlichen nicht nur andere Interessen verfolgen, sondern ein ganz anderes Leben führen. Aus diesem Grund ist es notwendig, auch innerhalb der Jugend verschiedene Phasen zu differenzieren.

¹⁹⁵ CHARLES zitiert von VERA VILA. 2005. S. 26 f.

¹⁹⁶ BADILLO/MARENGHI. S. 74 (HP)

¹⁹⁷ URSINI. 2001. S. 326

¹⁹⁸ Ibidem

Des Weiteren beeinflussen die gerade zitierten Faktoren auch die Kleidung der Jugendlichen, die Art, ihre Freizeit zu verbringen, die Musik, die sie hören, die Lokale, die sie besuchen und natürlich auch ihre Sprache.¹⁹⁹

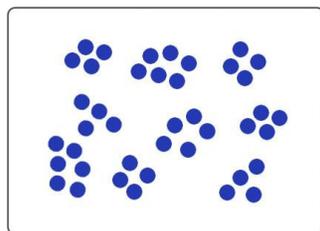
Um die Struktur der Jugend etwas besser zu verstehen, sind Marlies NOWOTNICKS (1993:162) Modell der Jugend und das Szene-Modell (JUGENDSZENEN (HP)) sehr nützlich. NOWOTNICK beschreibt die Jugend nach 3 Aspekten:

1) Peergroups: Die kleinste Einheit der Jugend sind die Peergroups, Peergroups sind Gruppen gleichaltriger Jugendlicher, die aus einem ähnlichen sozialen Umfeld stammen und die Interessen und Verhalten (mindestens partiell) teilen.

„Gruppi in senso più stretto sono delle categorie sociali formate da più persone che dimostrano un'unità interna sopraindividuale che si esprime nella «coscienza del noi». Sono collegati da concezioni, interessi, ideali e fini comuni al gruppo; come segnali per l'appartenenza al gruppo, però pure in funzione delimitativa verso l'esterno («distanza del voi»), operano elementi di stile di vita come il vestiario, la pettinatura, i gesti, la mimica, il comportamento ed il linguaggio”²⁰⁰.

Die Peergroups sind in der Jugendphase von großer Wichtigkeit und zählen wie Familie und Schule zu einer der wichtigsten Sozialisationsinstanzen. In der Peergroup hat der Jugendliche die Möglichkeit, ohne dominante Erwachsene im Hintergrund, Verhaltensweisen auszuprobieren, einen Status zu erwerben und soziale Identität zu gewinnen. Die Peergroup verleiht dem Jugendlichen außerdem Sicherheit und fügt er sich den Gruppeninteressen und macht seine eigenen Aktivitäten von der Zustimmung der Gruppe abhängig, so gewinnt er auch an Selbstachtung. Die Peergroup hilft dem Jugendlichen, sich langsam von der Familie zu lösen und sich dabei nicht alleine und verloren zu fühlen, sondern sicher.²⁰¹

Bildlich:



¹⁹⁹ SANTILLAN. 2006. S. 10

²⁰⁰ NOWOTNICK. 1993. S. 162

²⁰¹ ANGERER-RITTMANNBERGER. 1999. S. 59

2) Subkulturen bzw. Szenen: Die Merkmale der Peergroups orientieren sich oft nach übergeordneten Tendenzen der Jugendkultur, die Subkulturen oder Szenen. Doch nicht alle Jugendliche leben das Szeneleben gleich intensiv oder sehen sich überhaupt als Teil einer Subkultur, aber die Sympathien, die Toleranz oder die Abneigung einzelner Stile findet man in jeder Gruppe.

Aus diesen Grund unterscheidet man in Bezug auf die Szene-Bildung drei Stufen der Intensität: die Kernszene, den Kreis der aktiven Konsumenten und die Mainstream-Szene.

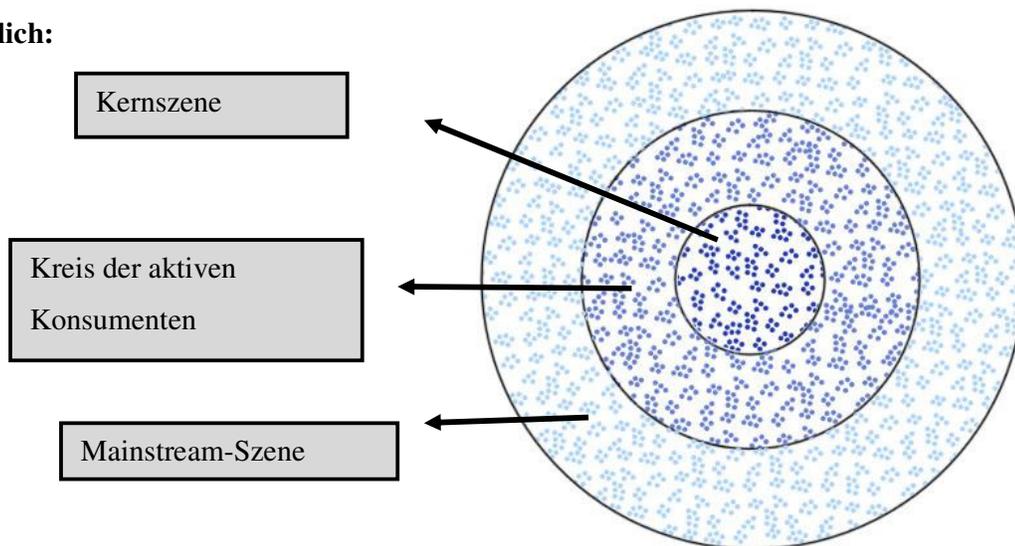
„[...] in der Kernszene sind die absoluten Insider unterwegs, für die die Szene alles und alles andere eher nebensächlich ist; diese Kernszene ist klein aber fein.

Der Kreis der aktiven Konsumenten ist deutlich größer; sie setzen sich mit dem Style und den Werten, die das Szeneleben in der Kernszene prägen, intensiv auseinander; sie kennen den Szene-Code; sie leben ihn aber nicht so kompromisslos wie die echten Szene-Insider; für sie ist die Szene ein sehr wichtiges soziales Orientierungssystem, das allerdings nicht rund um die Uhr, sondern nur in ihrer Freizeit Bedeutung hat.

Die Mainstream-Szene, also der äußere Rand, hat einen deutlich oberflächlicheren Zugang zur Szene; für die Jugendlichen, die in der Mainstream-Szene unterwegs sind, bedeutet "in der Szene sein" Eintauchen in eine vom kommerziellen Markt bediente, konsumierbare Freizeit- und Erlebniswelt.

Die Kernszene gibt der Szene Form und Richtung. Sie definiert Trends und Styles. Sie macht die Szene-Marken, die bei den aktiven Konsumenten als absolutes Muss gelten, groß. Sie verändert den Szene-Code immer dann, wenn er von der Masse aufgegriffen und imitiert wird. In der Kernszene sind die Produzenten und Aktivisten der Jugendkultur zuhause: diejenigen, die selbst Musik machen; diejenigen, die selbst skaten oder snowboarden; diejenigen, die Lan-Partys veranstalten.“²⁰²

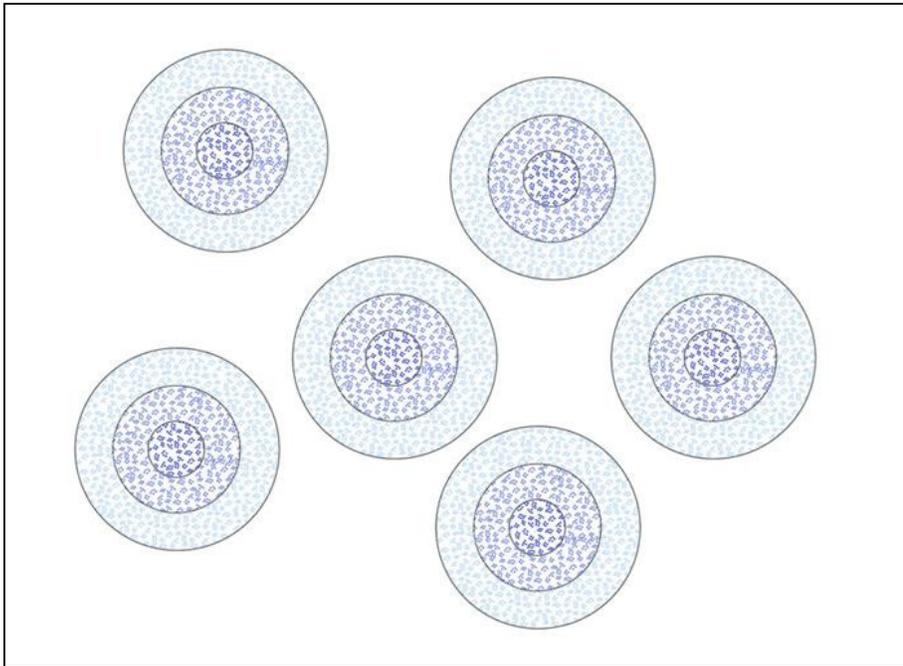
Bildlich:



²⁰² JUGENDSZENEN: DAS SZENE-MODELL (HP)

3) Die Gruppe der Jugendlichen: Peergroups und Subkulturen bzw. Szenen bilden die große virtuelle Gruppe der Jugend, die, trotz ihrer Heterogenität, eine große Konformität auf Grund der relativen Homogenität der Peergroups zeigt.

Bringen wir all diese Informationen über die Struktur der Jugend in einem einzigen Modell zusammen, so schaut die Jugend bildlich folgendermaßen aus:



Trotz der bisher erklärten Heterogenität der Jugend, werden wir aber in dieser Arbeit von der Einheit der Jugend, also von der großen partiell homogenen Gruppe ausgehen, denn andernfalls müssten wir eine komplette Analyse von jeder Subkultur in jedem Land durchführen, was den Rahmen dieser Arbeit mehr als sprengen würde.

Außerdem bleibt noch festzustellen, mit welchem Altersrahmen wir arbeiten werden. Wir haben zwar feststellen können, dass die Jugend an kein festes Alter gebunden ist, dennoch ist für Analysezwecke ein solcher Rahmen von großer Hilfe. Um diesen Rahmen so nah wie möglich an unserer Definition der Jugend zu halten, werden wir uns an den offiziellen Länderstatistiken orientieren.

Am Anfang des Kapitels erklärten wir, wie der Schritt von der Jugend zum Erwachsenenalter eine Veränderung des Lebensraumes bedeutet. Von der eigenen

Familie zur Gründung einer neuen Familieneinheit mit einem eigenen Zuhause und einer festen Arbeitsstelle. Diese drei Bedingungen werden meistens zum Zeitpunkt des Heiratens erfüllt²⁰³, sodass man diese Daten für den Austritt aus der Jugend nehmen kann. Nach den offiziellen Länderstatistiken²⁰⁴ geschieht dies in Spanien im Schnitt bei Frauen im Alter von 30,46 und bei Männern mit 33,35, in Italien bei Frauen im Alter von 29,41 und bei Männern mit 32,08 und in Österreich bei Frauen im Alter von 28,8 und bei Männern mit 31,6. So sind diese Personen alle noch Teil der Jugend bis kurz vor diesem Zeitpunkt. Das heißt, wir können das Alter 29 sowohl für Frauen, wie auch für Männer als einen Durchschnittswert für das letzte Stadium des Jugendzeitalters nehmen.

Im gegenteiligen Fall, indem des Eintrittes in das Jugendzeitalter, ist es etwas schwieriger, sich an einem Alter zu orientieren, denn es hängt nicht nur von der körperlichen Entwicklung des Kindes ab, sondern auch von dessen Peergroup und deren sozialen Entwicklung. Heutzutage kann man zum Teil schon 12-jährige als Jugendliche erkennen, doch das ist sicher nicht die Mehrheit in Europa. Geht man von den körperlichen Veränderungen aus, so fangen die sich erst langsam ab dem zwölften Lebensjahr bei Mädchen und ab dem dreizehnten Lebensjahr bei Jungen zu entwickeln²⁰⁵. Nehmen wir die soziale Entwicklung hinzu, die langsame Lösung von den Eltern und die größere Freiheit und Unabhängigkeit der Kinder, so müssen wir weitere Jahre hinzufügen. Aus diesem Grund gilt in dieser Arbeit der Eintritt in die Jugend ab dem 15. Lebensjahr, denn zu diesem Zeitpunkt sind beide Entwicklungen, sowohl die körperliche wie die gesellschaftliche schon voll im Gange.

2. Jugend und Jugendsprachen in Europa

Es gibt sehr viele verschiedene Gründe, die die Jugend dazu führen, ihre eigene Sprache zu entwickeln. Der Wunsch der Jugendlichen, eine kleine Gegengesellschaft zu bilden, bringt sie dazu, ein adäquates Ausdrucksmittel zu suchen, eine Gegensprache, die als

²⁰³ Es ist natürlich auch zu bedenken, dass immer weniger Personen wirklich heiraten, sondern nur zusammenleben und eine Familie gründen, ohne ihre Beziehung offiziell zu machen. Trotzdem können diese Zahlen als Indikatoren genommen werden, um sich eine Idee des Schrittes ins Erwachsenenalter zu machen.

²⁰⁴ STATISTIK AUSTRIA (HP), ISTAT (HP), INE (HP)

²⁰⁵ AVILA MORALES (HP)

Abwehrmechanismus und gleichzeitig als Identitätsmerkmal wirkt, um sich so von der Standardsprache zu differenzieren, die von den Erwachsenen gesprochen wird.²⁰⁶

„In dem Maße, in dem Jugendliche ihre Soziolekte zur Abgrenzung nutzen, dienen sie umgekehrt natürlich auch der Integration. Vor allem in den Jugendszenen und den jugendkulturellen Cliques schafft die gemeinsame Sprache bzw. Soziolekt eine wesentliche Grundlage dafür, dass ein unverwechselbares „Wir-Gefühl“ entsteht, das durch das Sprechen der gemeinsamen Sprache ständig neu belebt wird.“²⁰⁷

„Anche oggi – come in passato anche non recente – il cosiddetto »linguaggio giovanile« assolve la funzione di controvarietà ritual (rispetto alla varietà »adulta« che a quell'età si sta apprendendo in modo compiuto), [...] e insieme la funzione di autoidentificazione dell'individuo e del gruppo, per soddisfare quella ricerca di-sé, quell desiderio di autoaffermazione che è tipico dell'adolescenza.“²⁰⁸

Aus demselben Grund malen Jugendliche Graffiti, erfinden komplizierte Handbewegungen, komponieren Musik oder führen neue Gestiken ein. Dies sind nur einige wenige Beispiele der Kommunikation aus der Jugendkultur und, wie wir sehen können, beschränken sie sich nicht nur auf die verbale Sprache, sondern erfassen auch semiotische, pragmatische und etnokulturelle Aspekte. Auch der Besitz und der Umgang mit den digitalen Medien gehören gegenwärtig zu diesen Aspekten. Aus diesem Grund geht man heutzutage bei der Analyse der Jugend globaler vor, sodass der Terminus Jugendkommunikation angemessener erscheint als der der Jugendsprache, denn er erklärt besser dieses Phänomen, das, außer der verbalen Sprache, viele weitere Aspekte miteinbezieht.

„Prima però vorrei osservare come più o meno tutti ci troviamo a parlare sempre più comunemente, e credo concordemente, di comunicazione giovanile piuttosto che di lingua dei giovani o anche di linguaggi giovanili. E non solo, penso, perché la parola comunicazione è diventata così centrale (e così di moda) nelle società occidentali contemporanee, ma perché essa sembra in effetti nel nostro caso dar meglio ragione di un fenomeno la cui complessità ha bisogno di un'etichetta di riferimento ampia e non vincolante rispetto a uno solo dei suoi aspetti – quello verbale – così interdependente dagli altri, semiotici, pragmatici, etnoculturali.“²⁰⁹

Ein wichtiges Merkmal der Jugendkommunikation ist ihre Heterogenität. Dieses Phänomen ist nicht weiter überraschend, wenn man den letzt beschriebenen Punkt dieser Arbeit bedenkt. Genauso wie die Jugend selbst sehr heterogen ist, zeigt ihre

²⁰⁶ RODRÍGUEZ. 2002. S. 34

²⁰⁷ GROßEGGER (1) (HP)

²⁰⁸ SOBRERO. 1993. S. 107

²⁰⁹ CANOBBIO. 2001. S. 34

Kommunikation dieselben Charakteristika auf, sodass sie sich von Peergroup zu Peergroup sehr unterscheidet.

„Un grupo de estudiantes de enseñanza secundaria se expresa, al menos, en relación con el año en curso, según su localización geográfica, centro educativo, etc. y sólo en estas coordenadas son comprensibles su interacción comunicativa y su grado de creatividad.”²¹⁰

“Es fundamental reconocer, por tanto, que bajo la expresión lenguaje juvenil, aparentemente clara y unívoca, subyace una pluralidad de variedades juveniles, debidas a la existencia de factores sociales, culturales y geográficos, concomitantes con el factor edad que actúa como rasgo unificador”²¹¹.

Außerdem entwickelt und verändert sich Jugendkommunikation sehr schnell. Wörter, Phrasen, Gestik, etc. werden entwickelt, eine Zeitlang benützt und kommen dann aus der Mode und werden wieder vergessen. Dieser Kreislauf wiederholt sich ständig, sodass sie, wenn es bei einem Wissenschaftler zur Analyse und Beschreibung dieser Kommunikation kommt, sich wahrscheinlich schon wieder weiterentwickelt hat.

„Certo, la comunicazione giovanile è tipicamente un besaglio mobile e non è facile descriverla senza far riferimento a elementi che nel frattempo sono probabilmente già mutate”.²¹²

“Quasi tutti gli specialisti in materia insistono sull’instabilità del lessico giovanile; il materiale che si raccoglie in questo dominio è sovente già sorpassato nel momento della sua pubblicazione.”²¹³

Diese zwei Aspekte der Jugendkommunikation machen deren Beschreibung sehr schwierig, denn das Analysierte wird auf Grund der Heterogenität meistens nur für einen kleinen Teil der Jugend gültig sein und außerdem wird es sich dann im Verlauf der Beschreibung auch noch ändern.

²¹⁰ CAPANAGA/SAN VICENTE. 2001. S. 59

²¹¹ HERRERO. 2002. S. 69

²¹² CANOBBIO. 2001. S. 35

²¹³ ALBRECHT. 1993. S. 31

„Jugendsprachliche Varietäten in verschiedenen historischen Sprachen [...] miteinander zu vergleichen ist ein komplexes oder simplifizierendes Unterfangen. Wie wir heute wissen, sind die Dimensionen der Jugendsprache so vielfältig, dass für jede Dimension ein eigener Vergleich nötig wäre und ein Gesamtkontrast deshalb ein Komplex von Vergleichen verschiedener Einzeldimensionen wäre, genauso wie ein Gesamtvergleich einer historischen Sprache mit einer oder mehreren anderen.“²¹⁴

Ist es dann eigentlich überhaupt noch möglich Jugendkommunikation zu beschreiben? Insbesondere wie in diesem Fall, wo wir zusätzlich mit drei verschiedenen Sprachen, Spanisch, Italienisch und Deutsch arbeiten? Wissenschaftler wie ZIMMERMANN (2003:171) und ALBRECHT (1993:31f.) sind diesem Problem erfolgreich nachgegangen. Um Jugendkommunikation zu beschreiben, insbesondere wenn man vergleichend arbeitet wie in diesem Fall, und die Probleme der schnellen Entwicklung und der Heterogenität vermindern will, darf man nicht an der Oberfläche der Kommunikation bleiben und diese einfach beschreiben (bis vor kurzem haben Wissenschaftler vergleichend nur auf grammatikalischer Ebene, in geringerem Maße auch auf semantisch-lexikalischer Ebene gearbeitet). Denn die Oberfläche ist nur das Resultat von vielen verschiedenen Prozessen; und genau diese Prozesse gilt es zu beschreiben, zu analysieren und zu vergleichen. ZIMMERMANN (ibidem) listet einige der Dinge auf, die man mit Erfolg vergleichend analysieren könnte, er selber konzentriert sich auf die Konstitutionsverfahren der Jugendsprache.

„Bei Sprachvarietäten wie der Jugendsprache könnten auch die Besonderheiten dieser Varietät und des Sprechstils, die aus einer Theorie der Jugendsprache erwachsen, Gegenstand eines Vergleichs sein: z.B. die formalen semantischen Konstitutionsverfahren, die Bereiche der Lebenswelt, auf die sich die Jugendsprache bezieht, der Sprechstil (Diskursmarker, Intonation und parasprachliche Aspekte), die Funktion in der jeweiligen Sprachgemeinschaft, die Attitüden sowohl der Jugendlichen als auch der Nicht-Jugendlichen (Eltern, Erziehungspersonen, Presse, Werbung, etc.) hinsichtlich der Jugendsprache“.

Wenn wir die verschiedenen Prozesse (Themenbereiche der Jugendsprache, Verwendung, Konstitutionsverfahren, etc.) der Jugendsprachen analysieren, indem wir mit Arbeiten von verschiedenen Wissenschaftlern der drei Sprachen vergleichend vorgehen²¹⁵, so wird uns bewußt, dass sich die Jugendsprachen, trotz ihrer äußeren sehr unterschiedlichen Erscheinung, eigentlich sehr ähneln.

²¹⁴ ZIMMERMANN. 2003. S. 170

²¹⁵ Da der Vergleich der Jugendsprachen auf verbaler Ebene nicht das Ziel dieser Arbeit ist, würde eine eigene Analyse den Rahmen dieser Arbeit bei weitem sprengen. Für den Vergleich wurden unter anderem die Arbeiten von ALBRECHT. 1993; CANOBBIO. 2001; HERRERO. 2001; RODRÍGUEZ GONZÁLEZ. 2002; SOBRERO. 1993 und ZIMMERMAN. 2003 herangezogen.

2.1. Verwendung

Die Verwendung der Jugendkommunikation durch die Jugendlichen, unabhängig von Sprache eines Landes der westlichen Gesellschaft, ist nicht permanent. Die Jugendlichen passen ihren Sprachstil und die Art, in der sie auftreten, der Situation und dem Empfänger an; sodass es sich bei der Jugendkommunikation um eine diaphasische Varietät handelt (auch kontextuelle oder situationelle Varietät genannt).

„I linguisti che se ne sono occupati solitamente concordano nell’affermare che la specificità della lingua dei giovani risiede nel suo essere non tanto una varietà diastratica (legata alla dimensione demografica »età«), quanto una varietà diafasica (usata seconda delle persone coinvolte nelle conversazione e delle situazioni considerate adeguate a tal registro).“²¹⁶

“Il linguaggio giovanile al contrario è marcato in senso diafasico, si tratta di un »registro«, di uno style nella terminologia sociolinguistica anglosassone, cioè di una varietà secondaria di cui i parlanti non si servono esclusivamente, ma solo in certe situazioni e per certi scopi.“²¹⁷

Nun ist bei dieser diaphasischen Varietät zu bestimmen, unter welchen kommunikativen Kontexten und im Zusammenhang mit welchen Situationen sie von der Jugend wirklich benützt wird. Gemma HERRERO (2002:68ff.) beschreibt dies sehr gründlich in ihrer Arbeit.

Erstens benützen die Jugendlichen ihre Kommunikationart, um untereinander zu kommunizieren, sodass die Teilnehmer meistens nahe Lebenserfahrungen teilen: sie sind Freunde, Mitschüler, Kollegen, etc. Die prinzipiell informelle und spontane Kommunikation wird zweitens in Alltagssituationen verwendet, sodass sie einen hohen Grad an Mündlichkeit aufweist. Demzufolge hängen die behandelten Themen mit den Lebenserfahrungen, Aktivitäten, Problemen und Sorgen der Jugendlichen zusammen: die Schule, die persönlichen und affektiven Beziehungen, die Kleidung, die Musik, die Arbeit, die nächtlichen Ausgänge, etc. Drittens hat diese Art der Kommunikation kein spezifisches, im vorherein festgelegtes Ziel, sondern sie dient vor allem dazu, den sozialen Kontakt und die vorhandenen interpersonellen Beziehungen zu stärken.

„Nei gruppi [...] molti degli scambi verbali non hanno una reale funzione comunicativa, bensí una funzione di riconoscimento e di rinforzo di legami di gruppo.“²¹⁸

²¹⁶ URSINI. 2001. S. 327

²¹⁷ ALBRECHT. 1993. S.26

²¹⁸ SOBRERO. 1993. S. 99

Aus all diesen Gründen kann man sagen: „Das Reich der Jugendsprachen ist eine faszinierende, wenn auch nicht immer leicht verständliche Welt. Es ist ein Spiegel der Werte, des Weltbildes, der Interessen und Alltagsthemen, die Jugendliche beschäftigen.“²¹⁹

2.2. Spielerische Komponente

Die spielerische Komponente ist die Essenz der Jugendkommunikation. Die Jugendlichen spielen kreativ mit Sprache und Kommunikation, sie greifen auf ihr gesammeltes Wissen zurück (das zum Großteil aus Medienwissen besteht), um ihre Sprache und ihre Kommunikation mit dem gewissen „Etwas“ auszustatten und dabei neue Wörter, Redewendungen, Stile, Gesten, etc. zu entwickeln.

„Die Entstehung spezifischer jugendkultureller Stile und somit auch von Sprachstilen beruht auf dem Zusammenwirken zweier Momente: dem Rückgriff auf spezifische kulturelle Ressourcen, die über einen nicht unwesentlichen Teil über die Medien vermittelt werden, einerseits und der Schaffung neuer Zusammenhänge andererseits. Das Spiel mit den Versatzstücken der modernen Kommunikationsgesellschaft und der daraus resultierende Collagestil findet sich in der Sprache von Jugendlichen ebenso wie in der Musik, den Musikvideos, in Filmen oder auch in der Mode.“²²⁰

Helmut Henne²²¹ beschreibt in diesem Sinne die Jugendkommunikation als ein „spielerisches Sekundärgefüge“. Auch Marlies NOWOTTNICK (1993:166) greift auf diese Bezeichnung zurück und erklärt:

„La lingua dei giovani può essere chiamata »sistema secondario ludico« della lingua standard, in quanto la presuppone, la trasforma in maniera creativa e nello stesso tempo la stereotipizza. Le sue forme specifiche di gioco con la lingua si lasciano caratterizzare programmaticamente: sono sperimentali, si oppongono alle convenzioni e sono tendenzialmente legate alla situazione [...]“

So entstehen viele der neuen in der Jugendsprache eingeführten Wörter, Redewendungen, etc. oft im Spiel, im Witz, um die Gruppe anzuregen. Doch nicht all die Entstehungen und Erfindungen werden beibehalten, nur die wirklich außergewöhnlichen und interessanten werden von der Gruppe aufgenommen und

²¹⁹ GROBEGGER (1) (HP)

²²⁰ SCHLOBINSKI. S. 18 (HP)

²²¹ Zitiert von SCHLOBINSKI. S. 17 (HP)

weiterbenützt, und kommen dann vielleicht in den allgemeinen jugendlichen Sprachgebrauch.

2.3. Konstitutionsverfahren

Sehr interessant ist im Vergleich von Jugendsprachen die Konfrontierung der Konstitutionsverfahren. Mit diesem Bereich hat sich ZIMMERMANN (2003) in seiner Arbeit beschäftigt und ist zu dem Schluss gekommen, dass sich die Konstitutionsverfahren in den verschiedenen Jugendsprachen hochgradig gleichen. Das heißt, dass Jugendliche in verschiedenen Ländern, obwohl sie unterschiedliche Sprachen sprechen, sehr ähnliche Methoden benützen, um ihre Sprache zu konstituieren.

„Wenngleich die einzelnen Verfahren selbst nicht neu sind, so bringt die übereinkulturelle Attitüde doch auf einer anderen Ebene gleichartige (globale?) Ergebnisse hervor: spielerischer Umgang mit Sprache, z.T. identische Entlehnungen aus dem Englischen, bildliche Ausdrucksweisen, Präferenz diysphemistischer Ausdrücke, witzige Redensarten, Präferenz für hyperbolische Ausdrücke, eine starke Ausdifferenzierung des Wortschatzes bei Personenbezeichnungen. Die Kreation besonderer Verfremdungstechniken findet sich in allen Jugendsprachen.“²²²

Doch auch wenn wir dieser Studie keinen Glauben schenken, würden wir zu demselben Schluss kommen, indem wir Analysen einzelner Sprachen vergleichen. Denn die Elemente wiederholen sich offensichtlich.

Eines der wichtigsten Konstitutionsverfahren ist der semantische Wechsel durch die Anwendung von Metaphern, Euphemismen und Disphemismen. Auf diesen Umstand machen in verschiedenen Sprachen RODRÍGUEZ GONZÁLEZ (2002:37), ALBRECHT (1993:30), NOWOTTNICK (1993:166), SCHLOBINSKI (HP:17) unter anderem aufmerksam.

„Si può descrivere una buona parte del linguaggio giovanile ricorrendo alla retorica antica, più precisamente all'elocutio, di cui la parte più conosciuta è l'ornatus. In molti casi il cosiddetto linguaggio giovanile consiste nell'impiego di metafore o altri tropi nel senso della retorica tradizionale.“²²³

²²² ZIMMERMANN. 2003. S. 180 f.

²²³ ALBRECHT. 1993. S. 30

Doch dies ist nur eines der sich deckenden Konstitutionsverfahren. Andere in mehreren Jugendsprachen sich wiederfindende Verfahren sind: Lautverkürzungen, Lautschwächungen, Entlehnungen, Verfremdungstechniken, Onomatopöien, Abkürzungen, etc.²²⁴

2.4. Phatische Elemente

Doch vielleicht viel charakteristischer als die Konstitutionsverfahren sind in den Jugendsprachen, wegen ihrer konstanten Wiederholung, die phatischen Elemente. Die massive Verwendung von Schimpfwörtern und Blasphemien, der gleichen Strukturen und insbesondere die ständige Wiederholung von bestimmten Elementen, markieren die Jugendsprachen auf einer besonderen Art und Weise.

„Una buona parte del linguaggio giovanile consiste in un frasario di locuzioni fisse che – secondo me - dovrebbero essere raccolte se si volesse fare un tesoro completo del linguaggio giovanile di qualsiasi lingua. In parte volutamente ermetici, teoricamente quasi sempre riportabili ad una origine precisa, esse esprimono più chiaramente delle singole parole l'identità e il modo di vivere di un gruppo sociale che ha fatto di necessità virtù [...]“²²⁵

Dies ist auch einer der Hauptgründe warum die Jugendsprachen von einigen Personen immer wieder kritisiert werden, denn sie sehen, oder besser gesagt hören aus diesen Sprachen nur eine Verarmung der Standardsprache in jeder Hinsicht.

Doch es ist notwendig über den äußeren Schein zu blicken, denn, wie wir langsam sehen können, verbergen diese Sprachen Spiel, Phantasie, Experimentation, Unverschämtheit und Herausforderung.²²⁶ Um diese Reichhaltigkeit aber auszuwerten, darf man nicht nur die verbale Komponente der Sprache analysieren, sondern man muß auch die nonverbale Komponente in Betracht ziehen und das Zusammenspiel der beiden bearbeiten. Nur dann kann man erkennen, dass Sprachen, die äußerlich „arm“ wirken, eigentlich reich an Gestik, Mimik, Proxemik, etc. sind.²²⁷

Zusammenfassend kann man also sagen, dass Jugendsprachen trotz ihrer äußeren sehr unterschiedlichen Erscheinung sehr viele Merkmale und Charakteristika teilen. Sie sind

²²⁴ Für einen detaillierteren Vergleich siehe die oben angeführten Arbeiten.

²²⁵ ALBRECHT. 1993. S. 32

²²⁶ CANOBBIO. 2001. S. 44

²²⁷ SOBRERO. 1993. S. 99

diaphasische Varietäten, die prinzipiellen Themenbereiche und Wortfelder, in denen kommuniziert und Sprachveränderung durchgeführt wird, sind dieselben, die Essenz ist immer eine spielerische Komponente, viele der Konstitutionsverfahren sind gleich und die Sprachen zeigen auch einen Überfluss an phatischen Elementen und fertigen Ausdrücken.

3. Jugend und Mediennutzung

Wie wir schon in Kapitel 5. gesehen haben, ist die Beziehung zwischen Jugendlichen und digitalen Medien eine ganz eigene und einzigartige. Digitale Medien sind Teil des Lebens der Jugendlichen seit ihrer Geburt und somit Teil ihres Ichs, ihrer Persönlichkeit. Mit ihnen und über sie präsentieren sie sich den anderen und kommunizieren mit- und untereinander.

Bei der Vielfalt an Möglichkeiten, die sie zur Verfügung haben, stellt sich die Frage der Mediennutzung, nämlich wann und warum Jugendliche welches Medium bevorzugen.

„Jugendliche verfügen über so viele Medientypen wie keine andere Generation zuvor. Aus diesem Grund können sie Themen und Problemen auch medienübergreifend begegnen: Crossmedia-Nutzung- die sich aus rezeptiven (Rundfunk, Videos), computervermittelt-interaktiven (E-Mail, Chat, Foren) und individualkommunikativen Angeboten (Mobilkommunikation) zusammensetzt – beinhaltet neben der Spaßorientierung auch spezifische Problemlösungs-sets.“²²⁸

Denn die Eigenheiten und Unterschiede der digitalen Medien sind ihnen sehr wohl aufgefallen und sie haben gelernt, diese für ihre eigenen Ziele und Zwecke zu verwenden. Sie verwenden in jedem Moment das Medium, mit dem sie ihre Ziele am besten realisieren können und das ihnen die besten Resultate bringt. In diesem Sinne bietet es sich an, um das Medienverhalten der Jugendlichen zu analysieren, den Uses and Gratifications-Ansatz zu Rate zu ziehen.

²²⁸ GÖTZENBRUCKER. 2005. S. 3 (HP)

3.1. Uses and Gratifications-Ansatz

Der Uses and Gratifications-Ansatz wurde als Reaktion auf den Wirkungsansatz der frühen Massenkommunikationsforschung der 20er und 30er Jahre entwickelt. Der Wirkungsansatz war eine medienzentrierte Theorie, die davon ausging, dass die Medien auf den „passiven“ Rezipienten einwirken und dies dann Verhaltens- und Einstellungsänderungen in ihm auslösen. Die forschungsleitende Frage war: „Was machen die Medien mit den Menschen?“ Doch diese Theorie konnte im weiteren Verlauf der Medienwirkungsforschung nicht aufrechterhalten werden. Es kam zu einem Paradigmenwechsel und einer Umkehrung der Wirkungsperspektive, der Mensch kam in den Mittelpunkt und man fragte sich nun „Was machen die Menschen mit den Medien?“ Diese Veränderung der Perspektive ging von einem „aktiven“ Rezipienten aus und brachte somit die Rezipientenbedürfnisse, die durch Mediennutzung befriedigt werden konnten, in den Vordergrund der Kommunikations- und Publikumsforschung.²²⁹

„Geht man vom Uses and Gratifications Ansatz aus, so erfolgt das Medienhandeln nach dem Prinzip des Nutzens und der Bedürfnisbefriedigung, die sich der Rezipient von der Mediennutzung verspricht. Deshalb auch der Begriff Nutzen und Belohnungsansatz. Also, man sucht sich ein bestimmtes Medium danach aus, welchen Nutzen man aus diesem ziehen kann. Je nachdem, was man erreichen möchte, wählt man das entsprechende Kommunikationsmittel, aus dem man glaubt, den größten Nutzen ziehen zu können, um so seine Bedürfnisse zu befriedigen.“²³⁰

McQuail, Blumler und Brown beschäftigten sich mit dieser Theorie und bestimmten vier wichtige Bedürfnisbefriedigungen durch Medien²³¹:

1. **Unterhaltung:** Flucht aus der Routine und den Problemen, Entspannung, Zeitvertreib
2. **Persönliche Beziehungen:** Freundschaft, gesellschaftlicher Nutzen, Kennenlernen
3. **Persönliche Identität:** Gruppenidentität, Selbst-Vergewisserung, Selbst-Reflexivität, Selbst-Darstellung
4. **Information:** über die Welt, wichtige Geschehnisse, Interessen, Neugier, Wissen, etc.

²²⁹ FIX. 2001. S. 28 f.

²³⁰ BAKU. 2004. S. 31

²³¹ Nach FIX. 2001. S. 34 und VOLLBRECHT. 2006. S. 35 f.

Unterschiedliche Personen können somit dasselbe Medium für die Deckung unterschiedlicher Bedürfnisse benutzen. Es gibt nicht nur eine Art und einen Grund, ein Medium zu verwenden, sondern so viele Möglichkeiten wie es Personen gibt.

Dies liegt daran, dass jede Person anders ist. Jede Person hat ihre eigenen Erfahrungen und Interessen, ist in einem bestimmten sozialen Kontext aufgewachsen, hat eine bestimmte Ausbildung gemacht, etc. Der Hintergrund jedes einzelnen ist anders, sodass jeder eine eigene Beziehung zu den Medien aufbaut.

„Eine Vielzahl sozialer und psychologischer Einflussfaktoren beeinflusst das Kommunikationsverhalten. Der Umgang mit Medien und ihren Angeboten wird unter anderem durch die sozialen Fertigkeiten des Rezipienten, seine soziale Schichtzugehörigkeit und seine Persönlichkeit geprägt.“²³²

„Eine große Rolle bei der Ausgestaltung der kommunikativen Tätigkeit spielen die Bewertung und Interpretation, die die kommunizierenden Menschen sich selbst, den jeweils anderen, ihrer Tätigkeit und der Struktur der Situation geben. Maßstäbe zur Bewertung und Interpretation liefern dabei der jeweilige Erfahrungs- und Erwartungshorizont der Kommunikationsteilnehmer, der sich im Verlauf früherer Tätigkeiten, durch die gesellschaftliche Praxis also, herausgebildet hat.“²³³

Das heißt, dass die Medienwahl letzten Endes nicht nur von der Bedürfnisbefriedigung gesteuert wird, sondern dass viele andere Faktoren diese Wahl auch beeinflussen. In der Media-Choice-Forschung wird mit diesen anderen Faktoren gearbeitet.

„Warum in ähnlichen Kommunikationszusammenhängen bisweilen unterschiedliche Technologien verwendet werden, ist vielfach empirisch untersucht worden und gründet im Fall der media choice-Forschung auf der Frage, welche Kommunikationsbedürfnisse durch die Zuhilfenahme welcher Medien bestmöglich abgedeckt werden können. D.h. es wird ein Zusammenhang zwischen den Merkmalen der Kommunikationsaufgabe und den Charakteristika des Kommunikationsweges sowie der Eigenschaften des Mediums vermutet.“²³⁴

GÖTZENBRUCKER (2005:6. HP) analysiert und strukturiert diese Einflüsse auf die Medienwahl und das Medienverhalten in fünf Faktoren bzw. Forschungsschwerpunkte,

²³² FIX. 2001. S. 29

²³³ STEINMÜLLER. 1997. S. 42

²³⁴ GÖTZENBRUCKER. 2005. S. 5 (HP)

von denen wir nur vier übernehmen und den fünften durch einen eigenen, uns wichtiger erscheinenden Faktor ersetzen.

1) Die subjektive Medienakzeptanz: bei der rationalistischen Medienwahl ist die persönliche Akzeptanz oder die persönliche Ablehnung gegenüber einem Medium entscheidend. Die Bequemlichkeit und den Nutzen, die das Medium für die Person austrahlen.

2) Der soziale Einfluss: wie wir oben schon erwähnt haben, ist bei der Medienwahl auch der soziale Einfluss ausschlaggebend. Der eigene soziale Kontext bzw. das Umfeld kann zu einer Bevorzugung von bestimmten Medien führen. Auch sozial geprägte Medienregeln beeinflussen die Medienwahl, z.B. ist es gesellschaftlich nicht gern gesehen, im Kino, Theater oder im Spital zu telefonieren, - muß man in diesem Kontext kommunizieren, weicht man auf andere Medien aus. Auch "Meinungsführer, Vorgesetzte, soziale Gruppen oder Innovatoren können demnach zu spezieller Medienverwendung motivieren [...]"

3) Der interpersonale Einfluss: auch der Kommunikationspartner ist wichtig, denn auch von ihm hängt die persönliche Medienwahl ab.

4) Die Kommunikationsaufgabe: das, was kommuniziert werden will, beeinflusst auch in vielen Hinsichten die Medienwahl. Will man z.B. nur einen Termin ausmachen, so ist eine SMS adäquat, für eine lange, komplizierte Angelegenheit jedoch nicht.

„Ausschlaggebend sind neben den Faktoren Genauigkeit, Schnelligkeit und Bequemlichkeit auch die Vertraulichkeit sowie die Kapazität, komplexere Inhalte zu vermitteln“.

5) Die Erfahrung: die gesammelte Erfahrung bei der Nutzung von Medien ist auch ein ausschlaggebendes Kriterium für die Medienwahl und in Konsequenz für die Bedürfnisbefriedigung, denn durch die Erfahrung lernt man, welche Medien in welcher Situation geeigneter oder ungeeigneter für unsere Ziele sind, und dies beeinflusst in jeder Hinsicht die Medienwahl.

Ingesamt bedeutet das folgendes: „Eine Entscheidung des Individuums: »Ich werde mich nun des Kommunikationskanals X bedienen« ist als isolierte Entscheidung ohne

Berücksichtigung der sozialen Gebundenheit der Kommunikationspartner, ihrer Situation und Funktion und auch der »Nachricht« unmöglich.“

Trotzdem ist die Bedürfnisbefriedigung der Hauptgrund in der Medienwahl, mit dem alle anderen Faktoren vernetzt sind. Denn die Bedürfnisbefriedigung wird nur erreicht, wenn man das richtige Medium dazu auswählt und die richtige Auswahl hängt von den oben genannten Faktoren ab. Zuerst entscheidet man, was man machen will, welches Bedürfnis man hat und durch welches Medium man dieses am besten decken kann. Welches aber letzten Endes das beste Medium für diese Person ist, das hängt von den oben genannten Faktoren ab.

Wichtig ist somit in diesem Kontext, ob das ausgewählte Medium letztlich die Gratifikationserwartungen auch wirklich deckt. Dafür gibt es den sogenannten Rückkoppelungsprozess, der schon aus der Kommunikationstheorie bekannt ist. Der Rückkoppelungsprozess ist der Vergleich zwischen den Erwartungen und dem Erhaltenen; also in diesem Fall zwischen den gesuchten Gratifikationen, die das Produkt der Erwartungen sind, und den wahrgenommenen erhaltenen Gratifikationen. Decken sie sich, so war die Wahl des Mediums in dieser Situation die richtige und der Nutzer wird in der nächsten ähnlichen Situation wieder dieselbe Medienwahl treffen. Decken sie sich nicht, so kann es zu einer Veränderung im Medienverhalten des Nutzers kommen. Die im Kommunikationsprozess erhaltenen Gratifikationen bestimmen also die Erwartungen, die auf die künftige Mediennutzung gerichtet sind.

„Die Kommunikationspartner müssen in diesem Sinn gleichzeitig sowohl »Sender« als auch »Empfänger« sein, auch für die eigene »Nachricht«. Durch diesen Rückkoppelungsprozeß wird eine Kontrolle ermöglicht, ob die eigene kommunikative Tätigkeit, ob » Kode «, »Kanal« und »Nachricht« dem Kommunikationspartner und den Motiven und Intentionen gerecht werden, die mit der kommunikativen Tätigkeit verbunden sind. [...] Führt die Partnerbeobachtung zu dem Ergebnis, daß die kommunikative Tätigkeit nicht das angestrebte Ziel erreicht, daß der Kommunikationspartner in einer Art reagiert, die als unangemessen oder überraschend und unerwartet angesehen wird, so besteht die Möglichkeit der nachträglichen Korrektur.“²³⁵

Obwohl diese ganze Theorie eigentlich im Bezug auf die Massenmedien entwickelt wurde, ist ihre Nutzung im Kontext der digitalen Medien schon oft erfolgreich

²³⁵ STEINMÜLLER. 1997. S. 45

eingesetzt worden. Viele Wissenschaftler²³⁶ sehen den Uses and Gratifications Ansatz als eine sehr geeignete Methode, um die Nutzung von digitalen Medien zu analysieren.

Wir werden auch in dieser Arbeit mit dieser Methode beschreibend arbeiten, ohne jedoch die anderen Einflussparameter außer Acht zu lassen, die die Medienwahl genauso beeinflussen.

Doch trotz der Eignung dieser Methode und dem Nutzen, den sie gezeigt hat, wurde sie auch stark kritisiert. McQuail selber bemerkte, dass man mit diesem Ansatz nicht vorhersagen könnte, wann und warum Menschen Medien wählen und benützen. Außerdem kritisierte man an dieser Theorie, dass sie zu individualistisch sei, denn sie analysiere nur die individuelle psychologische Gratifikation, die von der individuellen Mediennutzung hervorgeht. Dabei würden die genauso wichtigen gesamtgesellschaftlichen Konsequenzen der Mediennutzung außer Acht gelassen.²³⁷

Des Weiteren würde man mit diesem Ansatz sehr leicht vergessen, den gesamtgesellschaftlichen Kontext zu berücksichtigen. Dabei ist dieser, wie wir gesehen haben, von großer Wichtigkeit, denn die Nutzung bestimmter Medien muß nicht unbedingt von Gratifikationen gelenkt sein, sondern kann von Meinungsführern, Vorgesetzten, sozialen Gruppen, etc. bestimmt und forciert werden.

Dies sind nur einige der Kritiken am Uses and Gratifications-Ansatz, doch „trotz der dargelegten Einwände, bleibt festzuhalten, dass der Uses and Gratifications Ansatz bislang der wichtigste theoretische Versuch ist, die Mediennutzung über die motivationale Perspektive der Rezipienten zu erklären.“²³⁸

3.2. Mediennutzung von Jugendlichen

Nach diesem Ansatz werden wir jetzt die Mediennutzung der Jugendlichen erarbeiten, um herauszufinden, welches digitale Medium zu welcher Bedürfnisbefriedigung herangezogen wird und warum, indem wir auch die sekundären Faktoren miteinbeziehen.

²³⁶ Unter ihnen FIX. 2001. / VOLLBRECHT. 2006. /HÖFLICH. 1999./ etc.

²³⁷ FIX. 2001. S. 32

²³⁸ Ibidem.

Wie wir durch den Uses and Gratifications Ansatz erfahren konnten, ist die Mediennutzung im Prinzip sehr, sehr individuell und jede Person nutzt die Medien auf andere Art und Weise, natürlich auch die Jugendlichen.

„Die heute so genannten neuen Medien, also die verschiedenen Formen computergestützter Kommunikation, sind mittlerweile in die Medienmenüs aller jugendlichen Nutzergruppen eingebunden und ergänzen dort die alten Medien; wie dies geschieht und welche konkreten Funktionen die einzelnen Medien dabei erfüllen, darin unterscheiden sich verschiedene Gruppen erheblich. Jugendliche finden also unterschiedliche Antworten auf die mit der Medienentwicklung verbundenen Herausforderungen und Möglichkeiten; sie folgen nicht einer von der Technik vorgegebenen Funktion, die sich dann in allen Kulturen und Milieus durchsetzt, sondern sie gebrauchen die neuen Optionen so, wie es vor dem Hintergrund bestehender Medienmenüs und Kommunikationsbedarfe sinnvoll erscheint.“

In verschiedenen Studien und Arbeiten ist festgestellt worden, dass ein Verallgemeinern bei dem Medienhandeln Jugendlicher nicht wirklich sinnvoll ist, denn es lassen sich nach Kompetenz und Qualifikation unterschiedliche Nutzergruppen differenzieren, die auch nach dem Alter, dem Bildungshintergrund, dem kulturellen Kapital und der Soziodemographie, etc. variieren.

Hier ist auch zu erwähnen, dass auch Jugendliche mit der digitalen Spaltung kämpfen müssen und dass bei ihnen das Problem, auf der falschen Seite zu landen, viel dramatischer ist, da man von den heutigen Jugendlichen erwartet, dass sie mit den digitalen Medien umgehen können.

„Como hemos señalado, con toda seguridad es la población más joven la que experimenta de manera más apremiante la necesidad de no quedarse al otro lado de esa brecha digital, más aún por cuanto vivimos en una sociedad que tiende a ensalzar la juventud como un valor en sí mismo, siendo la naturalización de su relación con la tecnología algo que se da por descontado.“²³⁹

WINTER (2003:48) beschreibt in seinem Artikel, wie schockierend es für ihn war, das Phänomen der digitalen Spaltung unter Jugendlichen live zu erleben. Die unüberwindbaren Wissens- und Informationsklüfte, die zwischen den Jugendlichen entstehen, die zu Hause über „unlimited access“ verfügen und jenen, die sich mit erheblichem Aufwand Zugang verschaffen, um dann (nur) eine halbe Stunde „surfen“ zu können, weil der Andrang in dieser öffentlichen Einrichtung so groß ist.

²³⁹ GORDO LÓPEZ [Hrsg.] (HP) S. 182

Es kann also sehr wohl sehr große Unterschiede in dem Medienhandeln Jugendlicher geben.

THEUNERT/WAGNER (2006:44ff.) und TREUMANN et al. (2007:195ff.) klassifizieren in ihren Arbeiten die Jugendlichen nach ihrem Medienhandeln in verschiedene Gruppen: die Allrounder, die Bildungsorientierten, die Konsumorientierten, die Kommunikationsorientierten, die Kreativen, die Expandierenden, etc. Dies sind nur einige dieser Gruppen. Dabei, so hat es sich herausgestellt, sind die wichtigsten Variablen des jugendlichen Medienhandelns die Soziodemographie und das kulturelle Kapital.

„Jung-Sein ist also nicht zwangsläufig mit Aufgeschlossenheit gegenüber dem PC und Internet gleichzusetzen und Nutzung neuer Medien heißt keineswegs, diese in ihrem vielfältigen Angebot zu durchschauen, sich Wissen über Strukturen und Funktionsweisen anzueignen und Medien den eigenen Zwecken gemäß einsetzen zu können.“²⁴⁰

Ich bin mit dieser Aussage absolut einverstanden, nicht jeder Jugendliche weiß, wie man von allen Ressourcen der digitalen Medien profitiert, was man alles mit den Medien machen kann. Viele wird es nicht einmal interessieren und dies wird sehr wohl von verschiedenen Variablen abhängig sein.

Doch in ihrer Kondition als Jugendliche teilen sie, wie wir sehen konnten, sehr viele Gemeinsamkeiten, das Alter, die Peergroup, die Interessen, die Zentralität von digitalen Medien, etc., die uns einen ähnlichen Basisgebrauch voraussetzen lassen. Der Fall ist im Prinzip derselbe wie bei der Jugendsprache; die Jugendsprache oder –sprachen sind in Wahrheit sehr, sehr heterogen, und ihre Andersartigkeit hängt von verschiedenen Variablen ab, doch eine gewisse Basis wird trotzdem von allen Jugendlichen geteilt. Dasselbe Phänomen geschieht bei dem Gebrauch digitaler Medien. Analysiert und vergleicht man den individuellen Gebrauch von digitalen Medien durch Jugendliche, so kann man feststellen, dass dieser sich von dem anderer Jugendlicher sehr unterscheidet. Die Klassifikationen von TREUMANN et al. (2007:195ff.) sind sehr detailliert erarbeitet worden und ein gutes Beispiel dafür. Eine gewisse Basis jedoch teilt jeder Jugendliche in seinem Medienhandeln. „Praxis ist an kollektive Muster des Gebrauchs geknüpft. So verstanden geht es um (sub-) gruppenspezifische (oder

²⁴⁰ TREUMANN et al. 2007. S. 215

netzwerkspezifische) Nutzungsmuster und Bedeutungen.“²⁴¹ Und diese gilt es hier zu beschreiben und analysieren.

Zuerst sollten wir jedoch den grundsätzlichen Gebrauch von digitalen Medien durch Jugendliche vorab klären. Denn ihr Medienkonsum unterscheidet sich natürlich von dem der Erwachsenen.

Als erstes ist es wichtig klarzustellen, dass die Jugendlichen die digitalen Medien prinzipiell nicht als Arbeitsmittel für die Schule oder für die Ausbildung, für die politische, gesellschaftliche oder kulturelle Bildung empfinden; sondern meistens als Zeitvertreib, Freizeitgestaltung, Spiel, Spaß und als Begegnungspunkt untereinander. Sie markieren durch sie ihren Raum, ihre Identität, ihre Integration in die Peergroup, ihre gesellschaftliche Anerkennung.

„Hoy la pasión es actuar en los nuevos medios, intervenir, buscar, encontrar y construir un nuevo ocio a la medida de cada uno. Es bueno por tanto indicar que estas nuevas tecnologías son consumidas por los y las jóvenes no tanto como instrumentos de estudio, información, formación, discusión y aportación social, política y cultural, sino muy a menudo como ocio, diversión, como encuentro social entre pares.“²⁴²

Die digitalen Medien sind immer dabei, in der Schule, in den außerschulischen Aktivitäten, beim Ausgehen, aber vor allem in ihren Zimmern. Dort befinden sich nämlich die meisten digitalen Medien der Jugendlichen. Sie nehmen nur das Handy, den MP3 Player und vielleicht die digitale Kamera überallhin mit (die heutzutage alle im Handy vereint sind); in ihrem Zimmer jedoch explodiert die digitale Opulenz: Computer natürlich mit Internet, Anlage, Fernseher, Spielkonsole(n), etc.²⁴³

Bei einer solchen Konstellation ist es nicht überraschend, dass es sehr oft zu einer gleichzeitigen Nutzung mehrerer Medien kommt, zu einer Polychronizität, die sich vor allem aus dem Mix Computer (Multitasking), Musik (CD oder MP3) und/oder Telefon ergibt.²⁴⁴

Und unter den eben beschriebenen Umständen ist es mehr als nachvollziehbar, dass Medien unter Jugendlichen auch oft selbst zum Kommunikationsthema werden. Wie Elena PISTOLESI (2000:265) sehr richtig erkennt, tauschen Jugendliche immer mehr

²⁴¹ HÖFLICH. 2001. S. 4 (HP)

²⁴² DE BOFARULL. 2005. S. 117 (HP)

²⁴³ DE BOFARULL. 2005. S. 120

²⁴⁴ GÖTZENBRUCKER. 2005. S. 3 (HP)

metadiskursive Informationen und Erfahrungen über die digitalen Medien aus. Heutzutage hört man oft Jugendliche über empfangene oder nicht empfangene SMS reden, oder über den gestrigen MSN Dialog, über die letzte erreichte Phase im neuen Computerspiel, über interessante Homepages oder über den letzten Trick für die Playstation.

„Il cellulare non serve solo a scambiare informazioni, a fissure degli incontri o a comunicare il proprio stato d'animo, ma spesso è l'oggetto della conversazione. Gli utenti infatti si scambiano loghi e suonerie, si lamentano dei costi e dei gestori, denunciano i tempi di trasmissione troppo lunghi, pubblicizzano le tariffe ventaggiose, annunciano l'acquisto di un nuovo modello e chiedono consiglio quando l'apparecchio non funziona“²⁴⁵.

Dies ist nur ein weiterer Indikator, der uns darstellt, wie wichtig die digitalen Medien im Leben der Jugendlichen geworden sind.

Ein weiterer interessanter Punkt in der grundsätzlichen Mediennutzung von Jugendlichen ist die sogenannte Reziprozitätsnorm. Die Reziprozität ist eine soziale und kommunikative Grundkategorie, die im Rahmen interpersonaler Austauschbeziehungen wirksam wird. Nach diesem Prinzip muss man in sozialen Beziehungen eine möglichst weitgehende Ausgewogenheit von Leistung und Gegenleistung erreichen, damit die Beziehung stabil und gesund bleibt.²⁴⁶ Wir kennen das alle aus unserem sozialen Umfeld, d.h. Freunde und Nachbarn. Schicken z.B. Freunde aus Kanada zu Weihnachten eine Grußkarte, so muss man selber eine schicken. Wird man vom Nachbarn zum Grillen eingeladen, so sollte man die Nachbarn auch einmal zum Essen einladen u.s.w.

Im Kontext jugendlicher Mediennutzung bedeutet die Reziprozitätsnorm: „Wer viel kommuniziert, bekommt auch viele Rückantworten, wer viele SMS verschickt, bekommt auch viele – muss allerdings auch auf viele antworten.“²⁴⁷ Bemerkenswert ist auch, dass sich diese quantitative Seite der Reziprozitätsnorm außerdem intermedial manifestiert; d.h. wer viele SMS verschickt, der schreibt oft auch viele Emails und chattet sogar öfter.

HÖFLICH/GEBHARDT (2003:138) fanden in ihren Diskussionen mit Jugendlichen auch heraus, dass sich die Reziprozitätsnorm nicht nur auf die Menge, also die Quantität

²⁴⁵ PISTOLESI. 2004. S. 234

²⁴⁶ HÖFLICH/GEBHARDT. 2003. S. 138

²⁴⁷ Ibidem

der Kommunikation bezieht, sondern auch auf das Medium (mit welchem Medium man auf eine Nachricht antwortet) und auf den Zeitraum (wie lange man braucht, um auf eine Nachricht zu antworten). Bei einer SMS z.B. ist der Beantwortungszeitraum eher gering, man erwartet, durch den Umstand, dass man das Handy immer dabei hat, dass die Antwort auf eine gesendete Nachricht umgehend erfolgen sollte. Im Falle einer Email ist der Zeitraum größer, da man damit rechnet, dass die Person vielleicht einmal oder zweimal am Tag ihre Emails liest. Im Chat und im Messenger ist die Beantwortungszeit jedoch viel, viel geringer, denn antwortet der Kommunikationspartner nicht direkt auf die Nachrichten, so bekommt der chattende Sender das Gefühl, dass die andere Person sich nicht 100% auf die Kommunikation konzentriert und anderes noch nebenbei macht. Er hält sich nicht an die Reziprozitätsnorm, die Kommunikation wird instabil und es kommt zu Irritationen.

3.2.1. Mediennutzung Handy und SMS

Das Handy als persönliches Medium

Das Handy ist das erste Mehrzweckmedium, mit dem Kinder bzw. dann Jugendliche in Kontakt treten. Das heutige Durchschnittsalter, in dem Kinder ihr erstes Handy bekommen, ist auf 11 bzw. 12 Jahre gesunken. Meistens sind es sogar die Eltern, die den Kindern das Handy schenken, um eine gewisse Sicherheit zu haben, im Glauben sie könnten so zu jeder Zeit wissen, wo und mit wem sich ihr Kind befindet. Doch mit diesem Geschenk, dem Handy, ist auch der erste Schritt zur Autonomie des Kindes bzw. danach des Jugendlichen gegeben.

„Pero, al mismo tiempo, ese mismo regalo inicia a los hijos en la gestión novedosa de su nueva identidad »móvil« y virtual, de sus contactos y de su propia configuración de los tiempos y hábitos [...]. En definitiva, contribuye a reforzar su emergente identidad como seres »autónomos« y autoorganizados [...].“²⁴⁸

„Über ein eigenes Medium zu verfügen, mit dessen Hilfe man unabhängig vom häuslichen Telefon und damit auch der elterlichen Kontrollen mit Freundinnen oder dem Partner kommunizieren kann, stellt für die Jugendlichen in dieser Hinsicht also ein bedeutsames Mittel dar, um sich gegenüber der Elterngegeneration zu emanzipieren und dadurch gleichsam einen weiteren Schritt in Richtung eines eigenen und von den Eltern unabhängigeren Lebens zu gehen.“²⁴⁹

²⁴⁸ GORDO LÓPEZ [Hrsg]. 2006. S. 93

²⁴⁹ HÖFLICH/GEBHARDT. 2003. S. 134

Ein Handy ist, wie wir wissen, kein schieres Telefon mehr, sondern eigentlich ein Minicomputer, mit dem man spielen, telefonieren, SMSn, fotografieren oder Musik hören kann. Doch mittlerweile und insbesondere für die Jugendlichen ist es mehr als das, es ist ein persönliches Medium mit einer eigenen persönlichen Nummer und individueller Verfügbarkeit. Ein Medium, das die eigene Privatsphäre garantiert und die eigene Identität verstärkt. Und dieses wird von Wissenschaftern aus Spanien, Italien und Österreich – die drei Länder, die in diesem Vergleich von Interesse sind – bestätigt.

„Das Handy stellt für die Jugendlichen nicht einfach nur eine weitere Kommunikationstechnologie dar, sondern wird von ihnen vielmehr als ein integraler Bestandteil eines freien und unabhängigen Lebens und mehr noch als ein wesentlicher Teil ihres Selbst begriffen. Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang die mitunter äußerst starke emotionale Bindung, welche viele der befragten Jugendlichen zu ihrem Handy aufgebaut haben – eine Bindung, die weit über den bloßen Objektbezug hinauszugehen scheint.“²⁵⁰

„In altri termini, del cellulare sembra difficile oggi parlare solo di moda o di abitudine, mentre parrebbe più opportuno darne una lettura quasi psicologica. Il telefonino, soprattutto per gli adolescenti, non è più uno strumento comunicativo bensì un *alter ego*, un compagno fedele, il *trait d'union* con il mondo.“²⁵¹

„Por tanto, el adolescente ve en el móvil un confidente, un amigo y una garantía de la intimidad deseada. Además, no hay que olvidar que de todas las nuevas tecnologías, ésta es la única que es propia e intransferible para el adolescente.“²⁵²

Durch das Handy versuchen die Jugendlichen ihre Identität und ihren Charakter zu verstärken, indem sie das Handy personalisieren, oder anders gesagt, nach ihrem Geschmack verändern.

Die Personalisierung des Handys fängt mit der Wahl des Gerätes an. Prinzipielle Handymarken wie Nokia, Motorola oder Siemens vermarkten heute viele verschiedene Handymodelle, bei denen die Form, die Größe und die Farbe die Geräte von Anfang an differenzieren, sodass jeder und jede für sich das passende finden kann.²⁵³ Der zweite Schritt in der Personalisierung sind verschiedene modische Komplemente für das Handy, wie z.B. Anhänger, austauschbare Hüllen, Sticker, etc. Der letzte Schritt wird an der Software des Handys durchgeführt und besteht aus Logos, Klingeltönen, Spielen

²⁵⁰ HÖFLICH/GEBHARDT. 2003. S. 135 f.

²⁵¹ BUCCOLIERO et al. 2003. S. 59

²⁵² DELGADO BRULL et al. (HP)

²⁵³ Diese Differenzierung und Personalisierung ist auf Vermarktungsniveau so weit gegangen, dass mittlerweile auch Luxushandys verkauft werden mit Diamanten, Perlen, etc. die nur bei Juwelieren gekauft werden können.

DELGADO BRULL et al. (HP)

und anderen Programmen, die man vom Internet oder vom Fernseher per SMS herunterladen und dann mit anderen austauschen kann. Diese Formen der Individualisierung sind natürlich nicht kostenlos, und der Markt fördert und nutzt diese Tendenzen, indem er viel Werbung dafür macht, sie teuer verkauft und einen unvorstellbaren Umsatz damit macht.

„Distinktion und Selbstdarstellung sind häufige Motive für das sog. »Handytuning« in Form von Klingeltönen, Mailbox-Texten, und Symbolen für Anrufergruppen. In diesem Zusammenhang sorgt die Reproduzierbarkeit dieser Medien für eine Kultur des Tauschens und Schenkens, die das gemeinsame Teilen von Symbolwelten unterstützt: Musikstile, ästhetische Präferenzen, Logos und Sprüche dienen nicht nur der Ausschilderung persönlicher Positionen und Vorlieben, sondern sind auch Ausdruck gruppenspezifischer Bedeutungsmuster.“²⁵⁴

Das Handy wird somit als psychologische Verlängerung des Ichs gesehen, als „más íntimo medio de expresión, una imagen sin palabras de nuestra personalidad con crecientes dotes de fetiche“²⁵⁵.

Die Nutzung von SMS

Doch abgesehen von der psychologischen Seite des Handys verwalten Jugendliche durch dieses Medium ihr ganzes soziales Netzwerk. Im darin enthaltenen Telefonbuch speichern sie die möglichen Kontaktpartner, sodass die maximale Erreichbarkeit der Peers garantiert wird und kommunizieren zum Teil fast durchgehend mit ihnen.

„In tutte le sue forme di utilizzo, il cellulare serve per mantenere i contatti soprattutto con gli amici, con il gruppo di pari con il quale si condivide un codice, uno stile comunicativo [...]“²⁵⁶.

Auch wenn sie sich den ganzen Tag in der Schule gesehen und gesprochen haben, setzen sie den Kontakt auf dem Heimweg im Bus z.B. per SMS fort.²⁵⁷ Diese hohe Kommunikationsfrequenz spiegelt die große Bedeutung der Peergroup für die Jugendlichen wider, sie ist aber trotz der Einführung der digitalen Medien nichts wirklich Neues. Denn auch vor den digitalen Medien, als es nur Telefon und Fernseher

²⁵⁴ GÖTZENBRUCKER. 2005. S. 4 (HP)

²⁵⁵ GALÁN RODRÍGUEZ. S. 105 (HP)

²⁵⁶ BUCCOLIERO et al. 2003. S. 65

²⁵⁷ DÖRING. 2006. S. 55

gab, hingen die Peers (insbesondere die Mädchen) nach der Schule stundenlang am Haustelefon und führten ihre Kommunikation fort. Manchmal sogar, wenn sie nicht von den Eltern gestoppt wurden, mehrmals an einem Nachmittag und mit unterschiedlichen Kontakten.

Durch die digitalen Medien aber müssen sich die Jugendlichen wie gesagt keine Kommunikationsmedien mehr teilen, sie besitzen ihr eigenes „persönliches“ Medium, mit dem sie unkontrolliert ihre Beziehungen pflegen und unaufhaltsam kommunizieren können. Die Bedeutung der Peers für die Jugendlichen ist durch die digitalen Medien nicht stärker geworden, aber der Kontakt mit ihnen hat sich im Vergleich sehr intensiviert. Eine der wichtigsten Kontaktformen, die diese Intensivierung ausmachen, sind die SMS. Durch die SMS wird heutzutage ein Großteil der Jugendkommunikation durchgeführt.

„Die Anwendungsformen speziell von Jugendlichen beschränken sich hinsichtlich der vielfältigen technischen Möglichkeiten des Handys vor allem auf eine intensive SMS-Nutzung, auf das deutlich weniger genutzte Mobiltelefonieren sowie auf die Nutzung von eingebauten Spielen.“²⁵⁸

Die bevorzugten Adressaten für SMS sind somit vor allem die eigenen Peers: der jeweilige Partner, der beste Freund/die beste Freundin, sowie weitere Freunde und Bekannte.

Die Kommunikation mit Eltern und Verwandten wird in bezug auf das Handy von den Jugendlichen als Verpflichtung gesehen und wird aus diesem Grund so kurz und so gering wie möglich gehalten. Meistens wird sie direkt mündlich bzw. telefonisch durchgeführt, da nach Glauben vieler Jugendlichen die Eltern gar nicht erst über SMS erreichbar sind. Dies bestätigt HÖFLICH / GEBHARDT (2003:134) in ihrer Arbeit durch ihre Interviews mit Jugendlichen.

„Für das Handy als »eigenes« und »persönliches« Medium spricht indessen auch der Umstand, dass die meisten der befragten Jugendlichen das Handy und vor allem den SMS nahezu ausschließlich für die Kommunikation mit der eigenen Peergroup, jedoch nur selten zur Kontaktaufnahme mit den Eltern oder Verwandten nutzen, was sich nicht zuletzt damit erklären lässt, dass die Elterngeneration aus der Sicht vieler Jugendlicher zumeist gar nicht erst über dieses Medium erreichbar ist [...]. Wenngleich diese Einschätzung sicherlich verzerrt ist [...], so kommt darin doch zum Ausdruck, wie eng Jugendliche den SMS mit ihrer eigenen Generation in Verbindung bringen.“

²⁵⁸ LOGEMAN/FELDHAUS. S. 5 (HP)

Die massive Verwendung von SMS durch Jugendliche hat seinen Ursprung in der großen Preisdifferenz zwischen SMS und Telefonaten. Eine SMS, die nur einen Bruchteil von einem Telefonat kostete, war und ist genug, um den Kontakt zu halten, um sich zu verabreden, um zum Geburtstag zu gratulieren, etc. Doch der ökonomische Grund war nur der erste Impuls für diese Art der Kommunikation, denn sehr schnell fand man viele andere, unerwartete, Vorteile.

Als erstes ist die SMS-Kommunikation diskreter und leiser als ein Anruf, alleine aus dem Grund, weil die Klingeltöne kürzer und unauffälliger sind. Außerdem verhindert man mit einer SMS, dass die Leute um einen herum die Hälfte des Gespräches mitbekommen, da die Kommunikation ja schriftlich durchgeführt wird und somit lautlos ist. Dass die Kommunikation schriftlich ist hat auch andere Vorteile, z.B. beim Versenden von Adressen, Telefonnummern und andere Daten. Man hat diese direkt schriftlich und man kann sie nicht falsch verstehen bzw. aufschreiben wie bei einem Telefonat. Durch die Mobilität des Handys hat man diese Daten auch überall mit, wenn man sie braucht. Ein weiterer Vorteil der Schriftlichkeit in SMS ist (wie wir schon in Kapitel II sehen konnten), dass man SMS nicht direkt beantworten muss, sondern dass die Information gespeichert wird. Ist man beschäftigt, kann man auf die SMS später antworten, wenn überhaupt, ohne dass dies irgendwelche Konsequenzen hat.

Dieser Umstand, dass man eine Nachricht hinterlassen kann, ohne sich der Antwort oder der Reaktion aussetzen zu müssen, führt viele Jugendliche dazu, SMS-Kommunikation für verschiedene Zwecke zu nutzen: um um Verzeihung zu bitten, um Absagen zu kommunizieren, um Gefühle zu zeigen, etc. „Die Telefondistanz scheint enthemmend zu wirken und erleichtert generell das Kommunizieren, v.a. wenn es intim wird [...]“²⁵⁹. GÖTZENBRUCKER (2005:23 HP) interpretiert dieses Phänomen als Emotions-Management und somit als ein wesentliches Motiv der strategischen Medienverwendung in sozialen Beziehungen von Jugendlichen. Ich bin auch der Meinung, dass dieser Umstand ein wesentliches Motiv der Medienverwendung von SMS durch Jugendliche darstellt, doch ich würde es nicht als Emotions-Management bezeichnen, sondern eher als Ausweg-Alternative, als Möglichkeit, sich nicht bloßstellen zu müssen, sich nicht der wirklichen Reaktion des Kommunikationspartners

²⁵⁹ GÖTZENBRUCKER. 2005. S. 22 (HP)

zu stellen. Aus diesem Grund werden z.B. auch Beziehungen per SMS beendet oder umgekehrt, es wird auch oft per SMS zum ersten Mal die Liebe gestanden. In beiden Situationen hat man Angst vor der Reaktion des anderen, muss man sie nicht miterleben, wird das Geständnis viel einfacher. Was für Konsequenzen dieses Medienverhalten in der weiteren Sozialisation von Jugendlichen hat, müsste jedoch analysiert werden, denn sich den eigenen Fehlern und Gefühlen gegenüber anderen zu stellen muß gelernt werden. Übt man das in der Jugendzeit nicht, wäre es sehr interessant die Entwicklung davon zu beschreiben und zu sehen, was für Nachwirkungen dies im Erwachsenenleben hat.

Ein weiterer Vorteil der SMS für Jugendliche ist die sehr persönliche und intime Kommunikationsart. Eine vertrauliche Interaktion, wie sie URSINI (2001:330) in ihrer Arbeit nennt. Niemand außer dem Handybesitzer wird über den Inhalt der SMS erfahren, wenn dieser es nicht will. So kommen zwei für die Jugendlichen sehr attraktive Vorteile zur Verwendung von SMS hinzu: Die Intimität und die Heimlichkeit. Inmitten von unbekanntenen Personen oder in öffentlichen Kontexten kann man Intimität und Vertrautheit mit nicht anwesenden Freunden und Bekannten schaffen.²⁶⁰ In einem der von HÖFLICH (2001:12 HP) geführten Interviews mit Jugendlichen sagte ein Befragter im Hinblick auf SMS und Lehrer „Das geht den Lehrer nichts an. Dann mach ich es einfach aus. Ist ja persönlich das Handy.“

Diese zwei letzten Vorteile, die Intimität und Privatheit, sowie die enthemmende Wirkung der Distanz führt viele Jugendliche dazu, die SMS auch zum Flirten zu nutzen. In HÖFLICH'S (2001:12 HP) Studie gaben mehr als drei Viertel der befragten Jugendlichen zu, dass sie das schon mal gemacht haben. „Denn die Möglichkeit mit dem anderen im Verborgenen zu kommunizieren scheint besonders reizvoll zu sein und auch weniger Überwindung zu kosten. [...] Die räumliche Distanz erleichtert offensichtlich die Annäherung und den sprachlichen Austausch“²⁶¹.

Wie persönlich und wichtig diese SMS für die Jugendlichen wirklich sind, wird durch den Akt der Transkription dieser Nachrichten bestätigt. Einige Jugendliche transkribieren all ihre gespeicherten SMS auf Papier oder auf andere Art, wenn sie im Handy keinen Speicherplatz mehr haben und sie einige davon löschen müssen, um mehr

²⁶⁰ Auf diesen Umstand machte ich schon in meiner Diplomarbeit aufmerksam. BAKU. 2004. S. 42

²⁶¹ Fix zitiert in BAKU. 2004. S. 36

SMS empfangen zu können. Diese Nachrichten werden wie Briefe konserviert und manchmal wieder durchgelesen.

„La pratica diffusa di trascrivere e di conservare gli SMS come se si trattasse di vere e proprie lettere conferma che l'investimento emotivo non si lascia condizionare dal limite dei caratteri o dalla freddezza del mezzo“²⁶².

Durch die verschiedenen Vorteile der SMS haben wir schon einige der Einsatzbereiche dieser Nachrichten durch Jugendliche kennengelernt, doch basierend auf verschiedenen Nutzenstudien werden wir versuchen, diese noch zu systematisieren. Sowohl PISTOLESI (2004:204) auf Italienisch wie auch BAKU (2004:33) und HÖFLICH/RÖSSLER²⁶³ auf Deutsch kommen in ihren Arbeiten bezüglich der Funktionen der SMS bei Jugendlichen auf gleiche Ergebnisse. Nämlich, dass die Kontaktpflege, also die Kontaktfunktion bzw. die Rückversicherungsfunktion bei der SMS Kommunikation mit der Informationsfunktion an erster Stelle stehen. Dies ist nichts Unerwartetes, wenn wir das bisher Gesagte in Betracht ziehen. Jugendliche benutzen das Handy und insbesondere die SMS, um ihre Peerkontakte zu stärken und dies machen sie, indem sie sich durch SMS miteinander verabreden, sich nach dem Befinden der Freunde erkundigen, sich einfach einmal melden, etc. „Man möchte erfahren, was die Freunde oder der Partner machen, ob es ihnen gut geht, bzw. möchte man auch mitteilen, wie es einem selber geht und was man gerade macht.“²⁶⁴ „SMS Kommunikation wird genutzt für die Rückversicherung über den Fortbestand der Beziehung und dient auch der Beziehungspflege [...]“²⁶⁵. Dabei darf man die Qualität der Kommunikation nicht an der Menge der neuen Sachinformationen messen, sondern „vielmehr geht es um emphatische Kommunikation, um das Ausdrücken und Teilen von Gefühlen, das Bekräftigen von Zusammengehörigkeit und Nähe, die wechselseitige Anteilnahme am profanen Alltag der anderen“²⁶⁶.

„Lo scambio repentino di messaggi, oltre a procurare un insolito piacere, offre infatti l'illusione della simultaneità, della compresenza, di annullare le distanze: la migliore soluzione contro la lontananza nello spazio è la vicinanza virtual dello scambio comunicativo: insomma si cerca di supplire l'assenza di contiguità fisica sovraccaricando di espressività il nuovo codice verbale.“²⁶⁷

²⁶² PISTOLESI. 2004. S. 191

²⁶³ Zitiert von HÖFLICH/GEBHARDT. 2003. S.129

²⁶⁴ BAKU. 2004. S. 33

²⁶⁵ Ibidem. S. 35

²⁶⁶ DÖRING. 2006. S. 55

²⁶⁷ MESSAGGIARSI (HP)

Sehr eng verbunden mit den zwei gerade beschriebenen Funktionen ist die Unterhaltungsfunktion. Denn „in Wartezeiten oder bei langweilig empfundene Aktivitäten greifen Kinder und Jugendliche gerne zum Handy, um sich die Zeit zu vertreiben. So dient ein Teil der SMS-Kommunikation mit Freunden neben der Beziehungspflege schlicht dem Zeitvertreib und der Ablenkung“²⁶⁸. Denn SMS schreiben beinhaltet auch einen Spaßfaktor, der in diesem Kontext nicht zu übersehen ist. Das Versenden von SMS mit Witzen, Gedichten, Logos, etc. deckt all die bisher genannten Funktionen, die Kontaktfunktion und die Unterhaltungsfunktion, denn „Insider-Witze und SMS-Sprachspiele stärken den Gruppenzusammenhalt. Da sich die Kommunizierenden gut kennen, haben sie genügend Hintergrundwissen, um die kurzen, oft betont spielerisch und informell gehaltenen SMS zu entschlüsseln.“²⁶⁹ Die enthaltene Unterhaltungsfunktion ist hier auch nicht zu übersehen.

In diesem Sinne ist auch festzuhalten, dass die Funktionen in SMS nicht immer rein auftreten, im Gegenteil, es ist sehr normal, dass mit einer SMS mehrere Funktionen gleichzeitig abgedeckt werden. „Una classificazione rigida cozzerebbe poi con una caratteristica che gli SMS condividono con tutti gli atti liguistici: per quanto brevi, essi cumulano più funzioni. La polifunzionalità è particolarmente evidente nel caso dei segnali discorsivi.“²⁷⁰

Eine weitere interessante Funktion von SMS ist die Appellfunktion bzw. die Aufforderung, etwas zu tun. Diese ist zwar nicht so präsent wie die anderen Funktionen, jedoch wird sie manchmal benutzt.

SMS dienen auch oft zur Medienwechsel-Koordination. Um herauszufinden, ob der Kommunikationspartner gerade Zeit hat und bereit ist zu kommunizieren, mit dem gerade benutzten oder mit einem anderen Medium²⁷¹. Ein Medienwechsel muss jedoch nicht immer von SMS auf ein anderes Medium stattfinden. Man kann auch von Telefonat auf SMS wechseln oder von Chat auf Email, etc.

²⁶⁸ Ibidem. S.58

²⁶⁹ DÖRING. 2006. S. 55

²⁷⁰ PISTOLESI. 2004. S. 204

²⁷¹ Auf diesen Umstand machten wir auch schon in vorherigen Kapiteln aufmerksam.

Bemerkenswert ist in diesem Kontext auch, dass im Verlauf einer Beziehung immer mehr Medien zur Beziehungspflege herangezogen werden²⁷². Hat man sich erst kennengelernt und will die Distanzen halten, so tauscht man erst nur Email-Adressen aus und schreibt einander Emails. Der nächste Schritt ist dann der Chat bzw. Messenger. Will man dann einander noch näher kommen, so tauscht man auch Handynummern aus und schickt SMS und erst bei sehr engen freundschaftlichen Beziehungen geht man zum Telefon über. Dieser Übergang zeigt auch, welche digitalen Medien kälter und welche persönlicher sind und SMS zählen zu den persönlichsten in der Medienauswahl.

Aus diesem Grund und dadurch, dass man die SMS-Kommunikation für die Beziehungspflege benützt, also mit Freunden und engen Bekannten kommuniziert, benützen die Jugendlichen beim Kommunizieren dieselbe Sprache, die sie beim direkten Umgang miteinander verwenden, nämlich ihre eigene Sprache, die Jugendsprache. Denn diese unterstützt durch ihre prinzipielle Funktion - den sozialen Kontakt und die vorhandenen interpersonellen Beziehungen zu stärken - die Funktion der SMS und steigert das Gefühl der virtuellen Nähe.

„Der Einsatzbereich der SMS-Kommunikation ist die private und vertraute Sphäre von Klein- und Kleinstgruppen, dient also meist zur informellen und privaten Kommunikation. [...] Durch die kommunikative Nähe schreibt man so, als ob man sich mit dem Empfänger im persönlichen Face-to-face Dialog befinden würde.“²⁷³

Sogar der einzige Nachteil, der diese Technologie hat, nämlich die Limitierung auf 160 Zeichen pro Mitteilung, ist von den Jugendlichen auf eine sehr originelle Art und Weise gelöst worden. Sie haben ein neues linguistisches System gebildet, um die Zeichenanzahl maximal ausnützen zu können. Dieses linguistische System hat in jedem Land seine eigenen Charakteristika, jedoch teilen sie viele von den Merkmalen auch untereinander. Was uns natürlich wieder an die Jugendsprache selbst erinnert.

Diese neuen linguistischen Systeme, dessen spanische, italienische und deutsche Variante wir in den Folgekapiteln analysieren werden, entstanden prinzipiell aus Platz-, Geld- und Zeitersparnisgründen (Limitierung auf 160 Zeichen pro SMS, Zahlung pro SMS, langwierige Zeicheneingabe). Doch sie haben nicht nur zum Teil die Platzprobleme gelöst, sondern haben die SMS-Kommunikation attraktiver und lustiger gemacht; sodass die spielerische Komponente, die schon in der Jugendsprache präsent

²⁷² PARKS/ROBERTS zitiert von GÖTZENBRUCKER. 2005. S. 27 (HP)

²⁷³ BAKU. 2004. S. 23

ist, bei den SMS auch noch verstärkt wird. Außerdem benützen die Jugendlichen diese linguistischen Systeme, um sich von den Erwachsenen zu differenzieren und sich vom Standard zu distanzieren, sodass diese SMS-Sprache auch ihren Gruppenzusammenhalt verstärkt und ein Identifikationsmerkmal für sie darstellt. Bei einigen dieser neuen Systeme ist dieser Identifikationsgrad der Jugendlichen mit der SMS-Sprache so weit gekommen, dass das linguistische System den Rahmen der digitalen Medien verlassen hat. Viele soziale Agenten, sowie große Firmen, die eine gewisse Nähe zu den Jugendlichen zeigen und ihre Aufmerksamkeit erwecken wollen, benützen diese neuen linguistischen Systeme in Werbungen, im Fernsehen, etc. Es gibt z.B. in Spanien Poesie-Wettbewerbe per SMS²⁷⁴ und in Frankreich wurde 2005 das erste Buch in SMS-Sprache publiziert.

„El éxito de los códigos que las actuales generaciones de jóvenes y adolescentes ponen en marcha con su escritura a través de las TIC, está dando lugar a imitaciones por parte de agentes sociales interesados en aparentar cercanía a la juventud y conseguir su atención. No sólo en la publicidad de móviles, sino también en productos literarios, en servicios de información institucional, etc. Se producen programas de televisión, se organizan concursos para elaborar mensajes con un límite de caracteres, pero también se desarrollan jornadas, seminarios, etc. se insertan algo parecido a vocabularios en los artículos y se publican diccionarios.“²⁷⁵

Hier haben wir einige Beispiele dieser Entwicklung aus unserem normalen Alltag:



²⁷⁴ 2003 organisierte z.B. die UIC (Internationale Katalanische Universität) auf Grund der Sant Jordi Feier, einen Poesie-Wettbewerb per SMS. Zwei Jahre später, 2005, führte die Comunidad de Madrid einen Microgeschichten-Wettbewerb per SMS durch auf Grund der Vierhundertjahrfeier des Quijote. (SANTILLAN. 2006. S. 52).

²⁷⁵ BERNETE [Hrsg.] S. 34 (HP)

Abb. 1: BMW Werbung, Madrid 2008



Abb. 2 & 3: Freecard Werbung , Wien 2008

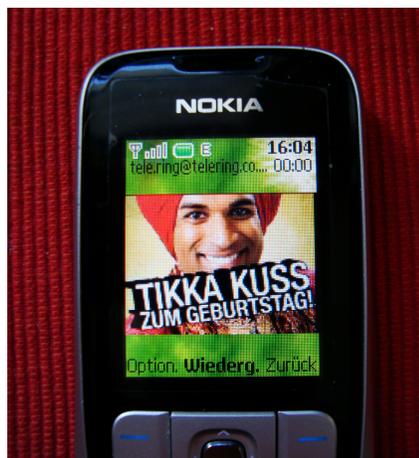


Abb. 5: Telering Geburtstagsgruß 2009

3.2.2. Mediennutzung Email²⁷⁶

Emails werden natürlich nicht nur von Jugendlichen benutzt, im Gegenteil, sie sind das meist benützte digitale Medium überhaupt und sie erfüllen alle Arten von Kommunikation. Dabei hat die Email alle alten Funktionen des Briefes übernommen

²⁷⁶ Siehe auch SANTILLAN. 2006. S. 54-56

und noch andere neue erhalten. Von höflicher, öffentlicher bis hin zu privater, direkter Kommunikation.

„La mole degli scambi elettronici non è paragonabile a quella cartacea, non si limita cioè a coprirne, sostituendoli, i tradizionali ambiti d'uso. Sicuramente l'email ha inglobato altre forme di scambio, dalla telefonata alla conversazione faccia a faccia, piegando la lettera verso nuovi scopi e nuove forme.“²⁷⁷

Es kommt voll und ganz auf die Usergruppe an, wie mit diesem Medium umgegangen wird, für welche Ziele und Zwecke sie eingesetzt wird und welche Sprache benützt wird.

„Il tasso di oralità presente nelle email sarà da ascrivere al rapporto di confidenza tra scriventi, al grado di interattività e al ritmo dello scambio, alla funzione del messaggio (narrativa, informativa, ludica), alla percezione psicologica del mezzo e al modo in cui viene simbolizzata la distanza dall'interlocutore. Anche se i tempi di produzione e di ricezione sono differiti, la familiarità con il destinatario e la rapidità tecnica di trasmissione tendono a piegare la scrittura verso l'oralità.“²⁷⁸

Im Falle der Jugendlichen wissen wir, dass sie untereinander die digitale Kommunikation, also auch die Emails, für das Stärken der persönlichen Beziehungen nützen; und dass sie durch den ständigen Kontakt und die dabei entstehende kommunikative Nähe so miteinander kommunizieren, als wären sie im Face-to-face-Gespräch, also wenden sie dabei auch Jugendsprache und ihre Merkmale an, denn dies verstärkt die Wirkung und die Nähe in der Kommunikation. Genauso wie bei den SMS.

Doch nicht immer ist das Schicken einer SMS die beste kommunikative Lösung für die Jugendlichen. Alleine schon aus ökonomischen Gründen. Auch wenn man heutzutage schon dieselbe SMS an mehreren Empfängern schicken kann, ohne die SMS mehrmals zu schreiben, multiplizieren sich die Kosten pro Empfänger. Aus diesem Grund entscheiden sich Jugendliche in dieser Situation – wenn sie dieselbe Information mehreren Empfängern zukommen lassen wollen - eher für die Email-Kommunikation. Denn die Email gestattet das Versenden an mehrere Empfänger ohne die Kosten zu erhöhen. Solche Art Situationen ergeben sich vor allem bei Einladungen (zu Geburtstagspartys, gemeinsame Abendessen, etc) oder um andere über bestimmte Events zu informieren.

²⁷⁷ PISTOLESI. 2004. S. 123

²⁷⁸ Ibidem. S. 183

Beispiel:

Email: Deutsch 25 W:

Hallo zusammen,

vielen Dank für die vielen Geburtstagswünsche und die zahlreichen Aufforderungen "gscheit" zu feiern... Ich habe echt mein Bestes gegeben! ;-)

Natürlich würd ich auch gern mit euch auf mein 1/4 Jahrhundert anstoßen!! Angepeilt hab ich dafür den kommenden Samstag so ab 9. Als Treffpunkt schlag ich das nette Plätzchen beim Donaukanal neben dem Siemenssteg vor und hoffe auf Schönwetter.

Würd mich freuen euch dort zu sehen! :-)

LG
Irm

Email: Spanisch 22 M:

hola a todos y todas!!!

os envío este e-mail para informaros k este jueves hay cena de clase. se a kdado a las 21:30 en la imperial dnde la universidad de letras. necesaria k me dijerais si vais o no durante el dia de mañana pk hay k reservar. kien no diga nada ps se supone k no viene y no se tiene en cuenta. ya direis algooo!

oihane

Auch wenn mehrere Personen sich auf etwas einigen müssen, scheint die Email nützlicher zu sein als die SMS. Man erspart sich nicht nur das ständige Anrufen, weil jeder eine andere Meinung hat – alle erhalten die gleiche Information zur selben Zeit und alle können allen ihre Meinung darüber kundgeben – sondern man erspart sich dabei auch eine Menge Geld, wenn man betrachtet, wieviele Nachrichten bezahlt werden müssten, wollte man eine solche Koordination per SMS machen.

Der nächste Fall, bei dem Jugendliche die Email als Kommunikationsmedium bevorzugen, hat auch zum Teil mit dem ökonomischen Faktor zu tun. Befinden sich die Gesprächspartner auf internationaler Ebene, in anderen Worten, befinden sie sich in zwei verschiedenen Ländern, verdoppelt oder verdreifacht sich der Preis einer SMS. Eine Email jedoch kostet dasselbe auf nationaler wie auf internationaler Ebene. Handelt es sich um einen längeren Zeitraum oder um eine permanente Situation, erweist sich die SMS-Kommunikation als unzureichend. Denn aufgrund der Distanz haben die

Gesprächspartner nicht die Möglichkeit einander oft zu sehen, um einander von ihrem Leben zu erzählen, sodass sie dies mittels eines Kommunikationsmediums machen müssen. Die Menge an kommunizierender Information wird somit viel größer sein, was die Email in diesem Fall viel geeigneter macht, da die Menge an Zeichen fast unlimitiert ist und man außerdem Fotos, Musik, Videos und andere Daten anhängen kann. Aus demselben Grund wird die Sprache nicht so abgekürzt wie bei den SMS, denn es gibt keine Limitation in der Zeichenanzahl, dies heißt aber nicht, dass wir keine Jugendsprache in den Emails der Jugend wiederfinden werden.

„In der Summe gilt für Sprachökonomie in Emails, dass sie mit zunehmender Privatheit ansteigt, aber dennoch gemessen an anderen computervermittelten Kommunikationsformen nur dezent in Erscheinung tritt. Entweder ist dies auf die Verwendung der Tastatur zurückzuführen (Kleinschreibung, Abkürzungen) oder auf konventionalisierte Formen (Abkürzungen und Kürzwörter).“²⁷⁹

Beispiel:

Email: Deutsch 28 W:

Hallo Kasia,

mensch, Du machst ja Sachen. Da hast Du so einen schönen Urlaub in den Bergen und dann hast Du grade noch im alten Jahr einen Unfall! Aber ich bin sehr froh zu hören, dass Du die OP gut überstanden hast und schon bald wieder laufen kannst. Außerdem freue ich mich für Dich, dass die Besprechung mit Deinem zukünftigen Chef gut gelaufen ist und Du in zwei

Wochen (wie geplant?) mit der Arbeit in Polen anfangen kannst. Dein Wissen, welches Du durch die Zeit in Rehau erworben hast, wird Dir bei Deinen neuen Aufgaben hoffentlich helfen! Ja, in meiner Wohnung ist es schon toll! Aber ich muss gestehen, dass ich grade jetzt am Wochenende das ungezwungene Beieinandersein aus dem Apartmenthaus doch ein wenig vermisse. Und auch die Putzfrau ;-) - heute war ich nämlich zweieinhalb Stunden nur damit beschäftigt, die Wohnung sauber zu machen...Grade eben habe ich einen Flug nach Birmingham gebucht, wo ich an dem Wochenende vor Ostern meinen Bruder und seine Frau besuchen werde. Ich werde von Freitag bis Dienstag dort sein und wahrscheinlich werden wir

über das Wochenende einen Ausflug nach Liverpool machen. Super, endlich mal wieder was anderes sehen als Rehau ;-) Und mit den paar Tagen, die ich mir freinehme, hab ich dann auch meinen Resturlaub von 2007 weg und kann mir danach überlegen, was ich mit den restlichen 34 Urlaubstagen anstelle. Aber da fällt mir bestimmt was ein :-)

Ganz liebe Grüße und komm wieder gut auf die Beine!!!

Nina

²⁷⁹ SIEVER. 2006. S. 77

Und auch Emails werden zum Verschicken von Witzen, Fotos, Ketten, Musik, etc. benutzt. Aus Spaß und natürlich um die Zeit zu vertreiben. Der Inhalt ist meist ein bisschen anders als der von ähnlichen SMS, weil man eine viel größere Menge an Daten übertragen kann, aber der Sinn und Zweck dieser Art von Emails ist derselbe. Den Kontakt und die Beziehung durch Spaß, gemeinsame Erfahrungen und gemeinsames Wissen zu stärken.

Wie wir sehen konnten, benützt die Jugend die Email-Kommunikation zu ähnlichen Zwecken wie die SMS: es handelt sich um eine Kommunikation zwischen Freunden und engen Bekannten mit dem Ziel, die existierenden persönlichen Beziehungen zu stärken. Gleichzeitig geht es um eine sehr intime und persönliche Kommunikation (nur der Empfänger wird die Nachricht lesen, wenn er es so will) und es dominieren wie bei den SMS dieselben Funktionen, Kontakt und Information.

Der Unterschied ist die Art der Situation. Die Jugend hat gelernt, die spezifischen Merkmale jedes Mediums zu ihren Gunsten zu nutzen, sodass sie den Kontakt zu den Peers durch alle Arten von digitalen Medien der Kommunikation aufrechterhalten. Je nach Situation und Ziel der Kommunikation entscheiden sie sich für das eine oder für das andere Medium.

„Spesso l’email sostengono solo una parte dei possibili contatti fra conoscenti, inserendosi in una rete di scambio più ampia, che implica il ricorso a mezzi diversi in base alle necessità del momento.“²⁸⁰

3.2.3. Mediennutzung Chat und Messenger

Auch Chat und Messenger sind zwei digitale Medien, mit denen Jugendliche miteinander kommunizieren, doch so sehr sich diese zwei Medien ähneln, so sehr unterscheidet sich ihre Nutzung unter den Jugendlichen. Der hauptsächliche Grund für diesen Unterschied liegt an der Anonymität im Chat und deren Konsequenzen für die Kommunikation, die es im Messenger nicht gibt. Die Anonymität führt nämlich dazu, dass man, um neue Leute kennenzulernen, chattet und, um mit Freunden und Peers zu

²⁸⁰ PISTOLESI. 2004. S. 168

kommunizieren, im Messenger redet. Im Chat nimmt man neue Kontakte auf und im Messenger führt man bestehende Beziehungen weiter.

Beide Medien sind somit, genauso wie SMS und Email, Kommunikationsmittel, die mit sozialen Zielen verwendet werden.

„Que la interactividad del medio sea social es importantísimo para su configuración y para la esencia de las relaciones y elaboraciones culturales que se producen en él. Lo que lleva a la gente a los ‘chat’ no es que sean entornos tecnológicos interactivos, sino que sean entornos de interactividad social. La diferencia es crucial.“²⁸¹

Chat

Jugendliche chatten in ihrer Freizeit, um auf interessante, lustige und abwechslungsreiche Weise neue Leute kennenzulernen. Es handelt sich im Chat somit nicht um die Pflege der schon existierenden Kontakte, sondern um das Etablieren neuer Beziehungen auf eine sehr bequeme Art und Weise (von zu Hause aus) und ohne sich irgendwelchen Vorurteilen stellen zu müssen - aufgrund der Distanz und der Anonymität. Die soziale Interaktion und der Spaß bzw. der Zeitvertreib sind somit für Jugendlichen die Hauptfunktionen dieser Kommunikationsart. Dies bestätigt auch die Studie von FIX (2001:133). „Den Befunden der vorliegenden Studie entsprechend, ist die Möglichkeit via Chat synchron mit anderen Menschen zu kommunizieren für die Jugendlichen nicht nur die bedeutsamste Gratifikationsleistung, sondern sicherlich auch der faszinierendste Aspekt.“

In dieser Suche nach neuen Bekanntschaften im Chat kann die Kommunikation zwischen zwei Chatpartnern nur einmalig stattfinden und absolut unverbindlich sein, oder es kann zu einer wiederholten Interaktion über einen längeren Zeitraum mit demselben Chatpartner kommen. In solchen Fällen vertiefen die Kommunikationspartner jedes Mal ein bisschen mehr ihre Beziehung und entwickeln langsam eine Freundschaft. Dies kann so weit führen, dass der Chat für die

²⁸¹ MAYANS I PLANELLS 2 (HP)

Weiterführung der Beziehung/Freundschaft nicht mehr ausreichend ist, sodass sie nach und nach auch andere Medien nutzen; z.B. Email-Adressen austauschen oder sich im Messenger treffen oder in einem weiteren Schritt einander sogar die Handynummern geben.²⁸²

Die Jugendlichen kommunizieren somit im Chat der Kommunikation wegen, die Interaktion selbst und die Aufrechterhaltung derselben werden zum Kommunikationszweck, sodass die behandelten Themen nicht im Vorhinein bestimmt sind, sondern dass sie prinzipiell aus Zufällen und aus den momentanen Interessen und Bedürfnissen der Teilnehmer entstehen. Daher kommt der phatischen Funktion von Kommunikation im Chat eine zentrale Bedeutung zu.²⁸³ „Gli scopi comunicativi spiegano molti tratti della conversazione in chat. Il dialogo ha un carattere prevalentemente ludico e fatico, per molti aspetti assimilabile allo small talk [...]”²⁸⁴

Außerdem hält man selten ein Gesprächsthema während eines längeren Zeitraums aufrecht, es geschieht eher das Gegenteil, abrupte und unerwartete Themenwechsel sind in Chats sehr üblich. Dieses Phänomen ist nachvollziehbar, wenn man das bisher Gesagte in Betracht zieht; das hauptsächliche Interesse eines Teilnehmers ist nicht das einer tiefen Diskussion über ein Thema, sondern das Kennenlernen neuer Leute. Der thematische Aspekt ist somit nur Mittel zum Zweck.²⁸⁵

„Die Themen in der Chatkommunikation sind vielfältig, in freien Chats spielt die phatische Kommunikation eine große Rolle [...]. Daß Themen ernsthaft diskutiert werden, findet man eher selten. Das Gespräch als Freude an der Kommunikation und zur Aufnahme oder Fortführung sozialer Beziehungen steht im Vordergrund.“²⁸⁶

²⁸² FIX. 2001. S. 75

²⁸³ THALER. 2003. S. 26

²⁸⁴ PISTOLESI. 2004. S. 94

²⁸⁵ THALER. 2003. S. 132 ff.

Obwohl wir schon in der Beschreibung des Chats in Kapitel II über dieses Phänomen geschrieben haben, wiederholen wir es hier aufgrund der Wichtigkeit im Kontext der Jugendlichen und ihrer Beziehungen.

²⁸⁶ RUNKEHL et al. 1998. S. 113

Beispiele

Chat: Deutsch Channel #friends de

[21:57] <!Felidae> also welch blöde frage...was machen die katholiken alle 25 jahre..ich honk gebe freundejahr ein looooooooooooool
[21:57] <!Felidae> gegn pc tret
[21:58] <+PyleCrunch> in die kirche gehen natürlich
[21:58] <!Felidae> nen jubeltanz antürlich !!!
[21:58] <!Felidae> natürlich.. oh mann ich mach gleich den verbang ab...kann nicht richtig schreibn
[21:59] <+PyleCrunch> anklar
[21:59] <+PyleCrunch> kannst du richtig schreiben
[22:00] <!Felidae> ne hab eine hand im verband
[22:00] <!Felidae> also nur eine hand zu m schreiben
[22:00] <!Felidae> bzw. 6 finger
[22:00] <+PyleCrunch> was hast du nagerichtet?

- ➔ In diesem Abschnitt wird innerhalb von 2 Nachrichten das Thema von der Katholiken-Frage zu der Verletzung von <!Felidae> gewechselt

Chat: Deutsch Channel #friends de

[22:12] <!Felidae> ja tu das und dies uff frech griiiiiiiins
[22:12] <!Felidae> pffeif
[22:12] <@Divi> omei
[22:12] <!Felidae> päng
[22:12] <!Felidae> krach
[22:12] <!Felidae> b000m
[22:12] <!Felidae> bäng
[22:12] <@Divi> moa fu*k i nehm wieder viel zu viel mit
[22:12] <!Felidae> rums
[22:12] <!Felidae> bums
[22:12] <!Felidae> ende
[22:12] <!Felidae> £øf
[22:12] <!Felidae> nee lass das ma alles zuhause
[22:12] <!Felidae> musst nichts mitnehmen
[22:12] <@Divi> lol?
[22:12] <!Felidae> ja weisst doch *zwinker* blablabla flüster
[22:12] <@Divi> looooooooooooool
[22:12] <!Felidae> hrr
[22:13] <@Divi> moa gott und lapi muss i au no einpackn und und und
[22:13] <!Felidae> jo weil der wichtig is
[22:13] <!Felidae> hrr
[22:13] <@Divi> ja klar

- ➔ In diesem Abschnitt können wir sehr gut erkennen wie wenig es eigentlich in einigen Fällen überhaupt um Themen gehen kann. Hier wird zwei Minuten lang nur phatisch kommuniziert

Doch die Chats haben in den letzten Jahren immer mehr Teilnehmer verloren und sind nicht mehr so beliebt unter den Jugendlichen. Der Grund: der Messenger.

Der Messenger

Der Instant Messenger wird unter Jugendlichen immer beliebter. GORDO LÓPEZ (HP S. 108 f.) sieht in dieser Veränderung eine logische Entwicklung in der Mediennutzung der Jugendlichen. In einer ersten Phase entwickelt man eine große Neugier für die Chats und experimentiert mit ihnen, man kommuniziert mit Personen, die man nicht kennt und von denen man nichts weiß. Das Ganze wird als eine Art Spiel verstanden, doch dieses Spiel wird bald langweilig und ermüdend. So geht man zum Messenger über, Medium, das die gleichen Merkmale wie der Chat aufweist, aber in dem man mit schon bekannten Personen kommuniziert und das eine bessere Administration und Organisation der eigenen Kontakte zulässt. Man kommuniziert also im Messenger wann man will, mit wem man will, mit bekannten Kontakten und zum selbstgewählten Zeitpunkt.

„Actualmente el programa más popularizado es el Windows Messenger, donde se suelen agregar contactos provenientes del mundo material (amigos, conocidos, familiares, etc.), pero también aquellos del mundo virtual con los que ya se ha pasado a un segundo nivel de confianza. Se trata de una herramienta comunicativa muy importante para los jóvenes, que pueden contactar de forma sincrónica y permanente con todos sus amigos y conocidos y tener conversaciones que de otro modo no surgirían. Es muy común encontrarse “en el Messenger” y hacer planes nuevos o quedar para verse algún día.“²⁸⁷

Jugendliche benützen somit den Messenger, um den konstanten Kontakt, der Basis der Freundschaften ist, durch dieses weitere Medium weiter aufrecht zu erhalten. Indem man sich in das Programm einloggt, wird den anderen Personen der Kontaktliste, die online sind, gezeigt, dass man jetzt auch online, also „da“ und „präsent“ ist.

„Esa posibilidad de suprimir las distancias, permite entablar relaciones fundamentadas en una presencia y un contacto constante y regular, base sobre la cual se edifica la confianza que origina o refuerza amistades, o relaciones del tipo que se quieran tener. En este sentido, el tipo de valores que se ponen en práctica son la ‘presencia’ y el ‘contacto’, que son considerados por los jóvenes como dos principios esenciales sin los cuales no se puede originar una amistad, en el sentido de que la auténtica amistad hay que regalarla día a día, demostrando que se está al lado de la persona querida, que además habrá de comportarse de forma recíproca.“²⁸⁸

²⁸⁷ BERNETE [Hrsg]. S. 71 (HP)

²⁸⁸ GORDO LÓPEZ (HP S. 125)

Einmal online ist man nicht gezwungen gleich zu reden, im Gegenteil, man kann sich anderen Sachen widmen und warten, bis jemand uns anspricht oder bis jemand online ist, mit dem man kommunizieren will. In ihren Interviews mit Jugendlichen fanden GORDO LÓPEZ [Hrsg] (HP S. 127) und deren Mitarbeiter heraus, dass es unter Jugendlichen üblich ist, sich im Messenger als ‚beschäftigt‘ anzeigen zu lassen, damit man von den anderen nicht angesprochen (bzw. gestört) wird und einfach wartet, bis der gewünschte Gesprächspartner auftaucht, um dann mit ihm zu reden.

Ist es für die ganze Peergroup außerdem üblich, sich im Messenger zu treffen und einer kann an einem Tag nicht, ist es, als ob er ein reales Face-to-face Treffen versäumt hätte, denn im Messenger entwickelt sich ein wichtiger Teil der Beziehungspflege und des Beziehungsaufbaus dieser Jugendlichen. „Por lo tanto, si tu grupo de amistades, o de contactos, se agrupa o queda en lugares como el messenger, y tu no estás, te perderás buena parte de la información, la diversión, las posibilidades de interacción.“²⁸⁹

Durch diese Umstände ist es auch logisch und nachvollziehbar, dass die Jugendlichen auch in diesen zwei Medien, Chat und Messenger, ihre eigene Sprache verwenden, um mit ihren Freunden und Peers zu kommunizieren. Und auch in diesem Falle haben die Jugendlichen gelernt, die Nachteile der Medien zu umgehen und die Vorteile zu nützen. Die Nachteile, das Fehlen von Gestik, Mimik und Intonation, sind durch mehrere Kompensationsmethoden (die wir in den folgenden Kapiteln analysieren werden) ausgeglichen worden, sodass auch hier, wie bei den SMS, ein neues linguistisches System entwickelt worden ist, welches non-verbale Kommunikation und Intonation in das Schriftbild miteinbezieht. Die Vorteile, die Enthemmung durch die Distanz und natürlich durch das Fehlen von Gestik und Mimik führt die Jugendlichen dazu, direkter und offener miteinander zu reden.

„Sin embargo, resulta muy interesante observar cómo las aparentes desventajas de la comunicación vía messenger o chat (no ver, no escuchar...para poder interpretar gestos y tonos de voz que ayuden a descifrar el sentido de las palabras escritas) son, al mismo tiempo, las ventajas de los sistemas de mensajería instantánea: permiten decir cosas que las barreras de la timidez o la inseguridad no permitirían, en base a un espacio en el que parecen suprimirse ciertas reglas de la comunicación personal física. Permiten, por tanto, desplegar toda la picaresca a partir de la cual ensayar y forjar tu otro yo.“²⁹⁰

²⁸⁹ GORDO LÓPEZ (HP S. 131)

²⁹⁰ Ibidem. S. 136

Nach der bisherigen Analyse ist es uns jetzt schon möglich, einige Schlußfolgerungen über die Jugendsprache in den digitalen Medien zu treffen. Fassen wir das bisher analysierte zusammen²⁹¹: Erstens bauen Jugendliche einen kontinuierlichen Kontakt zu ihren Freunden und Peers auf, welcher über alle digitalen Medien – SMS, Email, Messenger, etc. - aufrechterhalten wird. Dieser Kontakt hat das Ziel, ihre persönlichen Beziehungen und Kontakte zu festigen und aufrechtzuerhalten und, um diese zu stärken, verwenden die Jugendlichen dafür ihre Sprache, die Jugendsprache, die als einzelnes Element unter den Jugendlichen schon dieses Ziel des Kontaktfestigens, des Gruppenzusammenhalts und der Identitätsbildung hat. Das heisst, obwohl die Kommunikation durch die digitalen Medien schriftlich durchgeführt wird, verwenden die Jugendlichen ihre Sprache, mit all deren Merkmalen – selbst konstruierte Wörter, Schimpfwörter, phatische Element, etc. - gleichfalls in dieser Art der Kommunikation. Dies bestätigt auch die durchgeführte Analyse von SANTILLAN. 2006. S. 60 ff.

Zweitens haben die Jugendlichen gelernt, die Nachteile dieser Medien zu umgehen. Dafür haben sie ganze neue linguistische Systeme entwickelt, die sie, genauso wie die Jugendsprache, differenziert, charakterisiert, identifiziert und ihnen gleichzeitig Gruppenzusammenhalt gibt. Die Identifikation ist in manchen Fällen so weit gegangen, dass diese neuen linguistischen Systeme aus dem Rahmen der digitalen Medien genommen und in anderen Kontexten benützt wurden. Sei es von Firmen, in der Werbung, in Wettbewerben, etc. Meistens natürlich, um dabei die Jugend aufmerksam zu machen und sie damit für sich zu gewinnen.

Und drittens ist der Spaßfaktor sowohl bei der Jugendsprache selbst wie bei der benützten Schriftsprache in den digitalen Medien nicht zu vergessen. Der Spaß am Spiel mit der Sprache und ihren Kenntnissen ist einer der wichtigsten Gründe, aus denen überhaupt die Jugendsprache und die neuen linguistischen Systeme in digitalen Medien entstanden sind: denn machte es den Jugendlichen keinen Spaß, wären diese Varietäten nie entwickelt worden.²⁹²

²⁹¹ Aufgrund der Wichtigkeit dieser Erkenntnisse werden diese z.T. hier wiederholt.

²⁹² Siehe auch SANTILLAN. 2006. S. 60

IV. NEUE LINGUISTISCHE SYSTEME DER DM IM VERGLEICH

Unser nächster Schritt besteht darin, die neuen linguistischen Systeme der Jugendlichen in den digitalen Medien SMS, Email und Chat in den drei Sprachen zu analysieren und zu vergleichen; und die Ähnlichkeit innerhalb der drei Medien in den verschiedenen Sprachen zu beschreiben.

Doch davor ist es sinnvoll, sich kurz mit dem Thema der Sprachökonomie zu befassen, denn es ist ein entscheidender theoretischer Aspekt im Kontext der neuen linguistischen Systeme in den digitalen Medien.

1. Sprachökonomie in den digitalen Medien

Sprachökonomie ist ein alltägliches Phänomen in der mündlichen Sprache. Jeder und jede von uns tendiert unbewußt dazu, abzukürzen. „Kaum ein Satz wird bewusst oder unbewusst ohne sprachökonomische Erscheinungen gebildet – zumindest im mündlichen Gespräch.“²⁹³ Doch würde man stets alles abkürzen, so könnte man den Kommunikationsakt an sich gefährden, denn es könnte dazu kommen, dass der Empfänger die abgekürzte Nachricht nicht versteht. So sind in die Formel der Sprachökonomie auch der Empfänger und das Ergebnis miteinzubeziehen.

„Es zeigt sich also, dass bei der Betrachtung von Sprachökonomie eine Beschränkung auf den Aufwand zu einseitig ausfiel; auch das Ergebnis gilt es zu berücksichtigen. In einer Formel gegossen ließe sich schließen: Sprachökonomie liegt vor, wenn mit minimalem Aufwand ein maximales Ergebnis erzielt wird.“²⁹⁴

Es wirken auf die Sprache somit zwei entgegengesetzte Kräfte, eine individuelle, persönliche Kraft, die Abkürzungen und sprachliche Vereinfachungen begünstigt; und eine soziale Kraft, die das Ziel und die Intention hat, verstanden zu werden und die das Einfügen redundanter Wörter bewirkt.²⁹⁵

Im Falle der neuen linguistischen Systeme der Jugendlichen in den digitalen Medien wird nach dem Prinzip der Sprachökonomie gearbeitet. So viel Platz wie möglich zu sparen (insbesondere bei den SMS, wo es eine Zeichenlimitierung gibt), so schnell wie

²⁹³ SIEVER. 2006. S. 72

²⁹⁴ Ibidem. S. 73

²⁹⁵ PASCHEN. 1978. S. 31

möglich zu tippen und zu kommunizieren, ohne aber dabei die Kommunikation an sich auf's Spiel zu setzen.

„Betont werden muss jedoch, dass nicht etwa die Tastatur oder die Kommunikationsform an sich diese größtenteils sprachökonomischen Phänomene hervorruft, sondern diese nur verstärkt. Entscheidend ist überwiegend die Privatheit, mit deren Zunahme auch die Merkmale der mündlichen Sprache, die Sprachkreativität, die Kurzformen, etc. ansteigen.“²⁹⁶

Der Empfänger muß fähig sein, die Nachricht im Nachhinein entschlüsseln zu können. Doch je verkürzter und vereinfachter die Systeme, desto wahrscheinlicher ist es, dass man Zwei- oder Mehrdeutigkeit generiert. „Lo que conlleva el riesgo de que, con las señales, no se disponga de los indicios necesarios para recuperar la información.“²⁹⁷

Aus diesem Grund wird bei der Verwendung der neuen linguistischen Systeme die Beziehung zwischen den Kommunikationspartnern wichtig, denn wenn in einer Nachricht nicht alle Zeichen der Standardsprache ausgeschrieben sind, dann ist es durch die Beziehung, das Hintergrundwissen und den Kontext der Kommunikationspartner, dass die Mehrdeutigkeiten entziffert und die Nachrichten entschlüsselt werden. „Aufwandsminimierung allein ermöglicht nicht zwangsläufig eine effiziente Kommunikation, es ist immer auch der Adressat miteinzubeziehen.“²⁹⁸

„Cuando un enunciado no tiene todos los signos de la escritura normalizada y ha de ser complementado por el destinatario, cobra importancia el conocimiento mutuo de los interlocutores y de la relación existente entre ellos (como sucede en la comunicación cara a cara) porque ese conocimiento es clave para obtener significados que la propia lectura no denotaría para otros receptores que accedieran al mismo enunciado.“²⁹⁹

Im Falle der Jugendlichen ist dies kein größeres Problem, denn wie wir wissen, verbringen die Peers sehr viel Zeit miteinander, kennen ihre gegenseitigen Situationen, teilen Witze und Hintergrundwissen, etc. Sodass das Entschlüsseln einer verkürzten Nachricht kein Hindernis für sie darstellt. Ohne alle Informationen zu haben, können sie problemlos das Thema und den Sinn einer Nachricht verstehen, auch wenn diese auf den ersten Blick vielleicht absolut unlogisch erscheint. Außerdem ist die Funktion der Kommunikation durch die digitalen Medien unter Jugendlichen immer dieselbe, nämlich die Beziehungen untereinander zu festigen. Das heißt, dass die Themen sich

²⁹⁶ SIEVER. 2006. S. 81

²⁹⁷ BERNETE [Hrsg]. S. 28 (HP)

²⁹⁸ SIEVER. 2006. S. 75

²⁹⁹ BERNETE [Hrsg]. S. 30 (HP)

auch in einem gewissen festen Rahmen bewegen: der Alltag und die Probleme der Jugendlichen.

Würde man jetzt aber versuchen, eine wissenschaftliche Arbeit oder einen Artikel in so einer verkürzten Varietät zu schreiben, so wäre es für den Schreiber vielleicht eine Verkürzung und Optimierung seiner Zeit und Arbeit. Für den Empfänger jedoch würde die Entschlüsselung aufgrund der vielen Unklarheiten und Mehrdeutigkeiten sehr langwierig und komplex werden, sodass die Kommunikation insgesamt an Effizienz verlieren würde.

Aus diesem Grund erscheint es unwahrscheinlich, dass eine solche Varietät den Rahmen der digitalen Medien und der Jugendlichen verlassen würde, um sich in der gesamten Gesellschaft zu verbreiten – außer man verfolgt damit ganz bestimmte Ziele, wie die Jugendlichen anzusprechen oder sie auf etwas aufmerksam zu machen – denn in einem größeren Rahmen, in dem die Kommunizierenden kein gemeinsames Hintergrundwissen teilen, führen diese verkürzten Varietäten zu einer uneffizienten, mehrdeutigen Kommunikation.

BERNETE (HP. S. 28) weist in diesem Kontext auch auf den kurzlebigen Charakter dieser verkürzten schriftlichen Systeme hin. Denn seiner Meinung nach werden sie sich mit der Entwicklung neuerer, billigerer, verbesserter, einfacher zu bedienenden Technologien verändern oder sogar verschwinden.

„Junto a las adjetivaciones de creativos y prácticos o instrumentales, se menciona con menos frecuencia el carácter de códigos efímeros, en tanto que son dependientes de los canales e instrumentos actuales, y otras generaciones de actores de la comunicación tecnológicamente mediada probablemente los transformarán al tener oportunidades expresivas todavía inexistentes [...]”

Wie schnell es zu dieser Entwicklung und zum Verschwinden dieser neuen Systeme kommt, ist natürlich nicht abzusehen. Doch während sie existieren werden sie sich weiterentwickeln und unter der Jugend verfestigen.

2. Spanisch³⁰⁰

Die Jugendlichen in Spanien haben ein sehr weites linguistisches System entwickelt, welches dazu dient, die digitalen Medien effektiver zu nutzen. Es handelt sich in den drei Medien um ein und dasselbe System, das wie ein Spiel, mehr oder weniger eingesetzt wird, je nach Notwendigkeit und den Merkmalen der Technologie.

Das System folgt dem folgenden Schema:

- Die Satzzeichenregeln werden nicht wahrgenommen. Die Frage- und Ausrufezeichen werden nur am Ende des Satzes geschrieben:

SMS: Spanisch

2. K vs acr sta trd? Vnt en nstrs! (15) M

Email: Spanisch 16 M

From: -----@hotmail.com

To: -----@hotmail.com

Subject: olaaaa!

buenas,q pasa dani?soy pablo,e cambio d cuenta pq la otra me iba xunga.ya me piyao un ordenata
y e puesto interne y d pm.q tal to?tan molao las canciones del cd q t
grabe?algun dia q tngas tiempo conectate y charlamos un rato.saluda tu ermana d
mi part.venga tio cuidat.asta pronto.

Chat: Spanisch Canal #Amistad

[19:58] <DeLoriaN> os habei callao tos a la vez?o me ha dao lag derrepente?

[19:58] <DeLoriaN> ¬¬

[19:58] <^EldanY^> yo me kedao frito

[19:58] <palmira_> la copla, pero cuidado DeLoriaN, ke luego el viento se cabrea

[19:58] <DeLoriaN> ^EldanY^¬¬

[19:58] <DeLoriaN> palmira_ la copla?.. ein?

[19:58] <palmira_> pozi

[19:58] <DeLoriaN> no lo he pillao

[19:58] <palmira_> ke pasa DeLoriaN? no te gusta la copla?

- Es werden keine Akzente gesetzt:

SMS: Spanisch

122. Tio se me olvido no puedo tengo dentista sabado i entrevista de curro el viernes soi pedante ya lo se (26) M

³⁰⁰ Siehe auch SANTILLAN. 2006. S. 66 ff.

Alle Ergebnisse der Sprachanalyse findet man im Anhang unter „Ergebnisse“

Emails: Spanisch 17 M

From: -----@epersonas.net
To: -----@hotmail.com
Subject: Saludillos

Que tal genio? como llevas lo del frio... aqui ha hecho unos dias Itiempo de puta madre pero ahora han vuelto las nubes, yo estoy muy jodido estudiando como un jodio cerdo. Que tal lo de tu grupo? yo voy a montar uno con un coleguita del tuto a ver que tal nos sale. He descubierto a un pive que (para mi) es lo mejor que dado la musica de estos ultimos años se llama Ben Harper, mira a ver si puedes conseguir algo de el porque yo creo que te va a gustar ya que toca todo los estilos de musica. Bueno sin mas tonterias se despide un amigo:

Minas

Cuidate y no golfees mucho.

Chat: canal #Madrid

[18:57] <kingofmagic> que yo tambien me limpio
[18:58] <marijuanaa_> ya...
[18:58] <kingofmagic> si me limpiara mas quedaria blanco
[18:58] <kingofmagic> xDDDDDDDD
[18:58] <KUBANO26> marijuanaa_: entonces ers Colombiana pura verdad?
[18:58] <marijuanaa_> eres negro?
[18:58] <marijuanaa_> ...
[18:58] <ELPUTOAMO> jajajajajaajaja
[18:58] <kingofmagic> no
[18:58] <ELPUTOAMO> cafeconleche
[18:58] <kingofmagic> pero si moreno
[18:58] <ELPUTOAMO> xddddddddddddddddd
[18:58] <marijuanaa_> KUBANO26 no.. soy de cultivacion propia xD

- Die Vokale werden nicht geschrieben in den Fällen, in denen man sie vom Kontext des Wortes oder des Lautes der Konsonanten nachvollziehen kann.

Email: Spanisch 20 M:

Hola a t2 BBQeros!!

Bno, bno... ya va siendo hora de BBQ5!!

Q sepais q dsps d muxas cartas/amenazas de mis fans y admiradores y x petición expresa d las xicas ATF.. Os convoco a t2 el viernes día 2 de noviembre a las 14h en mi ksa para celebrar una vez más lo q mejor sabems acr t2 juntos (dsps d emborracharnos cm cerdos), q es una BBQ!! xD

Esta ya es la n°5, asi q no ac falta q os diga dnd vivo y q kiero q me cnfirmeis vuestra asistencia lo antes posible para podr comprar el jalo (x ciert, ya sabeis q vuestras parejas estan invitadas, xo eso si, dcirme si vienen o no), asi q espero vuestros mails diciendome q SI q venis.

[...]

Ns vms pronto.. muy pronto!!! Chaaaao!! ;)

P.D. Os cnfirmo x adelantado la asistencia d Alan, xq no es una farsa q ste aki y xq asi lo veis t2.. sq lo tng sccondido y no le djo salir.. xD

<¡BBQ PoWeR!>

Diese Abkürzungsvariante ist die meistbenutzte im Vergleich zu allen anderen, sie bedeutet 70% der gesamten Abkürzungen in SMS, 82% in Emails und 30% im Chat.

SMS: Spanisch

13. Mi vidaa!Millorka fue gnial!)asias x ls sms!km tas t?Yo ty afonik y rsfriada d tnta fiezta!:Psper k tes ien!takiero mazo!aver s recib nticias va?tkm (16) W

Chat: Spanisch canal #Madrid

[18:52] <kingofmagic> ninguna niña es buena

[18:52] <KUBANO26> marijuanaa_: tu eres buena?

[18:52] <yojimbo96> busco a alguien que quiera ganar dinero por internet, se trata de pago por click cada vez que le das a una pagina te dan dinero (interesados privado)

[18:52] <ELPUTOaway> kingofmagic ta wena ke no es lo mismo xxxxxxxxxxxxxxx

[18:52] <marijuanaa_> claro que soy buena..

[18:52] <marijuanaa_> O:)

[18:52] <ELPUTOAMO> : DDDDDDDDDDDDD

[18:52] <kingofmagic> que lo este no nte lo niego pero que sea buena mu dificil

[18:53] <KUBANO26> marijuanaa_: entonces ers Colombiana pura verdad?

- Die palatalen Phoneme (Graphie ch und ll) werden durch ihre Laute /x/ und /y/ transkribiert, um weniger Charaktere zu tippen

SMS: Spanisch

58. Javi xungo xq apags l mvl?mal,imagnte q t yama l amr d tu vida y n l cogs...y l pasa algo?abrias dsaprvxad la oprtnidad d tu vida jajajaja...nfn stms borrasx y yo asta ls huevs..jaja (20) W

31. Peke me a yamad m ex...sta preocupao x m,nena yama a bea y vte cn ella uns dias.T lo digo d crazon.tq (18) W

Email: Spanisch 24 M:

Qué pasa Zugas!!! q tal todo por Madrid??

Aquí en Roma todo sigue guai, este cuatrimestre ha sido increíble y ahora stams con los exams, pero la verdad es que sólo he tenido 2, asiq ha sido bastante relax y no hems tenido q bajar muxo el ritmo d fiesta.....jejeje!! Termino el lunes. El finde pasado estuvims en venezia, en el carnaval y la verdad que fue la polla, xq fuims 300 erasmus de roma... Increfble!! [...]

Chat: Spanisch canal # Madrid

[19:09] <ELPUTOAMO> kingofmagic pos compratelo suelto ke una bici vale muxo cffffffffffffff

[19:09] <ELPUTOAMO> xxxxxxxxxxxxxxxxxxx

- Die graphische Variante «qu» des velaren Phonems /k/ wird mit „k“ geschrieben

SMS: Spanisch

3. Sakarme d mi stilo xD.kada vez k kiero dcir algo son 2sms,asko mvl xD.a ver si un dia t ves kapaz d kdar,k nu muerdo,en todo kaso mrderia flojo jajajaja.bss (18) M

Email: Spanisch 19 W

Eeiii estas son algunas de las fotos de la expedición...no son muy buenas pero eso es xk salimos todos en general bastante borrrrachossssss jejeje cuando tenga mas te paso alguna otra ok?? x cierto nose si llegais tarde jueves o si estareis cansados y/u ocupados pero seguramnte saldremos a tarragona esa noche. si os apetece ya direis..lidia y yo estaremos en atf hasta despues de cenar y luego iremos para allá en todos!!! ya direis!! sino Merry xmas, y todo lo k se dice!! ciaoxx

Chat: canal #Amistad

[20:08] <DeLoriaN> de cada 10 mujeres... 8 tienen un cuerpo normal y dos o son anorexicas o son obesas... xDDDD tonces para ke van a cambiar las tallas?

[20:09] <DaMiSeLa> ustia un Dark

[20:09] <palmira_> de cada 10 hombres, 9 son subnormales, asi ke solo puede kedar uno

Doch wie wir in den Wörtern „sakarme“, „kada“, „asko“, „kapaz“ und „kaso“ dieser Beispiele sehen können, wird das „k“ auch in manchen Fällen der graphie-Variante «c» benützt, bei denen man keinen Platz spart oder schneller schreibt bzw. tippt. Das Benützen der „k“ ist für die spanische Jugend zu einem Differenzierungs- und Identifizierungsmerkmal geworden und somit zu einem Teil ihrer Sprache – in diesem Falle der geschriebenen Varietät. Das K-Phänomen bedeutet 13,7% der gesamten Abkürzungsphänomene, auch wenn das K, wie gesagt, in manchen Fällen nicht zur Abkürzung dient. Wie MAYANS I PLANELLS (HP 2) beschreibt

„La k es directa, y a veces ahorra teclear dos veces - cuando sustituye a la grafía qu – e implica velocidad, vivacidad y un desapego voluntario a los formalismos propios del registro escrito. Se utiliza la grafía k de un modo desafiante y, podríamos decir, rebelde.”

- Doch das „k“ ist nicht die einzige Art, die graphische Variante «qu» abzukürzen. Die Konjunktion „que“ und andere Wörter, die diese Buchstabenfolge beinhalten, werden auch oft durch „q“ alleine abgekürzt

SMS: Spanisch

5. Kariñu!jaja q me peto!ati t qeria llamar xo wnu...Bua tia k wai q ls apruvs toas!cnt! (15) M

Email: Spanisch 18 W

hola wapa!

q tal? como va el nuevo año? espero q ben, y el final de año? q tal la fiesta ahí en Viena? espero q todo genial.

jo! q ilu q me hizo verte en navidades, pero lo malo es q fuera tan poquito rato, aver si pa la próxima es más. ya estuve viendo vuelos pa ir ahí a finales de junio. salen un poquillo caros, pero bueno si me pongo a ahorrar ahora malo será! jeje. [...]

Chat: Spanisch canal # Madrid

[20:08] <@amor_men> [☐DarkSideOfTheI☐]☐ toy muelto!! pero bien bien y tu q tal?

[20:08] <@DarkSideOfTheI> Taemiapaa :****

[20:08] <@amor_men> [☐Taemi☐]☐ muasssssssss preciosa!

- Die Buchstabengruppen von velarem /g/ und Vokal werden mit «w» geschrieben:

SMS: Spanisch

29. Wnos dias princesa!Has drmido bn?hoy hace un precioso dia para sonreir,no lo olvides,un bsazo (17) M

Email: Spanisch 17 W

Hola dani!!!

como estás? Por lo que vi en el email has estao enfermito...anda q ponerte malo ahí q aki t hubiera cuidao yo :)

Yo muy bien, acabe ya el instituo y con una media de...7 , 7 INCREIBLEEEE aun me keda selectividad pero weno..... [...]

Chat: Spanisch canal #Madrid:

[18:53] <KUBANO26> marijuanaa_: entonces ers Colombiana pura verdad?

[18:53] <ELPUTOAMO> marijuanaa_ saaaaa wapitadecaraaaaaaaaa
: DDDDDDDDDDDDDDDDDDD

- Das «h» wird nicht geschrieben und verschwindet:

SMS: Spanisch

39. Ola pekeña!ei no t m nfades eh!!jeje al final no salims k a mpezao a yover y no ns aptc.tu vas a star to l verano n tarragna?bss ojazos (18) M

Chat: Spanisch canal #Madrid:

[18:59] <AndreaSexy> ola como van

[19:00] <marijuanaa_> bien hasta que llegaste tú

[19:00] <misu> hola bien

- Mathematische Zeichen und Zahlen stehen für ihren Wert oder ihre Laute. Dieses Phänomen wird unter dem Namen Logogramme beschrieben und wird auch sehr oft benutzt, vor allem in SMS (9% aller Abkürzungen), gefolgt von den Emails und letztendes vom Chat (je 6% und 5% aller benützten Abkürzungen).

SMS: Spanisch

115. Akbo d leer msj staba d kañas x ahi y aora toy a br si yego aksa sin taxi...Sorry xo mña meviene mal,salg als3d currar+yego trd+muert aksa.Psalo gnial!bs (26) W

Email: Spanisch 20 M

Hola a t2 BBQeros!!

Bno, bno... ya va siendo hora de BBQ5!!

Q sepais q dsps d muxas cartas/amenazas de mis fans y admiradores y x petición expresa d las xicas ATF.. Os convoco a t2 el viernes día 2 de noviembre a las 14h en mi ksa para celebrar una vez más lo q mejor sabems acr t2 juntos (dsps d emborracharnos cm cerdos), q es una BBQ!! xD

- Das «x» Zeichen wird außerdem für alle Silben benützt, die ähnlich wie „por“ klingen (par, per, por, etc.)

SMS: Spanisch

65. ok xo si qereis a las 2 tdvia tarems xai si kereis qdar ya direis alg (21) W

21. Joe,xdoná no kria k t sintieras asi.N m rfria a eso kn lo k t dixo,xo ueno ya ablrmos.Un bso (17) M

Email: Spanisch 19 W

Eeiii estas son algunas de las fotos de la expedición...no son muy buenas pero eso es xk salimos todos en general bastante borrrrachossssss jejeje cuando tenga mas te paso alguna otra ok?? x cierto nose si llegais tarde jueves o si estareis cansados y/u ocupados pero seguramnte saldremos a tarragona esa noche. si os apetece ya direis..lidia y yo estaremos en atf hasta despues de cenar y luego iremos para allá en todos!!! ya direis!! sino Merry xmas, y todo lo k se dice!! ciaoxx xxx

Chat: Spanisch canal # Amistad:

[19:59] <DeLoriaN> tema= cancion.. era a lo ke me referia

[20:00] <palmira_> ui ke fino xdios

Doch man muss beachten, dass es sich nur um ein System, um bestimmte Möglichkeiten handelt, und auf keinen Fall um Regeln. Deswegen benützt der Jugendliche dieses System auf seine Art, mehr oder weniger, und nicht unbedingt auf konsequente Art und Weise, es kann sein, dass er in einer Nachricht ein Wort abkürzt und in der nächsten das gleiche Wort ganz ausschreibt.

Die besonderen Merkmale der Medien beeinflussen natürlich auch die Menge und die Art der benutzten Abkürzungen. Die Limitierung auf 160 Charaktere in SMS führt z.B. dazu, dass man in diesem Medium viel mehr abkürzt als in Emails oder im Chat bzw. im Messenger. Die Analyse des gesammelten Materials bestätigt, dass 38 % der Wörter in SMS nach dem gerade beschriebenen System abgekürzt werden. Im Chat ist der Prozentsatz viel geringer, nur 4,6% und die Variation der Abkürzungen limitierter, denn manchmal ist es schneller ein ganzes Wort auf dem Key-board zu tippen, als die mathematischen Zeichen zu suchen.

Und obwohl bei den Emails durch ihre Eigenschaften das Benützen von Abkürzungen nicht notwendig wäre – viel mehr Planifikationszeit und keine Zeicheneinschränkung- , finden wir auch hier bis zu 4,5 % Abkürzung der Wörter – also fast das gleiche wie im Chat.

Interessant in diesem Kontext erscheint auch die Nutzung dieser Abkürzungen in den verschiedenen Altersintervallen, denn je jünger die Jugendlichen, desto mehr Abkürzungen benützen sie. Vor allem ist dies an den Prozentrechnungen der SMS festzustellen:

	Spanisch
15 – 19	42,4%
20 – 24	36,4%
25 – 29	10,9%

Wir können sehen, wie die Nutzung der Abkürzungen abnimmt, je älter die Jugendlichen sind. Diese Daten bestätigen, dass diese linguistische Variation sich mit der Zeit weiterentwickelt und expandiert hat, denn es ist mehr als unwahrscheinlich, dass man aufhört dieses System zu benützen, wenn man es einmal gelernt hat und es außerdem die Kommunikation beschleunigt und vereinfacht. Jede Generation hat jeweils etwas Neues zu diesem System hinzugefügt, sodass die Verwendung viel intensiver bei den jüngeren Jugendlichen ist als bei den älteren.

Gleichzeitig heißt das, dass diese schriftliche Varietät für die Jugendlichen immer mehr an Bedeutung gewinnt und nicht nur als Methode, um schneller und effizienter zu schreiben, sondern vor allem als Identitätsmerkmal, als geschriebene Jugendsprache.

Dies bestätigen insbesondere die Prozentsätze in den Emails, in denen, wie wir sahen, diese Abkürzungen prinzipiell nicht notwendig sind und die trotzdem bis zu 4,5% Abkürzungen aufweisen. Und natürlich das beschriebene K-Phänomen.

Doch dies ist nur der linguistische Teil des Systems. Als wir in Kapitel III/2, die Charakteristika der Jugendsprache analysierten, stellten wir fest, dass ein sehr wichtiger Teil der Jugendkommunikation die phatischen Elemente und die nonverbale Kommunikation darstellten. Und dies natürlich nicht nur in der mündlichen, sondern auch in der schriftlichen Kommunikation. Verbale phatische Elemente der Jugendsprache sind leicht zu reproduzieren und sind in allen digitalen Medien in hohem Maße wiederzufinden, auch wenn diese manchmal einen Extraaufwand oder das Verwenden von mehr Charakteren bedeuten, werden sie trotzdem benützt.

Hier wird das Prinzip der Sprachökonomie anders durchgeführt, denn das Übermitteln der phatischen Kommunikation erscheint einen außerordentlichen Status zu haben, wenn man den größeren Aufwand an Zeit und Platz in Betracht zieht.

„Neben den beobachteten Abkürzungen sind bei Textnachrichten jedoch auch Wörter oder Phrasen festzustellen, die nicht abgekürzt, sondern explizit ausgeschmückt werden. Wie oben bereits beschrieben, ist eben nicht nur das Erreichen einer bestmöglichen Effizienz in der Textgestaltung von Bedeutung. Gleichzeitig muss [...] auf das Generieren einer persönlichen Nähe über die Zeichen geachtet werden.“³⁰¹

Dies führt uns wieder zu der Funktion, die diese Kommunikation zwischen Jugendlichen erfüllt – es handelt sich prinzipiell um eine Kommunikation, die zur Stärkung und zum Aufbau der persönlichen sozialen Kontakte benützt wird. Zwar werden damit auch Informationen und andere Elemente ausgetauscht, doch die Hauptfunktion bleibt die soziale. Das erklärt das Benützen und Ausschreiben von phatischen Elementen, auch wenn diese mehr Zeichen und mehr Aufwand bedeuten. Denn wichtiger als irgendwelche Informationen auszutauschen ist es für die Jugendlichen, dass der Kommunikationspartner die Nachricht im richtigen Ton und mit dem richtigen Sinn versteht und entziffert.

Doch, wie gesagt, nonverbale phatische Elemente wie Gestik, Mimik, Intonation, etc. sind im Schriftlichen unmöglich zu übertragen. Für die Kommunikation hat man nur 128 oder 256 graphische Symbole der Numerischen- oder der Computertastatur zur

³⁰¹ SCHMIDT. 2006. S. 329

Verfügung: „nada en comparación con la infinidad de matices representables por el tono de voz, la cadencia, la musicalidad, los gestos, la mirada o el lenguaje proxémico presentes en toda conversación“³⁰². Aus diesem Grund schaffte man Kompensationsmethoden. Diese Kompensationsmethoden entstanden anfänglich in den englischen Chats und wurden nicht unbedingt alleine von Jugendlichen entwickelt, doch sie wurden aufgrund ihrer Nützlichkeit von den Jugendlichen schnell übernommen und auf die anderen schriftlichen digitalen Medien übertragen.

Es bestehen folgende Kompensationsmethoden der phatischen Kommunikation:

1) Großbuchstaben

Großbuchstaben in den digitalen Medien zu verwenden bedeutet Schreien oder in einem lauterem Ton zu sprechen. Im Mündlichen ist Schreien oder lautes Reden eine allgemein benutzte Art, um jeglichen Elementen eines Gespräches Nachdruck zu geben. Dies im Schriftlichen mit Großbuchstaben zu markieren ist eine sehr kreative Form Lautstärke oder Betonung zu repräsentieren, denn Großbuchstaben überragen markant über die anderen meistens in Kleinbuchstaben geschriebenen Wörtern.

SMS: Spanisch

51.ABABAYO FELILILI!T dsea Carmiña...ABABAYO FELILILI!Mxs flicidads nena,disfrut al maxim ls 20 y rcuerta q aqi tiens lamig x mxo añs pa lo q kieras.lbsazo!!! (20) W

Email: Spanisch 27 W:

RE RE RE...HOLAAAA!!!!

jajaj.....son tres Re para contestaros a las 3!!!

A q no adivináis...desde donde os contesto?.....Si my darlings...SI! desde el curro!!! yahoo! todo el dia metida en esta oficinaaaaaa!!!!...

A ver...son las 3.30...y he comido con mi padre...lo cual no he ido a comer a casa, y he venido antes. A las 4 empiezo la jornada AGAIN!

Sabeis? nos hemos cambiado de piso...y por fin parece un HOGAR la casa q vivo! [...]

³⁰² MAYANS I PLANELLS. (HP 2)

Chat: Spanisch canal #Amistad

[19:56] <DeLoriaN> xDDD
 [19:56] <Taemi> [□^^EldanY^□]□ no pasa na muackssssssssss jajajaja
 [...]
 [20:08] <@DarkSideOfTheI> seeee amor_men wenassssss tron que tal????
 [20:08] <DeLoriaN> valiente surnormal el ke ha exo el estudio
 [20:08] <Taemi> [□amor_men□]□ muackssssssssssssssss holassssssssssssssss

Auch wenn dieses Phänomen an das Mündliche erinnert und als Anlehnung an dasselbe verstanden werden kann, ist dies nicht immer der Fall, denn die graphische Iteration entspricht oft nicht der phonischen Realität.³⁰⁴ Würde man versuchen, solche Wörter mündlich wiederzugeben, so würde dies aufgrund der schriftlichen Reproduktion scheitern. Doch diese Art der Kommunikation ist nicht für die mündliche Reproduktion gedacht und somit erfüllt die Iteration ihr Zweck, auch wenn sie im Mündlichen nie in der Form vorkommen würde.

Chat: Spanisch Canal#Madrid

[19:04] <ELPUTOAMO> FRESKORRRRRRRRRRRRRRRRRRRRRRR
 [19:04] <ELPUTOAMO> ou yeaHHHHHHHHHHHHHHHHHHHH

 [20:13] <JonyL80> □□4[□□^Tamera^□□□4]□ corazonceteeee muuuuuuuuaksssss

3) Satzzeichen

Wir hatten im ersten Teil dieses Kapitels gesehen, dass eine Art in diesen Medien abzukürzen, das Nichtbeachten der Satzzeichenregelung ist, indem man die Frage- und Ausrufezeichen auf eines reduziert und z.B. viele Kommas auslässt. Doch das ist nicht das einzige Phänomen in Bezug auf die Satzzeichen in diesen neuen linguistischen Systemen. Die Satzzeichen übernehmen in dieser Art der Kommunikation verschiedene neue Funktionen, die nicht im schriftlichen Standard existieren.

Zum Beispiel kann die Reduplikation eines Ausrufe- oder Fragezeichens – wie im vorherigen Beispiel erklärt – als emphatisches Element eingesetzt werden. Durch diese Verwendung weckt man zusätzlich die Aufmerksamkeit des Kommunikationspartners. Vor allem werden Ausrufezeichen eingesetzt, um

³⁰⁴Ibidem. S. 86

Überraschung und Freude wiederzugeben.³⁰⁵ Diese Kompensationsmethode ist die meist verwendete in SMS und Email, sie bedeuten je 33% und 65% der gesamten Kompensationsmethoden in diesen Medien. Im Chat ist sie die zweit meist benutzte, mit immerhin 30% der gesamten verwendeten Methoden.

SMS Spanisch:

118. Muxisims flicidads primi!!!!Yevo tdo eldia acordndome dti xo no e tenid Iratito tranki xa hblar ants.Lueg lo vuelv a intntar+sino t yamo mña.Milbs+26tiron (26) W

Email: Spanisch 25 W:

[...] como te van las cosas?? q tal tu viaje a munich???? (lo del viaje lo se por facebook tmb) estuviste en casa de steffi???

tia, tmb te queria comentar (si todavia no te lo ha dicho ici) q vamos a estar una tarde en madrid!!! y q claro me encantaria verte a ti tmb!!! resulta q ahora en semana santa nos vamos a guate, a ver a la madre de norman (norman hace 2 anios q no va a casa) y el vuelo como es de iberia pasa por madrid. asi q estaria genial si nos puedieramos ver e ir a tomar unas tapas o asi juntos!!! es el viernes 3 de abril, vale?????

bueno, pues eso es todo!!!

Lo dicho, disfruta de tu cumpleanios!!!! [...]

Chat: Spanisch Canal #Madrid

[18:56] <kingofmagic> el que deveria acer marijuanaa_????

[18:56] <marijuanaa_> buah.. no hagas que me repita

Außerdem können Frage- und Ausrufezeichen für sich selber stehen und als solche als phatische Elemente fungieren. Im Falle des Ausrufezeichens um Überraschung anzuzeigen und im Falle des Fragezeichens um Unverständnis oder Absurdität zu markieren. Diese Funktion ist vor allem im Chat wiederzufinden, denn in den anderen Medien kann es durch die Asynchronität zum Vergessen des Kontextes und zum Mißverständnis der alleinestehenden Zeichen kommen. Aus diesem Grund wird man in asynchronen Medien sehr selten alleinstehende Zeichen verwenden und immer etwas mehr Information hinzufügen.

Chat: Spanisch Canal # Amistad

[20:09] <@DarkSideOfTheI> ???

[20:09] <DeLoriaN> mmmm....

[20:09] <@DarkSideOfTheI> que sus pasa??

³⁰⁵ THALER, 2003, S. 76

Zuletzt können Punkte mehrere Funktionen übernehmen. Erstens können sie eine kurze Pause oder ein langsameren Rederhythmus wiedergeben, also prosodische Elemente der gesprochenen Sprache imitieren. Zweitens benützt man Punkte, um der Nachricht eine bestimmte Intonation zu geben, sowie um die Nachrichten zu strukturieren.

„Frequenti, qui come nelle email, sono i punti di sospensione, che esprimono reticenza, allusività o complicità, ma possono anche riprodurre le sospensioni proprie del parlato. [...] In genere l'interpunzione è scarsa e di tipo ritmico piuttosto che logico-sintattico. La stessa tendenza si è osservata per gli altri sistemi di comunicazione (chat e email) [...]. In molti casi la decodifica del testo è possibile solo se si applica allo scritto l'intonazione del parlato.“³⁰⁶

SMS: Spanisch

58. Javi xungo xq apags l mvl?mal,imagnte q t yama l amr d tu vida y n l cogs...y l pasa algo?abrias dsaprvxad la oprtnidad d tu vida jajajaja...nfn stms borrasx y yo asta ls huevs..jaja (20) W

76. Stas apaña!Dos plantas... (22) M

Email: Spanisch 26 M:

[...]

...Ya os veo...a nadie os viene bien esa fecha?...snif! sniff!

Dentro de dos findes ire a Madrid...a pasar el finde a casa del Emilio y el Miki...jajaj...me han invitao...bueno...la verdad me dijeron eso hace un mes...ya se les habra olvidao. Y a ver q tal...hace mogollon q no les veo. Seguiran igual de gaudules!!! ya os contaré.

Y ...por aqui de amores...FATAL!!! ...en fin...los tios...q me gustan...no me hacen caso!!! ...ya vendran tiempos mejores.

Carla!!!!!! me acorde de ti cuando vi los Carnavales de Tenerife!!! GOLFAAAAAAAAA!!!!

y...Lu, no te agobies...en serio...vendran tiempos mejores!!!

Ele!!! Pasatelo GUAY living Europe! y..contestame lo de mayo, ok?

un beso muy muy grande a las tres!!!!

pAuLe!

Chat: Spanisch Canal #Amsitad

[19:59] <palmira_> ah bueno, pues de otra cosa DeLoriaN

[19:59] <peterman> hola hola ... alguien pa chat

[19:59] <DeLoriaN> palmira__ xDD enga dime algun tema.. alguna cancion

[19:59] <DeLoriaN> tema= cancion.. era a lo ke me referia

[20:00] <palmira_> ui ke fino x dios

[...]

[20:12] <wikii> te lo comente por privado ...

[20:12] <wikii> perroooo te lo perdiste

[20:12] <wikii> ..

[20:12] <wikii> una pena

³⁰⁶ PISTOLESI. 2004. S. 213

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die schriftliche, digitale Kommunikation durch einen weitgehenden Verzicht auf traditionell schriftsprachliche Zeichensetzung gekennzeichnet ist, dass die Interpunktion andererseits aber eine Reihe zusätzlicher Funktionen erfüllt, welche die Standardsprache nicht kennt.³⁰⁷

4) Lautmalereien

Die Nutzung der Lautmalereien ist eine andere Art extralinguistische Elemente des Mündlichen im Schriftlichen zu repräsentieren. In diesen Medien werden sie vor allem für die Repräsentation des Lachens eingesetzt. Innerhalb dieser Lautmalerei finden wir auch Variationen, die die verschiedenen Intentionen widerspiegeln. ‚Jajajaja‘ ist zum Beispiel ein offenes, ehrliches Lachen; die Variation mit «e», ‚jeje‘ stellt ein böses, hinterhältiges Lachen dar und die Variation mit «i», ‚jijijiji‘ gibt ein kleines, leises, verstecktes Lachen wieder. Das Lachen kann durch die Wiederholung der Silben länger oder kürzer sein, je nach Silbenanzahl.

SMS: Spanisch

12. Ole kionah piazo d noxe!Ese tami ese adni!Yepaa!pim pam y pa la saka jajajaja vale vale!sas lobas n accion auuu!jajaja GOZADA D NIGHT!Nasnxes nena!jaja (16) M

Email: Spanisch 24 H:

Qué pasa Zugas!!! q tal todo por Madrid??

Aquí en Roma todo sigue guai, este cuatrimestre ha sido increíble y ahora stams con los exams, pero la verdad es que sólo he tenido 2, asiq ha sido bastante relax y no hems tenido q bajar muxo el ritmo d fiesta.....jejeje!! Termino el lunes. El finde pasado estuvims en venezia, en el carnaval y la verdad que fue la polla, xq fuims 300 erasmus de roma... Increíble!!

Chat: Spanisch canal #Madrid

[19:01] <marijuanaa_> joasjoasjoas

[19:02] <marijuanaa_> xDDDDD

[19:02] <ELPUTOAMO> juasjuasjuasjuas

[19:02] <marijuanaa_> sE

[19:03] <ELPUTOAMO> sabor rikoooooooooooooooooooo

[19:03] <Clorophila> jiji

[19:03] <Clorophila> masticas petalos de rosa?

[19:05] <Clorophila> jaja

[19:05] <ELPUTOAMO> jajajajaajajaja

³⁰⁷ THALER. 2003. S. 78

Doch das sind nicht die einzigen Lautmalereien in diesen Medien, es werden auch andere benützt, jedoch in geringerem Maße, wie die Repräsentation des Weinens oder die Repräsentation anderer Geräusche. Diese Kompensationsmethode wird am meisten im Chat verwendet (11% der gesamten Methoden), in den anderen Medien findet man sie nur vereinzelt.

SMS: Spanisch

123.Mierrda el regalo d javi sta n tu coxe. Not va a kedar mas remedio q pasart lueg un ratin... pasalo ben y a ganarrrr! Mua!

Email: Spanisch 27 M:

[...]

...Ya os veo...a nadie os viene bien esa fecha?...snif! sniff!

[...]

Chat: Spanisch canal #Madrid

□06[19:03] * WiLLiTo reeeeeeeeeeeeeeeee

[19:03] <Clorophila> tititi titititi

5) Emoticons

Eines der bekanntesten und analysiertesten Kompensationsmethoden in diesen Kommunikationsmedien ist die Nutzung der Emoticons.

Das Wort Emoticon stammt aus dem Englischen „emoticone“ und ist eine Konstruktion aus zwei Wörtern ‚emotion‘ und ‚icone‘.

Die Theorie der Emoticons besteht darin, die graphischen Möglichkeiten einer numerischen oder einer Computertastatur auszunützen, um Gefühle und Emotionen auf direkte Weise zu kommunizieren, sodass man der schriftlichen Kommunikation eine empathische, pseudogestuelle Information hinzufügt.³⁰⁸ In ihrer klassischen Form repräsentieren Emoticons Gesichtsausdrücke und kompensieren vor allem die Mimik.

Los emoticonos „sacan la lengua, fruncen el ceño, abren la boca sorprendidos, ríen a carcajadas, sueñan, cierran ambos ojos y una multitud de gestos que codifican la gestualidad de la conversación oral por medio de un ejercicio de abstracción y expresión creativa“³⁰⁹.

Doch Emoticons können auch viele andere gefühlsgeladene Objekte darstellen, wie zum Beispiel eine Rose, die als Zeichen der Sympathie oder der Liebe

³⁰⁸ MAYANS I PLANELLS (HP 2)

³⁰⁹ MAYANS I PLANELLS (HP 3)

zwischen den Kommunikationspartnern ausgetauscht werden kann³¹⁰ oder einen heißen Tee oder Kaffee, den sie miteinander trinken, oder eine Pizza, die geteilt wird, etc.

Heutzutage gibt es nicht nur ganze Listen mit verschiedenen Emoticons, die man in diesen Medien einsetzen kann; neuere Anwendungen wie der Messenger oder SMS-Programme in neuen Handys stellen dem User auch eine große Auswahl an fertigen, bunten Emoticons zur Verfügung, die mittels eines einfachen Befehls in die Nachricht importiert werden können.

Sowohl die Listen als auch die Wahmöglichkeiten an vorgefertigten Emoticons werden immer größer, denn es gibt keine Grenzen in der Phantasie und Kreativität der User.

Z.B. Die zuvor nur gedrehten Emoticons sind durch horizontale Emoticons ergänzt worden. Einige bekannte Beispiele sind ^^ oder ^_^ (für lachend), o_O (für erstaunt) oder ó_ò (für traurig). Diese horizontalen Emoticons stammen aus japanischen Chats und sind dann in europäischen Chats übernommen worden, wahrscheinlich aus Variationsgründen. Japanische Emoticons basieren auf der Veränderung der Augen, während westliche Emoticons dem Mund viel mehr Bedeutung geben.³¹¹

Doch das meistbenützte Emoticon ist und bleibt der bekannte ‚smilie‘, das lächelnde Gesicht, das mit Lachen, Glück und Spaß in Zusammenhang gebracht wird. Ein weiteres sehr bekanntes und benutztes Emoticon ist das zwinkernde Gesicht, welches zum Flirten benützt werden kann oder um Sarkasmus bzw. Ironie zu repräsentieren.³¹²

Hier einige Beispiele von originalen Emoticons:

:~)	Glücklich	3-O	Schnarchend
:~))	Sehr glücklich	:~,	Zufrieden
xDDD	Sich totlachen	:*)	Betrunken
:~)	Glückstränen	%*}	Sehr betrunken
;~)	Zwinkern	%~)	Verwirrt

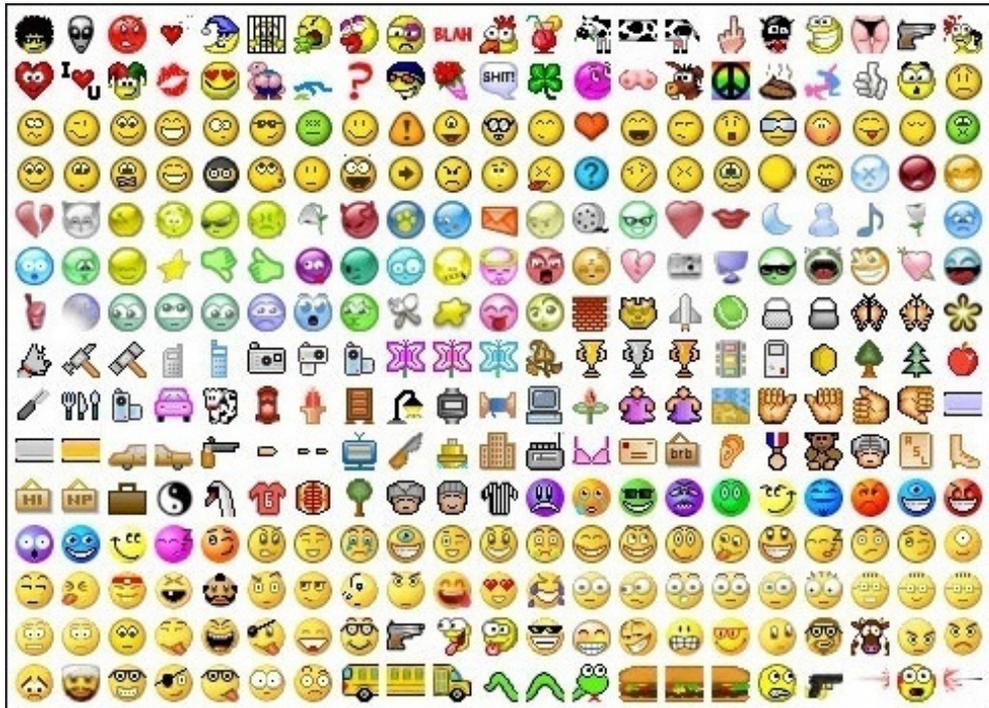
³¹⁰ THALER. 2003. S. 89

³¹¹ Für mehr Informationen über japanische und westliche Smilies siehe LISCHKA. 2007 (HP)

³¹² RUNKEHL/SCHLOBINSKI. 1998. S. 97

:-D	Lachen	:-***	Viele Küsse
:-P	Zunge zeigend	:-@	Zungenkuss
:(Traurig	!:-)	Gute Idee
:(((Sehr traurig	:-\	Unentschieden
:'(Weinend	(:-\	Sehr gelangweilt
:-o	Überrascht	(:+(Verängstigt
:-*	Kuß	:-I	Wortlos
@>--->---	Rose	<:~_)-	Maus
_@/	Schnecke	><:>==	Truthahn
<''))))><	Fisch	c[]	Teetasse
O=I=====>	Schwert		

Vorgefertigte Emoticons:



Außerdem können Emoticons verschiedene Funktionen übernehmen. Auf der einen Seite können sie, wie in der Zeicheniteration, eine expressive und emotive

Funktion haben. Auf der anderen können sie jedoch auch als evaluative Elemente agieren, indem diese Elemente zu verstehen geben, wie die Nachricht vom Empfänger interpretiert werden soll. So werden Missverständnisse verhindert, vor allem bei ironischen Nachrichten. Emoticons können aber auch eine Nachricht für sich alleine bilden. In solchen Fällen erhalten die Emoticons eine kommunikativ-regulative Funktion, sie regulieren die Kommunikation und markieren gleichzeitig den Kommunikationsmodus z.B. als positiv-freundschaftlich.³¹³

SMS: Spanisch

4.Roci llama a ferran pa k vallais a cenar a boskes cn el y l cuco ok?No l digas kt dixo yo k le llames!:) (15) W

- ➔ In diesem Beispiel markiert das zwinkernde Auge Komplizität zwischen den zwei Gesprächspartnern

13. Mi vidaa!Mllorka fue gnial:)asias x ls sms!km tas t?Yo ty afonik y rsfriada d tnta fiezta!:Pspere k tes ien!takiero mazo!aver s recib nticias va?tkm (16) W

- ➔ Hier hat das erste Emoticon eine expressive Funktion. Es markiert, dass der Sender glücklich ist, weil alles in Mallorca gut gelaufen ist. Das zweite Emoticon, welches die Zunge zeigt, soll etwas Neid beim Kommunikationspartner auslösen, da der Sender sehr viel Party gemacht hat.

Email: Spanisch 26M:

Hola wapa!!!!

Muchas gracias por la felicitación!!! Acabo de volver de la celebración de mi cumple y stoy muerta!!!! 😞

Ha sido un poco agobio por el tema de organizar a tanta gente, las camas y todo porque al final no se pudo hacer en el Paular...pero al final ha salido todo bien!!!!!!!

- ➔ Dieses Emoticon hat wiederum eine expressive Funktion. Es soll den Gefühls- und Körperzustand des Senders beschreiben.

Spanisch 23 M:

Hola gente!

Escribo principalmente para sumarse a la propuesta de Alejandra, por favor Miguel, que ese poema sea escrito y enviado ya!!

[...] (Alejandra, hermana de foto, ya te mandaré todas las k tengo yo wapa; Miguel siento no haberme despedido, al final comí en el centro, te debo un abrazo muy grande, espero k todo bien en Córdoba; Italiano, qué mono sales en las fotos!! Rita, ¿nos vemos mañana no?

:)

Saludos a todos,

Cinta

- ➔ In diesem Email hat das Smiley eine kommunikativ-regulative Funktion, es markiert die Kommunikation als positiv-freundschaftlich

³¹³ RUNKEHL/SCHLOBINSKI/SIEVER. 1998. S. 98

Chat: Spanisch Canal # Madrid

[18:52] <kingofmagic> ninguna niña es buena
[18:52] <KUBANO26> marijuanaa_: tu eres buena?
[18:52] <yojimbo96> busco a alguien que quiera ganar dinero por internet, se trata de pago por click cada vez que le das a una pagina te dan dinero (interesados privado)
[18:52] <ELPUTOaway> kingofmagic ta wena ke no es lo mismo xxxxxxxxxxxxxxxxx
[18:52] <marijuanaa_> claro que soy buena..
[18:52] <marijuanaa_> O:)

→ In diesem Beispiel möchte Marijuana mit ihrem Emoticon darstellen, dass sie natürlich gut ist, sie ist ein Engel

[18:53] <Apoptotica> :)
[18:53] <ELPUTOAMO> : DDDDDDDDDDDDDDDDDDDDD
[18:54] <ELPUTOAMO> ke tal las mas majas del canal?
[18:54] <ELPUTOAMO> ^^"
[18:54] <kingofmagic> pelotaaaaaa
[18:54] <marijuanaa_> xDDDDDDDDDDDDDDDDDD
[18:54] <ELPUTOAMO> kingofmagic pelotas vale, pero les gusta : D
[18:54] <ELPUTOAMO> xxxxxxxxxxxxxxxxx
[18:54] <kingofmagic> xDDDDDDDDDD
[18:55] <ELPUTOAMO> y acaso es mentira? Xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx
[18:55] <kingofmagic> yooo no digo na
[18:55] <kingofmagic> xDDDDDDDDDDDDDDDDDD

→ In diesem Beispiel aus dem Chat markieren die Emoticons das Gespräch als positiv-freundschaftlich, sie haben eine kommunikativ-regulative Funktion und stehen für ein freundliches und fröhliches Ambiente

[19:05] <ELPUTOAMO> jajajajaja siiiiiiiiiiiii
[19:05] <Clorophila> frejca no.. que hace frio xD
[19:06] <ELPUTOAMO> cloroplasta xxxxxxxxxxxxxxxxx
[19:06] <Clorophila> ㄟ_ㄟ!

→ In diesem letzten Beispiel markiert das Smiley von ELPUTOAMO, dass das mit „cloroplasta“ (son nennt er Clorophila) als Witz und nett gemeint ist. Clorophila findet es aber nicht so lustig und zeigt es mit ihrem nächsten Emoticon.

Emoticons werden in allen drei Medien benützt, am meisten jedoch im Chat, in dem es die meistbenutzte Kompensationsmethode ist (32% der gesamt-benützten Methoden). In SMS und Email sind sie mit 11 und 6% repräsentiert.

Doch wir müssen auch in Betracht ziehen, dass die Emoticons nicht einfach eine Substitution der Gesichtsmimik sind. Es gibt keine Substitution, keine wirkliche Entsprechung.

„El ‘smilie‘ no es, sencillamente, la forma en que los personajes del ‚chat‘ sustituyen sus gestos faciales. No hay sustitución. Los ‘smilies‘ en todo caso, ocupan el vacío que la ausencia de gestos faciales físicos deja. Y lo llenan de otro tipo de operación, también de carácter comunicativo.“³¹⁴

Emoticons werden bewusst und freiwillig gesetzt, die natürliche Mimik und Gestik sind jedoch nur bis zu einem gewissen Grad kontrollierbar. Während in einem face-to-face Gespräch die Mimik und die Gestik nicht vermieden oder verhindert werden können, ist der Einsatz von Emoticons optional.

„[...] el usuario puede que sonría en la vida real. O puede que simplemente quiera que su personaje sonría. O que sea el personaje que está encarnando el que le pida que teclee una sonrisa.“³¹⁵

Es handelt sich somit um absichtlich gesetzte Zeichen, die auf verschiedener Art und Weise für das Beschreiben von Emotionen und Gefühlen verwendet werden können.³¹⁶

Was die Nutzung dieser Kompensationsmethoden in den digitalen Medien in der spanischen Sprache angeht, so können wir feststellen, dass sie in hohem Maße verwendet werden. Insbesondere finden wir sie im Chat (18%), da dieses Medium am meisten einem face-to-face Gespräch ähnelt. Doch auch in SMS und E-Mail, asynchronen Medien, finden wir eine Menge solcher Kompensationsmethoden vor (SMS 3,6% und Email 6,2%). In Bezug auf die Resultate in den verschiedenen Altersintervallen, können wir zwar in den SMS Unterschiede zwischen den 15-19 jährigen und dem Rest feststellen, die unsere Theorie der Expansion dieses Systems bestätigen würden, bei den Emails sind jedoch diese Unterschiede nicht wirklich aussagekräftig.

	SMS	Email
15 – 19	4,3%	7,1%
20 – 24	2,6%	4,9%
25 – 29	2,7%	6,9%
Gesamt	3,6 %	6,2%

³¹⁴ MAYANS I PLANELLS (HP 3)

³¹⁵ MAYANS I PLANELLS (HP 3)

³¹⁶ STORRER. 2001. S. 170

6) Emotes oder Actionstrips³¹⁷

Emotes sind eine letzte Möglichkeit, Gestik und Mimik in den digitalen Medien zu reproduzieren. Diese Möglichkeit wird jedoch in Spanien nur im Chat (sei es in normalen Chats wie IRC oder in Spielchats, wie dem von World of Warcraft) und im Messenger eingesetzt. Durch das Kommando /me Verb (im IRC) oder /Verb (z.B. im World of Warcraft) entsteht im Chatdialog ein, mit einem Asterisk gekennzeichnet, beschreibender Satz in dritter Person.

„El resultado de este comando es fascinante. Lo que en un principio sería un simple intercambio de »cosas dichas« por medio de la TPN también encontramos que se comunican »cosas hechas«. No se suple así la falta de carnalidad del chat, pero proporciona una dimensión diferente y dramática.“³¹⁸

```
Chat: Spanisch Canal # Madrid
[
19:02] <ELPUTOAMO> jajajajaja
[06[19:02] * marijuanaa se esconde detrás de ELPUTOAMO yo no he sidooo!!
[19:02] <ELPUTOAMO> jajajajaja
[06[19:03] * WiLLiTo reeeeeeeeeeeeeee
[19:03] <Clorophila> tititi titititi
[06[19:03] * kingofmagic le tira un globo de agua a marijuanaa pero le da a ELPUTOAMO
[19:03] <ELPUTOAMO> Clorophila xdddddddddddddd
[...]
[19:04] <WiLLiTo> xD
[06[19:04] * ELPUTOAMO se vuelve y le da un lameton a Clorophila ke rika!!!! : DDDD
[19:04] <ELPUTOAMO> MENTAAAAAAAAAAAAAAAAAAAA
[19:04] <Clorophila> [0*[WiLLiTo[0*[ xDDD
[19:04] <ELPUTOAMO> CLOROFILAAAAAAAAAAAAAAAA
[19:04] <Clorophila> halaaaa
```

Durch dieses Kommando kann man somit Taten in den Chatdialog hinzufügen.

„Ein Chatter hat die Möglichkeit, sein derzeitiges, unmittelbar vorangegangenes oder kurz bevorstehendes nonverbales Verhalten zu verbalisieren und die Kommunikationspartner somit daran teilhaben zu lassen, wodurch es das Fehlen der Situations- und Handlungseinbindung bis zu einem gewissen Grad kompensiert. [...] Derartige Handlungsbeschreibungen sind nicht zwangsläufig auf reales Verhalten beschränkt, sie können durchaus auch fiktive Handlungen zum Inhalt haben.“³¹⁹

³¹⁷ Über eine internationale allgemeine Bezeichnung für dieses Phänomen gibt es noch keinen Konsens. Mayans i Planells bezeichnet es als „Emote“ oder „TPN“ (Tercera Persona Narrativa), Thaler benützt den Begriff „Aktionzeile“ oder vom Englischen „Actionstrips“ wie den von „Meta-comment“. Ich übernehme hier den Begriff des „Emote“, da sich dieser durch die Rollenspiele wie World of Warcraft (und andere) in der Gesellschaft sehr eingepreßt hat.

³¹⁸ MAYANS I PLANELLS (HP 2): Mayans i Planells benützt für dieses Phänomen sowohl den Begriff TPN (Tercera Persona Narrativa) wie den von Emote (siehe dafür MAYANS I PLANELLS HP 3)

³¹⁹ THALER. 2003. S. 94

Die Taten können also wahr oder virtuell sein. Das heißt, dass dieses Kommando, genauso wie das von den Emoticons, auch nur gesetzt ist. Doch sie fügen dem Chatdialog einen narrativen bzw. dramatischen Charakter hinzu, welcher dem Dialog mehr Expressivität und Emotivität gibt.

„Los emotes permiten, pues, de modo teatral, a la vez próximo y distante, escenificar situaciones en las que participa más de un personaje, estableciendo vínculos físicos virtuales, dramatizando el texto escrito convirtiéndolo en una actuación y narrándola en tercera persona.”³²⁰

Trotz der beschriebenen Möglichkeiten, die dieses Kommando bieten, wird es in spanischen Chats nicht so oft benützt wie man sich denken könnte. Nur 2,8 % der Beiträge werden als Emotes geschrieben.

3. Italienisch

Auch in Italien haben die Jugendlichen ein alternatives schriftliches System entwickelt, durch das sie die digitalen Medien besser nützen können, und in vielen Hinsichten ähnelt es sehr dem spanischen – um nicht zu sagen, dass es auf genau denselben Grundlagen basiert:

- Genauso wie im Spanischen werden die Satzzeichenregeln oft nicht wahrgenommen, dies ist aber im Italienischen nicht so auffällig, da es meist nur die Beistriche und die Punkte betrifft, denn die Ausrufe- und Fragezeichen werden nicht, wie im Spanischen, am Beginn und am Ende des Satzes geschrieben.
- Doch die Akzentsetzung wird im Vergleich zum Spanischen viel öfter beachtet. Mehr als 90% der Wörter die ein Akzent tragen müssen, werden auch akzentuiert. Der Grund liegt mit großer Wahrscheinlichkeit darin, dass im Italienischen prinzipiell weniger Wörter akzentuiert werden. Da bedeutet zweimal extra tippen in einer Nachricht nicht so viel Aufwand wie zwanzigmal in einer spanischen Nachricht.

³²⁰ MAYANS I PLANELLS (HP 3)

SMS: Italienisch

35. Fra qnd leggerai sto msg avrai già fto l'esame e t sarà tolta un bel peso !cmq a me lhanno spostato alle 14,30...qnd nn so s t conviene aspettare. (19) W

Email: Italienisch 23 M:

ciao Vanessa!!!

mi dispiace davvero dirti che non potrò essere dei vostri perchè il 12 Dicembre si sposa una mia amica e dovrò partecipare alla cerimonia. mi avr ebbe fatto molto piacere esserci....spero ci sia un'altra occasione. Spero comunque di vederti prima di Natale...se non sei a Napoli farò io capolino a Salerno!!! che dici?

un saluto!!!!

Gaetano

p.s.-saluti a tua sorella (che è simpaticissima) e ai tuoi genitori

Chat: Italienisch Canale # Italia

[13:59] <ReenKO> perchè sono attornati da fanciulle , e io no?

[13:59] <genoveffa> ahn

[13:59] <@marverik> ReenKO non si può avere tutto :P

[13:59] <Papero_Mannaro> bentornata Aquamarina (ma la c?)

- Wie im Spanischen werden auch im Italienischen die Vokale in den Fällen nicht geschrieben, in denen man sie vom Kontext des Wortes oder des Lautes der Konsonanten nachvollziehen kann. Dies bewirkt eine „scrittura consonantica allusiva“, ein auf Konsonanten basierendes Schriftsystem, das nur durch Deutung und Interpretation verstanden werden kann. Auch im Italienischen ist diese Abkürzungsform die meist verwendete, in den SMS bedeutet sie 57% der gesamten Abkürzungen, in Email 44% und im Chat 17%.

SMS: Italienisch

4.Ciao !!!M disp. Gg nn pss venire cn te,xké dv stare cn mio fratello.se vuol dp t faccio sapere...kiss!tvtttb ;) (15) W

Email : Italienisch 17 W :

ciao ILA...

è da un secolo ke non ci vediamo e non ci sentiamo!!

e nn ho ankora kapito il tuo nome in messenger xkè è:

SUCCEDE...PROBLEMI DA TEENAGER...VE!!....lo so ke sei nella fase teenager, ma nn capisco ankora!!! allora...ti devi collegare un po'...ila non ci sentiamo +!!! :(

[...]

Chat: Italienisch Canale # the gossip it

[20:26] <^Eros^XqntTempoResterai^> auhhauhauhahuhahuahuahu

[20:26] <%Coccinellina> danilo` NN ESCE The_Boss. DEVE STUDIARE.

[...]

[20:27] <+SmeKa> io invece sn troppo da marconi

- Bei dem Phonem /k/ finden wir ein weiteres identisches Phänomen mit dem Spanischen. Die aus zwei Buchstaben bestehende Graphie „ch“ für das Phonem /k/ wird im Italienischen aus sprachökonomischen Gründen durch ein „k“ ersetzt.

SMS: Italienisch

11.Giovedì matt andiamo al merc?Vengono anke altre amike mie.fammi sapé (16) W

Email: Italienisch 18 M:

CIAO ILA!!!!!!

Come ogni anno al Ciac (la mia scuola di musica) si terrà la festa di Natale e (sempre come ogni anno) si esibiranno i laboratori (Rock, Jazz, R&B, Hard n' Heavy ecc...). io mi esibirò con il laboratorio Rock e quello Hard 'n Heavy, perciò ti invito a sentirmi suonare Mercoledì 19 Dicembre (ore 8:30)...ci sarà anke un pò di roba da mangiare e da bere...anzi se puoi contribuire portando qualcosa (magari nn panettoni e pandori ke ce ne staranno a centinaia) sarebbe anke mejo :P

comunque vi aspetto tutti il 19 alle 8:30 in v. Tripoli 60!!
..non mancare :)

Chat: Italienisch Canale #The gossip

[20:26] <LadyValery> SmeKa e k vuol dire la song di vasco k dice: vorrei possederti sulla poltrona di kasa mia kon il rewind :!

[20:26] <^Eros^XqntTempoResterai^> auhhauhauhahuhahuahuahu

[20:26] <%Coccinellina> danilo` NN ESCE The_Boss. DEVE STUDIARE.

[20:26] <CoCcInEiLa_89> LadyValery

[20:26] <+SmeKa> LadyValery -.- ke in pratica con rewind e pausa se la può gustare quanto e come vuole...

Doch auch in Italien ist dieses Phänomen nicht nur ein sprachökonomisches, denn wie wir beim Beispiel „kasa“ und „kon“ dieses Chatausschnittes sehen können, werden auch Wörter, die mit dem Phonem „c“ transkribiert werden – also nur mit einem Buchstaben - , durch „k“ ersetzt.

Nach der gerade beschriebenen Abkürzung der Vokale ist das K-Phänomen die meistbenützte Abkürzungsform im Italienischen.

Dies beweist uns, dass das „k“-Phänomen als Differenzierungs- und Identifizierungsmerkmal der Jugend in Spanien kein einzelnes ist. Auch in Italien hat die Graphie „k“ einen rebellischen und herausfordernden Charakter, mit dem sich die Jugend identifiziert.

- Logogramme: Ein weiteres Phänomen, das in den schriftlichen Varietäten der digitalen Medien dieser beiden Sprachen vorkommt, ist das Verwenden und Einsetzen von Zeichen und Zahlen für ihren Wert oder ihre Laute. In der italienischen Variante kommen diese Erscheinungen jedoch seltener vor als in der spanischen Varietät (0,8% zu 1,3% des ganzen gesammelten Materials in den drei Medien). Trotzdem werden sie in beiden Fällen am meisten in den SMS verwendet. Dies ist logisch nachvollziehbar, wenn man bedenkt, dass ein mathematisches Zeichen mehrere Buchstaben ersetzen kann, was in einer SMS von großer Hilfe ist. Auf der Tastatur beansprucht jedoch das Suchen der mathematischen Zeichen oft mehr Zeit, als das ganze Wort auszuschreiben.

SMS: Italienisch

32. Allora non c6 andate alla mostra eh ?l'esame è and bene ! c sent dp al pc !1bax (18) W

68. Daje !6 un fenomeno ! brava brava ;-) (21)W

85. K fai ?Ci sent +tardi x dom !TVB (23) W

Email : Italienisch 25 M :

heyyy ciaooooooooooooo come stai?!!! 6 ancora a vienna???

Chat : Italienisch Canale # The gossip

[20:27] <CoCcInEllLa_89> e rivivere il momento

[20:27] <LadyValery> ok xfect

[20:27] <+SmeKa> un piacere lungo una vita :D

Im Italienischen wird das Mathematische „x“ zwar auch für „per“ wie im vorherigen Beispiel bei „xfect“ eingesetzt, doch es werden davon keine Varianten wie „par“ oder „por“ benutzt.

- Doch nicht alle Abkürzungsmethoden sind identisch in den zwei Sprachen. Im Italienischen werden zum Beispiel sehr viele Wörter, dessen Bedeutung man vom Kontext verstehen kann, einfach nach den ersten Buchstaben abgekürzt.

SMS: Italienisch

11. Giovedì matt andiamo al merc?Vengono anke altre amike mie.fammi sapé (16) W

54. Cm q ci sent+tardi.Ora sto stud.ciao (20) M

82. Ao,scusa se nn ti kiamo ma nn ho soldi nel cell mi disp ma nn vengo.ci sentiamo (23) M

Aus dem Kontext dieser SMS kann man genau verstehen, dass die unvollständigen Wörter „mattina“, „mercato“, „sentiamo“, „studiando“, „cellulare“ und „dispiace“ heißen. Aus diesem Grund werden sie auch nicht ausgeschrieben. Auch in Emails und im Chat finden wir dieses Phänomen, welches im Spanischen nicht existiert:

Email: Italienisch 29 W:

[...]

Ha prenotato sta albergo(viene doppia 40 a testa) per il 29-30 e domenica 31 si riparte.
Vi volete aggiungere?? 3 giorni di assoluto relax e mare...cell spenti... nessuno ke scoccia...

[...]

Chat: Italienisch Canale #Italia

[13:47] <Bambola^> ahhhhhaah

[13:47] <BaciaLaPioggia> va bene basta e` abb,,:P

[13:47] <sky_> ahhah

- Ein weiteres nur für die italienische Sprache geltendes Phänomen ist eine Silbenreduktion durch Akzentsetzung. Es handelt sich in diesem Fall um ein mündliches Phänomen, dass durch die Akzentuierung in die schriftliche Varietät übertragen worden ist. Einige Beispiele sind:³²¹

SMS: Italienisch

26. Ciao Marta,ma k stai allo stadio a vedè la Roma ?baci risp. (17) M

80. Tesò ??come va ?sto studiando...ma sono stanco ho mal di testa...uffi lieri sono stato a pntignano...per il carnevale !Bello !Tu che fai ?Amò...tanti baci (23) M

- Des Weiteren steht das „q“ im Italienischen für alle möglichen Silben die mit „q“ anfangen: wie qua, que oder qui.

SMS: Italienisch

15. Io me guardo ql de ita ke kiakkiera...du palle...so rimasto lo 30cent...qnd non poxo mex...uffa.bacio ti vojo bn (16) M

87. Abbella !Domani nn so cosa faremo,ma cmq fammi sap.se la festa si fa. Ci sent nel pomeriggio.Bacio(23) W

³²¹ Keines der zwei letztgenannten Phänomene (Abkürzung und Silbenreduktion) ist bisher in Verbindung mit den neuen Medien beschrieben bzw. analysiert worden

Email: Italienisch 22W

Oi Amedeo,
ho provato a scriverti su facebook ma non ci riesco...mi compare un avviso in cui c'è scritto che non è possibile inviare il messaggio...and I don't know why...forse anche il tuo account facebook è allergico ai gatti;) cmq pianista jazz?

Chat: Italienisch Canale #The gossip

[20:28] <^Eros^XqntTempoResterai^> :D
[...]
[20:31] <+SmeKa> cmq il maglioncino di pausamerda era troppo bello...

- Zuletzt ist noch anzumerken, dass die italienischen Jugendlichen in ihrer schriftlichen Varietät der digitalen Medien einige Akronyme erfunden haben und von denen auch Gebrauch machen. Wie wir sehen konnten, ist das im Spanischen nicht der Fall (mit einigen sehr vereinzelt Ausnahmen).

Akronyme³²² sind Initialkürzwörter, also neue Wörter, die aus den Anfangsbuchstaben von oft verwendeten Wortgruppen gebildet werden. Das bekannteste und meistbenutzte im Italienischen ist „tvb“ das für „ti voglio bene“ steht und von dem es mehrere Varianten gibt.

SMS: Italienisch

44. ciao fra cm va ?qui a roma mi sento sola soprattutto all'uni.mi manchi torna presto un bacione tvtttb (21) W

60. Auguri ciccia mia !buon natale anke ai tuoi cori...t avevo mandato un msg sul vodaini !tvtb. (19) W

³²² Nicht alle Wissenschaftler (siehe z.B. SIEVER. 2006. S. 79) sind mit dem Begriff Akronym zufrieden, da dessen Definition nicht ganz klar ist – es gibt mehrere Definitionen. Auch im Spanischen wäre der Begriff „acrónimo“ nicht der richtige, denn – nach der Definition der RAE - gelten Kürzwörter nur als Akronyme, wenn sie in den alltäglichen Gebrauch eingeführt und als allgemein Begriffe verwendet werden, wie z.B. ovni (objeto volador no identificado). Dies bedeutet natürlich auch der verbale Gebrauch von diesen Wörtern. Doch viele der in der digitalen Varietät verwendeten Akronyme sind zwar seit langem im alltäglichen digitalen Gebrauch, doch nicht wirklich aussprechbar (zwar sehr wohl lesbar), wie z.B. im Italienischen tvb (ti voglio bene). Ob sie jetzt wirklich als Akronyme bezeichnet werden dürfen oder nicht, ist natürlich diskutierbar. Doch der Begriff Akronym hat sich für dieses Phänomen schon seit längerem durchgesetzt und langsam kommen auch einige dieser Wörter in den verbalen Sprachgebrauch, sodass der Begriff Akronym auch langsam korrekt wird.

Doch auch im Italienischen können wir einen deutlichen Unterschied zwischen den Altersintervallen feststellen. Genauso wie im spanischen Fall kürzen die Jüngeren viel mehr ab als die Älteren.

Auch BUCCOLIERO et al.(2003:62) kommen zu dem selben Ergebnis: „Col crescere degli anni decresce la passione per la tastiera del proprio cellulare e le percentuali degli utenti del servizio SMS si dimezzano drasticamente“.

Kompensationsmethoden

Wenden wir uns den Kompensationsmethoden im Italienischen zu, so können wir ohne große Analyse auf den ersten Blick feststellen, dass diese absolut identisch sind. Emoticons (im Italienischen auch „faccine“ genannt), Großbuchstaben, und Lautmalereien sind genauso zu finden wie Iterationen von Zeichen und alternative Verwendungen von Satzzeichen. Sogar Emotes lassen sich in italienischen Chats wiederfinden. Und alle Kompensationsmethoden zeigen auch dieselben Funktionen.

1) Großbuchstaben

SMS: Italienisch

64. Ricorda che VIVERE é stupefacente,la droga non serve... (21) M

90. Ciao Vale !!!Come stai ?Come sono state andate le vacanze ?Ho saputo ke domani hai chimica fisica perciò in CULO ALLA BALLENA !!!!Un bacio grande da dublino (23) W

Email : Italienisch 27 M

Ciao bella come stai??!(;) io ok..scusami se non mi sono fatto vivo fino ad ora...cmq meglio tardi che mai!..o no?:) domani stiamo partendo io ector e davide per batislava..e forse lunedì veniamo a vienna!..se ti va possiamo vederci cosi ci porti un po in giro..fammi sapere magari tramite sms il mio num è sempre quello 3492825995.. UN BACIO GRANDE E A PRESTO..SPERO..;)

Stefano

Chat : Italienisch Canale #Italia

[13:44] <genoveffa> ciao Bambola^

[13:44] <nike1> ciao bambola

[13:44] <Bambola^> HAPPY BIRTHDAY BACIALAPIOGGIA

[13:44] <sky_____> lol

[13:44] <genoveffa> ahah ReenKO

Canale #The gossip

[20:26] <%Coccinellina> danilo` NN ESCE The_Boss. DEVE STUDIARE.

3) Satzzeichen

Auch im Italienischen übernehmen die Satzzeichen neue Funktionen. Sie sind identisch mit denen, die wir im Spanischen vorfanden und werden genauso oft eingesetzt. Denn die alternative Verwendung der Satzzeichen ist in dieser Sprache auch die meistverwendete Kompensationsmethode. Sie repräsentieren in SMS 69% der gesamten benutzten Methoden und je 66% und 27% in Email und Chat.

SMS: Italienisch:

3. Ok...se vieni fmm sapere...ma dmn poe.state qua ?risp...tvb (15) M

➔ Punkte als prosodische Elemente

116. Allora volo !!!;-) (26) M

➔ Ausrufezeichen als emphatische Elemente

Email: Italienisch 26 M:

Ciao Raffa!!!

Era il caso di fare la timida, stupidina che non sei altro?!?In ogni caso ho indagato con i miei amici sui gusti di Domenico...Beh, gli piaci!!! Però poi ti faccio sapere cosa mi dice lui in prima persona...Mi piace fare la capera!!!Tu nel frattempo stai tranquilla che non ti metterò in difficoltà e non accennerò che tu lo avevi capito...

Ti saluto facendoti notare i due allegati che ti invio con questa mail e ponendoti una domanda:

Ma secondo te quanto ti voglio bene da 1 a 10 per scriverti alle 2 di notte?!? A proposito di scrittura: vedi che la prossima volta che ci incontriamo mi devi consegnare il bigliettino di auguri che non mi hai più dato... Mi raccomando non buttarlo!!!

Ti voglio bene,

Un abbraccio forte e Buon Week-End,

Frà

➔ Punkte als prosodische und satzstrukturierende Elemente

➔ Ausrufe- und Fragezeichen mit emphatischer Funktion

Chat: Italienisch Canale # Italia

[13:49] <Cica> ciao ragazzi !!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

➔ Ausrufezeichen mit emphatischer Funktion

4) Lautmalereien:

Genauso wie im Spanischen finden wir auch im Italienischen einige Lautmalereien. Auch hier ist insbesondere das Lachen sehr oft repräsentiert (die Art es wiederzugeben, ist jedoch anders).

Chat : Italienisch Canale # The Gossip

[20:27] <LadyValery> beeello *.*
[20:27] <%Coccinellina> The_Boss :*
[20:27] <+SmeKa> CoCcInEiLa_89 sei troppo da la farina...
[20:27] <CoCcInEiLa_89> giàgiàgià
[20:27] <%Coccinellina> sambuchina^ :@
[20:27] <%Coccinellina> ops
[20:27] <CoCcInEiLa_89> infatti vado al maurolico
[20:27] <%Coccinellina> SaNpEi :@
[20:27] <@OasiAzzurra> ^DaViDuZzO^ andiamo alla sb per seratina patatine e vino? :°
[20:27] <+SmeKa> vabbè

6) Emotes

Im Vergleich zum Spanischen lassen sich aber sehr, sehr wenige Emotes finden.
Nur eines in den zwei gesammelten Chat-Protokollen.

Chat: Italienisch Canale # Italia

□06[13:55] * Guest55781 schiaffeggia kikka906ciao con una grande trota!

Es scheint als hätte sich ein und dasselbe System in diesen zwei Ländern durchgesetzt.
Und – wie wir dann sehen werden – nicht nur in diesen zwei Ländern, sondern sogar auf internationalem Niveau.

In der vergleichenden Analyse lässt sich feststellen, dass interessanterweise in den italienischen SMS die Jugendlichen viel mehr Kompensationsmethoden verwenden als die spanischen Jugendlichen. Auch bei den Emails der 15-19 jährigen lässt sich das gleiche Phänomen feststellen. Ob das als Ausgleich zu der niedrigeren Anzahl an Abkürzungen gesehen werden kann, sei dahingestellt. In den Emails der älteren Generationen kann man jedoch kaum Unterschiede zwischen den Spaniern und den Italienern feststellen.

Im Chat hingegen sind es weiterhin die Spanier, die eine höhere Anzahl an Kompensationsmethoden einsetzen.

Kompensationsmethoden

	Spanisch SMS	Italienisch SMS	Spanisch Email	Italienisch Email	Spanisch Chat	Italienisch Chat
15 – 19	4,3%	7,4%	7,1%	13,4%	--	--
20 – 24	2,6%	6,9%	4,9%	4%	--	--
25 – 29	2,7%	4%	6,9%	6,5%	--	--
Gesamt	3,6 %	5,8%	6,2%	6,4%	18%	15,7%

Was die Nutzung in den verschiedenen Medien betrifft, so können wir sehen, dass auch im italienischem Fall die meisten Kompensationsmethoden im Chat verwendet werden, das Medium, welches dem face to face Gespräch am Nächsten steht. In Email und SMS hingegen ist die Nutzung ähnlich (je 5,8% und 6,4%), jedoch höher in den Emails aufgrund der Medienmerkmale, denn in einer Email ist mehr Platz für Kompensationsmethoden – dies ist auch der Fall im spanischen Beispiel.

4. Deutsch

Im Deutschen schaut die Situation jedoch etwas anders aus. Die Art und die Menge der Abkürzungen im schriftlichen System der digitalen Medien sind nicht mit dem spanischen oder dem italienischen Phänomen vergleichbar. Zwar wird in dieser Art Kommunikation auch abgekürzt, doch ein wirklich neues schriftliches System ist dabei nicht entstanden, es erinnert eher an eine Anpassung an das Gesprochene, welches – aus Sprachökonomie – immer etwas kürzer sein wird als das Schriftliche.

Nach BAKU (2004:56ff) lassen sich folgende Abkürzungsleitlinien im Deutschen feststellen:

- Tilgungen: Am häufigsten sind wortfinale Tilgungen zu verzeichnen, wobei zumeist –t und –e gekürzt werden (wie im gesprochenem): freu (freue), is (ist); doch in manchen Fällen sind auch wortinitiale Tilgungen zu finden wie bei „ne“ für „eine“.

SMS: Deutsch

5. aufjedenfall!!! :D vermiss dich schon!!! ;) hab dir auf die wall geschrieben mäuschen! hab jetzt gleich referat! :) lieb dich! (15) W

44. Ja mit dir beim skaten wärs sicher lustiger gewesen..... Nächstes mal wenn ich sturmfrei hab mach ma ne pizza party gn8 bussi schlaf gut (18) M

Email: Deutsch 20 W:

[...]

Wegen dem Kleid, hätt mir schon eher gedacht, dass ich es bei euch vergessen habe! Aber wenn es nicht da ist, dann kann man eh nichts machen!

Es freut mich, dass ihr während unseren Besuchs auch Spass hattet! Freu mich schon sehr auf die Fotos!

Naja wünsch dir noch einen schönen Tag und natürlich ein schönes Reisen!

Freu mich schon auf ein Wiedersehen!

Liebe Grüße

vicky

PS.: Liebe Grüße an die 2 Burschen!

Chat: Deutsch Channel #Canallobby

[18:21] <chaosdoifal2> hört mi jemand

[18:21] <Buchstabe> Scan-Dal alt is relativ, eine herausforderung bleibt eine herausforderung :)

[18:21] <Scan-Dal> da beißt du dir nur die milchzähne aus...*lol*

[18:21] <SaboraMaira> alle so böse hier, seit doch ma lieb zueinander die harmonie machts xD

[18:21] <Buchstabe> meine "milchzÄhne" hab ich schon an ganz anderen sachen nicht ausgebissen,warum sollte ich es hier tun

- Assimilationen: auch die benutzten Assimilationen in diesen schriftlichen Medien sind eine Anpassung an das Mündliche. Häufig vorkommende Assimilationen sind die Klitisierung des es-Pronomens wie in: wars (war es), sehs (sehe es) und des Personalpronomenes der zweiten Person singular wie in: haste (hast du), biste (bist du), etc. Aber auch einige Klitisierungen von Präposition, Artikel und Verb wie z.B. in, aufm (auf dem), aufn (auf den), aufs (auf das), etc.

SMS: Deutsch

26. Na cool :)wie wars? Freust dich auch schon auf nächste woche?:)bin schon gespannt wies wird :) Bussy (17) W

64. H,wir feiern ab halb zwei evas diplomprüfung!Schau doch im kammerl vorbei wennst zeit hast.Sekt gibt's auch!Carmelina :D (21) W

Email: Deutsch 16 M

hey..
hoff das e-mail schreiben klappt heut, naja du wirst es eh sehen @hotmail addy bzw. msn oder so..
naja egal, du weißt eh was ich mein.. :P
also, wie gehts?
wie war dein b-day gestern??
endlich 16, juhuuu, freu mich für dich mit!! :D
freeeu mich schon sooo auf heute, kanns da gar nicht sagen, kann aber nur bis 2 bleiben (das hab ich dir gestern eh auch schon gschriebn, aber da hat das ja nicht funktioniert)
werd dann von meiner mama abgeholt..
najaah, was machstn so??
[...]
bussii ld

Chat: Deutsch Channel #

[18:21] <SaboraMaira> alle so böse hier, seit doch ma lieb zueinander die harmonie machts xD [...]
[18:40] <SaboraMaira> is klar selflord und die welt ist schlecht und aufm mars wärs 1000x besser

- Reduktionen: Es gibt zwei Arten von Reduktionen in dieser schriftlichen Kommunikationsart: die Subjekt- und die Silbenreduktion. Die Subjektreduktion ist eine der häufigsten Reduktionen in der digitalen Kommunikation. Das Pronomen - ich meistens, dann es/das, wir und du – wird weggelassen. Z.B. bin traurig, ist scheiße, bin gespannt, etc.

SMS Deutsch:

92. Hey!Vielen dank für die einladung,Bin am fr.auf exkursion,aber vielleicht schaff ichs trotzdem.Grillen ist immer gut.Cheerio,m. (23) M
74. Sind drin – bitte drängts euch einfach vor und tuts als ob nix wär-hat bei uns bestens funktioniert!!!Bis glei!(22) W

Email: Deutsch 22 H

servus ele!

was geht bei dir?
hoffe alles ist klar bei euch.
wie gehts denn dani und normando?
habs eine schöne zeit?

hätte eine frage und zwar:
fahre unter Umständen spontan (wenn ich spontan sagen meine ich morgen oder übermorgen hehe) mit einem freund nach Barcelona und wollte mich bei dir nach billigen unterkünften erkundigen?
kannst du mir da vielleicht ein bisschen weiterhlfen. wäre ein hit.
hoffe wir sehen uns bald wieder mal, gehts mir schon ab meinen lieben lationo - pracker :)

hoffe du liest dies früh genug.
skypen tust ja auch nicht mehr und handys habt alle abgeschaltet. [...]

Chat: Deutsch Channel #friends de

[22:00] <!Felidae> ne hab eine hand im verband
[22:00] <!Felidae> also nur eine hand zu m schreiben
[22:00] <!Felidae> bzw. 6 finger
[22:00] <+PyleCrunch> was hast du nagerichtet?
[22:01] <!Felidae> gelenkkapselentzündung
[22:01] <!Felidae> dreck da
[22:01] <!Felidae> und hab ned ma was gross gemacht
[22:01] <+PyleCrunch> ohgott

Silbenreduktionen sind vor allem bei drei Silben wiederzufinden. Bei der Silbe –en bei Verben [z.B. habn (haben), essn (essen), etc.], bei der Vorsilbe ge- [z.B. grade (gerade), gangen (gegangen)] und bei der Silbe –er bei Wortfinalen Endungen wie bei: supa (super), wieda (wieder), leida (leider), etc.

SMS: Deutsch

103. Kommt ihr mit essn? So um 1o2.Vllcht7stern.lg n (25) M

106. Sag xxx einfach es geht net anders.sie muss das aushaltn.wenns as net aushält solls halt umbuchn od storniern.das mim auto is a schäß.sagt xxx auch. kuss x (25) W

Email: Deutsch 26 M:

[...]

DA freue ich mich schon drauf. Danke ich werde mir dann nochmals ein paar Tage Urlaub gönnen und dann nochmals zum Snowboarden gehn.

Drück dich ganz fest

Myriam

Chat: Deutsch Channel #friends de

[22:15] <!Felidae> ja Schandmaul
[22:15] <!Felidae> setzn guschn haltn
[22:15] <@Divi> huhu□ schandmälchen
[22:15] <+Schandmaul> tach divi
[...]
[22:18] <!Felidae> ich geh gugge mache
[22:18] <!Felidae> :P
[22:18] <@Divi> das kann ja□ was werdn
[22:18] <!Felidae> bla
[22:18] <!Felidae> :D

- Abkürzungen: Die meistgebrauchten Abkürzungen in dieser schriftlichen Varietät sind konventionalisiert, stammen also aus der Deutschen Standardsprache wie z.B: u.a., Vllt., Std., Nr., usw., etc. Auch Abkürzungen von Wochentagen und von Städtenamen nach Autokennzeichen werden oft verwendet.

SMS: Deutsch

105. Hi.Können morgen leider nicht mitkommen ins kino.Sind dieses we in oberösterr.Müssma nächste woche wieder was unternehmen.Lg andi (25) M

128. Liebe C.,das ist eine prima idee,denn ich kenne barcelona sehr gut (die besten htels,restaurants und bars) und dann kann ich in alten erinnerungen schwelgen!Mit mir ohne begleitung kannst du ganz sicher rechnen.Es geht mir recht gut-am di hab ich beim prof.nitsche einen termin zwecks diss.Liebe grüsse nach rom und pass gut auf dich auf-melde dich nach deiner rückkehr-hab sehnsucht nach dir,bussi m (29) W

Email: Deutsch

15 W

Hey

Wir sind ja trotzdem noch befreundet allein weil wir uns jz schon 13 Jahre lang kennen..! ;D Ich mein wir sind halt jz im mom keine besten Freundinnen mehr aber wir bleiben trotzdem befreundet und weiter im Kontakt!

Vll wenn wir alle daran abreiten wird das ja auch wiieder so wie früher..[...]

24 W

Hoffe das du ein schönes sonniges WE hast..ich habe heute eine Veränderung gebraucht..deswegen bin ich heute zum Frisör und mir ne neue Haarfarbe(kupferbraun) und einen neuen Harschnitt zugelegt..dann zum Solarium gelaufen, mir neue Klamotten gekauft:-

Chat: Deutsch Channel #Canallobby de

[18:23] <%mensch> chaosdoifal2 probier deinen client doch woanders aus :)

[18:23] <SaboraMaira> vllt nich ganz weihnachtsmann... eher weihnachtsFRAU

[18:23] <chaosdoifal2> jajajajaja

[...]

[18:32] <Buchstabe> i wurd offi. ins florensia team übernommen

Von all diesen Abkürzungsmethoden sind die meistbenützten die Tilgungen und die Reduktionen. Sehr offensichtlich sind diese Zahlen bei SMS und Chat. In den Emails hingegen, kommen die Assimilationen genauso oft vor wie die Reduktionen.

	Tilgungen	Assimilation	Reduktion
SMS	3,2	1,6%	4,3%
Email	1%	0,4%	0,4%
Chat	5,4%	0,9%	3,8%

Doch trotz der eher unauffälligen gerade beschriebenen Abkürzungen, die, wie gesagt, eher an das Mündliche erinnern als an ein eigenes, neues System, gibt es zwei Phänomene, die wir auch im Italienischen bzw. im Spanischen vorfanden und die die Einzigartigkeit dieser neuen Kommunikationsform widerspiegeln.

- Akronyme: Wie im Italienischen werden im Deutschen auch sehr viele neue Akronyme verwendet. Interessant im Vergleich ist jedoch, dass im Deutschen sehr viele von den englischen Akronymen übernommen worden sind, wie zum Beispiel: lol (laughin out loudly), rofl, cu (see u), bb (bye bye) etc.

Natürlich wurden auch neue spezifisch deutsche konstruiert, doch die englischen wurden beibehalten. Nach Fix (2001:60) ist dies dadurch begründet, dass die Computersprache angelsächsisch orientiert ist. Doch wenn das der einzige Grund wäre, so würden wir im Italienischen auch viel mehr englische Akronyme vorfinden. Es ist eher überhaupt der größere Einfluss der englischen auf die deutsche Sprache, der dieses Phänomen bewirkt. Denn auch im alltäglichen mündlichen Gebrauch der Sprache bestehen im Deutschen sehr viel mehr Anglizismen als in anderen Sprachen.

Beispiele:

SMS: Deutsch

14. ...natürlich stört es mich!!!!!!.....NOTTTTTT:-P...hahahahaha...die is eh ur lieb!!:-) lyy
(16) W →→ lyy = love you

15. Gut das du mich daran erinnerst! Wäre für dich nächsten sa um 12 uhr okay? Bussi hdl
(16) W → hdl = hab dich lieb

70. Wann seh ma uns?lg (21) M
→ lg = liebe grüße

Email Deutsch: 27 M

ich habe eigentlich schon alle mails beantwortet bzw. beantworte sie regelmäßig !! :)

das mit der veronika hab ich auch schon erledigt :)

also keine sorgen Thomas macht das schon *lol*

LG Thomas

→ lol = laughing out loudly

Email: Deutsch 17 W

omg ich glaub soo müde war ich schon lange nicht mehr..

aber hallo erstmal, guten morgen (guten morgen wird für dich wahrscheinlich schon "guten Mittag" heißen - aber lassen wir das erstmal, das zieht mich nur noch mehr runter *gähn*)
[...]

→ omg = oh mein Gott

Chat: Deutsch Channel #Canalloby de

[18:24] <Buchstabe> hrhr

[18:24] <Buchstabe> mist er war schneller draussen als ich drin

[18:24] <Lenz_> LOL

[18:24] <Buchstabe> <_<

- Logogramme: Und auch die Nutzung von Logogrammen ist nicht nur im Spanischen und im Italienischen Fakt, sondern auch im Deutschen werden sie bis zu einem gewissen Grad benützt. Die typischsten sind „gn8“ für „gute Nacht“ oder „4tel“ für viertel.

SMS: Deutsch

44. Ja mit dir beim skaten wärs sicher lustiger gewesen..... Nächstes mal wenn ich sturmfrei hab mach ma ne pizza party gn8 bussì schlaf gut (18) M

83. E., ich wünsch dir ALLES GUTE ZUM GEBURTSTAG!!!im zimmer hab ich dich nicht erreicht, in der küche auch nicht u beim norman wollt ich dich nicht stören...:p auf jeden fall noch einen schönen abend & gute n8 (naja für mich halt,muss morgen arbeiten)dir auf jeden fall noch VIEL SPASS!und feier gscheit :) glg, k (22) W

Zählen wir alle Kürzungsphänomene unseres deutschen Korpus zusammen, so können wir feststellen, dass in den SMS aller Altersgruppen ungefähr gleich oft abgekürzt wird. Es besteht nicht wie im Spanischen und im Italienischen eine Abnahme der Nutzung mit dem Alter, im Gegenteil, es lässt sich sogar eine geringe Zunahme erkennen.

In den Emails der 15-19 jährigen registriert man zwar deutlich mehr Abkürzungen als in den zwei anderen Altersgruppen, doch auch hier lässt sich kein Gefälle bemerken. Von der Menge der Abkürzungen scheint es, als hätten sich diese in Emails noch nicht wirklich durchgesetzt, vor allem wenn man die Altersgruppen der 20-29 anschaut. Ein logischer Grund dafür wäre die hohe Ähnlichkeit der Email mit dem Brief. Im Sinne, dass die älteren Generationen in den Emails aufgrund dieser Relation sprachlich immer noch eher zum Standard tendieren, als zum Mündlichen.

	Spanisch SMS	Italienisch SMS	Deutsch SMS	Spanisch Email	Italienisch Email	Deutsch Email
15 – 19	42,4%	23,4%	8,7%	4,7%	5,5%	5,1%
20 – 24	36,4%	11,9%	12,1%	7,1%	1,6%	1,5%
25 – 29	10,9%	3,7%	13,1%	1,9%	0,7%	2,2%
Gesamt	38 %	12,3%	11,2%	4,5%	1,8%	2,6%

Insgesamt sind dies deutliche Zeichen für unsere Annahme, dass die Abkürzungen im Deutschen kein neues Schriftsystem bilden, sondern Spiegelungen des Mündlichen in der schriftlichen Varietät, denn alle Altersstufen benutzen sie ungefähr mit gleicher Intensität.

Einen weiteren wichtigen Hinweis dafür erkennt man bei der Analyse der Abkürzungsphänomene im Chat.

Deutsch Chat	Spanisch Chat	Italienisch Chat
11,2%	4,6%	2%

Im Korpus des deutschen Chats sind bis zu 11,2% der Wörter durch eines der bisher beschriebenen Phänomene abgekürzt; fünf mal so viel wie in den italienischen und drei mal so viel wie in den spanischen Chats. Da aber der Chat das Medium ist, welches näher am Mündlichen steht und die meisten deutschen Abkürzungsphänomene dem Mündlichen entstammen, so werden sie genau in diesem Medium am meisten eingesetzt, so gesehen eine logische Konsequenz.

Kompensationsmethoden

Analysieren wir jedoch die Kompensationsmethoden für nonverbale Kommunikation in der schriftlichen Varietät der digitalen Medien, so stellen wir fest, dass auch im Deutschen die Kompensationsmethoden identisch mit den anderen zwei Sprachen sind. Emoticons, Lautmalereien, Großbuchstaben und eine alternative Verwendung von Satzzeichen. Genau dasselbe System im Deutschen.

Email: Deutsch 27 W:

Hi,

super DANKEEEEEEEEEEEEEEE!!! Ja, werde sie beantworten sobald ich zuhause bin. Hab im Übrigen heute eine Info bezügl. Beratungszeiten oder eigentlich das in der ersten Märzwoche keine sind auf die HP gestellt.

[...]

Chat: Deutsch Channel #Canallobby de

[18:36] <Buchstabe> I_SelfLordAndMaster gut erkannt XD

[18:36] <Scan-Dal> jahaaaaaaaaa...hier gibts nur komisches...*lol*

[18:36] <Scan-Dal> ooooops

3) Satzzeichen

Die Satzzeichen werden im Deutschen genausowenig beachtet, wie im Spanischen und im Italienischen und erhalten die schon beschriebenen neuen Funktionen. Interessant ist, dass die alternative Verwendung der Satzzeichen, auch im Deutschen eine der zwei meistbenutzte Kompensationsmethoden darstellt, genauso wie in den anderen Sprachen.

Beispiele

SMS: Deutsch

114. Ciao bella!Hoff,dir geht's wieda besa!!!Aber wie i die miss party-löwin kenn,bist scho wieda wüst am vorglühn:)!Auf jeden fall wünsch da bumpfoich dir ein guten rutsch+ein gutes neues jahr voller liebe,glück gsundheit+erfolg!!!Dicke bussis,b +b (26) W

➔ Ausrufezeichen zur Emphase

21. hii => ... ich hätt ma nie dacht ... ua cool (: ja mir gehts ee gut und dir? was machst so?? ... sag hast du msn? (16) W

➔ Punkte zur Strukturierung und Betonung der Nachricht

Email: Deutsch 24 W:

Hoffe das du ein schönes sonniges WE hast,ich habe heute eine Veränderung gebraucht,deswegen bin ich heute zum Frisör und mir ne neue Haarfarbe(kupferbraun) und einen neuen Harrschnitt zugelegt,dann zum Solarium gelaufen, mir neue Klamotten gekauft:-) jetzt geht es mir richtig gut,ich sag dir,das musste mal sein,jede frau braucht das ab und zu!!!:-))))))

So und nun werde ich mir meinen Schönheitsschlaf gönnen, also nicht das ich das brauche,bin ja schließlich schön genug:-) Aber meine chronischen Augenringe werden mir das danken:-))

Also,bis dennchen,viele Grüße, auch an deine familie,Michaela

➔ Punkte zur Strukturierung und Betonung der Nachricht. Ausrufezeichen zur Emphase

Chat: Deutsch Channel #friends de

[21:57] <!Felidae> also welch blöde frage...was machen die katholiken alle 25 jahre...ich honk gebe freundejahr ein looooooooooooool
[21:57] <!Felidae> gegn pc tret
[21:58] <+PyleCrunch> in die kirche gehen natürlich
[21:58] <!Felidae> nen jubeltanz antürlich !!!
[21:58] <!Felidae> natürlich...oh mann ich mach gleich den verbang ab...kann nicht richtig schreibn

4) Lautmalereien

SMS: Deutsch

2. Haha..ich bin grad voll in scheiße gestiegen!... Haha...soooo mongo und echt bio :D :D Bussis (15) W

33. XD haha na gott Sie dank ;) haha ja ich weiß – aber ich treink jetzt eh niewieder :) ^^ viel spaß in rom!buzzi (18) M

Chat: Deutsch Channel # friends de

[22:11] <!Felidae> quutisch
[22:11] <!Felidae> olala
[22:12] <!Felidae> ja tu das und dies uff frech griiiiiiiins
[22:12] <!Felidae> pffeif
[22:12] <@Divi> omei
[22:12] <!Felidae> päng
[22:12] <!Felidae> krach
[22:12] <!Felidae> b000m
[22:12] <!Felidae> bäng
[22:12] <@Divi> moa fu*k i nehm wieder viel zu viel mit
[22:12] <!Felidae> rums
[22:12] <!Felidae> bums
[22:12] <!Felidae> ende
[...]
[22:16] <+Schandmaul> tach kvd
[22:16] <@Divi> gäääh.
[22:16] <!Felidae> hey

5) Emoticons

Im Deutschen finden wir auch eine große Nutzung der Emoticons mit vielen verschiedenen Funktionen. Interessant ist, dass in dieser Sprache eher Smilies oder Akronyme verwendet werden, anstatt Lautmalereien, um Lachen auszudrücken.

Außerdem ist die Nutzung der Emoticons insgesamt viel höher als in den anderen Sprachen und nicht nur das, es ist die Sprache in der am häufigsten horizontale Emoticons eingesetzt werden.

SMS: Deutsch

27. Ich schnief grad kuhscheiße...weißt du wie geil ;) (17) W

→ Dient der Komplizität zwischen den Kommunikationsteilnehmern

28. Mein doofmatz :P wann kommst du morgen denn? Magst du pizza? Bussi ps. macht spaß die spitznamen zu geben;) pps: falls du keine pizza willst, zu spät, hab schon gekauft^^ (17) W

→ Der erste Smiley dient als evaluatives Element, es soll zu verstehen geben, dass „doofmatz“ lieb gemeint ist

→ Das zweite Emoticon dient der Komplizität zwischen den Kommunikationsteilnehmern

→ Das letzte Emoticon repräsentiert das Lachen des Senders

64. H,wir feiern ab halb zwei evas diplomprüfung!Schau doch im kammerl vorbei wennst zeit hast.Sekt gibt's auch!Carmelina :D (21) W

→ Das Emoticon zeigt den Gemütszustand der Senderin an

Email: Deutsch 26 M:

Hee, wie? Du gehst schon wieder - und freust dich dann auch noch? Das kann's ja echt nicht sein! ;-)
Vor allem: Warum gehst du denn in genau einem Monat? Ich hab doch noch keinem verraten, dass ich ab Jan. evtl. wieder im AppHaus sein werde, oder etwa doch? Aber ein Grund zum ausziehen ist das natürlich schon! ;-}}

Nee, im Ernst: Was machst du denn dann? Weiter studieren? Und wann biste dann malwieder in rehau?

→ Die Emoticons dieser Email dienen als evaluative Elemente, sie markieren die Ironie der Sätze

Chat: Deutsch Channel #Canalobby

[18:21] <Buchstabe> SaboraMaira ich bin lieb ;)

[18:21] <chaosdoifal2> jjuhk

[18:22] <chaosdoifal2> hört mich jemand

[18:22] <SaboraMaira> achja? :D

□06[18:22] * Scan-Dal hört nix

[18:22] <Buchstabe> chaosdoifal2 nein sorry

□06[18:22] * Scan-Dal is die liebe in person :D

[18:22] <Buchstabe> SaboraMaira jap XD eindeutig =) i bin ganz lieb,nett un unschuldig..un brav

[18:22] <Buchstabe> o_O

[18:22] <chaosdoifal2> hat das jemand gelesen

[18:22] <SaboraMaira> jop und ich bin der nächste weihnachtsmann

→ In diesem kurzem Chatabschnitt signalisiert <Buchstabe> mit seinem ersten Emoticon Komplizität mit SaboraMaira. Diese antwortet mit einem zweiten Smiley, der den gerade entstandenen Dialog als positiv freundschaftlich markiert. <Scan-Dal> mischt sich in die Konversation ein und markiert deswegen seine Aussage auch gleich mit einem lachenden Emoticon. <Buchstabe> wiederholt das Letztgesagte und übertreibt maßlos, sodass er erstens lacht (XD) und zweitens nicht einmal selber glaubt, was er geschrieben hat, markiert durch o_O

6) Emotes

Wie wir schon in den anderen zwei Sprachen sehen konnten ermöglichen die Emotes, die nur im Chat verwendet werden, das Wiedergeben von Taten und das Erzählen in dritter Person singular, als würde ein externer Erzähler am Werk sein. Im Deutschen wird diese Möglichkeit genauso intensiv verwendet wie im Spanischen, 3% der gesendeten Nachrichten im Chat sind Emotes. Im Italienischen jedoch wird diese Möglichkeit kaum genutzt, nur einmal kommt ein Emote in den zwei italienischen Chatprotokollen vor.

Chat: Deutsch Channel #Canallobby de

□06[18:28] * Scan-Dal zieht sich diskret zurück und überlässt das junge glück sich selbst
[...]

□06[18:27] * Scan-Dal beobachtet nun die plumpe annäherung von Buchstabe und SaboraMaira :D
[...]

□06[18:28] * @Der_Tuersteher läuft zu scan-dal und schenkt von Lenz_ eine wunderschöne
--->--->--->---@ Rose. Liebe Grüsse von Lenz_!

Vergleichen wir jetzt die Anzahl der Kompensationsmethoden im Deutschen so können wir sehr deutlich feststellen, dass die Jüngeren, also die 15 – 19 jährigen, in diesem Fall sehr viel öfter als die älteren diese Methoden einsetzen. In den SMS ist sogar ein deutliches Gefälle zwischen den 15 – 19 jährigen und den 25 – 29 jährigen bemerkbar.

	Spanisch SMS	Italienisch SMS	Deutsch SMS	Spanisch Email	Italienisch Email	Deutsch Email
15 – 19	4,3%	7,4%	13,5%	7,1%	13,4%	7,4%
20 – 24	2,6%	6,9%	5,3%	4,9%	4%	2,5%
25 – 29	2,7%	4%	3,2%	6,9%	6,5%	3,3%
Gesamt	3,6 %	5,8%	11,2%	6,2%	6,4%	3,9%

Im Drei-Länder-Vergleich fällt uns des Weiteren natürlich sofort auf, dass in den deutschen SMS von 15-19 jährigen viel mehr Kompensationsmethoden verwendet werden als in denen der Spanier oder der Italiener. In den Emails der gleichen Altersgruppe ist der Einsatz zwischen dem spanischen und dem deutschen Beispiel

hingegen sehr ausgeglichen, jeweils um die 7%, die Italiener ragen jedoch deutlich heraus mit 13,4%.

Bei den anderen Altersgruppen fallen die deutschsprachigen Jugendlichen etwas nach hinten, sie benützen deutlich weniger Kompensationsmethoden, vor allem bei den Emails. Klar ist, dass die Nutzung der Kompensationsmethoden im Drei-Länder-Vergleich insgesamt viel ausgewogener ist, als das der Abkürzungsphänomene. Die Spanier, die die höchste Nutzung an Abkürzungsphänomenen zeigten, liegen aber bei der Nutzung der Kompensationsmethoden an dritter und letzter Stelle. Wieder stellt sich die Frage, ob das als logischer Ausgleich wahrgenommen werden kann.

CHAT KOMPENSATIONSMETHODEN

Spanisch	Italienisch	Deutsch
18%	15,7%	14,5%

Im Vergleich der Kompensationsmethoden der drei Sprachen im Chat können wir die Unterschiede deutlich erkennen. Am meisten werden sie im Spanischen benützt, gefolgt vom Italienischen und zuletzt vom Deutschen. Trotzdem sind die Unterschiede nicht extrem, in allen drei Sprachen werden diese Kompensationsmethoden in den drei Medien verwendet.

Insgesamt heißt das, dass es über die Landesgrenzen dieser drei Länder hinaus, Grundstrukturen der digitalen schriftlichen Kommunikation gibt, dass sich diese Kommunikationsphänomene bis zu einem gewissen Grad international gefestigt haben. Wahrscheinlich zum Teil aufgrund des weitreichenden Einflusses und der Dominanz der USA im Bereich des Internets. Doch dies kann nicht der einzige Grund dafür sein, denn letzten Endes sind es die Menschen, die dieses System in ihrer Kommunikation übernehmen und entscheiden, es zu nutzen. Dieses System muss also die Kommunikation durch weitere Informationen – nämlich nonverbale, emotionale Informationen – so stark bereichern, dass es einen Vorteil bedeutet, es zu verwenden und deswegen international übernommen worden ist. Vor allem von den Jugendlichen, Tendenz steigend.

Interessant im deutschen Beispiel sind jedoch noch die Inflektive und die Inflektivkonstruktionen. Zwei einzigartige Phänomene des Deutschen, die zu den Kompensationsmethoden gehören und die sehr oft in diesen Medien benutzt werden.

Inflektive sind unflektierte Verbformen im Infinitiv, die durch das Weglassen der -en Endung gebildet werden (wie: grins, lach, kreisch, etc.). Sie entsprechen den englischen Infiniten ohne das „to“ (z.B. laugh oder sigh) und entstanden im Deutschen durch die Übersetzungen der englischsprachigen Comics³²³. Von dort wurden sie dann in der Chatkommunikation und danach in den anderen digitalen Medien eingeführt. Sie werden in der schriftlichen digitalen Kommunikation meistens durch Asterisken gekennzeichnet und bezeichnen oft Lautäußerungen, Geräusche oder mimische bzw. gestische Handlungen. Sie dienen also „zur Darstellung von Gefühls- und Gemütszuständen oder zur Kennzeichnung von während der Kommunikation ausgeführten Handlungen“.³²⁴ Nach den Analysen von RUNKEHL et al. (1998:108f.) tritt am häufigsten *grins* auf, an zweiter Stelle *freu* und danach andere expressiv-emotive Verben wie *seufz*, *schluchz*, *gähn*, *heul*, *kicher*, etc. Nach den expressiv-emotiven Verben kommen die Handlungsverben, wobei diese auch oft in Verbindung mit anderen Komponenten auftreten (siehe Inflektivkonstruktionen). Letztlich werden verba dicendi wie *denk*, *frag*, *überleg* und Verba sentiendi wie *träum*, *hör* und *horch* relativ selten gebraucht.

Email: Deutsch 17 W:

omg ich glaub soo müde war ich schon lange nicht mehr..
 aber hallo erstmal, guten morgen (guten morgen wird für dich wahrscheinlich schon "guten Mittag" heißen - aber lassen wir das erstmal, das zieht mich nur noch mehr runter *gähn*)
 [...]
 und, hast dein gewisses Spielzeug schon ausprobiert?? *gg* (→ grins grins)
 (ich überleg grad, ob ich das wirklich wissen will -.-)

Chat: Deutsch Channel # Canallobby de

[18:20] <Technomagier> hmm....muss man sich erst gegen dich aufhetzen lassen Scan-Dal? *grübel*
 [...]
 [18:23] <Scan-Dal> noch ein weihnachtsmann...*seufz*
 [...]
 [18:25] <Scan-Dal> und obendrein ein böses miststück... *jubel*
 [...]
 [18:27] <SaboraMaira> *siigh* wenns unbedingt sein muss *augenroll*
 [...]
 [18:29] <Scan-Dal> lötzinn...für mich hat der immer zeit...*angeb* :D :P

³²³ Da Erika Fuchs, die deutsche Übersetzerin der Donald Duck Comics, viele dieser neuen Inflektive bildete, findet man auch manchmal den Begriff des Erikativs für dieses Phänomen siehe z.B. WEBER (HP)

³²⁴ TSCHERNITSCHKEK. 2004. S. 37

Inflektivkonstruktionen sind eine Weiterentwicklung der Inflektive. Sie bestehen aus dem Inflektiv selbst und weiteren Komponenten und werden auch durch Asterisken markiert. Dadurch können sich sehr lange Konstruktionen wie *indereckesitz*, *auf bildschirmschau*, etc bilden. Inflektivkonstruktionen werden meistens aus Handlungsverben gebildet.

Email: Deutsch 17 W

[...]

was vom martin gehört?? *neugierigbin (so wie immer)

ich glaub, das is echt besser wenn du ihm nicht erzählst was da gestern war.. der is ja so selbstmordgefährdet, weißt eh der tut sich dann noch was.. neiin, das is fies, aber manchmal hab ich schon so den Eindruck..

[...]

Chat: Deutsch Channel #Canallobby de

[18:20] <Scan-Dal> an mir sind schon ganz andere verzweifelt...*gehässig auf Lines zeig*

[...]

[18:24] <Buchstabe> *schulterzuck*

[...]

[18:24] <Scan-Dal> aaah...ne weihnachtsfrau...gut... Buchstabe, guck ma - n mädchen...*draufhetz*

[...]

[18:26] <Scan-Dal> yeah...very stolz...*uuuunheimlich arrogant guck*

[...]

[18:27] <SaboraMaira> *siigh* wenns unbedingt sein muss *augenroll*

[...]

[18:27] <@Der_Tuersteher> Hier wird dich niemand davon abhalten, dich selber zu verprügeln, Lenz_. Nur ob das so normal ist *nachdenklich am Kinn kratzt*

[...]

[18:44] <Scan-Dal> *buchstabe eine reinhau*

Analysieren wir das Auftreten dieser Phänomene in der schriftlichen Varietät der digitalen Medien, so können wir feststellen, dass die Inflektive und die Inflektivkonstruktionen erstens in allen drei analysierten Medien vorkommen und zweitens etwas öfter verwendet werden als die Emotes, die nur im Chat vorzufinden sind.

In den SMS und Emails wird zwischen ein- und zweimal pro tausend Wörter ein Inflektiv oder eine Inflektivkonstruktion benützt. Im Chat steigt die Wahrscheinlichkeit auf bis zu 2 von 100 Wörtern.

Fassen wir unsere Ergebnisse zusammen. Erstens, im Spanischen und im Italienischen werden mehr Abkürzungsphänomene eingesetzt als im Deutschen. Diese zeigen

außerdem Unterschiede, denn die spanischen und italienischen Phänomene sind zum Teil neu erfunden worden, und die deutschen erinnern sehr stark an die traditionellen Abkürzungen der mündlichen Sprache. Die Analysen dieser Abkürzungsphänomene zeigten auch, dass in den zwei romanischen Sprachen sie am meisten in der SMS-Kommunikation eingesetzt wurden, da sie dort aufgrund der Medienmerkmale am nützlichsten sind. Im Deutschen jedoch wurden sie gleich oft in der Chat und der SMS-Kommunikation verwendet. Außerdem gibt es in den deutschen SMS keine deutlichen Gefälle was die Nutzung angeht, dies führt uns zur Annahme, dass diese Abkürzungen nicht altersabhängig sind und sie jeder Jugendlicher manchmal benutzt (so wie die mündliche Varietät auch). Diese Tatsachen ließen uns darauf schließen, dass es sich im Deutschen weniger um eine neue schriftliche Varietät handelt, sondern wie gesagt, um eine Anpassung der Schrift an das Mündliche. Im Spanischen und im Italienischen hält aber die Theorie der neuen schriftlichen Varietät.

Zweitens stellten wir in der Analyse der Kompensationsmethoden fest, dass diese in allen drei Sprachen fast identisch sind, mit Ausnahme der Inflektiva und der Inflektivkonstruktionen, die nur in der deutschen Sprache auftreten. Und die Kompensationsmethoden sind nicht nur identisch, sondern sie werden in allen drei Sprachen oft verwendet. Man kann somit von einem globalen Einsatz dieser Kompensationsmethoden in diesen drei Ländern ausgehen. Interessant erschien auch, dass sie vor allem im Deutschen eingesetzt werden und die Zahlen im Spanischen sehr, sehr niedrig sind. Ob das eine Art Ausgleich darstellt müsste diskutiert werden.

Drittens ließ sich eine steigende Tendenz der Nutzung feststellen, denn in allen drei Sprachen war die Nutzung der jüngsten Jugendlichen, 15-19 Jahre, die stärkste.

Und viertens und letztens stellten wir fest, dass die Emotes sowohl im spanischen als auch im deutschen Chat eine wichtige neue Art der Kommunikation darstellt. Diese wird im Deutschen außerdem von den Inflektiva und den Inflektivkonstruktionen begleitet. Interessante Phänomene, dessen Entwicklung weiter recherchiert werden sollten.

5. Digitale Jugendkommunikation in der konzeptionellen Diskussion

Kehren wir nach dieser Analyse zu der Diskussion über konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit in der digitalen Kommunikation von Jugendlichen zurück, so können wir vieles feststellen.

Wie wir gesehen haben, herrscht zwischen Jugendlichen ein sehr hoher Familiaritätsgrad, untereinander benützen sie meist ihre eigene Sprache und die durchgeführte Kommunikation dient der Pflege und Stärkung ihrer sozialen Kontakte. Die Kommunikation ist somit meist affektiv und sehr expressiv. Auch bei der Nutzung der digitalen Medien trifft das alles zu, sodass wir eine sehr hohe konzeptionelle Mündlichkeit in all den schriftlichen digitalen Medien feststellen konnten und können. Sogar die Kommunikationsbedingungen, die man bei diesen Medien eher zur Sprache der Distanz einordnen könnte, wie physische Distanz oder auch eine weitgehende Absenz nichtsprachlicher Kontexte greifen in diesen Kommunikationssituationen nicht. Zwar besteht bei der digitalen Kommunikation eine reale physische Distanz zwischen den Kommunikationspartnern, doch durch die ständige Erreichbarkeit und das Phänomen der Ko-präsenz haben die Jugendlichen das Gefühl, untereinander den Dialog, die Kommunikation nie zu unterbrechen. Egal ob diese real oder virtual durchgeführt wird.

„Ho l'impressione che a sfuggire sia un particolare che investe l'immediatezza dello scambio, ossia la sensazione di co-presenza percepita o immaginata dagli utenti nel momento in cui cercano il contatto con il loro interlocutore. L'idea che l'altro sia sempre raggiungibile (e con ciò disponibile) non si può recuperare attraverso le registrazioni, eppure incide pesantemente sui messaggi e sulla loro struttura linguistica. I nuovi media dispongono a un dialogo costante, continuamente attiva nella mente degli attori, che può trascendere il divario temporal, esser cioè indipendente dalla sua reale consistenza.“³²⁵

Und die Absenz nichtsprachlicher Kontexte ist durch die Kompensationsmethoden auch gelöst worden.

³²⁵ PISTOLESI. 2004. S. 18

Sodass wir bei der schriftlichen digitalen Jugendkommunikation eine reine konzeptionelle Mündlichkeit feststellen können. Interessant in diesem Zusammenhang ist ein Gedanke von Angelika STORRER (2001:4) zum Chat, der aber in diesem Fall für die gesamte digitale Jugendkommunikation greift, dass nämlich die bisherigen medial schriftlich aber konzeptionell mündlich konzipierten Texte, bislang stets in der einen oder anderen Weise an die mediale Mündlichkeit gebunden waren: seien es Film-, Radioskripten oder Dramen, die für das Sprechen bzw. Singen konzipiert sind oder andere konzeptionell mündliche Schriftstücke, wie Protokolle von Gerichtsverhandlungen oder von Parlamentsdebatten, die zur Archivierung und Dokumentation für die Anschlusskommunikation dienen. Doch eine solche Bindung fehlt der schriftlichen, digitalen Jugendkommunikation. Eine mündliche Reproduktion von diesen Texten ist nicht intendiert, mehr noch, viele dieser Texte würden sich aufgrund ihrer sprachlichen Besonderheiten überhaupt nicht mündlich vortragen lassen.

Die Frage die jetzt noch offen steht ist, ob es sich hier letzten Endes nur um eine Anpassung der mündlichen Konzeption an die schriftliche Medialität handelt oder ob es sich doch um etwas ganz Neues handelt, was in diesem Prozess entstanden ist.

Um diese Frage zu beantworten müssen wir jedoch auch die drei Sprachen separat untersuchen, denn wie wir gesehen haben, sind sie sich zwar in einigen Hinsichten ähnlich, doch zeigen sie auch markante Unterschiede auf.

Die Kompensationsmethoden zum Beispiel sind in allen drei Sprachen identisch. Würden wir nur von den Kompensationsmethoden ausgehen, um festzustellen, ob es sich hier um ein neues sprachliches Phänomen handelt, so könnten wir sagen, dass diese ohne weiteres in das medial Mündliche übertragen werden können: Großbuchstaben für Lautstärke, bestimmte Satzzeichen für Intonation und Pausen, Iteration von Zeichen für expressive Intonation, Smilies für Gestik, etc. Doch schon hier treffen wir Schwierigkeiten an, denn nicht alle Kompensationsmethoden lassen sich immer in das medial Mündliche übertragen (Iteration von nicht aussprechbaren Konsonanten, absichtlich gesetzte Smilies, Inflektiva, etc.).

Fügen wir dies den Veränderungen der Schriftsprache im Spanischen und im Italienischen hinzu (konsonantisches Schriftsystem, Akronyme, Logogramme, etc.), welche absolut keine Übertragung in das medial Mündliche haben, so kann man dieses neue Schriftsystem definitiv als neues Sprachphänomen bezeichnen. Zwar begann dieses Phänomen mit großer Wahrscheinlichkeit nur als Anpassung an die digitalen Medien, doch die Entwicklung ist mittlerweile weit über eine einfache Anpassung hinaus gegangen. Der Beweis dafür ist das Verwenden dieses neuen Schriftsystems in anderen Kontexten und vor allem in der realen Welt, wie zum Beispiel in der Literatur, in der Werbung, etc.

Es handelt sich somit im Falle des Spanischen und des Italienischen nicht um eine Anpassung der Schriftsprache an die konzeptionelle Mündlichkeit, sondern um ein ganzes, neues Schriftsystem, das langsam seinen Weg von der Jugend in die Erwachsenengesellschaft findet.³²⁶

Wie ist die Situation aber in der deutschen Sprache? Wie wir während der Analyse feststellen konnten, handelt es sich bei den schriftsprachlichen Phänomenen der digitalen Medien des Deutschen um Anpassungen der Schriftsprache an die gesprochene Sprache. Fast alle Abkürzungen, Reduktionen, Assimilationen, etc. sind eine reine schriftliche Wiedergabe des Mündlichen. Nur vereinzelt lassen sich Ausnahmen wiederfinden, wie bei den Akronymen und den Logogrammen, doch sie bilden nicht die Essenz des Textkörpers. Somit lässt sich feststellen, dass die deutsche CMC Sprache noch nicht als neues sprachliches Phänomen angesehen werden kann, sondern dass in diesem Fall noch eine Entwicklung fehlt. Einen Grund für das Fehlen dieser Entwicklung könnte man in der unterschiedlichen gesellschaftlichen Medienentwicklung der drei Länder finden, denn in Österreich und Deutschland wurde die Mobiltelefonie und auch das Versenden von SMS viel früher kostengünstiger, sodass niemand (auch nicht die Jugendlichen) die Notwendigkeit sahen, so extrem abzukürzen, denn man konnte fast um den selben Preis anrufen. In Italien und Spanien war die kostengünstigste Version der Kommunikation via Handy (und ist es z.T. immer noch) eine SMS zu schicken, sodass man versuchte die ganze Information in eine SMS

³²⁶ Dieses Phänomen hat sich auch im Französischen feststellen lassen.

zu packen. Das entstandene System wurde dann langsam, wegen ihrer sprachökonomischen Vorteile und aus Spaß an dem System, in den anderen Medien übernommen, bis es zu einem einheitlichen Schriftsystem in allen digitalen Medien kam, mit dem sich die Jugend sogar stark identifiziert. Ob diese Entwicklung in den deutschsprachigen Ländern je stattfinden wird ist fraglich, denn es besteht kein Grund, der diese Entwicklung auslösen könnte, sodass sie wahrscheinlich gänzlich ausbleiben wird.

V. EIN AUSSERGEWÖHNLICHES PHÄNOMEN: „Der anruf in abwesenheit“

“Lo squillo” oder “la llamada perdida”

Zuletzt möchte ich in dieser Arbeit auf ein sehr wenig analysiertes Phänomen hinweisen, über das es auch noch keine wirklichen wissenschaftlichen Artikel oder Arbeiten gibt. Es handelt sich um den sogenannten Anruf in Abwesenheit, auf Italienisch „lo squillo“ und auf Spanisch „llamada perdida“, „toque“ oder „tono“. Dieses Phänomen ist nur in spanischen und italienischen Kontexten anzutreffen³²⁷, im deutschen Sprachraum sind uns noch keine Fälle bekannt.

Im Spanischen und im Italienischen finden wir aber schon in unserem Korpus Andeutungen auf dieses Phänomen:

SMS: Spanisch

3. Helena!q tal?Buah akbo d volver d Ina sesion...toy revntao.Ya e vist k tnia Ina xdi tuya.enga wapxima cnt muak;) (15) M

26. Lo siento ma pillao mi madre..=)ma ncantado hablar cntg!!Acias!!=Dy trnki,mis labios tan muds!!xDNas noxes!Un bsito!A!me kmbiao el mbl,s el q ta exo la xdi!!;) (17) M

32. Ninia kuando tngas el dscanso hazme 2 tonos k tngo k hablar cntigo plz,enga wapa 1 bsazo (18) M

SMS: Italienisch

55. Ti chiamo "Sign.Squiletto"...non hai mai soldi x gli sms !cmq ora ke t ho rimproverato vedi quello ke devi fare hihhi scherzo è ?dario stammi bene sed. (20) M

130. Che palle!Il treno è in ritardo.Mi sto facendo due coglioni giganteschi.Quando arrivo a bari ti faccio uno squillo e mi chiami.Baci (27) M

Die Anzeige „ein Anruf in Abwesenheit“ erscheint auf dem Handydisplay wenn wir einen ankommenden Anruf aus irgendeinen Grund, sei es weil wir es nicht gehört haben, weil wir gerade nicht antworten konnten oder weil wir das Handy nicht dabei hatten, nicht annehmen konnten. Das Handy zeigt uns außerdem nicht nur, dass wir

³²⁷ Es wäre interessant herauszufinden, ob sich dieses Phänomen auch in anderen Ländern entwickelt hat.

einen Anruf verpasst haben, sondern auch wer diesen getätigt hat und wann, sodass wir danach auch problemlos zurückrufen können.

Doch aus diesem simplen Memorisierungsprozess des Handys haben die Jugendlichen ein kompliziertes Kommunikationssystem entwickelt.

„La valenza fática di molti SMS è estremizzata in un'altra abitudine negli adolescenti possessori del cellulare: quella dello squillo. Si chiama il cellular del destinatario, poi si spegne dopo il primo squillo.“³²⁸

Die „llamada perdida“ oder der „squillo“ ist ein Anruf, den man nicht macht, um mit der Person am anderen Ende zu sprechen, sondern mit dem Ziel, ihr ein Zeichen zu geben. Man nimmt das Handy, tippt die Nummer ein und lässt es ein einziges Mal läuten, bevor man wieder auflegt, sodass auf dem anderen Handy der Anruf in Abwesenheit angezeigt wird, aber der Empfänger nicht Zeit genug hat, abzuheben. Der Empfänger kann dann am Display sehen, wer den Anruf getätigt hat.

Durch diesen einfachen Anruf in Abwesenheit, durch dieses einfache Zeichen können Jugendliche miteinander kommunizieren. Es handelt sich um die höchste Stufe der Sprachökonomie, Kommunikation durch ein und dasselbe Zeichen.

Der Grund für die Entwicklung dieser Art von Kommunikation ist wieder beim Sparen zu finden. Denn ein Anruf in Abwesenheit kostet keinen Cent, er ist gratis und mit ihm kann man sich oft eine SMS ersparen.

Doch durch die vielen erworbenen Bedeutungen dieser Anrufe in Abwesenheit kann es manchmal zu Schwierigkeiten in der Interpretation kommen – wir stehen vor dem großen Problem der extremen Sprachökonomie. Vor allem ist es schwierig, diese Anrufe zu deuten, wenn man das Handy nicht bei sich hat, denn in diesen Fällen kann man nicht wissen, ob es sich um einen wirklichen Anruf oder um einen Anruf in Abwesenheit gehandelt hat. Doch hat man das Handy bei sich, weiß man genau, ob es sich um einen wirklichen Anruf oder um einen Anruf in Abwesenheit handelt und kann durch den situationellen Kontext diesen interpretieren.

Es gibt viele mögliche Bedeutungen für die verschiedenen situationsbedingten Anrufe in Abwesenheit.

³²⁸ PISTOLESI. 2004. S. 63

Die erste und wahrscheinlich größte Bedeutungsgruppe hat ein und dasselbe Kommunikationsziel: das Stärken der persönlichen Beziehung durch die Präsenzverstärkung, die durch den Anruf in Abwesenheit erzielt wird.

„In questo modo è un segnale acustico di grande importanza perché sottende un codice tra due persone, uno scambio di tenerezza, il segno di una presenza costante. Inoltre, nei casi in cui non sia stato immediatamente udibile, il numero del chiamante rimane memorizzato sul display del ricevente: anche in questo caso, segnale silente, inequivocabile, gratuito di un legame tra persone amiche, anche se lontane. Nello squillo sembrerebbe esistere un grado nullo di comunicazione, ma in realtà è un modo per esprimere affetto in maniera molto riservata, al riparo da indiscrezioni, creando per i partecipanti un nuovo gioco comunicativo.“³²⁹

Man erkennt in dieser Bedeutungsgruppe Anrufe die:

1) als Erinnerungssignal fungieren und für „ich habe gerade an dich gedacht“ stehen. Auf solche Anrufe ist es üblich mit einem gleichdeutigen zu antworten, um die Gegenseitigkeit des Moments zu intensivieren.

2) als Signal dienen, um der jeweiligen Person gute Nacht zu wünschen. Vor allem werden solche Anrufe gemacht, wenn man sich davor auch getroffen hat. Durch den Anruf wird die Präsenz des Anrufenden noch einmal verstärkt, obwohl dieser nicht mehr anwesend ist. Auch in diesem Fall ist es üblich mit einem weiteren Anruf in Abwesenheit zu antworten.

Die zweite große Bedeutungsgruppe ist die informationstragende:

3) Man kann z.B. durch Anrufe in Abwesenheit auf eine SMS mit „Ja“ oder „Nein“ antworten. Einmal läuten lassen bedeutet „Ja“, zwei mal „Nein“. Hier ist es aber wichtig gleich nach der Ankunft der SMS zu antworten, denn sonst ist es sehr wahrscheinlich, dass die Antwort nicht gehört oder nicht richtig gedeutet wird.

4) Es ist aber auch möglich, Anwesenheit zu kommunizieren. Hat man sich nämlich zu einem Zeitpunkt an einem Ort verabredet, so kann man durch den Anruf in Abwesenheit kommunizieren, dass man schon am Verabredungsort angekommen ist und wartet. Wartet man länger auf die Verabredung, so kann man einen weiteren Anruf machen, der

³²⁹ PISTOLESI. 2004. S. 63

so etwas wie „wo bleibst du, beeil dich!“ bedeuten würde. Eine Antwort auf diesen Anruf ist dann mit „bin gleich da!“ zu interpretieren.

5) Man informiert auch in anderen Fällen durch solche Anrufe über Ankunft und Anwesenheit z.B. um zu kommunizieren, dass man gut nach Hause gekommen ist. Muß man nach einer langen Nacht alleine nach Hause fahren oder gehen, ist der Anruf in Abwesenheit eine schnelle und billige Art zu kommunizieren, dass man gut zu Hause angekommen ist. So kann man selber beruhigt schlafen gehen.

6) Anwesenheit kommuniziert man auch durch solche Anrufe, wenn man z.B. gewohnt ist, sich mit den Freunden am selben Ort zu treffen. In diesem Falle heißt der Anruf, „wir sind da, komm du auch vorbei“. Interessant ist, dass dieser Treffpunkt sowohl real wie virtuell sein kann.

Die letzte Bedeutungsgruppe ist eine rein praktische.

7) Viele Jugendliche verfügen ja in Spanien und in Italien über kein Vertragshandy, sondern nur über eine Wertkarte; d.h. dass sie nicht telefonieren oder SMS schicken können, wenn die Wertkarte leer ist. Sind weniger als 3 Euro auf der Wertkarte, so wirst du von der Telefongesellschaft vor jedem Anruf darüber informiert. Um zu verhindern, im Notfall überhaupt nicht mehr telefonieren oder eine SMS schicken zu können, wird versucht immer etwas Geld auf der Wertkarte zu lassen. Um in diesen Fällen kommunizieren zu können, wird oft ein Anruf in Abwesenheit durchgeführt, der die Bedeutung hat: „Ruf mich an, ich habe kein Guthaben mehr auf der Wertkarte“.

Dies bestätigt uns auch ein Beispiel aus unserem Italienischen SMS-Korpus:

SMS: Italienisch 55:

Ti chiamo "Sign.Squiletto"...non hai mai soldi x gli sms !cmq ora ke t ho rimproverato vedi quello ke devi fare hihhi scherzo è ?dario stammi bene sed. (20) M

In den von Elena PISTOLESI (2004:66) durchgeführten Interviews ergab die Analyse der Nützung von Anrufen in Abwesenheit, dass 40% der Jugendlichen diese zur Sendung von Grüßen nutzen, 26% um die eigene Präsenz und Nähe zu unterstreichen, 14% um anzukündigen, dass man an irgendeinem Ort angekommen ist und 12% eine

instrumentelle Nutzung von diesen Anrufen zu machen, z.B. um sich rückrufen zu lassen.

Dies sind nur einige der meistbenutzten Bedeutungsgruppen der Anrufe in Abwesenheit, aber wahrscheinlich gibt es schon viele mehr. Der Phantasie sind hier keine Grenzen gesetzt und wie wir wissen, haben Jugendliche sehr viel Phantasie. Es wäre sehr interessant, eine tiefere und gründlichere Analyse über dieses Phänomen durchzuführen, denn dessen Benützung ist schon fast genauso verbreitet wie die der SMS.

CONCLUSIO

Anhand dieser Arbeit konnten wir feststellen, wie sehr sich unsere Gesellschaft und unsere Kommunikationskultur in den letzten zehn Jahren verändert haben. Die Informations- und Netzgesellschaft ist mittlerweile Realität und die Technologien der Information und Kommunikation sind Teil unseres Alltags geworden - ohne sie könnten wir uns das Leben gar nicht mehr vorstellen. Wir verfügen persönlich über unzählige Medien (SMS, Email, Chat, Messenger, Internet, etc.) und mit jedem Jahr werden es mehr – man denke z.B. an das Facebook- oder das Twitterphänomen³³⁰. Um sie alle zu verwalten, braucht man etwas mehr als Geschicklichkeit. Zwar wird uns das Ganze durch die digitale Konvergenz etwas einfacher gemacht, denn von den neuen Endgeräten kann man auf fast alle, um nicht alle Medien zu sagen, zugreifen, doch durch die ganzen Möglichkeiten steigt auch die Unübersicht, die Informationsmenge und der Kommunikationsdruck.

Das Überleben so vieler Medien nebeneinander hat aber auch seinen Grund, denn wie wir in dieser Arbeit sehen konnten, hat jedes Medium seine eigenen Merkmale und Charakteristika, die die Kommunikation beeinflussen und sie für bestimmte Zwecke nützlicher oder praktischer machen. Wäre das nicht so, so würden schnell einiger dieser Medien aufgrund der Nicht-Nutzung aus der Medienlandschaft verschwinden und in Vergessenheit geraten.

Die aktivste und vielfältigste Nutzung dieser Medien ist bei den Jugendlichen zu vermerken, denn sie sind es, die mit diesen Medien aufgewachsen sind und sie von Kindheit an benützt haben. Alle Medien werden von den Jugendlichen nach ihren Eigenschaften in verschiedenen Situationen mit unterschiedlichen Funktionen angewendet. Der Kontakt wird so ständig aufrechterhalten, mal mit einem Medium, mal mit dem anderen. Der Kommunikationsdruck ist dabei immens gestiegen, denn für die Jugendlichen ist es wichtig, immer am neuesten Stand zu sein, man will keine Neuigkeiten verpassen.

³³⁰ Facebook ist eine 2004 entstandene soziale Plattform, die zur Kontaktpflege durch Profile und Vernetzung dient. Das Twitterphänomen ist auch ein Vernetzungsmedium, das ähnlich wie SMS funktioniert. Durch die gesendeten Nachrichten kann eine Freundesgruppe immer genau wissen wo die anderen sich befinden und was sie machen. Für mehr Information siehe <http://www.facebook.com/> und <http://twitter.com/>.

Immer online, immer zu erreichen, sei es am Handy, durch Messenger, Facebook oder Chat, sogar in der Nacht oder im Bad. Das ist die heutige Entwicklung. Auch ein weiteres Phänomen hat sich dadurch herauskristallisiert: die Ko-Präsenz. Die permanente Erreichbarkeit und die fortwährende Kommunikation durch die digitalen Medien lassen nämlich ein Gefühl der virtuellen Präsenz entstehen, die sogenannte Ko-Präsenz. Man hat das Gefühl, nie wirklich alleine zu sein, denn man kann zu jeder Zeit, an jedem Ort kommunizieren und Nachrichten von anderen Personen empfangen. Welche Konsequenzen diese Phänomene in unserer Gesellschaft noch bewirken werden, ist im Moment noch nicht wirklich absehbar - sie können zu sehr großen Veränderungen in unserem Kommunikationsverhalten führen – aus diesem Grund, sollten sie weiterhin genau verfolgt werden, um sich verzugewissern, dass sich die in dieser Arbeit beschriebenen Tendenzen auch wirklich zukünftig in diese Richtung weiterentwickeln werden.

Außerdem stellten wir fest, dass die Jugendlichen die Schriftsprache in den digitalen Medien veränderten. Doch die Veränderungen in den drei analysierten Sprachen – Spanisch, Italienisch und Deutsch - waren ungleicher Natur. Auf der einen Seite zeigten die romanischen Sprachen sehr interessante Abkürzungsmethoden, die bisher in keinem anderen Medium verwendet worden waren. Auf der anderen Seite erinnerten uns die deutschen Abkürzungsmethoden sehr an das Mündliche, es waren Übertragungen der mündlichen Sprachphänomene ins Schriftliche. Diese Annahme bestätigte auch unsere folgende Analyse, denn man konnte kein wirkliches Muster in der Anwendung dieser Abkürzungen erkennen, im Gegenteil, es schien als würden sie sowohl von den Jüngeren wie von den Älteren gleichermaßen verwendet werden. Interessant erschien auch, dass die Nutzung im Chat und in SMS gleich intensiv war, während in den Emails diese stark abnahm. Dies kann dadurch begründet werden, dass in den deutschen Emails, durch die Nähe zum traditionellen Brief, weiterhin eine dem Standard näheren Sprachauswahl getroffen wird, während in den anderen zwei Medien in der interpersonellen Kommunikation, die Barriere des Standards endgültig durchbrochen worden ist.

Die zuvor durchgeführte theoretische Auseinandersetzung mit der Jugendsprache und ihre Einsatzbereiche aufgrund der Diaphasie zeigten uns außerdem, dass die Jugendlichen ihre Sprache auch auf die digitalen Medien übertragen, wenn sie mit ihren

Gleichen kommunizieren. So können wir insgesamt die Abkürzungsphänomene in den deutschen Nachrichten durch digitale Medien als Übertragung des Mündlichen bzw. der Jugendsprache in die schriftliche Varietät deuten.

Was die Abkürzungsphänomene im Spanischen und im Italienischen betrifft, so kommen wir auf andere Ergebnisse. Zwar verwenden Jugendliche in diesen Sprachen auch die Jugendsprache, um untereinander durch die digitalen Medien zu kommunizieren, doch die durchgeführten Abkürzungsphänomene sind nicht darauf gegründet, sie sind nicht mündlicher, sondern schriftlicher und sprachökonomischer Natur. Es wird direkt die Schriftsprache in ihrer Grundstruktur verändert, sie wird z.B. sehr konsonantisiert und mit mathematischen Zeichen gefüllt; dies sind nur einige Beispiele der besprochenen Phänomene. Dieses System, so konnten wir feststellen, ist keine feste Regel, sondern es stellt den Jugendlichen bestimmte Abkürzungsmöglichkeiten zur Verfügung, die manchmal verwendet werden und manchmal nicht. Dass dieses System erstens nicht von einem Tag auf den anderen erfunden worden ist und zweitens im Prinzip nicht als Widerspiegelung der Jugendsprache gedacht war, bestätigen zwei Tatsachen: auf der einen Seite, die von uns erhaltenen Zahlen, die insbesondere bei den SMS ein klares Gefälle anzeigen, sowohl im Spanischen wie im Italienischen. Ältere Jugendliche benutzen die Abkürzungsphänomene viel seltener als jüngere. Man erkennt eine Entwicklung im System und in der Nutzung, von einfachen und sporadischen zu komplizierten und intensiven Abkürzungen. Auf der anderen Seite bestätigen dieselben Zahlen, dass diese Entwicklung keine absichtliche war, sie entstand mit größter Wahrscheinlichkeit als eine Anpassung an die digitalen Medien, vor allem an die SMS, aufgrund der Kosten und der Zeicheneinschränkung auf 160 Charaktere. In diesem Medium werden sie auch weiterhin am stärksten verwendet. Doch dieses System zeigte seine Vorteile auch in anderen digitalen Medien und so ist es auch langsam auf Email und Chat übertragen worden (Intensiver jedoch im Spanischen als im Italienischen). Von dort aus hat es sich, wie wir gesehen haben, langsam expandiert; es hat den Rahmen der digitalen Medien verlassen und wird nun auch in anderen Kontexten verwendet: Werbung, Wettbewerbe, Literatur, etc. Das Phänomen ist so weit gegangen, dass die Jugend sich auch mittlerweile zum größten Teil mit dieser neuen Varietät identifiziert und sie sich zu Eigen gemacht hat. Das beschriebene K-Phänomen, vor allem in den Wörtern in denen das „k“ nicht als Abkürzung nutzt, ist ein Beweis für diese Entwicklung.

Ganz anders der Fall bei den Kompensationsmethoden. Die in dieser Arbeit beschriebenen Kompensationsmethoden sind nicht nur identisch in den drei hier beschriebenen Sprachen, sondern auch im Rest der Sprachen der westlichen Gesellschaft, wenn nicht auch in denen anderer Orte der Erde³³¹. Sie entstanden mit großer Wahrscheinlichkeit in angelsächsischen Chats und wurden dann vor dort in alle anderen Sprachen und auf andere Medien übertragen. D.h. die Nutzung der Kompensationsmethoden hat sich bewährt, sie bringen der Kommunikation irgendetwas, sie verbessert sie auf irgendeine Weise, sonst würde man sie nicht in der Kommunikation durch andere Medien benutzen.

Aufgrund der Herkunft dieser Methoden vom Chat ist es auch in diesem Medium, in welchem sie am meisten verwendet werden (in allen drei Sprachen waren die Prozentsätze sehr hoch), doch berücksichtigt man auch die Nutzung in den anderen Medien, so wird schnell klar, dass vor allem die jüngere Generation (15-19) diese Methoden ausgiebig in SMS und Email verwenden. Im Deutschen scheinen sie sich eher in der SMS-Kommunikation durchzusetzen, im Italienischen hingegen in der Email-Kommunikation. Im Spanischen aber, der Sprache in der die meisten Abkürzungsphänomene aufzufinden waren, werden insgesamt weniger Kompensationsmethoden genutzt als in den anderen zwei Sprachen. Im Laufe der Arbeit stellten wir uns die Frage, ob dies als eine Art Ausgleich zwischen Abkürzungsphänomenen und Kompensationsmethoden gedeutet werden könnte. Fest steht, dass sich anscheinend auch dieses Phänomen in der Expansion befindet und dessen Nutzung intensiver wird.

Wir stellten uns am Anfang dieser Arbeit die Frage, ob die Jugendkommunikation als globalisiert bezeichnet werden kann. Wie wir feststellen konnten, ist das noch nicht hundertprozentig der Fall, doch die analysierten Daten zeigen, dass die Entwicklung in diese Richtung geht, die Tendenz der Nutzung ist steigend.

Die Jugendkommunikation in diesen Medien ähnelt sich mehr als man denkt. Vor allem innerhalb der romanischen Sprachen sind die Gemeinsamkeiten extrem hoch, doch auch

³³¹ Hier wäre es sehr interessant einen Vergleich zwischen nah- und fernöstlichen Sprachen durchzuführen, um herauszufinden in wie weit sich diese Phänomene auch in solchen Sprachen nachvollziehen lassen.

nicht verwandte Sprachen wie das Deutsche zeigen aufgrund der Kompensationsmethoden große Übereinstimmungen.

Ob die jugendlichen Nutzungstendenzen, sowohl in Hinsicht auf die Ko-Präsenz und dem Kommunikationsdruck, wie in sprachlicher Hinsicht, allgemeinen Einfluss auf den Rest der Gesellschaft ausüben werden, und wie stark dieser ausfallen wird, ist noch nicht abzusehen, denn die Entwicklungen befinden sich noch im Anfangsstadium. Zwar machen sich in allen drei Ländern schon solche Einflüsse bemerkbar, doch sie werden mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit noch viel stärker und sichtbarer werden, als sie jetzt schon sind. In dieser Hinsicht soll diese Arbeit einen Meilenstein in der Analyse jungendsprachlicher Kommunikation in der Informationsgesellschaft darstellen und somit als Basis für weitere Forschungen dienen. Denn die Beobachtung, Analyse und Auseinandersetzung sollten die Veränderungen unserer Gesellschaft immer begleiten.

BIBLIOGRAPHIE

- **Adolf**, Marian: 2006. Eine unverstandene Kultur. Perspektiven einer kritischen Theorie der Mediengesellschaft. Transcript Verlag, Bielefeld
- **Albrecht**, Jörn: 1993. „Esistono delle caratteristiche generali del linguaggio giovanile?“ in *La lingua dei giovani*. Hrsg. Radtke, Edgar. Gunter Narr Verlag, Tübingen. S. 25 -33
- **Alfred Herrhausen** Gesellschaft für internationalen Dialog [Hrsg.]: 1995. Multimedia: eine revolutionäre Herausforderung; Perspektiven der Informationsgesellschaft. Schäffer-Poeschel, Stuttgart
- **Angerer-Rittmannsberger**, Martina: 1999. Generation @?: Jugend und Internet; die Untersuchung einer Beziehung und ihrer möglichen Folgen. Diplomarbeit Univ. Wien
- **Baker**, Wayne E. / **Coleman**, Kenneth M.: 2006. “Segregación racial y brecha digital en la región metropolitana de Detroit” en *La sociedad red: una visión global*. Ed. Castells, Manuel; Alianza Editorial, Madrid. Pag. 311-331
- **Baku**, Elisabeth: 2004. SMS als neue Kommunikationsform. Unter besonderer Berücksichtigung der Nutzungsmotive, Inhalte und verwendeten Sprache von Jugendlichen und jungen Erwachsenen (14-25jährigen) und der Gruppe ab 40jährigen. Diplomarbeit Univ. Wien
- **Bickel**, Hans: 1998. „World-Wide-Web eine neue Kommunikationsform auf dem Internet“ in *Medien im Wandel* Hrsg. Von Holly, Werner / Biere, Bernd; Westdeutscher Verlag, Opladen/Wiesbaden
- **Buccoliero**, Elena/**Meloni**, Mara/**Tassinari**, Sabina: 2003. *Posta prioritaria: giovani, linguaggi e nuovi mezzi di comunicazione*. Carocci editore, Roma
- **Bug**, Judith / **Karmasin**, Matthias: 2003. “Telekommunikation und Jugendkultur. Eine Einführung in Probleme und Aufgaben des Forschungsfeldes“ in *Telekommunikation und Jugendkultur* Hrsg. von Bug, Judith / Karmasin, Matthias; Westdeutscher Verlag, Wiesbaden. S.11-24
- **Bühler-Niederberger**, Doris: 2003. „Jugend in soziologischer Perspektive – Annäherung und Besonderung“ in *Jugendsprache – Jugendliteratur – Jugendkultur. Interdisziplinäre Beiträge zu sprachkulturellen Ausdrucksformen Jugendlicher*. Hrsg. von Neuland, Eva; Lang, Frankfurt. S. 11-25
- **Burkart**, Roland: 1999. „Was ist eigentlich ein Medium?“ in *Die Zukunft der Kommunikation. Phänomene und Trends in der Informationsgesellschaft*. Hrsg. von Michael Latzer, Ursula Maier-Rabler; Studien-Verlag, Wien. S. 61-71
- **Canobbio**, Sabina: 2001. “Dalla "lingua dei giovani" alla "comunicazione giovanile": appunti per un aggiornamento” in *Forme della comunicazione giovanile* a cura di Fusco, Fabiana/Marcato, Carla; Edizione Il Calamo, Roma, S. 33-52
- **Capanaga**, Pilar/**San Vicente**, Félix: 2001 “- ¡Qué fuerte!- ¿siguen pasando? El lenguaje juvenil español: consolidación de tendencias” en *Forme della comunicazione giovanile* a cura di Fusco, Fabiana / Marcato, Carla; Edizione Il Calamo, Roma. S. 53-100
- **Capurro**, Rafael: 2005. “Gedehnter Blick und beharrliche Langsamkeit gegen das mythologem der beschleunigten Wissensgesellschaft“ in *Tugenden der Medienkultur. Zu Sinn und Sinnverlust tugendhaften Handelns in der medialen Kommunikation*. Hrsg. von Petra Grimm und Rafael Capurro; Franz Steiner Verlag, Stuttgart. S. 31-41

- **Casado Velarde**, Manuel: 2002. "Aspectos morfológicos y semánticos del lenguaje juvenil" en *El lenguaje de los jóvenes* (coord.) F. Rodríguez; Editorial Ariel S.A. Madrid. S. 57-66
- **Castells**, Manuel: 2006. *La era de la información. La sociedad red. Vol. I.* Alianza Editorial (1. Auflage 1996). Madrid
- **Castells**, Manuel: 2006 „Informacionalismo, redes y sociedad red: una propuesta teórica" in *La sociedad red: una visión global*. Ed. Castells, Manuel; Alianza Editorial, Madrid. S. 27-75
- **Castells**, Manuel / **Tubella**, Imma / et all. : 2006. "Estructura social, identidad cultural y autonomía personal en la práctica de Internet: la sociedad red en Cataluña" en *La sociedad red: una visión global*. Ed. Castells, Manuel; Alianza Editorial, Madrid. S. 293-310
- **Colombo**, Fausto: 2003. *Introduzione allo studio dei media*. Carocci, Roma
- **D'Achille**, Paolo: 2001. "Mutamenti di prospettiva nello studio della lingua dei giovani" in *Forme della comunicazione giovanile* a cura di Fusco, Fabiana / Marcato, Carla; Edizione Il Calamo, Roma. S. 117-127
- **De Rossi**, Camilla: 2001. "I media e il linguaggio giovanile" in *Forme della comunicazione giovanile* a cura di Fusco, Fabiana / Marcato, Carla; Edizione Il Calamo, Roma. S. 131-141
- **Dollhausen**, Karin: 2000. „Neue Medien und Kommunikation: Medien- und kommunikationstheoretische Überlegungen zu einem neuen Forschungsfeld.“ In *Neue Medien im Alltag. Begriffsbestimmungen eines interdisziplinären Forschungsfeldes*. Hrsg. Voß, Günter / Holly, Werner / Boehnke, Klaus; Leske + Budrich, Opladen. S. 107-126
- **Döring**, Nicola: 2006. „HandyKids: Wozu brauchen sie das Mobiltelefon?“ in *Machen Computer Kinder dumm. Wirkung interaktiver, digitaler Medien auf Kinder und Jugendliche aus medienpsychologischer und mediendidaktischer Sicht*. Hrsg. von Dittler, Ulrich / Hoyer, Michael; Kopaed Verlag, München. S. 45-65
- **Dürscheid**, Christa / **Neuland**, Eva: 2006. „Spricht die Jugend eine andere Sprache? Neue Antworten auf alte Fragen“ in *Perspektiven der Jugendsprachforschung. Trends und Developments in Youth Language Research*. Hrsg. von Dürscheid, Christa / Spitzmüller, Jürgen; Europäischer Verlag, Frankfurt a. M. S. 19-32
- **Dürscheid**, Christa (a): 2006. „Medienkommunikation und Jugendsprache“ in *Perspektiven der Jugendsprachforschung. Trends und Developments in Youth Language Research*. Hrsg. von Dürscheid, Christa / Spitzmüller, Jürgen; Europäischer Verlag, Frankfurt a.M. S. 117-131
- **Dürscheid**, Christa (b): 2006. „Merkmale der E-Mail-Kommunikation“ in *Von *hdl* bis *cul8r**. *Sprache und Kommunikation in den Neuen Medien*. Hrsg. von Schlobinski, Peter; Dudenverlag, Mannheim. S. 104 - 117
- **Eckkrammer**, Eva Martha / **Eder**, Hildegund Maria: 2000. *(Cyber)Diskurs zwischen Konvention und Revolution. Eine multilinguale textlinguistische Analyse von Gebrauchstextsorten im realen und virtuellen Raum*. Peter Lang Europäischer Verlag der Wissenschaften, Frankfurt am Main
- **Ekhart**, Christian W.: 2000. "Perspektiven der Kommunikation. Änderungen in Technik und Verständnis. Graham Bell – Generation @ - danach...?" in *Ritus, Kult, Virtualität*. Hrsg. von Wessely, Christian / Larcher, Gerhard; Regensburg, Graz. S. 161-173
- **Faßler**, Manfred: 1999. *Cyber-Moderne: Medienevolution, globale Netzwerke und die Künste der Kommunikation*. Springer-Verlag, Wien

- **Fix, Tina:** 2001. *Generation @ im Chat. Hintergrund und explorative Motivstudie zur jugendlichen Netzkommunikation.* Kopaed Verlag, München
- **Götzenbrucker, Gerit:** 1999. „Online Communities - Leben im Netz“ in *Die Zukunft der Kommunikation. Phänomene und Trends in der Informationsgesellschaft.* Hrsg. von Michael Latzer, Ursula Maier-Rabler; Studien-Verlag, Wien. S. 223-239
- **Götzenbrucker, Gerit / Hummel, Roman:** 2001. “Zwischen Vertrautheit und Flüchtigkeit. Beziehungsdimensionen in computervermittelten Konversationen – am Beispiel von Chats, MUDs und Newsgroups“ in *Chat-Kommunikation. Sprache, Interaktion, Sozialität & Identität in synchroner computervermittelter Kommunikation. Perspektiven auf ein interdisziplinäres Forschungsfeld.* Hrsg. Beißwenger, Michael; Ibidem-Verlag, Stuttgart. S. 201-224
- **Großegger, Beate:** 2000. „Jugend zwischen Multimedia & My Media“ in *Ritus, Kult, Virtualität.* Hrsg. von Wessely, Christian / Larcher, Gerhard; Regensburg, Graz. S. 175-188
- **Hampton, Keith N.:** 2006. „La sociabilidad en red dentro y fuera de la web“ in *La sociedad red: una visión global.* Ed. Castells, Manuel; Alianza Editorial, Madrid. S. 275-292
- **Hartmann, Frank:** 2003. *Mediologie: Ansätze einer Medientheorie der Kulturwissenschaften.* WUV, Wien
- **Hasebrink, Uwe:** 2003. „Konvergenz aus Nutzerperspektive. Zur Integration neuer Medien in die Nutzungsmuster von Jugendlichen“ in *Telekommunikation und Jugendkultur.* Hrsg. von Bug, Judith / Karmasin, Matthias; Westdeutscher Verlag, Wiesbaden. S. 29-46
- **Herrero, Gemma:** 2002. „Aspectos sintácticos del lenguaje juvenil“ en *El lenguaje de los jóvenes* (coord.) F. Rodríguez; Editorial Ariel S.A. Madrid. S. 67-94
- **Himmelsbach, Sabine:** 2005. “Multi-Player Media. Kommunikationsstrategien im Cyberspace“ in *Coolhunters. Jugendkulturen zwischen Medien und Markt.* Hrsg. von Neumann-Braun Klaus; Suhrkamp, Frankfurt am Main. S. 145-158
- **Höflich, Joachim R.:** 1999. „Der Mythos vom umfassenden Medium. Anmerkungen zur Konvergenz aus einer Nutzerperspektive“ in *Die Zukunft der Kommunikation. Phänomene und Trends in der Informationsgesellschaft.* Hrsg. von Michael Latzer, Ursula Maier-Rabler; Studien-Verlag, Wien. S. 43-59
- **Höflich, Joachim R. / Gebhardt, Julian.:** 2003. „Mehr als nur ein Telfon. Jugendliche, das Handy und SMS“ in *Telekommunikation und Jugendkultur* Hrsg. von Bug, Judith / Karmasin, Matthias; Westdeutscher Verlag, Wiesbaden. S. 125-142
- **Höflich, Joachim R.:** 2005. „Nähe und Distanz. Mobile Kommunikation und das situative Arrangement des Kommunikationsverhaltens“ in *Tugenden der Medienkultur. Zu Sinn und Sinnverlust tugendhaften Handelns in der medialen Kommunikation.* Hrsg. von Petra Grimm und Rafael Capurro; Franz Steiner Verlag, Stuttgart. S. 81-105
- **Holly, Werner:** 1998. „Zur Einführung: Medien im Wandel. Neues im alten, Altes in neuen Medien“ in *Medien im Wandel* Hrsg. Von Holly, Werner / Biere, Bernd; Westdeutscher Verlag, Opladen/Wiesbaden
- **Holly, Werner:** 2000. „Was sind ‚Neue Medien‘ – was sollen ‚Neue Medien sein‘?“ in *Neue Medien im Alltag. Begriffsbestimmungen eines interdisziplinären Forschungsfeldes.* Hrsg. Voß, Günter / Holly, Werner / Boehnke, Klaus; Leske + Budrich, Opladen. S.79-106
- **Hörnig, Karl H./ Dollhausen, Karin:** 1997. *Metamorphosen der Technik. Der Gestaltwandel des Computers in der organisatorischen Kommunikation.* Westdeutscher Verlag, Opladen

- **Hunziker**, Peter: 1996. *Medien, Kommunikation und Gesellschaft. Einführung in die Soziologie der Massenkommunikation*. Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt
- **Jakobs**, Eva Maria: 1998. „Mediale Wechsel und Sprache. Entwicklungsstadien elektronischer Schreibwerkzeuge und ihr Einfluß auf Kommunikationsformen“ in *Medien im Wandel* Hrsg. Von Holly, Werner / Biere, Bernd; Westdeutscher Verlag, Opladen/Wiesbaden
- **Jucker**, Andreas H.: 2000. „Multimedia und Hypertext. Neue Formen der Kommunikation oder alter Wein in neuen Schläuchen?“ in *Kommunikationsformen im Wandel der Zeit. Vom mittelalterlichen Heldenepos zum elektronischen Hypertext* Hrsg. von Fritz, Gerd / Jucker Andreas J.; Niemeyer, Tübingen S. 7-28
- **Kern**, Angelika: 2006. *CXP! Zum Verständnis und zur Akzeptanz der neuen SMS-Schreibweisen*. Diplomarbeit der Universität Wien
- **Kilian**, Jörg: 2001. „T@stentöne. Geschriebene Umgangssprache in computervermittelter Kommunikation“ in *Chat-Kommunikation. Sprache, Interaktion, Sozialität & Identität in synchroner computervermittelter Kommunikation. Perspektiven auf ein interdisziplinäres Forschungsfeld*. Hrsg. Beißwenger, Michael; Ibidem-Verlag, Stuttgart. S. 55-77
- **Kleinberger Günther**, Ulla / **Spiegel**, Carmen: 2006. „Jugendliche schreiben im Internet: Grammatische und orthographische Phänomene in normungebundenen Kontexten“ in *Perspektiven der Jugendsprachforschung. Trends und Developments in Youth Language Research*. Hrsg. von Dürscheid, Christa / Spitzmüller, Jürgen. Europäischer Verlag, Frankfurt am Main. S. 101-116
- **Kleinstaub**, Hans J.: 1999. „Kommunikationsraum und Cyberspace“ in *Die Zukunft der Kommunikation. Phänomene und Trends in der Informationsgesellschaft*. Hrsg. von Michael Latzer, Ursula Maier-Rabler; Studien-Verlag, Wien. S. 203-221
- **Krotz**, Friedrich: 1999. „Individualisierungsthese und Internet“ in *Die Zukunft der Kommunikation. Phänomene und Trends in der Informationsgesellschaft*. Hrsg. von Michael Latzer, Ursula Maier-Rabler,; Studien-Verlag, Wien. S. 347-365
- **Krotz**, Friedrich: 2003. „Die Mediatisierung der Lebensräume von Jugendlichen. Perspektiven für die Forschung“ in *Telekommunikation und Jugendkultur* Hrsg. von Bug, Judith / Karmasin, Matthias. Westdeutscher Verlag, Wiesbaden. S. 167-183
- **Krotz**, Friedrich: 2006. „Zur Kritik des Konzepts »Digitale Spaltung«: Welchen Zweck hat das Internet, und welche Nutzungsarten sind zukunftsfruchtig?“ in *Jugend – Werte – Medien: Der Diskurs*. Hrsg. von Marci-Boehncke, Gudrun / Rath, Matthias; Beltz Pädagogik, Weinheim/Basel. S. 31-43
- **Latzer**, Michael: 1999. „Konvergenz“ in *Die Zukunft der Kommunikation. Phänomene und Trends in der Informationsgesellschaft*. Hrsg. von Michael Latzer, Ursula Maier-Rabler; Studien-Verlag, Wien S. 25-28
- **Lebsanft**, Franz: 2000. „Internet und Hispanophonie. Kommunikationsmedium, Kommunikationsform und Sprachwahl“ in *Kommunikationsformen im Wandel der Zeit. Vom mittelalterlichen Heldenepos zum elektronischen Hypertext*. Hrsg. von Fritz, Gerd / Jucker, Andreas J.; Niemeyer, Tübingen. S. 29-49
- **Maier**, Werner A: 1999. „Was macht die Publizistik und die Kommunikationswissenschaft mit der Konvergenz?“ in *Die Zukunft der Kommunikation. Phänomene und Trends in der Informationsgesellschaft*. Hrsg. von Michael Latzer, Ursula Maier-Rabler; Studien-Verlag, Wien S.29-41

- **Marci-Boehncke**, Gudrun / **Rath**, Matthias: 2006. „Einführung: Jugend – Werte – Medien“ in *Jugend – Werte – Medien: Der Diskurs*. Hrsg. von Marci-Boehncke, Gudrun / Rath, Matthias; Beltz Pädagogik, Weinheim/Basel. S. 9-17
- **Marits**, Mirjam: 2008. „Millennials: Die Hier- und Jetzt-Generation“ in *Die Presse* Hrsg. DDr. Pirker Horst am 5.4.2008
- **McQuail**, Denis: 1999. „The future of communication theory“ in *Die Zukunft der Kommunikation. Phänomene und Trends in der Informationsgesellschaft*. Hrsg. von Michael Latzer, Ursula Maier-Rabler; Studien-Verlag, Wien. S. 11-23
- **Meier**, Werner A.: 1999. „Was macht die Publizistik- und die Kommunikationswissenschaft mit der Konvergenz?“ in *Die Zukunft der Kommunikation. Phänomene und Trends in der Informationsgesellschaft*. Hrsg. von Michael Latzer, Ursula Maier-Rabler; Studien-Verlag, Wien. S. 29-42
- **Nestvold**, Ruth: 2000. „Leser – Nutzer – Spieler: Neue Medien und die Intergration der Rezipienten in die elektronische Fiktion“ in *Neue Medien im Alltag. Begriffsbestimmungen eines interdisziplinären Forschungsfeldes*. Hrsg. Voß, Günter / Holly, Werner / Boehnke, Klaus; Leske + Budrich; Opladen. S. 255-269
- **Neuland**, Eva: 2001. „Doing Youth. Zur medialen Konstruktion von Jugend und Jugendsprache“ in *Jugendsprache – Jugendliteratur – Jugendkultur. Interdisziplinäre Beiträge zu sprachkulturellen Ausdrucksformen Jugendlicher*. Hrsg. von Neuland, Eva; Lang, Frankfurt am Main. S. 261-274
- **Noam**, Eli M.: 1995. „Visionen des Medienzeitalters: Die Zähmung des Informationsmonsters“ in *Multimedia: eine revolutionäre Herausforderung; Perspektiven der Informationsgesellschaft*. Hrsg. Von Alfred Herrhausen Gesellschaft für internationalen Dialog. Schäffer-Poeschel, Stuttgart S. 35-72
- **Nowotnick**, Marlies: 1993. „Gioventù, lingua e mass media visti dalla prospettiva della linguistica tedesca“ in *La lingua dei giovani*. Hrsg. Radtke, Edgar. Gunter Narr Verlag, Tübingen. S. 161 - 173
- **Orthmann**, Claudia: 2001. „Kinder und Jugendliche auf der Suche nach Gesprächspartnern: »Wer will chatten?«“ in *Chat-Kommunikation. Sprache, Interaktion, Sozialität & Identität in synchroner computervermittelter Kommunikation. Perspektiven auf ein interdisziplinäres Forschungsfeld*. Hrsg. Beißwenger, Michael; Ibidem-Verlag, Stuttgart. S. 279-304
- **Orthmann**, Claudia: 2003. „Jugendliche im Chat. Spaß bei der computervermittelten Kommunikation“ in *Telekommunikation und Jugendkultur* Hrsg. von Bug, Judith / Karmasin, Matthias; Westdeutscher Verlag, Wiesbaden. S. 109-124
- **Pano**, Ana: 2008. *Dialogar en la Red. La lengua española en chats, e-mails, foros y blogs*. Peter Lang, Bern
- **Paschen**, Harm: 1978. *Kommunikation*. Bayerischer Schulbuchverlag, München
- **Pastore**, Raffaele [Hrsg.]: 2006. *Quinto Rapporto sulla comunicazione in Italia. 2001 - 2005, cinque anni di evoluzione e rivoluzione nell'uso dei media*. Unione Cattolica Stampa Italiana, Milano
- **Pistolessi**, Elena: 2001. „Internet e il linguaggio dei giovani (LG)“ in *Forme della comunicazione giovanile* a cura di Fusco, Fabiana / Marcato, Carla; Edizione Il Calamo, Roma. S. 251-282
- **Pistolessi**, Elena: 2004. *Il parlar spedito. L'italiano di chat, e-mail e SMS*. Esedra editrice, Padova

- **Postman**, Neil: 1995. „Die multiplen Gefahren der multiplen Medien“ in *Multimedia: eine revolutionäre Herausforderung; Perspektiven der Informationsgesellschaft*. Hrsg. Von Alfred Herrhausen Gesellschaft für internationalen Dialog. Schäffer-Poeschel, Stuttgart. S. 7-34
- **Radtke**, Edgar: 2001. „Nuovi sviluppi nella comunicazione giovanile“ in *Forme della comunicazione giovanile* a cura di Fusco, Fabiana / Marcato, Carla; Edizione Il Calamo, Roma. S. 283-295
- **Rath**, Matthias: 2006. „Medienforschung zwischen Sein und Sollen Wissenschaftstheoretische Überlegungen zu einem komplexen Verhältnis“ in *Jugend – Werte – Medien: Der Diskurs*. Hrsg. von Marci-Boehncke, Gudrun / Rath, Matthias; Beltz Pädagogik, Weinheim/Basel. S. 183-195
- **Reicherzt**, Jo: 1998. „Metaphern als Mittel der Sinnzuschreibung in der 'Computerwelt'“ in *Medien im Wandel* Hrsg. Von Holly, Werner / Biere, Bernd; Westdeutscher Verlag, Opladen/Wiesbaden
- **Rodríguez González**, Félix (Coord.): 1989. *Comunicación y lenguaje juvenil*. Editorial Fundamentos, Madrid
- **Rodríguez González**, Félix (Coord.): 2002. *El lenguaje de los jóvenes*. Editorial Ariel S.A., Barcelona
- **Runkehl**, Jens / **Schlobinski**, Peter / **Siever**, Torsten: 1998. *Sprache und Kommunikation im Internet. Überblick und Analysen*. Westdeutscher Verlag, Opladen
- **Sanmartín Sáez**, Julia: 2007. *El chat. La conversación tecnológica*. Cuadernos de lengua española. Arco Libros S.L., Madrid
- **Santillán**, Elena: 2006. *El lenguaje juvenil en los nuevos medios de comunicación: sms, mail y chat*. Diplomarbeit, Wien
- **Sartingen**, Katrin: 2007. *Szenische Sprache im Spannungsfeld zwischen Mündlichkeit und Schriftlichkeit. Oralität und Brasilianität bei Nelson Rodrigues*. Praesens Verlag, Wien
- **Schlobinski**, Peter: 2006. „Die Bedeutung digitalisierter Kommunikation für Sprach- und Kommunikationsgemeinschaften“ in *Von *hdl* bis *cul8r**. *Sprache und Kommunikation in den Neuen Medien*. Hrsg. von Schlobinski, Peter; Dudenverlag, Mannheim. S. 26-37
- **Schmidt**, Axel: 2005. „Oberaffengeil ist peinlich! Von der Jugendsprache zur *Peergroup*-Kommunikation“ in *Coolhunters. Jugendkulturen zwischen Medien und Markt*. Hrsg. von Neumann-Braun, Klaus; Suhrkamp, Frankfurt am Main. S. 83-100
- **Schmidt**, Gurly: 2006. „Sprachliche Variation in der SMS-Kommunikation“ in *Von *hdl* bis *cul8r**. *Sprache und Kommunikation in den Neuen Medien*. Hrsg. von Schlobinski, Peter; Dudenverlag, Mannheim. S. 317 – 332
- **Schmitz**, Ulrich: 1998. „Technisierte Restriktion und multimedialer Überfluß als gegenläufig produktive Tendenzen der Sprachentwicklung durch Computer“ in *Medien im Wandel* Hrsg. Von Holly, Werner / Biere, Bernd; Westdeutscher Verlag, Opladen/Wiesbaden
- **Schönhagen**, Philomen: 2004. *Soziale Kommunikation im Internet. Zur Theorie und Systematik computervermittelter Kommunikation vor dem Hintergrund der Kommunikationsgeschichte*. Peter Lang, Wien
- **Schwitalla**, Johannes: 1998. „Die vom Körper gelöste Stimme. Literarische Verarbeitungen des neuen Mediums Telefon“ in *Medien im Wandel* Hrsg. Von Holly, Werner / Biere, Bernd; Westdeutscher Verlag, Opladen/Wiesbaden

- **Selhofer**, Hannes: 1999. „Der Medienbegriff im Wandel“ in *Die Zukunft der Kommunikation. Phänomene und Trends in der Informationsgesellschaft*. Hrsg. von Michael Latzer, Ursula Maier-Rabler. Studien-Verlag, Wien. S. 99-107
- **Sentinelli**, Marco: 2003. *Usabilità dei nuovi media*. Carocci, Roma
- **Servon**, Lisa J. / **Pinkett**, Randal D.: 2006. „Estrechando la brecha digital: potencial y límites del movimiento de tecnología comunitaria norteamericano“ in *La sociedad red: una visión global*. Ed. Castells, Manuel; Alianza Editorial, Madrid. S. 390 – 412
- **Siebenhaar**, Beat: 2006. „Regionale Variation in deutschen, österreichischen und schweizer Chaträumen“ in *Von *hdl* bis *cul8r**. *Sprache und Kommunikation in den Neuen Medien*. Hrsg. von Schlobinski, Peter; Dudenverlag, Mannheim. S. 133 - 147
- **Siever**, Torsten: 2006. „Sprachökonomie in den «Neuen Medien»“ in *Von *hdl* bis *cul8r**. *Sprache und Kommunikation in den Neuen Medien*. Hrsg. von Schlobinski, Peter; Dudenverlag, Mannheim. S. 71-88
- **Sobrero**, Alberto A.: 1993. „Costanza e innovazione nelle varietà linguistiche giovanili“ in *La lingua die giovani*. Hrsg. Radtke, Edgar. Gunter Narr Verlag, Tübingen. S. 95 - 108
- **Sommer**, Peter E.: 2004. *Generation-Com. Studie und Analyse des Konsumverhaltens von Kindern und Jugendlichen beim Umgang mit den neuen Informations- und Kommunikationsmitteln*. PIV pro literatur Verlag Robert Mayer-Scholz, Mering bei Augsburg
- **Söll**, Ludwig/ **Hausmann**, Franz Josef: 1985. *Gesprochenes und geschriebenes Französisch*. Erich Schmidt Verlag, Berlin
- **Spitzmüller**, Jürgen: 2006. „Der mediale Diskurs zu »Jugendsprache«: Kontinuität und Wandel“ in *Perspektiven der Jugendsprachforschung. Trends und Developments in Youth Language Research*. Hrsg. von Dürscheid, Christa / Spitzmüller, Jürgen; Europäischer Verlag, Frankfurt am Main. S. 33-48
- **Steinmüller**, Ulrich: 1997. *Kommunikationstheorie. Eine Einführung für Literatur- und Sprachwissenschaftler*. Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart
- **Steurer**, Siegfried: 1996. *Schöne neue Wirklichkeiten: die Herausforderung der virtuellen Realität*. WUV, Wien
- **Storrer**, Angelika: 2000. „Schriftverkehr auf der Datenautobahn: Besonderheiten der schriftlichen Kommunikation im Internet“ in *Neue Medien im Alltag. Begriffsbestimmungen eines interdisziplinären Forschungsfeldes*. Hrsg. Voß, Günter / Holly, Werner / Boehnke, Klaus; Leske + Budrich, Opladen. S. 151-175
- **Storrer**, Angelika: 2001. „Sprachliche Besonderheiten getippter Gespräche: Sprecherwechsel und sprachliches Zeigen in der Chat-Kommunikation“ in *Chat-Kommunikation. Sprache, Interaktion, Sozialität & Identität in synchroner computervermittelter Kommunikation. Perspektiven auf ein interdisziplinäres Forschungsfeld*. Hrsg. Beißwenger, Michael; Ibidem-Verlag, Stuttgart. S. 3- 24
- **Sützl**, Wolfgang: 2005. „Von der Höflichkeit zur Coolness. Zu Gestik und Bedeutung von Wohlwollen in der digitalen Kommunikation“ in *Tugenden der Medienkultur. Zu Sinn und Sinnverlust tugendhaften Handelns in der medialen Kommunikation*. Hrsg. von Petra Grimm und Rafael Capurro; Franz Steiner Verlag, Stuttgart. S. 65-80
- **Thaler**, Verena: 2003. *Chat-Kommunikation im Spannungsfeld zwischen Oralität und Literalität*. Verlag für Wissenschaft und Forschung, Berlin

- **Theunert, Helga / Wagner, Ulrike:** 2006. „Konvergenz als neue Komponente im Medienalltag Jugendlicher. Empirische Befunde und Relevanz für die Orientierungsfunktion von Medien“ in *Jugend – Werte – Medien: Der Diskurs*. Hrsg. von Marci-Boehncke, Gudrun / Rath, Matthias; Beltz Pädagogik, Weinheim/Basel. S. 57-69
- **Thimm, Caja:** 2001. „Funktionale Stilistik in elektronischer Schriftlichkeit: Der Chat als Beratungsform“ in *Chat-Kommunikation. Sprache, Interaktion, Sozialität & Identität in synchroner computervermittelter Kommunikation. Perspektiven auf ein interdisziplinäres Forschungsfeld*. Hrsg. Beißwenger, Michael; Ibidem-Verlag, Stuttgart. S. 255-278
- **Treumann, Klaus Peter / Meister Dorothee M / et al.:** 2007. *Medienhandeln Jugendlicher. Mediennutzung und Medienkompetenz. Bielefelder Medienkompetenzmodell*. VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden.
- **Tschernitschek, Rainer:** 2004. *Chatten: Eine neue Kommunikationskultur*. Diplomarbeit Univ. Wien
- **Tubella, Imma:** 2006. „Televisión, Internet y elaboración de la identidad“ en *La sociedad red: una visión global*. Ed. Castells, Manuel; Alianza Editorial, Madrid. S. 465-483
- **Ursini, Flavia:** 2001. “La lingua dei giovani e i nuovi media: gli sms” in *Forme della comunicazione giovanile* a cura di Fusco, Fabiana / Marcato, Carla; Edizione Il Calamo, Roma. S. 323-336
- **Vollbrecht, Ralf:** 2006. “Mediensozialisation von Kindern und Jugendlichen” in *Machen Computer Kinder dumm. Wirkung interaktiver, digitaler Medien auf Kinder und Jugendliche aus medienpsychologischer und mediendidaktischer Sicht*. Hrsg. von Dittler, Ulrich / Hoyer, Michael; Kopaed Verlag, München. S. 33-44
- **Watzlawik, Sonja:** 2006. „Jugendbiografien und Sprachgebrauch im Wandel der Zeit“ in *Perspektiven der Jugendsprachforschung. Trends und Developments in Youth Language Research*. Hrsg. von Dürscheid, Christa / Spitzmüller, Jürgen; Europäischer Verlag, Frankfurt am Main S. 281-294
- **Williams, Rosalind:** 2006. „La sociedad red desde una perspectiva histórica” en *La sociedad red: una visión global*. Ed. Castells, Manuel; Alianza Editorial, Madrid. S. 519-538
- **Winter, Carsten:** 2003. „Die konvergente Re-Artikulation von Kinder- und Jugendkulturen zwischen spielerischen Taktiken und kommerziellen Strategien“ in *Telekommunikation und Jugendkultur* Hrsg. von Bug, Judith / Karmasin, Matthias; Westdeutscher Verlag, Wiesbaden. S. 47- 72
- **Wirth, Uwe:** 2006. „Chatten online“ in *Von *hdl* bis *cul8r**. *Sprache und Kommunikation in den Neuen Medien*. Hrsg. von Schlobinski, Peter; Dudenverlag, Mannheim. S. 118 - 131
- **Zimmermann, Klaus:** 2003. „Kontrastive Analyse der spanischen, französischen, portugiesischen und deutschen Jugendsprache“ in *Jugendsprache – Jugendliteratur – Jugendkultur. Interdisziplinäre Beiträge zu sprachkulturellen Ausdrucksformen Jugendlicher*. Hrsg. von Neuland, Eva; Lang, Frankfurt am Main. S. 169-181

Im Netz:

- **Andréu Abela**, Jaime: „Informe Juventud en España 2004: Parte IV. Valores, participación y uso de tecnologías” in:
<http://www.injuve.mtas.es/injuve/contenidos.item.action?id=1729623244&menuId=1627100828>
(19.04.07)
- **Anfossi Gómez**, Andrea: “Lenguaje en el espacio digital. El chat de niños y niñas y la construcción de un nuevo lenguaje” VII Congreso Nacional de Ciencias in:
<http://www.cientec.or.cr/exploraciones/ponenciaspdf/AndreaAnfossi.pdf> (14.4.07)
- **Avila Morales**, José E.: “El comportamiento en las etapas del desarrollo humano” in
<http://www.monografias.com/trabajos16/comportamiento-humano/comportamiento-humano.shtml> (9.12.08)
- **Badillo**, Ángel / **Marenghi**, Patricia: „La juventud: entre los viejos y los nuevos medios de comunicación” in:
<http://web.usal.es/~abadillo/badillomarenghiinjuve2003.pdf> (14.4.07)
- **Bernárdez Rodal**, Asunción: „A la búsqueda de «una habitación propia»: comportamiento de género en el uso de internet y los chats en la adolescencia” in:
<http://www.injuve.mtas.es/injuve/contenidos.downloadatt.action?id=1616249399> (19.04.07)
- **Bernete**, Francisco [Hrsg.]: Comunicación y lenguajes juveniles a través de las TIC (Estudio exploratorio). Fundación General de la Universidad Complutense de Madrid in:
<http://www.injuve.mtas.es/injuve/contenidos.downloadatt.action?id=1027920224> (6.12.2007)
- **Colina**, Carlos E.: “Sociología de las nuevas tecnologías de la comunicación” in:
http://www.revele.com.ve//pdf/anuario_ininco/vol1-n5/pag47.pdf (6.12.2007)
- **De Bofarull**, Ignasi: 2005. “Ocio en los nuevos medios de comunicación”. *Revista de Estudios de Juventud*. Marzo 05, n°68. Instituto de la Juventud in:
<http://www.injuve.mtas.es/injuve/contenidos.downloadatt.action?id=1098608297> (19.04.07)
- **De Bofarull**, Ignasi: “Adolescentes: entre el ocio comunitario y el ocio global” del Congreso Iberoamericano de Comunicación y Educación: Luces en el Laberinto audiovisual in:
<http://www.ateiamerica.com/doc/adolescentes.pdf> (6.12.2007)
- **Delgado Brull**, M. Teresa / **Ramos Serrano**, Marina / **Jiménez Marín**, Gloria: “La publicidad de móviles dirigida a adolescentes: el teléfono como reflejo de la personalidad de los jóvenes” in:
http://www.universitاسnavarrens.org/fcom/cicom/2006/docscicom/4_RAMOS.pdf
(19.04.07)
- **Di Giacomo**, Paola: “La comunicazione SMS” in:
<http://www.pol-it.org/ital/paolalucrezia2.htm> (19.04.07)
- **Domingo**, David: 2005. “Medios digitales: donde la juventud tiene la iniciativa”. *Revista de Estudios de Juventud*. Marzo 05, n°68. Instituto de la Juventud in:
<http://www.injuve.mtas.es/injuve/contenidos.downloadatt.action?id=428628668> (6.12.2007)
- **Estéban**, José M.: “Un nuevo-quizá no tan nuevo lenguaje: el sms”. Autores científico técnicos in:
http://www.acta.es/articulos_mf/22069.pdf (14.4.07)
- **Fabbri**, Paolo: 1998. “Nuovi media e nuovi linguaggi” in:
<http://www.emsf.rai.it/scripts/documento.asp?tabella=trasmissioni&id=233> (19.04.07)

- **Fusco, Fabiana:** 2006 “Messaggiarsi” in:
<http://www.bibciechi.it/pubblicazioni/quadadmin.htm> (19.4.07)
- **Galán Rodríguez, Carmen:** “En los arrabales de la comunicación: los mensajes sms” Anuario de Estudios Filológicos, Universidad de Extremadura in:
<http://dialnet.unirioja.es/servlet/autor?codigo=57412> (14.4.07)
- **García González, Aurora:** 2005. “La juventud en los medios”. *Revista de Estudios de Juventud*. Marzo 05, n°68. Instituto de la Juventud in:
<http://www.injuve.mtas.es/injuve/contenidos.downloadatt.action?id=265320353> (6.12.2007)
- **González, Víctor:** “Celulares y chat: ¿un nuevo lenguaje?” in:
<http://www.comsoc.udg.mx/gaceta/paginas/354/G354-24.pdf> (14.4.07)
- **Gordo López, Ángel J. [Hrsg.]:** 2006. *Jóvenes y cultura messenger. Tecnología de la información y la comunicación en la sociedad interactiva* in:
<http://www.injuve.mtas.es/injuve/contenidos.downloadatt.action?id=1468307209> (19.04.07)
- **Gros Salvat, Begoña:** 2005. “Pantallas y juegos: de la observación de modelos a la participación”. *Revista de Estudios de Juventud*. Marzo 05, n°68. Instituto de la Juventud in:
<http://www.injuve.mtas.es/injuve/contenidos.downloadatt.action?id=496762510> (6.12.2007)
- **Großegger, Beate (1):** „Jugendsprache. Mein Reim ist fett, deiner ist Trennkost“ in:
www.jugendkultur.at (19.04.07)
- **Großegger, Beate (2):** „Medien und Technologie“ Schriftenreihe Jugendpolitik in:
<https://broschuerenservice.bmsg.gv.at/PubAttachments/Medien.pdf> (19.04.07)
- **Großegger, Beate (3):** „Freizeit“ Schriftenreihe Jugendpolitik in:
<https://broschuerenservice.bmsg.gv.at/PubAttachments/Freizeit.pdf> (19.04.07)
- **Großegger, Beate (4):** „Informationsgesellschaft“ Schriftenreihe Jugendpolitik in:
<https://broschuerenservice.bmsg.gv.at/PubAttachments/Info-Gesellschaft.pdf> (19.04.07)
- **Großegger, Beate / Heinzlmaier, Bernhard:** 2004. *Jugendkultur Guide*. ÖbvetHpt Verlag, Wien in:
<http://www.jugendkultur.at/buch.html> (6.12.2007)
- **Götzenbrucker, Gerit:** 2005 „Jugend im Netz? Effekte mobiler Kommunikation im jugendlichen Alltag. Eine qualitative Studie im Ballungsraum Wien“ in:
kommunikation@gesellschaft Jg. 6: <http://www.rz.uni-frankfurt.de> (14.4.07)
- **Herraiz, Tamara/Martínez, María Inés:** „La era digital cambia el lenguaje“ in:
<http://www.infobae.com/notas/nota.php?Idx=123824&IdxSeccion=100657> (14.4.07)
- **Höflich, Joachim R:** 2001. „Das Handy als «persönliches Medium». Zur Aneignung des Short Message Service (SMS) durch Jugendliche“ in:
http://www.uni-frankfurt.de/fb03/K.G/B1_2001_Hoeflich.pdf
- **Huidobro, José:** “Tecnologías de información y comunicación” in:
<http://www.monografias.com/trabajos37/tecnologias-comunicacion/tecnologias-comunicacion.shtml#queson> (10. 6. 08)
- **Inglér, Yvonne:** 1998. „Jugendsprache“ in:
<http://www.linse.uni-essen.de/linse/esel/arbeiten/jugendsprache.html> (19.04.07)
- **Laborda Gil, Xavier:** 2005. „Tecnologías, redes y comunicación interpersonal. Efectos en las formas de la comunicación digital” in Anales de documentación n°8. S. 101-116 in:
<http://www.um.es/fccd/anales/ad08/ad0807.pdf> (19.04.07)

- **Laborda Gil**, Xavier: „La aculturación de los medios” in:
<http://www.sant-cugat.net/laborda/pdf%20r17%20La%20aculturaci%F3n%20de%20los%20medios.pdf> (19.04.07)
- **Lenk**, Martina: 1996. „Freizeitnetzwerke - ihr Beitrag zur Entwicklung der Netzkommunikation. Der Einfluß auf die deutsche Sprache” in:
<http://www.linse.uni-essen.de/linse/esel/arbeiten/freizeitnetzwerke.html> (19.04.07)
- **Lischka**, Konrad: 2007. „25 Jahre Seitwärts-Smileys” in:
<http://www.spiegel.de/netzwelt/web/0,1518,498428,00.html> (10.4.09)
- **Logemann**, Niels / **Feldhaus**, Michael: “Neue Medien als neue Herausforderung für die Jugendphase” in:
http://www.uni-oldenburg.de/familiensoziologie/download/KJG_Neue_Medien.pdf (19.04.07)
- **Lorente**, Santiago: “I-thou: me and the cellular phone” Universidad Politécnica de Madrid in:
http://www.ssr.upm.es/personales/slorente/materiales/2001-I-THOU_ME_AND_THE_CELLULAR_PHONE_espanol.pdf (13.4.07)
- **Lorente**, Santiago/**Bernete**, Francisco/**Becerril**, Diego: 2004. *Jóvenes, relaciones familiares y tecnología de la información y de las comunicaciones* in:
<http://www.injuve.mtas.es/injuve/contenidos.type.action?type=572069434&menuId=572069434> (17.4.07)
- **Mayans i Planells**, Joan: 1 “De la incorrección normativa en los chats” in:
http://www.wikilearning.com/bibliografia_citada-wkccp-3256-6.htm (14.4.07)
- **Mayans i Planells**, Joan: 2 “El lenguaje de los chats. Entre la diversion y la subversion” in:
<http://www.cibersociedad.net/archivo/articulo.php?art=27> (14.4.07)
- **Mayans i Planells**, Joan: 3 *Género confuso: género chat* in:
<http://www.wikilearning.com/introduccion-wkccp-3260-1.htm> (14.4.07)
- **Minissi**, Enzo: “Verso un nuovo approccio alla comunicazione tra i giovani e la società adulta” in:
<http://www.oikos.org/enzo/comunicazione.htm> (19.04.07)
- **Montiel Roig**, Gonzalo: “La construcción de la identidad del «joven» en internet: apuntes sobre el consumo cultural y mediático de los jóvenes” in:
<http://dialnet.unirioja.es/servlet/articulo?codigo=940523> (19.04.07)
- **Morala Rodríguez**, José R.: “Entre arrobas, eñes y emoticones” in:
http://cvc.cervantes.es/obref/congresos/valladolid/ponencias/nuevas_fronteras_del_espanol/4_lengua_y_escritura/morala_j.htm (19.4.07)
- **Morala Rodríguez**, José R.: “Símbolos culturales e iconos de idioma en Internet” Universidad de León (España) in:
<http://www3.unileon.es/dp/dfh/jmr/simbo/0000.htm> (19.4.07)
- **Nango Quintana**, Carlos E.: “Chats en el lenguaje java” in:
<http://www.ilustrados.com/publicaciones/EpyupEuyEVJSmZuEcA.php> (14.4.07)
- **Naval**, Concepción / **Sádaba**, Charo: 2005. “Introducción: Juventud y medios de comunicación frente a frente” in *Revista de Estudios de Juventud*. Marzo 05, nº68. Instituto de la Juventud in:
<http://www.injuve.mtas.es/injuve/contenidos.downloadatt.action?id=1836488182> (6.12.2007)
- **Pérez Latre**, Francisco J. / **Bringué Xavier**: 2005. “Comunicación efectiva en circunstancias difíciles: el público entre 14 y 19 años”. *Revista de Estudios de Juventud*. Marzo 05, nº68. Instituto de la Juventud in:
<http://www.injuve.mtas.es/injuve/contenidos.downloadatt.action?id=1938142452> (6.12.2007)

- **Pérez Martínez, Alina / Acosta Díaz, Heriberto:** “La convergencia mediática: un nuevo escenario para la gestión de información”. ACIMED in: http://scielo.sld.cu/scielo.php?script=sci_arttext&pid=S1024-94352003000500003&lng=es&nrm=iso&tlng=es (19.4.07)
- **Pineda de Alcázar, Migdalia:** 2000. “Los procesos de la comunicación a la luz de los medios interactivos: revisiones conceptuales y de tipologías” in: <http://www.eca.usp.br/alaic/chile2000/17%20GT%202000Teorias%20e%20Metodologias/MigdaliaPinedo.doc> (19.4.07)
- **Prado, Emili / Franquet, Rosa:** “Convergencia digital en el paraíso tecnológico: Claroscuros de una revolución” in: <http://www.ehu.es/zer/zer4/prado1.html> (14.4.07)
- **Reyero García, David:** 2005. “Medios de comunicación, participación y juventud”. *Revista de Estudios de Juventud*. Marzo 05, n°68. Instituto de la Juventud in: <http://www.injuve.mtas.es/injuve/contenidos.downloadatt.action?id=183634515> (6.12.2007)
- **Rodríguez, Elena/ Sánchez, Lorenzo/ Megías, Ignacio:** 2004. *Jóvenes y publicidad. Valores en la comunicación publicitaria para jóvenes (FAD)* in: <http://www.injuve.mtas.es/injuve/contenidos.type.action?type=572069434&menuId=572069434> (5.4.07)
- **Rodríguez, Elena/ Navarro, José/ Megías, Ignacio:** 2001. *Jóvenes y los medios de comunicación. La comunicación mediática entre los jóvenes madrileños (FAD)* in: <http://www.injuve.mtas.es/injuve/contenidos.type.action?type=572069434&menuId=572069434> (5.4.07)
- **Schlobinski, Peter:** “Jugendsprache und Jugendkultur” in: <http://www.bpb.de/files/P4LENB.pdf> (19.4.07)
- **Schulz, Irene:** 2004. „Report: «Medienkonvergenz Monitoring». Entwicklungen und Perspektiven zum Phänomen «Medienkonvergenz»“ in: <http://www.medienkonvergenz-monitoring.de/fileadmin/Memo/dateien/R2-report.pdf> (19.4.07)
- **Theunert, Helga / Wagner, Ulrike:** „Neue Wege durch die konvergente Medienwelt. Eine Untersuchung zur konvergenzbezogenen Medienaneignung von 11- bis 17-Jährigen“ in: http://www.medienkonvergenz-monitoring.de/fileadmin/Memo/dateien/PDFs/konvergenzpr_sentation_1701_2_.pdf (4. 12. 2007)
- **Torquemada, Blanca:** “Todas las claves del lenguaje de los móviles” in: <http://www.ac-grenoble.fr/espagnol/libreta/textos/www/moviles.htm> (14.4.07)
- **Urribarri, Raisa:** „El uso de internet y la teoría de la comunicación” in: <http://www.comunicacionymedios.com/Reflexion/teorias/internet.htm> (19.4.07)
- **Vera Vila, Julio:** 2005. „Medios de comunicación y socialización juvenil”. *Revista de Estudios de Juventud*. Marzo 05, n°68. Instituto de la Juventud in: <http://www.injuve.mtas.es/injuve/contenidos.downloadatt.action?id=1098608297> (19.4.07)
- **Vince, John:** “Texto, sonido, vídeo: todos los medios en uno” in: http://www.unesco.org/courier/2001_10/sp/medias.htm (19.4.07)
- **Würfel, Maren / Keilhauer, Jan:** „Jugend trifft sich in Clans und Gilden. Ergebnisse einer Befragung junger OnlinespielerInnen“ in: http://www.medienkonvergenz-monitoring.de/fileadmin/Memo/dateien/PDFs/Onlinespielerbefragung_310107.pdf (19.4.07)

- **Weber, Stefan:** „Dàs hîêr îz MaiNe LaYdee ... sôu swêêt“. Phänomen Cyber-Neusprech: Zum (rasenden) Sprachwandel durch den Netzjargon“ in: http://www.schule.at/dl/Weber_-_Phaenomen_Cyber-Neusprech.pdf (19.4.07)
- **Zarantonello, Gianluigi:** 2001. “Nuovi media ed italiano parlato: gli sms” in: http://www.comunitazione.it/leggi.asp?id_art=87&id_area=9&id_mac=1&t=&trovato=I%20nuovi%20media%20e%20italiano%20parlato:%20gli%20SMS (19.4.07)
- “Analizando los nicknames“ in: <http://www.infobae.com/notas/nota.php?Idx=123826&IdxSeccion=100657> (14.4.07)
- CELADE. 2000. Centro Latinoamericano y Caribeño de Demografía. *Juventud, población y desarrollo: problemas, posibilidades y desafíos*. Santiago de Chile in: <http://www.eclac.cl/cgi-bin/getProd.asp?xml=/publicaciones/xml/5/6135/P6135.xml&xsl=/celade/tpl/p9f.xsl&base=/tpl/top-bottom.xslt> (9.4.07)
- Censo de población y viviendas in: <http://www.ine.es/prodyser/pubweb/esp/cif/pobl05.pdf> (15.4.07)
- CIS: Sondeo sobre la juventud española 2003 in: http://www.cis.es/cis/export/sites/default/-Archivos/Marginales/2500_2519/Es2510.pdf (14.4.07)
- CIS : Sondeo sobre la juventud española 2004 (primera oleada) in: http://217.140.16.67/cis/export/sites/default/-Archivos/Marginales/2560_2579/Es2576.pdf (19.4.07)
- “Cómo usar las “caritas”. Guía de emoticones, el lenguaje del chat” in: <http://www.terra.com.ar/canales/chat/26/26914.html> (14.4.07)
- “¿Cómo vivimos la convergencia digital de hoy?” in: <http://laflecha.net/canales/comunicacion/200607211/> (14.4.07)
- ComScore: “Europe Surpasses North America In Instant Messenger Users, comScore Study Reveals” in <http://www.comscore.com/press/release.asp?press=800> (1.12.08)
- “Comunicazione giovanile. Cellulare, strumento più importante” in: <http://www.giornaletecnologico.it/telefonica/200703/09/45f01a7e00c30/> (19.4.07)
- “Diccionario Xat (chat)” in: <http://www.infobae.com/notas/nota.php?Idx=123912&IdxSeccion=100657> (14.4.07)
- El mundo.es: en [www.el mundo.es](http://www.elmundo.es)
20 años del primer 'e-mail' español en <http://www.elmundo.es/navegante/2005/12/16/esociedad/1134730926.html> (27.11.08)
- ENTER „Convergencia digital en España“ in: http://www.aui.es/IMG/pdf/convergencia_digi_espana.pdf (19.4.07)
- “Giovani e Media. Terzo Rapporto sulla comunicazione in Italia. 30 Ottobre 2003” in: <http://www.censis.it/277/372/4976/3192/3193/3195/content.ASP> (19.4.07)
- „I «giovani» e la comunicazione“ in: <http://gandalf.it/offline/off66.htm> (19.4.07)
- INE: Instituto Nacional de Estadística: www.ine.es (26.11.08)

- Encuesta sobre Equipamiento y Uso de Tecnologías de Información y Comunicación en los Hogares. Año 2008 in <http://www.ine.es/prensa/np517.pdf> (26.11.08)
- Instituto de la Juventud Española: Informe Juventud en España 2004 in: <http://www.injuve.mtas.es/injuve/contenidos.item.action?id=1729623244&menuId=1627100828> (19.4.07)
- Internet Usage Stats and Population Statistics: in <http://www.internetworldstats.com/> (26.11.08)
- ISTAT: Istituto nazionale di statistica: www.istat.it (26.11.08)
- Le tecnologie dell'informazione e della comunicazione: disponibilità nelle famiglie e utilizzo degli individui *Anno 2007* in: http://www.istat.it/salastampa/comunicati/non_calendario/20080116_00/testointegrale20080116.pdf (27.11.08)
- "Jugendszenen: das Szene-Modell" in: <http://www.jugendkultur.at/index.php?submenue=institut&show=about.html> (19.4.07)
- „Konvergenzentwicklungen im Bereich Fernsehen“ in: <http://www.medienkonvergenz-monitoring.de/index.php?id=1148> (19.4.07)
- „Konvergenzentwicklung im Bereich Mobilfunk“ in: <http://www.medienkonvergenz-monitoring.de/fileadmin/Memo/dateien/R3-Mobilfunk220805.pdf> (19.4.07)
- Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest: „JIM 2006. Jugend, Information, (Multi-)Media. Basisstudie zum Medienumgang 12- bis 19- Jähriger in Deutschland“ in: <http://www.mpfs.de/fileadmin/KIM-pdf06/KIM2006.pdf> (19.4.07)
- Mobilkom Austria: www.mobikom.at (23.11.2008)
- Mondiali 1990: scende in campo il "portatile" in: http://www.telecomitalia.it/cgi-bin/tiportale/TIPortale/ep/contentView.do?tabId=1&pageTypeId=-8661&LANG=IT&channelId=-9752&programId=9459&programPage=/ep/TIgruppo/editorial_cronologia.jsp&contentId=32149&contentType=EDITORIAL#isin3 (18.11. 2008)
- NRW im Blickpunkt „Medienkonvergenz“ in: http://www.media.nrw.de/downloads/imblickpunkt_medienkonvergenz.pdf (19.4.07)
- "¿Por qué se escribe tan mal en los chats?" in: http://www.lukor.com/ordenadores/escribir_mal_chat.htm (14.4.07)
- „PSC: El chat“ in: http://es.wikibooks.org/wiki/PSC:El_Chat (14.4.07)
- "Reglas del chat" in: <http://www.infobae.com/notas/nota.php?Idx=123825&IdxSeccion=100657> (14.4.07)
- Statistik Austria: www.statistik.at (26.11.08)
- Computer- und Internetnutzung: Ergebnisse 2008 in http://www.statistik.at/web_de/dynamic/statistiken/informationsgesellschaft/pressemitteilungen?id=17&webcat=17&nodeId=78&frag=2 (26.11.08)
- „Veränderungen im Medienensemble der Heranwachsenden: Ergebnisse des Onlinefragebogens“ in: <http://www.medienkonvergenz-monitoring.de/index.php?id=1147> (19.4.07)

- “Violencia, Inmigración, Teléfono móvil e Internet. Sondeo de opinión y situación de la gente joven 2003 (2ª encuesta). Tablas de Resultados y Conclusiones” in: <http://www.injuve.mtas.es/injuve/contenidos.type.action?type=1171614155&menuId=1171614155> (5.4.07)
- “Was ist Medienkonvergenz?” in: http://www.medienkonvergenz-monitoring.de/menues/sidebar/grundlagen/was_ist_medienkonvergenz.html
- UNICEF: „SMS:Jvnes incommik2?“ in: http://www.enredate.org/enredate/actualidad/historico/sms_jvnes_incommik2/ (14.4.07)

Ich habe mich bemüht, sämtliche inhaber der Bildrechte ausfindig zu machen und ihre Zustimmung zur Verwendung der Bilder in dieser Arbeit eingeholt. Sollte dennoch eine Urheberrechtsverletzung bekannt werden, ersuche ich um Meldung bei mir.

ANHANG

Ergebnisse

ITALIENISCH:

SMS

ABKÜRZUNGSPHÄNOMENE							KOMPENSATIONSMETHODEN						
	Akzente	Abkürzung Vokale	Abkürzung ganzes Wort	k-Phänomen	Math. Zeichen	Akronyme	Großbuchstaben	Iteration	Satzzeichen	Emoticons	Lautmalerei	Abkürzung durch Akzent	Wörter Gesamt
15-19	96%	16 %	1,6 %	2,8%	1,5%	0,6%	-	1,5%	4,6%	1,4%	-	0,5%	790
20-24	96%	5,4%	1,2%	1,5%	2,6%	0,5%	0,6%	0,6%	4,4%	0,6%	-	0,7%	882
25-29	92%	1,2%	1,3%	0,2%	0,9%	-	-	0,4%	3,1%	0,3%	-	0,1%	950
	94%	7%	1,3%	1,4%	1,7%	0,4%	0,2%	0,8%	4%	0,7%	-	0,4%	2622

EMAIL

ABKÜRZUNGSPHÄNOMENE							KOMPENSATIONSMETHODEN						
	Akzente	Abkürzung Vokale	Abkürzung ganzes Wort	k-Phänomen	Math. Zeichen	Akronyme	Großbuchstaben	Iteration	Satzzeichen	Emoticons	Lautmalerei	Abkürzung durch Akzent	Wörter Gesamt
15-19	90%	1,3%	0,4%	3,3%	0,4%	-	2,4%	1,3%	8,3%	1,3%	-	11	454
20-24	95%	1%	0,2%	0,2%	0,3%	-	0,7%	0,1%	2,2%	0,9%	-	-	1498
25-29	85%	0,4%	0,1%	0,1%	-	-	0,5%	0,4%	5%	0,6%	0,1%	-	1381
	90%	0,8%	0,2%	0,6%	0,2%	-	0,8%	0,4%	4,2%	0,8%	-	0,3%	3333

CHAT

ABKÜRZUNGSPHÄNOMENE							KOMPENSATIONSMETHODEN							
	Akzente	Abkürzung Vokale	Abkürzung ganzes Wort	k-Phänomen	Math. Zeichen	Akronyme	Großbuchstabe	Iteration	Satzzeichen	Emoticons	Lautmalerei	Abkürzung durch Akzent	Emotes	Wörter Gesamt
	88%	0,8%	0,2%	0,9%	-	-	0,7%	5%	4,3%	4,8%	1,1%	0,1%	-	1336

SPANISCH:

SMS

ABKÜRZUNGSPHÄNOMENE							KOMPENSATIONSMETHODEN					
	Abkürzung Vokale	k-Phänomen	Math. Zeichen	x-y	w	h	Groß- buchstaben	Iteration	Satzzeichen	Emoticons	Lautmalerei	Wörter Gesamt
15-19	29,6%	8,5%	2,6%	1,3%	0,9 %	0,7%	0,4%	0,3%	1,7%	1,2%	0,9%	1129
20-24	27,1%	2,5%	3,7%	2,2%	0,6%	0,3%	0,7%	0,3%	0,9%	0,1%	0,6%	1100
25-29	24%	4,2%	4%	1,4%	0,2%	0,6%	0,3%	0,6%	1%	0,1%	1%	1030
	27%	5,2%	3,4%	1,6%	0,6%	0,5%	0,4%	0,4%	1,2%	0,4%	0,8%	3259

EMAIL

ABKÜRZUNGSPHÄNOMENE							KOMPENSATIONSMETHODEN					
	Abkürzung Vokale	k- Phänomen	Math. Zeichen	x-y	w	h	Groß- buchstaben	Iteration	Satzzeichen	Emoticons	Lautmalerei	Wörter Gesamt
15-19	3,4%	0,3%	0,3%	0,2%	0,2%	0,3%	0,5%	1,7%	3,5%	0,9%	0,6%	1011
20-24	5,5%	0,9%	0,5%	-	-	-	0,4%	0,6%	3%	0,4%	0,6%	2126
25-29	1,9%	-	-	-	-	-	0,3%	0,9%	5%	0,3%	0,4%	2176
	3,7%	0,4%	0,3%	0,1%	0,1%	0,1%	0,4%	1%	4%	0,4%	0,5%	5313

CHAT

ABKÜRZUNGSPHÄNOMENE							KOMPENSATIONSMETHODEN						
	Abkürzung Vokale	k-Phänomen	Math. Zeichen	x-y	w	h	Groß-buchstaben	Iteration	Satzzeichen	Emoticons	Lautmalerei	Emotes	Wörter Gesamt
	1,4%	2,7%	0,1%	-	0,1%	0,2%	0,2%	3,7%	5,5%	5,9%	2,1%	0,7%	1011

DEUTSCH:

SMS

ABKÜRZUNGSPHÄNOMENE							KOMPENSATIONSMETHODEN						
	Tilgungen	Assimilation	Reduktion	Abkürzung	Akronyme	Logogramme	Großbuchstaben	Iteration	Satzzeichen	Emoticons	Lautmalerei	Inflektive	Wörter Gesamt
15-19	2,8%	1,9%	2,8%	0,1%	1,1%	0,1%	0,7%	1,6%	4%	6,2%	0,1%	-	1129
20-24	3,6%	1,7%	4,2%	1,4%	0,9%	0,2%	0,6%	0,5%	1,5%	2,1%	0,5%	0,1%	1100
25-29	3,1%	1,2%	6,4%	1,3%	0,4%	0,7%	0,3%	0,1%	1,4%	1,3%	-	0,1%	1030
	3,2%	1,6%	4,3%	0,9%	0,8%	0,3%	0,6%	0,8%	2,4%	3,3%	0,5%	0,07%	3259

EMAIL

ABKÜRZUNGSPHÄNOMENE							KOMPENSATIONSMETHODEN						
	Tilgungen	Assimilation	Reduktion	Abkürzung	Akronyme	Logogramme	Großbuchstaben	Iteration	Satzzeichen	Emoticons	Lautmalerei	Inflektive	Wörter Gesamt
15-19	2,7%	0,7%	0,7%	0,9%	-	0,1%	-	2,1%	2,7%	1,2%	0,9%	0,7%	676
20-24	0,7%	0,1%	0,2%	0,5%	0,1%	-	0,3%	-	1%	1%	0,1%	-	1179
25-29	0,7%	0,5%	0,4%	0,5%	0,2%	-	0,5%	0,1%	1,6%	1%	-	0,2%	1330
	1%	0,4%	0,4%	0,6%	0,1%	-	0,3%	0,3%	1,6%	1%	0,2%	0,2%	3185

CHAT

ABKÜRZUNGSPHÄNOMENE						KOMPENSATIONSMETHODEN						
Tilgungen	Assimilation	Reduktion	Abkürzung	Akronyme	Logogramme	Großbuchstaben	Iteration	Satzzeichen	Emoticons	Lautmalerei	Inflektive	Wörter Gesamt
5,4%	0,9%	3,8%	0,2%	0,9%	-	0,7%	1%	2,6%	6%	2,6%	1,6%	1680

ABKÜRZUNGSPHÄNOMENE GESAMT

SMS

	Spanisch	Italienisch	Deutsch
15 – 19	42,4%	23,4%	8,7%
20 – 24	36,4%	11,9%	12,1%
25 – 29	10,9%	3,7%	13,1%
Gesamt	38 %	12,3%	11,2%

EMAIL

	Spanisch	Italienisch	Deutsch
15 – 19	4,7%	5,5%	5,1%
20 – 24	7,1%	1,6%	1,5%
25 – 29	1,9%	0,7%	2,2%
Gesamt	4,5%	1,8%	2,6%

CHAT

	Spanisch	Italienisch	Deutsch
	4,6%	2%	11,2%

KOMPENSATIONSMETHODEN GESAMT

SMS

	Spanisch	Italienisch	Deutsch
15 – 19	4,3%	7,4%	13,5%
20 – 24	2,6%	6,9%	5,3%
25 – 29	2,7%	4%	3,2%
Gesamt	3,6 %	5,8%	11,2%

EMAIL

	Spanisch	Italienisch	Deutsch
15 – 19	7,1%	13,4%	7,4%
20 – 24	4,9%	4%	2,5%
25 – 29	6,9%	6,5%	3,3%
Gesamt	6,2%	6,4%	3,9%

CHAT

	Spanisch	Italienisch	Deutsch
	18%	15,7%	14,5%

Korpus

SPANISCHE SMS

M = Männlich

W = Weiblich

15-19 Jahre:

1. Carlos n puedo ir.Tengo unas decimas d fiebre i mi madre lo sabe,me hace kedar n casa asi k...bye (15) W
2. K vs acr sta trd?Vnt cn nstrs! (15) M
3. Helena!q tal?Buah akbo d volver d lna sesion...toy revntao.Ya e vist k tnia lna xdi tuya.enga wapxima cnt muak;) (15) M
4. Roci llama a ferran pa k vallais a cenar a boskes cn el y l cuco ok?No l digas kt dixo yo k le llames!;) (15) W
5. Kariñu!jaja q me peto!ati t qeria llamar xo wnu...Bua tia k wai q ls apruvs toas!cnt! (15) M
6. Ninia wapa!kuxa q ma kntao l risis lo d la any esa.Nu t rayes eh q sabes q yo y l risis na.Oye eso q t dje d l dl dia 16 intnta vnirt tia q lara muxa ilusion...un baxitu loka knt s pds (15) W
7. Okis pimo luek ns vems!bs tk (15) M
8. Kuand akbs baja ala pelu xq aun m keda bstnt...si la judy marxa d kasa baja a la pelu ok?dili a la judi k un bsito i k m tuve k perder la serie xD (15) W
9. Ara salg d tbajar y kjere el tren n 10min.Exxame si eso en mi ksa y asi me duxo (16) M
10. Si eso ya t ymare + trde k aun nse k kren hacer estos oy.Un beso fo. (16) M
11. Wenas niño!Yo ara mismo toy kmprndo algo pa bbr pa sta noxe.T viens? (16) W
12. Ole kionah piazo d noxe!Ese tami ese adni!Yepaa!pim pam y pa la saka jajajaja vale valee!sas lobas n accion auuu!jajaja GOZADA D NIGHT!Nasnxes nena!jaja (16) M
13. Mi vidaa!Mllorka fue gnial:)asias x ls sms!km tas t?Yo ty afonik y rsfriada d tnta fiezta!:Psper k tes ien!takiero mazo!aver s recib nticias va?tkm (16) W
14. Ola,ya pnsaba k cncelaba l viaje,malegra de q no sea asi...si te va bien pdms ir de juevs a sab.l lunes vuelvo,pdms kdar n l msn mientras quidat!bss (16) W
15. x l k man dixo l yeba un pijo y pk t n kisisites estar ste año yo k t keria ver pos ya kedaremos pa hacer alg n?xD aver si te cnectas wapixima tkm (16) M
16. Me tng k ir hacer la mtrricula a ls l l.Kndo salga en to kso t yamo y kmos.Adio (16) M
17. vas a venir a drmir aki?ek mi madre trabaja mñn cnt (16) M
18. Amos al mcdnal tods.Vent k n psa na.Taora! (16) M

19. Clarita cori!como va todo x tgn?x aki bien aunk se os exa d menos:o(tengo nos italians dlant d mi habitación k buah..ilmonitor..resumiend haylxsonal..jeje!wno kuidat muxo!tkm prexiosa (17) M
20. Jue...pu yo viendo la tele jeje y luego a la kamika a kuxa musik n m mundo jeje.kuxa xi tapetexe poiam kaa t vierne,tapetene?knt pesiosa.Besiks. (17) M
21. Joe,xdona no kria k t sintieras asi.N m rfrria a eso kn lo k t dixo,xo ueno ya ablrmos.Un bso (17) M
22. Uri coge una rkta k jgarms n rato atenis (17) M
23. Cda minut d mi vida s un infiern.ia l abeis komprao alg? (17) W
24. Ams xD perdona prexioso.Na k dsia k os vinierais a tgn un ratiko y lego si os kriaais veni a ls fuegs...un bsik.muaks (17) W
25. Nena k akbo d llgar cn l cxe y cn lora k s ya no slgo.weno un besete (17) M
26. Lo siento ma pillao mi madre..=)ma ncantado hablar cntg!!Acias!!=Dy trnki,mis labios tan muds!!xDNas noxes!Un bsito!A!me kmbiao el mbl,s el q ta exo la xdi!;) (17) M
27. Hla niña!Qtal?Yo stoy n tito's bailandlpokiyo.ya able cn mi nvia xo solo la dije q abia ligado xo nda d liarm cn tias.M tiens q dar tu msngn.Tastimo(tk) (17) M
28. Po kdms n acienda a ls6mnos5 ale?Un bxote pisosa! (17) M
29. Wnos dias princesa!Has drmido bn?hoy hace un precioso dia para sonreir,no lo olvides,un bsazo (17) M
30. clarita ns xq yo toylpoko rayao..xq tas enfadao.toy en el bus y m como dmasiad la kbeza..wno q dscansesl bso xao pimika (18) M
31. Peke me a yamad m ex...sta preocupao x m,nena yama a bea y vte cn ella uns dias.T lo digo d crazon.tq (18) W
32. Ninia kuando tngas el dscanso hazme 2 tonos k tngo k hablar cntigo plz,enga wapa 1 bsazo (18) M
33. No pienss qvales poko..xq has exo mas dlo q piensas.nunca pienses q hacs nada peor..xq tu dignidad stara siempre x encima.gracias x TODO.1 bsazo!kuidate ok? (18) M
34. Un toke t lo dare fijo xo lo dl regalo sta xungo pk ya toy en la rambla k voy pa la playa y ceno alli y to bss (18) W
35. Sakarme d mi stilo xD.kada vez k kiero dcir algo son 2sms,asko mvl xD.a ver si un dia t ves kapaz d kdar,k nu muerdo,en todo kaso mrderia flojo jajajaja.bss (18) M
36. Ke pasa niña!Km t va to?Yo akbo d sli d kurra y toy rebentao.ave si kdms prnto k tngo gns d vrt (18) M
37. Kdms en la playa k yo engo kn sndra y rsa.N trdrmos muxo.Sobre ls 10 tremos ahi. (18) W
38. Nena!e aprovaio la teorik dl coxe ya!k gniks tnua madre!Wno luego ablamos aio.Un besito (18) M
39. Ola pekeña!ei no t m nfades eh!!jeje al final no salims k a mpezao a yover y no ns aptc.tu vas a star to l verano n tarragna?bss ojazos (18) M

40. Hola clara!soy vallan,me parece q n tenias mi numero. Qtal todo?Como va la vida?sq staba estudiando y me han entrao ganas d saber de ti!Bueno stapronto!l bso! (18) M
41. Pos yo toy durmiend k mañana m tngo k lvar a las 5, nanit (19) M
42. Xip.M voy ya pal lilit.No paxa na papi.Kuando vaya yo n agosto ya m lo kmprare jeje.Ya diras algo amor.Tastim molt xoxu! (19) W
43. Nunca respondes ningun mensaje eres un poquito borde y yo que pensaba q eras la mas simpatica.un beso guapa (19) M
44. Nena!Q tal por el mundillo d la fiesta?Has ligado a sako?Espero q bien y q si.Ya daras señales.Bsos zorri (19) W
45. Hola soy vero.al final puedo ir alo d proyectos alas 10n la uni no?nga ta mña (19) W
46. Wuola!k tal?n t llamo pk n se si tas n practiks o ya curras!toy currando en torre.Azme lperdi y t llamo (19) M
47. k pasa kixa!stams n la perla tmand algo pasat.hasta ahor.Bss (19) M
48. Ola!aqi stamos sofi y yo estudiand a tope n la sala d studio.Abiamns pnsdo ir mñn a cmr fuera jnts,q t parece?Viene elena y asi aprvechams.Bsits! (19) W
49. Ciao stamos vivos!!!jejeje como va x valencia?portate bien y n bebas mucho eh jejejeje q te lo pases d puta madre ciao.Hexensalat (19) M
50. Staba trabjand,no ha salido nadie creo.suongo k mñna x la trd starems x la perla.Nanit! (19) M

20-24 Jahre:

51. ABABAYO FELILILI!T dsea Carmiña...ABABAYO FELILILILI!Mxs fclidads nena,disfrut al maxim ls 20 y rcuerda q aqi tiens lamig x mxo años pa lo q kieras.lbsazo!!! (20) W
52. Ola niñaa!Nosotros si q t examos d menos!Tia tabamos cenando y se a enterao dl sms medio komedor.Nosotras internet tampoko tia aer si ipolito se estir. (20) W
53. Supngo qsera xla tard.Yo aun nse si puedo.Sta nxe tlo digo.Bsazos.Tyamo (20) M
54. Wenas tu!ta noxe no voy a sobar n ksa xo l resto salvo mas imprevistos taren ksa =taran mis padres,aun nose.ya t cntare! (20) M
55. He hblad cn jenny y saldremns l rato q mñn tng clas a ls 9.Qdams a las 10 50 n mi ksa y ya vrms q hacms,ok? (20) W
56. Ekipooo!Nose si tneis costumbre d pedir deseos x navidad,yo no mucha pero dspues d stos 3meses se m ocurre un dseo x cada uno d vostros!un bacione e buon natale per tutti (20) W
57. FELIZ 2007 wapisima!k pases l buen año, k sea igual o mJOR k el anterior!k tal la nxe d ayer?dnd salisteis?yo genial,toda la nxe d fiesta!!jaja.spero verte pnto.bs (20) W
58. Javi xungo xq apags l mvl?mal,imagnte q t yama l amr d tu vida y n l cogs...y l pasa algo?abrias dsaprvxad la oprtnidad d tu vida jajajaja...nfn stms borrasx y yo asta ls huevs..jaja (20) W
59. Hola! Me voy a ir a mi casa un par de dias.Si ingresas el dinero mañana bien.Si no dejo yo mi parte y lo ingr el martes.Ya me avisas (21) W

60. Llamame q no temgo minutos (21) W
61. FELICIDADES WAPA!ENHORABUENA!Ahora ya tienes k empezar a ser esponsable,jaja,k eres tod llicenciada.me alegro!monton.aver si nos vemos en Navidad.bsñios niña (21) W
62. Ey niña!akbo d jugar n zamora, t yamo maña q no tngo muxa bateria,ok?q ganas d hablar cntig!bsts (21) W
63. Jajajaja madre mia q bueno fue!aunq t si q la liast cnd tirast tds ls bocadiyos al suelo,td l mund mirand!bxts! (21) W
64. Q?q bien!yuhu!n ponte?y eso?q way,fiestaa,jeje q alegria!weno pos cando sepas to:cuand yegas y to,avisa pa kdar,ok?y peñas 4y5!q ben!bss (21) W
65. ok xo si qereis a las 2 tdvia tarems x ai si kereis qdar ya direis alg (21) W
66. Ola antñiko.molaría un mntonzo ya e kdao cn un amigo n irns a cnar x el kmpeyo!bst mu grand wapton (21)W
67. Xicos emos comprad lalbum d fotos preparad kda l 1 foto vuestra (21) W
68. Ciao amore!!fuimos a despedirnos y t kemams l timbre!!no stoy enfadada,tan solo desilusionada,tenia muxas ganas d star contig xq t exo muxisim d-.bsts a to2 (21) W
69. Guapa los hombres son complicados!Te quiero tanto!Besos (22) W
70. hola wpa cm vais?yo stoy cn las pilas cargas y d pta madre aki en el piso nuevo aver cnd podeis y ns exams un cafe bs (22) W
71. Como q pesada xo si soy un sol!!feliz año a ti tb,keria hacert una proposicion cultural no encuentro ninguna mente dpravada q me acompañe a una exposicion,q opinas?xcierto q es d tu vida? (22) W
72. Stoy lia con el ordenador y m stoy poniendo d los nervios!! (22)W
73. Hola vecino!claro q apunte tu numero...no m hacia la sueca,iba ciega jaja.muy xulo el sitio d anoje,vuelvo fijo! (22) W
74. El norman ta to pesao q kiere hablar contigo ahora x si kerias (22) M
75. Bueno pues asta mañana orguyosa... (22) M
76. Stas apaña!Dos plantas... (22) M
77. L guliano ta pirao!nstrs sab kaos fijo xo hoy n se dim dnd s la fies d trmini o dnd vais vstrs k tl sta y dnd bss (22) W
78. Akbo de yegar d bilbao xq mi padre a qdao cn los amigos ayi a cenar.stoy matao.asi q mañana te yamo mejo ok?labz (22) M
79. Oye,avisadme cuando vayais to my house,y si qereis vems la peli sta night,y cenams alli,o ya cenaos.Ya me contais,ciaito. (23)W
80. Sta tard t yam sobre ls 6 y t dig a q ora.ok?aprox.dspues de ls 8.muak (23) W
81. Amore!Xa qno digas,m acuerd aun d ti&tb d l invitcion d cna q t tngo pndient(t aviso q xaAbril ns vams)&abia pnsao q=t aptcia l miercls,ants d l fsta dl alien..(23) W

82. Loka!k tl salls hoy?yo voy atrastever!kman alo mjoy n salims veniros!k tng un mono d fies:)bsts cnt! (23) W
83. Voy a comer aora cn mi tia (23) M
84. Ola maja!Prdona kno te yamse,salims anoxe!Dame 1 tlfno fijo y ablams,ok?Bsos (23) M
85. Amigo si kieres dcirme algo diselo al Jesús k stoy n la francia y t vale lojo,el m va a yamar maña dsd locutorio.Plan (23) M
86. Ey!Qtal? la acampada mu bien,el pateo grand y cn muxo frio,cm la sem pasada.pr sta vez cayeron 5litros de mistela.jeje!a vr si qdamos y t doy ls foticos.bsic (23) W
87. Asta ahora no he vuelto a se persona...vaya siega anoxe!y vaya after! (23) W
88. Voy pa la casi! (24) W
89. Tio sorry pero he salido sta mañana y se man olvidad los apunts.Te los doy el lunes? O est find estas? (24) W
90. Niño no te llevo nada xq un libro lo tiene el berna y otro mi profe de clases.de todos modos ahora te explico (24) W
91. L. He hablao con paty pa mañana por la tarde pegame un toque pa concretar la hora y decirselo a paty (24) W
92. Ya te he enviado el mail!dile a alex q pregunt a q se refieren con ser socio ya q implica un gasto(d cuanto seria),yo pienso q es lo dl carne d albergus.gracie! (24) M
93. A pasa neng! A q hora entras a currar? Si da tiempo avisame y nos tomamos un cofee,ok? Ya me cuentas (24) W
94. Cuxa,q mañ bajare a clase a las 3 directamente.Hasta mañana. (24) W
95. Me muero!jaja di que paola leticia!que opinan ana maria y luis fernando alias polin?jaja (24) W
96. Ei,yevate la camara d fotos y el cable pa dscrgar las fotos,q yevo el portátil.Yo voy ya pal candil (24) M
97. Pajaro!Feliz año!Me dicen por aquí que estas un poco cloclo y no sales hoy?Hoy no puede fallar nadie! (24) M
98. Ehi!Dnd s l botellon y la fiesta sta noche?hoy si!! (24) M
99. Javo,soy polin,el amigo d ivan d Santander.Era xa ver si me dejabas fotocopiar los apuntes d costiera,q se me olvido pedirtelos.T yamo un poco mas tarde,ok?ciao (24) M
100. Hola!nosotros tb lo pasams muy bien.lo de la cena mejor vierns o sabado y luego podems ir al brasileño.adms asi studiams algo sta semana...os yamams xa concretar el dia.un bso y hasta pronto (24) W

25-29 Jahre:

101. No puedo.vente pa mi casa si kieres y t invito aki k toy solita! (25) W
102. Muy bien!super xaxi yl juevs viene Unai xmi cumple!very jappy!si no tiens plans xa mña podms kdar tard-noxe?bss (25) W
103. Jajaja!has ido x ahi pidiendo sms en aliento a ron?pobres niños.pues yo he stao tdo l dia n la uni mdio zombi y m voy a sobar ya!hablams!bss (25) M
104. Ola maja!taptce comer cnmigo mña?mi vuelo sale als 19.45 yno mda tempo avolver aksa!bss,ya mdices!mua (25) W
105. Querida!Sabes q me han traído los reyes?El CD d la BSO d Once!!!A q t da envidia?es increible, toy super enamorada dl prota!Un bsito! (25) W
106. Guay! 18:30 n terracita d atrás dl mercao,pero no mas tard q yo solo pued hasta las 19:30,vale? Diselo a caqui, un besico (25) W
107. Llama.A.Eri.Xfaa (25) W
108. Ave Cesar,tus raggazzi te saluta.Stams a punto d komer en una terraza dl tratevere.Siento si he sido un po borde antes...Ti amo/kris (25) W
109. Sino q suba y vams ls 2 (25) W
110. Ola maja!spero kl cena aya ido bien!ncuanto alo kte cntao dtodas sta tard xfavor maxima discreccion!prefiero kls dtayes tlo cuenten ellas ak lo sepas xmi!ksean ellas lsk tcuenten tdo,no kiero parcerlmaruja!ja,ja!si las ves mña mjor no sabs nda,spero klo ntiendas!bss (25) W
111. Ele!Al fnal e kedao cn marta+irene n ksa d marta.Nose si tb vendran maria+clau.Ya hablams lueg si eso.Pasalo ben!Bsts (25) W
112. Stamos n la vereda (25) W
113. La merkancia sta n l nido!lo uniko q e djado n la kam a sido l video d los uevos parlants!nonos ibamos a ir a skiar mazo barato?no kieres kedar n ridikulo? (25) M
114. No salgo estoy muerta!mañana xla nit he qdado con ines estarme x ahí.pasalo bien! (26) W
115. Akbo d leer msj staba d kañas x ahi y aora toy a br si yego aksa sin taxi...Sorry xo mña meviene mal,salg als3d currar+yego trd+muert aksa.Psalo gnial!bs (26) W
116. Ou yeah!qdas xcusada y hasta t prohibo slir d ksa;)d toas frm as al fnal n vne nadie,stams pnsndo n l sabado q vne,cmo l ves?bss y orgasmos!" (26) M
117. Y si comprais bebida contad conmigo tb (26) W
118. Muxisims flicidads primi!!!!Yevo tdo eldia acordndome dti xo no e tenidlratito tranki xa hblar ants.Lueg lo vuelv a intntar+sino t yamo mña.Milbs+26tirones (26) W
119. l beso dsd Madrid,erlo.spero k lo k sea se haya solucionad l poco.la loka (26) W
120. Guay,vane.mañan hablams xa concretar.beso! (26) W
121. Pasadlo mu ben y dad bsos a tda la family!Nstros stams n provincia d albacete. 3 dias intensos xo hen hao. Supng q me ire ala kama nda+yegar.Bsts (26) W

122. Tio se me olvido no puedo tengo dentista sabado i entrevista de curro el viernes soi pedante ya lo se (26) M
123. Mierrrda el regalo d javi sta n tu coxe. Not va a kedar mas remedio q pasart lueg un ratin... pasalo ben y a ganarrrr! Mua! (26) W
124. Hola guapo,acabo d ver tu llamada.q querias? (27) W
125. Espero que estés mejor.D todas formas el lunes t quiero ver ahi con todos en jazz.Animando y quedandot con los pasos 1B (27) W
126. Wenas,sta noxe musu? (27) W
127. tio akbo de exarme a dormir!dnde andaras?defiendo el martes x la mñna,te yamsi eso i t cuento.5 min antes i la liamos joder.1abrzo (27) M
128. Ok ns vems en la piscina! (27) M
129. Hola wapaaa!Aki seguims,con ls pies molidos,empalmando con desayuno y agujetas de reirnos,hoy de entierro.Me enknto verte,da 1 beso a todos y el + big pa ti,hablams (27) W
130. Q tal stan las listillas d la clase??Ja!ja!.q plan tneis?la therry tne cita.isa no sta.llueve! (27) W
131. Ai ELE!t iba a yamar,al final, statub n madrid en l chico,y aunke el ya st alli,yo no voy air!n fin, creo q nuestro ncuentro s retrasa, jeje,ya t mando un mail,muas! (27) W
132. Gracias bitxo, spero ns podams ver pronto.tqm (28) W
133. Hola bollito y hasta la vuelta...disfruta y studia muxo.Nos vemos prontito.Muxos besitos.Chao bambina (28) M
134. Hola, q tal las resacas?pasame xfa nuestra foto para mandarsela al ponche q stara aburrido en la ofi,bstos (28) W
135. Stare a perafort con los demas.ya me diras algo kuando llegues.mua (28) M
136. Kuando es el supercross? (28) M
137. Hola!No sabes cuanto te echo d mens..ojala estuvieras aqui connmigo.gracias por todo!bss (28) M
138. Yo n voy k jesus va avenir aki.Pasaroslo bien y bailad mucho!besos (28) W
139. Hola pequeña.T he llamado yo desde la oficina para ver como estabas.Un besico (28) M
140. Hola!Gracias x tu msj!La entrevista no mu bien,estaba mu nerviosa,xo a ver todavia no se nada,han dicho q m llamaran.bso (28) W
141. Stoy q m muero,necesito rekuprarm pq stoy rebentado.Lo de la otra noxe fue mu bonito pro no m ando x las ramas,akabo d salir d 1ª relacion y no stoy para muxo (28) M
142. Tia,mñn akbo ls examns y tal vez la carrera!Ksi no m lo creo. Tu llegs l vierns?Tngo gnas d verte!1bso pa ti y 1 abrz a Dani.Ste find t llamo al num spñl (29) M
143. Ya llegasteis? Yo stoy saliendo d Madrid.Ns vems (29) M
144. Muy buenas majetona.Opino lo mismo d ti.Me has encantado y confio volverte a ver en un futuro no muy lejano.Si te apetece podemos seguir en contacto.Un besazo (29) M

145. Ola!Vaya vi el movil ya cdo stab en el metro,mañ marcho a salmca n se ht cdo,bueno sper k tdo bien,bsos (29) M
146. Tiaaaaa,noooooo!!q cagada!bueno,entonces no sé si iré...el mierc q voy seguro?! ya maniana me voy.por eso!hablamos,besote (29) W
147. Felicidades y las gracias no me las des a mi q lo has aprobado tu.Bueno lo dicho si tienes cualquier duda ya sabes donde encontrarme (29) M
148. Lo siento,pero esta tarde no puedo,tengo aerobic.Y si qdamos mañana para tomar cafe?bsos (29) W
149. Hola que tal com s plantea la verbena?Juerga a tope nostros vams primero a ls jciments i despues a un pueblo d fiesta rollo rural!a disfrutar i muchisimos besitos (29) W
150. Hola!Nosotros vamos a ir n coche.si kereis os pasamos a recoger y vamos todos juntos.besos (29) M

ITALIENISCHE SMS

15-19 Anni :

1. Ciao mi interessi 6 fida ? (15) M
2. Scs se nn ti ho risp.ma nn avevo+€,gg m sn fatta la ric...t va di usci ?tvb (15) M
3. Ok...se vieni fmm sapere...ma dmn poe.state qua ?risp...tvb (15) M
4. Ciao !!!M disp. Gg nn pss venire cn te,xké dv stare cn moi fratello.se vuol dp t faccio sapere...kiss!tvtttb ;) (15) W
5. Dm è dmn.cmq c snt dm. Mi dv help ho bsgo di un prs ke mi capisce (15) W
6. Nn ci sn dm xkè ho un impg. Cmq voglio lsc. Prd. Ttt.Nn ce la fcc +. (15) M
7. Ok all c snt dm (15) M
8. Tnt stntte ke ti vuoi dormi s m devi svg al 4! (15) M
9. Dm vd a fare compre con mia madre (15) W
10. Cm procede il vaggio ?Spero ttt ok ?!a casa mia sta benissimo...mia madre ha visto matt, mi vuole manna dall'oculista.voi ke combinate di bello? (15) W
11. Giovedi matt andiamo al merc?Vengono anke altre amike mie.fammi sapé (16) W
12. Lupetto:ore 12 (16) M
13. Mortem tua, vitam mia...c'ho preso 7! (16) M
14. Sèèè...non c'è storia! (16) M
15. Io me guardo ql de ita ke kiakkiera...du palle...so rimasto lo 30cent...qnd non poxo mex...uffa.bacio ti vojo bn (16) M

16. Hoi = :P mi sto proprio a rompe ke kombini ?...sia anke qnd è la festa d sissy...vbb rix xke nn so se venire...bax :) (16) W
17. Ok amore moi...ci ved dp nuoto ti amo tnt (16) M
18. o.O man non ci ho fatto proprio nullaaa xòa fine venezia da soleeeee xo lalalalala cmq waaa mangiano doveee ?vabbè poi decidiamo ^_^ vado a vestirmi xD e buonagionataaa sauuuu (16) M
19. Vediamoci alle5 a largo arg.è stato tremendo...poi t racconto...bacio (16) M
20. Dmn sera ho le prove !Ricordatelo.Tvb (17) M
21. Oi cm stai ??Calcola dmn c'è il compito...k pezza' (17) M
22. Oi ale sai k sn in uscita di sq e siamo nll sede di una amica. Giulia (17) W
23. Oi ciao sabato nn so ke faccio xò no dv fare tardi xké noi il giorno dopo dv portire presto.Ora sn al salgen m potresti chiamare se nn puoi dont worry :) (17) M
24. Ho aperto il frigo e ho visto ke ci sn i broccoli,se ti va di venire a pranzo da me ti faccio sentire qnt sn bravo a fare la pasta cn i broccoli (c'è st nonno è tranquillo)fammi sapere bax (17) M
25. Ok :)grazie...al massimo scavalchiamo !:Dgrazie mille baci (17) M
26. Ciao Marta,ma k stai allo stadio a vedè la Roma ?baci risp. (17) M
27. Mi sto incavolando !è da meno un quarto che sto qui alla fermata e non passa niente...tanto valeva che mi fossi svegliata + tardi ! (18) W
28. Uno con le unghie o.O " (18) M
29. Senti che pioggia... =) (18) W
30. OK fgguuuuu facciamo alle 6 piazza bologna.ghgh (18) M
31. O Ruggio ma doma ce la parta ?tvtttb ihjbhh (18) M
32. Allora non c 6 andate alla mostra eh ?l'esame è and bene ! c sent dp al pc !1bax (18) W
33. Ohi chiama se lo trovi !dmn mi porti il libretto delle giustificazioni.Grazie buonanotte (18) W
34. Mbare ho sentito un casino d tg e si vedevano studenti...Ma a te nn+ho visto !Cmq da noi dividono volantini del tipo ke nn è giusto ke nn facciano parlare il papa ecc...lo gli ho detto no grazie !Mortale !Cmq stasera faccio un festino a casa mia...Bacio (19) W
35. Fra qnd leggerai sto msg avrai già fitto l'esame e t sarà tolta un bel peso !cmq a me lhanno spostato alle 14,30...qnd nn so s t conviene aspettare. (19) W
36. Dormi ?Ti avevo chiamato per sapere come stavi e per sentirti un pò... (19) W
37. Brava, mi piace questa filosofia di vita !! (19) W
38. Bella danie senti noi dmn stamo a anná all'uni te ke fai ? (19) M
39. Dmn siamo 14a calciotto.mi raccomando la puntualità. A mammeta ! (19) W

40. Do qst musika !M mondo dei sogn cn winnie !almeno !e va be !cmq presto arriv pure tu xcio sto a posto ! baci (19) W
41. Ciao...cm v`a ?spro bn,io sono all'uni adesso ci senitamo dp.ciao baci (19) W
42. Senti tra lventina di grioni mi arriva la macchina poi tra qlche tempo mi dovrei rifar vivo a grottarossa se t fa piacere ti avverto prima e ci vediamo ok ? (19) M
43. Io sn appena tornataa casa la festa è stata più pesante del solito.la vostra serata cm è andata ?siete riusciti a andare al circolo ? (19) W
44. Auguri ciccica mia !buon natale anke ai tuoi cori...t avevo mandato un msg sul vodaini !tvttb. (19) W
45. Robè.chiamami tu quando vuoi...il portatile sta vicino a me...(19) W
46. Basta che vince à RoWa...tutto il resto è noia ! (19) M
47. 18 luglio stadio olimpico concerto Il stadio 2008...se non hai capito concerto di liga...baci (19) W
48. Noi siamo al sesto piano se potete venire è meglio perchè così ripassiamo insieme...fammi sapè. (19) M
49. Ciao Vale senti stasera ti va di uscire tutti insieme dopo cena ? (19) M
50. elle allora stasera ?non sappiamo ancora cose fare me tu ci sarai ? (19) M

20-24 Anni :

51. Ao10sto a de lollis. (20) M
52. Ciao giovà !kstaaffa ? (20) M
53. Bella achí sto all'università..due palle !!ci sentiamo,ciao (20) M
54. Cmq ci sent+tardi.Ora sto stud.ciao (20) M
55. Ti chiamo "Sign.Squiletto"...non hai mai soldi x gli sms !cmq ora ke t ho rimproverato vedi quello ke devi fare hihhi scherzo è ?dario stammi bene sed. (20) M
56. Vlv farti 1 sorpresa,ma visto k m lo chiedi così insistentemente...sn quasi arrivato a casa,dmn vengo...poi t faccio saxe...(20) W
57. ciao fra cm va ?qui tutto ok,queste sono le ultime ore di sci :) !non mi va proprio di toendre !tvttb (20) W
58. Ehi,Giaia,allora s è presentato il tipaccio del prof... ?cmq in bocca al lupo...fami saxe cm va poi...un bacio (20) W
59. Ok bambola...Ciao bacioni a dopo ! (21) W
60. ciao fra cm va ?qui a roma mi sento sola soprattutto all'uni.mi manchi torna presto un bacione tvtttb (21) W

61. Partiamo dal 7 al 12 con la nave...26 ore di viaggio ! (21) M
62. Ciao raki...insomma..ho fatto l'intervento coi denti e sto con dolori.mandami le dispense. (21) W
63. Ei bile ci stai per un aperitivo alle8a trat ?Mo spargo un po la voce...bacio (21) W
64. Ricorda che VIVERE é stupefacente,la droga non serve... (21) M
65. Ciao !Come no sarei molto interessata.Se mi dai l'indirizzo vado a parlarci,anche se penso che ci andro dopo Lingiandi...E' che ora sono incasinatissima !Grazie di averci pensato,ci vediamo la settimana prossima!Baci (21) W
66. 21 !Non ci credo !oggi festeggio !è finito un incubo ! (21) W
67. Amò ho sentito chiara e c vediamo x le nove e mezza.voi x ke ora pensate d ave fatto ? (21) W
68. Daje !6 un fenomeno ! brava brava ;-) (21)W
69. Hanno vinto volevo solo informarti....cmq ho fatto un goal con lo volante,poi ti spiego cos'è,e ce l'ho dedicato a me e miclela... (21) M
70. Ti volevo dire che quando stacco passo prima a casa xchè x la fretta stamattino non ho preso i libri ! (22) W
71. Ciao cognatina !tanti auguri di buon compleanno ! (22) M
72. Il moi tiro è vellutation,se stasera esci passa in cantina partita nagia e porta i dvd clam funk (22) M
73. Ho appena scoperto che questo mondo è pieno di gay...tu metti YMCA inuna stanza e guarda quant è la % di uomini danzanti. (22) M
74. Ho finito ora...madò non ce la facevo più !cmq tutto bene,ho preso16 (22) M
75. Nn preocc,poi faremo tutto!conto !x quanto riguarda l'ittero,lo so ke a fegato state messi male !nn spaventarti qnd vedrai me ! (22) W
76. Lo so scusami ma oggi nn potevo,poi nn sono passata all'università !!Buonaserata,baci. (22) W
77. Vale sono io...puoi venire sempre tu anke stasera !?!Grazie ! :) bacioni (22) W
78. La BiZaRi nn c'era ! C vediamo a 12 e 30 davanti a deLoLis...se puoi kiedi deLa convalida deL'esame (22) W
79. C ved dom alle 8.1 Bacio (23) W
80. Tesò ??come va ?sto studiando...ma sono stanco ho mal di testa...uffi lieri sono stato a pntignano...per il carnevale !Bello !Tu che fai ?Amò...tanti baci (23) M
81. Sto guardando la tv.sei au passato al bar ? (23) M
82. Ao,scusa se nn ti kiamo ma nn ho soldi nel cell mi disp ma nn vengo.ci sentiamo (23) M
83. Wè Rof scusami me s è fatto tardi,sono arrivato da poco a casa,dai mi faccio vedere domani io ok b.Notte (23) M
84. Ciao Nicole, t ho rispedito i files, se ce la fai mi faresti un gran favore, ma se non puoi non fa niente. Se non t sono arrivati i files, x favore scrivimelo. Baci (23) M

85. K fai ?Ci sent +tardi x dom !TVB (23) W
86. Vicino solo...io ora sono tornata dal mare e stavo andando a fare una doccia,ma se vuoi passare x il sale la faccio dopo...ke dici ? (23) W
87. Abbbella !Domani nn so cosa faremo,ma cmq fammi sap.se la festa si fa. Ci sent nel pomeriggio.Bacio(23) W
88. ciao !io ho studiato tanto xke il4ho lesame...domani vado a mensa :)e poi forse all'eurodinner.comunque xle rose 6ancora in tempo..il fine sett non è ancora finito ;) (23) W
89. Grazie x la traduzione! È veramente importante e il tempo è poco! Beh effettivamente non abito molto vicina a Colorno... ma cercherò d venir a trovarti! Baci (23) M
90. Ciao Vale !!!Come stai ?Come sono state andate le vacanze ?Ho saputo ke domani hai chimica fisica perciò in CULO ALLA BALLENA !!!!Un bacio grande da dublino (23) W
91. Bella bradipo !Ieri me so proprio spaccato !Se non c'avete un cazzo e se ve piacciono i subsonica stasera suona un moi amico a linux club(ostiense) !Se i un grande ! (24) M
92. Hola!Che sta a fa'?Com e te la passi?ahu !!! (24) M
93. U giù...tutt'apost ?Già fatto l'esame ?Io stamattina vado da kikko...voia ke ora partite ?Fammi sapere così posso a salutarvi e prendere le kiavi...Bella pe te (24) M
94. Oook intanto goditi le ultime ore di serenità ^_-.... a dopo. Beso (24) W
95. Metti l'acqua per la pasta (24) W
96. I soldi x il regalo sono 2€. (24) W
97. Da oggi c'è un piccolo omonimo in più su questo pianeta... (24) M
98. Cruz otto: se potesse salverebbe anche il governo prodi... (24) M
99. Oggi c'è il bloccototale delle auto.Questo signifka chex arrivare dev. Scendere a ottaviano e poi prendere il 32che fa capolinea ator di Quinto.Mi disp ma è l'unico modo.a dopo. (24) W
100. Ciao ci, ke fai?Io lavoro.c vediamo lun al divino dre g.tvtb sempre baci (24) W

25-29 Anni:

101. Ora sono sul3!10min sono lí...scusa tanto. Ci vediamo all'entrata! (25) W
102. Va bé...ciao creat!ti volevo solo raccontare questa cosa..cmq salute Claudia!baci.(25) W
103. Ciao cugino,domani è il gran diorno e mi laureo finalmente domenica sera festeggio alle21,ho affittato una sala,verrai ?Fammi sapere, un bacio (25) W
104. Purtroppo oggi mi è venuta la febbre, e non so assolutamente come staró domani-spero bene !Cmq grazie per l'invito ! (25) W
105. Se me le mandi mercoledì, te le rimando giovedì entro le 13, va bene? L'altro pezzo l'ho quasi finito, notte e nn ti preoccupare. (25) W

106. Ciao!nn posso venire xke sto all'uni e nel pome vado in uff!c sentiamo + tardi. (25) W
107. ciao sono andata via senza salutarti..un bacio e alla prossima.chey (25) W
108. Stasera biretta a san lorenzo?devo darti una cosa...non ho più minuti (25) M
109. Posso venire a casa tua x internet pomeriggio presto? (25) M
110. Quando puoi ricordati di mandarmi le foto...se ne hai qualcuna vecchia pure...grazie e bella! (25) M
111. Io sono il re di pro soccer e tu no ! (25) M
112. Ciao Ali come stai ti ric sono andrea quel ragazzo di piaz di spagna eravamo in due io sono il biondino cmq che fai piu tardi (25) M
113. paola!!stasera andiamo tutti alla festa,faremo botellon vicino alla disco verso le11 :30...speriamo di vederci !!veniteee !!baciii (25) M
114. Si donnina vengo in clinica con gioia ed amore ! (26) W
115. Se proprio nn ci riesci puoi chiamare Federica x farti fare consigli su come fare!!:-)come siamo cativi !:-)di nuovo besos.a presto e...tieni duro ! (26) W
116. Allora volo !!!;-) (26) M
117. TVTB Petalí !A domani ! (26) M
118. Prima di lasciarti dormire volevo solo dirti che mi piaciono tanto i tuoi baci... (26) M
119. Buon natala... spero che i momenti migliori del 2006 siano i peggiori del 2007 auguri sinceri (26) M
120. Ciao ana perche nn mi risp piu?Scusa se t cerco spesso ma la vertita è che mi piaci molto e vorrei tanto darti un bacio (26) M
121. Carmen il mio num di casa è...non posso tel sul cell perché ho pocchi soldi (26) W
122. Ciao Ale scusa ma avevo lasciato il cel spento.oggi non vengo all'uni.ci sentiamo dopo.un bacio (27) W
123. Volevo venire a sentire la tua presentazione,ma da quando sono dott.ssa sono molto impegnata !Vorrà dire ke me la ripeterai privatamente.In bocca al topo !vale (27) W
124. Ciao che fai ?Secchia studia e si sta fondendo i suoi preziosi neuroni !...notizie non richieste,ovvio !Baci (27) W
125. Che periodo brutto ho voglia di finire e ho troppii impicci per la testa.M prox semestre è da pena. Speriamo di ruasca e fra tutto (27) W
126. Ciao paco !domani finirai di soffrire perché ritorno...so che non vedi l'ora di vedermi e pagarmi il caffè,ma non dimenticarti il moi regalo !besos (27) W
127. Sto tornando a casa verso le8, prendo i kebab ? (27) M
128. Ciao M. Che fai ?Non ti ho chiamato perché ho avuto molto da fare.Cmq se hai tempo un giorno di questi potremmo vederci.Io sono occupato sabato.Fatti sentire.Ciao (27) M

129. Grazie per avermi pensato... La cartolina, mi è arrivata oggi! Il posto deve essere molto bello... E poi voi tre, chissà quante ne avrete combinate...! (27) M
130. Che palle!Il treno è in ritardo.Mi sto facendo due coglioni giganteschi.Quando arrivo a bari ti faccio uno squillo e mi chiami.Baci (27) M
131. Ciao bella! Come stai? Ho ricevuto la tua cartolina... grazie! Sono molto felice x te. Fammi sapere in quale città vai a stare. Sarebbe carino se fosse Roma. Bacio (28) W
132. Ciao Caroline,bene arrivata a Roma.Facci sapere se sei libera in settimana,tranne Merc che ho impegni,così ci mettiamo d'accordo.A presto allora,G. (28) W
133. Ciao amore,sei tornato da penne?ti sono mancata tanto?quanti topi hai preso x me?e quanti arrosticini hai mangiato x me?ti mando tanti baci (28) W
134. Ciao bella come stai?sei ancora a roma?spero non sto disturbando,quando ritorni a vienna,spero di ringontrarti a bere qualcosa.vado a fine mese in italia.baci c (28) W
135. Ci vediamo all'università, ho gli appunti che ti servono (28) W
136. Non c omprare il prosciutto,l'ho compro io. (28) W
137. Roma real da paura! (28) M
138. Hola marta,voi che fate sabato sera?Ieri mi son divertito molto e tu eri molto carina-un bacio (28) M
139. Ciao monica, come va?se state al centro ci vediamo x una c... (28) M
140. Mi dispiace xil cell..cmq neanche io mi sono potuto muovere prima.adesso sto a salerno,allora c sentiamo quando salgo poi...buon weekend!un abbraccio.Ren (28) M
141. Ciao, sto sul treno delle 8e10,dovrei stare li fra un oretta !bacio (29) W
142. Ciao tesoro come va? Anche se in ritardo di 4 giorni ti facciamo gli auguri di buon compleanno! Noi siamo in vacanza nelle marche... un bacione Sabry e Diego! (29) W
143. Ciao bionda ti volevo augurare buon dentista e dirti che si sente molto la tua mancanza chiamami con skype sono sempre collegato un bacio nik (29) M
144. Ciao ti va di farci compagnia o sei già a nana (29) M
145. Hey burgonzoland girl! Ricordati di me... solo per la sächer ovviamente! ;) (29) M
146. ..Di niente è stato un piacere...e poi grazie a te...dei tuoi occhi...della tua bellezza...della tua dolceza...un bacio (29) M
147. Ciao cara scusa per ieri ma ho finito molto tardi.Tra due ore circa sarò a termini,se si in giro beviamo il caffè insieme.Bacio (29) M
148. Ti va di venire a metro piramide verso le 7?Io abito di fronte.. (29) M
149. Fai schifo!Prima prometti paella per tutti e poi festeggi con i tuoi conquilini.Siamo noi i tuoi conquilini!Facciamo l'anno prossimo? (29) M
150. Buongirone princesa de espana..io sono in partenza per la malesia le tue foto non le ho dimenticate...al rientro la famosa arepa mangiamo insieme un abbraccio (29) M

23. hey, ja bei mir gibts eigentlich nichts weltbewegend neues zu berichten....außer das ich jetzt schon meine ersten minuten in der kampfmannschaft hatte :D da bin ich stolz drauf ;) und morgen is schon das nächste match, ich bin motiviert bis in die haarspitzen => bussii (16) W
24. ich fahr mit dem zug der um 16 nach in floridsdorf ist! mit welchem fährst du? Bussi (16) W
25. Hi lena:)wie gehts dir denn? Bist nie on im msn:(alles oke bei dir?:)Bussy (17) W
26. Na cool :)wie wars? Freust dich auch schon auf nächste woche?:)bin schon gespannt wies wird :) Bussy (17) W
27. Mein doofmatz :P wann kommst du morgen denn? Magst du pizza? Bussi ps. macht spaß die spitznamen zu geben;) pps: falls du keine pizza willst, zu spät, hab schon gekauft^^ (17) W
28. Ich schnief grad kuhscheiße...weißt du wie geil ;) (17) W
29. Wenn schönheit weh tun würde müsstest du sterben (17) W
30. Heute ride club?:-P bussalex (16) W
31. jaa komisch.. Ich fahr grad quer durch wien für ein pc spiel.. (17) M
32. Also wirklich Du brinkst mir glaub ich wirklich glück ;) wir haben gewonnen (17) M
33. XD haha na gott Sie dank ;) haha ja ich weiß – aber ich treink jetzt eh niewieder :) ^^ viel spaß in rom!buzzi (18) M
34. Schatziiii – kommst du voga – ich mein eine ganze woche nicht gesehn!!!!Bussi (18) M
35. Hey machts ihr heut was oder habts eh schon genug von mir ? :-P (18) M
36. Fertig. Ich sitz voll erschöpft, voll verschwitzt und voll hungrig am heldenplatz... Schade dass ihr nicht mitwart :-((18) M
37. Hey, na wie gehts dir? Was machst du denn grad? Du lässt ja nichts von dir hören => (18) M
38. Damals hatte ich alle schmetterling der welt in meinem bauch! => Und ich liebe dich heute mehr als je zuvor! (18) M
39. Bist du deppat, ich bin fix und fertig. Ich kann mich kaum noch bewegen. Und das lustige ist, ich werds morgen erst richtig spüren^^. Ich vermisse dich! Ich liebe dich! (18) M
40. Wenn du mit der u bahn fährst können wir uns vor der schule treffen. Hab dich ja noch nicht gesehen. => (18) W
41. haha sei still du verwirrtes kind ich geh in keine baumschule ;) bist du wahnsinnig ich bin so müde...ich bin heute in der früh 15 minuten bevor der bus gefahren ist erst aufgewacht;) bussii ly (18) M
42. Hast dus nach der Schule eilig? Bussi (18) W
43. hey schatzi wir haben heute noch gar nicht telefoniert ;) wie war dein tag? Bussi (18) M
44. Ja mit dir beim skaten wärs sicher lustiger gewesen..... Nächstes mal wenn ich sturmfrei hab mach ma ne pizza party gn8 bussii schlaf gut (18) M
45. Bei dir wäres cooler gewesen Aber konditionell hätte ich nix davon gehabt ,-) (18) M

46. Passt, aber ich würde sagen, dass ich vor dem eingang(wo wir immer rein gehen) warte. Ok? Bis später (18) W
47. Hallo jetzt bin ich da! Hab das schlechte wetter mitgebracht!Freu mich schon wenn wir uns treffen :) bussis (18) W
48. Hahaha gerne schatz.,ich dich auch :) bussis (18) M
49. Ich dich und ich könnte auf der stelle einschlafen. Hoffe es geht dir gut. Mir gehts auf jeden fall so lala. Schönen tag noch. Ich liebe dich! Bussi (18) W
50. Ach ja. Alles gute zum geburtstag. hoffe du hast noch einen lustigen tag. Lg (18) W

20-24 Jahre:

51. Hi!Was machts denn heute?Geh wahrscheinlich noch ins oberösterreichherheim club oder so!Lg vicky (20) W
52. Hey servus, wie geht's beim schaffen?ich bin grad noch in bregenz.hast du noch vor am we skizufahren?Wär cool etwas tiefschnee auszuprobieren! (20) M
53. Hast des wir gengan? (20) W
54. Aso ok...Denn kusch halt an anders mol!Viel glück fürs match! (20) W
55. Was tuasch hüt? (20) M
56. Es wird vll 9ne (20) M
57. Hab endlich meine Fahrstunden -_' Meld mich dann Später *) (20) M
58. He duu:) du kusch du etz eigtl nögsch wucha uf üsar festle? :) (20) W
59. Übrigens,heb dar da 6.3. frei,do isch üsere wg party :) (20) W
60. Griasdi!Mir gehts gut und selbst? Ja stimmt leg morgen im zoo auf. bin ab 23h dort, weiß aber nicht wie lange ich bleib,will eher schnell wieder weg. Was hast du vor? ab 4h is party im flex ;) (20) M
61. De oide zitiert de gonze zeit irgendwen,hop gema, i kau erst geh won mei vorbild geht,eiso...los geht's! (20) W
62. Seids ihr noch bei dia? Soll ich noch kommen? Ich wär in 5min da... (20) W
63. Sorry dass wir gegangen sind aber irgendwie waren plötzlich alle weg:)gute nacht! (20) W
64. H,wir feiern ab halb zwei evas diplomprüfung!Schau doch im kammerl vorbei wennst zeit hast.Sekt gibt's auch!Carmelina :D (21) W
65. Jo der Weihnachts-o checkt dir den weihnachts flow.bussi (21) M
66. Danke marie! Ich bin froh eine freundin wie dich gefunden zu haben!Bleib immer wie du bist. Ich hab dich lieb :-)) (21) W
67. Jetzt bin i nur mehr im Wartezimmer. Sollte also als nächste drankommen...:§ Es tut mir uuuuur leid! I meld mich wenn i fertig bin. Bussi (21) W

68. Sry bin schon wieder zu lang unter soldaten das färbt ab!Also sa is gut...kiss (21) M
69. 3min!Sry Straßenbahn steht so lange! Bin extra früher gefahren! Bussi (21) W
70. Wann seh ma uns?lg (21) M
71. Ich hätt so gerne das du jetz t bei mir bist!!! (21) M
72. Ich kann nicht schlafen, muss dich endlich wieder sehen. Miss you (21) M
73. Probiers mal bei da aga od lena,die wären grad einkaufen! (21) W
74. Sind drin – bitte drängts euch einfach vor und tuts als ob nix wär-hat bei uns bestens funktioniert!!!Bis glei!(22) M
75. bin schon da, in der wiese vorm roten baum (22) W
76. Irgendwann mal fängt man an jeden schritt zu realisieren. Alles was man tut läuft darauf hin aus für sich selbst den richtigen weg zu finden und man versucht sein eigenes vollkommenes glück zu finden.Ich bin froh, dass du weißt genau in diese richtung zu wollen...da gehört mut dazu. Ich werd immer versuchen dir gute tipps zu geben...Auch wenns mir manchmal schwer fällt daran zu denken dass du nicht mehr in wien bist. ;-) hab dich lieb marie. Deine kay (22) W
77. A ja genau.Ok in dem fall bis später (22) M
78. Küss die hand schöne blonde frau!Alles unter kontrolle?Bin in berlin u wollt di fragen ob die anna a neue nr hat-wenn ja bitte schicken.Komm bald nach wien auf a plauscher! B-) schmatz matz (22) W
79. Hmm. Super lecker euer Kuchen! (22) W
80. El capitan.Morga. wie usgmacht a 14;-)ukg stark (22) M
81. Treffen mir uns um 28 vor acht?I hoff des goht sich für die us. (22) M
82. Sag mir ob du gut heim kommen bist!! ;-) war ein spaß suße, danke f deine gesellschaft!Vielliebes s (22) W
83. E., ich wünsch dir ALLES GUTE ZUM GEBURTSTAG!!!im zimmer hab ich dich nicht erreicht, in der küche auch nicht u beim norman wollt ich dich nicht stören...;p auf jeden fall noch einen schönen abend & gute n8 (naja für mich halt,muss morgen arbeiten)dir auf jeden fall noch VIEL SPASS!und feier gscheit :) glg, k (22) W
84. Hej jogi.danke vielmols.aba han me alk vawüscht als i gmond han, i gangs hüt gmütli a. Dir viel spaß. (22) W
85. Hi elena!Es tut mir leid den termin ändern zu müssen,aber chris wurde krank.Geht es morgen um di eselbe zeit bei dir?Lg c (23) W
86. ich weiß nicht ...den muss ich dann herum schleppen. ich verlass mich mehr drauf, dass wer anders einen mit hat ;) kommts, es wird sicher lustig!" (23) W
87. hey meine liebe :) wir fahren grade in den prater, auch lust hin zu kommen? (23) W
88. ;-) ich freu mich auf d positiven menschen called marie!Großes küsschen (23) W

89. elenaaaa! Georg hat mir erzählt,was dir passiert ist!!!!das tut mir sehr leid – hoffe dir gehts schon besser!!lg,dickes bussi,v (23) W
90. Obwohl ichs bei euch echt super nett fand werd ich glaub ich noch weiter suchen.Mit ist klar geworden dass ich ein zimmer brauch was ich auch mal an irgendwen vermieten kann weil ich auch öfters mal in deutschland sein werde...aber ich wünsch euch viel glück:)lg jenny (23) W
91. Super!!!eine bitte noch:könntest du mir schreiben, wann h Geburtstag hat? das wär super!bis am abend! (23) W
92. Hey!Vielen dank für die einladung.Bin am fr.auf exkursion,aber vielleicht schaff ichs trotzdem.Grillen ist immer gut.Cheerio,m. (23) M
93. Vorsicht mehmeäääää!Kann eure töne fotografian!seid leise!jedes foto gilt als geräusch vor dem obersten richter.Psst! (23) M
94. Geburtstagsmatt! ich wünsch dir alles gute, viele coole geschenke und keine lästigen freunde die eine überraschungsparty für dich planen :) feierst du heute ausnahmsweise? das schöne wetter hab ich extra für dich bestellt, ich hoffe du freust dich darüber. G (24) W
95. Hey valli, ich besorg jetzt mit den vo-lern ein geschenk fürn mattl. weißt du schon was, oder willst du beu uns mitzahlen? schnell! (24) W
96. Geri ist dabei,robert leider nicht.Sind zz5.Hast du noch wen?Lg w (24) M
97. in5min.bring mir an ausweis und 10euro mit.zimmer 381 (24) W
98. Ladies & ladies!Heut steigt große semesterabschluss-starmania-pre-iceberg bei k & w ab 20.15 mit glühwein und bier,und ansonsten selbstmitgebrachtem.Glg,k&w (24) M
99. Treffe mich um6mit ele und normi am campus.magst auch kommen? (24) M
100. Ok passt!darfst dich aber nicht schrecken Wohnung ist nicht groß und es leben 2 da!ggg!freu mich schon!lg kuss ma (24) M

25-29 Jahre:

101. Alles gute,oide hittn.hab an schönen geburtstag.bis bald.besazo,xxx (25) W
102. 2 eichhörnchen! und keines hat mich angesprungen!! das nenn ich fortschritt =) (25) W
103. Servus. Sitzen gerade im bus nach logrono. Haben dir gestern schon alles überwiesen. Viel spaß beim dinner und an schenen gruß. (25) M
104. Moagn.oiso es kau leicht sei,das wia heitdt ned bam ambros voaglühn kinan,weu da ambros viel.noch losenstein foart... (25) M
105. Aus der halle links dann links zur großen kreuzung und dann rechts 100meter (25) M
106. Kommt ihr mit essn?So um 1o2.Vllcht7stern.lg n (25) M
107. Ich sitz dort wo grad noch Sonne ist. (25) M
108. Hehe, aber Morgenstund und Nacht sind die gmiadlichsten Lernzeiten imo, endlich mal ne Ruhe.. Urban wird auch ned gehn,damn.. August Greifenstein?(25) M

109. Wieso?Bist a knaller lernen gilt nicht (25) M
110. Hi.Können morgen leider nicht mitkommen ins kino.Sind dieses we in oberösterr.Müssma nächste woche wieder was unternehmen.Lg andi (25) M
111. Sag xxx einfach es geht net anders.sie muss das aushaltn.wenns as net aushält solls halt umbuchn od storniern.das mim auto is a schäß.sagt xxx auch. kuss x (25) W
112. ja habs gschaftt, kanns immer no net glauben! ;-) (25) M
113. Sorry, bin bowlen mit schönen frauen in brünn. Love ya, maggo (25) W
114. Ja super! Entweder Morgen (fluc aber bin nicht sicher), oder nach Haydn! Gute nacht und bis bald:)
115. Hallo. I bin wieder da, und hab grad mit da nici ausgmacht dass ma sich um halb 8 ba mir treffen. Wer zeit hat soll kommen. Evtl spiele mitnehmen. Lg (25) W
116. Süße du,noch 1ganz festes danke,dass du mim dani vorbeigeschaut hast.Schön,dich vorm sommer noch mal umarmt zu haben.1traumsommer für dich &beso.L (26) W
117. Hi!Ich kann morgen leider nicht, weil ich einen termin hab.Aber ich wünsche dir morgen ganz,ganz viel glück und drück die daumen!Ruf dich morgen an!U (26) W
118. Viel glück morgen meine liebe!Drück dir ganz fest die daumen!Weiß noch nicht ob ich nachher da sein kann muss nämlich arbeiten...dickes mut&glückbussi,p (26) W
119. ja auch tüwi mit decke und bieren :) wir werden schon so gegen halb 7 hin schau, damit wir noch was von der sonne haben! (26) M
120. Ja einfach kurz vorher vor der halle g. Bis dann. Bussl (26) W
121. Schau in 10 min nochmal;-) (26) M
122. es is tüwi geburtstagsfest im garten drinnen und park glaub ich auch. wir gehen so gegen halb 7 hin (26) M
123. nie wieder alkohol! sind grad im mq und dann eher nach hause. morgen arbeiten :((26) M
124. I a (Esel: ich auch) (26) M
125. häschen in der grube, häschen hüpf - häschen hüpf (26) M
126. Weiß ich noch nicht. Dachte eher dass ich den frauentreff für dich sausen lasse. Ruf einfach mal an,wenn du gelandet bist. Guten flug. (26) W
127. Ciao bella!Hoff,dir geht's wieda besa!!!Aber wie i die miss party-löwin kenn,bist scho wieda wüst am vorglühn:)!Auf jeden fall wünsch da bumpfoich dir ein guten rutsch+ein gutes neues jahr voller liebe,glück gsundheit+erfolg!!!Dicke bussis,b +b (26) W
128. Hey sorry kann nicht schlafen und dachte vielleicht liegst du ja auch wach herum!! Hoffe es geht dir schon besser!!Freu mich schon auf heute nacht...bussi (26) W
129. Geburtstagskind du fehlst mir, liebhab (27) M
130. Am do is diese wiederholung in hirtenberg, aber sonst haben wir nichts mehr. Lg (27) W

131. Hola meine liebe!Wie gehts?Gut Ding braucht ja bekanntlich weile-sorry,dass ich mich so erst so spät melde!Hab mein Bett, die Schnitten usw gern mit Dir geteilt!:-)War ein toller Abend!Und hast heut schon zu lernen begonnen?Alles liebe C (27) M
132. Hi!vielen dank für das angebot.weiß noch nicht genau,wie bei mir ostern wird.würde meinen flug buchen,wenn ich genaueres weiß.hätte reisige lust!! (27) M
133. Morgen spielen warat ebht wichtig!Wir brauchen dich! (27) M
134. Nein überhaupt nicht nur würde ich es gerne wissen :-) (27)
135. Hallo. ich lade euch alle ganz herzlich zu unserer geburtstagsfeier ein! Am freitag 22.05. ab 18 Uhr - bier und knackwurst wird gestellt - rest ist zum selbermitnehmen. lg ambros (27) M
136. hallo leidln! Wer fährt denn von eich olla aufs novarock? Grüsse gerald und claudia (27) M
137. Hey, lust morgen ein geburtstagsbier meinerseits aufzuwerten? So um 20h, zu einem lokal hab ich mich noch nicht durchgerungen.. Lg, c (27) M
138. Wegen da feier...Würde euch ersuchen mir bitte bis spätestens mitte nächster woche eine info zu geben ob ihr kommt. Bitte auch um info, ob jemand am karfreitag kein fleisch isst,da wir auch eine käseplatte oda so einplanen können. Würden uns freuen wen ihr alle zeit habt!P.S.: bitte an eure freundin/freund die keine sms bekommen haben weitersagen. E kloar. Mfg (27) W
139. Es tut mir leid und ist mir peinlich dass der kellner euch verscheucht hat.aber das kann deine freude nicht trüben.gute erste nacht als magistra! (28) M
140. Schlag mich nicht.die 2er ist grad vor meiner nase abgefahren.sitze jetzt in der 13a und laufe vom südbahnhof.geht schneller als warten und umsteigen. (28) M
141. Danke fürs nachsehen.nach einer bösen email gestern abend,haben sie heute den brief per kurier ins büro schicken lassen.geht doch ;-) (28) M
142. Muss nur mal schnell los werden, wie blöde deine Freundin ist...Brauchst au net antworten! ;) Hab heut Morgen mein Auto net gefunden! Hab 15 min gesucht & fast schon geweint! Natürlich kam ich Depp dann wieder zu spät & die Mädels mussten in meinen Unterricht rennen! Ich bin so DOOF!Aber ich hab dich lieb, hehe... (28) W
143. Hey Uta, ich bin morgen so gegen 15.30Uhr wieder in Potsdam. Schau einfach mal, ob es bei dir passt und gib mir Bescheid. Ich würde mich jedenfalls freuen LG Micha (28) M
144. Guten Morgen lieber Marcus! NAAA?Hat alles geklappt mit dem neuen Jobb?Hoffe es sehr!Die Spülmaschine geht net zu,sonst is hier alles cool! Busser!! :) (28) W
145. Können wir gern machen. Da drücke ich Dir für nachher die Daumen☺Über das Treffen musst Du mir dann morgen unbedingt berichten. Also, viel Erfolg! (28) M
146. Guten abend :) Hast du lust dir den charlie kaufmann film (i told you about) am 3.juni anzuschauen? Weil ich ernsthaft glaub dass der gut is und du mal ins filmmuseum musst :) (28) W
147. Liebe C.,das ist eine prima idee,denn ich kenne barcelona sehr gut (die besten htels,restaurants und bars) und dann kann ich in alten erinnerungen schwelgen!Mit mir ohne begleitung kannst du ganz sicher rechnen.Es geht mir recht gut-am di hab ich beim prof.nitsche einen termin zwecks diss.Liebe grüsse nach rom und pass gut auf dich auf-melde dich nach deiner rückkehr-hab sehnsucht nach dir,bussi m (29) W

Jugendkommunikation in der Informationsgesellschaft

148. Hallo elena, bin gerade in der pension angekommen..voll super,wir haben ein appartement mit zwei getrennten wunderschönen zimmern u bädern und eine gemeinsame küche..ein traum echt!freu mich auf deine ankunft:)baci c (29) W
149. Meine liebe C,komm gut in Rom an,hab dort ne schöne Zeit u kehr heil wider zu mir zurück.Hab dich sehr lieb!Dickes Bussi,deine S. (29) W
150. Hallo Michael,d Sache mit Potsdam hat sich erledigt, darf nach Berlin. Dort sitzt d Außenstelle. Denake nochm f deine Hilfe. VG Dana (29) W

SPANISCHE EMAILS

M = Männlich
W = Weiblich

15-19

16 M:

buenas,q pasa dani?soy pablo,e cambiao d cuenta pq la otra me iba xunga.ya me piyao un ordenata
y e puesto interne y d pm.q tal to?tan molao las canciones del cd q t
grave?algun dia q tngas tiempo conectate y charlamos un rato.saluda tu ermana d
mi part.venga tio cuidat.asta pronto.

17 W:

Hola dani!!
como estás? Por lo que vi en el email has estao enfermito...anda q ponerte
malo ahi q aki t hubiera cuidao yo :)
Yo muy bien, acabe ya el instituo y con una media de...7 , 7 INCREIBLEEE aun
me keda selectividad pero weno.....Para el acceso a la universidad voy a meter
primero veterinaria , si no me admiten fisioterapia, y si no me admiten
psicologia...el destino decidira!!
con el novio bien,...d echo hacemos el 18 (la semana q viene) un año y siete
meses ya :OJejeje he pescao uno con paciencia!
El sabado voy a un concierto d orishas...me apetece maaazo!;t puedes creer q
aun hay entradas..muy fuerte..Ya te mandarçe las fotoss
A ver, cuando vienes a madrid , pues! espero que pronto.Oyeee y cuentame tus
movidas con el alcohol en el proximo email,, NO ME CENSURES!!;!
<@> Un besazooo

17 M:

Que tal genio? como llevas lo del frio... aqui ha hecho unos dias l tiempo de
puta madre pero ahora han vuelto las nubes, yo estoy muy jodido estudiando como
un jodio cerdo. Que tal lo de tu grupo? yo voy a montar uno con un coleguita del
tuto a ver que tal nos sale. He descubierto a un pive que (para mi) es lo mejor
que dado la musica de estos últimos años se llama Ben Harper, mira a ver si
puedes conseguir algo de el porque yo creo que te va a gustar ya que toca todo
los estilos de musica. Bueno sin mas tonterias se despide un amigo:
Minas
Cuidate y no golfees mucho.

PD2: Habeis entrado a algún supermercado a comprar comida o condones o lo que sea algun día? Es que siempre que viajo me encanta entrar a los supermercados. Es una tontería pero me encanta. Supongo que es porque es un lugar común y vulgar pero no sé.

19 W:

Hola wapaaa, que tal estas???

Yo bien... estaba ahí ayudando a mi madre a hacer la cena y cuando he subido a mi cuarto me di cuenta de que me dejé el messenger encendido... :(y me hablaste y no te contesté.

Por eso te escribo, pa que no creas que soy una maleducada, jajaja.

Bueno, ¡Feliz Navidad! y feliz 2008. Espero que hablemos de vez en cuando.

Un super besazooooo (k) y besicos pa Ojete, jejeje. Muaaa

19 W:

Eeiii estas son algunas de las fotos de la expedición...no son muy buenas pero eso es xk salimos todos en general bastante borrrrachossssss jejeje cuando tenga mas te paso alguna otra ok?? x cierto nose si llegais tarde jueves o si estareis cansados y/u ocupados pero seguramnte saldremos a tarragona esa noche. si os apetece ya direis..lidia y yo estaremos en atf hasta despues de cenar y luego iremos para allá cn todos!!! ya direis!! sino Merry xmas, y todo lo k se dice!! ciaooo xxx

20-24

20 W:

Hola wapa!

Q tal??Ya man contado las movidas de Viena...q envidia!!!Bueno, solo decirte que tmb yo me acuerdo mucho de ti y q aunq nos conocimos por poco tiempo, se q nos hubieramos llevado bien...En serio me caes fenomenal...Espero q nos veamos pronto...Por aki todo bien, cmo de costumbre...

Un besazo!!

Helena Maria.

Pd. Saludos a tu hermano y a Norman.

20 M:

Hola a t2 BBQeros!!

Bno, bno... ya va siendo hora de BBQ5!!

Q sepais q dsps d muxas cartas/amenazas de mis fans y admiradores y x petición expresa d las xicas ATF.. Os convoco a t2 el viernes día 2 de noviembre a las 14h en mi ksa para celebrar una vez más lo q mejor sabems acr t2 juntos (dsps d emborracharnos cm cerdos), q es una BBQ!! xD

Esta ya es la nº5, así q no ac falta q os diga dnd vivo y q kiero q me cnfirmeis vuestra asistencia lo antes posible para podr comprar el jalo (x ciert, ya sabeis q vuestras parejas estan invitadas, xo eso si, dcirme si vienen o no), así q espero vuestros mails diciendome q SI q venis.

La parte de la pasta; ya sabeis, las otras 4 veces han sido sobre unos 6-7€/persona, así q no se escapará nadie.

Ahi keda la invitación, se q aún keda una semana, xo responder en kuantó sepais si venis o venis :P

Ns vms pronto.. muy pronto!!! Chaaaao!! ;)

P.D. Os cnfirmo x adelantado la asistencia d Alan, xq no es una farsa q ste aki y xq así lo veis t2.. sq lo tng scondido y no le djo salir.. xD

<;BBQ PoWeR!>

20 M:

Hello people!

Bueno, si leeis el mail que viene a continuación, vereis el plan que hay para mi cumple. Este año lo celebro con Victor (el hermano de Julia), ya que me lo propuso y me apetece hacerlo así.

En principio se propuso ir a Salou, pero resulta que Bego (la hermana de Julia) tiene la rodilla chunga y va con muletas, así que no podemos estar paseandola para arriba y para abajo toda la noche, total que las propuestas que hay para este sábado son las que se detallan más abajo.

Espero vuestros mails, además de confirmando vuestra asistencia, dando vuestra opinión sobre el asunto, (teniendo en cuenta que la economía de este país esta fatal), pues eso, que aunque haya gente que no conozcais, deciros que todos son muy majos y que os caeran genial y después de dos copas de sangría os preguntareis como habeis podido vivir sin ellos durante todo este tiempo... jajajaja, de verdad, son gente fantastica, pero bueno, que aunque ellos no os molen YO si que os molo (quien diga lo contrario... pillal!) así que si me conoceis a mi, conoceis a todos =P

Nada más prendas, que espero que me digais algo lo antes posible para poder reservar mesa. Os enviaré otro mail con el plan más votado.

Un abrazo!

Gerard ;)

P.D. OLGA, te pongo en el mail para que veas que contamos contigo, espero que puedas pillar el puente aerio y llegues puntual... jajajaja

21 W:

hola wapa!

q tal? como va el nuevo año? espero q ben, y el final de año? q tal la fiesta ahí en Viena? espero q todo genial.

jo! q ilu q me hizo verte en navidades, pero lo malo es q fuera tan poquito rato, aver si pa la próxima es más. ya estuve viendo vuelos pa ir ahi a finales de junio. salen un poquillo caros, pero bueno si me pongo a ahorrar ahora malo será! jeje.

al final con santos mal. hablamos mucho de todo (y discutimos tb) jeje, pero bueno al final estamos cada uno por su lado. lo malo q en las fiestas, a pesar de hablar de q lo mejor era estar separados acabamos liándonos (algo q no me sorprendió) pero como así no podíamos estar xq podíamos acabar por hacernos más daños, pues ahora ya hace unos días q nose de él.

es difícil la verdad, después de tanto tiempo y de tantas cosas juntos, pero bueno, a lo mejor ahora es mejor así, nose, ya se verá. tiempo al tiempo. y aver si el se da cuenta de todo. aunq bueno yo tmpco me voy a poner a pensar en q pronto volveremos pq eso tampoco lo sé. así q nada, asi estamos.

además tb empiezo ahora los exámenes, buf! tengo cinco, no son muchos pero como tengo cosillas atrasadas aun no me he puesto a estudiar en serio, así q bueno una vida un poco ajetreadilla pq ademas continuo con las prácticas.

pero bueno q lo llevo bien, jeje, mas o menos. ays!

no es un momento de mucho ánimo para mi, pero se lleva. jeje.

pos bueno espero q a ti te vaya todo mu ben. y ame contarás. y ánimo con esa super-tesis! jeje, q en poco tiempo ya eres toda un doctoraa! :-)

un besño muy grandeee!

escribe pronto! muak!!

Ciaooo

21 W:

ahi estan los apuntes. por cierto dile a las valencianas lo de mi piso anda, que no va muy bien la cosa. dales mi mail o mi telefono y que se pongan en contacto connmigo si quieren saber lo que sea de l piso o ver fotos ok?

Graciasss

22 M:

Yeeaja Yeeaja!!! jope, me alegra sobremanera q me escribas, q no sabbia nada de ti.... aunk yo sea un po co vaguete para escribir.... lo se, jeje. Pues aki estamos en la biblioteken de la facultd q tu echaras tanto de menos por las navarras... aunq la vida es demasiado tediosa y pienso q pierdo el tiempo mogollon en chorradas, vamos, q tengo q reorganizar mi vida , que es una debacle de caos!! Por lo demas todo guay, jeje, con la chinorris en navidadds genial, quedamos bastantes veces y como si no hubieramos estados tres meses sin vernos.... Me caso angela, mmeeeee caasooo!! jajajaja

Pues nada chica, lo dicho (como decia el grupo ese..)

Un besazo dede salamanken!!

P.D: Cuando vengas ese finde llama y nos tomamos un algo y te devuelvor el gorrete de fistraaarrr.....!A kis in the jaremorenaunnnnachikitandenquetumquetumquetetandeten!!!!

22 W:

hola a todos y todas!!!

os envío este e-mail para informaros k este jueves hay cena de clase. se a kdado a las 21:30 en la imperial dnde la universidad de letras. necesitaria k me dijerais si vais o no durante el día de mañana pk hay k reservar. kien no diga nada ps se supone k no viene y no se tiene en cuenta. ya direis algoool!

oihane

22 W:

hola.... pues te digo con confianza la semana que viene tengo examen el lunes, el miercoles y el jueves ... ya te puedes imaginar lo liada que estoy. por lo que no me viene especialmente bien. De todos modos te cuento que voy a estar empollando todo el tiempo, supongo que tu andarás haciendo cosas, viendo gente y tal... por lo que si vinieses no podríamos pasar tiempo juntas, es que no voy a poder hacerte caso. aunque como tu presencia siempre es bienvenida y sabes lo que va a haber, puedes venir aki si no encuentras otro ambiente menos empollonín, de acuerdo?

un beso, como es que no vas a casa de santi??? estais bien? tu estás bien?

22 W:

hola a todos!!!

q faltaban 2 hojillas de salud, vamos 2 temitas, os he vuelto a mandar todo, estaba vaga y no queria seleccionar y mandaroslo por separado. perdonarme....

si sabeis de alguien al que no se lo haya mandado por fa hacerlo vosotros, que seguro que alguien se me olvida.

un besito muy grande.

y suerte!!!

22 M:

q pasa tu!

Joe pues q gorda q no me hayan avisao estos no???

Bale tu llamame y ablamos, xq aunq estos me la hayan hecho voy fijo e!el numero es xxxxxxxxx

Bnga ciao amigo!

22 M:

Joder, colega, esque sois cutres hasta pa celebrar vuestro cumple... :)
YO VOY, A TODO! ale, ahi queda

23 W:

Hola gente!

Escribo principalmente para sumarse a la propuesta de Alejandra, por favor Miguel, que ese poema sea escrito y enviado ya!!

Y para mandaros un beso muy grande a todos y deciros que los que tengan messenger k me agreguen (Alejandra, hermana de foto, ya te mandaré todas las k tengo yo wapa; Miguel siento no haberme despedido, al final comí en el centro, te debo un abrazo muy grande, espero k todo bien en Córdoba; Italiano, qué mono sales en las fotos!! Rita, ¿nos vemos mañana no? :)

Saludos a todos,
Cinta

23 M:

Ángela!! Realmente: Vaya pintas!!!

Está bien que te disfraces, yo soy tan rancio que ni tan siquiera salí!!!

¿Cómo va todo?, ¿bien?

Ahora estoy trabajando, pero antes de currar miro los emails. Me ha gustado ver uno tuyo hacía tiempo que no nos escribías!!! Estás en Navarra, en Madrid o en Salamanca (joder, ya no tengo ni puta idea de dónde paras, pareces keely!).

Espero que estés bien. Por cierto, te podrías venir para barcelona unos días a visitarme!! ya sabes que yo siempre estoy disponible!!!

Anímate!!

Un beso y un abrazo!

23 M:

haber piltrafillas....

....como sabeis en 5º nos hacemos la orla y vosotros como estais de erasmus no podeis venir a haceros las fotos entonces javi q estuvo ayer haciendoselas pregunto como podiais salir en ella. me dijeron q teniais q mandar una foto con una camiseta blanca y ellos ya os tunean rollo orla para q podais salir para ello teneis q pagar los q corresponga asiq mediante email ponerlos de acuerdo con ellos y si kereis voy yo a pagar. tb teneis q entregar una foto de cuando erais pekeños porq tb hay orla de cuando eramos enanos...esta muy chula.

pues lo dicho la direccion es xxxxxxxxxxxxxxxxxxx

q hariais sin mi.....

23 M:

q pasa Kaiso!q hace mil años q no das señales de vida. Te lo estas pasando mal no?cuentame q tal tio, la uní, el italiano, pivitas...

A ver si coincidimos un dia en el skype o el Voipbuster y hablamos tio.

Yo n Phila muy bien tio, en el curro esty bte tranquilo asi q me aso el dia con otros becarios, habra como 25 chavales y me llevo bta bien con ellos. Los findes salir por Philadelphia o nos acercamos a Washington q mola bte. Hace un mes hicimos un viajecito a Niagara y Toronto q se salio. Cuando hablemos te cuento mas cosas.

bueno finnochio q me tengo q poner a currar un po.

1 Abraccio Aki!

24 W:

Hola niñas!

Qué cansada estoy!!!

A ver...entonces hay doblete este finde,no?El sábado a las 21:30h en Tribunal.Yo iré con Gon y como está de exámenes y me quedaré en su casa aviso ya que no me uniré a una juerga total,aunque sí a la cena y a la primera copilla.

Respecto al viernes que ya es mañana,propongo hacer algo más tranquilo,yo al menos estoy destruida.Podemos juntarnos en alguna casa y llevar juegos de mesa...si la mía se queda vacía (tendré que averiguarlo) podeis venir aquí.En cualquier caso creo que lo mejor es que nos llamemos mañana.

Bueno,besitos...que me voy a mimir...

24 M:

Qué pasa Zugas!!! q tal todo por Madrid??

Aquí en Roma todo sigue guai, este cuatrimestre ha sido increíble y ahora stams con los exams, pero la verdad es que sólo he tenido 2, asíq ha sido bastante relax y no hems tenido q bajar muxo el ritmo d fiesta.....jejeje!! Termino el lunes. El finde pasado estuvims en venezia, en el carnaval y la verdad que fue la polla, xq fuims 300 erasmus de roma... Increíble!!

Ahora estamos planeando un viaje por europa y ns llama mucho la opción de Berlín. Los billetes los vams a pillar esta semana y para el alojamiento pues querría saber si me recomiendas algo: algún albergue que conozcas (o q hayas oído a la gente q sta bien) algún piso que se alquile o algo así... no sé. Stams mirando en internet, pero la verdad es q tu opinión ns vale mucho. Ya sabes, que no sea muy caro, céntrico... lo de siempre...jajajja!

Pues nada javi q muchas gracias y a ver si os animáis y me hacéis una visitilla!!!

1 ABRAZO!!

24 W:

Dejando de lado ñoñerías típicas de estas fechas q me tienen hasta la coronilla (por no decir hasta el coño), te deseo felicissssssimo 2008, que no te pille un bus, que el Real Madrid siga arriba del todo, que te toque la lotería (o q hacienda no te embadurne el culete con vaselina), ponte el cinturón, que a la de antropología le estaye una almorra, que sigas siempre ahí, que no te pases con el marisco, que los reyes te traigan muchas cosas o pocas xo de las que molan y ya me he cansado. Sigo en mi línea. Ahí keda eso! Te kiero y lo sabes.

Si preguntan, no fui yo.

25-29

25 W:

Hola, niñas!

¿Qué tal todo?

Os escribo para ver si podéis y os apetece quedar el viernes a comer. En ppio tenía una entrevista a primera hora de la tarde, pero me la han cambiado, así q salgo a las 15h del curro y estoy libre J Podríamos quedar entonces a las 15h por aquí e ir a comer a algún sitio chulo del centro (o quedar directamente en el sitio, lo q queráis), ¿qué os parece repetir el peruano del cumple de irene? Estuvo bien, ¿no?

Así quedamos en plan femenino el viernes (q ya hasta dentro de mucho tiempo no volveremos a ser tantas juntas...) y ya el sábado con todo el mundo. Bueno, y si no puede ser a comer, pues a cenar, lo que digáis.

Espero vuestras respuestas.

Besitos!

25 M:

¡¡¡¡Hola guapísima!!!!

¡¡¡¡Muchísimas Felicidades!!! y piensa que una felicitación mia de tu cumpleaños a tiempo no sería lo mismo.:-)

¿Qué tal todo? Ya no sé nada de ti desde Navidad. Espero que todo vaya bien. A mi ya sólo me quedan 3 semanas en Gales y de momento volveré a Madrid, aunque sigo mirando a ver que puedo hacer a partir de ahora. No sé, pero no me veo de vuelta y buscando un trabajo. Ya veremos.

Espero recibir noticias tuyas pronto. Un besazo,

Edi

25 M:

Se hace saber a todo el que le interese:

offerta semana blanca:

4-5 dias en la via lattea(donde se celebraron los juegos olimpico d invierno hace 2 años) en un apartamento a pie de pista con skipass(acceso a las pistas) unos 170 euros. el precio baja si somos muchos.

Los dias son martes 1 de abril salida desde roma a milano(9 euros) vuelta sabado 5 desde milan (9 euros). para los q no esteis en roma mirad las ofertas de ryanair que se acaban en una semana. Por supuesto estos billetes no duraran mucho a este precio asi que la confirmacion la quiero en 3 dias maximo. Los dias se pueden cambiar en funcion de los billetes de avion. si no, siempre queda el tren.

He pillado la vuelta el 5 sabado para pasar la ultima noche de fiesta en milan o turin.

Respetos al maximo,
WW

26 W:

_Hola, amigas!

Os mando unas fotos de la nevada que cayó en Madrid el pasado 9 de enero; la verdad es q nunca había visto nevar así en esta ciudad...Son fotos de mi casa, del Schneemann que hice en mi jardín (¿a que es monísimo jajaja) y de alrededores haciendo un poco el tonto, pero como todas conocéis más o menos mi casa, os podéis hacer una idea de la que cayó.

Para que disfrutéis la estampa aunq no hayáis podido estar aquí para verla.

Un beso muy fuerte a cada una desde el frío Madrid!

26 M:

Hey! que bueno tener noticias tuyas! aunque solo sea para okuparme despues de varios años sin saber nada de mi... que es broma, siempre es un placer.

Puedes venir cuando quieras pero dime cuando xq tenemos muchas visitas y algun que otro viaje:

Noviembre:

1-4 estoy en napoles

13-16 tengo a dos colegas en casa

21-24 viene victor(no se si te acuerdas, el compi de piso de tibo)

22-27 me voy a dublin

siempre podrias quedarte en mi habitacion cuando no este y si hay algun colega tb, respondo por ellos.

En diciembre es otra historia.

fammi sapere

besos

27 W:

RE RE RE...HOLAAAA!!!!

jajaj.....son tres Re para contestaros a las 3!!!

A q no adivináis...desde donde os contesto?.....Si my darlings...SI! desde el curro!!! yahoo! todo el dia metida en esta oficinaaaaaa!!!!...

A ver...son las 3.30...y he comido con mi padre...lo cual no he ido a comer a casa, y he venido antes. A las 4 empiezo la jornada AGAIN!

Sabeis? nos hemos cambiado de piso...y por fin parece un HOGAR la casa q vivo! te acuerdas de mi casa Ele? pues ya parece...q mi estatus economico puede pagar una casa mejor...y nos hemos trasladado. Bueno,...Meme..la sevillana q vivia conmigo...se ha ido a vivir a la playa...le gustaba ese rollo veraniego todo el año...(todavía no se ha enterao...de q aqui el buen tiempo brilla por su ausencia), de buen rollo eh? e Iban...y yo, el gay, para q no penseis en cosas raras....nos hemos mudao a la zona mas vanguardista de la ciudad!!! y estamos la mar de contentos!!! ...todavía no tenemos internet en casa, por eso aprovecho para escribiros desde aqui. Mi nueva habitacion tiene las parecedes color rosa chicle!!!! ...desgraciadamente ya me he cansao..jajaj

Y nada..pues...q como sabeis...podeis venir cuando querais a verla.

Ele!!! Q te parece si el puente del 1 de mayo paso por Viena? es una propuesta. Es q no tengo muchos dias libres, y...como en Semana Santa me voy a Chicago, (no podre ir para Amsterdam), a visitar a un colega q esta alli viviendo...He pensado ir en Mayo a visitaros, ok? Bueno...tu me escribes con lo que te parece...a las otras dos...Lu, Car...q os parece?

...Ya os veo...a nadie os viene bien esa fecha?...snif! sniff!

Dentro de dos findes ire a Madrid...a pasar el finde a casa del Emilio y el Miki...jajaj...me han invitao...bueno...la verdad me dijeron eso hace un mes...ya se les habra olvidao. Y a ver q tal...hace mogollon q no les veo. Seguiran igual de gandules!!! ya os contaré.

Y ...por aqui de amores...FATAL!!! ...en fin...los tios...q me gustan...no me hacen caso!!! ...ya vendran tiempos mejores.

Carla!!!!!! me acorde de ti cuando vi los Carnavales de Tenerife!!! GOLFAAAAAAAA!!!!
y...Lu, no te agobies...en serio...vendran tiempos mejores!!!

Ele!!! Pasatelo GUAY living Europe! y..contestame lo de mayo, ok?

un beso muy muy grande a las tres!!!!

pAuLe!

27 M:

Hola Elena!!!

Aunque mas tarde q tu..... feliz año!!!! ;)

Pues yo tampoco es q haya estado mucho por tarragona para las fiestas. Me fui a EEUU a pasar las navidades con mi hermana y aunque volvi para fin de año a Tarragona, estuve enclaustrado en casa preparandome los 2 exámenes que me quedan para acabar la carrera.

Por lo d Febrero, a ver si es verdad y nos vemos porque el 28 d febrero me marchó a EEUU. Tengo una propuesta de trabajo pero no esta segura y a parte he solicitado una plaza para un curso que empieza en Junio y que dura 9 meses en Business management. Vamos, en resumen, que si puedo no vuelvo en muuuucho tiempo. Tengo demasiadas ganas de marchar de aqui una temporada, creo q estoy un poquito harto de este pueblucho.

Vosotros que tal todo???como le va a Dani???Por cierto, dame su email o dile que no sea perro, levante su asqueroso culo del puto sofa de la cocina y me escriba uno. que entre paja y paja seguro que tiene unos minutos..... ;)

Bueno Elena, espero que todo vaya bien. Ya me contarás.

1 besazo enorme.... pero solo uno..... q es d los buenos :)

Kevin

27 M:

hola Olga. que tal soy javier voy a clase de servicios sociales , bueno mira sobre la información ,,

la linea aerea nacional chilena se llama LAN, www.lan.com aqui puedes encontrar ofertas para viajar dentro de chile y por muchos lugares de américa, yo se que sale mejor de precio cuando comprar los billetes en la web chilena ,, por ejemplo este año intente comprar unos billetes de lima a mi ciudad y en la web peruana costaba 70 euros ida y vuelta, y en la web española de la compañía me costaba 200 euros mas ,, no se si siempre es asi pero sale mejor de precio en la web chilena, en agencias de viajes hay ofertas para estudiantes, ten en cuenta el tiempo que vas a estar en chile, luego este tiene un programa llamado lanpass que puedes cojer aviones a capitales como por ejemplo Santiago-BS.AS-rio en fin eso si tienes tiempo, tambien puedes viajar en bus lo cual te permite conocer mas los contrastes sociales q

existen, aunque viajar en autobus tantas horas sea un palizon, pero esta bien eres joven , tienes el carne internacional de estudiante(ISIC) este te da descuentos en muchos lugares, es genial que puedas viajar y conocer otras realidades aunque chile esta desarrollndose lamentablemente el desarrollo llega solo a un grupo, como pasa tambien peru , te escribo algo mas otro día que tenga mas tiempo

28 M:

Q tal jefa?? Aqui yo pasanod calor en Zaragoza..

Oye, estais todavia por Viena del 21. al 28. de julio? lo digo porque voy a pasarme por ahí en viaje de placer ..yuhuu.. o sea, q si nos podemos ver y echar una caña, mejor q mejor!!!

Beiscos maños

Carlos

28 M:

Querida Rita:

En un momento que te puedo contestar -y os puedo contestar-, pues que te voy a decir, que a ti te echo de menos, y a Reda, y a Mateo, y a Cinta, y a Manolo, y a Alberto, Gongorita y Calderona, por citar el grupo de hispanistas con que hice más migas. Y en general la rutina que teniamos de ir al cervantes, comer y cenar todos los días en la residencia, y los ultimos días hacer mas vida social de cafés y noches o salidas por el centro.

Por el poema, aunque terminado allí, tendréis que esperar, porque estoy muy liado con clases y ultimación de tesis -de hecho hoy estoy en la facultad-, y pasar a ordenador lo que falta del poema, vamos, gran parte del mismo, es tela marinera, me lleva mogollón de tiempo.

En cuanto lo tenga, crearé el blog de los jovenes hispanistas de la edición de 2008 y, si os parece bien, lo llamaré Los hechizados.

Un besazo enorme a las chicas (y a ti, Rita, si solo te llega el mail a ti) y un abrazo igual de grande a los chicos.

29 M:

Bona nit preciosa!

Acabo de llegar de pitar 2 partidos de básquet, me parece que este tema no te lo había explicado. Pues sí, soy árbitro de básquet desde hace 15 años, y cada fin de semana toca ir a las pistas que te designen. Ya te iré contando.

El tema del carnet te lo cuento a continuación. Un jueves salí de fiesta por Barcelona, ya que el viernes tenía vacaciones y me hicieron soplar justo cuando buscaba aparcamiento para irme a dormir al piso que tenía en Barcelona. Me cayó una año de retirada, o sea que ahora mismo me quedan 3 meses para acabar la condena.

Tenía un golf con 3 años y decidí venderlo para que no estuviera una año parado. Ahora me he comprado un BMW 320, y por esa razón ahora tengo más ganas de recuperar mi carnet.

18 W:

io confermo la mia presenza...ma confermo anche che arriverò un pò in ritardo...tipo verso le 9.40..mi disp ma prima proprio nn ce la faccio!! scusate :)) bacione a tutti!!

18 M:

CIAO MARIA!!!!!!

Come ogni anno al Ciac (la mia scuola di musica) si terrà la festa di Natale e (sempre come ogni anno) si esibiranno i laboratori (Rock, Jazz, R&B, Hard n' Heavy ecc...). io mi esibirò con il laboratorio Rock e quello Hard 'n Heavy, perciò ti invito a sentirmi suonare Mercoledì 19 Dicembre (ore 8:30)...ci sarà anke un pò di roba da mangiare e da bere...anzi se puoi contribuire portando qualcosa (magari nn panettoni e pandori ke ce ne staranno a centinaia) sarebbe anke mejo :P

comunque vi aspetto tutti il 19 alle 8:30 in v. Tripoli 60!!
..non mancare :)

18 M:

Epistola Romana per discernere sulla quotidie serata:

A rigà, ma se dovemo vesti o no? Nun ce sto a capì na mazza su sta cosa, fateme sapè ke fate. Ve volevo dì ke posso portà io er pc.

Ma ke vvordi "Djao"?

Io ssò un liberto qui nella urbe e nun capisco certe favelle da voi proferite.

Sapete ke ve dico? Io porto er pc e basta, nun me posso caricà de roba con anke er vestito e ki ssò io...n'arrotino?

Ma se me dite portamose pure er vestito ke devo fà? O porto pure io! 😊

19 M:

Ciao P, senti... Per la nostra uscita, per me venerdì o sabato della prox settimana è indifferente... Mi piacerebbe che scegliessi tu il giorno in cui puoi fare un po' più tardi... Poi per il resto, non ci sono problemi. Se invece devi partire boh, vediamo poi se rimandare ancora di una settimana. L'altra sera mi ha fatto molto piacere stare al telefono con te, ci passerei tutte le sere, però... Te l'ho detto, adesso aspetto che sia tu a cercarmi. Perché se comunque non mi cerchi, un motivo ci sarà...

Ora vado a letto che sono stanco morto, e non voglio arrivare distrutto a dopodomani...

Buonanotte

Ti voglio bene

19 W:

CIAO BELLIIIIII volevo confermare la nostra partecipazione alla super pizza tutti insieme....ma niente costumi da clowns!!! noi pensavamo ad una serata formale in giacca e cravatta e abiti scuri...bah.... ;DDDD

A PRESTO Lidia&Federica (Falaschi)
Djao

20-24

20 W

Grazie Lù x l'e-mail!

Ieri sera abbiamo fatto riunione con i genitori, è andata bene!! (sono venuti anche Chiara e Ciccio)
Abbiamo due genitori molto interessati allo scautismo...dobbiamo cogliere l'occasione giusta x
"acchiapparli"!
Che ne dici di proporre loro la cambusa dei campi estivi? Sarà un modo come l'altro x conoscerli e farci
conoscere meglio!!

La mamma di Claudio Gervasio e il papà di Claudio Marocco!
Tentare non nuoce!!

Ci vediamo domani sera a coca.
A proposito, puoi portare 30 - 35 euro - cassa di gruppo - ?(ora nn ricordo bene, sto all'univ.),
è una cifra che racchiude 2 quote capi di uno scorso bivacco e una quota che dovrei pagare io domenica
10
(al lancio) per partecipare al challenge!
Ok, buona giornata!

21 W:

Ciao straniero,
come stai? sono giorni che sto provando a contattarti con tutti i mezzi di comunicazione inventati
dall'uomo (mi mancano solo i piccioni viaggiatori e i segnali di fumo) ma in ogni caso non riesco ad
avere tue notizie.
Come va la vita lassù? credo che ti debba essere ambientato bene, se non ti fai più vivo.
Ginevra mi ha chiesto più volte come stavi, era convinta che io e te ci sentissimo ancora dopo che avevi
varcato il confine.
Stasera sono stanchissima, ho appena concluso il mio primo giorno da hostess al convegno di mia cugina.
Mi aspettano ancora altri due giorni estenuanti, prima di poter tornare alla normale quiete dello studio!
Non so se ti è arrivato il mess in cui ti comunicavo che l'esame che stavo preparando quando sono venuta
a studiare a ingegneria con te l'ho passato con un buon voto: 29!
Ieri ne ho fatto un altro, che è andato altrettanto bene.
Come vedi ho preso seriamente le tue parole: sto spaccando tutto con lo studio!
Spero continui ad andare tutto bene. :-)
Vorrei tanto sapere che sta succedendo su da te, com'è il posto, il lavoro com'è...
Ti confesso che, abituata a sentirti e vederti quasi tutti i giorni, questo silenzio mi sta iniziando a
preoccupare....
Spero che sia dovuto solo alle troppe attività in cui sarai coinvolto, e che tutto vada bene.
Ora ti saluto, ti ho fatto "una capa così" anche troppo!
Fatti vivo appena puoi, che qua a Napoli stiamo in pensiero!!!! :-D
Un bacione
Diana

21 W:

Ciao ciccia bella!Tanti auguri di Buona Pasqua!scusami se nn t ho risposto al messaggio ma indovina un
pò?nn ho soldi su entrambe i telefoni...Tu ke mi dici?cm vanno lì le cose?cm mai nn t colleghi mai su
msn?io sento troppo la tua mancanza,ti devi collegare...Quando ti riesci a collegare fammi saxe.1 bacione
grande grande tvbttttttttt

22W:

ciao giuliana sn nancy! ti ho allegato il file che ho scaricato dal sito dell'uni di graz per iscriverci.. poi quando ci vediamo mercoledì possiamo confrontarci sul learning agreement...poi ho conosciuto anche l'altra ragazza che forse verrà con noi e vorrei parlare tt e tre assieme sul da farsi per trovare l'alloggio: un bacione a mercoledì :D kuesse

22 W:

Oi Amedeo,
ho provato a scriverti su facebook ma non ci riesco...mi compare un avviso in cui c'è scritto che non è possibile invia re il messaggio...and I don't know why...forse anche il tuo account facebook è allergico ai gatti;) cmq pianista jazz? ma guarda che senza di te quel dipartimento nn sarebbe più lo stesso...e Robertino nn può fare a meno di te;) anyway, c'è un gruppo di miei amici che suona proprio musica jazz: UNISCITI A LOROOOOO!..ok, questa cosa mi piace...affare fatto;)

il gatto che vedevi nella foto è la mia prima gatta che ho avuto (reginetta della casa nonchè sorella e figlia prediletta, of course) :-P se vuoi posso cambiare quella foto con una in cui sto con la mia seconda gatta..eheheheh! daaaai cercherò di cambiarla ...sei fortunato perchè mi piace cambiare foto ogni tanto:-P

Gustav è 1 mito...andrei anche a piedi fino a Vienna per vedere una sua mostra...suppongo tu abbia anche msn: è questo il tuo contatto?

muy bièn,ahora me voy...te abrazo y espero de sentirte pronto..hasta luego amigo!

Vanelicious

23 M:

ciao Vanessa!!!

mi dispiace davvero dirti che non potrò essere dei vostri perchè il 12 Dicembre si sposa una mia amica e dovrò partecipare alla cerimonia. mi avr ebbe fatto molto piacere esserci....spero ci sia un'altra occasione. Spero comunque di vederti prima di Natale...se non sei a Napoli farò io capolino a Salerno!!! che dici? un saluto!!!!

Gaetano

p.s.-saluti a tua sorella (che è simpaticissima) e ai tuoi genitori

23 M:

We Raffaella,

mi sa che sono in ritardo, avrei dovuto farmi sentire prima! Ho finito solo venerdì le materie che avevo di ritardo dell'anno scorso dopo una corsa che dura da settembre. Ora mi prendo 1 settimana di svago e poi riprendo la corsa perché il prof. ha deciso che mi laureo a luglio!

Tu a che punto sei? Come sono stati 'sti mesi? Ke mi racconti di bello?

Io ho avuto problemi seri con la caviglia e da 1 mese nn riesco più a camminare bene, credo si sia infiammato qualche tendine per il sovraccarico; spero che nn esagerando e con un po' di nuoto riabilitativo passi tutto.

Per il resto tutto scorre come al solito poco tranquillamente al mio collegio con quegli scoppiati dei miei colleghi tra festicciole alcoliche, serate karaoke, cineforum, etc...

Colgo l'occasione per mandarti le foto che ti avevo promesso!

Un bacione

Benny

23 W:

ciao ilaria...ho chiamato il prof ha detto che sapeva dello spostamento dell'aula quindi abbiamo appuntamento nell'aula SM3 VIA MEZZOCANNONE N°16...per quanto riguarda la Tisnè ha detto che fa lezione nell'aula LG 3 VIA MEZZOCANNONE N°16 .Allora ci vediamo domani per i corsi..speriamo bene..ci sentiamo tschus!!!by nancy

24 W

Ciao ragazzi!!:)

Rosario ed io vi chiediamo di spostare la prossima riunione R/S a mercoledì 20 maggio alle ore 20.00 in sede poiché giovedì 21, allo stesso orario, abbiamo comunità capi.

Ci scusiamo ma ogni tanto le cose ci sfuggono!

Non dimenticate il turno del coro (venerdì pomeriggio) :)

Novizi preparatevi bene per domani!

Ci vediamo alle 15.00 (in perfetta uniforme) direttamente all'appuntamento indicato nella lettera!

Puntuali!!

Del Napoli 3 sarete in 3: Claudio G., Claudio M. e Rosa.:

E' previsto un pò di cattivo tempo, ma non preoccupatevi!

Siate ben equipaggiati per l'evento.....sarà indimenticabile!:)

Buona giornata, a presto

Lucia e Rosario:)

24 M:

Ti ho scritto quella favoletta perché per me sei importante e perché m'importa di te. Spero di non averti fatto perdere troppo tempo con queste sciocchezze ma sai è sempre meglio dirle certe cose che portarsele dentro. Certo, avrei potuto continuare a tacere ma perché vivere male portando dentro sì se delle belle cose che potrebbero rallegrarti la giornata?

Andrea

p.s.: scusa se nell'ultima parte sono stato forse un po' sconclusionato ma mentre scrivevo mi è venuto un forte mal di testa, ho interrotto ed ho ripreso solo ora che mi sento meglio ma infinitamente rincogliuto. Quindi è un invito a perdonarmi se ho reso incomprensibile qualche passaggio facendo la revisione in questo stato; anche qui avrei potuto aspettare di sentirmi al 100% ma perché aspettare per dire certe cose? Non c'è motivo e quindi eccomi qui, un po' ammaccato ma felice di scriverti della felicità che mi viene dal tuo ricordo. Altra morale sottesa: "non aspettiamo di morire per dirci ti voglio tanto bene". So quello che stai pensando, ho letto i tuoi messaggi, ed aggiungo una postilla "non stò morendo, la mia cefalea per quanto brutta ed antipatica cliente, sarà al più presto sotto controllo, w la terapia di dr. House, w gli antidolorifici da cavalli ed un bacio a te!"

24 W:

Carissima Co.Ca.,

so che ora mi odierete per quello che sto per dirvi, ma, purtroppo, ho saputo solo stamattina da mia madre che devo andare anche io alla Cresima di mia cugina, che è alle 19.00, quindi di sicuro non ci potrò essere per l'incontro con il gruppo Animazione (voi direte: "Vir' nu poc a chest'...l'ha proposto lei e poi nun ven'!"...e vi do' ragione, ma purtroppo c'è stato questo imprevisto); inoltre, come se non bastasse, ho anche saputo che dopo la Messa devo andare a casa di mia nonna per mangiare qualche dolcetto insieme, ciò significa che di sicuro nè io, nè Fabry riusciremo mai a stare per le 20.00 in sede. Diciamo che Favrizio sicuro deve trattenersi, perchè, come vi ha già detto lui, deve fare il compare di Cresima, io, invece, volendo potrei anche svignarmela dopo la Messa!!!

Un saluto a tutti,
vi prego di non odiarmi,

Giuly

20-24

25 W

Ciao Annina, come stai?

Sei a Napoli? è finita la vendemmia?

Hai novità?

credo che t'abbia contattato già flavio..ma ti scrivo anch'io per sikurezza..flavio per il 17 vuole organizzare qualcosa perchè è il suo compleanno, te ci sei vero?
dai non puoi mancare!!

è un pezzo che non stiamo un pò tutti insieme!

e poi non vorrai lasciarmi da sola come femminuccia..ehehehe!

Dai allora aspetto tue notizie..ma tanto sono sicura che ci vediamo..poi magari pensiamo anche se vogliamo prendergli un regalo..mi sa di sì..e mi sa pure che dobbiamo pensarci noi!!

aspetto tuoi riscontri!
a presto, bacibaci!

25 W

Ciao Paola!!

che si dice?? guarda che io non ho dimenticato il nostro appuntamento mancato!!! spero neanche tu..mi manchiiii!! se per voi va bene, possiamo anche vederci questo week-end e andiamo a mangaiare qualcosa insieme con i ragazzi, venerdì..sabato..per noi è uguale, ok? allora aspetto tue notizie..sperando che stavolta non accada nulla!! baci!!!!!!

25 M:

hey ciao oooooo scusa il ritardo...comunque tutto ok.. ora sn a dublino da quasi 3 settimane..sto qui fino a settembre..ho trovato casa e lavoro quasi subito!! e li che fai di bello ora?

a presto.. ciao oooo

25 M:

hey ciao oooooooooo come stai?!!! 6 ancora a vienna???

26 W:

Gentilissima Dott.ssa Milano,
mi scuso per il disturbo, spero si ricordi di me, ci siamo viste lo scorso lunedì, per un appuntamento che avevo con la prof.ssa Di Domenico per la mia tesi, e lei fu così cortese da dirmi che potevo eventualmente disturbarLa via mail per chiederLe quando la Professoressa sarebbe tornata a fare ricevimento dopo la sua influenza. Le scrivo pertanto per chiederLe se lunedì si terrà il ricevimento studenti o se è eventualmente spostato a giovedì a causa delle festività accademiche previste.
La ringrazio moltissimo per l'attenzione, e restando in attesa di un Suo cortese riscontro, Le invio distinti saluti

Anna D'Auria

26 M:

Ciao Raffa!!!

Tu a quest'ora starai dormendo... ma io che sono nottambulo sono appena tornato da un'uscita con mio fratello e mio cugino e ho finalmente il piacere di leggere la tua mail...

Troppo carina... e non poteva essere altrimenti vista che la personcina dalla quale proviene...

Il tuo volere o meglio esigere (!) di vederci più spesso verrà di sicuro accontentato...

Non so però quanto ti convenga di sopportarmi più del solito!!! A questo punto vengono le note dolenti per te...

Ho visto un pò le foto della laurea scattate da mio padre (ancora devo vedere quelle scattate dalla mia girl però...): Bene, ho notato con sommo dispiacere che non c'è una foto in cui stiamo insieme...Guarda che se neanche Fede ce l'ha m'incazzo come una bestia...

Era il caso di fare la timida, stupidina che non sei altro?!? In ogni caso ho indagato con i miei amici sui gusti di Domenico...Beh, gli piaci!!! Però poi ti faccio sapere cosa mi dice lui in prima persona...Mi piace fare la capera!!! Tu nel frattempo stai tranquilla che non ti metterò in difficoltà e non accennerò che tu lo avevi capito...

Ti saluto facendoti notare i due allegati che ti invio con questa mail e ponendoti una domanda:

Ma secondo te quanto ti voglio bene da 1 a 10 per scriverti alle 2 di notte?!? A proposito di scrittura: vedi che la prossima volta che ci incontriamo mi devi consegnare il bigliettino di auguri che non mi hai più dato... Mi raccomando non buttarlo!!!

Ti voglio bene,

Un abbraccio forte e Buon Week-End,

Frà

27 W:

Ciao bella come stai??!!:) io ok..scusami se non mi sono fatto vivo fino ad ora...cmq meglio tardi che mai!..o no?:) domani stiamo partendo io ector e davide per batislava..e forse lunedì veniamo a vienna!..se ti va possiamo vederci così ci porti un po in giro..fammi sapere magari tramite sms il mio num è sempre quello 3492825995.. UN BACIO GRANDE E A PRESTO..SPERO..;) Stefano

28 M:

caro,

scusa i ritardi vari, ma lunedì si è operato babbo e ho fatto tutte le notti io. quindi sono ancora un po' scombuscolato. lentamente sembra che si stia riprendendo. speriamo bene. per quanto mi riguarda solo e sempre novità negative, come sempre. quindi non ti deprimi.

spero che tutto ti vada per il meglio e che tu riesca a mettere pienamente a frutto questo periodo parigino. come sempre divertiti e in bocca al lupo per tutto!

nel frattempo ti abbraccio fortmente e, mi raccomando, non strapazzare troppo i tuoi poveri allievi :-)

franz

28 M

Cara Elena,

Io ho 28 anni (a breve 29), marco 29 e antonio 30. siamo tutti e tre di napoli e siamo tutti e tre maschi bianchi caucasici (come si dice nei film di spionaggio...hahahahahahahahahahahah). come hai visto la mail di marco informale, siamo grandi amici e ci conosciamo da più di 14 anni, mentre l'altra più formale (putroppo per me, nonostante la "tarda" et sto ancora chiedere la tesi...meglio tardi che mai no?).

spero di averti dato altri elementi utili per le tue ricerche e comparazioni.

comunque per ogni altra cosa non hai che da contattarmi, sarò sempre lieto di aiutare un'amica di Elisabeth!

buon lavoro e, magari, quando finisci fammi sapere come è andata che sono incuriosito dalla tua tesi :-)

un abbraccio

F

29 M:

Caro,

appunto di quello volevo sapere. Mi fa piacere che stia meglio. Salutamelo, ovviamente.

Quando ti trovo su skype?

M.

p.s. Qui tutto bene, a parte che Rettura mi ha messo in contatto con Massimiliano Gambardella che vive qui e ora mi tocca vederlo...

29 W:

Ciao Elena,

Grazie che mi hai mandato un po' di caldo. buona scrittura! Mi dispiace sentire che risenti tanto della situazione a Napoli. Da qui e' difficile immaginare. Comunque ti capisco, dopotutto io sono via dall'Italia da 10 anni ormai... Pero' devo dire che a noi che siamo lontani fa sempre bene tornarci di tanto in tanto. Certo se riuscissimo a essere un po' piu' orgogliosi del nostro paese non sarebbe male... Ma intanto si fa quello che si puo', professionalmente o meno, in patria o meno, per tenere un po' su il nome della patria.

Ok i miei primi pensieri basati su una prima ricerca:

- se la priorita' e fare inglese, allora corso a Londra ad agosto e' un po' sconsigliato. molti italiani fanno la stessa cosa e nelle scuole ci si trova con molta gente che parla tutto tranne che l'inglese. comunque se e' l'opzione preferita, allora provare a sentire il cts e altre agenzie italiane (mi dicono che l'adecco potrebbe essere attiva in questo settore).

- per un'esperienza un po' piu' autentica: sarebbe interessante guardare che corsi possono offrire universita' un po' piu' di provincia (per un'esperienza piu' english..), alcune molto buone sono York, Lancaster e naturalmente Oxford e Cambridge. poi si potrebbe partire da li per trovare lavoro e sistemazione. Comunque sono cose che si trovano soprattutto in zone piene di universitari.

- hai pensato di cercare qualcosa (stage/volontariato/specializzazione) nel tuo settore professionale? quello si' che sarebbe un bell'imparare l'inglese!

mi hanno consigliato questo sito per vedere che aria tira sui lavori (non solo a Londra) etc:
<http://loot.jobex.co.uk/>

Che dici ti aiuta per iniziare una prima ricerca? Io settimana prossima sono in ferie, fammi sapere come va! Intanto io continuo a informarmi e se ci sono news ti faccio sapere.

Cheers,

Linda

29 W:

Ciao fanciulle, tutto bene??

il lavoro procede?? Come sono andate le lezioni, la cena e il resto??

Vi scrivo, già l'ho accennato ieri ad Ilaria, xche venerdì 29(pomeriggio-sera) vado a Ventotene con mia cugina Daniela.

Ha prenotato sta albergo(viene doppia 40 a testa) per il 29-30 e domenica 31 si riparte.

Vi volete aggiungere?? 3 giorni di assoluto relax e mare...cell spenti... nessuno ke scoccia...

Nonso ancora da dove si prende l'aliscafo o traghetto, cioè se da Napoli o Formia cmq lì nn si può portare perchè area protetta.

Pensateci e fatemi sapere così chiedo a Dani meglio tutto e vi passo le info.

Un bacione a tutte buona giornata.

29 M:

Re: auguriiiiiiiiiiiii

:)

come stai?? non ti vedo più su fb

io sto studiando :(

ciao ciao

Fabio

29 W:

Sono felicissima, saremo vicine e sarà facile vedersi in ogni momento, tra l'altro ti ricordo che mio cugino Simone è vicino a Lecce, dunque...tutti insieme appassionatamente!!!!

Anche la festa per il vostro matrimonio avrà tutt'altro respiro e ci scateneremo di sicuro alla grande!!!!

Ti voglio un bene infinito, abbraccia Luca da parte mia e digli che....mo so cavoli suoi che mi avete così vicino...!!!! :-)))

DEUTSCHE EMAILS

15-19:

15 W:

Hey

Wir sind ja trotzdem noch befreundet allein weil wir uns jz schon 13 Jahre lang kennen..! ;D
Ich mein wir sind halt jz im mom keine besten Freundinnen mehr aber wir bleiben trotzdem befreundet und weiter im Kontakt!

Vll wenn wir alle daran abreiten wird das ja auch wiieder so wie früher..nur du hast dich am Sonntag so entschieden und ich finde im Moment is es vielleicht auch besser so das wir halt ein bisschen Abstand haben aber das heißt ja nicht gleich das wir gar keinen Kontakt mehr haben =)...das würd ich sogar sehr schade finden

Ich möchte die Zeit auch nicht vermissen was wir alles erlebt haben überhaupt das mit Handy her oder Zunge rein Haha das war immer noch die geilste Aussage 4-ever..Haha

Aber du kannst dich halt nicht immer hin und her entscheiden einmal so und dann doch wiieder so ..weiß was ich mein?

Nagutii aber wir bleiben trotzdem befreundet & du kannst auch immer noch zu mir kommen wenn dir was am Herzen liegt oder du Hilfe brauchst ich werde immer ein offenes Ohr für dich haben!

Und wenn wir daran arbeiten kann es vll wiieder so werden wie es war...

Bussii Hab dich lieb

16 W:

hey..

hoff das e-mail schreiben klappt heut, naja du wrist es eh sehen @hotmail addy bzw. msn oder so..

naja egal, du weißt eh was ich mein.. :P

also, wie gehts?

wie war dein b-day gestern??

endlich 16, juhuuu, freu mich für dich mit!! :D

freeeu mich schon sooo auf heute, kanns da gar nicht sagen, kann aber nur bis 2 bleiben (das hab ich dir gestern eh auch schon gschriebn, aber da hat das ja nicht funktioniert)
werd dann von meiner mama abgeholt..

najaah, was machstn so??

aja, hab mein websii-profil gestern auch neugereiht und heute -> überfüllung vom posteingang!! :P

hmm.. kannst ja back schreiben wenn du lust/zeit oder so hast, heut hab ich neicht so viel zu tun.. *gg*

bussii ld

17 W:

omg ich glaub soo müde war ich schon lange nicht mehr..

aber hallo erstmal, guten morgen (guten morgen wird für dich wahrscheinlich schon "guten Mittag" heißen - aber lassen wir das erstmal, das zieht mich nur noch mehr runter *gähn*)

naah, wie gehts dir b-day mega-party-mit 20 Leuten-feier- kid??

Gestern wars doch einfach nur endgeil, soo lustig..

und, hast dein gewisses Spielzeug schon ausprobiert?? *gg*
(ich überleg grad, ob ich das wirklich wissen will -.-)

was vom martin gehört?? *neugierigbin (so wie immer)
ich glaub, das is echt besser wenn du ihm nicht erzählst was da gestern war.. der is ja so selbstmordgefährdet, weißt eh der tut sich dann noch was.. neiin, das is fies, aber manchmal hab ich schon so den Eindruck..

hmm.. du willst gar nicht wissen wie ich jetzt grad ausschau, ich glaub meine haare haben die schlimmste krise seit 10 jahren, das is wirklich nimmer schön - vom allergrauslichsten!! haha..

naja, was solls, das sind halt die folgen einer party nacht - da muss ich jetzt durch!!

najaah, kannst ja schreiben wenn du zeit/lust hast oder wenn du erstmal wach bist (das kann ja noch dauern!) (:

alsoo, meld dich halt

bussii ld

PS: ich weiß jetzt - ich wills nicht wissen!!!! (;

18 W:

Hallo Babsi!

Ich hab dir ja vorher in dem sms geschrieben, dass das Referat über Medikamente einfach zu schwer ist. Hab Fr Gotz-Gollak auch schon eine e-mail geschrieben. Geantwortet hat sie zwar noch nicht, aber ich habe schon einmal ein alternativ-referatsthema ausgearbeitet und zwar den Treibhauseffekt. Powerpoint Präsentation ist angehängt und die Datei aus der ich die Infos her habe auch. Ich würde sagen dass

Was versteht man unter Treibhauseffekt?

Der natürliche Treibhauseffekt

Der anthropogene Treibhauseffekt

Auswirkungen der Klimaerwärmung

Gegenmaßnahmen

jeweils ein Thema ist, da der anthropogne Treibhauseffekt der kleinste Part ist, hätte ich diesen gerne(habe ja auch die powerpoint gemacht).

Ich würde halt mal sagen, dass du dir alles ruhig schon mal zusammenfassen kannst, melde mich aber heute abend noch mal ob sie mir schon geschrieben hat. kk?

Hoffe du kennst dich soweit aus. Falls es Fragen bzw Änderungsvorschläge gibt melde dich bitte.

20-25:

20 M:

Hi!

Ja der sommer ist nun vorbei,bei uns in Österreich zieht der Herbst ein! Regen,kältere Temperaturen und NEBEL! :(

Was habt ihr denn alles in Planung von den Reisezielen her?

Wegen der Wohnung: Vielen Dank nochmal wegen dem Angebot, aber es lässt sich leider mit dem Geld (Studienbeihilfe usw.) was ich zur Verfügung habe leider nicht abdecken! LEIDER!

Wegen dem Kleid, hätte mir schon eher gedacht, dass ich es bei euch vergessen habe! Aber wenn es nicht da ist, dann kann man eh nichts machen!

Es freut mich, dass ihr während unseren Besuchs auch Spass hattet! Freu mich schon sehr auf die Fotos!

Naja wünsch dir noch einen schönen Tag und natürlich ein schönes Reisen!

Freu mich schon auf ein Wiedersehen!

Liebe Grüße

vicky

PS.: Liebe Grüße an die 2 Burschen!

20 M:

Hi Elena

ich hoffe ihr koennt euch noch an die zwei deutschen aus Arequipa/puno erinnern,wir konnten leider erst spaeter nach cusco reisen,da wir schlauerweise das eintrittsgeld fuer Machu pichu nicht mit hatten und so nochmal nach arequipa zurueck mussten:).Dank dir oftmals fuer die Infos ueber die uni-wien,mich wuerde psycho wirklich interessieren,vielleicht kannst du mir ueber das Studium ein wenig Info geben(Inhalte,Kombinationsmoeglichkeiten.....)bzw mir erklaren wo ich die Scripte fuer die Pruefung(wie man sich anmeldet..) bekommen kann,um einfach mal einen Eindruck zu bekommen.Sag schoene Gruesse an deine Reisegefaehrtn,wobei du ja jetzt schon langsam wieder in Oestereich sein muesstest,ich hoffe ihr hattet noch eine schoene Zeit miteinander und d er Inkatrail hat euch gefallen.Wir sind gerade in La paz wohl auf und werden uns jetzt Dschungel und Salzsee hier in Bolivien anschauen,was hoffentlich superspannend ist.Weiterhin wuensch ich alles Gute!

Gruesse

Christoph

21W:

Hi Elena,

jetzt war ich fast eine Stunde von 14.15. -15.15 Uhr bei deiner Sponson und hab dich danach nicht gefunden ich bin echt gefrustet so viele waren ja nun auch nicht da, aber naja, jetzt hab ich mal die Österreichische Hymne gehört und weiß was in dem großen Festsaal so passiert.! Der Mensch der die Rede gehalten hat war ja echt ganz putzig, ich hoffe es war auch für dich schön!

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH von Ferne und fühl dich gedrückt!

liebe Grüße Anne

Ps: lern brav die Europahymne! ;-) Frau Mag. Santillan

21 W:

Guten Morgen Kasia!

Danke mir geht es sehr gut! Und dir?

Ich habe das Rezept nicht vergessen, leider hatte ich gestern etwas Stress und keine Zeit, deshalb schicke ich es erst jetzt!

Speckdatteln

3 EL (Esslöffel) Sherry (Fino) mit 3 EL Orangensaft über 300g Datteln gießen und einige Minuten ziehen lassen! Dann 300g Speck halbieren oder dritteln und um die Datteln wickeln und mit einem Holzspießchen fixieren. Die Speckdatteln in einer beschichteten Pfanne ohne Fett knusprig braten. Du kannst die Spieße auch erst nach dem Braten reinstecken, ist einfacher!
Viel Spaß und Guten Appetit!

Ich fand des Samstag mit euch sehr schön und bin froh, euch kennengelernt zu haben! Ich hoffe, wir bleiben in Kontakt!

22 W:

Die Bilder sind im Anhang, müssten vier Stück sein! Es wäre nett, wenn du mir auch euere Bilder schickst!

Liebe Grüße aus Egloffstein auch an die anderen
Babsi

P.S. Danke für das Lied! Ich höre auch ständig "Big girls Don't cry", es wird mich immer an rehaul erinnern ;)

22 M:

servus ele!

was geht bei dir?

hoffe alles ist klar bei euch.

wie gehts denn dani und normando?

habs eine schöne zeit?

hätte eine frage und zwar:

fahre unter Umständen spontan (wenn ich spontan sagen meine ich morgen oder übermorgen hehe) mit einem freund nach Barcelona und wollte mich bei dir nach billigen unterkünften erkundigen?
kannst du mir da vielleicht ein bisschen weiterhlfen. wäre ein hit.

hoffe wir sehen uns bald wieder mal, gehts mir schon ab meinen lieben lationo - pracker :)

hoffe du liest dies früh genug.

skypen tust ja auch nicht mehr und handys habt alle abgeschaltet.

muchas gracias

24 W:

"Hoffe das du ein schönes sonniges WE hast..ich habe heute eine Veränderung gebraucht..deswegen bin ich heute zum Frisör und mir ne neue Haarfarbe(kupferbraun) und einen neuen Harrschnitt zugelegt..dann zum Solarium gelaufen, mir neue Klamotten gekauft:-) jetzt geht es mir richtig gut...ich sag dir..das musste mal sein..jede frau braucht das ab und zu!!!:-))))))

So und nun werde ich mir meinen Schönheitschlaf gönnen, also nicht das ich das brauche...bin ja schließlich schön genug:-) Aber meine chronischen Augenringe werden mir das danken:-)))

Also...bis dennchen..viele Grüße, auch an deine familie...Michaela"

24 W:

Liebe xxx!

Ich hoff es geht dir gut und du fieberst deinem besuch genauso entgegen wie ich meinem...

Ich hab heute gemeinsam mit dem Computeradministrator der Schule ein kleines Wunder verbracht, ich hab es nämlich geschafft meinen Laptop ans Schulnetz anzuschließen, obwohl mir im Oktober erklärt wurde, dass das nicht geht. Dass ich jetzt 4 Monate ohne Skype verbracht hab, obwohl es gegangen wär, lass ich mal beiseite. Ich bin grad überglücklich, dass ich somit von Mo bis Fr (wenn nicht Ferien) im Lehrerinformatikraum Skype und ICQ hab und mir somit nicht mehr wie in der Steinzeit vorkomme. Und nachdem der Großteil der Lehrer um 5 geht, die Schule aber meist bis 7 offen ist, kann ich vermutlich jetzt auch meine Telefonkosten etwas senken und ein paar Gespräche über Skype regeln. Ich kann dir gar nicht sagen, wie man sich über solche materiellen Dinge freuen kann...

Also, falls du Skype hast...mein Name ist xxx

Liebe Grüße und noch eine schöne Woche,

xxx

24 W:

Hallo,

Ich hab jetzt mal alle Mails beantwortet bis auf drei. Ich weiß leider nicht, was ich da schreiben soll!?!? Kann das jemand von euch übernehmen? Es handelt sich dabei um die Mail von heute 10:34Uhr, um eine vom 2.3. 4:16pm und eine vom 26.2. 10:26Uhr.

Ich wünsch euch noch eine schöne Woche. Bis bald/bzw. heute abend!

Liebe Grüße

Rosalie

25-29:

25 M:

dann nehm ich den dienstag ab 18:00.

muss nur schauen, dass ich mir bis dahin ein neues head-set auftreibe... aber zeit wirds eh für ein neues.

dir ein paar feine tage bis dahin. freu mich sehr!

25 W:

Hallo zusammen,

vielen Dank für die vielen Geburtstagswünsche und die zahlreichen Aufforderungen "gscheit" zu feiern... Ich habe echt mein Bestes gegeben! ;-)

Natürlich würd ich auch gern mit euch auf mein 1/4 Jahrhundert anstoßen!! Angepeilt hab ich dafür den kommenden Samstag so ab 9. Als Treffpunkt schlag ich das nette Plätzchen beim Donaukanal neben dem Siemenssteg vor und hoffe auf Schönwetter.

Würd mich freuen euch dort zu sehen! :-)

LG
Irm

25 W:

liebe vera,

das ist wohl DEINE chance doch noch dabei zu sein!
hast eh zeit?

galiegrü päm

26 W:

Hallo Kasia,

wie geht's dir? Wie war deine OP? Ich hoffe es ist alles gut gelaufen????!!!!!!
Habe gerade wieder viel Stress beim Arbeiten. Habe daher heute ewig geschlafen - das tat sehr gut. Wenn nächste Woche vorbei ist, dann ists erstmal wieder etwas ruhiger. DA freue ich mich schon drauf. Denke ich werde mir dann nochmals ein paar Tage Urlaub gönnen und dann nochmals zum Snowboarden gehn.

Drück dich ganz fest

Myriam

26 M:

is schon okay. ich fahr dieses wochenende ins bgld., weil mein kleiner neffe liegt mit einer durchfallerkrankung im krankenhaus. ausserdem muss ich im buschenschank helfen.

die letzte nacht in xxx komme ich sicher auch alleine zurecht.

bis mittwoch,
xxx

26 W:

liebe xxx!

so, ich hoffe du hast dich mittlerweile von den schrecken der grippe erholt.
es ist wahrlich nicht schoen, alleine krank zu sein! und auf schikurs warst
du also - das ist ja genial. ich hoffe du hattest eine schoene zeit und
konntest auch etwas geniessen. war sicher auch nicht ganz unstressig, weil
viel verantwortung mit so kleinen schifahrern.
schoen, dass dich deine freunde besuchen kommen in den ferien. wuensch dir
eine wunderschoene zeit im kreise von herzensmenschen.
ich bin jetzt schon ein bisschen aufgeregert wegen meines oesterreichurlaubs.
ich glaub es ist gut wenn ich jetzt mal eine zeit alleine unterwegs bin und
ich freu mich auch schon aufs zurueckkommen.
alles liebe in den sueden, bei dir wirts jetzt schon bald wieder richtig warm werden.
eine feste umarmung zurueck!

Xxx

26 M:

Hee, wie? Du gehst schon wieder - und freust dich dann auch noch? Das kann's ja echt nicht sein! ;-)
Vor allem: Warum gehst du denn in genau einem Monat? Ich hab doch noch keinem verraten, dass ich ab
Jan. evtl. wieder im AppHaus sein werde, oder etwa doch? Aber ein Grund zum ausziehen ist das
natürlich schon! ;-}}

Nee, im Ernst: Was machst du denn dann? Weiter studieren? Und wann biste dann malwieder in rehau?

27 M:

hallo xxx,

alles gute zum geburstag wünsch ich dir. ich hoffe, dir gehts gut und du feierst schön im fernen lande!!

danke übrigens für die weihnachtskarte, ich wollte mich schon längst einmal melden, aber irgendwie bin
ich sehr schreibfaul und vor allem zu sehr mit meiner arbeit beschäftigt. was mich manchmal hindert, mir
selbst etwas gutes zu tun und auch meine freunde zu kontaktieren. es geht einfach so viel zeit drauf, wenn
man montag bis freitag arbeitet und nur das wochenende zur erholung hat.
naja aber manchmal jammere ich auch etwas zu viel, denn prinzipiell gehts mir gut...
die arbeit läuft ja einfach spitze und werde immer erfahrener. vor allem krieg ich sehr viel positives
feedback, was mich sehr freut und mir natürlich spaß macht.
ich bin im moment wohl etwas arbeitsfixiert..!!

ich hoffe, dein alltag ist auch so positiv wie meiner, aber ich hoffe auch, nicht zu anstrengend??!!

wann sehn wir uns eigentlich wieder einmal. wie lange bist noch im franzihosenland??

dicke umarmung

xxx

27 W :

hola elena!

hätt dich mal angerufen, war aber nur die mailbox dran. eine frage: ist das zimmer noch frei? ein freund von mir kommt jetzt wieder nach wien und it auf der suche nach einem wg-zimmer.

wenn ja, sag mir bitte bescheid. hier auch noch meine handynummer: -----

wegen dem internet: wir haben das mit w-lan gemacht. 1 person hat chello angemeldet und dann haben wir uns einfach einen router gekauft, hat super funktioniert!

schönen abend noch und bis bald,

claudia

27 M:

ich habe eigentlich schon alle mails beantwortet bzw. beantworte sie regelmäßig !! :)

das mit der veronika hab ich auch schon erledigt :)

also keine sorgen Thomas macht das schon *lol*

LG Thomas

27 W:

Hi,

super DANKEEEEEEEEEEEEEEE!!! Ja, werde sie beantworten sobald ich zuhause bin. Hab im Übrigen heute eine Info bezügl. Beratungszeiten oder eigentlich das in der ersten Märzwoche keine sind auf die HP gestellt. Ich mein eigentlich ist es eh überall angeschrieben, dass die Beratungszeiten erst nächste Woche beginnen, aber ok...

Ich hoff, dass passt so :))

LG Thomas

27 M:

Ich bins Thomas (schreibe auf Befehl von Kathi), wurde soeben von Kathi für die nächsten (und nur für diese) 10 Minuten zu dem absolutistischen König (Herrschaftsbereich IG*ROM) gekrönt und berufe befehlend ein, dass wir uns alle am Dienstag den 24.03.2009 um 20.30 im Café Willendorf treffen. Ausnahmslos ALLE BITTE *liebsag*

DANKE

28 W:

Hallo Kasia,

mensch, Du machst ja Sachen. Da hast Du so einen schönen Urlaub in den Bergen und dann hast Du grade noch im alten Jahr einen Unfall! Aber ich bin sehr froh zu hören, dass Du die OP gut überstanden hast und schon bald wieder laufen kannst. Außerdem freue ich mich für Dich, dass die Besprechung mit Deinem zukünftigen Chef gut gelaufen ist und Du in zwei Wochen (wie geplant?) mit der Arbeit in Polen anfangen kannst. Dein Wissen, welches Du durch die Zeit in Rehau erworben hast, wird Dir bei Deinen neuen Aufgaben hoffentlich helfen! Ja, in meiner Wohnung ist es schon toll! Aber ich muss gestehen, dass ich grade jetzt am Wochenende das ungezwungene Beieinandersein aus dem Appartmenthaus doch ein wenig vermisse. Und auch die Putzfrau ;-) - heute war ich nämlich zweieinhalb Stunden nur damit beschäftigt, die Wohnung sauber zu machen...Grade eben habe ich einen Flug nach Birmingham gebucht, wo ich an dem Wochenende vor Ostern meinen Bruder und seine Frau besuchen werde. Ich werde von Freitag bis Dienstag dort sein und wahrscheinlich werden wir über das Wochenende einen Ausflug nach Liverpool machen. Super, endlich mal wieder was anderes sehen als Rehau :-) Und mit den paar Tagen, die ich mir freinehme, hab ich dann auch meinen Resturlaub von 2007 weg und kann mir danach überlegen, was ich mit den restlichen 34 Urlaubstagen anstelle. Aber da fällt mir bestimmt was ein :-)

Ganz liebe Grüße und komm wieder gut auf die Beine!!!

Nina

28 M:

Liebste xxx!

Da schreib ich dir an deinem Geburtstag ne Email und vergesse ihn glatt. So sorry!!!!!!!!!!!!!! Aber hier kommt - verspätet aber dafür nicht weniger herzlich - ein ganz lieber Gruß zu deinem Geburtstag. Wünsche dir alles Liebe, Gesundheit und Gute fürs neue Lebensjahr. Und, dass wir uns etwas öfter sehen!! :)
Alles Liebe und HAPPY BIRTHDAY,

Dein xxx

P.S. Anbei ein kleiner musikalischer Gruß. In meinen Augen einer der schönsten Momente in der Musik: von Bach das Konzert für 2 Violinen In d Moll, BWV 1043. Daraus der 2. Satz, Largo Ma Non Tanto.

28 M:

Hey du!

Danke dir - sieht ja unglaublich romantisch aus der Blick, dein Garten, ...
Und die Kurzen sind auch echt süß.

Hier soweit alles klar -- heute Abend gabs AIDA mit Mehta am Pult. Meine Güte, haben die Wiener den gefeiert. Aber er wird langsam alt.

Freitag kommt die xxx wieder - dann kann ich hier wieder zu 100% genießen :)

Alles Liebe
Xxx

29 M:

Hallo Kasia!

Klingt ja interessant! Hat es Dich tatsächlich nach Deutschland verschlagen...
Ist aber sicher eine geniale Berufserfahrung. :)

Unbedingt... wenn nicht komme ich Dich besuchen.

Ich kämpfe immer noch mit meiner Uni... aber nächstes Jahr bin ich endlich fertig.
Bin seit bald einem Jahr bei der mobilkom austria als Senior Key Account Manager tätig und hab ein sehr
interessantes Umfeld zu verantworten :)

Millionär bin ich leider noch nicht, aber ich arbeite stetig daran, daß sich so fesche junge Mädels wie Du
überhaupt noch für mich interessieren. :)))))))))

grins

René

CHAT SPANISCH

Session Start: Thu Feb 07 19:47:24 2008

Session Ident: #amistad

[19:56] <DeLoriaN> es mu rapida
[19:56] <Lisimac0> saludos a todos

□03[19:56] * Chica_Getafe (Mesias7.4@BoOh0B.BuSWa7.virtual) has joined #amistad

[19:56] <DeLoriaN> xDDD
[19:56] <Taemi> [□□^^EldanY^□]□ no pasa na muacksssssssss jajajaja

□03[19:56] * Endika (Mesias7.3@C3y9Nb.BPU6tP.virtual) has joined #amistad
□03[19:56] * CHaN sets mode: +l 127

[19:56] <palmira_> aunke al final es a mi kien dan, pero bueno

□03[19:56] * CHaN sets mode: +l 128

[19:56] <^^EldanY^> asi me llevo dos besos Taemi :)
[19:56] <webchat-997679> olaaa
[19:57] <^^EldanY^> nas webchat-997679
[19:57] <Endika> hola wenas tardes h todos/as
[19:57] <naranjita> nasssss

□03[19:57] * gabi082 (gabi082@Dhk27p.AyzR9E.virtual) has joined #amistad

[19:57] <^^EldanY^> hola Endika naranjita y demas que no he saludao antes

□03[19:57] * Quitollis (ircap8@BwVNxN.DlicwN.virtual) has joined #amistad

[19:57] <Lisimac0> hola Lenny

□03[19:57] * CHaN sets mode: +l 130
□03[19:57] * LupusDei (ircap8@BwVNxN.DlicwN.virtual) has joined #amistad
□03[19:57] * berkin sets mode: +b *!@BwVNxN.DlicwN.virtual
□03[19:57] * LupusDei was kicked by berkin (Bot publicitario no permitido en #amistad. En el caso de no serlo notificalo a un operador del canal.□)

[19:57] <DeLoriaN> algun tema entretenido pa hacer un cd

□02[19:57] * gabi082 (gabi082@Dhk27p.AyzR9E.virtual) Quit

[19:57] <DeLoriaN> ui era una pregunta

□03[19:57] * gabi082 (gabi082@Dhk27p.AyzR9E.virtual) has joined #amistad
□02[19:57] * gabi082 (gabi082@Dhk27p.AyzR9E.virtual) Quit

[19:58] <DeLoriaN> os habei callao tos a la vez? o me ha dao lag derrepente?

[19:58] <DeLoriaN> ↯↯

□02[19:58] * lachik17 (www.teamo.@DXP5vj.Di7bLR.virtual) Quit (User Quit: Adios□)
□03[19:58] * CHaN sets mode: +l 128

[19:58] <^^EldanY^> yo me kedao frito
[19:58] <palmira_> la copla, pero cuidado DeLoriaN, ke luego el viento se cabrea

□02[19:58] * Acuario_44 (ircap8@DSlvfI.DXYsNg.virtual) Quit (User Quit: □12□•□ IRCap [8.32] □12□•□
<http://www.ircap.com> □12□•□□)

[19:58] <DeLoriaN> ^^EldanY^↯↯

Jugendkommunikation in der Informationsgesellschaft

[19:58] <DeLoriaN> palmira_ la copla?.. ein?

□03[19:58] * dereck]]] (ircap751@A1QgHa.B3f2kT.virtual) has joined #amistad

[19:58] <palmira_> pozi

[19:58] <DeLoriaN> no lo he pillao

[19:58] <palmira_> ke pasa DeLoriaN? no te gusta la copla?

[19:59] <DeLoriaN> me gusta lo andaluz

[19:59] <DeLoriaN> pero tanto como para hacerme un CD.. no

□02[19:59] * webchat-997679 (webchat@BekAJ4.BWtvgy.virtual) Quit (User Quit: Me he conectado a través del Chat de <http://www.irc-hispano.es> □)

□02[19:59] * Lisimac0 (ircap751@www.ircap.net.ip.virtual) Quit (User Quit: □12□•□ IRCap [7.51] □12□•□ <http://www.ircap.com> □12□•□□)

□02[19:59] * melany12 (x@CvdOJw.Bk6gfY.virtual) Quit

□03[19:59] * CHaN sets mode: +l 126

□03[19:59] * peterman (peterman@Ci7Fe2.ByR3Fo.virtual) has joined #amistad

□06[19:59] * hugo_bosS MP3□ Como Camarón□ : Estopa-Estopa

□03[19:59] * berkin sets mode: -b *!*@Bi8vRK.ALtB0Z.virtual

[19:59] <palmira_> ah bueno, pues de otra cosa DeLoriaN

[19:59] <peterman> hola hola ... alguien pa chat

[19:59] <DeLoriaN> palmira_ .. xDD engu dime algun tema.. alguna cancion

[19:59] <DeLoriaN> tema= cancion.. era a lo ke me referia

[20:00] <palmira_> ui ke fino x dios

□06[20:00] * ^^EldanY^ se despide del canalillo para martirizar emitiendo en algun otro lao, cuidaosssss

□03[20:00] * holaatodos (webchat@DUFtsd.BINyFG.virtual) has joined #amistad

□03[20:00] * berkin sets mode: +b *!*@DUFtsd.BINyFG.virtual

□03[20:00] * holaatodos was kicked by berkin (Bot publicitario no permitido en #amistad. En el caso de no serlo notificalo a un operador del canal.□)

[20:00] <palmira_> pues no se... chistes

□03[20:00] * ^^EldanY^ (Margarito@Dl4zuk.DrZSvu.virtual) has left #amistad

[20:00] <DeLoriaN> martirizar?... este eldany..... ains

□03[20:00] * Luis43-SE (JJJosee@Ah88BJ.CSAsUF.virtual) has joined #amistad

[20:00] <DeLoriaN> palmira_ jajaja chistes?... tampoco..

[20:00] <DeLoriaN> joe.. ke mala dando ideas

[20:00] <DeLoriaN> jejeje

□03[20:00] * Naufraga35 (Mesias7@CGbmAb.DwOpaY.virtual) has joined #amistad

[20:00] <DeLoriaN> la copla.. ahora chistes... ains

□03[20:00] * risselka (ircap8@ARoje6.ABU19l.virtual) has joined #amistad

□03[20:00] * CHaN sets mode: +l 128

[20:01] <palmira_> pues hazlo de lo ke te salga de los cataplines

□02[20:01] * peterman (peterman@Ci7Fe2.ByR3Fo.virtual) Quit

[20:01] <DeLoriaN> jajajaja

□03[20:01] * risselka (ircap8@ARoje6.ABU19l.virtual) has left #amistad

□03[20:01] * CHaN sets mode: +l 126

□03[20:01] * su_rnea (4@CjELSW.DQDmgR.virtual) has joined #amistad

□03[20:01] * berkin sets mode: +b *!*@CjELSW.DQDmgR.virtual

□03[20:01] * su_rnea was kicked by berkin (Bot publicitario no permitido en #amistad. En el caso de no serlo notificalo a un operador del canal.□)

[20:01] <DeLoriaN> vale vale.. engu.. al menos has dado alguna idea..

[20:01] <DeLoriaN> los demas ni eso..

02[20:02] * paloma_38 (webchat@D0JCw3.CZfZun.virtual) Quit (User Quit: Me he conectado a través del Chat de http://www.irc-hispano.es)

[20:02] <palmira_> eh eh, ke pasa aki
[20:02] <palmira_> tol mundo callao, mal asunto

04[20:02] [DeLoriaN:#amistad MP3] 07 Amy Winehouse-Rehab.mp3
[20:02] <DeLoriaN> MP3 07 Amy Winehouse-Rehab (3m37s.320kpbs.Stereo)
[20:02] <DANYEL40> !DeLoriaN 07 Amy Winehouse-Rehab.mp3
02[20:02] * Carlos--_-- (jircii@CLqR3.BbJUoZ.virtual) Quit (User Quit: Carlos--_-- has no reason)
03[20:02] * CHaN sets mode: +1 124

[20:02] <Parys_Boy> alguna chica aficionada al gym o musculacion abre privado?
[20:02] <DeLoriaN> DANYEL40

06[20:02] * GaTiTa_ [4away] desde las 12 18:59:30 (14MeNeaNDo eL RaBiTo12)
03[20:02] * paloma_38 (webchat@D0JCw3.CZfZun.virtual) has joined #amistad
03[20:03] * lastormento (x-cript51@CyI7jG.AV9vHk.virtual) has joined #amistad
03[20:03] * CHaN sets mode: +1 126

[20:03] <lastormento> holaaaa
[20:03] <palmira_> tengo un complejazo con la eskizofrenia
[20:03] <DeLoriaN> lastormento me suena a " eres un enfermo eres un enfermo del ciberseooo"
[20:03] <DeLoriaN> como se llaman a esas?

03[20:03] * judio_00 (Mesias7.4@Ct2RHp.DzcR0j.virtual) has left #amistad
03[20:03] * _raket_ (x-cript51@D67EiU.CkLBfD.virtual) has joined #amistad

[20:04] <palmira_> se me va la pinza y no veas

02[20:04] * paloma_38 (webchat@D0JCw3.CZfZun.virtual) Quit (User Quit: Me he conectado a través del Chat de http://www.irc-hispano.es)
03[20:04] * ClaroscuroMad (todoestabi@Am4Tuk.D9qmiQ.virtual) has joined #amistad

[20:04] <palmira_> lo peor, cuando la tomo con los abueletes
[20:04] <DeLoriaN> palmira_ vas progresando...
[20:04] <lastormento> ninguna de las dos cosas somos dos hermana
[20:04] <palmira_> eso te gustaria a ti DeLoriaN, ke los anikilara a todos
[20:05] <rubencasado> y nosotros somos cinco primos
[20:05] <rubencasado> jejejejeje
[20:05] <DeLoriaN> las supremas de mostoles eran
[20:05] <DeLoriaN> anda ke confundirlas con las tormento..
[20:05] <Parys_Boy> alguna chica aficionada al gym o musculacion abre privado?
[20:05] <DeLoriaN> palmira_ si... a cuanta mas gente mayor

03[20:05] * paloma_38 (webchat@D0JCw3.CZfZun.virtual) has joined #amistad
03[20:05] * fabulosa (ircap75@C8cZ0d.DyJlQz.virtual) has joined #amistad
03[20:05] * CHaN sets mode: +1 128

[20:05] <fabulosa> ¡aloha!

02[20:05] * _raket_ (x-cript51@D67EiU.CkLBfD.virtual) Quit (User Quit: 15,15 14,14 1,1 8,1 X0,1-CRiPt 0,14 5,1 0,1 ht tp://w ww.relalivo.com 1,1 14,14 15,15)
02[20:06] * hugo_bosS (ircap@Senior-bosS.virtual) Quit (User Quit: Orgullooooo de sentirme barrierooo!!!..)

[20:06] <lastormento> son muchos primos esos no

03[20:06] * CHaN sets mode: +1 126
02[20:06] * maeva33 (varoissee@AnNmno.Bk5dp8.virtual) Quit

[20:06] <palmira_> yo tengo primos hasta en las antillas
[20:06] <palmira_> donde estan las antillas?

Jugendkommunikation in der Informationsgesellschaft

□03[20:06] * SiReReTa (CaLLa@Y.BeSaMe.La.iP.virtual) has joined #amistad

[20:06] <lastormento> de donde eres
[20:06] <palmira_> ke inculta, juer
[20:06] <pierda_peso> ...
[20:07] <DeLoriaN> la antillas?, tu tas mirao en el ojo?
[20:07] <palmira_> si si, asi me estoy kedando
[20:07] <DeLoriaN> igual se tan metio patrá

□03[20:07] * amor_men (ircap751@DTDVXX.B35Y8S.virtual) has joined #amistad
□03[20:07] * CHaN sets mode: +o amor_men
□03[20:07] * DarkSideOfTheI (darks@VeLaNDo.PoR.Tu.DeSPeRTaR.ip.virtual) has joined #amistad
□03[20:07] * CHaN sets mode: +o DarkSideOfTheI

[20:07] <palmira_> fumanchu

□03[20:07] * chicanormal^^ (ircap8@BFKPei.BwFg9U.virtual) has joined #amistad
□03[20:07] * CHaN sets mode: +1 128

□06[20:07] * @amor_men dice hola con la mano
[20:07] <palmira_> eso es o fue una peli?
[20:07] <@Ryler> □□4[□□amor_men□□□4]□ amor_men amor_men amor_men
[20:07] <@amor_men> [□DarkSideOfTheI□]□ seee periñan!
[20:07] <@Ryler> jajajaja
[20:07] <@amor_men> [□Ryler□]□ nanu!!
[20:08] <DeLoriaN> mas de 100 mujeres han pasado por la cinta metrica del ministerio de sanidad....

□06[20:08] * SiReReTa rePes

[20:08] <DeLoriaN> tres tipos de cuerpo.. diablo cilindro ycampana
[20:08] <DeLoriaN> xD
[20:08] <@DarkSideOfTheI> seeee amor_men wenassssss tron que tal????
[20:08] <DeLoriaN> valiente surnormal el ke ha exo el estudio
[20:08] <@Taemi> [□amor_men□]□ muackssssssssssssss holassssssssssssssss
[20:08] <palmira_> a ver, fuman viene de fumar, y chu viene del chino
[20:08] <@DarkSideOfTheI> nas tardes Ryler □:D□
[20:08] <@amor_men> [□DarkSideOfTheI□]□ toy muelto!! pero bien bien y tu q tal?
[20:08] <@DarkSideOfTheI> □□1~□□Taemi□□□1~□ apaa □:****□
[20:08] <@amor_men> [□Taemi□]□ muassssssssss preciosa!
[20:08] <palmira_> ummm de donde procedera "fumanchu"
[20:08] <@amor_men> [□Acuariux□]□ te puedo ayudar ?
[20:08] <@DarkSideOfTheI> □□1~□□amor_men□□□1~□ pos de turno de tardes, pero mu bien tambien jijiji
[20:08] <palmira_> seguro ke del arabe
[20:08] <DeLoriaN> de cada 10 mujeres... 8 tienen un cuerpo normal y dos o son anorexicas o son obesas... xDDDD tonces para ke van a cambiar las tallas?

□03[20:09] * berkin sets mode: -b [*!*@DGy5TG.BxbDIW.virtual](#)

[20:09] <DaMiSeLa> ustia un Dark
[20:09] <palmira_> de cada 10 hombres, 9 son subnormales, asi ke solo puede kedar uno
□06[20:09] * SiReReTa sigLos de laG y taRget...aLguien QuieRe? xD

□03[20:09] * anabel21 (ircap751@COSBH9.DZWnav.virtual) has joined #amistad
□03[20:09] * berkin sets mode: +b [*!*@COSBH9.DZWnav.virtual](#)
□03[20:09] * anabel21 was kicked by berkin (Bot publicitario no permitido en #amistad. En el caso de no serlo notificalo a un operador del canal.□)
□03[20:09] * CHaN sets mode: +1 130
□02[20:09] * lastormento (x-cript51@CyI7jG.AV9vHk.virtual) Quit (User Quit: □□15,15 □ □14,14 □ □1,1 □ □8,1 X□0,1-CRiPt □0,14 5.1 □0,1 ht□□tp://w□□w.relalivo.com □ □1,1 □ □14,14 □ □15,15 □□)

[20:09] <@DarkSideOfTheI> mmmm posi

03[20:09] * CHaN sets mode: +l 128

[20:09] <@DarkSideOfTheI> ???

[20:09] <DeLoriaN> mmmm....

[20:09] <@DarkSideOfTheI> que sus pasa??

03[20:09] * wikii (i@Ctn1eW.DrH6im.virtual) has joined #amistad

[20:09] <DeLoriaN> no se

[20:09] <DeLoriaN> yo lo estoy intentando pillar

[20:10] <DeLoriaN> sere de los subnormales

[20:10] <Taemi> dolorian y como es diabolito?

[20:10] <@DarkSideOfTheI> 1~1~BronCeaDiTa_Bi1~1~ la historia es que lo de bronceadita vale... pero lo de bi ¿podrias quitarlo del nick por favor (normas del canal)?

[20:10] <Forrest_> 1·1<4{ 1palmira_4} 1>1·1 tal vez, es ke sabes elegirlos

[20:10] <DeLoriaN> Taemi ni ke fuera antonio banderas

[20:10] <Forrest_> jajajajaja

03[20:10] * dani_mata (nose@CfdAX9.CFiTb.virtual) has joined #amistad

03[20:10] * CHaN sets mode: +l 130

06[20:11] * DaMiSeLa no me gusta este DarkSideOfTheI

03[20:11] * thasagore (STO42RM@BCIZXG.BdCvJk.virtual) has joined #amistad

[20:11] <naranjita> dark y ke tiene de malo bi.....?

[20:11] <Forrest_> 1·1<4{ 1^Tamera^4} 1>1·1 ya tas ligandolos

03[20:11] * __Mari__ (cfnhfgnj@BsN1HR.AWfBW3.virtual) has joined #amistad

[20:11] <@Ryler> 4[DarkSideOfTheI4] muy buenas

[20:11] <Forrest_> joeeeeeeeeeeeee

03[20:11] * CHaN sets mode: +l 132

[20:11] <DeLoriaN> ahm Taemi vale.. ahora me he enterao de lo ke me decias.. es ke palmira_ me tiene la cabeza liá

[20:11] <@DarkSideOfTheI> 1~1~DaMiSeLa1~1~ que culpa tendre yo? XDD

[20:11] <BronCeaDiTa_Bi> disculpen

[20:11] <BronCeaDiTa_Bi> me salgo nomas

[20:11] <BronCeaDiTa_Bi> xD

[20:11] <BronCeaDiTa_Bi> gracias

[20:11] <Taemi> [DeLoriaN] ya la leo ya jajajajaja

03[20:11] * BronCeaDiTa_Bi (ircap@AJUzrP.DZ5eFe.virtual) has left #amistad

[20:11] <SiReReTa> wiki wiki

[20:11] <DeLoriaN> Taemi no sabes lo ke es un diabolito?...

[20:11] <DaMiSeLa> 4«2D4» usted es el mas soso del canal

03[20:11] * Abecedefe (ircap751@DZ0R68.DM7MN4.virtual) has joined #amistad

[20:11] <Taemi> [DeLoriaN] un diablo?

[20:11] <DeLoriaN> Taemi diabolito!

[20:11] <wikii> SiReReTa :)

[20:11] <DeLoriaN> xD

02[20:11] * yo_misma (MeSiaS@DneBDF.DaCWE3.virtual) Quit (User Quit: La mejor manera de librarse de la tentación es caer en ella)

[20:12] <@DarkSideOfTheI> es posible DaMiSeLa, pero ten cuidadin... por si acaso

[20:12] <DeLoriaN> a ver Taemi es mas o menos asi)(

[20:12] <DeLoriaN> xD
[20:12] <@DarkSideOfTheI> □□1:þ□
[20:12] <DeLoriaN> valiente mierda
[20:12] <SiReReTa> que quieres
[20:12] <SiReReTa> xD
[20:12] <DeLoriaN> ma o meno.. es asi
[20:12] <DaMiSeLa> □□4□□«□2D□14a□1r□2k□14S□1i□2d□14e□1O□1h□2e□14I□□4□□»□□
me vas a banear
[20:12] <SiReReTa> DeLoriaN?
[20:12] <^Tamera^> □□4[□□Forrest_□□□4]□ a quienes
[20:12] <Taemi> hum ...
[20:12] <@DarkSideOfTheI> □□1~□□DaMiSeLa□□□1~□ si no te pones tu careta habitual si
□□1:þ□
[20:12] <@DarkSideOfTheI> es broma
[20:12] <wikii> te lo comente por privado ...
[20:12] <wikii> perroooo te lo perdiste
[20:12] <wikii> ..
[20:12] <wikii> una pena
[20:12] <Taemi> joer como me lio jajajajajaja
[20:12] <SiReReTa> ah buieno
[20:12] <Forrest_> □□1·□1<□4{□1^Tamera^□□□4}□1>□1·□ ... y yo que se ...

□03[20:12] * muy_morboso (muy_morbos@AiLXII.CkeqfQ.virtual) has joined #amistad

[20:12] <DeLoriaN> Taemi es)(... un diablo.. lo ke bailas con una cuerda...
[20:12] <SiReReTa> eso es que no es importante
[20:13] <DeLoriaN> ains
[20:13] <DaMiSeLa> □□4□□«□2D□14a□1r□2k□14S□1i□2d□14e□1O□2f□14T□14I□□4□□»□□
me as pillado...?
[20:13] <DeLoriaN> bueno..
[20:13] <SiReReTa> :/
[20:13] <^Tamera^> □□4[□□Forrest_□□□4]□ a nadiee
[20:13] <DeLoriaN> SiReReTa ke
[20:13] <@DarkSideOfTheI> □□1~□□DaMiSeLa□□□1~□ mas bien rubita de rizos impresionantes
[20:13] <SiReReTa> como que que
[20:13] <Taemi> [□DeLoriaN□]□ eso es una peonza?
[20:13] <JonyL80> □□4[□□^Tamera^□□□4]□ corazonzeteeeee muuuuuuuaksssss
[20:13] <SiReReTa> que es eso de valiente mierda

□02[20:13] * muy_morboso (muy_morbos@AiLXII.CkeqfQ.virtual) Quit

[20:13] <DeLoriaN> Taemi ke no!
[20:13] <SiReReTa> a quien te dirijes con eso
[20:13] <DeLoriaN> jajajajaja

□03[20:13] * muy_morboso (muy_morbos@AiLXII.CkeqfQ.virtual) has joined #amistad
□06[20:13] * @Ryler □□14Escuchando a□: □04(□□□Armin van Buuren presents - A State of Trance Episode 338 (D I G I T A
L L Y - I M P O R T E D - European Trance, Techno, Hi-NRG... we can't define it!)□□04) □□15▫□□ □□14BitRate□:
□04(□□□96Kbps□□04)
□02[20:13] * muy_morboso (muy_morbos@AiLXII.CkeqfQ.virtual) Quit (Read error: EOF from client□)

[20:13] <SiReReTa> que estamos con la ora tonta o que
[20:13] <SiReReTa> dios
[20:13] <SiReReTa> u_U
[20:13] <DeLoriaN> SiReReTa a ti... ¬¬.. anda ke.. deja el egocentrismo

□03[20:13] * muy_morboso (muy_morbos@AiLXII.CkeqfQ.virtual) has joined #amistad

□06[20:13] * naranjita andres pajares dice yo soy bi....me da igual con una k con dos....
[20:13] <SiReReTa> □1•□6•□1DeLoRiaN□□6•□1•□ se que no iba por mi pero no me gustan las faltas
de respeto

[20:13] <SiReReTa> a quien sean
[20:13] <DeLoriaN> he dicho "valiente mierda" por la porqueria de explicacion ke he dao a Taemi de lo ke es un diabolo
[20:13] <^Tamera^> [][]4[[][]JonyL80[] []4] corazonceteeee muackss

[]03[20:13] * DaMiSeLa is now known as sexis

[20:13] <SiReReTa> oks
[20:14] <SiReReTa> solo preguntaba
[20:14] <@DarkSideOfTheI> jajajaja
[20:14] <DeLoriaN> SiReReTa callate ya anda.. ke metes la gamba cada ve ke habla
[20:14] <@DarkSideOfTheI> [] []1~[] sexis[] []1~[] si es que te huelooooo []:****[] wapaa
[20:14] <SiReReTa> me callare si me da la gana

[]02[20:14] * Acuariux (ircap751@CKYtxX.CiX6rO.virtual) Quit (Read error: Connection reset by peer[])
[]03[20:14] * soy_pija (ircap8@DXrcak.AdwhxN.virtual) has joined #amistad
[]02[20:14] * Mia36 (ircap8@A6bnGv.AuUA8C.virtual) Quit (User Quit: []3[] IRcap [8.32] []3[] www.ircap.es []3[])
[]02[20:14] * Abecedefe (ircap751@DZ0R68.DM7MN4.virtual) Quit (User Quit: []12[] IRcap [7.51] []12[] http://www.ircap.net []12[])
[]03[20:14] * Acuariux (ircap751@CKYtxX.CiX6rO.virtual) has joined #amistad
[]03[20:14] * CHaN sets mode: +1 130
[]03[20:14] * Natalym (pelusina@Atlotu.Bottrt.virtual) has joined #amistad

Session Start: Wed Feb 06 18:52:08 2008
Session Ident: #madrid

[]03[18:52] * Now talking in #madrid
[]03[18:52] * Topic is ' []12[]02RaMiUs[]12 |[] el 14F es el dia de los enamorados?
[]12[]02RaMiUs[]12 |[] joder no era el golpe de estado?[]'
[]03[18:52] * Set by NeoKid on Tue Feb 05 20:02:32
[18:52] <PS7828E> []2[[] []12[]A[] []2way[]] []14 demasiado autismo -[] autoaway[], 15 mins-[]
[]02[[] []1210h34m37s[]2) [] []2[[] []12L[] []2og:[]12P[] []2ager[]2) [] []2desde el 6 Feb
[]08:14:25[]

[18:52] <kingofmagic> ninguna niña es buena
[18:52] <KUBANO26> marijuanaa_: tu eres buena?
[18:52] <yojimbo96> busco a alguien que quiera ganar dinero por internet, se trata de pago por click cada vez que le das a una pagina te dan dinero (interesados privado)
[18:52] <ELPUTOaway> kingofmagic ta wena ke no es lo mismo xdddddddddddddd
[18:52] <marijuanaa_> claro que soy buena..
[18:52] <marijuanaa_> O:)

[]03[18:52] * ELPUTOaway is now known as ELPUTOAMO

[18:52] <ELPUTOAMO> : DDDDDDDDDDDDD
[18:52] <kingofmagic> que lo este no nte lo niego pero que sea buena mu dificil
[18:53] <KUBANO26> marijuanaa_: entonces ers Colombiana pura verdad?
[18:53] <ELPUTOAMO> marijuanaa_ saaaaa wapitadecaraaaaaaaaaaaa : DDDDDDDDDDDDDDDDDDD
[18:53] <ELPUTOAMO> <ELPUTOAMO>
:*****

[18:53] <kingofmagic> xdDDDDDD
[18:53] <marijuanaa_> []0*[]ELPUTOAMO[]0*[] holaaaaaa
:***** salao!
[18:53] <Apoptotica> ELPUTOAMO!!!! Nasss

[]02[18:53] * Stainer (x-cript51@Bxbz7y.BHiQYV.virtual) Quit

Jugendkommunikation in der Informationsgesellschaft

[03[18:53] * eea-bruto (elchurry01@Afgtoy.CzFYBf.virtual) has left #madrid
[03[18:53] * Alexx39CAM (ircap75@BvhGey.DDporB.virtual) has joined #madrid

[18:53] <ELPUTOAMO> Apoptotica nas bombonazooooooooooooooooooooo
:*****
[18:53] <Apoptotica> :)
[18:53] <ELPUTOAMO> : DDDDDDDDDDDDDDDDDDD
[18:54] <ELPUTOAMO> ke tal las mas majas del canal?
[18:54] <ELPUTOAMO> ^^"

[02[18:54] * renardinho (hichamhust@DupBjS.CiATO2.virtual) Quit

[18:54] <kingofmagic> pelotaaaaaa
[18:54] <marijuanaa_> xDDDDDDDDDDDDDDDDDD
[18:54] <ELPUTOAMO> kingofmagic pelotas vale, pero les gusta : D

[02[18:54] * Vins_nosta (ircap8@AtoO0u.BEpPFM.virtual) Quit (Ping timeout[0])
[03[18:54] * CHaN sets mode: +l 106

[18:54] <ELPUTOAMO> xdddddddddddddd
[18:54] <kingofmagic> xDDDDDDDDDD
[18:55] <ELPUTOAMO> y acaso es mentira? Xdddddddddddddddddd

[02[18:55] * CHICO_29_ (CHICO_29_@CNzo9c.ChoI67.virtual) Quit (Read error: Connection reset by peer[0])

[18:55] <kingofmagic> yooo no digo na
[18:55] <kingofmagic> xDDDDDDDDDDDDDDDDDD

[03[18:55] * Vins_nosta (ircap8@B90eKw.AyeLrk.virtual) has joined #madrid

[18:55] <marijuanaa_> [0]*[0]kingofmagic[0][0]*[0] .. tu deberias hacerlo..

[03[18:55] * CARLOS44MADRID (jjjjj@CIFes3.BduulX.virtual) has left #madrid

[18:55] <marijuanaa_> xDDD
[18:56] <kingofmagic> eso lo tendran que decir ellas
[18:56] <ELPUTOAMO> Apoptotica vengo de lavarme las manos y hacerle la apoptosis obligada a algunos microbios xddddddddddddddddddddd
[18:56] <marijuanaa_> y yo que soy.. un él?
[18:56] <marijuanaa_> ¬¬"
[18:56] <kingofmagic> el que deveria acer marijuana_????
[18:56] <marijuanaa_> buah.. no hagas que me repita
[18:56] <ELPUTOAMO> sis deBerias
[18:56] <marijuanaa_> que me enfado xD
[18:56] <ELPUTOAMO> con b de burro
[18:56] <ELPUTOAMO> xdddddddddd
[18:56] <Apoptotica> ELPUTOAMO XDDD que limpito, así me gusta
[18:56] <ELPUTOAMO> marijuanaa_ tu trunkila ke toy yo aki pa decirte cosas bunitas : DDDD

[02[18:57] * chicayeye (ircap8@DZuFv0.CieHNw.virtual) Quit (User Quit: [04[0]•[0] IRCap [8.2]
[04[0]•[0] www.ircap.net [04[0]•[0])
[02[18:57] * casadacaprichos (sandra1970@DAyZoP.AtiH3r.virtual) Quit
[03[18:57] * maxjalisco (digitcentr@ByVFAW.ARB9vV.virtual) has joined #madrid
[03[18:57] * CHaN sets mode: +l 104

[18:57] <ELPUTOAMO> Apoptotica es ke me suelo lavar las manos despues de mear no como otros
xdddddddddddddddddddd
[18:57] <marijuanaa_> ains.. xD

[18:57] <Apoptotica> jajajaj

□02[18:57] * Vins_nosta (ircap8@B90eKw.AyeLrk.virtual) Quit (Signed off□)

□02[18:57] * Alejandra--44 (dajh@CV9udA.ACjicD.virtual) Quit (Ping timeout□)

[18:57] <marijuanaa_> □0*□ELPUTOAMO□□0*□ miras a alguien en particular?? ---> kingofmagic

□02[18:57] * mickky (msdfasd@AEbBcO.C1FRNm.virtual) Quit (Read error: Connection reset by peer□)

□03[18:57] * CHaN sets mode: +l 102

□03[18:57] * CHaN sets mode: +l 101

[18:57] <ELPUTOAMO> : DDDDDDDDDDDDDDDDDDDDDDD

[18:57] <kingofmagic> eeeeeeeeeeee

[18:57] <ELPUTOAMO> yeah

[18:57] <ELPUTOAMO> jajajajajajaj

[18:57] <marijuanaa_> xDD

□02[18:57] * Ningen (ircap8@DeOjxd.BTkq3r.virtual) Quit (User Quit: □3□•□ IRCap [8.32] □3□•□ www.ircap.net □3□•□)

[18:57] <kingofmagic> que yo tambien me limpio

[18:58] <marijuanaa_> ya...

□03[18:58] * mickky (msdfasd@AEbBcO.C1FRNm.virtual) has joined #madrid

[18:58] <kingofmagic> si me limpiara mas quedaria blanco

[18:58] <kingofmagic> xDDDDDDDD

[18:58] <KUBANO26> marijuanaa_: entonces ers Colombiana pura verdad?

□02[18:58] * chemakmadrid (ircap8@A6OUVf.DePPck.virtual) Quit (User Quit: □3□•□ IRCap [8.32] □3□•□ www.ircap.net □3□•□)

[18:58] <marijuanaa_> eres negro?

[18:58] <marijuanaa_> ...

[18:58] <ELPUTOAMO> jajajajajajaja

[18:58] <kingofmagic> no

□02[18:58] * Estefania27 (estefania@AgxUyV.CR5wA1.virtual) Quit (Signed off□)

[18:58] <ELPUTOAMO> cafeconleche

[18:58] <kingofmagic> pero si moreno

□03[18:58] * CHaN sets mode: +l 99

[18:58] <ELPUTOAMO> xdddddddddddddd

[18:58] <marijuanaa_> □0*□KUBANO26□□0*□ no.. soy de cultivacion propia xD

[18:58] <marijuanaa_> xDDDD

[18:58] <marijuanaa_> eres un negritoo

[18:58] <marijuanaa_> un conguitoo

[18:58] <kingofmagic> si traeme uno con dos sobrecillos de azucar

[18:58] <marijuanaa_> xDDDDDDDDDD

[18:58] <ELPUTOAMO> marijuanaa_ nada de transgenikos xdddddddddddddd

[18:59] <marijuanaa_> xD

[18:59] <kingofmagic> xDDDDDDDDDD

[18:59] <marijuanaa_> un conguito !!!

[18:59] <marijuanaa_> ese será tu mote

□03[18:59] * AndreaSexy (ircap8@DIwk0k.DaLC4i.virtual) has joined #madrid

[18:59] <ELPUTOAMO> ademas marijuanaa_ tiene las hojas aun blanditas : DDDDDDDDDDDDDDD

□03[18:59] * misu (x-cript51@C7Ms8H.ArtDcI.virtual) has joined #madrid

[18:59] <marijuanaa_> :O me ha robado el nombre!!!

[18:59] <marijuanaa_> a por ellaaaaa

[18:59] <marijuanaa_> xD

□03[18:59] * CHaN sets mode: +l 101

[18:59] <marijuanaa_> □0*□ELPUTOAMO□□0*□ xDDDDDDDDDDDDDDDDDD

[18:59] <kingofmagic> si un conguito bestido de cacagüe

[18:59] <ELPUTOAMO> y suaaaaaaaaaaaaaave

[18:59] <ELPUTOAMO> : DDDDDDDDDDDDDDDDD

[18:59] <AndreaSexy> ola como van

[19:00] <marijuanaa_> bien hasta que llegaste tú

[19:00] <misu> hola bien

[19:00] <ELPUTOAMO> kingofmagic tienes un problema con las v y b creo ke te mandare la breve ortografia escolar pa este verano : DDDDDDDDDDD

[19:00] <marijuanaa_> xDD

[19:00] <kingofmagic> siiiiiiiiii

[19:00] <marijuanaa_> a un campamento mejor

[19:00] <marijuanaa_> xD

[19:00] <ELPUTOAMO> JAJAJAJAJA

[19:00] <marijuanaa_> a un campamento del opus..

[19:00] <kingofmagic> ya se que tengo faltas de ortografia

[19:00] <kingofmagic> joooooooooooooooooooo

[19:00] <misu> es un colejio esto

[19:00] <marijuanaa_> j0j0

[19:00] <marijuanaa_> xD

[19:00] <kingofmagic> que cansinos

[19:00] <marijuanaa_> xDDD

[19:00] <kingofmagic> xDDDDDDDDDDDDDD

[19:00] <ELPUTOAMO> AndreaSexy vamos ahi en plan sexy como tu xddddddddddd

[19:01] <marijuanaa_> si es pa jorobar kingofmagic

[19:01] <marijuanaa_> si no importa

[19:01] <marijuanaa_> xD

[19:01] <KUBANO26> AndreaSexy: hola

[19:01] <ELPUTOAMO> kingofmagic va enseñando un cachete xddddddddddd

□03[19:01] * IRubil (ircap751@CfMSEA.D7FNFN.virtual) has joined #madrid

[19:01] <marijuanaa_> xDD

[19:01] <IRubil> hola a tod@s

[19:01] <ELPUTOAMO> se le ve el plumero ya

[19:01] <ELPUTOAMO> : DDDDDDDDDDD

[19:01] <misu> estamos para paselo bien no pra corregir faltas no te digoooooooo

[19:01] <marijuanaa_> uy uy uuuuyyy kingofmagic

[19:01] <ELPUTOAMO> misu "corregir" : DDDDDDDDDDDDDDDDD

[19:01] <marijuanaa_> lo que te ha dicho

[19:01] <KUBANO26> misu misu miau miau que gato mas descarao

[19:01] <marijuanaa_> joasjoasjoas

[19:02] <marijuanaa_> xDDDDDD

[19:02] <ELPUTOAMO> juasjuasjuasjuas

[19:02] <marijuanaa_> sE

□02[19:02] * Dalaxtor (Mesias7.4@AqZV0n.BwNLZd.virtual) Quit (Ping timeout□)

[19:02] <marijuanaa_> Xd

□03[19:02] * Mad-Attractvo is now known as SEv-Elegance

[19:02] <ELPUTOAMO> lol
[19:02] <kingofmagic> que mamones
[19:02] <ELPUTOAMO> lo flipoooo
[19:02] <kingofmagic> xDDDDDDDDDDDDDDDDDD
[19:02] <ELPUTOAMO> xdddd
[19:02] <ELPUTOAMO> jajajajajaaja
□06[19:02] * marijuanaa_ se esconde detrás de ELPUTOAMO yo no he sidooo!!

□03[19:02] * SEv-Elegance (Sev-Attract@CYzi94.C4y6gq.virtual) has left #madrid

[19:02] <ELPUTOAMO> jajajajajaaja

□02[19:03] * KUBANO26 (webchat@ADewHu.BsqvgY.virtual) Quit (User Quit: Me he conectado a través del Chat de <http://www.irc-hispano.es> □)

□03[19:03] * CHaN sets mode: +l 99
□02[19:03] * DanteinBlack (ircap8@AKePT8.Bf4Mas.virtual) Quit (Ping timeout□)
□03[19:03] * marijuanaa_ is now known as Clorophila
□03[19:03] * hubi-ri (user@BaWqeS.CYpARi.virtual) has joined #madrid

□06[19:03] * WiLLiTo reeeeeeeeeeeeeee
[19:03] <Clorophila> tititi titititi
□06[19:03] * kingofmagic le tira un globo de agua a marijuanaa_ pero le da a ELPUTOAMO
[19:03] <ELPUTOAMO> Clorophila xdddddddddddddd
[19:03] <misu> un señor educado de madrid si
[19:03] <ELPUTOAMO> woooooooooooooooo

□03[19:03] * UnaChicaDe31 (ircap8b@CB1vgv.AvJIZO.virtual) has joined #madrid

[19:03] <Clorophila> un WiLLiTo dos WiLLiTos tres WiLLiTos
[19:03] <misu> k llame
[19:03] <ELPUTOAMO> sabor rikoooooooooooooooooooo
[19:03] <Clorophila> jiji
[19:03] <Clorophila> masticas petalos de rosa?

□03[19:03] * Q0qA2gC8b (Mesias7.4@DvE183.AT9qYg.virtual) has joined #madrid

[19:03] <Clorophila> xD

□03[19:04] * CHaN sets mode: +l 101
□02[19:04] * fbox34 (No@BZhIIA.C85Zm2.virtual) Quit (Ping timeout□)
□03[19:04] * Q0qA2gC8b is now known as T7gK0fS5d

[19:04] <WiLLiTo> □□4[□□Clorophila□□□4]□ deja beber q dentro poco ves 4
[19:04] <WiLLiTo> xD
□06[19:04] * ELPUTOAMO se vuelve y le da un lameton a Clorophila ke rika!!!! : DDDDD

□03[19:04] * T7gK0fS5d is now known as maculator

[19:04] <ELPUTOAMO> MENTAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAA
[19:04] <Clorophila> □0*□WiLLiTo□□0*□ xDDD
[19:04] <ELPUTOAMO> CLOROFILAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAA
[19:04] <Clorophila> halaaaa

□03[19:04] * misu (x-cript51@C7Ms8H.ArtDcI.virtual) has left #madrid

[19:04] <Clorophila> xD

□03[19:04] * CHaN sets mode: +l 99

[19:04] <Clorophila> me ha lamio..

□02[19:04] * frutita (webchat@AFwNCy.DYpicm.virtual) Quit (User Quit: Me he conectado a través del Chat de http://www.irc-hispano.es □)

[19:04] <ELPUTOAMO> 0e0e0e0e0e0e0e

□03[19:04] * Carlos43 (telefonica@CyaGLM.DPAIoq.virtual) has left #madrid

□03[19:04] * CHaN sets mode: +l 97

[19:04] <ELPUTOAMO> FRESKORRRRRRRRRRRRRRRRRRRRRRRRR

[19:04] <ELPUTOAMO> ou yeaHHHHHHHHHHHHHHHHHHHH

□03[19:05] * ElfoAzul is now known as Pov

□06[19:05] * Clorophila pilla las toallitas mojadas de dodot y se las restriega a ELPUTOAMO toma fresca

[19:05] <Clorophila> xD

[19:05] <ELPUTOAMO> sabor pasta de dientesssssssssssss

[19:05] <ELPUTOAMO> : DDDDDDDDDDDDDDDDDDD

[19:05] <Clorophila> jaja

[19:05] <ELPUTOAMO> jajajajajajaja

□02[19:05] * xxxlll (_F1_F_A_@DTvNjH.D6pk1Z.virtual) Quit (Ping timeout□)

[19:05] <ELPUTOAMO> ke freska eresssssssssssssssssssssssss

[19:05] <ELPUTOAMO> ehhhhhhhhhhhhhhhhh

[19:05] <ELPUTOAMO> ; DDDDDDDDDDDDDDDDD

[19:05] <Clorophila> el almax sabe a pasta de dientes..

□03[19:05] * chemakmadrid (ircap8@BLHiHY.CUjyu9.virtual) has joined #madrid

[19:05] <ELPUTOAMO> jajajajaja siiiiiiiiiiii

[19:05] <Clorophila> frejca no.. que hace frio xD

[19:06] <ELPUTOAMO> cloroplasta xddddddddddddddddd

[19:06] <Clorophila> ¬_¬!

□03[19:06] * Vinsen (ircap8@BmqazP.DqwoSu.virtual) has joined #madrid

[19:06] <Clorophila> capuio

[19:06] <Clorophila> ya no te hablo

[19:06] <ELPUTOAMO> jajajajajaja

□06[19:06] * Clorophila sella los labios mmmm

[19:06] <kingofmagic> ahora enfadate y no respire

□03[19:06] * Pov is now known as ElfoAzul

[19:06] <kingofmagic> xDDDDDDDD

□06[19:07] * ELPUTOAMO le da un besito en los labios a Clorophila : DDDDDDD

□03[19:07] * ambidiestroMD is now known as amBIdiestroMD37

□03[19:07] * Clorophila is now known as invitado-131710

[19:07] <ELPUTOAMO> juer

[19:07] <invitado-131710> □0*□kingofmagic□□0*□ tu a callar

[19:07] <ELPUTOAMO> cuando mas interesante estaba.... llega un invitado.....
[19:07] <invitado-131710> :O
[19:07] <kingofmagic> xdDDDDD
[19:07] <ELPUTOAMO> rrrrrrrrrrrr

□03[19:07] * xxxlll (_F1_F_A_@DTvNjH.D6pk1Z.virtual) has joined #madrid
□03[19:07] * CHaN sets mode: +l 99

[19:07] <invitado-131710> xDD

□02[19:07] * yojimbo96 (sdffa@B1v4iP.A9eXFD.virtual) Quit

[19:08] <kingofmagic> como se pica
[19:08] <ELPUTOAMO> jajajajaajajaj

□03[19:08] * frutita (webchat@AFwNCy.DYpicm.virtual) has joined #madrid
□03[19:09] * TIO_SEXOCON_TIA (Mesias7.4@AkkD5u.ClrTM3.virtual) has joined #madrid

□06[19:09] * kingofmagic le apetece un buen pedal

□03[19:09] * Lorp (LibertaD@DAtw4i.CDzejo.virtual) has joined #madrid
□03[19:09] * CHaN sets mode: +l 101

[19:09] <ELPUTOAMO> kingofmagic pos compratelo suelto ke una bici vale muxo cffffffffffffff
[19:09] <ELPUTOAMO> xdddddddddddddddd

CHAT ITALIENISCH

Session Start: Thu Feb 07 20:23:58 2008

Session Ident: #thegossip

[03]20:23] * Now talking in #thegossip
[03]20:23] * Topic is '8,13 www.thegossip.it "Hai scelto il cuttighio ? hai fatto benissimooooo ":P 0,3 DOMANI - 5° Venerdì Italiano FLEXUS "Notte Italia" - dj's : M.Tumino, A.Micali, A.Cucinotta - " SE LA SAIII... CANTALAAAA " 0,5 Entro oggi saranno pubblicate le foto di venerdì e lunedì scorso ']
[03]20:23] * Set by The_Boss on Thu Feb 07 15:10:24

[20:24] <@The_Boss> fabryden serata alla SB vino e patatine e tanta allegria

[03]20:24] * tequilina (tg_v4@Azzurra=1558A9E7.17-87-r.retail.telecomitalia.it) has joined #thegossip
[03]20:24] * ChanServ sets mode: +h tequilina
[03]20:24] * ChanServ sets mode: -o The_cLaSh\busy

[20:24] <+SaNpEi> evviva l'allegria
[20:24] <+SmeKa> allegria signori e signore
[20:24] <%tequilina> danilo` hai chiamato?

[02]20:24] * [F]air_Lady (~v4@Azzurra-71941E8D.18-79-r.retail.telecomitalia.it) Quit (Ping timeout)

[20:24] <@fabryden> The_Boss lunedì ho esami :(Non posso fare tardi :oooooooooooo
[20:24] <@The_Boss> buhhhhhhhhhhhhhhhh
[20:24] <+SmeKa> siamo nella rizza
[20:24] <@danilo`> no tequilina ho studiato, domani mattina ti dico con certezza
[20:24] <%tequilina> oki
[20:25] <+SaNpEi> fabryden siamo nella rizza
[20:25] <@fabryden> io max a mezzanotte mi devo cuccare

[03]20:25] * B0st0nG30rg3 (~lep@Azzurra-6AC1EA5A.static.adsl.cheapnet.it) has joined #TheGossip

[20:25] <@OasiAzzurra> dai fabryden :oooooooooooo
[20:25] <@OasiAzzurra> :°

[02]20:25] * FreaK_House (tg_v4@Azzurra=7BE063FA.33-151.iol.it) Quit (Quit: The Gossip Script v.4)-(www.thegossip.it)

[20:25] <@fabryden> no figghioli gia ho murato troppi esami
[20:25] <CoCcInEiLa_89> SaNpEi ma t kiami salvo?
[20:25] <LadyValery> SmeKa k kos'è il rewind
[20:25] <%DaViDiNo> vengo pure io va

[03]20:25] * ^Eros^Musica^ricOrdi^ is now known as ^Eros^XqntTempoResterai^

[20:25] <@fabryden> quindi mi farò un giro tranquillo e poi dritta a casa

[20:25] <+SmeKa> x20:22x <CoCcInEiLa_89> SaNpEi ma t kiami salvo? <----- auhahuaha

[03]20:25] * thewarrior89 (~v4@Azzurra-540959FB.cust-adsl.tiscali.it) has joined #thegossip

[20:25] <@fabryden> che domani alle 8 mi devo alzare
[20:25] <@The_Boss> danilo` tu ci sei sicuro
[20:25] <%DaViDiNo> che sono sui libri dalle 8
[20:25] <+SmeKa> LadyValery ???
[20:25] <@danilo`> The_Boss mi piacerebbe ma non posso
[20:25] <CoCcInEiLa_89> ke c'è da ridere
[20:25] <@OasiAzzurra> no danilo` sei un ribordino.
[20:26] <LadyValery> SmeKa kos'è il rewind?

Jugendkommunikation in der Informationsgesellschaft

□02[20:27] * LeRiNa (~Gossipia@Azzurra=68DCC872.33-151.iol.it) Quit (Quit: TheGossip WebChat - <http://www.thegossip.it> [A colui che spiffera i pettegolezzi altrui, non confidare mai i tuoi]□)

[20:27] <+SmeKa> maurolico...sempre liceo classico
[20:27] <+SaNpEi> Coccinellina : @ @ @ @ @ @ @ @
[20:27] <+SmeKa> io invece sn troppo da marconi
[20:27] <^Eros^XqntTempoResterai^> SaNpEi allora?
[20:27] <^Eros^XqntTempoResterai^> SaNpEi a 300 chilometri pero
[20:28] <^Eros^XqntTempoResterai^> :D

□03[20:28] * Simpatico_ (~pasquale.@151.56.Azzurra=508E0698) has joined #TheGossip

[20:28] <CoCcInEiLa_89> SmeKa capitaaaa
[20:28] <@danilo> comunque io non mi sto ribordando The_Boss e OasiAzzurra, ho detto subito no
[20:28] <+SaNpEi> ovvio

□03[20:28] * Uccia` is now known as Uccia`studiacchiova`

[20:28] <Simpatico_> ciao
[20:28] <@OasiAzzurra> danilo` :°
[20:28] <+^DaViDuZzO^> OasiAzzurra se e' fattibile la cosa per me va bene

□03[20:28] * melody[TelFru]^_^ is now known as melody[TelWare]^_^

[20:28] <+SaNpEi> danilo` sei un ribordino di merda

□03[20:28] * TheGossipV4_ (~v4@151.56.Azzurra-27E0E652) has joined #thegossip

[20:28] <@OasiAzzurra> si si dai ^DaViDuZzO^ io stasera voglio stare con te da The_Boss.
[20:28] <@OasiAzzurra> ecco.
[20:28] <+SaNpEi> The_Boss a spregio usciamo io tu TrASeAlldocciaaall e VaLeE`
`

□03[20:28] * sambuchina^ is now known as sambuchina^{ceno}

[20:28] <+SaNpEi> The_Boss a spregio usciamo io tu TrASeAlldocciaaall e VaLeE`
[20:28] <+SmeKa> :O
[20:28] <VaLeE`> *_*
[20:28] <+SaNpEi> e giochiamo al dottore
[20:29] <@danilo> SaNpEi tu mutu
[20:29] <VaLeE`> ahahahhuahah

□03[20:29] * fabryden sets mode: -v sambuchina^{ceno}

[20:29] <%Coccinellina> OasiAzzurra :*

□02[20:29] * L' APE' CORINAImangio (tg_v4@Azzurra=2AD00F96.240-36.fastweb.fw) Quit (Quit: msg puntare a perdere provare e perdere □)

[20:29] <@OasiAzzurra> Coccinellina :*:*:*

□03[20:29] * TheGossipV4_ is now known as LoSt

[20:29] <%Coccinellina> fabryden collega :* come siamo?
[20:29] <@OasiAzzurra> Coccinellina sei bellissima *_*

□03[20:29] * L' APE' CORINAImangio (tg_v4@Azzurra=2AD00F96.240-36.fastweb.fw) has joined #thegossip

[20:29] <+hola\> Coccinellina .
[20:29] <%Coccinellina> avogghia.
[20:29] <+hola\> OasiAzzurra -.- ma sei viva?
[20:29] <%Coccinellina> hola\ .

□03[20:29] * The_Boss changes topic to '□8,13 www.thegossip.it "Hai scelto il cuttigghio ? hai fatto benissimoooooo " :P
□□0,3 DOMANI - 5° Venerdì Italiano FLEXUS "Notte Italia" - dj's : M.Tumino, A.Micali, A.Cucinotta - " SE LA SAIII...
CANTALAAAA " □0,5 SONO ONLINE le foto di venerdì e lunedì scorso □ □'
□05[20:29] -The_Boss:#thegossip- □4,8 SONO ONLINE le foto di venerdì e lunedì scorso □

[20:29] <%Coccinellina> iuuu
[20:29] <+hola\> belle cose
[20:29] <@OasiAzzurra> hola\ e vegetaaaaa

□03[20:29] * Andre` is now known as Andre`[cIeno]

[20:29] <VaLeE`> evvai

□03[20:29] * Andre`[cIeno] sets mode: -o Andre`[cIeno]

[20:29] <@fabryden> Coccinellina apposto

□03[20:29] * rosellina (tg_v4@Azzurra-527E18C.9-79-r.retail.telecomitalia.it) has joined #thegossip
□05[20:29] -The_Boss:#thegossip- □4,8 SONO ONLINE le foto di venerdì e lunedì scorso □ scusate il ritardo :P□
□03[20:29] * Iblis (~prjEva@217.201.Azzurra=3934769F) has joined #thegossip

[20:30] <+hola\> ma nn avevamo fretta
[20:30] <+hola\> :/
[20:30] <Iblis> hola\ :*

□03[20:30] * The_Boss sets mode: +v VaLeE`

[20:30] <%Coccinellina> fabryden beata te!
[20:30] <+hola\> ?

□03[20:30] * L`APE`CORINAlmangio is now known as L`APE`CORINA
□02[20:30] * @valina-Dimmi (tg_v4@Azzurra=29A932F.3-87-r.retail.telecomitalia.it) Quit (Ping timeout□)

[20:30] <Iblis> OasiAzzurra valina-Dimmi :***

□03[20:30] * Prestonandrea84 (~prestonan@Azzurra=EA53511.58-82-r.retail.telecomitalia.it) has joined #thegossip

[20:30] <ThE_wInZaRd_> meeeeeeeeeeeeeee
[20:30] <@OasiAzzurra> Iblis :*
□06[20:30] * rosellina sera :*
[20:30] <Iblis> tequilina Christel :*

□03[20:30] * wAr3pAsS^_^ is now known as wAr3_[tel

[20:30] <Prestonandrea84> @find
[20:30] <rosellina> ma niente cuttigghi cose?
[20:30] <+Christel> Iblis :*****

□03[20:30] * The_Boss sets mode: +b !*@Azzurra=EA53511.58-82-r.retail.telecomitalia.it
□03[20:30] * Prestonandrea84 was kicked by The_Boss (□14:-: 3649 Kicks □14:-:□)
□03[20:30] * wAr3_[tel is now known as wAr3_[tel_[M]uSiCa]

[20:30] <@fabryden> Coccinellina era ironico :P
[20:30] <%Coccinellina> pd.
[20:30] <@The_Boss> rosellina c'è quello su di te... ora lo scriviamo, don't worry

□03[20:30] * SiReNeTtA (tg_v4@Azzurra-1B046A59.3-79-r.retail.telecomitalia.it) has joined #thegossip

[20:31] <+SmeKa> cmq il maglioncino di pausamerda era troppo bello...
[20:31] <rosellina> :O
[20:31] <rosellina> uhahuahuhuahuhuahuhuahuhuahua
[20:31] <%Coccinellina> fabryden ma quale ironia va..

□02[20:31] * Babyp (~v4@Azzurra=340C3E01.15-79-b.business.telecomitalia.it) Quit (Ping timeout□)

Jugendkommunikation in der Informationsgesellschaft

[20:31] <Iblis> fabryden :*****

[20:31] <@fabryden> Iblis ciao :)

□03[20:31] * valina-Dimmi (tg_v4@Azzurra=7430F9E.53-82-r.retail.telecomitalia.it) has joined #thegossip

□03[20:31] * ChanServ sets mode: +o valina-Dimmi

[20:31] <@ADj> valina-Dimmi che vuoi detto?

□03[20:32] * Iblis is now known as ResultsMayVary

[20:32] <giuliettina``> rosellina sei stata fortunat

[20:32] <giuliettina``> sahsauhsuahusha

□03[20:32] * LadyValery is now known as ladyValery[Cena]

[20:32] <rosellina> ma si proprio tutto? The_Boss

[20:32] <rosellina> uahuhauhauuauhau

[20:32] <rosellina> *ai

□03[20:32] * ladyValery[Cena] is now known as LadyValery[Cena]

[20:32] <LoZioPino> hola\ che bello.... io non ci sono in nessuna.... mi è andata bene

[20:32] <@valina-Dimmi> che mi vuoi bene?

[20:32] <+SaNpEi> giuliettina`` ma è vero che messaggi con ADj?

□03[20:32] * valina-Dimmi sets mode: -o IISolitoSospetto[DiLa]

□03[20:32] * ResultsMayVary (~prjEva@217.201.Azzurra=3934769F) has left #thegossip

[20:32] <giuliettina``> wi f456o

[20:32] <+hola\> LoZioPino io si ora vediamo

[20:32] <rosellina> uuuuuuuuu un casino giuliettina``

□03[20:32] * ChanServ sets mode: -o [dIcKd4St4RdLy]

□03[20:33] * ^Dolce_Esmys^_^ is now known as ^Dolce_Esmys^_^ceno^

[20:33] <giuliettina``> uhsahuahuashusahuauhasuhsa

[20:33] <%Coccinellina> IISolitoSospetto[DiLa]

□03[20:33] * moony` is now known as monyCeno

□03[20:33] * ^Ronaldo^_^ (tg_v4@Azzurra-7F235E62.33-151.iol.it) has joined #thegossip

□03[20:34] * ChanServ sets mode: -vvvvvv A_LiSiDj FrIsAuS Morfino pizzy sebastian_valmont Silvy86[-1]

[20:34] <rosellina> uhuahuahua giuliettina``

[20:34] <rosellina> ai ai

□03[20:34] * wAr3_[tel_[M]uSiCa] is now known as wAr3^dile

□03[20:34] * rosellina is now known as Rosellina`

□03[20:34] * Babyp (~v4@79.15.Azzurra-72A687AE) has joined #thegossip

[20:34] <ThE_wInZaRd_> mio dio ke foto

[20:34] <ThE_wInZaRd_> xD

□02[20:35] * guest67913 (tg_v4@79.30.Azzurra=7FD536FB) Quit (Quit: The Gossip Script v.4)--(www.thegossip.it□)

□02[20:35] * %DaViDiNo (~v4@151.56.Azzurra=4382C69A) Quit (Read error: Connection reset by peer□)

□03[20:35] * ^Federikuccia^ (~v4@Azzurra=7DDF6D0B.33-151.iol.it) has joined #thegossip

□03[20:35] * GioKonD0 (~v4@Azzurra=2DB72789.33-151.iol.it) has joined #thegossip

□03[20:35] * supergino64 (mIRCita01@151.72.Azzurra-4122C295) has joined #thegossip

[20:35] <supergino64> ciao

□05[20:35] -The_Boss:#thegossip- 8,4 qualcuno ha problemi di login al sito ??? chiedete a me in caso, non registrate mille nick :D

[20:35] <supergino64> !list

□05[20:35] -The_Boss:#thegossip- □8,4 qualcuno ha problemi di login al sito ??? chiedete a me in caso, non registrate mille nick :D
□03[20:36] * The_Boss sets mode: +b *!*@151.72.Azzurra-4122C295
□03[20:36] * supergino64 was kicked by The_Boss (□14:-: 3650 Kicks □14:-:□)
□03[20:36] * ^Kayla^ (tg_v4@Azzurra-24B4023D.19-79-r.retail.telecomitalia.it) has joined #thegossip
□02[20:36] * SoNo_3mEnDo (~v4@Azzurra-2460C69C.19-79-r.retail.telecomitalia.it) Quit (Quit: The Gossip Script v.4)--(www.thegossip.it□)
□02[20:36] * MOoDy^_^ (~v4@Azzurra-484D57A5.33-151.iol.it) Quit (Ping timeout□)
□03[20:36] * LoZioPino is now known as LoZioPino[CeNeGglo]
[20:36] <^Kayla^> □2,8 1-□4,8 "Problemi di Registrazione al Sito" ->□□2,8 www.thegossip.it/forum/showthread.php?t=8399 □
□03[20:36] * PiCcOIA_FrAgOInA (tg_v4@Azzurra-15460E77.57-82-r.retail.telecomitalia.it) has joined #thegossip
□03[20:36] * ChanServ sets mode: +b *!*@Azzurra-15460E77.57-82-r.retail.telecomitalia.it
□03[20:36] * PiCcOIA_FrAgOInA was kicked by ChanServ (No Spam!□)

[20:36] <@cHiArU`> OasiAzzurra sarebbe carino da parte tua rispondermi

□03[20:36] * ChanServ sets mode: +o ^Kayla^

[20:37] <+SaNpEi> OasiAzzurra non ci rispunniri a cHiArU` chi non sapi mai nenti

[20:37] <+SaNpEi>

□03[20:37] * SaNcHeZ_ is now known as SaNcHeZ\cena
□02[20:37] * [F]air_Lady[uff] (~v4@Azzurra-71941E8D.18-79-r.retail.telecomitalia.it) Quit (Quit: The Gossip Script v.4)--(www.thegossip.it□)

[20:37] <%Coccinellina> The_Boss e quando rispondevi ai saluti..

□03[20:37] * ^_claudietta_^ is now known as ^_do[cc]etta_^

[20:37] <+SaNpEi> SaNcHeZ\cena torna che mi manchi

[20:37] <@cHiArU`> ma veramente SaNpEi

[20:37] <SaNcHeZ\cena> SaNpEi beddu :*

[20:37] <SaNcHeZ\cena> :D

[20:37] <+SaNpEi> cHiArU` dimostrami l'affetto va

[20:37] <+hola\> OasiAzzurra ma ci sei?

□03[20:37] * aNdRy`O_o is now known as aNdRy`cenuz

[20:37] <+hola\> mamma mia le crisi

[20:37] <@OasiAzzurra> guardo le foto

□03[20:37] * ^Federikuccia^ is now known as ^Federikuccia^[studio]

[20:37] <SaNcHeZ\cena> hola\ muta

[20:37] <@The_Boss> Coccinellina scusa ero indaffarato con le foto

[20:37] <+hola\> ..

□03[20:37] * GENCIS_KHAN (~user@83.224.Azzurra-6C2390D) has joined #TheGossip

[20:37] <@The_Boss> :*****

□03[20:38] * VaLeE` is now known as VaLeE`diLa`

[20:38] <%Coccinellina> :)

[20:38] <SaNcHeZ\cena> hola\ :*

[20:38] <+hola\> OasiAzzurra DEVI ASCOLTARMI.

[20:38] <+hola\> uhauhauha

□03[20:38] * ^Mandolin{A}cena^ is now known as ^MandolinA^

□03[20:38] * ChanServ sets mode: +h ^MandolinA^

□03[20:38] * Ma[G]a[InNaMoRaMi] (tg_v4@Azzurra=2ADD908F.cust.tele2.it) has joined #thegossip

□03[20:38] * MorBYdoSA (~WhereIsTh@Azzurra=11127AC4.cust.tele2.it) has joined #thegossip

[20:38] <@OasiAzzurra> ahuhuaha sono qua

[20:38] <@OasiAzzurra> xD

Session Start: Wed Feb 06 13:42:24 2008

Session Ident: #italia

03[13:42] * Now talking in #italia

03[13:42] * Topic is ' 3,31 | 0,0 | | 4,4 | | 0,12 Benvenuti su #italia Il canale ufficiale del network - Sito web : <http://italia.azzurra.org> - Buona permanenza 0,1 Per info o problemi /join #italiahelp || NON E' UN CANALE DI SHARING!!!NON SI SCARICA) 3,31 | 0,0 | | 4,4 | | 0'

03[13:42] * Set by Lula^ on Thu Jan 24 15:29:13

03[13:42] * N` is now known as N`HaWaii

[13:42] <genoveffa> un giorno una bella donzella ti chiederà informazioni per la sala da ballo

[13:42] <genoveffa> e tu le indicherai la via

[13:42] <genoveffa> e lei cadrà ai tuoi piedi

03[13:42] * MaRCoLiNo88`MaNGiA is now known as MaRCoLiNo88

[13:42] <ReenKO> ero uno che diceva "hoooo" ne "il vestito dell'imperatore"

[13:42] <genoveffa> mm mi manca

03[13:43] * pick (~ppp@62.13.Azzurra=1BB56C9B) has joined #italia

[13:43] <genoveffa> sky_____ hai mai sentito parlare di cenerentola??

[13:43] <sky_____> si

[13:43] <ReenKO> sai, l'imperatore è nudo, ma tutti dicono: che bei vestiti ha...

[13:43] <genoveffa> maddai

03[13:43] * imperatore36 (imperatore@Azzurra=1E9BBAC5.cust.tele2.it) has joined #italia

[13:43] <genoveffa> ahhh ecco

[13:43] <sky_____> :D

[13:43] <sky_____> ma non capisco

[13:43] <genoveffa> quindi ti è toccato pure vederti un uomo nudo

[13:43] <genoveffa> ti hanno pagato i danni morali almeno?

[13:43] <sky_____> cosa fate ? siete attori?

[13:43] <ReenKO> si.. non era un bello spettacolo...

[13:43] <genoveffa> ma certo SkIzZaTo

[13:43] <genoveffa> seh

[13:43] <genoveffa> certo sky_____

[13:44] <genoveffa> io sono genoveffa

03[13:44] * simo76 (~simo76@62.13.Azzurra-2075ED1E) has left #italia

03[13:44] * Guest24123 (~JAVA@Azzurra=84FDB80.31-151.libero.it) has joined #italia

[13:44] <genoveffa> non si vede??

[13:44] <Papero_Mannaro> uhm... :|

[13:44] <sky_____> beh..

[13:44] <ReenKO> in "biancaneve" ero un capriolo

03[13:44] * Bambola^ (Bambola_@Azzurra=635D596D.sun8.vic.optusnet.com.au) has joined #italia

03[13:44] * Giuseppe (~Giuseppem@Azzurra-3D86DD07.12-79-r.retail.telecomitalia.it) has joined #italia

03[13:44] * Ragazz0Mi (XXX@Azzurra=1D8BE7AF.242-14.fastweb.fw) has joined #italia

03[13:44] * Guest49113 (~JAVA@Azzurra-30653F72.244-37.fastweb.fw) has joined #italia

[13:44] <sky_____> come mai?

[13:44] <sky_____> proprio un capriolo?

[13:44] <ReenKO> Papero mannaro era piccino e recitava la parte dell'usignolo...

[13:44] <genoveffa> bello il capriolo! sempre meglio di un nano... chessò, eolo, sempre col raffreddore

03[13:44] * Guest24123 is now known as specialguest

[13:44] <Bambola^> ciao a tutti

□03[13:44] * Giuseppe is now known as Guest46877
□03[13:44] * Guest49113 is now known as martinal

[13:44] <sky____> ciao
[13:44] <ReenKO> per via delle corna.. dicono che le porto bene....

□03[13:44] * lPrAnZal is now known as ^PiKkOIEtTa^

[13:44] <genoveffa> ciao Bambola^
[13:44] <nike1> ciao bambola
[13:44] <Bambola^> HAPPY BIRTHDAY BACIALAPIOGGIA
[13:44] <sky____> lol
[13:44] <genoveffa> ahah ReenKO

□03[13:44] * Guest46877 is now known as Peppe

[13:44] <Bambola^> hi genoveffa
[13:45] <Bambola^> hi nike
[13:45] <ReenKO> sai.. talenti rari....
[13:45] <Peppe> ciao
[13:45] <genoveffa> cose che capitano

□03[13:45] * sky____ is now known as sky_

[13:45] <genoveffa> (le diramazioni craniche, intendo)
[13:45] <ReenKO> :)
[13:45] <genoveffa> sky_ ti senti sminuito?
[13:45] <sky_> e dove recitate?
[13:45] <genoveffa> su palcoscenici virtuali
[13:45] <sky_> no sto cercando di capire
[13:45] <sky_> oO
[13:45] <Bambola^> attenzione a tutti, oggi e il compleanno di BaciaLaPioggia
[13:45] <Bambola^> augurii
[13:45] <genoveffa> ti sei accorciato per il freddo?
[13:45] <sky_> auguri
[13:45] <ReenKO> auguri australi allora...
[13:45] <nike1> agurii
[13:46] <genoveffa> aug

□03[13:46] * monia^^^ (~AzzurraCG@Azzurra-35B8AC.cust.tele2.it) has joined #italia

[13:46] <sky_> attori virtuali in chat?
[13:46] <genoveffa> ma certo
[13:46] <ReenKO> anche ai bronzi di riace, dopo tremila anni nell'acqua fredda, successe qualcosa del genere...
[13:46] <sky_> improvvisate

□03[13:46] * Guest12927 (~JAVA@Azzurra=568A1D9E.neoplus.adsl.tpnet.pl) has joined #italia

[13:46] <sky_> battur
[13:46] <genoveffa> ma certo
[13:46] <sky_> battute
[13:46] <genoveffa> il nostro è teatro d'essay
[13:46] <BaciaLaPioggia> ciao bambolina,raze lo stesso
[13:46] <BaciaLaPioggia> grazie ReenKO

□03[13:46] * tirc (~TuttoIRC@Azzurra-6649C5CD.27-79-r.retail.telecomitalia.it) has joined #italia
□03[13:46] * SpEeD (xxx@Azzurra=3BBB8A60.cust-adsl.tiscali.it) has left #italia

[13:46] <Bambola^> cantiamo insieme

□03[13:46] * roBOTic sets mode: -o c18

[13:46] <Bambola^> tanti auguri a te

[13:47] <Metal_rukez> BaciaLaPioggia :D

[13:47] <ReenKO> io avevo fatto un provino per essere il lupo di cappuccetto rosso...

[13:47] <Bambola^> happy birthday to you

[13:47] <tirc> Manca poco alla fine. Quattro anni più o meno, precisamente il 21 Dicembre 2012.

[13:47] <tirc> Questa data non l'ho trovata scritta in un bagno della stazione, o teorizzata da un filosofo pazzo rumeno (non ho nulla contro i rumeni ma è solo per rendere l'idea), bensì da quasi tutti i popoli dell'antichità, quali Maya e Aztechi. Concordano tutti su questa data sulla base di esperimenti in campo astronomico, affermando che giungerà la fine del mondo.

[13:47] <tirc> Questa teoria, ripresa da -----, fra l'altro autore del film "Io sono leggenda", spiega che le possibili catastrofi possono essere:

[13:47] <c18> roBOTic :***

[13:47] <tirc> • Terza Guerra Mondiale

[13:47] <nike1> tanti aguri ate

[13:47] <tirc> • Scioglimento completo dei ghiacciai, con conseguente sommergimento delle terre emerse

[13:47] <tirc> Io, che mi informo prima di postare, ho visto Voyager, programma scientifico della Rai, in cui si diceva che questi antichi popoli teorizzarono che in questo momento preciso della storia verrà una nuova concezione dell'esistenza (poi è sopraggiunto lo scazzo e me ne sono andato ma sono sicuro di questo).

[13:47] <tirc> Secondo me la guerra potrebbe essere anche una teoria valida, visto come siamo messi tra Iran e Prodi, Bush e i preti pedofili. Mah...

[13:47] <tirc> Non ci resta che aspettare.

□03[13:47] * squall87 is now known as squall87pranza

[13:47] <Bambola^> buon compleanno Ms Bacia

□03[13:47] * ChanServ sets mode: +o c18

[13:47] <sky_> quanti anni?

□03[13:47] * Il_Padrino (~tot_@Azzurra=228E3857.11-87-r.retail.telecomitalia.it) has joined #italia

[13:47] <tirc> Manca poco alla fine. Quattro anni più o meno, precisamente il 21 Dicembre 2012.

[13:47] <tirc> Questa data non l'ho trovata scritta in un bagno della stazione, o teorizzata da un filosofo pazzo rumeno (non ho nulla contro i rumeni ma è solo per rendere l'idea), bensì da quasi tutti i popoli dell'antichità, quali Maya e Aztechi. Concordano tutti su questa data sulla base di esperimenti in campo astronomico, affermando che giungerà la fine del mondo.

[13:47] <tirc> Questa teoria, ripresa da -----, fra l'altro autore del film "Io sono leggenda", spiega che le possibili catastrofi possono essere:

[13:47] <Bambola^> Happy birthday to youuuuuuuuu

□03[13:47] * c18 sets mode: +b !*@Azzurra-6649C5CD.27-79-r.retail.telecomitalia.it

[13:47] <Bambola^> hip hip hooray

□03[13:47] * tirc was kicked by c18 (bye□)

[13:47] <Bambola^> hip hip hooray

[13:47] <genoveffa> vabbè tirc io me ne fotto

[13:47] <Bambola^> ahhhhhaah

[13:47] <BaciaLaPioggia> va bene basta e` abb,,,P

[13:47] <sky_> ahahah

[13:48] <sky_> quanti anni?

[13:48] <sky_> hai compiuto?

□03[13:48] * berenice (~JAVA@Azzurra=5496BAC2.33-79-r.retail.telecomitalia.it) has left #italia

[13:48] <ReenKO> tutti
[13:48] <Bambola^> tanti
[13:48] <genoveffa> ahahhah
[13:48] <genoveffa> non ne ha più
[13:48] <david^_^> :(
[13:48] <genoveffa> è l'ultimo.
[13:48] <genoveffa> ahahhah
[13:48] <david^_^> :*****
[13:48] <sky_> ehhh
[13:48] <ReenKO> no no.. ancora cento di questi giorni...
[13:48] <BaciaLaPioggia> abb :)

□06[13:48] * SoNo_3mEnDo rieccomi

[13:48] <genoveffa> ma ReenKO sta per rincojonito?

□03[13:48] * Cica (~AzzurraCG@Azzurra-7159A8BB.fastres.net) has joined #italia

[13:48] <ReenKO> esatto
[13:48] <ReenKO> :)
[13:48] <genoveffa> fantastico
[13:48] <david^_^> lminghia

□03[13:48] * balteas (~AzzurraCG@Azzurra=38E81B3D.csi.it) has joined #italia

[13:49] <Cica> ciao ragazzi !!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

□03[13:49] * klax (~klax@Azzurra-DB81401.dclient.hispeed.ch) has joined #italia

[13:49] <sky_> si legge riinko?
[13:49] <ReenKO> si..
[13:49] <klax> ciao
[13:49] <sky_> ahahah
[13:49] <ReenKO> rinco

□03[13:49] * Guest12927 is now known as kikka906ciao

[13:49] <klax> !list

□03[13:49] * klax was kicked by roBOTic (Questo non e' un canale di file sharing!□)
□03[13:49] * klax (~klax@Azzurra-DB81401.dclient.hispeed.ch) has joined #italia

[13:49] <ReenKO> oppure anche ri kO

□03[13:49] * Papero86 (~pegaso69@Azzurra-32F589FF.32-28.fastweb.fw) has joined #italia

[13:49] <genoveffa> ricottino?

□03[13:49] * Papero86 (~pegaso69@Azzurra-32F589FF.32-28.fastweb.fw) has left #italia

[13:49] <ReenKO> ho studiato per arrivarci...

□03[13:49] * Peepingtom (~t0xi3@Azzurra-70847F50.17-87-r.retail.telecomitalia.it) has left #italia

[13:49] <sky_> ricco di €

□03[13:49] * klax (~klax@Azzurra-DB81401.dclient.hispeed.ch) has left #italia

[13:49] <ReenKO> no.. come due volte ko
[13:49] <genoveffa> okok

Jugendkommunikation in der Informationsgesellschaft

[13:49] <Cica> ragazzi che si dice di nuovo?

[13:50] <genoveffa> un knock out ricorsivo

[13:50] <david^_^> cica sto fatto:D

[13:50] <ReenKO> se per qualcuno è ok/ per un altro è ko...

[13:50] <genoveffa> Cica niente di nuovo sul fronte occidentale

[13:50] <sky_> invece genoveffa

[13:50] <sky_> fa sta per qualcosa?

□03[13:50] * AzzurraCGI716 (~AzzurraCG@Azzurra=AE1DF53.117-80-r.retail.telecomitalia.it) has joined #italia

[13:50] <genoveffa> giusto ReenKO

[13:50] <Cica> a ok capito grazie

□03[13:50] * kissy_1 (mIRCita01@Azzurra-3DBA248.218-23.fastweb.fw) has joined #italia

[13:50] <genoveffa> sta per genoveffa

□03[13:50] * mms (~mms@77.240.Azzurra-596346B3) has joined #italia

□03[13:50] * fabio43 (~italchat@151.53.Azzurra-AC1DBDA) has joined #Italia

[13:50] <ReenKO> Genevieve, in francese

□03[13:50] * kissy_1 (mIRCita01@Azzurra-3DBA248.218-23.fastweb.fw) has left #italia

[13:50] <genoveffa> ecco, in francese ha un certo fascino

□03[13:51] * hamatic (~TuttoIRC@Azzurra-1C11205F.cust.tele2.it) has joined #italia

[13:51] <sky_> nn mi piace genova

[13:51] <sky_> troppo caos

[13:51] <ReenKO> Genevieve de Bramante, ad esempio, è una principessa di una favola...

[13:51] <genoveffa> di dove sei?

□03[13:51] * ChanServ sets mode: -o c18

[13:51] <sky_> cagliari

[13:51] <c18> ;é

[13:51] <ReenKO> kaller..

□03[13:51] * Guest19076 (~JAVA@151.54.Azzurra-3C62265E) has joined #italia

□03[13:51] * mms (~mms@77.240.Azzurra-596346B3) has left #italia

[13:51] <genoveffa> visto? dopo aver ucciso cenerentola, diventa principessa

[13:51] <Cica> io sono di bologna

[13:51] <ReenKO> in catalano

[13:51] <genoveffa> cica dove eri domenica sera?

[13:51] <sky_> eh si

□03[13:51] * pessoro (~AzzurraCG@Azzurra=65611109.22-79-r.retail.telecomitalia.it) has joined #italia

□03[13:51] * Guest19076 is now known as marco40

[13:51] <sky_> come lo sai?

[13:51] <ReenKO> verso le 22,34?

□03[13:51] * Antonella (Antonella@Azzurra-2C3DE482.116-80-r.retail.telecomitalia.it) has left #italia

[13:51] <pessoro> we we we amigoss

[13:52] <pessoro> sasalve a todossssssssss

[13:52] <lunna> amigos?

[13:52] <genoveffa> sì anche 22,34

□03[13:52] * AnnA__ (~Amnesia@Azzurra-34D15537.18-79-r.retail.telecomitalia.it) has left #italia

[13:52] <lunna> che ci siamo diventati spagnoli:)
[13:52] <ReenKO> perchè ci sono molti nomi iberici nelle coste sarde
[13:52] <pessotto> essi amigos ahahaha
[13:52] <ReenKO> anche alguer, ad esempio
[13:52] <Cica> ero fuori con degli amici perchè genoveffa me lo chiedi'
[13:52] <genoveffa> uhm ok cica

□03[13:52] * Peepingtom (~t0xi3@Azzurra-70847F50.17-87-r.retail.telecomitalia.it) has joined #italia

[13:52] <sky_> eh si
[13:52] <genoveffa> no palamalaguti, indi
[13:52] <sky_> devo andare ciao a tutti

□03[13:53] * mirc631b_ital (~staff@Azzurra=B37219D.20-87-r.retail.telecomitalia.it) has joined #italia

[13:53] <genoveffa> ciao sky_
[13:53] <pessotto> ecco entro io ed esce anto ma comeeeeeeeeeeeeeeeeeee uffiiiiiiiiiiiiiiiiiii
[13:53] <ReenKO> pala mala guti: il palazzo della mala dove gioca un player del real madrid

□03[13:53] * sky_ (~ddd@Azzurra-5ADB06CB.30-87-b.business.telecomitalia.it) has left #italia

[13:53] <Papero_Mannaro> ciao pessotto :D
[13:53] <pessotto> sky sasasalveeeeeeeeeeeeeee anche se non ci conosciamo
[13:53] <genoveffa> ahahah
[13:53] <lunna> guti è un giocatore
[13:53] <Cica> ciao pessotto
[13:53] <ReenKO> ciao pessi
[13:53] <lunna> una coppia non buona di beckham
[13:53] <lunna> copia
[13:53] <genoveffa> cica devi dire a quelli dela tua città di tenere aperti i musei, la prossima volta che vengo io
[13:53] <pessotto> paperoooooooooooooooooooooooooneeeeeeeeeeeeeee sasalveeee

□03[13:54] * mirc631b_ital is now known as Guest55781

[13:54] <pessotto> salve cica genoveffa ecc eccccc
[13:54] <genoveffa> perché lunedì mi è toccato vagare al freddo in attesa del treno
[13:54] <ReenKO> Genoveffa? ma dai, non sei poi così antica...

□03[13:54] * nikel (~AzzurraCG@Azzurra=3E38F169.13-79-r.retail.telecomitalia.it) has left #italia

[13:54] <pessotto> anche io sono un giocatore haahahahahha
[13:54] <Cica> ok lo farò genoveffa
[13:54] <genoveffa> antica, ReenKO? beh insomma... ho i miei anni
[13:54] <genoveffa> grazie cica
[13:54] <lunna> di che squadra...scusa ma io non me capisco un tubo di calico

□03[13:54] * attore1977 (~attore197@Azzurra-2455E4D8.cust-ads1.tiscali.it) has joined #italia

[13:54] <ReenKO> sai, non mi sembrava il caso di tenere aperto il museo per te....
[13:54] <genoveffa> ahahah

□06[13:55] * Guest55781 schiaffeggia kikka906ciao con una grande trota!

[13:55] <genoveffa> volevo mettermi in bacheca per farmi un sonnellino
[13:55] <ReenKO> :)
[13:55] <genoveffa> mi han cacciato dall'albergo a mezzogiorno
[13:55] <pessotto> della juve lunna ma ora non gioca piu

□03[13:55] * AzzurraCGI716 (~AzzurraCG@Azzurra=AE1DF53.117-80-r.retail.telecomitalia.it) has left #italia

Jugendkommunikation in der Informationsgesellschaft

□03[13:55] * kii2 (~kii@Azzurra=1C56FF61.58-82-r.retail.telecomitalia.it) has joined #italia
□03[13:55] * MINIDISK (~FAT@151.74.Azzurra-30A7F5C) has joined #italia
□03[13:55] * ChanServ sets mode: +o MINIDISK
□03[13:55] * Guest46877 (~Giuseppem@Azzurra=1EF3492F.18-79-r.retail.telecomitalia.it) has joined #italia

[13:55] <lunna> si è pensionato pessotto?

□03[13:55] * biasone (biasone@Azzurra=2A8C746A.31-79-r.retail.telecomitalia.it) has left #italia

[13:55] <Cica> a capito genoveffa ma quando sei venuta?

□03[13:55] * Fairy is now known as FeLavaPiatti

[13:55] <david^_^> ma oggi e' festa?

□03[13:55] * alexandra26 (~JAVA@Azzurra-30653F72.244-37.fastweb.fw) has left #italia

[13:56] <ReenKO> pessotto avrà circa 38 anni (il giocatore dico..)

□06[13:56] * @MINIDISK giorno

[13:56] <genoveffa> io meno!

□03[13:56] * anna19 (~AzzurraCG@Azzurra=5DD16558.27-79-r.retail.telecomitalia.it) has left #italia

[13:56] <genoveffa> io meno! Tieeeeeeee

□03[13:56] * mirc631a_ita (mIRCita01@Azzurra=76CA06CA.0-87-r.retail.telecomitalia.it) has joined #italia

□03[13:56] * mirc631a_ita (mIRCita01@Azzurra=76CA06CA.0-87-r.retail.telecomitalia.it) has left #italia

[13:56] <Guest46877> fghd

[13:56] <Guest46877> df

[13:56] <Guest46877> g

[13:56] <kikka906ciao> che si dice di bello

[13:56] <ReenKO> ne ero certo...

[13:56] <genoveffa> ma non nel senso che ve meno...

[13:56] <monia^^^> ciaoo

□03[13:56] * Guest46877 is now known as Giuseppe

[13:56] <lunna> ma a quella età smettono di giocare pio o meno ..

[13:56] <genoveffa> oppure anche, chi lo sa

□03[13:56] * Metal_rukez (Metal_ruke@Azzurra=759F54FD.55-82-r.retail.telecomitalia.it) has left #italia

[13:56] <ReenKO> ennò.. ormai l'hai detto: tu meni...

□03[13:56] * CITY-HUNTER (~azzurra@Azzurra-A444748.26-151.libero.it) has left #italia

[13:56] <ReenKO> incontro di pugilato...

[13:56] <Giuseppe> dfg+

[13:56] <ReenKO> o da pugilare...

□03[13:56] * roBOTic sets mode: -o bruco

□03[13:56] * martinal (~JAVA@Azzurra-30653F72.244-37.fastweb.fw) has left #italia

□03[13:57] * Giuseppe is now known as Pepppe

□03[13:57] * IL-CONTE-MAX (~azzurra@Azzurra-A444748.26-151.libero.it) has joined #italia

[13:57] <genoveffa> ok, io meno

[13:57] <ReenKO> ma è vero che i cestisti sono attornati dalle fans in maniera imbarazzante?

[13:57] <genoveffa> io OK e tu KO

[13:57] <@roBOTic> Partecipa anche tu al nostro blog: <http://inrosa.azzurra.org>

[13:57] <genoveffa> come da copione

[13:57] <genoveffa> del resto

□03[13:57] * SlalulSlalGleIS (~porcellin@151.80.Azzurra=27663B9E) has joined #italia

[13:57] <SlalulSlalGleIS> Ciao, un saluto a tutto il canale!

□03[13:57] * marco40 (~JAVA@151.54.Azzurra-3C62265E) has left #italia

[13:57] <Pepppe> ci sono ragazze

[13:57] <david^_^> ci sono io peppe

[13:57] <david^_^> :D

[13:57] <ReenKO> iè una constatazione?

[13:57] <lunna> beh vi saluto ora di mangiare...alla prossima italiaaaa

[13:57] <Cica> ciao SauSsGeS

□03[13:57] * voglstrm (~AzzurraCG@83.189.Azzurra-75D17611) has left #italia

□03[13:57] * saul (~1040624FA@151.56.Azzurra-1E25E88F) has joined #italia

[13:57] <ReenKO> ciao Lu'

□03[13:57] * CAOS_CALMO (~piero@83.225.Azzurra=54DB8C93) has joined #italia

[13:57] <pessotto> rennko e sigianlu il mi gianluuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuu ehm perdonatemi hahahahahaahahah

□03[13:58] * Wiseman (~Marco@151.67.Azzurra-7B85C8E1) has left #italia

[13:58] <@marverik> lunna*****

□03[13:58] * [[Angela]] (~azzurra@Azzurra=265717CA.18-79-r.retail.telecomitalia.it) has left #italia

[13:58] <@marverik> ciao pessotto

□03[13:58] * marcooo^ (dai@217.202.Azzurra=527A7BB5) has joined #italia

□03[13:58] * lunna (~ircap8@Azzurra-3F4C85FC.Red-83-36-249.dynamicIP.rima-tde.net) has left #italia

[13:58] <ReenKO> ma cos'hanno in piu'? oltre quel mezzo metro di personale...

□03[13:58] * birbina (~dsdasdhjk@Azzurra=8089113.13-79-r.retail.telecomitalia.it) has joined #italia

[13:58] <pessotto> marverikkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkkk

[13:58] <genoveffa> chi?

□03[13:58] * _BillaBong_ (_BillaBong@Azzurra-3DE5DF74.cust.tele2.it) has joined #italia

[13:58] <@marverik> :P

[13:58] <ReenKO> i cestisti...

[13:58] <kikka906ciao> kisssssssssssssssssssssssssssssssssssss

□06[13:58] * _BillaBong_ a qualcuno interessa la psp??? venga in pvt

[13:59] <ReenKO> perchè sono attornati da fanciulle , e io no?

□03[13:59] * Wiseman (~Marco@151.67.Azzurra-7B85C8E1) has joined #italia

[13:59] <genoveffa> ahn

□03[13:59] * Aquamarina_pranzo is now known as Aquamarina

□03[13:59] * animals (~azzurra@Azzurra-16BE1033.20-87-r.retail.telecomitalia.it) has left #italia

□03[13:59] * _BillaBong_ (_BillaBong@Azzurra-3DE5DF74.cust.tele2.it) has left #italia

[13:59] <@marverik> ReenKO non si può avere tutto :P

[13:59] <Papero_Mannaro> bentornata Aquamarina (ma la c?)

□03[13:59] * birbina (~dsdasdhjk@Azzurra=8089113.13-79-r.retail.telecomitalia.it) has left #italia

Jugendkommunikation in der Informationsgesellschaft

□03[18:24] * chaosdoifal2 (~bIRC@euirc-229ad6b2.dip0.t-ipconnect.de) has left #lobby

[18:24] <Buchstabe> hrhr
[18:24] <Buchstabe> mist er war schneller draussen als ich drin
[18:24] <Lenz_> LOL
[18:24] <Buchstabe> <_<
[18:24] <Scan-Dal> aaah...ne weihnachtsfrau...gut... Buchstabe, guck ma - n mädchen...*draufhetz*
[18:24] <SaboraMaira> xD
[18:24] <Buchstabe> *schulterzuck*
[18:24] <Buchstabe> zwei sind auch nicht verkehrt ^-^
□06[18:24] * Scan-Dal is n weib

□02[18:25] * BlackDeath (~Le@euirc-696b88e3.dip.t-dialin.net) Quit (Ping timeout□)

[18:25] <Scan-Dal> ooops
□06[18:25] * Buchstabe nicht
□06[18:25] * Scan-Dal is n altes weib
[18:25] <Scan-Dal> und obendrein ein böses miststück... *jubil*
[18:26] <Buchstabe> bÄ||se ist gut in meinen augen ^^
[18:26] <SaboraMaira> und stolz drauf?^^
[18:26] <Buchstabe> herausforderung <3
[18:26] <Buchstabe> SaboraMaira bist du denn auch bÄ||se? XD
[18:26] <Scan-Dal> yeah...very stolz...*uuuunheimlich arrogant guck*
[18:26] <SaboraMaira> ich glaub schon^^

□03[18:26] * Wildcard is now known as Wildcard_eats_a_lot

[18:26] <Buchstabe> dann passts ^-^
[18:26] <SaboraMaira> meinen meine freunde jedenfalls...
[18:26] <Buchstabe> hab i zwei zum beissen
[18:26] <SaboraMaira> xD
[18:27] <Technomagier> Scan-Dal....müßte das net heißen is n altes böses weib ? ;)
[18:27] <SaboraMaira> ob du des schaffst?^^
□06[18:27] * Scan-Dal beobachtet nun die plumpe annäherung von Buchstabe und SaboraMaira :D

□03[18:27] * _MarKus_ is now known as _markus_

[18:27] <Buchstabe> so lasset es mich so versuchen? ^^
[18:27] <SaboraMaira> *siigh* wenns unbedingt sein muss *augenroll*
[18:27] <Lenz_> +peng
[18:27] <@Der_Tuersteher> Hier wird dich niemand davon abhalten, dich selber zu verprügeln, Lenz_. Nur ob das so normal ist *nachdenklich am Kinn kratzt*
□06[18:28] * Scan-Dal zieht sich diskret zurück und überlässt das junge glück sich selbst
[18:28] <Scan-Dal> kann ich mich wieder dem lieben Lines widmen...*gacker*
[18:28] <Buchstabe> nicht so schnell edle frau ^^ setz euch zu uns und feiert mit uns :)
[18:28] <Buchstabe> setzt*
[18:28] <SaboraMaira> so kanns kommen... und was wenn ich jetzt ne transe wär? :P
[18:28] <Lenz_> +rose scan-dal ..
□06[18:28] * @Der_Tuersteher läuft zu scan-dal und schenkt von Lenz_ eine wunderschöne --->--->--->---@ Rose. Liebe Grüsse von Lenz_!
[18:28] <Buchstabe> SaboraMaira, keiner ist perfekt ;)
[18:29] <@Ding> hm
[18:29] <SaboraMaira> hab ich nie daran gezweifelt^^
[18:29] <Buchstabe> Scan-Dal der li.nes steht heute aber nicht mehr zur verfÄ!¼gung => er ist geschafft und braucht tuhe ^^
[18:29] <Buchstabe> ey Ding =>
[18:29] <@Ding> Chaosdoifal hat mal wieder genervt?
[18:29] <@Ding> ey Buchstabe
[18:29] <Buchstabe> Ding, jap
[18:29] <@Ding> k

[18:29] <Buchstabe> aber mensch hat ihn schneller verjagt als i XD
[18:29] <Scan-Dal> lötzinn...für mich hat der immer zeit...*angeb* :D :P
[18:30] <Buchstabe> i würd ihm ja was nachgeben dem teil,aber es scheint n locales prob zu sein ^^

□03[18:30] * Guest399178 (Dalida@euirc-aaf26f19.versanet.de) has joined #lobby

[18:30] <@Ding> k

□03[18:30] * CRISven is now known as CRISvenlaway

[18:30] <Buchstabe> Ding sagst du auch was ausser k ?
[18:30] <Buchstabe> =)
[18:30] <%mensch> kk
[18:30] <Buchstabe> ^^;
[18:30] <SaboraMaira> wortgewandte leute^^
[18:31] <Buchstabe> SaboraMaira wieso denn so unwillig was beissen angeht ;)
[18:31] <Buchstabe> SaboraMaira des..sind die alle hier XD

□02[18:31] * struan_ (~struan@euirc-47a1a15c.r.pppool.de) Quit (Quit: quitten□)

[18:31] <@Ding> Buchstabe: k
[18:31] <@Ding> :)
[18:31] <Buchstabe> lol
[18:31] <%mensch> ding: k
[18:31] <Buchstabe> oh man XD ding du bist k
[18:32] <@Ding> Buchstabe: kk
[18:32] <Scan-Dal> aputt?
[18:32] <@Ding> :>

□06[18:32] * %mensch changes nick to k

[18:32] <SaboraMaira> ja gut zu wissen, des 1. ma hier^^ unwillig? so kann mans nich ausdrücken... nur öhm joa *wort nich find* ok doch gut unwillig passt^^

□06[18:32] * @Ding changes nick to kk

[18:32] <Buchstabe> ach ding sag mir gratz
□06[18:32] * %mensch ist dafür das k buchstabe des tages wird :)
[18:32] <multivitamin> dass
[18:32] <Buchstabe> i wurd offi. ins florensia team übernommen
[18:32] <L_SelfLordAndMaster> genau, dass
[18:32] <SaboraMaira> nee wobei, ich bin mir nich ganz sicher was dahinter steckt ;)
[18:32] <%mensch> als?
[18:32] <Buchstabe> bin nimmer weit von der weltherrschaft
[18:32] <Buchstabe> bugtester
[18:32] <@Ding> oha.
□06[18:33] * @Ding bringt alle in Sicherheit
□06[18:33] * %mensch gibt Buchstabe ein :)
[18:33] <@Ding> gratz Buchstabe

□02[18:33] * Lenz_ (lenz@euirc-8c1c2e0b.dip.t-dialin.net) Quit (Connection reset by peer□)

[18:33] <Buchstabe> yay <3 thx
[18:33] <Technomagier> wußte garnet das man käfer testen muss ;)
[18:33] <Buchstabe> techno ^^
[18:33] <%mensch> florensia verkauft nur qualitÄtskäfer
[18:34] <Scan-Dal> wanzen...
[18:34] <Buchstabe> sei froh dass i das bothunt team leader posten net angenommen hab XD
[18:34] <Buchstabe> den
[18:34] <Technomagier> ^^
[18:34] <Buchstabe> SaboraMaira zum ersten mal hier? ist es euer ernst? :)

Jugendkommunikation in der Informationsgesellschaft

[18:35] <SaboraMaira> euer? ich bin nich schizo^^ und ja is mein ernst^^
[18:35] <Buchstabe> sry bin derzeit im mittelalter-trieb
[18:35] <Buchstabe> oha ^^

□02[18:35] * @Dalida (Dalida@ist.die.Quasselstrippe.im.euirc.net) Quit (Ping timeout□)

[18:35] <Buchstabe> willkommen dann ;)
[18:35] <I_SelfLordAndMaster> hätte auch nichts mit schizophrenie zu tun.
[18:35] <Buchstabe> du wirst hier noch ...so einiges..komisches erleben
[18:35] <I_SelfLordAndMaster> schizophrenie ist NICHT multiple persönlichkeit

□03[18:35] * struan (~struan@euirc-47a1a15c.r.pppool.de) has joined #lobby

[18:36] <Buchstabe> I_SelfLordAndMaster gut erkannt XD
[18:36] <Scan-Dal> jahaaaaaaaaaaa...hier gibts nur komisches...*lo]*
[18:36] <Scan-Dal> oooooops
[18:36] <SaboraMaira> bin ich davon überzeugt wenn man sich ma auf gbo son bissl umschaue^^

□03[18:36] * _markus_ is now known as _MarKus_

[18:36] <SaboraMaira> selflord is mir schon klar^^
[18:36] <I_SelfLordAndMaster> scheinbar ja nicht
[18:36] <@Ding> dann schreib es auc hnicht
[18:36] <@Ding> *auch nicht
[18:36] <multivitamin> gbl > gbo
[18:36] <Buchstabe> SaboraMaira hehe schon,aber was auf gbo steht ist nur ein kratzer in die oberfläche bon dem irrsinn der lobby
[18:37] <multivitamin> Aha
[18:37] <SaboraMaira> aber whs schon mal ein vorgeschmack dafür?
[18:37] <I_SelfLordAndMaster> gbo ist vorallem eines: unlustig
[18:37] <Buchstabe> och,paar sachen schon..
[18:37] <Buchstabe> aber vieles davon is gestellt
[18:37] <Buchstabe> so scheint es mir
[18:37] <multivitamin> Und: fake
[18:37] <Buchstabe> multivitamin exakt ^^
[18:38] <SaboraMaira> möglich, aber lustig^^
[18:38] <SaboraMaira> manches zumindest
[18:38] <Buchstabe> sind aber auch gute sachen dabei die wirklich ..zufällig passiert sind

□03[18:38] * JeanLuc[off] is now known as JeanLuc

[18:38] <multivitamin> So zufällig wie der, der über die Banane gestolpert ist
[18:39] <Buchstabe> ne..eher so sachen wie wo einer sagt "*schalter umleg*" -> netsplit
[18:39] <Buchstabe> ^^

□03[18:39] * BlueskyRW is now known as BlueskyRW/OFF

[18:39] <SaboraMaira> aaaahja... sagt mir jetzt nix
[18:39] <multivitamin> Gleichermaßen unlustig.
[18:39] <Buchstabe> SaboraMaira macht nichts (=) bist du hier länger dabei, wirst du es verstehen :)
[18:39] <Buchstabe> multivitamin aber die ironie dabei ist lustig :)
[18:39] <SaboraMaira> na hoffentlich :)
[18:39] <%bastelsari> hier versteht man was, Buchstabe???
[18:40] <Buchstabe> sari, ab und zu..
[18:40] <Buchstabe> jede 10te zeile
[18:40] <%bastelsari> oh
[18:40] <%bastelsari> verdammt
[18:40] <multivitamin> Ich sehe da zwar nicht wirklich Ironie, aber meinetwegen...
[18:40] <Buchstabe> lol XD
[18:40] <%bastelsari> dann ist das an mir vorbei gegangen

[18:40] <I_SelfLordAndMaster> ich finde es lustig, wenn die erde explodiert
[18:40] <Buchstabe> sari nicht afk sein ;)
[18:40] <Scan-Dal> hai bastelsari...was macht der bmw? ;)
[18:40] <I_SelfLordAndMaster> das ist lustig
[18:40] <multivitamin> Jo, was für eine Ironie des Schicksals das wäre
[18:40] <SaboraMaira> is klar selflord und die welt ist schlecht und aufm mars wärs 1000x besser
[18:40] <Buchstabe> I_SelfLordAndMaster jap,würd ich auch lustig finden,aber dann will ich lang genug leben um es zu erleben
[18:41] <I_SelfLordAndMaster> SaboraMaira: wer redet von "die welt ist schlecht"?
[18:41] <%bastelsari> der prüfer wollte den nicht prüfen, Scan-Dal.... hi
[18:41] <@Ding> seine interpretation
[18:41] <Buchstabe> gib dem mars eine atmosphere,erhöhe seine masse,gib ihm wasser und ich zieh um!

□03[18:41] * _Markus_ is now known as _markus_

[18:41] <SaboraMaira> dä, des lied kamm grad^^
[18:41] <Scan-Dal> oooch...(T)röst
[18:41] <SaboraMaira> hat gepasst, etwas zumindest
[18:41] <@Ding> *schalter umleg*
[18:41] <%bastelsari> och, ich überlebe es, so muss der jetzige besitzer wenigstens zusehen, dass zumindest schonmal die batterie geht ;)
[18:41] <Buchstabe> nein,i splitte nich XD
[18:42] <@Ding> schade
[18:42] <@Ding> :-)
[18:42] <Buchstabe> ausser jemand kommt auf die idee zu unlinken^^
[18:42] <Buchstabe> aber die herren sind abwesend =)
[18:43] <Scan-Dal> *schnarch*
[18:43] <Buchstabe> *scan-dal pieks*
[18:44] <Buchstabe> aufwachen <_
[18:44] <Scan-Dal> *buchstabe eine reinhau*
[18:44] <Scan-Dal> ma nich so kess...*fauch*
[18:44] <Buchstabe> ey XD dies ist nicht fair

Session Start: Thu Feb 07 21:55 2008
Session Ident: #friends-only

[21:55] <!Felidae> man scheiss wer wird millionär
[21:56] <!Felidae> bei ner halben mille verloren
[21:56] <!Felidae> ich komm einfach ned wetier
[21:56] <!Felidae> weiter
[21:56] <!Felidae> bin zu doof
[21:56] <+PyleCrunch> jep
[21:56] <+PyleCrunch> ich bestätige das
[21:56] <!Felidae> pff
[21:57] <+PyleCrunch> immerhin
[21:57] <+PyleCrunch> ich würde gerade mal 500 mark schaffen
[21:57] <!Felidae> also Welch blöde frage...was machen die katholiken alle 25 jahre..ich honk gebe freundejahr ein looooooooooooool
[21:57] <!Felidae> gegn pc tret
[21:58] <+PyleCrunch> in die kirche gehen natürlich
[21:58] <!Felidae> nen jubeltanz antürlich !!!
[21:58] <!Felidae> natürlich.. oh mann ich mach gleich den verbang ab...kann nicht richtig schreiben
[21:59] <+PyleCrunch> anklar
[21:59] <+PyleCrunch> kannst du richtig schreiben

[22:00] <!Felidae> ne hab eine hand im verband
[22:00] <!Felidae> also nur eine hand zu m schreiben
[22:00] <!Felidae> bzw. 6 finger
[22:00] <+PyleCrunch> was hast du nagerichtet?
[22:01] <!Felidae> gelenkkapselentzündung
[22:01] <!Felidae> dreck da
[22:01] <!Felidae> und hab ned ma was gross gemacht
[22:01] <+PyleCrunch> ohgott
[22:01] <+PyleCrunch> ist das schlimm?
[22:01] <!Felidae> JAAAAAAAAAAAAA
[22:01] <+PyleCrunch> ohhhhhhh
[22:01] <!Felidae> is wie wenn einer mitm bohrer in dne knochn pickt
[22:01] <+PyleCrunch> gute besserung
[22:01] <+PyleCrunch> OHHHHGOTT
[22:02] <!Felidae> voodoo puppe brauch
[22:02] <+PyleCrunch> ja gut so schlimm ist das jan icht
[22:02] <!Felidae> oder wie war das nochma?
[22:02] <!Felidae> des wohl scheisse
[22:02] <!Felidae> des strahlt bis in de schulter
[22:02] <+PyleCrunch> mit dem bohrer in den knochen
[22:02] <!Felidae> £ø£
[22:02] <+PyleCrunch> in den kopf wäre schlimmer
[22:02] <!Felidae> zuviel horror genossn oder
[22:02] <+PyleCrunch> im betäubten oder unbetäubten zustand?
[22:02] <!Felidae> ohne
[22:03] <!Felidae> sei ned so ziemperlich
[22:03] <+PyleCrunch> OHHHHMEINGOTTTT
[22:03] <+PyleCrunch> du tust mir leid
[22:03] <+PyleCrunch> das tut sicher ein bisschen weh oder?
[22:03] <+PyleCrunch> :D
[22:03] <!Felidae> nein gar nicht
[22:03] <!Felidae> üüüüüübrhaupt nicht!!!!
[22:04] <+PyleCrunch> hm, dann bist du stark gebaut
[22:04] <+PyleCrunch> spürst keine schmerzen
[22:04] <!Felidae> £ø£
[22:04] <!Felidae> schön wärs
[22:04] <+PyleCrunch> nerven aus stahl
[22:04] <!Felidae> nur wenn es um dich geht
[22:04] <+PyleCrunch> hmmm
[22:04] <+PyleCrunch> wie soll ich das nun verstehen?
[22:04] <!Felidae> oder denkst ich halt die prügel von dir umsonst so lang aus?
□03[22:04] * Diviloff is now known as Divi
[22:04] <+PyleCrunch> habe ich dich geprügelt?
[22:04] <@Divi> aloha
[22:04] <!Felidae> AHHHHHHHHHHHHH meine Divi umknuddelknutschbusserl
[22:04] <+PyleCrunch> hi Divi
[22:05] <!Felidae> jaa jeden monat gibst mir eine mit ;)
[22:05] <+KVD> ho divi
[22:05] <@Divi> aaaaaaaah meine feli *reumknuddelknutschbussal*
[22:05] <+KVD> *knuddels*
[22:05] <+PyleCrunch> das ist doch streicheln
[22:05] <!Felidae> ;))
[22:05] <@Divi> hi PyleCrunch
[22:05] <@Divi> hi KVD
[22:05] <@Divi> reknuddels
[22:05] <+PyleCrunch> hä
[22:05] <!Felidae> mach hinne hasi schatzi mausi... gugg auffe uhr morgn bist bei MICH ;))))))
[22:05] <+PyleCrunch> sie ist meine Feli
[22:05] <+PyleCrunch> nicht deine

[22:05] <+PyleCrunch> sry aber ich glaube du bist heir total falsch Divi ;D
 [22:06] <@Divi> ja□ hab grad no haargwaschn...kann eh um halb 7 wieda aufstehn
 [22:06] <+PyleCrunch> hier
 [22:06] <@Divi> pyle wieso siehst du se morgen bis sonntag wieder oder ich? *gg*
 [22:06] <+KVD> halb 7 steig ich grade in den zug nach bieiefeld
 [22:06] <+PyleCrunch> ich sehe sie imemr montag bis freitag
 [22:06] <!Felidae> mist ach ja ?¿?
 [22:06] <@Divi> ja□ im chat ;o
 [22:07] <+PyleCrunch> nö im club um die ecke
 [22:07] <+PyleCrunch> :D
 [22:07] <!Felidae> also bist ned glei still..muss ja ned jeder wissn hia
 [22:07] <@Divi> ja□ egal trotzdem meine □:□P□□□
 [22:07] <+PyleCrunch> achso die wissen gar net dass du hier an der bar schaffst?
 [22:07] <+PyleCrunch> :D
 [22:07] <!Felidae> jetz wohl
 [22:07] <+PyleCrunch> ok bin still
 [22:08] <+PyleCrunch> ich machs rückgängig
 [22:08] <+PyleCrunch> DELETE
 [22:08] <+PyleCrunch> so
 [22:08] <!Felidae> :P
 [22:08] <+PyleCrunch> weg mit der zunge
 [22:08] <!Felidae> ach PyleCrunch nochwas
 [22:08] <!Felidae> deine zeche steht noch aus von der dame letzte woche in RED
 [22:09] <+PyleCrunch> das kann gar nicht sein, ich war da letzte woche gar nicht
 [22:09] <+KVD> ^^
 [22:09] <!Felidae> jetz gee...stell dich ned so an...
 [22:09] <+PyleCrunch> psst
 [22:09] <+PyleCrunch> ich bin weg
 [22:09] <!Felidae> ok
 [22:09] <!Felidae> ciao
 [22:09] <!Felidae> :P
 [22:09] <+PyleCrunch> ciao
 [22:09] <+KVD> ciao pyle
 [22:09] <@Divi> baba pc
 [22:10] <!Felidae> soooo
 [22:10] <!Felidae> hachjaa so herrrrlich
 [22:10] <!Felidae> zurück lehn
 [22:10] <!Felidae> morgn wirts fetzig
 [22:10] <!Felidae> ich freu mich
 [22:10] <+KVD> ich schreib morgen ne klausur :(
 [22:10] <+KVD> und muss geld abdrücken :(
 [22:11] <!Felidae> wie alt warst du nochma ?¿?
 [22:11] <+KVD> 28
 [22:11] <!Felidae> hmmm
 [22:11] <!Felidae> okei
 [22:11] <!Felidae> Divi !!
 [22:11] <!Felidae> penn ned
 [22:11] <@Divi> Felidae ?¿□□?
 [22:11] <@Divi> tusch ja□ ned
 [22:11] <!Felidae> ich hab Hummelchen im hintern *g@ñ\$*
 [22:11] <@Divi> lol
 [22:11] <@Divi> der arme bot □:□P□□□
 [22:11] <!Felidae> quuutisch
 [22:11] <!Felidae> olala
 [22:12] <!Felidae> ja tu das und dies uff frech griiiiiiiins
 [22:12] <!Felidae> pffeif
 [22:12] <@Divi> omei
 [22:12] <!Felidae> päng
 [22:12] <!Felidae> krach

[22:12] <!Felidae> b000m
[22:12] <!Felidae> bäng
[22:12] <@Divi> moa fu*k i nehm wieder viel zu viel mit
[22:12] <!Felidae> rums
[22:12] <!Felidae> bums
[22:12] <!Felidae> ende
[22:12] <!Felidae> £ø£
[22:12] <!Felidae> nee lass das ma alles zuhause
[22:12] <!Felidae> musst nichts mitnehmen
[22:12] <@Divi> lol?
[22:12] <!Felidae> ja weisst doch *zwinker* blablabla flüster
[22:12] <@Divi> looooooooooooool
[22:12] <!Felidae> hrr
[22:13] <@Divi> moa gott und lapi muss i au no einpackn und und und
[22:13] <!Felidae> jo weil der wichtig is
[22:13] <!Felidae> hrr
[22:13] <@Divi> ja klar
[22:13] <!Felidae> und de cam
[22:13] <@Divi> gugg ja dvd im zug
[22:13] <!Felidae> aso
[22:13] <@Divi> cam brauch i koine
[22:13] <!Felidae> päh
[22:13] <!Felidae> oke nehma meine £ø£
[22:14] <@Divi> looooooooooooool
[22:14] <!Felidae> woillen ja alles festhaltn ne ;))))
[22:14] <@Divi> nix wird festgehalten
[22:14] <!Felidae> hey*flüster* nur für uns
[22:14] <!Felidae> oder denkst ich geb das Cyberdieb ?*gg
[22:15] <@Divi> hör uff *lol*
[22:15] <!Felidae> wirklich ?;?
[22:15] <+Schandmaul> abend
[22:15] <!Felidae> ja Schandmaul
[22:15] <!Felidae> setzn guschn haltn
[22:15] <@Divi> huhu schandmälchen
[22:15] <+Schandmaul> tach divi
[22:15] <+KVD> hoi sm
[22:15] <+Schandmaul> *feli mit nem Fisch bewerf
[22:16] <!Felidae> *fang* danke hab eh nen hüngerchen
[22:16] <+Schandmaul> tach kvd
[22:16] <@Divi> gäääh.
[22:16] <!Felidae> hey
[22:16] <!Felidae> schmink dir das ab
[22:16] <!Felidae> nix gibbet da von weg ngähn und so nen mist
[22:16] <!Felidae> DEN ganzen TAg wart ich nur auf DICH
[22:16] <@Divi> doch klar
[22:16] <@Divi> ja mei
[22:16] <@Divi> scheiss. spätdienst
[22:16] <@Divi> warst vormittag ja ned da □:□□□□
[22:17] <!Felidae> jo
[22:17] <!Felidae> bin i nie
[22:17] <!Felidae> da willsch mei ruh ham
[22:17] <@Divi> tjo i war um halb 9 scho on *g*
[22:17] <!Felidae> ned des gegagger da ham im cha
[22:17] <!Felidae> t;)
[22:17] <@Divi> jojo
[22:17] <!Felidae> so
[22:17] <!Felidae> nu is es soweit
[22:17] <@Divi> so was ?;□?□
[22:17] <!Felidae> heul

[22:17] <!Felidae> AUAAAAAAAAAAAA
[22:17] <@Divi> waaaaaaaaaas
[22:17] <!Felidae> grrrrr
[22:17] <@Divi> ahmei
[22:17] <@Divi> toll
[22:17] <!Felidae> wo is mei gift
[22:17] <!Felidae> suchtl
[22:18] <!Felidae> sabba
[22:18] <!Felidae> in schublade gruschtl
[22:18] <@Divi> omei omei
[22:18] <!Felidae> jaajaaa
[22:18] <!Felidae> wart ma
[22:18] <!Felidae> ich geh gugge mache
[22:18] <!Felidae> :P
[22:18] <@Divi> das kann ja□ was werdn
[22:18] <!Felidae> bla
[22:18] <!Felidae> :D

Zusammenfassung Deutsch:

Die heutige Informationsgesellschaft ist ohne die digitalen Medien der Information und Kommunikation nicht mehr vorstellbar, sie sind mittlerweile nicht nur Teil unseres Lebens und Alltags, sie sind auch Kulturgut.

Vor allem die Jugend hat eine besondere Beziehung zu diesen Medien, denn sie ist mit diesen Medien aufgewachsen und baut ihre sozialen Kontakte mit ihrer Hilfe auf und pflegt sie durch sie. SMS, Email, Chat, Messenger, Skype, Facebook, Blogs, etc. sind alles Medien über welche die Jugend kommuniziert und ihre Freundschaften aufrecht erhält.

Die Jugendlichen sind Vorreiter in der Nutzung von digitalen Medien und aus diesem Grund zentrales Thema dieser Arbeit. Sie haben gelernt, besser und schneller mit diesen Medien umzugehen und wissen genau, wann sie welches Medium einsetzen müssen.

Durch die Analyse von SMS, Emails und Chats von Jugendlichen aus Spanien, Italien und Österreich wird versucht, die Mediennutzung durch die Jugendlichen zu beschreiben, sowie die darin verwendete Sprache zu analysieren, um herauszufinden, ob es Ähnlichkeiten bzw. Unterschiede gibt. Was führt Jugendliche dazu, ein gewisses Medium zu benützen und welche Sprache verwenden sie dabei? Was passiert mit der Schrift? Ist die Veränderung des Schriftbildes eine globale? Dies sind alles Fragen, denen in dieser Arbeit nachgegangen wird. Den Rahmen bildet eine soziologische Beschreibung und Analyse unserer Informationsgesellschaft, sowie die Darstellung und Erarbeitung der neuen kommunikationswissenschaftlichen Problemstellungen, die aufgrund der digitalen Medien entstanden sind. Insgesamt soll so ein möglichst breites Bild der Jugendkommunikation in unserer heutigen Informationsgesellschaft entstehen.

Zusammenfassung English:

It's hard to imagine today's information society without the communication and information technologies. Not only are they part of our daily life, but also part of our cultural heritage.

No other age-group identifies itself with these new media so much as the youth. They grew up with them and construct and maintain their social structures through them. SMS, Email, Chat, Skype, Facebook, Blogs, etc. are all media with which the youth communicates and look after their social networks.

The youth form the avant-garde in the use of the digital media and because of this they are main topic of this paper. They have learned how to use these media faster and better and know exactly in which situations they should apply them.

By analyzing SMS, Emails and Chat protocols of spanish, italian and austrian youth the author tries to describe the media usage, as well as analyze the language employed therein. The objective is to find out if there are similarities or rather differences between them. What drives to use a specific medium and what language do they employ? What happens to the script? And is script-change a global phenomenon? This paper tries to answer all these questions. The sociological description and analysis of our information society, as well as the representation of the new problems of the communication science, form the framework of this paper. The objective is to create a wide overview of the youth-communications in today's information society.

Curriculum Vitae

Personalien:

Name: Elena Santillán Walter

Adresse: Breitenfelderg. 22 / 10
1080 Wien
Österreich

Telephonnr.: 0650 59 333 27

Email: elena.santillan@oeh.univie.ac.at

Geburtsdatum: 07.05.1983

Staatsbürgerschaft: Österreich/Spanien



Berufserfahrung:

Seit März 2008	Lehrbeauftragte im Sprachenzentrum der Universität Wien Spanisch Intensivkurse A1-B1 alle Niveaus
SS 2008	Fachtutorium für spanische Literaturwissenschaft am Romanistikinstitut der Universität Wien
September 2007	Mitarbeiterin im Deutschen Romanistenkongress
SS 2006	Fachtutorin für spanische Literaturwissenschaft am Romanistikinstitut der Universität Wien Nachhilfelehrerin für Spanisch und Italienisch im Nachhilfeinstitut Team Plus
WS 2004	Fachtutorin für wissenschaftliches Arbeiten am Romanistikinstitut der Universität Wien

Lebenslauf & Ausbildung:

Mai 2009	Fertigstellung der Doktorarbeit
Jänner 2008	Stipendium für den Hispanisten-Kurs „España y América“ im Cervantes-Institut Madrid
März 2007	Beginn des Doktorats, Thema: <i>Jugendsprache in den neuen Medien: ein Vergleich</i> unter o. Univ. Prof. Dr. Georg Kremnitz, Universität Wien Voraussichtlicher Abschluss Oktober 2009
28. November 06	Regelmäßige Teilnahme am Internationalen wissenschaftlichen Nachwuchskolloquium geführt von o.Univ.Prof.Dr. Kremnitz
Sommer 2006	Diplomprüfung und Erlangung des Magistragrades
WS 2005	Fertigstellung der Diplomarbeit: „El lenguaje juvenil en los nuevos medios de comunicación: sms, mail y chat“
September 2004	Erasmusstipendium an der Universität „La Sapienza“ in Rom (Italien)
Juni 2004	Stipendium von Soroptimist für die Teilnahme an dem Kurs „Corso di formazione: studio, lavoro, Europa“ in der Bocconi Universität in Mailand
Mai 2003	Teilnahme am Europa-Forum-Wachau als spanische Repräsentantin im „Jugendplenum 2025“
Februar 2003	Gewählte Studienrichtungsvertreterin der Romanistik und Fakultätsvertreterin der Geistes- und Kulturwissenschaften
September 2001	Einmonatiger Aufenthalt in Florenz (Italien)/ Intensivkurs an einer Sprachschule
Juni 2001	Übersiedlung nach Wien. Beginn des Studiums: Spanisch und Italienisch auf Lehramt an der Universität Wien
April 2001	Selectividad (Spanische Matura)
1996	Abitur in der Deutschen Schule Madrid
1993-2001	ein Semester in Österreich verbracht (Neusprachliches Gymnasium in Wiener Neustadt)
1989-1993	Gymnasium Deutsche Schule Madrid
1986-1989	Grundschule an der Deutschen Schule Madrid
1984	Deutscher Kindergarten Madrid
1983	nach Madrid (Spanien) übersiedelt
	Geboren in Wien

Sprachen:

- | | |
|-----------------------|--|
| - Deutsch: | Muttersprache |
| - Spanisch: | Muttersprache |
| - Italienisch: | fließend in Wort und Schrift (C1) |
| - Englisch: | fließend in Wort und Schrift (B2) |
| - Französisch: | Grundkenntnisse (4 Jahre in der Schule) (A2) |
| - Katalanisch: | 2 Semester (Universität Wien) (A2) |

EDV- Kenntnisse: MS-office, Internet

Interessen:

- Universitätspolitik/Politik: Studienrichtungs- & FakultätsvertreterIn (im Zuge dessen, Teilnahme an verschiedenen Seminaren & Kongresse der Österreichischen HochschülerInnenschaft)
- Musik: Flöte & Klavier (Konservatorium Madrid) seit 8. Lebensjahr, Gesang 15.-19. Lebensjahr (Konservatorium)
- an Schulkonzerten & Jugendmusiziert-Wettbewerben erfolgreich teilgenommen
- 3 Jahre in einer Theatergruppe
- Sport: 5 Jahre in einer Volleyballmannschaft in Madrid/ heute Kurs auf dem Universitätssportinstitut
- Pfadfindermittglied vom 10. bis 19. Lebensjahr